

Geschäftsbericht 2025



Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Regierungsrats

Anträge	5
Vorwort Landammann	6
Gesamtwürdigung	7
Strategie 2019–2026	8
Gesamtübersicht Legislaturziele	9
Cercle Indicateurs	12
Aussenbeziehungen	13
Kantonsratsgeschäfte	14
Wahlen und Abstimmungen	40

Jahresrechnung

Bericht	45
Detailinformationen	
Geldflussrechnung	61
Finanzkennzahlen	62
Erfolgsrechnung	
- Total pro Direktion	64
- Saldo pro Amt	65
- Artengliederung	67
Investitionsrechnung	
- Total pro Direktion	69
- Saldo pro Amt	70
- Artengliederung	71
5-Jahresvergleiche	73

Institutionelle Gliederung

10 Gesetzgebende Behörde

1000 Kantonsrat	77
-----------------	----

11 Staatskanzlei

Übersicht	79
1100 Regierungsrat	80
1120 Kanzlei	81
1126 Staatsarchiv	86
1128 Ombudsstelle	90
1129 Datenschutzstelle	91

15 Direktion des Innern

Direktionsübersicht	93
1500 Direktionssekretariat	95
1515 Amt für Grundbuch und Geoinformation	100
1530 Amt für Wald und Wild	106
1550 Sozialamt	113
1552 Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	119
1580 Amt für Denkmalpflege und Archäologie	125

17 Direktion für Bildung und Kultur

Direktionsübersicht	129
1700 Direktionssekretariat	131
1730 Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	135
1740 Amt für gemeindliche Schulen	142
1777 Amt für Berufsberatung	149
1790 Amt für Kultur	154

20 Volkswirtschaftsdirektion

Direktionsübersicht	159
---------------------	-----

2000 Direktionssekretariat	161
2011 Amt für Berufsbildung	166
2012 Amt für Brückenangebote	170
2013 Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	174
2015 Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	179
2019 Kaufmännisches Bildungszentrum	184
2030 Amt für Wirtschaft und Arbeit	188
2031 Arbeitslosenkasse	194
2050 Landwirtschaftsamt	198
2072 Handelsregister- und Konkursamt	204

30 Baudirektion

Direktionsübersicht	209
3000 Direktionssekretariat	211
3020 Tiefbauamt	216
3030 Strassenbau Spezialfinanzierung	231
3050 Amt für Umwelt	232
3051 Deponienachsorge Spezialfinanzierung	237
3060 Hochbauamt	238
3061 Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	248
3081 Amt für Raum und Verkehr	250

35 Sicherheitsdirektion

Direktionsübersicht	255
3500 Direktionssekretariat	257
3540 Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär	263
3541 Stabsstelle Notorganisation	269
3542 Zivilschutz Spezialfinanzierung	273
3581 Strassenverkehrsamt	274
3590 Zuger Polizei	279
3592 Amt für Migration	286
3596 Amt für Justizvollzug	290

40 Gesundheitsdirektion

Direktionsübersicht	295
4000 Direktionssekretariat	297
4005 Amt für Verbraucherschutz	303
4021 Rettungsdienst Zug	309
4030 Spitäler	313
4040 Sozialversicherungen	314
4050 Amt für Gesundheit	315
4051 Amt für Sport und Gesundheitsförderung	322

50 Finanzdirektion

Direktionsübersicht	329
5000 Direktionssekretariat	331
5001 Finanzkontrolle	335
5009 Standortattraktivität	339
5010 Personalamt	340
5011 Allgemeiner Personalaufwand	344
5020 Finanzverwaltung	345
5022 Allgemeiner Finanzbereich	349
5023 COVID-19	351
5029 Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	352
5050 Amt für Informatik und Organisation	353
5051 Telefonie	366
5060 Steuerverwaltung	367
5065 Kantonssteuern	373
5068 Bundessteuern	374
5069 Finanzausgleich Einwohnergemeinden	375

61	Richterliche Behörden	
	Übersicht	377
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	378
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	379
6103	Zwangsmassnahmengericht: Rechtspflege	380
6106	Strafgericht: Verwaltung	381
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	382
6111	Obergericht: Verwaltung	383
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	384
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	385
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilungen	386
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	387
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	388
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	389
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	390
6183	Schätzungskommission	391
	Bilanz	395
	Anhang zur Jahresrechnung	403
	Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten	
	Pädagogische Hochschule Zug	421
	Justizvollzugsanstalt Bostadel	429
	Separatfonds	433

Jahresbericht des Regierungsrats

Anträge

Vorwort Landammann

Gesamtwürdigung

Strategie 2019–2026

Gesamtübersicht Legislaturziele

Cercle Indicateurs

Aussenbeziehungen

Kantonsratsgeschäfte

Wahlen und Abstimmungen

Jahresbericht des Regierungsrats
Anträge

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gestützt auf §§ 41 Abs. 1 Bst. g sowie 47 Abs. 1 Bst. f der Kantonsverfassung (BGS 111.1), § 7 Abs. 7 des Gesetzes über die Organisation der Staatsverwaltung (Organisationsgesetz, OG) vom 29. Oktober 1998 (BGS 153.1), § 23 Abs. 2 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) sowie § 15 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR) vom 28. August 2014 (BGS 141.1) unterbreiten wir Ihnen hiermit den Geschäftsbericht 2024 des Kantons Zug.

Wir beantragen Ihnen,

1. den Geschäftsbericht 2025, bestehend aus dem Jahresbericht des Regierungsrats und der Jahresrechnung zu genehmigen;
2. die im Anhang zur Jahresrechnung als abgeschlossen bezeichneten Verpflichtungskredite zu genehmigen;
3. die Jahresrechnung 2025 der Pädagogischen Hochschule Zug zu genehmigen;
4. die Jahresrechnung 2025 der Justizvollzugsanstalt Bostadel zu genehmigen.

Zug, 3. März 2026

Mit vorzüglicher Hochachtung

Regierungsrat des Kantons Zug

Der Landammann: Andreas Hostettler
Der Landschreiber: Tobias Moser

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im vergangenen Jahr sorgte der Kanton Zug für manche Schlagzeile. Ab Anfang Februar waren schweizweit alle Augen auf unseren Kanton gerichtet, als unser bislang kaum über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Gesundheitsdirektor seine Bundesratskandidatur bekanntgab. Fünf Wochen später war die Sensation Tatsache: Mit Martin Pfisters verdienter Wahl zum Bundesrat ist der Kanton Zug nach über 50 Jahren wieder in der Landesregierung vertreten. Die Bundesratsfeier in Baar, die Tausende Besucherinnen und Besucher anzog, wird der Bevölkerung noch lange in Erinnerung bleiben. Ende April stand der Kanton Zug an einem weiteren grossen Fest im Mittelpunkt: Als offizieller Gastkanton durften wir uns am Zürcher Sechseläuten von unserer besten Seite präsentieren. Weil zu den Zuger Vorzügen viele Vorurteile kursieren, machten wir «Kirschen, Krypto und Klischees» mit einem Augenzwinkern zum offiziellen Motto. Ernster wurde es im Sommer, als der Zuger Kantonsrat nach intensiver Debatte eine Parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) einsetzte, um die Beurkundung eines Liegenschaftsverkaufs aus dem Jahr 2017 zu untersuchen. Dass sich Parlament und Regierung in dieser Sache nicht einig waren, interpretierten manche Medien als «Staatskrise». Tatsächlich zeigte dieser Fall, dass die Gewaltenteilung und die demokratischen Institutionen im Kanton Zug funktionieren – und dass der konstruktive Dialog zwischen den staatlichen Ebenen gelebt wird. Ende Jahr stand Zug auch national im Zeichen des politischen Dialogs: Als Gastgeber der Nationalen Föderalismuskonferenz bot der Kanton eine Plattform für den Austausch zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden.

Die Finanzlage des Kantons erwies sich im vergangenen Jahr erneut als ausserordentlich solide. Der anhaltende wirtschaftliche Erfolg eröffnet neue Handlungsspielräume zugunsten der Bevölkerung: Mit der befristeten Erhöhung des Kantonsanteils an den stationären Spitalkosten auf 99 Prozent in den Jahren 2026 und 2027 werden die Krankenkassenprämien markant gesenkt. Mit der vom Stimmvolk angenommenen Steuergesetzänderung «Mehrwert für alle» wird der Kantonssteuereffuss für die Jahre 2026 bis 2029 befristet gesenkt und es werden höhere Abzüge gewährt, unter anderem für Krankenkassenprämien. Ein weiterer Meilenstein ist das revidierte Kinderbetreuungsgesetz: Es schafft klare Qualitätsvorgaben und verpflichtet die Gemeinden, ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot sicherzustellen. Zudem übernimmt der Kanton ab August 2026 rund einen Drittel der Kosten für Kitas und Tagesfamilien. Diese neue Kantonspauschale stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und entlastet junge Familien. Auch im Bildungsbereich wurden wichtige Weichen gestellt: Mit der umfassenden Modernisierung und Digitalisierung des Stipendienwesens wurden die Verfahren vereinfacht, beschleunigt und für die Gesuchstellenden spürbar benutzerfreundlicher gemacht. Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Digitalisierung rückte zudem die Cybersicherheit stärker in den Fokus. Mit der Lancierung der kantonalen Cybersicherheitsinitiative hat der Regierungsrat im vergangenen Jahr den Grundstein für ein Kompetenzzentrum gelegt, das Bevölkerung, Verwaltung und Wirtschaft bei der Stärkung ihrer Cyberresilienz unterstützt, sensibilisiert und vernetzt.

Zu den grössten Sorgen der Zuger Bevölkerung zählen neben den Gesundheitskosten insbesondere die steigenden Wohnkosten und die Verfügbarkeit von bezahlbarem Wohnraum. Mit der Wohnpolitischen Strategie 2030 (WPS) arbeitet der Kanton gemeinsam mit den Gemeinden daran, das Angebot zu erweitern, die Planung zu koordinieren und die Rahmenbedingungen für den Wohnungsbau zu verbessern – insbesondere durch die bessere Nutzung bestehender Flächen, vereinfachte Bauprozesse und gezielte Förderinstrumente für preisgünstigen Wohnraum. Ziel der Regierung ist es, dass Wohnen auch in einem wachsenden und attraktiven Kanton für breite Bevölkerungskreise möglich bleibt.

Im Namen des Regierungsrats danke ich allen Mitarbeitenden der Verwaltung, den Behörden auf kantonaler und kommunaler Ebene sowie der Bevölkerung für das Vertrauen und das Engagement im vergangenen Jahr. Der vorliegende Jahresbericht zeigt, wie der Kanton Zug seine Verantwortung wahrnimmt und die Zukunft aktiv gestaltet.

Andreas Hostettler
Landammann 2025-2026

In Kürze

Der Kanton konnte zentrale Projekte in Bildung, Bau und Digitalisierung planmässig umsetzen. Trotz geopolitischer Unsicherheiten behauptete sich der Wirtschaftsstandort Zug, jedoch unter leichtem Anstieg der Arbeitslosenquote. Gleichzeitig forderten hohe PFAS-Belastungen, begrenzte Unterkunftskapazitäten im Asyl- und Flüchtlingsbereich, sowie die Finanzierung der Notfallpraxis die Verantwortlichen. Mit der Cybersicherheitsinitiative, dem Steuerpaket «Mehrwert für alle» sowie dem Gesetz über Standortentwicklung stellte der Kanton wichtige Weichen für die Zukunft.

Direktion des Innern: Hohe PFAS-Belastungen bei Fischen und laufende Steuerung der Kapazitäten im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Die Stimmbevölkerung des Kantons Zug hat der Verfassungsänderung im Rahmen der Änderung des Wahl- und Abstimmungsgesetzes zugestimmt. Die hohen PFAS-Belastungen in einzelnen Fischarten führten zu einschneidenden Massnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf die Fischerei. Die begrenzten Unterkunftskapazitäten im Asyl- und Flüchtlingsbereich erforderten laufende Steuerung. Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz war mit grossen Herausforderungen konfrontiert, weshalb eine externe Organisationsanalyse in Auftrag gegeben wurde.

Direktion für Bildung und Kultur: Neues Gymnasium in Rotkreuz und Kantonsbeiträge an die Gemeinden für die schulergänzende Betreuung

Der Kanton erhielt ein neues Gymnasium in Rotkreuz. In den Primarschulen wurden neue Leistungsmessungen in Deutsch und Mathematik zur schulübergreifenden Eichung der Beurteilungen eingeführt. Das BIZ verzeichnete einen weiteren Anstieg an Laufbahnberatungen. Die Gemeinden konnten beim Kanton erstmals Beiträge für die schulergänzende Betreuung abrufen und entsprechend die Tarife für die Eltern günstiger gestalten.

Volkswirtschaftsdirektion: Rekordwert bei den Handelsregistereintragungen und Realisierung von Grossanlässen

Trotz härterem Standortwettbewerb und der Einführung neuer beziehungsweise höherer Zölle sowie unsicherem geopolitischem Umfeld konnte sich der Wirtschaftsstandort Zug erneut gut behaupten. Die Arbeitslosenquote stieg leicht an (von 2,3 Prozent auf 2,8 Prozent). Die Anzahl der im Zuger Handelsregister eingetragenen Firmen stieg auf einen neuen Rekordwert und die Anzahl der Konkurseröffnungen erreichte ebenfalls einen neuen Höchstwert. Die Volkswirtschaftsdirektion realisierte zwei Grossanlässe: den Gastaufritt am Zürcher Sechseläuten und die Nationale Föderalismuskonferenz in Zug. Die Zentralschweizer Bildungsinstitution im Gesundheitsbereich XUND, die in Rotkreuz ein weiteres Bildungszentrum realisiert, wurde mit einem Standortbeitrag unterstützt.

Baudirektion: Hoch- und Tiefbauprojekte auf Kurs und digitale Lösung für den Vollzug energetischer Nachweise

Die Arbeiten für die Umfahrung Cham–Hünenberg verlaufen planmässig, inklusive des Durchbruchs beim Tunnel Städtlerwald. Die Grossprojekte der Kantonsschulen in Zug und Rotkreuz schreiten termingerecht voran. Zudem wurden Grundlagen für den elektronischen Vollzug energetischer Nachweise kantonsübergreifend erarbeitet. Im Bereich der Wohnpolitik wurden diverse Massnahmen der regierungsrätlichen «Wohnpolitischen Strategie 2030» umgesetzt, unter anderem Entwürfe für die Anpassungen des kantonalen Planungs- und Baugesetzes sowie des Wohnförderungsgesetzes. Per Ende Berichtsjahr standen 2006 preisgünstige Wohnungen zur Verfügung und weitere rund 500 preisgünstige Wohnungen sind in Planung oder im Bau.

Sicherheitsdirektion: Cybersicherheitsinitiative und Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes

Der Regierungsrat lancierte die Cybersicherheitsinitiative des Kantons Zug, der damit eine führende Rolle für die digitale Sicherheit der Schweiz einnehmen will. Zur Bewältigung von Krisen wurde aufgrund einer Überprüfung der aktuellen Organisation der Bevölkerungsschutz weiterentwickelt. Die Zuger Polizei führte den Ortspolizisten ein, um die Bürgernähe zu stärken. Weiter wurde eine neue Feuerwehrstrategie erarbeitet und es wurden diverse Neuerungen im Strassenverkehrsamt eingeführt.

Gesundheitsdirektion: Leitungswechsel und Überbrückungsfinanzierung der Zuger Notfallpraxis

Nach der Wahl von Martin Pfister in den Bundesrat wurde die Direktion ad interim von Landammann Andreas Hostettler geführt. Im Oktober übernahm der neu gewählte Regierungsrat Andreas Hausheer die Direktion. Die Stabübergaben haben gut funktioniert und zahlreiche wichtige Geschäfte und Projekte konnten weiter vorangetrieben und teilweise auch abgeschlossen werden. Die Finanzierung der Notfallpraxis der Ärztesgesellschaft war gefährdet. Der Kantonsrat stimmte der vom Regierungsrat beantragten Überbrückungsfinanzierung zu. Zudem wurde die Kantonsbeteiligung an den stationären Spitalkosten erhöht, was zu einer auf zwei Jahre befristeten Prämienentlastung führt.

Finanzdirektion: Mehrwert für Bevölkerung und Wirtschaft sowie Stärkung der Standortqualität

Mit dem Steuerpaket «Mehrwert für alle» wird der Steuerfuss befristet von 2026 bis 2029 auf 78 Prozent gesenkt. Das Stimmvolk nahm das Gesetz über Standortentwicklung (GSE) deutlich an und stärkte damit die Standortpolitik des Kantons. Damit steht ein flexibles Instrument bereit, um jährlich bis zu 150 Millionen Franken aus Mehrerträgen der OECD-Mindeststeuer in Nachhaltigkeit und Innovation zu investieren. Ein Schwerpunkt lag auf der Modernisierung der digitalen Grundlagen wie der kantonalen Finanz- und der Steuersoftware. Begleitend zu personellen Wechseln hat das Amt für Informatik und Organisation eine Neuausrichtung angestossen, Strukturen vereinfacht und strategische Vorhaben weitergeführt.

Regierungsrätliche Strategie 2019–2026

Der Regierungsrat hat Anfang 2023 die Umsetzung seiner Legislaturziele 2023–2026 unter dem Leitsatz «Mit Zug erfolgreich» an die Hand genommen. Das dritte Jahr der Umsetzung war grundsätzlich geprägt von der Weiterführung der verschiedenen Teilziele. Zentrale Herausforderungen der Strategie sind:

- Zuger Elan in anspruchsvollem Umfeld wahren
- Erfolgsfaktoren im Fokus halten und stärken
- Zusammenhalt pflegen und Identifikation ermöglichen
- Lebensraum qualitativ gestalten
- Eigenverantwortliches und partnerschaftliches Handeln fördern
- Kooperationen mit Gemeinden, angrenzenden Regionen, Kantonen und Bund festigen

Überprüfung Legislaturziele 2023–2026

Nach dem dritten Jahr der Umsetzung zeigt die Bilanz folgendes Bild (vgl. die Gesamtübersicht Legislaturziele auf den folgenden Seiten):

- 24 Legislaturziele sind in Umsetzung.
- 4 Legislaturziele sind erfüllt.
- 1 Legislaturziel ist gestrichen.

Weitere Informationen zur regierungsrätlichen Strategie 2019–2026 sowie zu den Legislaturzielen 2023–2026 finden sich unter <https://zg.ch/de/staat-politik/geschaefte-des-regierungsrats/strategie>.

Der Regierungsrat nimmt die Arbeiten für die regierungsrätliche Strategie 2027-2034 auf

Per Ende 2026 läuft die aktuelle Strategie der Zuger Regierung aus, weshalb der Regierungsrat den neuen Strategieprozess für die Strategie 2027-2034 initiierte. Es wurden wiederum strategische Positionierungen, zentrale Herausforderungen sowie strategische Aktionsfelder eruiert, für welche im Anschluss der Prozess zur Erarbeitung der Legislaturziele für die Periode 2027–2030 gestartet wurde. Hinsichtlich der Definition der Legislaturziele orientiert sich der Regierungsrat an den bereits für die früheren Legislaturziele festgelegten Grundsätzen: Legislaturziele müssen eine wesentliche politische Bedeutung oder eine gewisse Aussenwirkung haben und nicht bloss eine Vollzugsaufgabe abdecken. Sie sollen innovativ und wegweisend sein sowie die Zuger Rahmenbedingungen positiv beeinflussen.

Jahresbericht des Regierungsrats

Gesamtübersicht Legislaturziele

Titel = Sechs zentrale Herausforderungen gemäss Strategie 2019 - 2026

1, 2, 3 = Strategische Ziele

L101, L102, L103 = Legislaturziele

	Federführende Direktion	Status
Legislatur 2023-2026		
Zuger Elan in anspruchsvollem Umfeld wahren		
1. Der Kanton Zug sorgt auch in anspruchsvollem Umfeld für den zugerischen Schwung.		
2. Der Kanton Zug ist offen für erfolversprechende Neuerungen.		
3. Der Kanton Zug löst öffentliche Aufgaben wo sinnvoll mit privaten Partnerinnen und Partnern.		
4. Der Kanton Zug setzt seine Vorhaben pragmatisch und effizient um.		
5. Der Kanton Zug führt einen mittelfristig ausgeglichenen Staatshaushalt.		
6. Der Kanton Zug setzt Prioritäten aufgrund seiner Stärken und investiert in diese.		
L131 Förderung von attraktiven Infrastrukturangeboten für Bewegung und Sport	Gesundheitsdirektion	Erfüllt
7. Der Kanton Zug gibt gezielte und kostenbewusste Impulse.		
Erfolgsfaktoren im Fokus halten und stärken		
8. Der Kanton Zug ist stabil und zuverlässig und sorgt für Sicherheit.		
L132 Stärkung der Sicherheit im virtuellen Raum	Sicherheitsdirektion	In Umsetzung
L133 Schaffung eines Bedrohungsmanagements	Sicherheitsdirektion	In Umsetzung
10. Der Kanton Zug investiert in zweckmässige Schlüsselinfrastrukturen.		
L135 Instandsetzung von Theilerhaus, Shedhalle und Hochbau Süd sowie Neubau Staatsarchiv in Zug	Baudirektion	In Umsetzung
L136 Realisierung einer nachhaltigen Infrastruktur für die neue Kantonsschule Rotkreuz	Baudirektion	In Umsetzung
11. Der Kanton Zug schafft günstige Voraussetzungen für die digitale Entwicklung.		
L137 Bereitstellung von modernen Infrastrukturen und Basisdiensten	Finanzdirektion	In Umsetzung
L138 Führung medienbruchfreie Register (Handelsregister, Grundbuch, Migration)	Volkswirtschaftsdirektion	Gestrichen
L139 Stärkung der digitalen Transformation	Finanzdirektion	
12. Der Kanton Zug hat leistungsstarke und gute Schulen.		
L140 Aufbau eines Bildungsmonitorings für die gemeindlichen Schulen	Direktion für Bildung und Kultur	In Umsetzung
13. Der Kanton Zug fördert eine attraktive Aus- und Weiterbildung, insbesondere in zukunftsweisenden Branchen und Tätigkeiten.		
L141 Förderung und Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit der Zuger Bevölkerung	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung
L143 Einführung elektronische Abwicklung Stipendiengesuche	Direktion für Bildung und Kultur	Erfüllt
14. Der Kanton Zug pflegt kurze Wege zu den Behörden und überschaubar-persönliche Verhältnisse der Gesellschaft.		
15. Der Kanton Zug tauscht sich mit den relevanten Akteurinnen und Akteuren im und für den Kanton regelmässig aus.		
16. Der Kanton Zug stärkt Offenheit und Motivation.		
17. Der Kanton Zug setzt auf eine stabile und langfristige Steuerpolitik.		
18. Der Kanton Zug erhebt Steuern, die national und international konkurrenzfähig sind.		

	Federführende Direktion	Status
Legislatur 2023-2026		
L145 Sicherung einer konkurrenzfähigen Unternehmensbesteuerung (OECD-Mindeststeuer)	Finanzdirektion	In Umsetzung
Zusammenhalt pflegen und Identifikation ermöglichen		
19. Der Kanton Zug fördert die Teilnahme und die Auseinandersetzung: Zug trifft sich, engagiert sich, hält zusammen, unabhängig von Herkunft und persönlicher Situation.		
L146 Integration und Inklusion durch Sport	Gesundheitsdirektion	In Umsetzung
L147 Planung von subjektorientierten Massnahmen für die ältere Bevölkerung	Direktion des Innern	In Umsetzung
L148 Förderung des selbstbestimmten Wohnens von Personen mit Behinderung	Direktion des Innern	In Umsetzung
20. Der Kanton Zug schafft Freiräume für eine lebendige Gesellschaft.		
21. Der Kanton Zug ermöglicht und unterstützt lebendige Traditionen.		
22. Der Kanton Zug bezieht die verschiedenen Interessengruppen in den politischen Prozess ein.		
23. Der Kanton Zug unterstützt die Teilnahme der Zugezogenen am Gemeinschaftsleben.		
24. Der Kanton Zug fördert und fordert die Integration und vermittelt den Nutzen der Zuwanderung.		
Lebensraum qualitativ gestalten		
25. Der Kanton Zug bietet eine hohe Lebensqualität, vorab mit Erholungsräumen, Sicherheit und guter Gesundheitsversorgung.		
L149 Sanierung des Zugersees	Baudirektion	In Umsetzung
L150 Erarbeitung der kantonalen Energie- und Umweltstrategie	Baudirektion	In Umsetzung
L151 Schutz der Bevölkerung vor Betrug und Missbrauch durch polizeiliche Prävention und Präsenz	Sicherheitsdirektion	Erfüllt
L152 Steigerung der nachhaltigen Selbstversorgung mit regionalen Lebensmitteln	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung
26. Der Kanton Zug ermöglicht breiten Bevölkerungskreisen, insbesondere Familien, angemessenes Wohnen und Arbeiten.		
L153 Förderung von bedarfsgerechten Angeboten in der Kinderbetreuung	Direktion des Innern	In Umsetzung
27. Der Kanton Zug unterstützt gezielt und subsidiär Gemeinschafts-, Freizeit- und Kulturangebote.		
L154 Stärkung der Kulturvermittlung	Direktion für Bildung und Kultur	In Umsetzung
28. Der Kanton Zug meistert die Folgen des demografischen Wandels und nutzt die sich daraus ergebenden Chancen.		
29. Der Kanton Zug unterstützt neue Wohn- und Betreuungsformen.		
30. Der Kanton Zug entwickelt den Lebensraum als Symbiose von urban und ländlich.		
L155 Förderung der regenerativen Landwirtschaft und von nachhaltigen Grünflächen	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung
31. Der Kanton Zug steht ein für Qualität beim Erhalten, Verdichten und Bauen sowie bei der Gestaltung von Grün- und Freiräumen.		
L156 Erhalt und Schaffung von naturnahen Lebensräumen	Baudirektion	In Umsetzung
32. Der Kanton Zug sorgt für eine optimale regionale und überregionale Steuerung und Entwicklung der Mobilität, mit Fokus auf platzsparende Gesamtverkehrslösungen.		
L157 Aufbau des Programms «Stadtlandschaft = Veloland»	Baudirektion	Erfüllt
L158 Einführung der technologieneutralen Besteuerung von Personenwagen und Motorrädern	Sicherheitsdirektion	In Umsetzung
Eigenverantwortliches und partnerschaftliches Handeln fördern		

Jahresbericht des Regierungsrats
Gesamtübersicht Legislaturziele

	Federführende Direktion	Status
Legislatur 2023-2026		
33. Der Kanton Zug fordert und unterstützt das Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Institutionen und Unternehmen nach dem Grundsatz «Private Initiative vor staatlichem Handeln».		
34. Der Kanton Zug reguliert zurückhaltend und pragmatisch.		
35. Der Kanton Zug ist ein zuverlässiger Partner für andere politische Behörden, für private Institutionen und für Unternehmen.		
L159 Mitwirkung bei der Suche von Hauptnutzenden für Schlüsselareale	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung
36. Der Kanton Zug fördert und unterstützt Formen der gemeinsamen und öffentlichen Trägerschaften.		
Kooperationen mit Gemeinden, angrenzenden Regionen, Kantonen und Bund festigen		
37. Der Kanton Zug übernimmt regional Verantwortung und beteiligt sich überregional an einer gemeinsamen Lebensraumentwicklung.		
L161 Federführung eines Projekts im Rahmen der Metropolitankonferenz Zürich	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung
38. Der Kanton Zug löst übergeordnete Aufgaben gezielt und vernetzt mit überregionalen Kooperationen.		
L162 Harmonisierung der Haftinfrastrukturen und Strafvollzugsregelungen in der Zentralschweiz	Sicherheitsdirektion	In Umsetzung
39. Der Kanton Zug sensibilisiert auf allen Ebenen für die Zuger Anliegen und für den Nutzen föderalistischer Lösungen.		
L164 Mitwirkung beim Switzerland Innovation Park Central	Volkswirtschaftsdirektion	In Umsetzung
40. Der Kanton Zug vertritt seine Position wirksam in interkantonalen Kooperationen, insbesondere in den Räumen Zürich und Zentralschweiz, sowie in interkantonalen Fachkonferenzen und beim Bund.		

In Kürze

Der Kanton Zug beteiligte sich zum achten Mal an der Erhebung des «Cercle Indicateurs» zum Stand der nachhaltigen Entwicklung in den Kantonen und Städten der Schweiz. Der «Cercle Indicateurs» ist eine nationale Plattform für die Entwicklung und Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren unter der Leitung der Bundesämter für Raumentwicklung und Statistik. 19 Kantone und 31 Städte haben an der Datenaktualisierung 2025 teilgenommen. Erhoben wurden rund 30 Indikatoren aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Im Vergleich mit den anderen Kantonen hat der Kanton Zug in allen drei Themen wiederum sehr gut abgeschnitten.

Ergebnisse im Bereich Umwelt

Der Flächenanteil zum Erhalt und zur Förderung der Biodiversität liegt mit knapp 16 Prozent der Kantonsfläche im interkantonalen Vergleich an dritter Stelle. Es handelt sich dabei um Naturschutzgebiete, Waldreservate und Förderflächen zur Biodiversität in der Landwirtschaft. Die überbaute Fläche pro Person ist weit unterdurchschnittlich (Rang 3 im Kantonsvergleich). Der Kanton Zug ist zudem mit dem öffentlichen Verkehr – gemessen anhand der durchschnittlichen Distanz zur nächstgelegenen ÖV-Haltestelle von zirka 200 Metern – sehr gut erschlossen.

Ergebnisse im Bereich Wirtschaft

Der Wirtschaftsstandort Zug ist unverändert sehr attraktiv und belegt bei einigen Indikatoren wiederum den Spitzenplatz. So ist zum Beispiel die Arbeitslosenquote mit 1,7 Prozent auf den tiefsten Stand seit über zehn Jahren gesunken. Der Anteil der Beschäftigten in innovativen Branchen, der Bildungsstand, das kantonale BIP und die Steuerbelastung sind im Kantonsvergleich bemerkenswert.

Ergebnisse im Bereich Gesellschaft

Die Stimm- und Wahlbeteiligung lag im Kantonsvergleich mit gut 58 Prozent an der Spitze. Die Sozialhilfequote nahm nochmals ab und liegt schweizweit mit 1,4 Prozent auf Platz 4. Bei der Höhe der Kultur- und Freizeitausgaben der öffentlichen Hand belegt der Kanton Zug ebenfalls den 4. Platz. Einzig das Mietpreisniveau als Folge der hohen Nachfrage nach Wohnungen bildet zusammen mit dem Kanton Genf das Schlusslicht im Kantonsvergleich. Demgegenüber ist der Gesundheitsindikator – ausgedrückt in verlorenen potenziellen Lebensjahren – im Kanton Zug erfreulich hoch auf dem 2. Platz.

Fazit und Ausblick

Wie schon bei der letzten Erhebung im Jahr 2023 erzielte der Kanton Zug im Vergleich mit den anderen Kantonen sehr gute Resultate. Bei den meisten der rund 30 Indikatoren liegt er über dem Durchschnitt; bei einem Dutzend sogar deutlich darüber. Bei acht Indikatoren aus den Bereichen Bildung und Forschung sowie Wirtschaft und Finanzen nimmt der Kanton Zug den Spitzenplatz ein. Der Regierungsrat sieht sich in seiner Strategie 2019–2026 bestätigt, wonach der Zuger Elan auch in einem anspruchsvollen Umfeld gewahrt und die Erfolgsfaktoren gestärkt werden sollen. Das Kennzahlensystem des «Cercle Indicateurs» ist dabei ein wertvolles Instrument, um die Wirkung von Massnahmen messbar und sichtbar zu machen. Die nächste Erhebung folgt im Jahr 2027.

Aktiver Austausch und regelmässige Kooperation

Der Kanton Zug pflegt – wie in seiner Strategie 2019–2026 verankert – einen intensiven Austausch mit anderen Regionen, Kantonen und dem Bund, insbesondere in interkantonalen Fachkonferenzen. Er stellt seine Interessenwahrung sicher, indem alle Regierungsratsmitglieder in der interkantonalen Zusammenarbeit engagiert sind und in Präsidien und Führungsgremien sowie als Mitglieder die Interessen des Kantons Zug einbringen.

Konferenz der Kantonsregierungen (KdK)

Die KdK führte eine ausserordentliche und vier ordentliche Plenarversammlungen durch. An der ausserordentlichen Plenarversammlung wurde eine gemeinsame Stellungnahme der Kantone im Rahmen der Vernehmlassung des Bundesrats zum «Paket Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU» verabschiedet. Im Weiteren konnte der Kanton unter anderem an gemeinsamen Stellungnahmen der Kantonsregierungen zu folgenden Themen mitarbeiten: Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen, Entlastungspaket 2027 des Bundes, Raumkonzept Schweiz, Digitale Verwaltung Schweiz (DVS) und Bundesgesetz über die Förderung von Landesausstellungen. Zudem konnte sich die Volkswirtschaftsdirektorin als Mitglied des Leitenden Ausschusses einbringen, der jeweils die Plenarversammlungen vorbereitet.

Zusammenarbeit im Metropolitanraum Zürich

Dem Verein Metropolitanraum Zürich gehören acht Kantone an: ZH, LU, SZ, ZG, SH, SG, AG und TG. Daneben sind 127 Städte und Gemeinden, darunter die grössten Städte im Grossraum Zürich sowie alle Zuger Gemeinden, Vereinsmitglieder. Der Metropolitanrat traf sich zu vier Sitzungen. Zudem wurde im September die Metropolitantkonferenz in Zürich durchgeführt. Von dieser wurden Regierungsrat Marc Mächler (SG) als Vereinspräsident und Gemeindepräsident Jörg Kündig (Gossau / ZH) als Vereinsvizepräsident bis Sommer 2026 gewählt. Regierungsrat Dieter Egli (AG) wurde als Vereinspräsident ab Sommer 2026 gewählt. Zudem wurden Claudio Bernold (Stadtpräsident Frauenfeld / TG), Barbara Dillier (Stadtpräsidentin Rapperswil-Jona / SG) und Markus Schneider (Stadtpräsident Baden / AG) in den Metropolitanrat gewählt. Ebenfalls im September wurde das Kooperationsprogramm 2025-2028 zu den Themenschwerpunkten «Positives Innovationsklima» und «Intelligente Nutzung knapper Ressourcen für den Wohn- und Siedlungsraum» ausgeschrieben. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wurde die Geschäftsstelle an Nico Lalli (beepolitics AG) vergeben, der seine Aufgabe ab 1. Oktober übernahm. Die Kommunikation wurde wiederum an CRK (Patrick Marty und Team) vergeben. Im Juni und November fanden Metrotalks zu den Themen «Chancengerechtigkeit im Bildungswesen» und «Temporärarbeit in der Pflege – wie weiter?» statt. Zu den Projekten «Zukunft Einfamilienhaus» und «Silver Bridge» (digitale Plattform zur Standortbestimmung von pensionierten Personen, die weiterarbeiten möchten) wurden Abschlussveranstaltungen durchgeführt.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Der Kanton Zug war 2024 und 2025 der Vorort der ZRK. Dementsprechend hielt die ZRK zwei Plenarversammlungen unter der Volkswirtschaftsdirektorin und Präsidentin der ZRK in Zug ab. Die Teilnehmenden befassten sich unter anderem mit dem Vertragspaket Schweiz-EU und der Zusammenarbeit in der Zentralschweiz. Insbesondere wurde der Jahresbericht der Zentralschweizer Fachstelle Integration (ZFI) 2024 und die Liste der laufenden Zusammenarbeitsprojekte der Zentralschweiz zur Kenntnis genommen. Zudem liess sich die ZRK von Benno Zogg, Staatssekretariat für Sicherheitspolitik SEPOS, über die Betroffenheit der Schweiz und Massnahmen im Bereich von Beeinflussungsaktivitäten und Desinformation informieren. Ein weiteres Referat hielt Dr. Armin Hartmann, Vizepräsident EDK, zum Thema «Gesamtschweizerische Koordination des Sprachunterrichts – eine Auslegeordnung». Im November wurde die Luzerner Regierungsrätin Ylfete Fanaj zur neuen ZRK-Präsidentin gewählt. Damit wechselt der Vorort für die Jahre 2026 und 2027 zum Kanton Luzern.

Grossanlässe des Kantons Zug

Die Volkswirtschaftsdirektion hatte die Federführung für zwei Grossanlässe inne. Einerseits hat sie mit externer Projektunterstützung den Gastaufritt des Kantons Zug am Zürcher Sechseläuten vom 25.-28. April unter dem Motto «Kirschen, Krypto und Klischees» organisiert. Die auf dem Zürcher Lindenhof präsentierte Ausstellung zu diesem Motto wurde auch im Rahmen der Zuger Messe gezeigt. Andererseits hat der Kanton Zug zusammen mit dem Bundesrat, dem Ständerat und der KdK am 13. und 14. November die 7. Nationale Föderalismuskonferenz im Theater Casino Zug – und damit zum ersten Mal in der Zentralschweiz – ausgerichtet. Unter dem Titel «Zentralisierungsdruck – Welche Zukunft hat der Föderalismus?» wurden verschiedene provokative Thesen diskutiert, so z.B. «Zentralisierung aus Bequemlichkeit?» oder «Digitalisierung und Föderalismus: ein Widerspruch?».

Übersicht

Bereich	Hängige Geschäfte 31.12.2024	Neue Geschäfte 2025
Motion	62	27
Postulat	67	46
Interpellation	22	41
Kleine Anfrage	2	27
Petition	1	4
Aufsichtsbeschwerde		4
Verfassung	1	
Konkordat		
Gesetz	15	4
Initiative: Standesinitiative		
Initiative: Verfassungsinitiative		
Initiative: Gesetzesinitiative	2	
Kantonsratsbeschluss (referendumsfähig)	33	12
Kantonsratsbeschluss (nicht referendumsfähig)	25	9
Begnadigung		
Wahlen		11
PUK (Parlamentarische Untersuchungskommission)		1
Verschiedenes	1	10

Erheblich erklärte, noch nicht umgesetzte Motionen und Postulate: 61 (2024: 45)

Geschäfte

Stand: 01.01.2026 (abgeschlossen von 01.01.2025 bis 31.12.2025, Status: abgeschlossen)

Motion				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
1	3952	Motion der SP-Fraktion betreffend die Schaffung einer zentralen kantonalen Anlaufstelle für Menschen mit Behinderungen sowie Eltern von Kindern bzw. Jugendlichen mit Behinderungen	Direktion des Innern	28.08.2025 Nichtüberweisung
2	3931	Berichts-Motion von Alexander Haslimann betreffend Verbesserung der Arbeitsvermittlung und arbeitsmarktlichen Massnahmen für hochqualifizierte Stellensuchende im Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Erledigterklärung
3	3927	Motion der ALG-Fraktion betreffend Standesinitiative für die Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Kontrollen zur Einhaltung der Kostenmiete	Volkswirtschaftsdirektion	05.06.2025 Nichtüberweisung
4	3909	Motion der ALG-Fraktion betreffend Stopp von Luxus-sanierungen	Baudirektion	01.05.2025 Nichtüberweisung
5	3876	Motion von Alois Gössi, Philip C. Brunner, Tabea Estermann und Christian Hegglin betreffend Zuger Finanzausgleich Phase II	Finanzdirektion	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
6	3874	Motion von Flurin Grond, Tom Magnusson, Esther Monney, Emil Schweizer und Jost Arnold betreffend finanzielle Unterstützung des Kantons an Infrastrukturkosten der Gemeinden im Zusammenhang mit der schulergänzenden Betreuung (SEB)	Finanzdirektion	18.12.2025 Nicht-Erheblicherklärung
7	3871	Motion der SVP-Fraktion betreffend Standesinitiative zu einem Zuweisungsstopp im Asylwesen	Direktion des Innern	18.12.2025 Nicht-Erheblicherklärung
8	3870	Motion der SVP-Fraktion betreffend die Einführung des Schweizer Bürgerrechts als Anstellungskriterium für Personen mit einer höheren leitenden Tätigkeit beim Kanton Zug	Finanzdirektion	18.12.2025 Nicht-Erheblicherklärung
9	3855	Motion von Simon Leuenberger betreffend Einführung einer Drittmeldepflicht an die Einwohnerkontrollen im Kanton Zug	Direktion des Innern	18.12.2025 Nicht-Erheblicherklärung
10	3846	Motion von Julia Küng, Klemens Iten, Simon Leuenberger, Ronahi Yener und Katharina Jans betreffend Schaffung eines öffentlich-rechtlichen Jugendparlaments im Kanton Zug	Direktion des Innern	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
11	3842	Motion der Stadtzuger Kantonsrätinnen und Kantonsräte (Bruhin Gregor, Brunner Philip C., Estermann Tabea, Felber Michael, Gautier Joëlle, Gysel Barbara, Hegglin Christian, Kremmel Corina, Leemann Rainer, Moos Adrian, Risi Adrian, Röösl Patrick, Schumpf Etienne, Sivaganesan Rupan, Straub Vroni) betreffend Dämpfung der finanziellen Belastung des Zuger Finanzausgleichs (ZFA) für die Stadt Zug	Finanzdirektion	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
12	3829	Motion der ALG-Fraktion betreffend Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für Entwicklungszusammenarbeit	Finanzdirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
13	3814	Motion der SP-Fraktion betreffend Einführung eines Zuger bezahlten Elternurlaubs von 8 Wochen	Finanzdirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
14	3804	Motion von Andreas Lustenberger, Mirjam Arnold, Klemens Iten, Christian Hegglin und Carina Brüngrer betreffend Anspruch auf Prämienverbilligung automatisch prüfen und Beiträge direkt ausbezahlen	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
15	3764	Motion von Michael Felber, Drin Alaj, Tabea Estermann, Urs Andermatt und Corina Kremmel betreffend schnelle Hilfeleistung für Katastrophen und Krisen in der Schweiz dank Kompetenzregelung des Kantonsrats	Finanzdirektion	02.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
16	3762	Motion von Drin Alaj, Alois Gössi, Barbara Gysel, Tabea Estermann, Christian Hegglin, Beat Iten, Julia Küng, Andreas Lustenberger, Thomas Meierhans, Jean Luc Mösch, Michèle Schuler, Rupan Sivaganesan und Ronahi Yener betreffend finanzielle Unterstützung für Unwettergeschädigte in Tessin, Wallis und Graubünden	Finanzdirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

17	3752	Motion von Drin Alaj betreffend Verbilligung ÖV-Tarife im Kanton Zug	Baudirektion	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
18	3750	Motion von Luzian Franzini, Rita Hofer, Tabea Zimmermann Gibson und Christian Hegglin betreffend eine niedrigere Höchstzahl der Klassengrössen	Direktion für Bildung und Kultur	03.07.2025 Nicht-Erheblicherklärung
19	3749	Motion der erweiterten Staatswirtschaftskommission betreffend die Anpassung der Entschädigung des Kantonsratspräsidiums in der Teilrevision des Nebenamtsgesetzes	Finanzdirektion	28.08.2025 Erledigterklärung
20	3731	Motion von Luzian Franzini, Ronahi Yener und Fabienne Michel betreffend die Überprüfung und Suspendierung der kantonalen Finanzierung von Diözesanbischof und Domherren im Kanton Zug	Direktion des Innern	22.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
21	3700	Motion der ALG- und SP-Fraktion betreffend Richtplan: Streichung der Umfahrungen Zug und Unterägeri	Baudirektion	18.12.2025 Erledigterklärung
22	3697	Motion der ALG-Fraktion betreffend ein ÖV-Impulsprogramm	Baudirektion	01.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
23	3693	Berichts-Motion von Anastas Odermatt, Julia Küng, Martin Zimmermann und Ronahi Yener betreffend Weiterentwicklung der Ertragsverwendung der Kirchensteuern juristischer Personen	Finanzdirektion	10.04.2025 Erledigterklärung
24	3692	Motion von Luzian Franzini, Klemens Iten, Fabienne Michel und Ronahi Yener betreffend Einreichung einer Standesinitiative zur gesicherten Teilnahme der Schweiz an Erasmus+	Direktion für Bildung und Kultur	20.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
25	3691	Motion der SVP-Fraktion betreffend die vorübergehende Aussetzung der Feuerwehersatzabgabe	Sicherheitsdirektion	10.04.2025 Nicht-Erheblicherklärung
26	3671	Motion von Michael Arnold, Tom Magnusson und Rainer Leemann betreffend Stopp der automatischen Steuererhöhung. Ausgleich der warmen Progression zur Stärkung des Mittelstandes	Finanzdirektion	20.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
27	3668	Motion von Flurin Grond, Philip C. Brunner und Gregor Bruhin betreffend Stabilisierung der eigenverantwortlichen Altersvorsorge durch steuerliche Entlastung	Finanzdirektion	28.08.2025 Erledigterklärung
28	3666	Motion der ALG-Fraktion betreffend Verfahren für kantonale Tiefbauten	Baudirektion	21.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
29	3663	Motion von Tabea Estermann und Michael Felber betreffend Schaffung gesetzlicher Grundlagen für den Langsamverkehr	Baudirektion	20.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
30	3660	Motion der GLP-Fraktion betreffend Einreichung einer Standesinitiative im Bereich AHV mit dem Hauptzweck der Einführung einer Schuldenbremse	Gesundheitsdirektion	10.04.2025 Nicht-Erheblicherklärung
31	3590	Motion von Luzian Franzini, Rita Hofer, Andreas Iten, Fabienne Michel und Christian Hegglin betreffend Betreuung von Kindern mit Behinderung im Vorschulalter	Direktion des Innern	30.01.2025 Erledigterklärung
32	3542	Motion der GLP-Fraktion betreffend der Kanton Zug hat Platz für Selbstbedienungs-Geschäfte	Volkswirtschaftsdirektion	05.06.2025 Erledigterklärung
33	3529	Motion von Heinz Achermann, Michael Felber, Adrian Moos, Mario Reinschmidt und Ronahi Yener betreffend angepasste und vereinfachte finanzielle Rahmenbedingungen für Mitglieder des Zuger Kantonsrats	Finanzdirektion	28.08.2025 Erledigterklärung
34	3497	Motion der SP-Fraktion betreffend Abschaffung eines alten Zopfs: Des Heimatscheins - zum Zweiten	Direktion des Innern	05.06.2025 Erledigterklärung
35	3382	Motion von Mirjam Arnold, Michael Felber, Manuela Kach, Patrick Rösli und Andreas Lustenberger betreffend kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen	Direktion des Innern	05.06.2025 Erledigterklärung
36	3381	Motion von Patrick Rösli, Mirjam Arnold, Michael Felber, Stefan Moos, Isabel Liniger und Luzian Franzini betreffend Erstellung von barrierefreien Wahl- und Abstimmungsunterlagen	Direktion des Innern	05.06.2025 Erledigterklärung
37	3356	Motion der Fraktion Die Mitte betreffend Halbierung der kantonalen Gebühren zu Gunsten der Unternehmen und Privater im Kanton Zug	Finanzdirektion	05.06.2025 Erledigterklärung
38	3174	Motion von Kurt Balmer und Roger Wiederkehr betreffend Steuerungsmassnahmen für eine Gymnasialhöchstquote	Direktion für Bildung und Kultur	02.10.2025 Erledigterklärung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

39	3004	Motion der CVP-Fraktion betreffend bedarfsgerechte Einführung von Tagesschulen	Direktion für Bildung und Kultur	30.01.2025 Erledigterklärung
40	2868	Motion von Andreas Hürlimann und Karen Umbach betreffend bedarfsgerechtes Angebot an familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten im Kanton Zug	Direktion des Innern	30.01.2025 Erledigterklärung
Postulat				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
41	4024	Postulat der ALG-Fraktion betreffend kostenlose Fasnachts-Wochenkarte («Fasi-Ticket») für alle Zuger*innen	Baudirektion	18.12.2025 Nichtüberweisung
42	4004	Postulat der SP-Fraktion betreffend Beitrag an die humanitäre Hilfe im Gazastreifen	Finanzdirektion	30.10.2025 Nichtüberweisung
43	4002	Postulat der ALG-Fraktion betreffend humanitäre Hilfe für Gaza	Finanzdirektion	30.10.2025 Nichtüberweisung
44	3976	Postulat von Luzian Franzini, Andreas Lustenberger, Andreas Iten und Beni Wattenhofer betreffend kantonale und gemeindliche Hitzeaktionspläne	Gesundheitsdirektion	28.08.2025 Nichtüberweisung
45	3947	Postulat von Andreas Lustenberger, Carina Brüngger und Hans Jörg Villiger betreffend Kürzungen bei J+S durch kantonale Beiträge auffangen	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
46	3920	Postulat der GLP-Fraktion betreffend barrierefreien Zugang dank kantonomer digitaler Assistenz	Finanzdirektion	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
47	3859	Postulat der SP-Fraktion zur AXPO	Finanzdirektion	18.12.2025 Erledigterklärung
48	3840	Postulat der GLP-Fraktion betreffend flächendeckende Lade-stationen für Elektrofahrzeuge auf Parkieranlagen von kantonalen Immobilien	Baudirektion	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
49	3825	Postulat von Esther Haas betreffend Teilhabe der Menschen mit Beeinträchtigungen am finanziellen Erfolg des Kantons Zug	Direktion des Innern	27.11.2025 Nicht-Erheblicherklärung
50	3823	Postulat der GLP-Fraktion und von Patrick Rösli betreffend CO ₂ -Abscheidung und Recyclingbeton	Baudirektion	30.10.2025 Erledigterklärung
51	3806	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Sicherheit bei Asyl-unterkünften	Direktion des Innern	30.10.2025 Erledigterklärung
52	3796	Postulat von Brigitte Wenzin Widmer, Drin Alaj und Patrick Rösli betreffend Schaffung einer Rechtsgrundlage im kantonalen Planungs- und Baugesetz (PBG) oder in der Verordnung zum kantonalen Planungs- und Baugesetz (VPBG) zu Gunsten von bezahlbarem Wohnraum	Baudirektion	30.01.2025 Nicht-Erheblicherklärung
53	3793	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Massnahmen gegen die mentale Gesundheitskrise bei Kindern und Jugendlichen im Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Erledigterklärung
54	3786	Postulat von Tom Magnusson, Karl Bürgler, Jost Arnold, Helene Zimmermann, Carina Brüngger und Thomas Gander betreffend Werken und Grundkompetenzen statt Fremdsprachen in der Primarschule	Direktion für Bildung und Kultur	28.08.2025 Nicht-Erheblicherklärung
55	3779	Postulat von Michael Arnold und Rainer Leemann betreffend Förderung der ambulanten Pflege	Finanzdirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
56	3769	Postulat der Fraktion Die Mitte betreffend die Förderung von preisgünstigem Wohneigentum	Baudirektion	30.01.2025 Nicht-Erheblicherklärung
57	3761	Postulat von Drin Alaj, Philip C. Brunner, Tabea Estermann, Thomas Gander, Alois Gössi, Barbara Gysel, Christian Hegglin, Beat Iten, Julia Küng, Andreas Lustenberger, Thomas Meierhans, Esther Monney, Jean Luc Mösch, Emil Schweizer, Michèle Schuler, Rupan Sivaganesan, Thomas Werner, Raphael Wiser und Ronahi Yener betreffend Soforthilfe für Unwettergeschädigte im Tessin, Wallis und in Graubünden	Finanzdirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
58	3760	Postulat der GLP-Fraktion betreffend Phosphorrückgewinnung aus dem Zugersee	Baudirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung

59	3751	Postulat der ALG-Fraktion betreffend Beitritt des Kantons Zug zur «Charta Kreislaufforientiertes Bauen» (eingereicht als Motion)	Baudirektion	28.08.2025 Umwandlung in ein Postulat und Erledigterklärung
60	3748	Postulat der SVP-Fraktion betreffend Keine Subventionierung der Work-Life-Balance Einzelner	Gesundheitsdirektion	30.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
61	3747	Postulat der GLP-Fraktion betreffend Stimm- und Wahlrecht bei Van-Life und auf Reisen	Direktion des Innern	03.07.2025 Nicht-Erheblicherklärung
62	3744	Postulat der ALG-Fraktion betreffend Gleichstellung von Preisen für den Zugerpass Plus für AHV-Bezüger und Bezügerinnen und von Preisen für Jugendliche unter 25 Jahren	Baudirektion	02.10.2025 Nicht-Erheblicherklärung
63	3728	Postulat von Alois Gössi, Christian Hegglin, Ronahi Yener und Rupan Sivaganesan betreffend Führung/Querung Gehweg Tangente Zug/Baar - Hochgefährlich - dringender Handlungsbedarf	Baudirektion	02.10.2025 Erledigterklärung
64	3722	Postulat von Patrick Iten, Manuela Käch und Fabio Iten betreffend finanzielle Unterstützung für den Ausbau des Zuger Stromnetzes	Baudirektion	01.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
65	3708	Postulat von Luzian Franzini, Tabea Estermann, Mirjam Arnold und Urs Andermatt betreffend Standortbestimmung der Zuger Open-Government Data Strategie	Gesundheitsdirektion	01.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
66	3690	Postulat von Tabea Zimmermann Gibson, Martin Zimmermann, Anna Bieri, Barbara Gysel und Carina Brüngger betreffend Gedenkstätte für die Opfer von Hexenprozessen im Kanton Zug	Direktion des Innern	21.02.2025 Erledigterklärung
67	3675	Postulat von Patrick Rösli betreffend Ersatzabgabe zur Eigenstromerzeugung	Baudirektion	21.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
68	3674	Postulat von Patrick Rösli betreffend forcierten Ausbau der Bushaltestellen nach Behindertengleichstellungsgesetz	Baudirektion	21.02.2025 Erledigterklärung
69	3673	Postulat von Patrick Rösli betreffend Ausbau von weiteren Bushaltestellen nach dem Behindertengleichstellungsgesetz	Baudirektion	01.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
70	3664	Postulat der SVP-Fraktion betreffend aktive Förderung der Ausbildung von Männern für den Lehrerberuf als zusätzliches Mittel gegen den Lehrpersonenmangel	Direktion für Bildung und Kultur	01.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
71	3645	Postulat von Tabea Estermann und Andreas Lustenberger betreffend Klärung der Rahmenbedingungen für den Rückzug einer Initiative	Direktion des Innern	05.06.2025 Erledigterklärung
72	3643	Postulat von Brigitte Wenzin Widmer und Thomas Werner betreffend freie Fahrten auf dem Netz der Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB) für Schulklassen in Begleitung einer Lehrperson	Baudirektion	20.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
73	3637	Postulat von Thomas Gander, Mario Reinschmidt, Karl Bürgler, Tom Magnusson und Eva Maurenbrecher betreffend Erdverlegung der Hochspannungsleitung Mettlen-Samstagen	Baudirektion	20.02.2025 Nicht-Erheblicherklärung
74	3624	Postulat von Luzian Franzini, Eva Maurenbrecher, Michèle Schuler, Heinz Achermann, Fabienne Michel, Klemens Iten und Tabea Zimmermann Gibson betreffend Erhöhung der Trägerrestfinanzierung der FHZ um 0.5%	Volkswirtschaftsdirektion	03.07.2025 Erledigterklärung
75	3623	Postulat von Jean Luc Mösch, Benny Elsener, Patrick Iten, Anna Bieri, Fabio Iten, Roger Wiederkehr, Jeffrey Illi und Jill Nussbaumer betreffend automatisierten Informationsaustausch zwischen den Bildungsinstituten und der Ausgleichskasse respektive den Arbeitgebern und Arbeitnehmern	Gesundheitsdirektion	01.05.2025 Nicht-Erheblicherklärung
76	3390	Postulat von Peter Letter, Eva Maurenbrecher, Karen Umbach und Michael Arnold betreffend Qualitätssicherung und -messung der Zuger kantonalen Gymnasien	Direktion für Bildung und Kultur	02.10.2025 Erledigterklärung
77	3345	Postulat von Adrian Moos, Stefan Moos, Adrian Risi, Philip C. Brunner, Michael Felber, Benny Elsener und Peter Rust betreffend einfachen Zentrumstunnel Stadt Zug, an die Arbeit	Baudirektion	18.12.2025 Erledigterklärung
78	3273	Postulat von Tabea Zimmermann Gibson und Jean Luc Mösch betreffend Bildungsgutscheine für Erwachsene zwecks Förderung ihrer Grundkompetenzen und Stärkung ihrer Arbeitsmarktfähigkeit	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Erledigterklärung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

79	3131	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Prüfung eines Angebots für ein Kurzzeitgymnasium neben Menzingen auch in Zug und später in Ennetsee	Direktion für Bildung und Kultur	21.02.2025 Erledigterklärung
Interpellation				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
80	3967	Interpellation der SP-Fraktion betreffend TARDOC - die Quit-tung zahlen die Frauen	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Kenntnisnahme
81	3951	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Beteiligung Zuger Unternehmen am Tiefseebergbau und deren Auswirkungen	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Kenntnisnahme
82	3940	Interpellation der SVP-Fraktion betreffend Umsetzung und Überprüfung des Inländervorrangs im Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Kenntnisnahme
83	3936	Interpellation von Patrick Iten, Alexander Haslimann und Jean Luc Mösch betreffend zeitgerechte Strukturierung vom Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM)	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Kenntnisnahme
84	3916	Interpellation der GLP-Fraktion betreffend Fristverlängerung bei Volksinitiativen	Direktion des Innern	27.11.2025 Kenntnisnahme
85	3913	Interpellation von Alexander Haslimann und Etienne Schumpf betreffend zukunftsfähige Nutzung der geplanten Vierfach-turnhalle in Rotkreuz - Chance für den Hallensport im Kanton Zug nutzen	Direktion für Bildung und Kultur	18.12.2025 Kenntnisnahme
86	3907	Interpellation von Michael Arnold, Flurin Grond und Rainer Leemann betreffend arbeitsmarktliche Massnahmen (AMM) für hochqualifizierte Arbeitslose im Kanton Zug - Angebot, Wirksamkeit und Governance	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Kenntnisnahme
87	3897	Interpellation von Esther Monney, Patrik Kretz, Adrian Rogger und Brigitte Wenzin Widmer betreffend die Frage: Wie wird «lautgetreues Schreiben» an den Zuger Volksschulen um-gesetzt?	Direktion für Bildung und Kultur	27.11.2025 Kenntnisnahme
88	3895	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend extremes Papier der Zentralschweizer Finanzdirektoren:innen	Finanzdirektion	30.10.2025 Kenntnisnahme
89	3894	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Sparpaket des Bundes: Welche Auswirkungen sind für den Kanton Zug zu erwarten?	Finanzdirektion	28.08.2025 Kenntnisnahme
90	3884	Interpellation von Mirjam Arnold, Michael Riboni, Adrian Rogger und Karl Bürgler betreffend Zivilstandsämter des Kantons Zug	Direktion des Innern	30.10.2025 Kenntnisnahme
91	3878	Interpellation der SP-Fraktion und der ALG-Fraktion betref-fend Pseudo-Wahlbeobachtung in einem Schurkenstaat	Direktion des Innern	28.08.2025 Kenntnisnahme
92	3862	Interpellation von Barbara Gysel betreffend die Frage: Sind wir genügend vorbereitet auf Naturgefahren?	Baudirektion	27.11.2025 Kenntnisnahme
93	3856	Interpellation der GLP-Fraktion betreffend CO2 Bilanz des Kantons Zug als Verwaltungseinheit	Baudirektion	27.11.2025 Kenntnisnahme
94	3854	Interpellation von Tabea Estermann, Adrian Risi, Peter Letter und Mirjam Arnold betreffend Benchmarking und Effizienz des Zuger Handelsregisteramtes	Volkswirtschaftsdirektion	28.08.2025 Kenntnisnahme
95	3853	Interpellation von Jean Luc Mösch, Fabio Iten, Michael Felber, Patrick Rösli, Patrick Iten, Heinz Achermann, Manu-ela Käch, Erich Grob, Kurt Balmer und Simon Leuenberger betreffend zweckentfremdete Wohnräume	Baudirektion	02.10.2025 Kenntnisnahme
96	3851	Interpellation von Tabea Estermann betreffend Meldungen aus der Bevölkerung zu Geldwäscherei im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	27.11.2025 Kenntnisnahme
97	3847	Interpellation von Philip C. Brunner betreffend «Werden kriti-scher Journalismus und die verfassungsmässige Informa-tionsfreiheit vom Vorsteher der Direktion des Innern unter-drückt?»	Direktion des Innern	01.05.2025 Kenntnisnahme
98	3843	Interpellation von Hans Jörg Villiger betreffend JUSO-Erb-schaftssteuerinitiative - Auswirkungen auf den Kanton Zug	Finanzdirektion	01.05.2025 Kenntnisnahme

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

99	3822	Interpellation von Rainer Leemann und Philip C. Brunner betreffend die Frage: Was leistet der Kanton Zug für die Zuger Bevölkerung, insbesondere für den Mittelstand?	Finanzdirektion	10.04.2025 Kenntnisnahme
100	3821	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Auswirkungen der Steuerpolitik auf den Mittelstand	Finanzdirektion	10.04.2025 Kenntnisnahme
101	3805	Interpellation von Adrian Rogger, Philip C. Brunner, Gregor R. Bruhin, Karl Bürgler und Christophe Lanz betreffend Vernichtung von öffentlichen Parkplätzen im Kanton Zug	Baudirektion	01.05.2025 Kenntnisnahme
102	3803	Interpellation von Luzian Franzini, Martin Affentranger, Tabea Zimmermann Gibson und Esther Haas betreffend PFAS - Was unternimmt der Kanton Zug?	Baudirektion	03.07.2025 Kenntnisnahme
103	3798	Interpellation von Tabea Zimmermann Gibson und Julia Küng betreffend Stand der Umsetzung der Istanbul-Konvention im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	01.05.2025 Kenntnisnahme
104	3788	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend immatrikulierte Motorfahrzeuge und Anzahl Pflicht-Parkplätze	Baudirektion	03.07.2025 Kenntnisnahme
105	3787	Interpellation von Philip C. Brunner, Urs Andermatt, Thomas Gander, Alois Gössi, Patrick Iten, Jean Luc Mösch, Emil Schweizer und Reto Vogel betreffend Stromspeicherbahn	Baudirektion	21.02.2025 Kenntnisnahme
106	3783	Interpellation von Gregor Bruhin, Philip C. Brunner und Adrian Risi betreffend: Wie es in der Direktion des Innern beim AFW weiter geht!	Direktion des Innern	01.05.2025 Kenntnisnahme
107	3782	Interpellation von Jean Luc Mösch, Philip C. Brunner, Patrick Iten, Simon Leuenberger, Erich Grob und Jill Nussbaumer betreffend Drohnen Dienstleistungen und dessen Anwendung auf dem Hoheitsgebiet des Kantons Zug	Sicherheitsdirektion	01.05.2025 Kenntnisnahme
108	3773	Interpellation von Gregor Bruhin, Philip C. Brunner und Adrian Risi betreffend die Frage: Wie steht es um die Sicherheit der Bevölkerung in der Stadt Zug und wie steht es um die umfassende Information gegenüber der Öffentlichkeit?	Direktion des Innern	21.02.2025 Kenntnisnahme
109	3757	Interpellation von Julia Küng, Mirjam Arnold, Esther Monney und Ronahi Yener betreffend Umsetzung der Sexualstrafrechtsreform im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	01.05.2025 Kenntnisnahme
110	3746	Interpellation von Andreas Iten betreffend Antidiskriminierungsgesetz im Internet	Sicherheitsdirektion	21.02.2025 Kenntnisnahme
111	3723	Interpellation von Philip C. Brunner betreffend Einfluss einer institutionellen Anbindung an die Europäische Union für den Freistaat Zug	Volkswirtschaftsdirektion	20.02.2025 Kenntnisnahme
112	3720	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Auswirkungen des Urteils des EGMR und den Schutz der älteren Bevölkerung vor den Auswirkungen der Klimaerhitzung	Baudirektion	20.02.2025 Kenntnisnahme
113	3718	Interpellation der SP-Fraktion betreffend erhöhtes Parkinson-Risiko durch Pflanzenschutzmittel (PSM)	Gesundheitsdirektion	30.01.2025 Kenntnisnahme
114	3711	Interpellation der GLP-Fraktion betreffend Kreislaufwirtschaft im Kanton Zug (eingereicht als Kleine Anfrage)	Baudirektion	20.02.2025 Umwandlung in eine Interpellation und Kenntnisnahme
115	3709	Interpellation von Mirjam Arnold betreffend die Themen Gesundheit, Sicherheit und Interessen der Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter	Sicherheitsdirektion	20.02.2025 Kenntnisnahme
116	3706	Interpellation der FDP- und der SVP-Fraktion betreffend «Wie weiter mit der Verkehrspolitik im Kanton Zug?»	Baudirektion	20.02.2025 Kenntnisnahme
117	3670	Interpellation von Etienne Schumpf, Barbara Gysel und Klemens Iten betreffend die Verwendung und Priorisierung der Mehreinnahmen aufgrund der OECD-Mindeststeuer	Finanzdirektion	28.08.2025 Kenntnisnahme
Kleine Anfrage				
Nr.	Vorlage	Titel		
118	4031	Kleine Anfrage von Thomas Gander und Manuela Käch betreffend Strassenverkehrsunfälle auf dem Abschnitt Autobahnauffahrt Cham/Sins bis zur Kreuzung Sinslerstrasse/Untermühlestrasse	Sicherheitsdirektion	16.12.2025 Antwort des Regierungsrats

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

119	4009	Kleine Anfrage der ALG-Fraktion betreffend Umsetzung der ersten Etappe der Pflegeinitiative	Gesundheitsdirektion	25.11.2025 Antwort des Regierungsrats
120	4005	Kleine Anfrage von Tabea Estermann und Jill Nussbaumer betreffend Einkommensaufteilung der Zuger Ehepaare	Finanzdirektion	11.11.2025 Antwort des Regierungsrats
121	3991	Kleine Anfrage von Tabea Estermann und Reto Vogel betreffend Begrünung und Bäume rund um das Theilerhaus	Baudirektion	23.09.2025 Antwort des Regierungsrats
122	3986	Kleine Anfrage von Emil Schweizer betreffend die Wirksamkeit, den Aufwand und die Auswirkungen der Stellenmeldepflicht («Inländervorrang light») im Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	23.09.2025 Antwort des Regierungsrats
123	3984	Kleine Anfrage von Etienne Schumpf und Jill Nussbaumer betreffend Stand und weitere Schritte zur Umsetzung der wohnraumpolitischen Strategie	Baudirektion	23.09.2025 Antwort des Regierungsrats
124	3983	Kleine Anfrage von Alexander Haslimann betreffend Einschränkungen der Hallennutzung durch das neue Reglement des Amts für Sport	Gesundheitsdirektion	09.09.2025 Antwort des Regierungsrats
125	3981	Kleine Anfrage von Esther Monney, Hans Küng, Emil Schweizer und Hans Jörg Villiger betreffend die Entlohnung Pflege von Angehörigen	Gesundheitsdirektion	16.09.2025 Antwort des Regierungsrats
126	3979	Kleine Anfrage von Jean Luc Mösch, Anna Bieri, Mirjam Arnold, Corinna Kremmel und Patrick Rösli betreffend Nitazene - extrem starke synthetische Schmerzmittel, welche als Drogen zum Einsatz kommen, und ihre Auswirkungen auf den Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	16.09.2025 Antwort des Regierungsrats
127	3973	Kleine Anfrage von Thomas Gwerder und Mirjam Arnold betreffend Funktionieren und Organisation der Notorganisation im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	09.09.2025 Antwort des Regierungsrats
128	3970	Kleine Anfrage von Jean Luc Mösch, Heinz Achermann und Manuela Käch betreffend Zollhammer der USA und Ihre Auswirkungen auf den Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	26.08.2025 Antwort des Regierungsrats
129	3959	Kleine Anfrage von Adrian Rogger, Michael Riboni und Hans Küng betreffend die Asylunterkunft an der Zugerstrasse 51 in Baar	Direktion des Innern	01.08.2025 Antwort des Regierungsrats
130	3954	Kleine Anfrage der GLP-Fraktion betreffend Mitarbeiterzufriedenheit und Assessment für Führungskräfte in der kantonalen Verwaltung	Finanzdirektion	16.07.2025 Antwort des Regierungsrats
131	3946	Kleine Anfrage von Adrian Rogger, Michael Riboni und Oliver Wandfluh betreffend unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)	Direktion des Innern	17.07.2025 Antwort des Regierungsrats
132	3944	Kleine Anfrage von Alois Gössi betreffend den selbsternannten «König der Schweiz» Jonas Lauwiler und seinen Grundstücken	Direktion des Innern	08.07.2025 Antwort des Regierungsrats
133	3937	Kleine Anfrage von Patrick Rösli, Corina Kremmel und Joëlle Gautier betreffend die Subventionsvereinbarung zwischen dem Kanton Zug und der Zuger Kunstgesellschaft	Direktion für Bildung und Kultur	08.07.2025 Antwort des Regierungsrats
134	3933	Kleine Anfrage der ALG-Fraktion zum Thema Seebelüftung	Baudirektion	01.07.2025 Antwort des Regierungsrats
135	3926	Kleine Anfrage von Christian Hegglin betreffend Benutzungs-freundlichkeit und Transparenz des kantonalen Handels-registers	Volkswirtschaftsdirektion	27.05.2025 Antwort des Regierungsrats
136	3914	Kleine Anfrage von Emil Schweizer betreffend gefälschte Ausweise	Sicherheitsdirektion	20.05.2025 Antwort des Regierungsrats
137	3906	Kleine Anfrage von Jean Luc Mösch, Patrick Iten und Thomas Meierhans betreffend vorzeitige Rücktritte von vom Volk gewählte Kantonsräte	Direktion des Innern	06.05.2025 Antwort des Regierungsrats
138	3903	Kleine Anfrage von Brigitte Wenzin Widmer betreffend die Statistik der Zuger Polizei - Häusliche Gewalt	Sicherheitsdirektion	06.05.2025 Antwort des Regierungsrats
139	3892	Kleine Anfrage von Michael Arnold betreffend Mehrwertinitiative und Gegenvorschlag	Baudirektion	01.04.2025 Antwort des Regierungsrats
140	3879	Kleine Anfrage von Jean Luc Mösch, Philip C. Brunner, Manuela Käch, Mirjam Arnold, Andreas Lustenberger, Urs Andermatt und Beat Iten betreffend Zimmerbergtunnel II und der möglichen Ausgabenbremse beim ÖV durch den Bund	Baudirektion	04.03.2025 Antwort des Regierungsrats

141	3875	Kleine Anfrage der GLP-Fraktion betreffend Erfahrungen Zug Card	Volkswirtschaftsdirektion	25.02.2025 Antwort des Regierungsrats
142	3873	Kleine Anfrage von Alexander Haslimann betreffend Verkehrssituation Forrenkreisel und Halbanschluss Rotkreuz	Baudirektion	18.02.2025 Antwort des Regierungsrats
143	3863	Kleine Anfrage von Ivo Egger betreffend Rad- und Gehweg Rössli - Spinnerei, Unterägeri	Baudirektion	18.02.2025 Antwort des Regierungsrats
144	3860	Kleine Anfrage der SP-Fraktion betreffend Importbeschränkungen von KI-Chips	Volkswirtschaftsdirektion	18.02.2025 Antwort des Regierungsrats
145	3850	Kleine Anfrage von Thomas Gander betreffend Asylunterkunft Schönau	Direktion des Innern	21.01.2025 Antwort des Regierungsrats
146	3849	Kleine Anfrage von Jean Luc Mösch und Adrian Moos betreffend Gewässerschutzgesetz und die Umsetzung von Fischwanderprojekten, Schwall-Sunk-Projekten und Geschiebeprojekten im Kanton Zug	Direktion des Innern	14.01.2025 Antwort des Regierungsrats

Gesetz

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
147	3838	Totalrevision des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge	Direktion für Bildung und Kultur	Inkrafttreten am 12. September 2025 Aufnahme in GS 2025/042, BGS 416.21
148	3837	Änderung des Gesetzes betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB) sowie des Gesetzes über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz; GesG)	Obergericht / Verwaltungsgericht	Inkrafttreten am 11. Juli 2025 Aufnahme in GS 2025/025, BGS 211.1 / 821.1
149	3835	Änderung des Steuergesetzes - neuntes Revisionspaket	Finanzdirektion	Inkrafttreten am 1. Januar 2026 Aufnahme in GS 2025/059, BGS 632.1
150	3834	Gesetz über Standortentwicklung (GSE) - Umsetzung der OECD-Mindeststeuer	Finanzdirektion	Inkrafttreten am 1. Januar 2026 Aufnahme in GS 2025/060, BGS 915.2
151	3833	Änderung des Gesetzes über die Zuger Pensionskasse (PKG)	Finanzdirektion	Inkrafttreten am 14. November 2025 Aufnahme in GS 2025/048, BGS 154.31
152	3832	Teilrevision des Gesetzes über die Entschädigung der nebenamtlichen Behördenmitglieder (Nebenamtsgesetz) sowie Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrats	Finanzdirektion	Inkrafttreten am 1. Januar 2026 - Nebenamtsgesetz Aufnahme in GS 2025/050, BGS 154.25 - Kantonsratsbeschluss über die Entschädigung der Fraktionen des Kantonsrats Aufnahme in GS 2025/049, BGS 141.2
153	3800	Änderung des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz; WAG): Umfassende Teilrevision	Direktion des Innern	Inkrafttreten am 17. Oktober 2025 Aufnahme in GS 2025/046, BGS 131.1
154	3754	Teilrevision des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes	Volkswirtschaftsdirektion	Inkrafttreten am 22. August 2025 Aufnahme in GS 2025/032, BGS 942.31
155	3699	Teilrevision des Gesetzes über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern (Gastgewerbegesetz)	Sicherheitsdirektion	Inkrafttreten am 21. Februar 2025 Aufnahme in GS 2025/006, BGS 943.11

Initiative: Gesetzesinitiative

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
156	3537	Gesetzesinitiative für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum! - Verdichtung fair gestalten (Mehrwert-Initiative)	Baudirektion	Volksabstimmung vom 18. Mai 2025 - Gesetzesinitiative Ablehnung mit 21 284 Nein-Stimmen zu 7679 Ja-Stimmen - Gegenvorschlag Ablehnung mit 15 473 Nein-Stimmen zu 13 376 Ja-Stimmen

Kantonsratsbeschluss (referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
157	3868	Kantonsratsbeschluss betreffend Unterstützung des ärztlichen Notfalldienstes	Gesundheitsdirektion	Inkrafttreten am 1. September 2025 Aufnahme in GS 2025/43, BGS 822.2
158	3812	Teilrevision des Kantonsratsbeschlusses über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif)	Finanzdirektion	Inkrafttreten am 22. August 2025 Aufnahme in GS 2025/033, BGS 641.1
159	3756	Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung vorgezogener Budgetkredite 2026 und 2027 für die Vergütung von stationären Spitalbehandlungen	Gesundheitsdirektion	Inkrafttreten am 11. April 2025 Aufnahme in GS 2025/012, BGS 613.19
160	3695	Kantonsratsbeschluss betreffend Darlehen an die EVZ Sport AG (EVZ) zur Finanzierung der Stadionerweiterung	Finanzdirektion	Inkrafttreten am 6. Juni 2025 Aufnahme in GS 2025/018, BGS 417.4
161	2256	Genehmigung der Schlussabrechnung zum Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Realisierung eines neuen Labor- und Verwaltungsgebäudes für das Amt für Verbraucherschutz (AVS) auf dem GS 456, Zugerstrasse 50 in Steinhausen	Baudirektion	10.04.2025 Schlussabrechnung genehmigt
162	1733	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für archäologische Rettungsgrabung «Cham-Alpenblick II»	Direktion des Innern	02.07.2025 Schlussabrechnung genehmigt

Kantonsratsbeschluss (nicht referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
163	4007	Kantonsratsbeschluss betreffend Anzahl Kantonsratsmandate für die einzelnen Einwohnergemeinden (Wahlen 2026)	Direktion des Innern	Inkrafttreten am 5. Dezember 2025 Aufnahme in GS 2025/053, BGS 131.11
164	3962	Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Änderung der Geschäftsordnung des Verwaltungsgerichts (GO VG)	Verwaltungsgericht	Inkrafttreten am 5. Dezember 2025 Aufnahme in GS 2025/054, BGS 162.11
165	3945	Kantonsratsbeschluss betreffend Ergreifung des Kantonsreferendums gegen die Individualbesteuerung	Finanzdirektion	02.10.2025 Nichteintreten
166	3886	Kantonsratsbeschluss betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans (Veloverkehr)	Baudirektion	Inkrafttreten am 11. Juli 2025 Aufnahme in GS 2025/024, BGS 711.31 / 711.32 Genehmigung durch den Bund 2. Dezember 2025
167	3831	Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung der Änderung der Geschäftsordnung des Verwaltungsgerichts (GO VG)	Verwaltungsgericht	Inkrafttreten am 28. Februar 2025 Aufnahme in GS 2025/009, BGS 162.11

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

168	3801	Kantonsratsbeschluss betreffend Standortbeitrag an die Auf- baukosten eines Bildungszentrums von XUND in Rotkreuz	Volkswirtschaftsdirektion	Inkrafttreten am 22. August 2025 Aufnahme in GS 2025/035, BGS413.2
Wahlen				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
169	4017	Feststellung der Gültigkeit der stillen Wahl von Carmela Frey als Mitglied des Obergerichts für den Rest der Amtsdauer 2025–2030	Staatskanzlei	26.11.2025 Gültigerklärung der Wahl von Carmela Frey
170	3955	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Risch	Staatskanzlei	28.08.2025 Gültigerklärung der Wahl von Alessandro Ehrbar anstelle von Patrik Kretz
171	3935	Ersatzwahl eines neuen Mitglieds der Schätzungskommission für die restliche Amtsdauer 2023–2026	Justizprüfungskommission	02.07.2025 Wahl von Fabienne Zeberli
172	3922	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Risch	Staatskanzlei	22.05.2025 Gültigerklärung der Wahl von Konradin Franzini anstelle von Hanni Schriber-Neiger
173	3898	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Cham	Staatskanzlei	10.04.2025 Gültigerklärung der Wahl von Anne Hänel anstelle von Esther Haas
174	3890	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Steinhausen	Staatskanzlei	27.03.2025 Gültigerklärung der Wahl von Beni Wattenhofer anstelle von Katharina Jans
175	3882	Bestätigung der vom Kanton zu wählende Mitglieder des Bankrats der Zuger Kantonalbank für die Amtsdauer 2025–2026 (bis Generalversammlung 2027)	Finanzdirektion	27.03.2025 Bestätigung der Wahl als Mitglieder des Bankrates: - Erwin Bucher - Martin Kühn - Annette Luther - Roger Wermuth
176	3881	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Baar	Staatskanzlei	27.03.2025 Gültigerklärung der Wahl von Malena Raud anstelle von Ivo Egger
177	3865	Bestätigung der Wahl der aktienrechtlichen Revisionsstelle der Zuger Kantonalbank für die Amtsdauer 2026–2027 (bis zur ordentlichen Generalversammlung 2028)	Finanzdirektion	20.02.2025 Bestätigung der Wahl von KPMG AG, Zürich
178	3857	Kantonsrats-Ersatzwahl in der Einwohnergemeinde Steinhausen	Staatskanzlei	30.01.2025 Gültigerklärung der Wahl von Martin Hausheer anstelle von Andreas Hausheer
Verschiedenes				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
179	3961	Budget 2026 und Finanzplan 2026–2029	Finanzdirektion	18.12.2025 Genehmigung
180	3925	Tätigkeitsbericht 2024 der Datenschutzbeauftragten des Kan- tons Zug	Justizprüfungskommission	03.07.2025 Kenntnisnahme
181	3919	Geschäftsbericht 2024 der Kindes- und Erwachsenenschutz- behörde (KESB)	Justizprüfungskommission	28.08.2025 Kenntnisnahme
182	3918	Zwischenbericht zu den per Ende März 2025 zur Bericht- erstattung fälligen parlamentarischen Vorstössen	Staatskanzlei	30.10.2025 Bewilligung der Frister- streckungsgesuche gemäss Zwischenbericht
183	3915	Rechenschaftsbericht 2024 des Obergerichts	Obergericht	03.07.2025 Genehmigung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

184	3912	Geschäftsbericht 2024	Finanzdirektion	02.07.2025 Genehmigung der Anträge des Regierungsrats
185	3904	Kantonsratsbeschluss betreffend Kenntnisnahme des Geschäftsberichts inkl. Jahresrechnung 2024 der Gebäudeversicherung Zug	Sicherheitsdirektion	02.07.2025 Kenntnisnahme
186	3902	Bericht 2024 der Ombudsstelle Kanton Zug	Justizprüfungskommission	03.07.2025 Kenntnisnahme
187	3901	Rechenschaftsberichte 2023/2024 des Verwaltungsgerichts und der Schätzungskommission	Verwaltungsgericht	03.07.2025 Genehmigung
188	3852	Kantonsratsbeschluss betreffend Kenntnisnahme der von der Konkordatskommission im Jahr 2024 behandelten Geschäfte gemäss § 21 Abs. 4 GO KR	Konkordatskommission	30.01.2025 Kenntnisnahme

Hängige Geschäfte

Stand: 01.01.2026 (Status: hängig)

Motion				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
1	4030	Motion der SVP-Fraktion betreffend Vereinfachung des digitalen Zugangs für den Kantonsrat	Büro des Kantonsrats	18.12.2025 Überweisung an Büro des Kantonsrats
2	4021	Motion von Tabea Zimmermann, Jean Luc Mösch, Luzian Franzini und Adrian Rogger betreffend PFAS-Aktionsplan	Baudirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
3	4015	Motion von Jean Luc Mösch, Erich Grob und Manuela Käch betreffend Anpassung der kantonalen und kommunalen Strassenplanung an die unterschiedlichen Nutzerbedürfnisse und Sicherstellung normgerechter und situativer Fahr- und Gehwegbreiten	Baudirektion	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
4	3998	Motion der Fraktion Die Mitte, FDP-Fraktion und SVP-Fraktion betreffend steuerliche Entlastung für Zuger Hauseigentümer- und Mieterschaft	Finanzdirektion	30.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
5	3992	Motion von Luzian Franzini und Ronahi Yener betreffend tiefere Krankenkassenprämien, auch mit EFAS	Gesundheitsdirektion	02.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
6	3990	Motion von Adrian Rogger und 25 Mitunterzeichnenden betreffend Kompensation nach Abbau von öffentlichen Parkplätzen im Kanton Zug	Baudirektion	02.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
7	3965	Motion der SVP-Fraktion zum Verbot von «muslimischen» Kopftüchern für Schülerinnen und Kinder an allen Zuger Schulen und Kindergärten	Direktion für Bildung und Kultur	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
8	3953	Motion von Jill Nussbaumer, Karl Nussbaumer, Jean Luc Mösch, Drin Alaj und Klemens Iten betreffend Ratseffizienz: Änderung der Geschäftsordnung des Kantonsrats (GO KR)	Büro des Kantonsrats	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
9	3943	Motion von Livio Bundi, Tabea Estermann, Michael Felber, Christian Hegglin, Klemens Iten, Simon Leuenberger, Jill Nussbaumer und Vroni Straub betreffend Vernehmlassungen im Kanton Zug - Qualität der Gesetzgebung fördern	Büro des Kantonsrats	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
10	3941	Motion der SVP-Fraktion betreffend Nennung der Nationalität in der polizeilichen Statistik des Kantons Zug	Sicherheitsdirektion	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
11	3911	Motion der FDP-Fraktion betreffend Forschung und Entwicklung an der FHZ	Volkswirtschaftsdirektion	22.05.2025 Überweisung an Regierungsrat
12	3908	Motion der FDP-Fraktion betreffend «Vielarbeitsabzug» - Korrektur des Arbeitskräftemangels durch Beseitigung von Fehlanreizen	Finanzdirektion	01.05.2025 Überweisung an Regierungsrat
13	3889	Motion von Martin Affentranger, Urs Andermatt, Michael Arnold, Gregor Bruhin, Philip C. Brunner, Barbara Gysel, Corina Kremmel, Jean Luc Mösch, Mario Reinschmidt und Reto Vogel betreffend Beibehaltung der bestehenden Notfall-Radio-Information im bisherigen Leistungsumfang auch nach 2026 zugunsten der Zuger Bevölkerung	Sicherheitsdirektion	27.03.2025 Überweisung an Regierungsrat
14	3877	Motion der SP-Fraktion betreffend Änderungen im Nebenamts-gesetz	Finanzdirektion	18.11.2025 Beantragung zur Abschreibung mit Zwischenbericht 2026
15	3872	Berichts-Motion von Thomas Werner und Esther Monney betreffend Künstliche Intelligenz (KI) im Dienste des Kantons Zug: Rechtliche Grundlagen für den Einsatz in Verwaltung, Justiz und Polizei	Finanzdirektion	20.02.2025 Überweisung an Regierungsrat
16	3864	Motion der FDP-Fraktion betreffend den Ausbau der Sportförderung im Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	20.02.2025 Überweisung an Regierungsrat

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

17	3861	Motion von Esther Monney und Thomas Werner sowie sieben Mitunterzeichnenden betreffend Freihaltung der Korridore für eine Verkehrslösung für das Ägerital	Baudirektion	18.12.2025 Teil-Erheblicherklärung
18	3858	Motion von Luzian Franzini, Klemens Iten, Anna Bieri, Ronahi Yener und Carina Brüngger zur Schaffung von Krebsvorsorge-Programmen im Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	30.01.2025 Überweisung an Regierungsrat
19	3844	Motion von Patrick Rööslü betreffend gesetzliche Frist für Bauanfragen	Baudirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
20	3841	Motion von Mirjam Arnold, Andreas Lustenberger, Luzian Franzini, Beat Iten, Jean Luc Mösch, Philip C. Brunner und Tabea Estermann betreffend die Schaffung einer neuen ständigen kantonsrätlichen Kommission für öffentlichen Verkehr	Staatskanzlei	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
21	3816	Motion von Michael Felber betreffend Attraktivitätssteigerung von Investitionen im Wohnungs- und Gewerbebau. Modifizierte Fristen sorgen für zügigere Abläufe in Baubewilligungs- und Rechtsmittelverfahren	Baudirektion	19.12.2024 Teil-Erheblicherklärung
22	3811	Motion der SVP-Fraktion betreffend Reduktion der Sozialhilfeleistungen für vorläufig Aufgenommene	Direktion des Innern	28.08.2025 Teil-Erheblicherklärung
23	3802	Motion der Fraktion Die Mitte betreffend mit ausreichend Deutschkenntnissen in den Kindergarten	Direktion für Bildung und Kultur	27.11.2025 Erheblicherklärung
24	3792	Motion von Andreas Lustenberger und Anna Bieri betreffend stärkere Unterstützung für Familien: Einführung einer Familienergänzungsleistung (FamEL)	Direktion des Innern	27.11.2025 Teil-Erheblicherklärung
25	3791	Motion von Emil Schweizer, Esther Monney, Hans Jörg Villiger, Brigitte Wenzin Widmer, Patrik Kretz und Thomas Werner betreffend Schaffung einer Zuger Palliativ-Lösung (Hospiz)	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Erheblicherklärung
26	3785	Motion der FDP-Fraktion betreffend gesetzliche Grundlage für einen Steuerrabatt im Kanton Zug	Finanzdirektion	20.02.2025 Teil-Erheblicherklärung
27	3778	Motion von Carina Brüngger und sechs Mitunterzeichnenden betreffend «ins Lebensende investieren» - finanzielle Entlastung der Zuger Palliativ-Patientinnen und -Patienten	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Erheblicherklärung
28	3765	Motion von Fabio Iten betreffend Änderung § 76 im Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz, GG)	Direktion des Innern	30.10.2025 Erheblicherklärung
29	3758	Motion von Adrian Risi, Adrian Moos, Fabio Iten, Jeffrey Illi, Jost Arnold, Karl Bürgler, Michael Arnold, Michael Felber, Patrick Iten, Peter Rust, Philip C. Brunner und Stefan Moos betreffend Effizienzsteigerung und Aufwertung der Verwaltungsrechtspflege in baurechtlichen Belangen durch Entlastung der Exekutive und Schaffung einer selbstständigen Rekursinstanz	Baudirektion	29.08.2024 Überweisung an Regierungsrat
30	3733	Motion von Adrian Moos, Adrian Risi, Fabio Iten, Jeffrey Illi, Jost Arnold, Karl Bürgler, Michael Arnold, Patrick Iten, Peter Rust, Philip C. Brunner und Stefan Moos betreffend die Einführung des «Zürcher Modells» beim Baubewilligungsverfahren	Baudirektion	03.07.2024 Überweisung an Regierungsrat
31	3732	Motion von Kurt Balmer, Roger Wiederkehr, Adrian Risi, Rainer Leemann und Philip C. Brunner betreffend Bildung eines allgemeinen Kantonsfonds	Finanzdirektion	02.10.2025 Teil-Erheblicherklärung
32	3726	Motion von Tabea Zimmermann, Urs Andermatt, Fabio Iten, Christian Hegglin, Hans Jörg Villiger und Klemens Iten betreffend Regelungen im Umgang mit Smartphones an Zuger Schulen	Direktion für Bildung und Kultur	03.07.2025 Erheblicherklärung
33	3704	Motion der SP- und der ALG-Fraktion betreffend Linderung der Wohnungsnot im Kanton Zug	Baudirektion	19.12.2024 Teil-Erheblicherklärung
34	3684	Motion der ad-hoc Kommission Pilotprojektgesetz betreffend Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für den innerkantonalen elektronischen Datenaustausch und Bildung einer neuen ständigen Kommission	Finanzdirektion	11.04.2024 Überweisung an Regierungsrat

35	3683	Motion der Ad-hoc-Kommission Pilotprojektgesetz für den elektronischen Datenaustausch unter gemeindlichen und kantonalen Organen mit «GERES»	Finanzdirektion	11.04.2024 Sofortige Behandlung und Erheblicherklärung
36	3667	Motion der FDP-Fraktion betreffend Anpassung des Gesetzes über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG)	Baudirektion	19.12.2024 Erheblicherklärung
37	3646	Motion der GLP-Fraktion betreffend Selbstbestimmtes Lebensende in Pflegeinstitutionen	Gesundheitsdirektion	10.04.2025 Teil-Erheblicherklärung
38	3617	Motion von Andreas Lustenberger, Erich Grob, Klemens Iten, Eva Maurenbrecher und Michèle Schuler betreffend die Erarbeitung einer kantonalen Wasserstrategie	Baudirektion	30.01.2025 Erheblicherklärung
39	3544	Motion von Mirjam Arnold, Michael Felber, Isabel Liniger, Tom Magnusson, Jill Nussbaumer, Anastas Odermatt und Martin Zimmermann betreffend Zuständigkeitsregelung für den Budgetprozess der Ombuds- und der Datenschutzstelle	Sicherheitsdirektion	01.03.2024 Teil-Erheblicherklärung
40	3541	Berichts-Motion von Kurt Balmer, Mirjam Arnold, Benny Elsener, Isabel Liniger, Anastas Odermatt und Michael Riboni betreffend Gerichtsanalyse und Anpassungsbedarf der Organisation der Zuger Justiz an zukünftige Herausforderungen	Justizprüfungskommission	21.02.2025 Teil-Erheblicherklärung
41	3525	Motion von Mirjam Arnold und Kurt Balmer betreffend Aufsicht über die Willensvollstrecker, Erbschaftsverwalter und die Erbschaftsbehörde	Direktion des Innern	01.03.2024 Erheblicherklärung
42	3495	Motion der SP-Fraktion betreffend Revision des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen (WAG) und des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz, GG)	Direktion des Innern	05.06.2025 Teil-Erheblicherklärung
43	3283	Motion von Michael Riboni, Michael Arnold und Alois Gössi betreffend Unvereinbarkeiten bei Gemeindebehörden	Direktion des Innern	29.09.2022 Teil-Erheblicherklärung
44	3248	Motion von Michael Riboni, Thomas Magnusson und Andreas Lustenberger betreffend Einführung des Postulats auf Gemeindeebene	Direktion des Innern	29.09.2022 Erheblicherklärung
45	3173	Motion von Pirmin Andermatt betreffend Sicherstellung der Stromversorgung im Kanton Zug	Baudirektion	09.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
46	1693	Motion von Anna Lustenberger-Seitz und Berty Zeiter betreffend Velo- und Skating-Verbindung ins Sihltal	Baudirektion	03.07.2025 Nicht als erledigt abgeschrieben
47	282	Motion von Christoph Hohler betreffend Radstrecken ins Ägerital	Baudirektion	03.07.2024 Frist erstreckt bis 31. Dezember 2030

Postulat

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
48	4042	Postulat von Jost Arnold, Michael Arnold, Rainer Leemann, Karl Bürgler und Tom Magnusson betreffend «Jede Wohnung zählt»	Baudirektion	23.12.2025 Einreichung
49	4041	Postulat von Joëlle Gautier und Kurt Balmer betreffend zeitgemässe und kundenfreundliche Website	Staatskanzlei	19.12.2025 Einreichung
50	4039	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Erschliessung von Raumreserven über Gleisfeldern als Massnahme gegen den Wohnungsmangel	Baudirektion	19.12.2025 Einreichung
51	4037	Postulat von Beni Wattenhofer, Alex Haslimann, Joëlle Gautier, Urs Andermatt und Beat Iten betreffend den Aufbau eines KI-Assistenten für öffentliche Dokumente	Finanzdirektion	18.12.2025 Einreichung
52	4033	Postulat von Jean Luc Mösch betreffend Reduktion der Patentkosten für Freizeitangler sowie gesonderte Regelung für Berufsfischer infolge der PFASBelastung im Zugersee	Direktion des Innern	09.12.2025 Einreichung
53	4028	Postulat der GLP-Fraktion betreffend unnötige Baueinsparungen vermeiden	Baudirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

54	4020	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Lärmschutz und Geschwindigkeitsregime	Baudirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
55	4016	Postulat von Jean Luc Mösch, Erich Grob, Patrick Iten, Martin Hausheer, Heinz Achermann und Thomas Meierhans betreffend Fahrverbot für Velos, Mofas und gleichgestellte Fahrzeuge auf Kantonsstrassen mit parallel verlaufenden, ausgebauten Radwegen	Sicherheitsdirektion	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
56	4011	Postulat von Konradin Franzini, Andreas Lustenberger, Andreas Iten, Julia Küng, Tabea Zimmermann Gibson, Luzian Franzini, Anna Bieri, Heinz Achermann, Michael Felber, Patrick Iten, Barbara Schmid-Häseli, Mirjam Arnold und Manuela Käch betreffend Beteiligung des Kantons Zug an der humanitären Aufnahme schwerverletzter Kinder aus dem Gazastreifen	Direktion des Innern	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
57	4008	Postulat der GLP-Fraktion betreffend Studie zur Veloinfrastruktur	Baudirektion	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
58	4006	Postulat von Luzian Franzini, Vroni Straub, Julia Küng, Christian Hegglin, Patrick Rösli und Tabea Zimmermann Gibson betreffend den Einsatz von Lärmblitzern gegen dröhnende Motoren	Sicherheitsdirektion	30.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
59	3999	Postulat von Julia Küng und Tabea Zimmermann Gibson betreffend ein Mädchenhaus im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	30.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
60	3993	Postulat der ALG-Fraktion betreffend Massnahmen gegen missbräuchliche Wohnsitznahme zu Steuerzwecken	Finanzdirektion	02.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
61	3989	Postulat von Etienne Schumpf und Kurt Balmer betreffend Stärkung der KESB im Kanton Zug - Organisation, Strukturen und Leistungsfähigkeit überprüfen	Direktion des Innern	02.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
62	3988	Postulat von Simon Leuenberger betreffend Auswertung der partizipierenden Personen nach Alter und Geschlecht bei Wahlen und Abstimmungen im Kanton Zug	Direktion des Innern	02.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
63	3985	Postulat von Flurin Grond, Helene Zimmermann und Jost Arnold betreffend Vereinfachung der Bauanzeigeverfahren	Baudirektion	02.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
64	3974	Postulat der SVP-Fraktion betreffend mehr Transparenz bei steuerbefreiten juristischen Personen zu öffentlichen oder gemeinnützigen Zwecken	Finanzdirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
65	3972	Postulat der Fraktion Die Mitte betreffend Transparenz und Statureinsicht in den Baubewilligungsverfahren	Baudirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
66	3971	Postulat von Tabea Estermann, Peter Letter, Adrian Risi und Mirjam Arnold betreffend Dienstleistungsqualität und Effizienz am Zuger Handelsregisteramt	Volkswirtschaftsdirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
67	3969	Postulat von Michael Arnold betreffend Sicherstellung einer transparenten und ehrlichen Kommunikation des Regierungsrats in Abstimmungserläuterungen	Staatskanzlei	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
68	3966	Postulat von Andreas Iten, Simon Leuenberger, Klemens Iten, Karl Nussbaumer, Tom Magnusson und Patrick Iten betreffend mehr Ortsbusse für die Feinverteilung in den Gemeinden	Baudirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
69	3964	Postulat von Patrick Rösli betreffend Depot- und Kulturgüterschutzräume für die Burg Zug und das Kunsthaus Zug	Direktion des Innern	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
70	3963	Postulat von Adrian Rogger und 20 Mitunterzeichnenden betreffend «Keine Flickenteppiche im Kanton Zug» - Kompetenzzug der Gemeinderäte für den Erlass von Tempo-30-Zonen	Sicherheitsdirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
71	3960	Postulat von Patrick Rösli, Jean Luc Mösch, Patrick Iten, Peter Rust, Roger Wiederkehr, Thomas Meierhans, Martin Hausheer und Fabio Iten betreffend die Erhöhung von Einsprache-Hürden bei Baubewilligungsverfahren	Baudirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

72	3942	Postulat von Hans Küng, Barbara Gysel, Jeffrey Illi, Barbara Schmid-Häseli und Drin Alaj betreffend erneute «Kantonalisierung» des Zuger Amts für die Preisbekanntgabe-Verordnung (PBV)	Volkswirtschaftsdirektion	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
73	3938	Postulat von Esther Monney, Karl Nussbaumer, Emil Schweizer, Thomas Werner und Raphael Wiser betreffend keine Linienbusse auf der Tangente	Baudirektion	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
74	3932	Postulat der ALG-Fraktion betreffend die Einrichtung eines psychiatrischen Notfalldienstes mit 24h-Telefonberatung im Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
75	3930	Postulat von Martin Hausheer, Thomas Gwerder, Erich Grob, Thomas Meierhans, Jean Luc Mösch und Patrick Rösli betreffend die Abschaffung des obligatorischen Schulfaches Frühfranzösisch zum dynamischen Sprachmodell 3/5	Direktion für Bildung und Kultur	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
76	3929	Postulat von Peter Lettier, Eva Maurenbrecher, Karl Bürgler und Flurin Grond betreffend Auslegeordnung und Massnahmen zur Qualitätsverbesserung im Fremdsprachenunterricht der Volksschule	Direktion für Bildung und Kultur	02.07.2025 Überweisung an Regierungsrat
77	3924	Postulat der ALG-Fraktion betreffend bessere Nutzung des bestehenden Wohnraums	Baudirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
78	3921	Postulat von Vroni Straub betreffend die Einführung eines Shuttlebetriebes vom Bahnhof Zug zum Zuger Kantonsspital in Baar	Baudirektion	22.05.2025 Überweisung an Regierungsrat
79	3910	Postulat von Mirjam Arnold, Martin Zimmermann, Julia Küng, Heinz Achermann, Klemens Iten, Vroni Straub und Christian Hegglin betreffend die Errichtung oder die Anbindung an eine Fachstelle für Sexarbeitende	Sicherheitsdirektion	22.05.2025 Überweisung an Regierungsrat
80	3896	Postulat von Joëlle Gautier, Jill Nussbaumer, Etienne Schumpf, Alexander Haslimann und Michael Felber betreffend Schaffung von Grundlagen für die erfolgreiche Anwendung von KI-Modellen im öffentlichen Sektor	Finanzdirektion	10.04.2025 Überweisung an Regierungsrat
81	3893	Postulat von Patrick Iten und Klemens Iten sowie vier Mitunterzeichnenden zur Förderung der ärztlichen Grundversorgung in ländlichen Gemeinden des Kantons Zug	Gesundheitsdirektion	27.03.2025 Überweisung an Regierungsrat
82	3891	Postulat von Mirjam Arnold, Esther Haas und Andreas Lustenberger über die Errichtung einer Präventionsstelle Pädosexualität	Sicherheitsdirektion	27.03.2025 Überweisung an Regierungsrat
83	3885	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Kurzzeitgymnasium am Standort Stadt Zug	Direktion für Bildung und Kultur	27.03.2025 Überweisung an Regierungsrat
84	3883	Postulat der ALG-Fraktion betreffend Raumentwicklung und Nacht	Baudirektion	09.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
85	3880	Postulat von Jeffrey Illi, Luzian Franzini, Drin Alaj, Jill Nussbaumer, Mirjam Arnold und Tabea Estermann betreffend Cannabis-Pilotversuche im Kanton Zug	Gesundheitsdirektion	27.03.2025 Überweisung an Regierungsrat
86	3869	Postulat von Michael Arnold und Rainer Leemann betreffend Schaffung von Zuger Wohnungen	Baudirektion	02.10.2025 Teil-Erheblicherklärung
87	3827	Postulat von Tabea Zimmermann Gibson und Jean Luc Mösch betreffend Bildungsgutscheine auch für Seniorinnen und Senioren zwecks Förderung ihrer Selbständigkeit und Teilnahme an der Gesellschaft	Volkswirtschaftsdirektion	27.11.2025 Erheblicherklärung
88	3826	Postulat der GLP-Fraktion betreffend Freihaltung von Trassen für den öffentlichen Verkehr	Baudirektion	18.12.2025 Erheblicherklärung
89	3819	Postulat der ALG-Fraktion betreffend jährliche Durchführung der inklusiven Landsgemeinde im Kanton Zug	Direktion des Innern	27.11.2025 Teil-Erheblicherklärung
90	3810	Postulat von Esther Monney, Emil Schweizer, Hans Jörg Villiger, Brigitte Wenzin Widmer und Thomas Werner betreffend keine digitalen Geräte im Kindergarten und in der Unterstufe	Direktion für Bildung und Kultur	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026

91	3759	Postulat von Adrian Risi, Adrian Moos, Fabio Iten, Jeffrey Illi, Jost Arnold, Karl Bürgler, Michael Arnold, Michael Felber, Patrick Iten, Peter Rust, Philip C. Brunner und Stefan Moos betreffend Erhöhung der Effizienz bei der Erarbeitung und Bewilligung von Bebauungsplänen und der Förderung der Rechtsberatung in Bausachen	Baudirektion	30.01.2025 Erheblicherklärung
92	3755	Postulat von Eva Maurenbrecher, Jeffrey Illi, Heinz Achermann und Anna Bieri betreffend Überdachung der Autobahn A14 in Hünenberg	Baudirektion	30.10.2025 Erheblicherklärung
93	3736	Postulat von Thomas Meierhans, Manuela Käch und Fabio Iten betreffend Überdachungen der Autobahn A14 «Vier Vorteile auf einen Streich»	Baudirektion	30.10.2025 Erheblicherklärung
94	3735	Postulat der SVP-Fraktion betreffend Kapazitätssteigerung Autobahnanschluss Baar («Kurfürstkreuzung»)	Baudirektion	30.10.2025 Teil-Erheblicherklärung
95	3734	Postulat von Patrick Rösli betreffend vereinfachte Baubewilligungsverfahren	Baudirektion	30.10.2025 Teil-Erheblicherklärung
96	3727	Postulat der SVP-Fraktion betreffend Kundenfreundlichkeit sowie Warte- und Öffnungszeiten beim Strassenverkehrsamt Zug	Sicherheitsdirektion	28.08.2025 Teil-Erheblicherklärung
97	3725	Postulat von Thomas Werner betreffend Erarbeitung eines Verkehrskonzepts inkl. Machbarkeitsstudie und grober Kostenschätzung einer Velo-Bahn vom Ägerital nach Zug sowie einer U-Bahn und Seilbahnverbindung zwischen dem Ägerital und Zug/Baar	Baudirektion	23.05.2024 Überweisung an Regierungsrat
98	3680	Postulat der SVP-Fraktion betreffend Guthaben auf Bezahlkarten statt Bargeld für Asylsuchende und abgewiesene Asylbewerber (eingereicht als Motion)	Direktion des Innern	21.02.2025 Umwandlung in ein Postulat und Erheblicherklärung
99	3676	Postulat von Patrick Rösli und Heinz Achermann betreffend Gesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz WFG) zu den Mietzinsbeiträgen	Baudirektion	30.01.2025 Erheblicherklärung
100	3625	Postulat der SVP-Fraktion betreffend neues Konzept zur Aufwertung des heutigen ungenügenden Geschichtsunterrichts an der Zuger Volksschule	Direktion für Bildung und Kultur	03.07.2025 Teil-Erheblicherklärung
101	3621	Postulat von Patrick Rösli, Thomas Meierhans, Peter Rust, Benny Elsener, Fabio Iten, Patrick Iten und Jean Luc Mösch betreffend vereinfachte Anwendung Bebauungspläne	Baudirektion	30.01.2025 Erheblicherklärung
102	3616	Postulat von Jean Luc Mösch, Erich Grob, Patrick Iten, Mirjam Arnold, Patrick Rösli, Simon Leuenberger, Manuela Käch, Roger Wiederkehr, Peter Rust und Michael Felber betreffend Schaffung einer zentralen Koordinationsstelle in Bezug auf gebietsfremde Arten (Neobiota) sowie Ergänzung des bestehenden kantonalen Umsetzungsplans zum Umgang mit invasiven gebietsfremden Organismen (Dezember 2021) durch einen kantonalen, mittelfristigen Massnahmenplan	Baudirektion	30.01.2025 Teil-Erheblicherklärung
103	3602	Postulat von Emil Schweizer und Esther Monney betreffend Wiedereinführung eines gedruckten Amtsblattes mit Marktblatt	Staatskanzlei	29.08.2024 Nicht als erledigt abgeschrieben
104	3584	Postulat der Fraktion Die Mitte betreffend Einführung einer BM Sek+ für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler	Direktion für Bildung und Kultur	26.09.2024 Erheblicherklärung
105	3579	Postulat von Patrick Iten, Vroni Straub, Adrian Risi, Jean-Luc Mösch, Stefan Moos und Anna Bieri betreffend Anpassung des Schulgesetzes, damit Kinder mit leichter ASS (Autismus Spektrum Störung) und Kinder mit AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung) im Regelschulsystem berücksichtigt werden können	Direktion für Bildung und Kultur	04.07.2024 Erheblicherklärung
106	3574	Postulat von Simon Leuenberger betreffend Einführung einer obligatorischen Sicherheitsveranstaltung über den Bevölkerungsschutz für junge Schweizerinnen, Ausländerinnen und Ausländer im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	23.05.2024 Erheblicherklärung
107	3562	Postulat von Ivo Egger, Klemens Iten, Beat Iten, Stefan Moos, Manuela Käch, Barbara Gysel, Pirmin Andermatt und Thomas Gander betreffend Windenergie im Richtplan	Baudirektion	23.05.2024 Teil-Erheblicherklärung

108	3546	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Planung und Sicherstellung der zukünftigen Arbeitszonen im Kanton Zug	Baudirektion	04.07.2024 Erheblicherklärung
109	3532	Postulat der SP-Fraktion betreffend Sicherstellung einer fairen Finanzierung von Schutzplätzen für Gewaltbetroffene im Kanton Zug	Sicherheitsdirektion	21.03.2024 Erheblicherklärung
110	3502	Postulat von Heinz Achermann, Anna Bieri, Rita Hofer, Virginia Köpfl, Eva Maurenbrecher und Martin Schuler betreffend Sicherheit für Kinder auf dem Schulweg auf der Sinslerstrasse im Bereich Matten	Sicherheitsdirektion	01.03.2024 Erheblicherklärung
111	3488	Postulat von Christian Hegglin, Virginia Köpfl und Alois Gössi für einen Veloweg zwischen Sins und der Eisenbahnbrücke Meisterswil-Oberrüti	Baudirektion	29.02.2024 Teil-Erheblicherklärung
112	3443	Postulat von Ivo Egger, Stéphanie Vuichard und Luzian Franzini betreffend Umgang mit dem Klimawandel im kantonalen Richtplan	Baudirektion	14.12.2023 Erheblicherklärung
113	3433	Postulat der FDP-Fraktion betreffend Förderung attraktiver Lehrstellenangebote in gewerblichen Berufen	Volkswirtschaftsdirektion	14.12.2023 Erheblicherklärung
114	3421	Postulat von Tabea Zimmermann Gibson, Luzian Franzini und Stéphanie Vuichard betreffend Verbot von Konversionstherapien (eingereicht als Motion)	Gesundheitsdirektion	01.12.2023 Umwandlung in ein Postulat und Erheblicherklärung
115	3364	Postulat von Thomas Meierhans und Patrick Rösli betreffend ein kantonales Depot für historische Bauteile (eingereicht als Motion)	Direktion des Innern	28.09.2023 Umwandlung in ein Postulat und Teil-Erheblicherklärung
116	3354	Postulat von Markus Spörri und Peter Letter betreffend Umfahrungstunnel Unterägeri	Baudirektion	18.12.2025 Nicht als erledigt abgeschrieben
117	3351	Postulat der SVP-Fraktion betreffend Senkung der Gebühren des Strassenverkehrsamtes	Sicherheitsdirektion	30.03.2023 Erheblicherklärung
118	3350	Postulat von Virginia Köpfl und Philip C. Brunner betreffend Übertragung der Kantonsratssitzungen per Livestream	Büro des Kantonsrats	18.12.2025 Nicht als erledigt abgeschrieben
119	3320	Postulat von Philip C. Brunner, Monika Barmet, Karen Umbach, Tabea Zimmermann Gibson, Barbara Gysel und Daniel Stadlin betreffend eine grosszügige, neue multifunktionale Infrastruktur für den Zuger Kantonsrat - mit «publikumsattraktiver, öffentlicher Nutzung mit Ausstrahlungskraft»	Baudirektion	30.10.2025 Teil-Erheblicherklärung
120	3268	Postulat von Peter Letter und Markus Spörri betreffend Priorisierung des Abschnitts Rössli-Spinnerei Unterägeri in der Erschliessung des Ägeritals	Baudirektion	10.11.2022 Erheblicherklärung
121	3262	Postulat von Drin Alaj, Thomas Gander und Manuela Käch betreffend Verbesserung der Verkehrsführung an der Sinslerstrasse	Baudirektion	10.11.2022 Teil-Erheblicherklärung
122	3260	Postulat von Virginia Köpfl, Anna Bieri und Andreas Lustenberger betreffend umfassenden Schutz vor LGB-Feindlichkeit im Kanton Zug anheben	Direktion des Innern	10.11.2022 Teil-Erheblicherklärung
123	3102	Postulat von Pirmin Andermatt, Guido Suter, Karen Umbach und Tabea Zimmermann Gibson betreffend Strategie Alter und Altershilfe	Direktion des Innern	30.10.2025 Frist erstreckt bis 31. Dezember 2026
Interpellation				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
124	4038	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Kinder und Jugendliche im Asylbereich	Direktion des Innern	18.12.2025 Einreichung
125	4036	Interpellation der SVP-Fraktion betreffend Auswirkungen einer Ablehnung der Nachhaltigkeits-Initiative (Keine 10-Millionen-Schweiz!) auf den Kanton Zug	Volkswirtschaftsdirektion	16.12.2025 Einreichung
126	4035	Interpellation von Alexander Haslimann betreffend Strukturen, Prozesse und Sanktionspraxis des RAV Zug - Transparenz über die juristische Organisation und deren Einfluss auf Stellensuchende	Volkswirtschaftsdirektion	12.12.2025 Einreichung

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

127	4029	Interpellation der GLP-Fraktion betreffend Abhängigkeit der Spitäler und Betreuungseinrichtungen im Kanton Zug von Fachkräften und Produkten aus dem EU-Raum	Gesundheitsdirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
128	4027	Interpellation der GLP-Fraktion betreffend Verbesserung der Wiederverwertbarkeit bei der ZEBA	Baudirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
129	4026	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Verhältnis von Wohnraum zu Büroflächen im Kanton Zug	Baudirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
130	4025	Interpellation der GLP-Fraktion betreffend die Frage: Wie digital und zukunftsfähig sind die Zuger Notariate?	Direktion des Innern	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
131	4023	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Wohnungs- und Obdachlosigkeit im Kanton Zug	Direktion des Innern	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
132	4022	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Lieferungen von Zuger Elektronikkomponenten für russische Drohnen und Raketen	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
133	4019	Interpellation von Simon Leuenberger betreffend Erklärvideos des Kantons bei kantonalen Urnengängen (Wahlen und Abstimmungen)	Direktion des Innern	18.12.2025 Überweisung an Regierungsrat
134	4018	Interpellation von Luzian Franzini, Anne Hänel und Martin Affentranger bezüglich Förderung des Bauens im Bestand	Baudirektion	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
135	4013	Interpellation der SP-Fraktion betreffend ME/CFS und Long Covid: Was macht der Kanton Zug?	Gesundheitsdirektion	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
136	4010	Interpellation der SVP-Fraktion betreffend ausländische Immobilienspekulation und Mindestaufenthaltspflicht für Wohneigentümer	Volkswirtschaftsdirektion	26.11.2025 Überweisung an Regierungsrat
137	4003	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Femizide im Kanton Zug: Erfassung, Prävention und strukturelle Verantwortung	Sicherheitsdirektion	30.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
138	4001	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Nichtbezug von Sozialleistungen im Kanton Zug	Direktion des Innern	30.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
139	4000	Interpellation der SP-Fraktion betreffend Ausbau erneuerbarer Energien	Baudirektion	30.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
140	3995	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend fehlende kantonale und kommunale Hitzeaktionspläne	Gesundheitsdirektion	2.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
141	3987	Interpellation von Mirjam Arnold, Anna Bieri, Manuela Käch, Barbara SchmidHäseli und Corina Kremmel betreffend elektronisches Monitoring zur Verhinderung von Femiziden	Sicherheitsdirektion	2.10.2025 Überweisung an Regierungsrat
142	3978	Interpellation von Etienne Schumpf und Flurin Grond betreffend braucht der Regierungsrat bald eine Banklizenz?	Finanzdirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
143	3977	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Nord Stream: Wie steht der Regierungsrat zur Wiederinbetriebnahme?	Volkswirtschaftsdirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
144	3975	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend Lotteriegelder für die Atomkraft-Lobby	Finanzdirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
145	3968	Interpellation von Jean Luc Mösch, Erich Grob, Martin Hausheer, Patrick Iten und Thomas Meierhans, betreffend ausländische Fahrzeuge auf Zuger Strassen	Sicherheitsdirektion	28.08.2025 Überweisung an Regierungsrat
146	3934	Interpellation von Urs Andermatt, Jost Arnold, Karl Bürgler, Thomas Gander und Christophe Lanz betreffend Förderung innovativer Bauabwicklung - Potenzial von Integrated Project Delivery (IPD) für den Kanton Zug	Baudirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
147	3917	Interpellation der ALG-Fraktion betreffend «Was trägt der Kanton Zug zur Umsetzung des Aktionsplans Wohnungs-knappheit bei?»	Baudirektion	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026

148	3591	Interpellation von Rita Hofer, Luzian Franzini, Andreas Iten, Fabienne Michel und Christian Hegglin betreffend Lücken in der Gesetzgebung für minderjährige Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung	Direktion für Bildung und Kultur	30.10.2025 Frist erstreckt bis 30. September 2025
Kleine Anfrage				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
-	-	-	-	-
Verfassung				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
149	3799	Änderung der Kantonsverfassung (KV) und Änderung des Gesetzes über die Wahlen und Abstimmungen (Wahl- und Abstimmungsgesetz; WAG) betreffend Kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen	Direktion des Innern	18.12.2025 Gewährleistung des Bundes pendent
Gesetz				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
150	3996	Teilrevision des Gesetzes über Inkassohilfe und Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (Inkassohilfe- und Bevorschussungsgesetz)	Direktion des Innern	02.10.2025 Kommission bestellt
151	3994	Änderung des Gesetzes über die Veröffentlichung der Erlasse und das Amtsblatt des Kantons Zug (Publikationsgesetz, PublG-ZG)	Staatskanzlei	02.10.2025 Kommission bestellt
152	3980	Teilrevision des Gesetzes über die Ombudsstelle (Ombudsgesetz) und des Datenschutzgesetzes (DSG)	Sicherheitsdirektion	02.10.2025 Kommission bestellt
153	3905	Gesetz über die Beherbergungsabgabe Erhöhung der Beherbergungsabgabe und Festsetzung der Abgabehöhe durch den Regierungsrat	Volkswirtschaftsdirektion	01.05.2025 Kommission bestellt
154	3652	Zug+ flächendeckende Sicherstellung der Kinderbetreuung: Änderung des Gesetzes über die familienergänzende Kinderbetreuung; Änderung des Schulgesetzes	Direktion des Innern	01.09.2025 - Kinderbetreuungsgesetz Inkrafttreten wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt - Schulgesetz Inkrafttreten am 1. August 2025
155	3628	Teilrevision des Gesetzes über die Steuern im Strassenverkehr (Strassenverkehrssteuergesetz, SVStG)	Sicherheitsdirektion	26.08.2025 Inkrafttreten wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt
156	3613	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung der neuen Kantonsschule Rotkreuz und den damit verbundenen Landerwerb	Baudirektion	21.06.2024 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
157	3185	Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes und Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für ein Programm 2023 bis 2032 zur Förderung von Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs und der CO2-Emissionen in bestehenden Gebäuden	Baudirektion	26.01.2024 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
158	1775	Änderung des Gesetzes über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (WFG), KRB betreffend Rahmenkredit für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum und KRB betreffend Statut der «Aktiengesellschaft zur Förderung von preisgünstigem Wohnraum»	Baudirektion	06.05.2010 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent
159	1000	Gesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG) und Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum	Baudirektion	30.01.2003 Genehmigung Schluss- abrechnung pendent

Initiative: Gesetzesinitiative				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
160	3770	Gesetzesinitiative für die Beibehaltung des prüfungsfreien Übertritts an die Zuger Gymnasien	Direktion für Bildung und Kultur	10.12.2025 Inkrafttreten wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt
Kantonsratsbeschluss (referendumsfähig)				
Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
161	4034	Kantonsratsbeschluss über die Voraussetzungen eines Steuerrabatts	Finanzdirektion	09.12.2025 Traktandiert für Kommissionsbestellung Traktandiert für 29. Januar 2026
162	4014	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für den Bau und den Landerwerb für das Projekt «Reussdammsanierung, Reussshalde-Sinserbrücke, Gemeinde Hünenberg»	Baudirektion	26.11.2025 Kommission bestellt
163	3958	Kantonsratsbeschluss betreffend Darlehen an die Stiftung «The International School of Zug and Luzern» (ISZL) zur Finanzierung der Schulraumerweiterung	Finanzdirektion	28.08.2025 Kommission bestellt
164	3957	Kantonsratsbeschluss betreffend Finanzierung der Konzeption, Umsetzung und des Betriebs eines kantonalen Kompetenzzentrums für Cybersicherheit (KKC) sowie einer strategischen Partnerschaft mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH) und der Hochschule Luzern (HSLU) im Bereich Cybersicherheit	Sicherheitsdirektion	28.08.2025 Kommission bestellt
165	3956	Kantonsratsbeschluss betreffend Finanzierung einer langfristigen Forschungszusammenarbeit in den Bereichen Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz (KI) zwischen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und dem Nationalen Testinstitut für Cybersicherheit NTC in Zug	Finanzdirektion	28.08.2025 Kommission bestellt
166	3950	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für eine zukunftsgerichtete und generationenübergreifende Wasserinfrastruktur im Kanton Zug	Baudirektion	28.08.2025 Kommission bestellt
167	3948	Kantonsratsbeschluss betreffend Darlehen an die Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) zur Finanzierung der Umrüstung der Fahrzeugflotte auf einen fossilfreien Betrieb	Finanzdirektion	14.11.2025 Traktandiert zur 1. Lesung Traktandiert für 29. Januar 2026
168	3923	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung eines Provisoriums und eines Parkhauses für die Zuger Polizei sowie für den Ersatz eines Salzlagers auf dem Areal Hinterberg, Steinhausen	Baudirektion	05.09.2025 Traktandiert zur 1. Lesung Traktandiert für 29. Januar 2026
169	3899	Kantonsratsbeschluss betreffend die solidarische Finanzierung der Schulung von Kindern und Jugendlichen mit Asylstatus	Direktion für Bildung und Kultur	30.10.2025 Referendumsfrist am Laufen Ablauf Referendumsfrist: 5. Januar 2026
170	3888	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe zweier Objektkredite für das Projekt «Zirkulationsunterstützung im Winter zur Sanierung des Zugersees»	Baudirektion	27.03.2025 Kommission bestellt
171	3866	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung der Gesamtinstandsetzungen Neugasse 2 und Regierungsgebäude mit Neubau Kantonsratssaal	Baudirektion	27.05.2025 Rückzug der Vorlage durch den Regierungsrat
172	3808	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «Weiterentwicklung Bruggli, Gemeinde Zug»	Baudirektion	21.08.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
173	3743	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung des Ersatzneubaus altes Laborgebäude, Zugerstrasse 50, Steinhausen	Baudirektion	09.06.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
174	3742	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung des Umbaus und der Instandsetzung des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug	Baudirektion	22.08.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

175	3569	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit für die Förderung von preisgünstigem Wohnraum	Baudirektion	06.05.2024 Inkrafttreten wird zu einem späteren Zeitpunkt bestimmt
176	3533	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für eine moderne Zuger Kantonsgeschichte	Staatskanzlei	21.06.2024 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
177	3512	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung der Gesamtinstandsetzung Kantonsschule Zug	Baudirektion	12.01.2024 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
178	3480	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Instandsetzung und einen Neubau an der Hofstrasse 15, Zug	Baudirektion	18.08.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
179	3479	Kantonsratsbeschluss über das Strassenbauprogramm 2023–2030	Baudirektion	06.06.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
180	3471	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Realisierung eines Ersatzneubaus der Durchgangsstation, Zugerstrasse 52, Steinhausen	Baudirektion	08.09.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
181	3453	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Soft-Massnahmen zur Förderung des Velofahrens	Baudirektion	11.05.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
182	3439	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Instandsetzung und den Umbau des Theilerhauses an der Hofstrasse, Zug	Baudirektion	11.05.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
183	3286	Kantonsratsbeschluss betreffend Beitrag des Kantons Zug zur Unterstützung des Aufbaus des Nationalen Testinstituts für Cybersicherheit NTC	Finanzdirektion	08.06.2022 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
184	3285	Kantonsratsbeschluss betreffend Beitrag des Kantons Zug zur Unterstützung des Aufbaus einer zentralen Informations- und Anlaufstelle für KMU im Kontext der Cybersicherheit (ITSec4KMU)	Finanzdirektion	08.06.2022 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
185	3165	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit Ökoplus für die Planung und Installation von PV-Anlagen und Ladestationen	Baudirektion	21.08.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
186	3129	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Planung der Gesamtinstandsetzung mit Neubau der Justizvollzugsanstalt Bostadel, Menzingen	Baudirektion	05.06.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
187	2897	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Ausbau Hinterburgmülibach, Gemeinde Neuheim	Baudirektion	18.05.2019 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
188	2885	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Instandsetzung und Umbau des Theilerhauses an der Hofstrasse, Zug	Baudirektion	20.02.2019 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
189	2855	Kantonsratsbeschluss betreffend Investitionsbeitrag und Bürgschaft für den neuen Hauptstützpunkt der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und die damit verbundenen Landgeschäfte sowie betreffend Darlehen für die Finanzierung des Neubaus und Objektkredit für den Mieterausbau für den Rettungsdienst und die kantonale Verwaltung auf dem Areal An der Aa, Zug	Baudirektion	16.05.2019 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
190	2655	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Instandsetzung und Erweiterung des Ausbildungszentrums Schönau auf dem GS 2257, Lorzenstrasse 4, Cham	Baudirektion	20.01.2018 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
191	2501	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredit 2016–2021 für die Umsetzung der ersten Phase des Massnahmenplans Ammoniak 2016–2030	Baudirektion	09.04.2016 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
192	2336	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für den Land- und für die Realisierung von Neu- und Umbauten für die Kantonsschule Menzingen (KSM)	Baudirektion	08.11.2014 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
193	2310	Kantonsratsbeschluss über das Strassenbauprogramm 2014–2022	Baudirektion	04.11.2014 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

**Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte**

194	2212	Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für die Renaturierung des Tobelbaches, Gemeinde Cham	Baudirektion	29.08.2013 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
195	2050	Kantonsratsbeschluss betreffend Projektierungskredit für die Planung von Neubauten für die Verwaltung und Gerichte des Kantons Zug und die Zugerland Verkehrsbetriebe AG auf dem Areal An der Aa in Zug	Baudirektion	03.05.2012 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
196	1977	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmenkredite Planung und Projektierung Bahnprojekte und Bahnbau	Baudirektion	31.03.2011 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
197	1901	Änderung des Kantonsratsbeschlusses über das Strassenbauprogramm 2004–2011	Baudirektion	30.09.2010 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
198	1646	1. Kantonsratsbeschluss betreffend Genehmigung des Generellen Projektes «Tangente Zug/Baar» 2. Kantonsratsbeschluss betreffend Objektkredit für Planung, Landerwerb und Bau des Projektes «Tangente Zug/Baar»	Baudirektion	28.05.2009 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
199	1393	Kantonsratsbeschluss betreffend Rahmen- und Objektkredit für die Planung und den Bau der «Umfahrung Cham-Hünenberg» sowie für den Landerwerb (Kammerkonzept Ennetsee)	Baudirektion	01.06.2006 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

Kantonsratsbeschluss (nicht referendumsfähig)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
200	4040	Kantonsratsbeschluss betreffend Kenntnisnahme der von der Konkordatskommission im Jahr 2025 behandelten Geschäfte gemäss § 21 Abs. 4 GO KR	Konkordatskommission	18.12.2025 Traktandiert für 29. Januar 2026
201	4012	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS J, Lorze-Steinhauserstrasse, Gemeinde Baar/Zug»	Baudirektion	26.11.2025 Kommission bestellt
202	3949	Kantonsratsbeschluss betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans 25/1 - Umfahrungen Unterägeri und Zug; Kraftwerk Lorzentobel und geeignete Gewässerstrecken	Baudirektion	27.12.2025 Bund: Genehmigung pendent
203	3887	Kantonsratsbeschluss betreffend Zusatzkredit für das Projekt «Radstrecke 29, Unterführung SBB-Brücke Brüggl, Gemeinde Zug»	Baudirektion	04.09.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
204	3867	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für die Strassenraumgestaltung und die Entschädigung der Abklassierungen infolge der «Umfahrung Cham-Hünenberg»(UCH)	Baudirektion	04.09.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
205	3790	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS 382, Unterführung A4-Oberwil, Gemeinde Cham»	Baudirektion	16.04.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
206	3767	Kantonsratsbeschluss betreffend Zusatzkredit für das Projekt «Instandsetzung alte Lorzentobelbrücke, Gemeinden Baar und Menzingen»	Baudirektion	04.10.2025 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
207	3685	Kantonsratsbeschluss betreffend Anpassung des kantonalen Richtplans 23/1 (Teil I: Anträge der Gemeinden im Rahmen der Ortsplanrevisionen; Teil II: Wälder mit besonderer Naturschutzfunktion, Fließgewässer, Seen, Kantonsstrassen: Bügel, Rotkreuz, Güterverkehr)	Baudirektion	11.07.2024 Bund: Genehmigung pendent
208	3656	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «Ersatz Bereichsrechner Lichtsignalanlagen»	Baudirektion	12.07.2024 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
209	3595	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «Radstrecke 29, Unterführung SBB-Brücke Brüggl, Gemeinde Zug»	Baudirektion	07.03.2024 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
210	3594	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS P, Knoten Blatt-Hinterburgmühle, Gemeinde Neuheim»	Baudirektion	07.03.2024 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

Jahresbericht des Regierungsrats
Kantonsratsgeschäfte

211	3592	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS 25, Ersatzneubau Brücke Seefeld, Gemeinde Walchwil»	Baudirektion	08.05.2024 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
212	3535	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS381, Talacher-Moosrank, Gemeinde Baar»	Baudirektion	07.10.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
213	3534	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS H, Riedmatt-Brücke A 14, Gemeinden Zug und Steinhausen»	Baudirektion	07.10.2023 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
214	3281	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «Instandsetzung alte Lorzentobelbrücke, Gemeinden Baar und Menzingen»	Baudirektion	05.02.2022 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
215	3227	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS Q, Umgestaltung Zentrum, Gemeinde Menzingen»	Baudirektion	28.10.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
216	3218	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS 381, Schönenfurt-Warthstrasse (Denkmal Morgarten), Gemeinde Oberägeri»	Baudirektion	28.10.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
217	3208	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS 25/368, Knoten Zollhus, Gemeinde Hünenberg»	Baudirektion	28.10.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
218	3151	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS 368, Drälikerstrasse, Chamerstrasse-Kanalstrasse, Gemeinde Hünenberg»	Baudirektion	25.06.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
219	3148	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt «KS 4, Chamer-/Zugerstrasse, Alpenblick-Kollermühle, Gemeinden Zug und Cham»	Baudirektion	25.06.2021 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
220	2940	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung Sihlbruggstrasse (KS P), Abschnitt «Knoten Sand AG-Knoten Industrie» einschliesslich eines Radstreifens bergwärts, Gemeinde Neuheim	Baudirektion	01.07.2019 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
221	2850	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung Sihlbruggstrasse (KS P), Abschnitt Knoten Industrie-Knoten Blatt einschliesslich eines Radstreifens bergwärts, Gemeinde Neuheim	Baudirektion	06.11.2028 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
222	2766	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Ersatz und Erweiterung der übergeordneten Kommunikation und Leittechnik für Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen der Kantonsstrassen	Baudirektion	25.01.2018 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
223	2640	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung und Ausbau der Kantonsstrasse L, Abschnitt Margel-Talacher einschliesslich eines Radstreifens bergwärts, Gemeinde Baar	Baudirektion	30.03.2017 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
224	2635	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung und Ausbau der Kantonsstrasse 381, Abschnitt Nidfuren-Schmittli einschliesslich eines beidseitigen Radstreifens, Gemeinden Menzingen und Baar	Baudirektion	10.03.2017 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
225	2291	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für das Projekt Sanierung der Kantonsstrasse N, Neuheimerstrasse, Abschnitt Kreisel Lättich bis Baarburg-rank, Gemeinde Baar	Baudirektion	26.09.2013 Kommission bestellt
226	2024	Kantonsratsbeschluss betreffend Freigabe eines Objektkredits für die Planung und den Bau der Umfahrung Cham-Hünenberg sowie für den Landerwerb	Baudirektion	07.07.2011 Genehmigung Schlussabrechnung pendent
227	1251	Kantonsratsbeschluss betreffend Sanierung der Gebäudehülle und Dächer der Liegenschaft Hofstrasse 15 in Zug	Baudirektion	24.02.2005 Genehmigung Schlussabrechnung pendent

PUK (Parlamentarische Untersuchungskommission)

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
228	3939	Antrag der Staatswirtschaftskommission zur Einsetzung einer parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK)	Finanzdirektion	03.07.2025 Kommission bestellt

Verschiedenes

Nr.	Vorlage	Titel	Zuständig	Verfahrensstand
229	3507	Arbeitsprogramme des Kantonsrats Legislatur 2023–2026	Staatskanzlei	28.10.2025 Arbeitsprogramm Kantonsrat 1. und 2. Quartal 2026

Eidgenössische Wahlen

Am 12. März wählte die Vereinigte Bundesversammlung Martin Pfister, Allenwinden, in den Bundesrat. Im Übrigen fanden keine eidgenössischen Wahlen statt.

Eidgenössische Volksabstimmungen

Ergebnisse des Kantons Zug	Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
9. Februar 2025			
– Volksinitiative vom 21. Februar 2023 «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen (Umweltverantwortungsinitiative)» (BBI 2024 2488)	8'233	27'815	45.52
18. Mai 2025 – Keine Volksabstimmung			
28. September 2025			
– Bundesbeschluss vom 20. Dezember 2024 über die kantonalen Liegenschaftssteuern auf Zweitliegenschaften (BBI 2025 17)	27'955	15'023	54.49
– Volksinitiative Bundesgesetz vom 20. Dezember 2024 über den elektronischen Identitätsnachweis und andere elektronische Nachweise (E-ID-Gesetz, BGEID) (BBI 2025 20)	22'818	20'367	54.65
30. November 2025			
– Volksinitiative vom 26. Oktober 2023 «Für eine engagierte Schweiz (Service-citoyen-Initiative)» (BBI 2025 2027)	6'474	33'703	50.78
– Volksinitiative vom 8. Februar 2024 «Für eine soziale Klimapolitik – steuerlich gerecht finanziert (Initiative für eine Zukunft)» (BBI 2025 2026)	5'396	34'869	50.85

Weitere Informationen: <https://wab.zug.ch/archive/2025>

Kantonale Wahlen

Regierungsrat

Martin Pfister, Allenwinden, trat per 31. März als Mitglied des Regierungsrats des Kantons Zug zurück. Die Demission erfolgte, weil die Vereinigte Bundesversammlung Martin Pfister am 12. März als Mitglied des Bundesrats der Schweizerischen Eidgenossenschaft gewählt hatte. Infolgedessen wurde während der Amtsdauer 2023–2026 ein Sitz im Regierungsrat des Kantons Zug frei. Die Ergänzungswahl für ein Mitglied des Regierungsrats fand am 15. Juni statt. Keine der Kandidatinnen und Kandidaten erreichten das absolute Mehr. Die Wahlbeteiligung lag bei 38.42 %.

Am 10. August fand der zweite Wahlgang statt. Massgeblich war das relative Mehr. Das Zuger Stimmvolk wählte Andreas Hausheer, Steinhausen, Die Mitte Kanton Zug. Die Wahlbeteiligung lag bei 42.49 %.

Richterliche Behörden

Obergericht

Stephan Scherer, Zug, hat mit Demissionsschreiben vom 15. Juli seinen Rücktritt per 31. Oktober 2026 als Mitglied des Obergerichts des Kantons Zug erklärt. Infolgedessen wurde während der Amtsperiode 2025–2030 ein Sitz für ein Mitglied des Obergerichts des Kantons Zug frei. Innert der angesetzten Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Ergänzungswahl ging ein einziger Wahlvorschlag ein, weshalb der Regierungsrat am 2. Oktober die vorgeschlagene Kandidatin, Carmela Frey, Zug, als Mitglied des Obergerichts, in stiller Wahl als gewählt erklärte. Der Kantonsrat stellte am 26. November die Gültigkeit dieser stillen Wahl für den Rest der Amtsdauer 2025–2030 fest (Validierung).

Weitere Informationen: <https://wab.zug.ch/archive/2025>

Kantonale Volksabstimmungen

Ergebnisse des Kantons Zug	Ja	Nein	Stimmbeteiligung in %
9. Februar 2025 – Keine Volksabstimmung			
18. Mai 2025			
– Gesetzesinitiative für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum! Verdichtung fair gestalten (Mehrwert-Initiative)	7'679	21'284	38.34
Die Stimmberechtigten lehnten die Vorlage mit 73.49 % ab.			
– Gegenvorschlag für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum! Verdichtung fair gestalten (Mehrwert-Initiative)	13'376	15'473	38.34
Die Stimmberechtigten lehnten die Vorlage mit 53.63 % ab.			
	Gesetzesinitiative	Gegenvorschlag	
– Stichfrage Gesetzesinitiative oder Gegenvorschlag für Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum! Verdichtung fair gestalten (Mehrwert-Initiative)	7'078	18'810	38.34
Die Stimmberechtigten gaben dem Gegenvorschlag mit 72.66 % den Vorzug.			
28. September 2025 – Keine Volksabstimmung			
30. November 2025			
– Änderung der Kantonsverfassung (KV) betreffend Kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen (obligatorisches Referendum)	19'930	18'889	50.89
Die Stimmberechtigten nahmen die Vorlage mit 51.34 % an.			
– Änderung des Steuergesetzes – neuntes Revisionspaket (Behördenreferendum)	26'610	12'401	51.02
Die Stimmberechtigten nahmen die Vorlage mit 68.21 % an.			
– Gesetz über Standortentwicklung (GSE) – Umsetzung der OECD-Mindeststeuer (Behördenreferendum)	25'641	12'793	50.63
Die Stimmberechtigten nahmen die Vorlage mit 66.71 % an.			

Weitere Informationen: <https://wab.zug.ch/archive/2025>

Jahresrechnung

Bericht

1 In Kürze

Die Jahresrechnung 2025 des Kantons Zug präsentiert einen Ertragsüberschuss von 429,4 Millionen Franken. Im Vergleich zum Budget ergibt sich ein Plus von 198,0 Millionen Franken. Einem Gesamtaufwand von rund 2,0 Milliarden Franken steht ein Gesamtertrag von rund 2,4 Milliarden Franken gegenüber. Die erzielten Überschüsse ermöglichen es, Investitionsvorhaben und eine gezielte Standortförderung fortzuführen. Zugleich schaffen sie Mehrwert für einen wettbewerbsstarken, bürgernahen und leistungsfähigen Kanton. Das Eigenkapital von 3,0 Milliarden Franken unterstreicht die finanzielle Robustheit und bildet eine solide Basis zur Bewältigung künftiger Herausforderungen.

Gute Ausgabendisziplin beim Aufwand

Der Gesamtaufwand beträgt rund 2,0 Milliarden Franken und liegt damit um 41,1 Millionen Franken oder 2,0 Prozent tiefer als budgetiert, dies hauptsächlich durch Minderaufwände beim Transferaufwand und den Abschreibungen. Für Personalaufwand sowie Sach- und übriger Betriebsaufwand fielen um 6,5 Millionen Franken resp. 4,7 Millionen Franken tiefere effektive Kosten an, was die hohe finanzielle Disziplin der kantonalen Verwaltung sowie den gezielten und bedarfsgerechten Einsatz der Mittel belegt.

Mehrerträge durch höhere Steuereinnahmen

Der Gesamtertrag von 2,4 Milliarden Franken liegt um 157,0 Millionen Franken oder 7,0 Prozent höher als budgetiert. Diese Mehrerträge ergeben sich im Wesentlichen aus dem um 127,5 Millionen Franken höheren Fiskalertrag. Trotz der noch nachwirkenden 8. Steuergesetzesrevision verbesserten sich die Steuererträge der natürlichen Personen um 105,1 Millionen Franken gegenüber Budget durch eingegangene und veranlagte Steuerdeklarationen für frühere Jahre. Auch führten einige neu zugezogene steuerstarke Personen und erfreuliche Entwicklungen bei bereits Ansässigen zu nicht vorhersehbaren Mehrerträgen. Die Steuererträge der juristischen Personen lagen um 25,1 Millionen Franken über dem Budget, dies hauptsächlich, weil grössere Umstrukturierungen einzelner Unternehmensgruppen zu positiven Sondereffekten führten. Insgesamt verdeutlicht das Ergebnis, dass der Wirtschaftsstandort Zug widerstandsfähig ist und die Rahmenbedingungen weiterhin wettbewerbsfähig bleiben.

Stärkung des Wirtschaftsstandortes

Im Rahmen von Standortförderungsmassnahmen wurden 10,9 Millionen Franken ausbezahlt. Durch die Annahme des Gesetzes über Standortentwicklung verfügt der Kanton nun über ein flexibles Instrument, um jährlich bis zu 150 Millionen Franken aus den Mehrerträgen der OECD-Mindeststeuer in Nachhaltigkeit und Innovation zu investieren. Diese Ausrichtung schafft zusätzliche Impulse für Zukunftsprojekte und verbessert die Wettbewerbsfähigkeit unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen.

Hohe Bautätigkeit

Insgesamt wurden 204,7 Millionen Franken in der Investitionsrechnung verbucht, womit das Budget um 8,4 Millionen Franken unterschritten wird. Bei der Umfahrung Cham–Hünenberg erfolgte beim Tunnel Städtlerwald der Durchbruch, die Eröffnung wird planmässig im Sommer 2027 stattfinden. Für den neuen Hauptstützpunkt der Zugerland Verkehrsbetriebe AG sowie den Neubau des Rettungsdienstes und der Verwaltung hat der Bau der Provisorien begonnen. Die Instandsetzung des Theilerhauses ist abgeschlossen und das Provisorium der neuen Kantonsschule in Rotkreuz konnte mit 225 Schülerinnen und Schülern sowie rund 50 Lehrpersonen und Mitarbeitenden im August bezogen werden. Mit einer Selbstfinanzierung von 511,4 Millionen Franken konnten die Nettoinvestitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden, der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 249,9 Prozent. Damit wird die Investitionstätigkeit ohne zusätzliche Verschuldung getragen, was die finanzielle Stabilität und langfristige Tragbarkeit der Infrastrukturpolitik stärkt.

Gesunde Bilanzstruktur

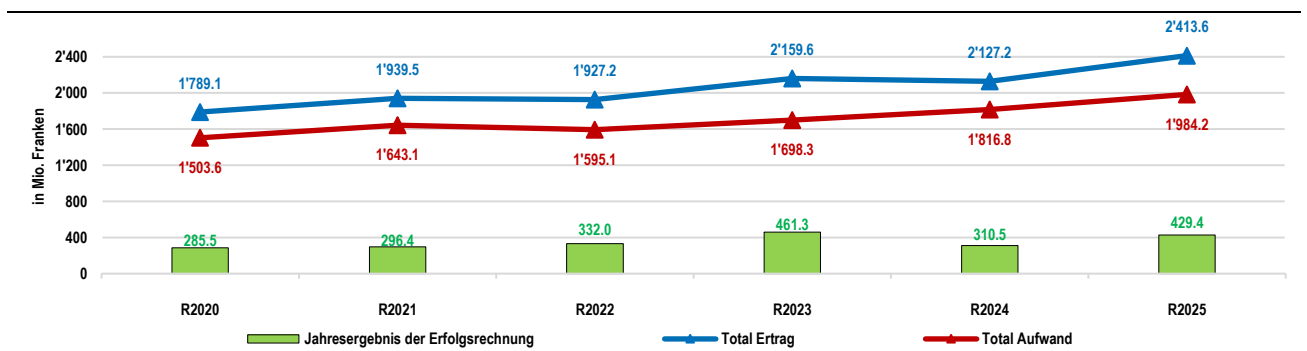
Auf der Aktivseite hat das Finanzvermögen um 332,2 Millionen Franken zugenommen und beläuft sich auf 3,4 Milliarden Franken. Auch das Verwaltungsvermögen verändert sich durch die Investitionen und die Abschreibungen um 98,7 Millionen Franken auf 664,5 Millionen Franken. Auf der Passivseite beträgt das Fremdkapital 1,1 Milliarden Franken. Das Eigenkapital beläuft sich per Jahresende auf 3,0 Milliarden Franken. Die Bilanzstruktur bestätigt insgesamt die solide Vermögens- und Finanzlage. Sie trägt dazu bei, dass auch künftig Investitionen ohne Verschuldung finanziert werden können und gleichzeitig finanzieller Spielraum für kommende Herausforderungen beibehalten wird.

Hinweis: In allen nachfolgenden Tabellen sind die Beträge gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen. Die Grafiken zeigen jeweils das aktuelle Rechnungsjahr (R2025) sowie fünf Vorjahre.

2 Übersicht über die Erfolgsrechnung

2.1 Gesamtergebnis

Jahresergebnis	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
Total Aufwand	-1'816.8	-2'025.3	-1'984.2	41.1	-2.0
Total Ertrag	2'127.2	2'256.6	2'413.6	157.0	7.0
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	310.5	231.3	429.4	198.0	85.6



Der **Gesamtaufwand** liegt um 41,1 Millionen Franken oder 2,0 Prozent tiefer als budgetiert und beträgt rund 2,0 Milliarden Franken. Dem gegenüber steht ein **Gesamtertrag** von rund 2,4 Milliarden Franken. Dieser ist um 157,0 Millionen Franken oder 7,0 Prozent höher als budgetiert. Der Ertragsüberschuss beträgt 429,4 Millionen Franken und ist um 198,0 Millionen Franken höher als budgetiert.

2.2 Gestufter Erfolgsausweis (konsolidierte Sicht)

Gestufter Erfolgsausweis	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
30 Personalaufwand	-386.2	-406.7	-400.2	6.5	-1.6
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-132.1	-150.9	-146.2	4.7	-3.1
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-88.3	-115.4	-92.6	22.7	-19.7
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen	-0.3	-0.1	-0.6	-0.5	954.5
36 Transferaufwand	-1'086.5	-1'223.7	-1'187.2	36.5	-3.0
37 Durchlaufende Beiträge	-102.8	-105.3	-112.3	-7.0	6.6
39 Interne Verrechnungen	-10.2	-11.1	-10.8	0.3	-2.4
Total betrieblicher Aufwand (ohne Sachgruppe 39) *	-1'796.3	-2'002.0	-1'939.1	62.9	-3.1
40 Fiskalertrag	1'132.0	1'092.3	1'219.8	127.5	11.7
41 Regalien und Konzessionen	2.1	8.9	38.8	29.9	334.4
42 Entgelte	88.8	86.4	91.4	5.0	5.8
43 Übrige Erträge	0.4	0.2	0.1	-0.1	-33.3
45 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	19.4	42.8	24.4	-18.4	-43.0
46 Transferertrag	677.8	829.4	796.8	-32.6	-3.9
47 Durchlaufende Beiträge	102.8	105.3	112.3	7.0	6.6
49 Interne Verrechnungen	10.2	11.1	10.8	-0.3	-2.4
Total betrieblicher Ertrag (ohne Sachgruppe 49) *	2'023.3	2'165.4	2'283.8	118.4	5.5
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	227.1	163.4	344.6	181.3	111.0
34 Finanzaufwand	-10.2	-12.2	-34.3	-22.1	181.1

Gestufter Erfolgsausweis	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
44 Finanzertrag	93.6	80.2	119.0	38.8	48.5
Ergebnis aus Finanzierung	83.4	68.0	84.7	16.8	24.7
Operatives Ergebnis	310.5	231.3	429.4	198.0	85.6
38 Ausserordentlicher Aufwand	-0.0				
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.0				
Ausserordentliches Ergebnis	-0.0				
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	310.5	231.3	429.4	198.0	85.6

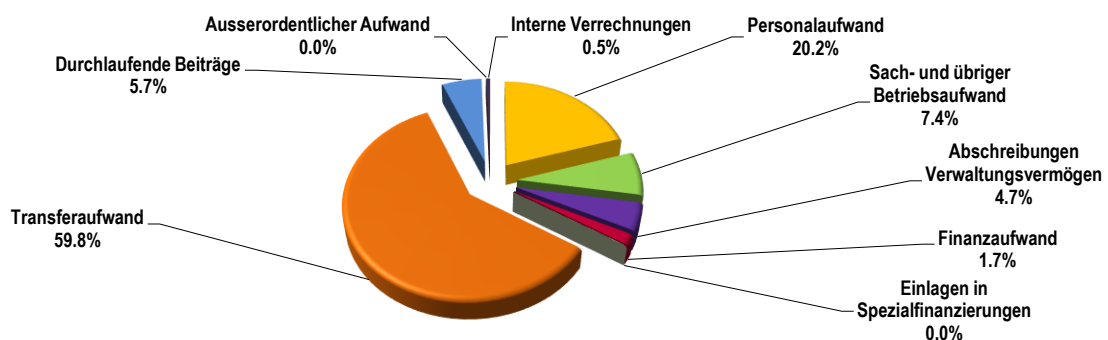
* Für die konsolidierte Sicht werden die internen Verrechnungen (Sachgruppen 39 und 49) im gestuften Erfolgsausweis weiterhin ausgewiesen, in der Summenberechnung für das «Total betrieblicher Aufwand» und das «Total betrieblicher Ertrag» jedoch nicht mehr berücksichtigt.

Wesentliche **Minderaufwände** fielen bei den Abschreibungen im Verwaltungsvermögen mit 22,7 Millionen Franken oder 19,7 Prozent an sowie beim Transferaufwand mit 36,5 Millionen Franken oder 3,0 Prozent. Ein **höherer Aufwand** resultierte beim Finanzaufwand mit 22,1 Millionen Franken.

Wesentliche **Mehrerträge** gegenüber Budget ergaben sich beim Fiskalertrag mit 127,5 Millionen Franken oder 11,7 Prozent und beim Finanzertrag mit 38,8 Millionen Franken oder 48,5 Prozent. **Mindererträge** resultierten beim Transferertrag mit 32,6 Millionen Franken oder 3,9 Prozent.

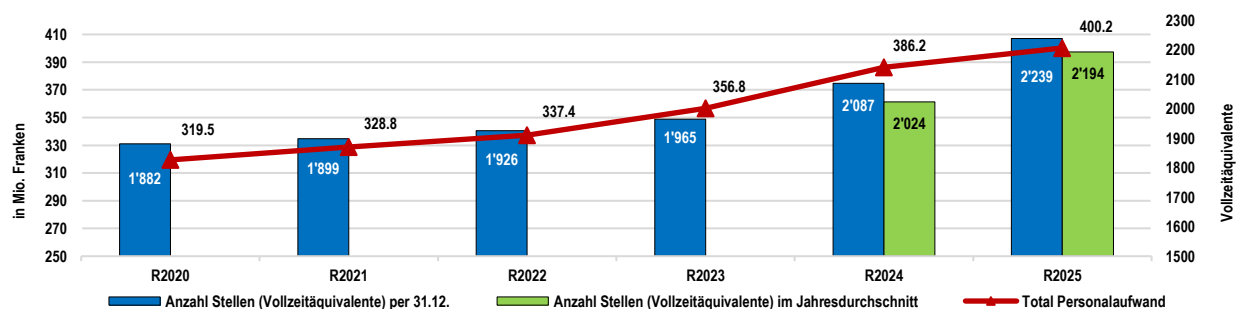
2.3 Informationen zu den wichtigsten Aufwandspositionen

In Mio. Franken	Rechnung	in %	Budget	in %	Rechnung	in %
	2024	vom Total	2025	vom Total	2025	vom Total
Personalaufwand	-386.2	21.3	-406.7	20.1	-400.2	20.2
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-132.1	7.3	-150.9	7.5	-146.2	7.4
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-88.3	4.9	-115.4	5.7	-92.6	4.7
Finanzaufwand	-10.2	0.6	-12.2	0.6	-34.3	1.7
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-0.3	0.0	-0.1	0.0	-0.6	0.0
Transferaufwand	-1'086.5	59.8	-1'223.7	60.4	-1'187.2	59.8
Durchlaufende Beiträge	-102.8	5.7	-105.3	5.2	-112.3	5.7
Ausserordentlicher Aufwand	-0.0	0.0				
Interne Verrechnungen	-10.2	0.6	-11.1	0.5	-10.8	0.5
Total Aufwand	-1'816.8	100.0	-2'025.3	100.0	-1'984.2	100.0



2.3.1 Personalaufwand

Personalaufwand	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
Total Personalaufwand	-386.2	-406.7	-400.2	6.5	-1.6
Anzahl Stellen (Vollzeitäquivalente) per 31.12.	2'087	2'246	2'239		
Anzahl Stellen (Vollzeitäquivalente) im Jahresdurchschnitt	2'024	2'246	2'194		



In der kantonalen Verwaltung (inkl. Lehrpersonen) waren per Ende Jahr insgesamt 2239 Stellen besetzt. Dies sind 7 Stellen weniger als budgetiert. Dabei handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung per 31. Dezember. In der Jahresbetrachtung waren im Durchschnitt 2194 Stellen besetzt, bei welcher das Budget um 52 Vollzeitäquivalente unterschritten wurde. Die Gründe für den tieferen Durchschnittswert liegen vorwiegend in unterjährigem Stellenantritt bei neuen Stellen sowie aufgrund von Vakanzen.

Der Personalaufwand lag mit 400,2 Millionen Franken um 6,5 Millionen Franken oder 1,6 Prozent tiefer als budgetiert. Die hauptsächlichen Abweichungsbegründungen sind:

- Tieferer Lohnaufwand bei den Angestellten der Verwaltung und Gerichte aufgrund unterjährigem Stellenantritt, Vakanzen sowie tieferen Einstiegsgehältern (-9,6 Millionen Franken)
- Höhere Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen und Vorsorge (+1,7 Millionen Franken) aufgrund der gestiegenen Beiträge an die Pensionskasse
- Höherer Lohnaufwand für Lehrpersonen (+1,6 Millionen Franken)

Hinweis: Über die Kostenstelle «Allgemeiner Personalaufwand» waren im Budget Pauschalkorrekturen für Lohnrunde, Teuerungszulage, Mutationsgewinne, temporär unbesetzte Stellen, Rückerstattungen von Sozial- und Unfallversicherungen sowie Pauschalbeträge für Ausbildungspersonal enthalten. Die effektive Verbuchung erfolgte bei den Ämtern, weshalb sich dort Abweichungen von Budget zu Rechnung ergaben, jedoch nicht im Gesamtpersonalaufwand.

2.3.2 Zeit- und Ferienguthaben

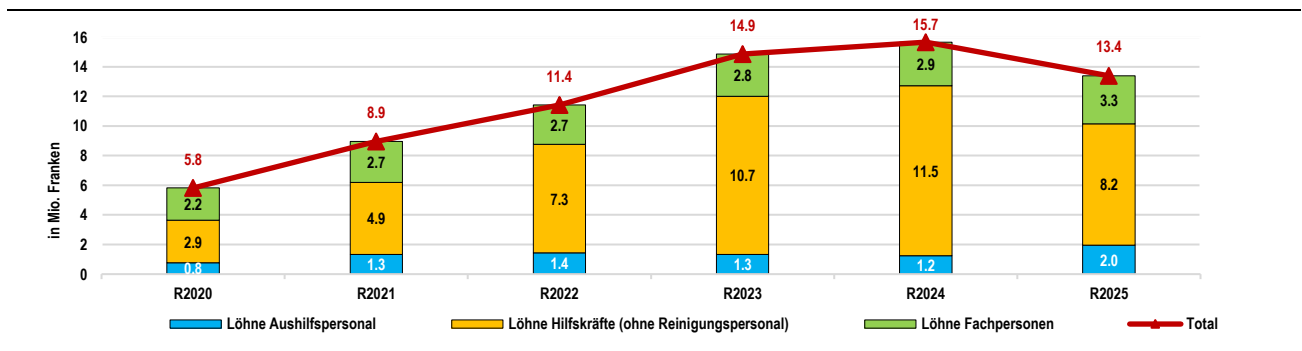
Zeit- und Ferienguthaben	Rechnung	Rechnung	Abw.	Abw.
In Franken	2024	2025	in Fr.	in %
Überstunden	2'138'142	2'014'498	-123'644	5.8
Arbeitszeit	6'689'928	6'642'659	-47'269	-0.7
Ferien	6'281'671	6'265'082	-16'589	-0.3
Total	15'109'741	14'922'239	-187'502	-1.2

Zeit- und Ferienguthaben	Rechnung	Rechnung	Abw.	Abw.
In Stunden	2024	2025	in Std.	in %
Gewählte Behörden, Richter/innen	1'147	1'834	687	59.9
Angestellte Verwaltung/Rechtspflege	166'749	168'762	2'013	1.2
Lehrpersonal	22'625	21'478	-1'147	-5.1
Total	190'521	192'074	1'553	0.8

Die Zeitguthaben stiegen um 1553 Stunden bzw. 0,8 Prozent auf rund 192 000 Stunden an, was einer Jahresleistung von rund 88 Stellen entspricht. Auf das bestehende Personal heruntergebrochen, bemessen sich die Zeitguthaben auf rund 2 Arbeitswochen pro Vollzeitstelle. Die Gründe für diesen Anstieg liegen vorwiegend in Mehrleistungen aufgrund Krankheit, Unfall, Mutterschaft, Weiterbildung oder der Übernahme von zusätzlichen Aufgaben. Gleichzeitig sanken die Rückstellungen um rund 190 000 Franken und betragen neu 14,9 Millionen Franken. Dieser Rückgang resultiert aus tieferen Stundensätzen als im Vorjahr sowie einem im Verhältnis höheren Stundensatz des Lehrpersonals bei rückläufigen Stunden.

2.3.3 Lohnaufwand für Aushilfspersonal, Hilfskräfte und Fachpersonen

Aushilfspersonal, Hilfskräfte und Fachpersonen	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
In Franken					
Löhne Aushilfspersonal	-1'241'008	-800'000	-1'966'440	-1'166'440	145.8
Löhne Hilfskräfte (ohne Reinigungspersonal)	-11'474'578	-7'821'200	-8'178'477	-357'277	4.6
Löhne Fachpersonen	-2'943'415	-3'698'900	-3'251'867	447'033	-12.1
Total Aushilfspersonal, Hilfskräfte und Fachpersonen	-15'659'001	-12'320'100	-13'396'784	-1'076'684	8.7



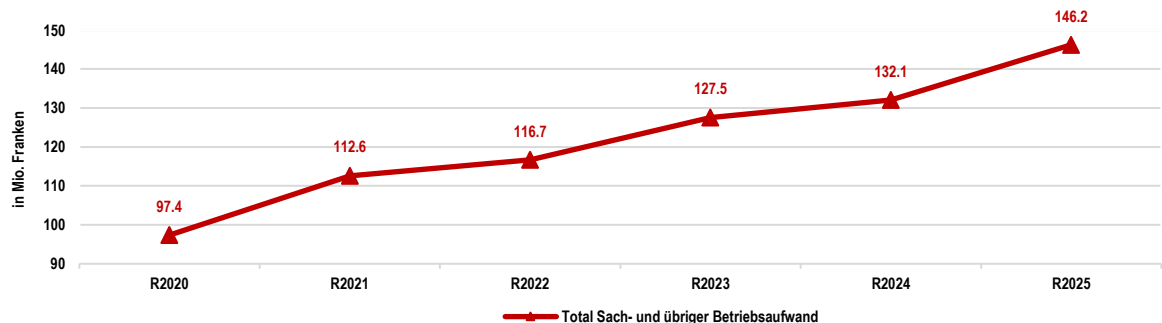
Der Aufwand für das **Aushilfspersonal** betrifft vorübergehende Ausfälle wegen Krankheit, Unfall, Mutterschaft, bezahltem beziehungsweise unbezahltetm Urlaub oder Militärdienst. Diese Absenzen sind in der Regel nicht planbar. Daher wurde pauschal 0,8 Millionen Franken auf der Kostenstelle «Allgemeiner Personalaufwand» budgetiert. Diesem Wert stehen tatsächliche Kosten von knapp 2,0 Millionen Franken gegenüber. Aushilfspersonal war insbesondere in folgenden Ämtern notwendig: Staatsanwaltschaft (0,3 Millionen Franken), Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (0,3 Millionen Franken), Amt für Justizvollzug (0,2 Millionen Franken), Handelsregister- und Konkursamt (0,1 Millionen Franken), Amt für Sport und Gesundheitsförderung (0,1 Millionen Franken).

Hilfskräfte werden zur Erledigung eines vorübergehenden ausserordentlichen Arbeitsanfalls eingesetzt. Das Budget von 7,8 Millionen Franken wurde um 0,4 Millionen Franken überschritten. Hauptsächliche Abweichungen entstanden in folgenden Ämtern: Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (+0,2 Millionen Franken), Zuger Polizei (+0,2 Millionen Franken), Amt für Denkmalpflege und Archäologie (+0,2 Millionen Franken), Direktionssekretariat Direktion des Innern (+0,2 Millionen Franken), Handelsregister- und Konkursamt (+0,1 Millionen Franken), Amt für Gesundheit (+0,1 Millionen Franken), Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär (-0,3 Millionen Franken), Sozialamt (-0,7 Millionen Franken).

Beim **Fachpersonal** der Verwaltung und der Schulen ergibt sich eine Unterschreitung von rund 0,4 Millionen Franken, vor allem beim Landwirtschaftlichen Berufsbildungszentrum (-0,2 Millionen Franken) und dem Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (-0,2 Millionen Franken).

2.3.4 Sach- und übriger Betriebsaufwand

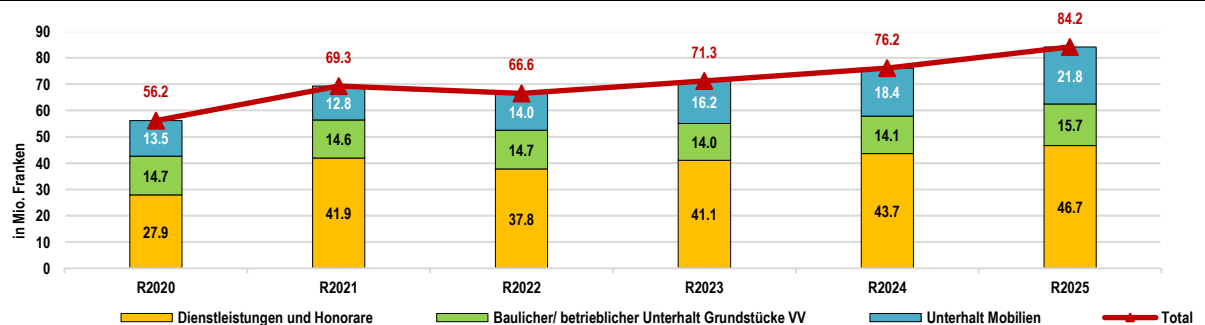
Sachaufwand	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
In Mio. Franken					
Total Sach- und übriger Betriebsaufwand	-132.1	-150.9	-146.2	4.7	-3.1



Der Sach- und übrige Betriebsaufwand ist gegenüber Budget um 4,7 Millionen Franken oder 3,1 Prozent tiefer. Alle Direktionen weisen in der Rechnung einen tieferen Sachaufwand auf als budgetiert, nur die Richterlichen Behörden lagen um rund 1,0 Million Franken höher. Insbesondere beim Amt für Informatik und Organisation ergaben sich Minderaufwände von 2,3 Millionen Franken hauptsächlich durch eine neue Vertragsstruktur im Zusammenhang mit dem neuen Netzwerk ZugNETx sowie durch das verspätete Rollout des neuen Arbeitsplatzes für Mitarbeitende und zu hoch budgetierter Gerätemietkosten (ITAP). Beim Sozialamt resultierten insgesamt Minderkosten von 1,7 Millionen Franken einerseits, weil im Asyl- und Flüchtlingsbereich weniger Dienstleistungsaufwand anfiel, aber andererseits Mehrkosten entstanden für die Sicherheit und den Unterhalt der Unterkünfte.

Dienstleistungen Dritter und Honorare

Dienstleistungen und Honorare	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
In Mio. Franken					
Dienstleistungen und Honorare	-43.7	-52.2	-46.7	5.5	-10.6
Baulicher/ betrieblicher Unterhalt Grundstücke VV	-14.1	-15.0	-15.7	-0.8	5.0
Unterhalt Mobilien	-18.4	-21.7	-21.8	-0.1	0.4
Total Dienstleistungen und Honorare	-76.2	-88.9	-84.2	4.7	-5.3



Insgesamt wurden die budgetierten Aufwände um 4,7 Millionen Franken oder 5,3 Prozent unterschritten. Auch bei den Dienstleistungen Dritter und Honoraren haben alle Direktionen und die Staatskanzlei die budgetierten Aufwände unterschritten, nur die Baudirektion verzeichnet einen um 0,8 Millionen Franken höheren Aufwand.

2.3.5 Transferaufwand

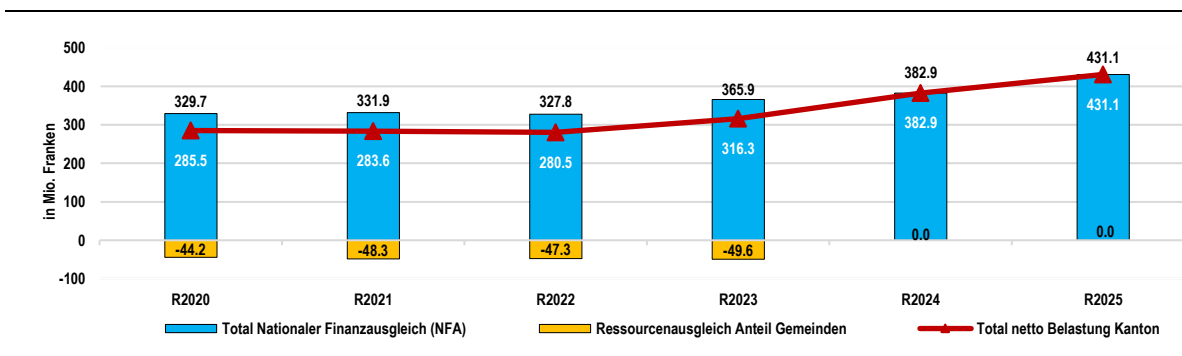
Transferaufwand	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
In Mio. Franken					
Finanz- und Lastenausgleich an Kantone	-386.7	-435.6	-435.6	0.0	-0.0
Weiterer Transferaufwand	-699.8	-788.0	-751.5	36.5	-4.6
Total Transferaufwand	-1'086.5	-1'223.7	-1'187.2	36.5	-3.0

Der Transferaufwand lag um 36,5 Millionen Franken oder 3,0 Prozent tiefer als budgetiert. Minderaufwände resultierten beispielsweise für:

- Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung, welche erst im Folgejahr anfallen, weniger Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich und geringerer Aufwand für Betreuungsleistungen von Menschen mit Behinderung oder besonderem Betreuungsbedarf (-18,8 Millionen Franken);
- Minderaufwand aufgrund tieferer Kosten und höheren Rückerstattungen bei den Akutspitälern sowie eine Erhöhung der Pauschalen für ärztliche Weiterbildung, welche erst im Folgejahr umgesetzt wird (-6,2 Millionen Franken);
- Minderaufwand bei der Prämienverbilligung nach Abzug des Bundesbeitrages (-4,8 Millionen Franken);
- Rückerstattung der Pädagogischen Hochschule Zug aufgrund der erreichten maximal zulässigen Reserve des Kantonsbeitrags (-3,3 Millionen Franken);

Finanz- und Lastenausgleich (Nationaler Finanzausgleich; NFA)

Nationaler Finanzausgleich (NFA)	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
In Mio. Franken					
Ressourcenausgleich	-385.8	-434.9	-434.9	0.0	-0.0
Härteausgleich	-0.9	-0.8	-0.8	0.0	-0.1
Sozio-demografischer Ausgleich	3.8	4.6	4.6	-0.0	-0.0
Total Nationaler Finanzausgleich (NFA)	-382.9	-431.1	-431.1	0.0	-0.0
Ressourcenausgleich Anteil Gemeinden					
Total effektive Belastung Kanton	-382.9	-431.1	-431.1	0.0	-0.0



2.3.6 Neue Ausgaben des Regierungsrats bis 500 000 Franken pro Einzelfall und maximal 1 Million Franken pro Rechnungsjahr gemäss § 35 Abs. 2 Bst. g Finanzhaushaltsgesetz (BGS 611.1) erfolgten für:

- Bundesratswahl und -feier Martin Pfister (470 500);
- Unterstützung des ärztlichen Notfalldienstes, Januar bis August (370 500 Franken);
- ETH Learning Factory Zug AG (120 000 Franken);
- Beitrag an das Institut für Schweizer Wirtschaftspolitik an der Universität Luzern (IWP) (20 000 Franken).

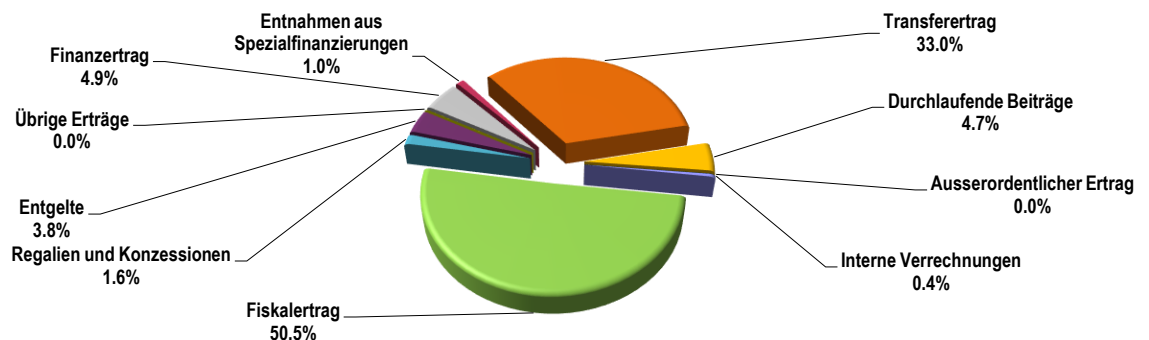
Insgesamt erfolgten Zahlungen in der Höhe von 981 000 Franken.

2.4 Informationen zu den wichtigsten Ertragspositionen

In Mio. Franken	Rechnung 2024	in % vom Total	Budget 2025	in % vom Total	Rechnung 2025	in % vom Total
Fiskalertrag	1'132.0	53.2	1'092.3	48.4	1'219.8	50.5
Regalien und Konzessionen	2.1	0.1	8.9	0.4	38.8	1.6
Entgelte	88.8	4.2	86.4	3.8	91.4	3.8
Übrige Erträge	0.4	0.0	0.2	0.0	0.1	0.0
Finanzertrag	93.6	4.4	80.2	3.6	119.0	4.9
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	19.4	0.9	42.8	1.9	24.4	1.0
Transferertrag	677.8	31.9	829.4	36.8	796.8	33.0
Durchlaufende Beiträge	102.8	4.8	105.3	4.7	112.3	4.7

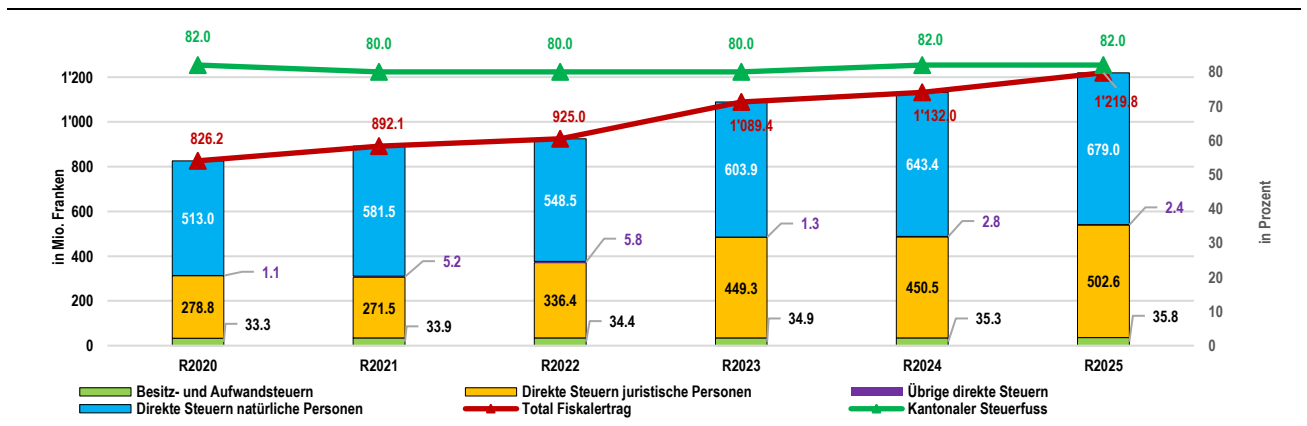
**Jahresrechnung
Bericht**

In Mio. Franken	Rechnung 2024	in % vom Total	Budget 2025	in % vom Total	Rechnung 2025	in % vom Total
Ausserordentlicher Ertrag	0.0	0.0				
Interne Verrechnungen	10.2	0.5	11.1	0.5	10.8	0.4
Total Ertrag	2'127.2	100.0	2'256.6	100.0	2'413.6	100.0



2.4.1 Fiskalertrag

Fiskalertrag (Kontengruppe 40)	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
In Mio. Franken					
Direkte Steuern natürliche Personen					
Einkommenssteuern natürliche Personen	464.4	392.3	505.8	113.5	28.9
Vermögenssteuern natürliche Personen	144.6	131.0	148.5	17.5	13.4
Quellensteuern natürliche Personen	34.4	50.6	24.7	-25.9	-51.2
Total direkte Steuern natürliche Personen	643.4	573.9	679.0	105.1	18.3
Direkte Steuern juristische Personen					
Gewinnsteuern juristische Personen	403.9	423.8	450.3	26.5	6.3
Kapitalsteuern juristische Personen	46.6	53.7	52.3	-1.4	-2.6
Total direkte Steuern juristische Personen	450.5	477.5	502.6	25.1	5.3
Übrige direkte Steuern					
Nachsteuern und Steuerstrafen	2.8	5.0	2.4	-2.6	-51.9
Total übrige direkte Steuern	2.8	5.0	2.4	-2.6	-51.9
Total direkte Steuern	1'096.7	1'056.4	1'184.0	127.6	12.1
Besitz- und Aufwandsteuern					
Verkehrsabgaben	34.9	35.5	35.4	-0.1	-0.3
Schiffssteuer	0.4	0.4	0.4	-0.0	-1.5
Total Besitz- und Aufwandsteuern	35.3	35.9	35.8	-0.1	-0.3
Total Fiskalertrag	1'132.0	1'092.3	1'219.8	127.5	11.7
Kantonaler Steuerfuss	82	82	82		



Der Fiskalertrag lag um 127,5 Millionen Franken oder 11,7 Prozent höher als budgetiert. Die Steuererträge der **natürlichen Personen** lagen um 105,1 Millionen Franken oder 18,3 Prozent über dem Budget. Trotz der noch nachwirkenden 8. Steuergesetzrevision entwickelten sich die Steuererträge besser als zum Zeitpunkt der Budgetierung absehbar war. 90 Millionen Franken Mehrerträge resultierten im Wesentlichen auf eingegangene und veranlagte Steuerdeklarationen für frühere Jahre. Der Anstieg aufgrund des generellen Bevölkerungswachstums lag im erwarteten Rahmen, jedoch führten einige neu zugezogene steuerstarke Personen und erfreuliche Entwicklungen bei bereits Ansässigen zu nicht vorhersehbaren Mehrerträgen.

Die Steuererträge der **juristischen Personen** lagen um 25,1 Millionen Franken oder 5,3 Prozent über dem Budget. Verschiedene steuerstarke Unternehmen konnten ihre Gewinne weiter steigern, was zu den erwarteten Mehreinnahmen führte. Zusätzliche grössere Umstrukturierungen einzelner Unternehmensgruppen führten zu – nicht in diesem Umfang budgetierten – positiven Sondereffekten von rund 23 Millionen Franken.

2.4.2 Transferertrag

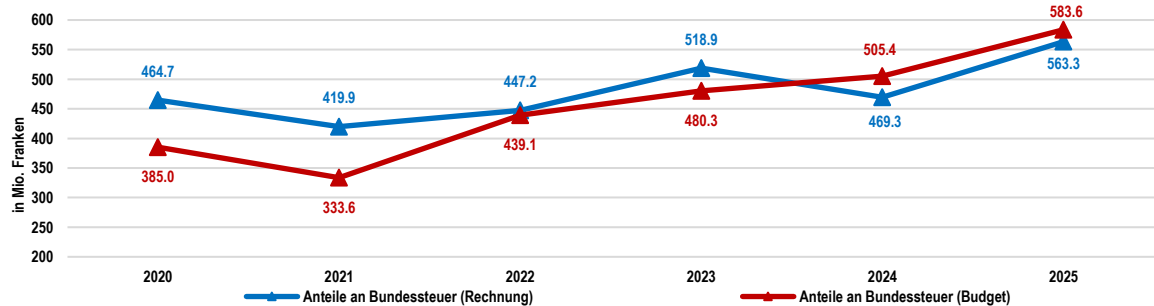
Transferertrag	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
Anteile an Bundessteuern	469.3	583.6	563.3	-20.2	-3.5
Weiterer Transferertrag	208.5	245.9	233.5	-12.4	-5.0
Total Transferertrag	677.8	829.4	796.8	-32.6	-3.9

Tiefere Transfererträge von 32,6 Millionen Franken oder 3,9 Prozent ergaben sich im Wesentlichen wie folgt:

- Tieferer Anteil an Direkter Bundessteuer (-20,2 Millionen Franken), siehe nachfolgend;
- Weniger Bundesbeiträge für den Asyl- und Flüchtlingsbereich und die familienergänzende Kinderbetreuung (-13,1 Millionen Franken).

Anteile an Bundessteuern

Anteile an Bundessteuern	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
Anteil an Direkter Bundessteuer (inkl. Repartitionen)	457.0	574.4	551.5	-22.9	-4.0
Anteil an Verrechnungssteuer	12.3	9.2	11.8	2.6	28.8
Total Anteile an Bundessteuern	469.3	583.6	563.3	-20.2	-3.5

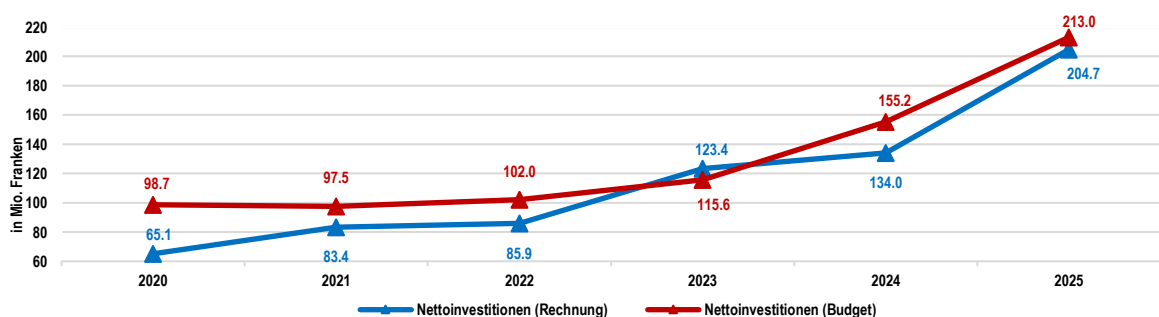


Der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer für die natürlichen und die juristischen Personen beträgt 546,6 Millionen Franken exkl. Repartitionen. Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den **natürlichen Personen** liegt mit 170,9 Millionen Franken um 11 Prozent über dem Budget (154 Millionen Franken). Für den Mehrertrag verantwortlich sind vor allem gewichtige Steuererträge aus den Vorjahren, die aufgrund der jeweils nach dem Steuerjahr einzureichenden Steuerdeklarationen resultierten. Zusätzlich lagen die Erträge steuerstärker Zuzüge über der Einschätzung im Zeitpunkt der Budgeterstellung – so auch die Sondereffekte. Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den **juristischen Personen** liegt mit 375,7 Millionen Franken um 11 Prozent unter dem Budget (422,4 Millionen Franken). Diverse gewichtige Unternehmen konnten ihre Gewinne weiter steigern. Die zum Zeitpunkt der Budgetierung vorliegenden Indikationen waren aber zu optimistisch, weshalb der hohe budgetierte Anstieg nicht erreicht werden konnte.

3 Übersicht über die Investitionsrechnung und die Abschreibungen

3.1 Gesamtergebnis

Nettoinvestitionen	Rechnung	Budget	Rechnung	Abw.	Abw.
In Mio. Franken	2024	2025	2025	in Mio.	in %
Ausgaben	-161.7	-243.1	-233.7	9.4	-3.9
Einnahmen	27.7	30.1	29.0	-1.1	-3.5
Total	-134.0	-213.0	-204.7	8.4	-3.9



Die Investitionsrechnung weist Nettoinvestitionen im Total von 204,7 Millionen Franken aus und liegt somit um rund 8,4 Millionen Franken oder 3,9 Prozent unter dem Budget. Die grössten Abweichungen finden sich in folgenden Bereichen:

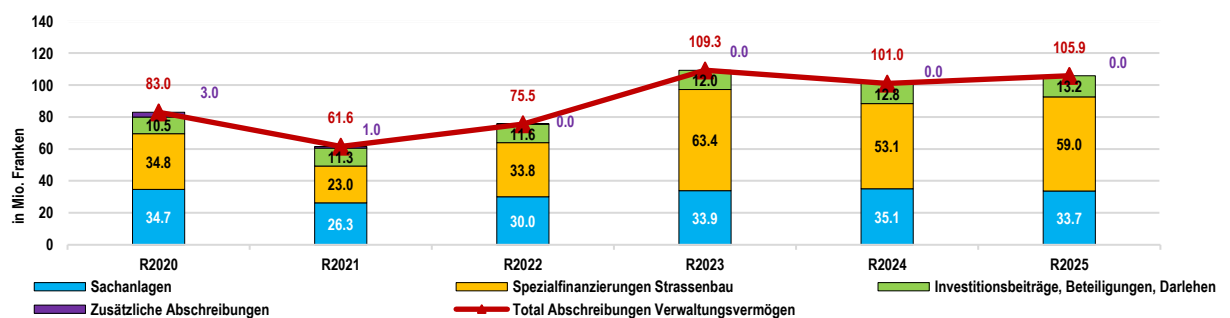
- Zahlungen an die Zugerland Verkehrsbetriebe AG (ZVB) für den neuen Hauptstützpunkt sowie für die Finanzierung des Neubaus Rettungsdienst und Verwaltung erfolgen nach Baufortschritt; aufgrund zeitlicher Verschiebungen gegenüber dem Budget ergeben sich Mehrausgaben beim Investitionsbeitrag (+13,0 Millionen Franken) und beim Darlehen (+13,7 Millionen Franken)
- Bei der Umfahrung Cham-Hünenberg sind tiefere Ausgaben aufgrund zeitlicher Verschiebung von Bauleistungen angefallen sowie höhere Einnahmen aus dem Agglomerationsprogramm erzielt worden (-16,5 Millionen Franken)
- Beim Darlehen an die EVZ Sport AG (EVZ) zur Finanzierung der Stadionerweiterung sind im Berichtsjahr noch keine Zahlungen erfolgt (-11,7 Millionen Franken)
- Der Kauf der Casa Rossa konnte bereits im Vorjahr abgeschlossen werden (-10,1 Millionen Franken)

Die Investitionen verteilen sich auf folgende Projekte:

In Mio. Franken		Rechnung 2025
Strassenbau	Spezialfinanzierung	-59.0
Hauptstützpunkt ZVB	Investitionsbeitrag	-33.0
Neubau RDZ/Verwaltung	Darlehen an ZVB	-18.7
Informatik	Projekte in der gesamten Verwaltung	-16.1
Kantonsschule Rotkreuz (Provisorium)	Mieterausbau und Mobiliar	-8.4
Theilerhaus	Instandsetzung	-8.0
Bahninfrastrukturfonds (BIF)	Investitionsbeitrag	-7.5
Sicherheitsfunknetz für Einsatzkräfte	Werterhalt Polycom 2030	-5.0
Durchgangsstation Asyl	Neubau	-4.8
Förderprogramm Energie	Programmvereinbarung Bund	-4.0
Alle übrigen Projekte		-40.0
Total Nettoinvestitionen		-204.7

3.2 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
In Mio. Franken					
Sachanlagen	-35.1	-38.1	-33.7	4.4	-11.6
Spezialfinanzierungen Strassenbau	-53.1	-77.3	-59.0	18.3	-23.7
Zwischentotal (Konten 33)	-88.3	-115.4	-92.6	22.7	-19.7
Investitionsbeiträge, Beteiligungen, Darlehen	-13.3	-13.2	-13.3	-0.1	0.6
Zusätzliche Abschreibungen	-0.0				
Total Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-101.6	-128.6	-105.9	22.6	-17.6



Gemäss § 14 Abs. 2 Finanzhaushaltsgesetz (FHG, BGS 611.1) wird das Verwaltungsvermögen ab Nutzungsbeginn linear abgeschrieben. Die Investitionen für Kantonsstrassen werden durch die Spezialfinanzierung Strassenbau gedeckt und vollständig abgeschrieben. Aufgrund der tieferen Nettoinvestitionen ergibt sich im Bereich Spezialfinanzierung Strassenbau die grösste Abweichung von 18,3 Millionen Franken.

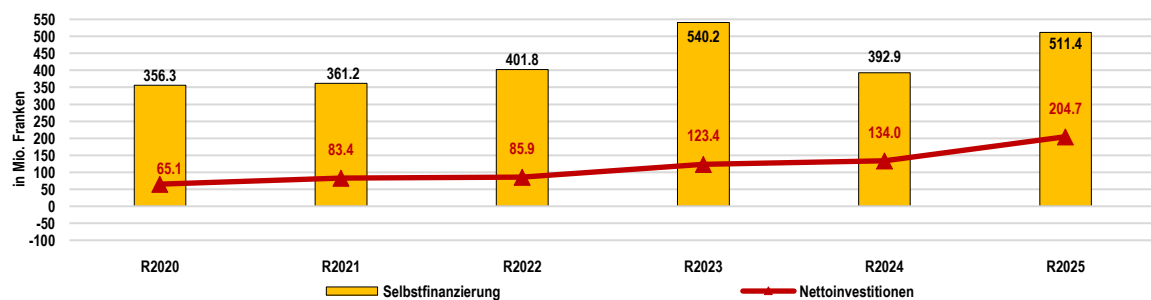
4 Spezialfinanzierungen

In Mio. Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
Spezialfinanzierungen					
Einlagen in Spezialfinanzierungen	-0.3	-0.1	-0.6	-0.5	954.5
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	19.4	42.8	24.4	-18.4	-43.0
Veränderung Spezialfinanzierungen	19.1	42.7	23.9	-18.9	-44.2

Die Veränderung der Spezialfinanzierungen beträgt 23,9 Millionen Franken¹. Im Vergleich zum Budget fallen die Entnahmen 18,4 Millionen Franken oder 43 Prozent tiefer aus. Durch die tieferen Investitionen im Bereich Spezialfinanzierung Strassenbau sind auch die Abschreibungen tiefer.

5 Finanzrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Mio.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'816.8	-2'025.3	-1'984.2	41.1	-2.0
Total Ertrag	2'127.2	2'256.6	2'413.6	157.0	7.0
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	310.5	231.3	429.4	198.0	85.6
Zuzüglich Abschreibungen	101.6	128.6	105.9	-22.6	-17.6
Veränderung Spezialfinanzierungen	-19.1	-42.7	-23.9	18.9	-44.2
Selbstfinanzierung	392.9	317.2	511.4	194.3	61.3
Abzüglich Nettoinvestitionen	-134.0	-213.0	-204.7	8.4	-3.9
Finanzierungsüberschuss/Finanzierungsfehlbetrag	258.9	104.1	306.8	202.7	194.7



Mit einer Selbstfinanzierung von 511,4 Millionen Franken konnten die Nettoinvestitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 249,9 Prozent.²

6 Bilanz³

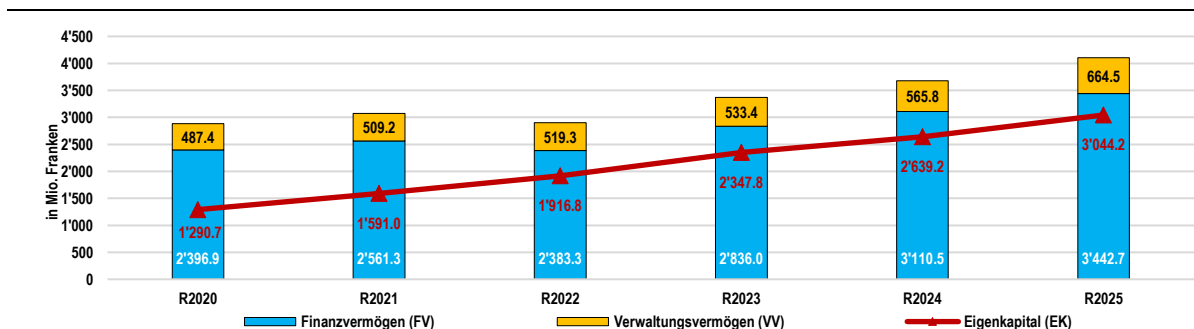
In Mio. Franken	Per 31.12.2024	Anteil in %	Per 31.12.2025	Anteil in %	Abw. in Mio.	Abw. in %
Aktiven						
Finanzvermögen (FV)	3'110.5	84.6	3'442.7	83.8	332.2	9.6
Verwaltungsvermögen (VV)	565.8	15.4	664.5	16.2	98.7	14.9
Total Aktiven	3'676.3	100.0	4'107.2	100.0	430.9	10.5

¹ Weiterführende Informationen finden Sie im Geschäftsbericht im Anhang zur Jahresrechnung, «Eigenkapitalnachweis»

² Weiterführende Informationen finden Sie im Geschäftsbericht im Kapitel «Detailinformationen», Finanzkennzahlen

³ Weiterführende Informationen finden Sie im Geschäftsbericht im Kapitel «Bilanz»

In Mio. Franken	Per 31.12.2024	Anteil in %	Per 31.12.2025	Anteil in %	Abw. in Mio.	Abw. in %
Passiven						
Fremdkapital (FK)	1'037.1	28.2	1'063.0	25.9	25.9	2.4
Eigenkapital (EK)	2'639.2	71.8	3'044.2	74.1	405.0	13.3
Spezialfinanzierungen	158.9	4.3	134.5	3.3	-24.4	-18.1
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	2'480.3	67.5	2'909.7	70.8	429.4	14.8
Total Passiven	3'676.3	100.0	4'107.2	100.0	430.9	10.5



Auf der **Aktivseite** hat das Finanzvermögen wiederum deutlich zugenommen und beläuft sich auf 3,4 Milliarden Franken. Das Verwaltungsvermögen verändert sich durch die Investitionen (204,7 Millionen Franken) und die Abschreibungen (105,9 Millionen Franken). Insgesamt hat es um 98,7 Millionen Franken auf 664,5 Millionen Franken zugenommen.

Auf der **Passivseite** hat das Fremdkapital um 25,9 Millionen Franken auf 1,1 Milliarden Franken zugenommen. Das gesamte Eigenkapital des Kantons Zug beläuft sich per Jahresende auf rund 3,0 Milliarden Franken. Die Zunahme von 405,0 Millionen Franken ist auf den Ertragsüberschuss sowie die Veränderungen bei den Spezialfinanzierungen zurückzuführen.

7 Anhang zur Jahresrechnung

Im Anhang sind die Abweichungen gegenüber den Empfehlungen von HRM2 begründet. Sie sind insbesondere auf übergeordnetes Recht zurückzuführen. Ebenfalls im Anhang finden sich Informationen zum Stand der vom Kantonsrat bewilligten Verpflichtungskredite. Der Regierungsrat beantragt, folgende abgeschlossene Objektkredite zusammen mit dem Geschäftsbericht zu genehmigen:

- Ausbau Hinterburgmüllbach, Neuheim
- Vier Objektkredite aus dem Rahmenkredit Strassenbauprogramm 2014-22 (erstreckt bis 2026)

8 Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten

8.1 Pädagogische Hochschule Zug

Aufgrund des weiterhin erfolgreichen Wachstums der Studierendenzahlen sowohl im Bachelor- wie auch im Master-Studiengang ist der Ertrag der Hochschule deutlich höher ausgefallen als budgetiert. Weil dadurch die maximal zulässigen Reserven erreicht werden, reduziert sich der Kantonsbeitrag im Vergleich zum Budget um 3,3 Millionen Franken auf 10,1 Millionen Franken. In der Staatsrechnung wird dieser Kantonsbeitrag im Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (Amtsnummer 1730) verbucht. Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,7 Millionen Franken, welcher zur Stärkung des Eigenkapitals den Reserven zugewiesen wird.

8.2 Justizvollzugsanstalt Bostadel

Gemäss Art. 4 Abs. 1 des Vertrags zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Zug zur Errichtung und zum Betrieb einer gemeinsamen Strafanstalt im Bostadel (siehe Anhang zu BGS 332.31) haben die Parlamente beider Kantone die Jahresrechnung zu genehmigen. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von rund 64 800 Franken ab. Der vertraglich vereinbarte Anteil von einem Fünftel oder rund 12 900 Franken für den Kanton Zug wird dem Amt für Justizvollzug (Amtsnummer 3596) belastet. Die Investitionsrechnung weist Ausgaben von rund 578 600 Franken aus.

9 Separatfonds

Gemäss § 9 des Finanzhaushaltgesetzes vom 31. August 2006 (FHG; BGS 611.1) sind Separatfonds formell ausgeschiedene, rechtlich nicht verselbständigte Teile des Staatsvermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Das Verfügungsrecht steht dem Regierungsrat zu. Die Führung der Separatfonds-Buchhaltung wird durch die Finanzverwaltung wahrgenommen, wobei für die Bewirtschaftung der Geldmittel die Richtlinien in der Anlagestrategie gelten. Die jährliche Revision erfolgt durch die Finanzkontrolle.

Es gibt insgesamt sieben Separatfonds mit einem Gesamtvermögen von 17,9 Millionen Franken. Der Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke (Lotteriefonds) weist ein Vermögen von 9,1 Millionen Franken und der Sportfonds eines von 3,9 Millionen Franken auf. Die kumulierten Überschüsse aus der Bewirtschaftung des Fondsvermögens belaufen sich per Jahresende auf 2,6 Millionen Franken (übriges Eigenkapital). Die Separatfonds sind in der Jahresrechnung des Kantons separat auszuweisen, weshalb sie ganz am Schluss des Geschäftsberichts publiziert werden.

10 Ertragsüberschussverwendung

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird gemäss § 18 Abs. 1 des Finanzhaushaltgesetzes (BGS 611.1) dem Konto Bilanzüberschuss im Eigenkapital gutgeschrieben.

Detailinformationen

Geldflussrechnung

Finanzkennzahlen

Erfolgsrechnung

- Total pro Direktion
- Saldo pro Amt
- Artengliederung

Investitionsrechnung

- Total pro Direktion
- Saldo pro Amt
- Artengliederung

5-Jahresvergleiche

Detailinformationen
Geldflussrechnung

Direkte Methode

Fonds "Geld": Kassa-, Post- und Bankguthaben, Festgelder < 3 Monate sowie Debit- und Kreditkarten	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Geldfluss aus operativer Tätigkeit			
+ Zufluss aus operativer Tätigkeit	4'785'688'076	4'612'582'949	5'129'488'858
davon Steuererträge brutto	4'273'768'254	4'141'954'053	4'510'628'660
davon übrige Erträge Erfolgsrechnung	418'215'056	400'665'184	537'269'775
davon Finanzeinnahmen Bilanz	93'704'766	69'963'712	81'590'423
- Abfluss aus operativer Tätigkeit	-4'228'886'529	-4'239'784'930	-4'637'182'853
davon Personalaufwand	-361'315'072	-378'022'537	-410'087'475
davon Steuerrückerstattungen und -ablieferungen brutto (Steuerpflichtige/Gemeinden)	-1'262'910'694	-1'337'218'982	-1'376'894'193
davon übrige Aufwände Erfolgsrechnung	-2'495'558'544	-2'444'075'416	-2'774'968'964
davon Finanzausgaben Bilanz	-109'102'219	-80'467'995	-75'232'220
= Geldfluss aus operativer Tätigkeit	556'801'547	372'798'019	492'306'005
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit			
+ Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	5'896'999	7'379'030	5'728'778
- Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	-129'154'902	-119'078'686	-218'202'174
= Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-123'257'903	-111'699'656	-212'473'397
+ Verkauf von Sachanlagen des Finanzvermögens	21'648	0	6'006'800
+ Verkauf von Finanzanlagen des Finanzvermögens	1'075'000'000	2'850'000'000	400'778'473
- Kauf von Finanzanlagen des Finanzvermögens	-1'750'000'000	-3'125'000'000	-910'000'000
= Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-674'978'352	-275'000'000	-503'214'727
= Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-798'236'255	-386'699'656	-715'688'124
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit			
+ Finanzeinnahmen aus neuen Finanzverbindlichkeiten	0	0	100'000'000
- Finanzausgaben für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0	0	-100'000'000
= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0
Geldfluss Fonds "Geld"			
plus = Zunahme Liquidität, minus = Abnahme Liquidität	-241'434'709	-13'901'637	-223'382'119
Nachweis Bilanz			
Kassa-, Post- und Bankguthaben, Festgelder < 3 Monate sowie Debit- und Kreditkarten per 1. Januar	737'039'811	495'605'103	481'703'466
Kassa-, Post- und Bankguthaben, Festgelder < 3 Monate sowie Debit- und Kreditkarten per 31. Dezember	495'605'103	481'703'466	258'321'347
Veränderung Fonds "Geld"	-241'434'709	-13'901'637	-223'382'119
Zusatzinformation:			
Veränderung Festgelder und Obligation > 3 Monate	675'000'000	275'000'000	510'000'000
Veränderung aufgelaufene Rückerstattungssteuern	-14'721'300	2'907'119	22'265'863
Geldfluss inkl. Veränderung Festgelder > 3 Monate, Rückerstattungssteuern und Finanzverbindlichkeiten	418'843'991	264'005'482	308'883'744

Die Publikation der Geldflussrechnung erfolgt gemäss der empfohlenen Darstellung der HRM2-Fachempfehlung Nr. 14, Stand 30.01.2015

Die Rechnung zeigt den effektiven Brutto-Geldfluss auf. So sind z.B. bei den Steuererträgen alle Zahlungen der Steuerpflichtigen sowie bei den Steuerrückerstattungen und -ablieferungen alle Zahlungen an die Steuerpflichtigen und Gemeinden aufgeführt. Die Abweichungen zu der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung sind durch nicht liquiditätswirksame Buchungen und zeitliche Abgrenzungen zu begründen.

Detailinformationen
Finanzkennzahlen

Nettoschuld I in Franken pro Einwohner	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Nettoschulden I</u> Einwohner des Kantons Zug per 31.12.	-8'399	-10'768	-13'834	-15'642	-17'794

Richtwerte:

< 0 Fr. = Nettovermögen, 0-1'000 Fr. = geringe Verschuldung, 1'001-2'500 Fr. = mittlere Verschuldung, 2'501-5'000 Fr. = hohe Verschuldung, > 5'000 Fr. = sehr hohe Verschuldung

Aussage:

Diese Kennzahl zeigt die Finanzkraft der Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Zug.

Bemerkung:

Einwohnerzahl = Ständige Wohnbevölkerung Vorjahr

Bruttoverschuldungsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Bruttoschulden x 100</u> Laufender Ertrag	59.9 %	32.0 %	27.8 %	27.1 %	24.2 %

Richtwerte:

< 50 % = sehr gut, 50-100 % = gut, 100-150 % = mittel, 150-200 % = schlecht, > 200 % = kritisch

Aussage:

Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. zur Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zum laufenden Ertrag steht.

Nettoverschuldungsquotient	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Nettoschulden I</u> Fiskalertrag	-121.3 %	-151.1 %	-166.6 %	-183.2 %	-195.1 %

Richtwerte:

< 100 % = gut, 100-150 % = genügend, > 150 % = schlecht

Aussage:

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wieviel Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen.

Selbstfinanzierungsgrad	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Nettoinvestitionen	433.4 %	467.6 %	437.7 %	293.2 %	249.9 %

Richtwerte:

100 % = anzustrebende Zielgrösse, > 100 % = Zunahme der liquiden Mittel, < 100 % = Abnahme der liquiden Mittel

Aussage:

Anteil der Nettoinvestitionen, die der Kanton Zug aus den im Berichtsjahr erarbeiteten liquiden Mitteln finanzieren kann.

Selbstfinanzierungsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Selbstfinanzierung x 100</u> Laufender Ertrag	20.7 %	22.1 %	26.7 %	19.7 %	22.6 %

Richtwerte:

> 20 % = gut, 10-20 % = mittel, < 10 % = schlecht

Aussage:

Anteil des laufenden Ertrages, welcher der Kanton Zug zur Finanzierung der Nettoinvestitionen aufwenden kann.

Detailinformationen
Finanzkennzahlen

Investitionsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Bruttoinvestitionen x 100</u> Gesamtausgaben	6.2 %	6.3 %	8.4 %	8.8 %	11.5 %

Richtwerte:

< 7.5 % = schwache Investitionstätigkeit, >7.5 % = mittlere bis starke Investitionstätigkeit

Aussage:

Zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen.

Zinsbelastungsanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Nettozinsaufwand x 100</u> Laufender Ertrag	0.0 %	-0.3 %	-1.4 %	-2.3 %	-1.8 %

Richtwerte:

bis 4 % = gut, 4-9 % = genügend, > 9 % = schlecht

Aussage:

Anteil des laufenden Ertrages, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.

Kapitaldienstanteil	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
<u>Kapitaldienst x 100</u> Laufender Ertrag	3.4 %	3.9 %	4.0 %	2.8 %	2.9 %

Richtwerte:

bis 5 % = geringe Belastung, 5-15 % = tragbare Belastung, > 15 % = hohe Belastung

Aussage:

Mass für die Belastung des Finanzhaushaltes durch den Nettozinsaufwand und die Abschreibungen.

Hinweis: Alle ausgewiesenen Kennzahlen basieren auf den Definitionen und Berechnungen gemäss Anhang C des Handbuchs "Harmonisiertes Rechnungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2)" gemäss Stand vom 31. Januar 2025

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Total pro Direktion

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
10	Gesetzgebende Behörde					
	Aufwand	-1'092'381.15	-1'180'000	-1'435'021.48	-255'021.48	21.6
	Ertrag					
	Saldo	-1'092'381.15	-1'180'000	-1'435'021.48	-255'021.48	21.6
11	Staatskanzlei					
	Aufwand	-14'535'730.65	-15'825'473	-15'961'578.46	-136'105.96	0.9
	Ertrag	3'077'945.70	3'335'000	3'354'724.80	19'724.80	0.6
	Saldo	-11'457'784.95	-12'490'473	-12'606'853.66	-116'381.16	0.9
15	Direktion des Innern					
	Aufwand	-149'171'124.62	-180'219'902	-161'484'147.00	18'735'755.00	-10.4
	Ertrag	53'517'941.91	69'705'600	59'763'732.48	-9'941'867.52	-14.3
	Saldo	-95'653'182.71	-110'514'302	-101'720'414.52	8'793'887.48	-8.0
17	Direktion für Bildung und Kultur					
	Aufwand	-282'949'211.86	-295'398'670	-289'198'208.67	6'200'460.83	-2.1
	Ertrag	26'433'187.58	26'183'900	29'574'194.54	3'390'294.54	12.9
	Saldo	-256'516'024.28	-269'214'770	-259'624'014.13	9'590'755.37	-3.6
20	Volkswirtschaftsdirektion					
	Aufwand	-157'099'614.49	-165'071'842	-163'590'013.01	1'481'828.99	-0.9
	Ertrag	76'546'553.94	76'346'650	77'901'380.73	1'554'730.73	2.0
	Saldo	-80'553'060.55	-88'725'192	-85'688'632.28	3'036'559.72	-3.4
30	Baudirektion					
	Aufwand	-172'325'534.61	-202'236'247	-183'070'734.20	19'165'512.80	-9.5
	Ertrag	89'705'869.58	113'353'753	95'323'630.80	-18'030'122.20	-15.9
	Saldo	-82'619'665.03	-88'882'494	-87'747'103.40	1'135'390.60	-1.3
35	Sicherheitsdirektion					
	Aufwand	-96'048'879.80	-99'429'041	-99'964'973.16	-535'932.16	0.5
	Ertrag	26'116'061.92	25'102'700	26'087'241.72	984'541.72	3.9
	Saldo	-69'932'817.88	-74'326'341	-73'877'731.44	448'609.56	-0.6
40	Gesundheitsdirektion					
	Aufwand	-290'492'145.10	-318'681'005	-306'011'444.19	12'669'560.81	-4.0
	Ertrag	76'423'171.56	78'035'650	79'406'601.28	1'370'951.28	1.8
	Saldo	-214'068'973.54	-240'645'355	-226'604'842.91	14'040'512.09	-5.8
50	Finanzdirektion					
	Aufwand	-616'751'865.69	-711'715'920	-726'911'595.85	-15'195'675.85	2.1
	Ertrag	1'760'457'946.02	1'854'062'900	2'030'018'844.60	175'955'944.60	9.5
	Saldo	1'143'706'080.33	1'142'346'980	1'303'107'248.75	160'760'268.75	14.1
61	Richterliche Behörden					
	Aufwand	-36'284'218.54	-35'538'810	-36'604'098.62	-1'065'288.62	3.0
	Ertrag	14'930'663.26	10'507'700	12'160'841.47	1'653'141.47	15.7
	Saldo	-21'353'555.28	-25'031'110	-24'443'257.15	587'852.85	-2.3
	Total Kanton					
	Aufwand	-1'816'750'706.51	-2'025'296'909	-1'984'231'814.64	41'065'094.36	-2.0
	Ertrag	2'127'209'341.47	2'256'633'853	2'413'591'192.42	156'957'339.42	7.0
	Saldo	310'458'634.96	231'336'944	429'359'377.78	198'022'433.78	85.6

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1000	Kantonsrat	-1'092'381.15	-1'180'000	-1'435'021.48	-255'021.48	21.6
10	Gesetzgebende Behörde	-1'092'381.15	-1'180'000	-1'435'021.48	-255'021.48	21.6
1100	Regierungsrat	-3'184'791.67	-3'245'100	-3'959'451.71	-714'351.71	22.0
1120	Kanzlei	-4'800'207.26	-4'883'600	-4'935'820.19	-52'220.19	1.1
1126	Staatsarchiv	-2'561'222.46	-3'372'000	-2'774'413.33	597'586.67	-17.7
1128	Ombudsstelle	-314'250.28	-355'723	-313'279.27	42'443.23	-11.9
1129	Datenschutzstelle	-597'313.28	-634'050	-623'889.16	10'160.84	-1.6
11	Staatskanzlei	-11'457'784.95	-12'490'473	-12'606'853.66	-116'381.16	0.9
1500	Direktionssekretariat DI	-2'697'909.46	-2'601'000	-2'705'526.61	-104'526.61	4.0
1515	Amt für Grundbuch und Geoinformation	-3'106'464.29	-3'356'000	-2'885'337.06	470'662.94	-14.0
1530	Amt für Wald und Wild	-5'203'259.43	-5'358'900	-5'181'415.59	177'484.41	-3.3
1550	Sozialamt	-69'577'008.17	-83'868'900	-75'597'533.32	8'271'366.68	-9.9
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	-8'409'617.60	-8'927'050	-8'842'696.68	84'353.32	-0.9
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-6'658'923.76	-6'402'452	-6'507'905.26	-105'453.26	1.6
15	Direktion des Innern	-95'653'182.71	-110'514'302	-101'720'414.52	8'793'887.48	-8.0
1700	Direktionssekretariat DBK	-42'668'513.48	-45'064'950	-40'182'312.28	4'882'637.72	-10.8
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-74'569'076.38	-78'808'278	-76'027'734.32	2'780'543.68	-3.5
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-129'875'280.42	-134'962'419	-131'096'443.56	3'865'975.44	-2.9
1777	Amt für Berufsberatung	-3'854'518.93	-4'866'400	-3'992'348.09	874'051.91	-18.0
1790	Amt für Kultur	-5'548'635.07	-5'512'723	-8'325'175.88	-2'812'453.38	51.0
17	Direktion für Bildung und Kultur	-256'516'024.28	-269'214'770	-259'624'014.13	9'590'755.37	-3.6
2000	Direktionssekretariat VD	-1'765'796.18	-1'825'590	-1'948'813.43	-123'223.43	6.7
2011	Amt für Berufsbildung	-27'668'828.50	-31'316'360	-29'715'370.86	1'600'989.14	-5.1
2012	Amt für Brückenangebote	-4'804'233.61	-5'445'530	-5'194'373.89	251'156.11	-4.6
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-21'115'287.88	-22'284'200	-22'095'159.99	189'040.01	-0.8
2015	Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	-2'758'506.78	-3'329'600	-3'024'070.39	305'529.61	-9.2
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-11'731'054.35	-11'879'600	-11'559'725.60	319'874.40	-2.7
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-6'009'777.64	-6'561'080	-6'368'812.70	192'267.30	-2.9
2031	Arbeitslosenkasse	-1'309'824.46	-1'471'870	-1'244'421.83	227'448.17	-15.5
2050	Landwirtschaftsamt	-2'295'400.75	-2'542'962	-2'655'973.51	-113'011.51	4.4
2072	Handelsregister- und Konkursamt	-1'094'350.40	-2'068'400	-1'881'910.08	186'489.92	-9.0
20	Volkswirtschaftsdirektion	-80'553'060.55	-88'725'192	-85'688'632.28	3'036'559.72	-3.4
3000	Direktionssekretariat BD	-2'749'790.47	-3'020'000	-2'828'700.91	191'299.09	-6.3
3020	Tiefbauamt	-11'122'524.07	-11'697'260	-11'000'510.28	696'749.72	-6.0
3030	Strassenbau Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3050	Amt für Umwelt	-5'412'863.38	-5'366'610	-5'010'135.02	356'474.98	-6.6
3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3060	Hochbauamt	-26'375'142.96	-29'951'057	-30'122'135.22	-171'078.22	0.6
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3081	Amt für Raum und Verkehr	-36'959'344.15	-38'847'567	-38'785'621.97	61'945.03	-0.2
30	Baudirektion	-82'619'665.03	-88'882'494	-87'747'103.40	1'135'390.60	-1.3
3500	Direktionssekretariat SD	-2'963'218.81	-3'858'345	-3'474'898.55	383'446.45	-9.9
3540	Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz u. Militär	-2'962'590.13	-3'887'830	-3'321'078.97	566'751.03	-14.6
3541	Stabsstelle Notorganisation	-859'198.44	-1'613'600	-669'339.61	944'260.39	-58.5
3542	Zivilschutz Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3581	Strassenverkehrsamt	1'639'213.54	1'324'085	1'184'658.43	-139'426.57	-10.5
3590	Zuger Polizei	-55'598'669.26	-56'452'360	-55'740'470.06	711'889.94	-1.3
3592	Amt für Migration	-2'223'121.43	-2'434'500	-2'396'499.63	38'000.37	-1.6

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
3596	Amt für Justizvollzug	-6'965'233.35	-7'403'791	-9'460'103.05	-2'056'312.05	27.8
35	Sicherheitsdirektion	-69'932'817.88	-74'326'341	-73'877'731.44	448'609.56	-0.6
4000	Direktionssekretariat GD	-29'921'516.91	-43'026'600	-38'227'220.13	4'799'379.87	-11.2
4005	Amt für Verbraucherschutz	-3'684'944.30	-4'009'500	-3'820'318.50	189'181.50	-4.7
4021	Rettungsdienst Zug	-3'696'580.42	-4'335'000	-4'119'763.57	215'236.43	-5.0
4030	Spitäler	-124'568'237.37	-134'838'935	-127'171'116.17	7'667'818.83	-5.7
4040	Sozialversicherungen	-43'790'389.25	-44'158'000	-44'429'001.39	-271'001.39	0.6
4050	Amt für Gesundheit	-5'233'845.73	-6'841'250	-5'534'845.48	1'306'404.52	-19.1
4051	Amt für Sport und Gesundheitsförderung	-3'173'459.56	-3'436'070	-3'302'577.67	133'492.33	-3.9
40	Gesundheitsdirektion	-214'068'973.54	-240'645'355	-226'604'842.91	14'040'512.09	-5.8
5000	Direktionssekretariat FD	-7'518'255.15	-10'680'900	-2'244'068.15	8'436'831.85	-79.0
5001	Finanzkontrolle	-828'124.60	-839'400	-854'430.74	-15'030.74	1.8
5009	Standortattraktivität			-10'893'494.53	-10'893'494.53	
5010	Personalamt	-2'287'213.12	-2'772'905	-2'379'525.44	393'379.56	-14.2
5011	Allgemeiner Personalaufwand	-5'162'399.96	-9'245'800	-5'639'639.31	3'606'160.69	-39.0
5020	Finanzverwaltung	-1'574'611.89	-1'545'800	-1'735'291.98	-189'491.98	12.3
5022	Allgemeiner Finanzbereich	26'486'195.93	17'068'101	69'515'055.72	52'446'954.72	307.3
5023	COVID-19	-1'349'837.12	-66'000	-195'540.56	-129'540.56	196.3
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	-382'917'531.00	-431'068'000	-431'067'845.00	155.00	-0.0
5050	Amt für Informatik und Organisation	-21'430'443.17	-31'073'516	-28'100'670.36	2'972'845.64	-9.6
5051	Telefonie	-1'007'287.49				
5060	Steuerverwaltung	-13'269'714.16	-13'619'800	-12'878'625.08	741'174.92	-5.4
5065	Kantonssteuern	1'085'246'050.60	1'042'630'000	1'166'233'588.74	123'603'588.74	11.9
5068	Bundessteuern	469'319'251.46	583'561'000	563'347'735.44	-20'213'264.56	-3.5
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	0.00	0	0.00	0.00	
50	Finanzdirektion	1'143'706'080.33	1'142'346'980	1'303'107'248.75	160'760'268.75	14.1
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	-5'836'341.33	-6'095'450	-6'209'609.86	-114'159.86	1.9
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	3'021'128.61	2'429'000	3'318'764.62	889'764.62	36.6
6103	Zwangsmassnahmengericht: Rechtspflege		42'000	43'658.35	1'658.35	3.9
6106	Strafgericht: Verwaltung	-2'590'126.64	-2'394'065	-2'362'538.88	31'526.12	-1.3
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	-722'292.87	-630'000	-681'707.77	-51'707.77	8.2
6111	Obergericht: Verwaltung	-5'494'036.85	-5'786'500	-5'404'742.92	381'757.08	-6.6
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	1'014'709.70	522'000	454'220.90	-67'779.10	-13.0
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	1'419'258.85	-505'000	-756'539.11	-251'539.11	49.8
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilungen	58'717.15	30'000	71'494.92	41'494.92	138.3
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	-8'900'884.16	-9'232'230	-9'039'174.23	193'055.77	-2.1
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	-347'015.19	-125'700	-951'947.18	-826'247.18	657.3
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-2'947'851.13	-3'013'045	-2'958'985.08	54'059.92	-1.8
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	182'087.60	36'000	155'280.75	119'280.75	331.3
6183	Schätzungskommission	-210'909.02	-308'120	-121'431.66	186'688.34	-60.6
61	Richterliche Behörden	-21'353'555.28	-25'031'110	-24'443'257.15	587'852.85	-2.3
	Total Kanton	310'458'634.96	231'336'944	429'359'377.78	198'022'433.78	85.6

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-9'908'015.89	-10'131'900	-10'222'319.27	-90'419.27	0.9
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-223'357'389.80	-241'734'034	-232'104'861.43	9'629'172.57	-4.0
302	Löhne Lehrpersonal	-75'677'543.80	-77'135'800	-78'692'195.80	-1'556'395.80	2.0
304	Zulagen	-4'848'375.65	-5'116'900	-5'245'406.05	-128'506.05	2.5
305	Arbeitgeberbeiträge	-64'813'193.62	-64'015'800	-65'664'333.60	-1'648'533.60	2.6
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-1'954'360.65	-1'687'000	-2'033'495.90	-346'495.90	20.5
309	Übriger Personalaufwand	-5'690'533.20	-6'887'247	-6'269'040.86	618'206.14	-9.0
30	Personalaufwand	-386'249'412.61	-406'708'681	-400'231'652.91	6'477'028.09	-1.6
310	Material- und Warenaufwand	-10'011'795.15	-10'867'712	-10'421'885.82	445'826.18	-4.1
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-8'008'884.83	-8'983'881	-7'446'933.99	1'536'947.01	-17.1
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	-6'327'773.77	-5'767'570	-6'440'406.03	-672'836.03	11.7
313	Dienstleistungen und Honorare	-43'676'347.51	-52'230'812	-46'686'868.10	5'543'943.90	-10.6
314	Baulicher/ betrieblicher Unterhalt Grundstücke VV	-14'129'728.46	-14'982'037	-15'736'688.66	-754'651.66	5.0
315	Unterhalt Mobilien	-18'355'203.63	-21'680'756	-21'759'245.60	-78'489.60	0.4
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	-16'158'779.66	-21'341'110	-18'914'048.12	2'427'061.88	-11.4
317	Spesenentschädigungen	-2'440'370.76	-2'645'500	-2'637'871.07	7'628.93	-0.3
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-8'025'504.11	-6'918'000	-10'700'121.87	-3'782'121.87	54.7
319	Übriger Betriebsaufwand	-4'937'790.58	-5'481'145	-5'490'121.80	-8'976.80	0.2
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	-132'072'178.46	-150'898'523	-146'234'191.06	4'664'331.94	-3.1
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-88'282'417.88	-115'361'999	-92'648'777.30	22'713'221.70	-19.7
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-88'282'417.88	-115'361'999	-92'648'777.30	22'713'221.70	-19.7
340	Zinsaufwand	-24'413.05	-50'000	-27'000.93	22'999.07	-46.0
341	Realisierte Kursverluste	-22'488.86		-13'980.74	-13'980.74	
342	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	-59'545.22	-60'000	-101'745.09	-41'745.09	69.6
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	-765'875.64	-763'360	-13'574'028.88	-12'810'668.88	1'678.2
344	Wertberichtigungen Anlagen FV			-3'612'468.00	-3'612'468.00	
349	Verschiedener Finanzaufwand	-9'329'148.56	-11'323'350	-16'954'087.86	-5'630'737.86	49.7
34	Finanzaufwand	-10'201'471.33	-12'196'710	-34'283'311.50	-22'086'601.50	181.1
350	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Fremdkapital			-498'734.50	-498'734.50	
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-324'711.85	-52'200	-51'726.45	473.55	-0.9
35	Einlagen in Spezialfinanzierungen	-324'711.85	-52'200	-550'460.95	-498'260.95	954.5
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-10'228'578.78	-10'526'800	-12'278'651.01	-1'751'851.01	16.6
362	Finanz- und Lastenausgleich	-474'951'918.00	-547'528'000	-547'521'962.00	6'038.00	-0.0
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-588'035'160.40	-652'419'596	-614'073'770.61	38'345'825.39	-5.9
364	Wertberichtigungen Darlehen VV	-554'080.00	-300'000	-60'690.00	239'310.00	-79.8
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-1'300.00		-1.00	-1.00	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-12'753'800.00	-12'899'000	-13'219'600.00	-320'600.00	2.5
36	Transferaufwand	-1'086'524'837.18	-1'223'673'396	-1'187'154'674.62	36'518'721.38	-3.0
370	Durchlaufende Beiträge	-102'834'331.75	-105'312'600	-112'298'333.26	-6'985'733.26	6.6
37	Durchlaufende Beiträge	-102'834'331.75	-105'312'600	-112'298'333.26	-6'985'733.26	6.6
387	A.o. Transferaufwand; zusätzliche Abschreibungen	-12'499.00				
38	Ausserordentlicher Aufwand	-12'499.00				
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-1'555'672.54	-1'593'000	-1'491'800.99	101'199.01	-6.4
392	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	-763'151.80	-622'100	-768'151.80	-146'051.80	23.5
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-932'990.81	-1'682'600	-1'625'254.07	57'345.93	-3.4
395	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	-488'699.00	-534'100	-523'100.00	11'000.00	-2.1
399	Übrige interne Verrechnungen	-6'508'332.30	-6'661'000	-6'422'106.18	238'893.82	-3.6
39	Interne Verrechnungen	-10'248'846.45	-11'092'800	-10'830'413.04	262'386.96	-2.4
3	Aufwand	-1'816'750'706.51	-2'025'296'909	-1'984'231'814.64	41'065'094.36	-2.0

Detailinformationen
Erfolgsrechnung

Artengliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
400	Direkte Steuern natürliche Personen	643'402'782.16	573'900'000	679'004'218.85	105'104'218.85	18.3
401	Direkte Steuern juristische Personen	450'492'946.86	477'500'000	502'622'220.29	25'122'220.29	5.3
402	Übrige direkte Steuern	2'769'906.95	5'000'000	2'405'449.85	-2'594'550.15	-51.9
403	Besitz- und Aufwandsteuern	35'295'236.20	35'910'000	35'796'374.05	-113'625.95	-0.3
40	Fiskalertrag	1'131'960'872.17	1'092'310'000	1'219'828'263.04	127'518'263.04	11.7
410	Regalien	337'917.25	319'000	366'234.80	47'234.80	14.8
411	Schweiz. Nationalbank		7'000'000	36'714'520.00	29'714'520.00	424.5
412	Konzessionen	1'657'993.80	1'551'000	1'666'757.05	115'757.05	7.5
413	Ertragsanteile Lotterien, Sport-Toto, Wetten	71'167.20	70'000	84'634.40	14'634.40	20.9
41	Regalien und Konzessionen	2'067'078.25	8'940'000	38'832'146.25	29'892'146.25	334.4
420	Ersatzabgaben	569'380.00	604'000	772'680.00	168'680.00	27.9
421	Gebühren für Amtshandlungen	34'137'667.35	32'468'500	34'751'419.14	2'282'919.14	7.0
422	Spital- und Heimplatz, Kostgelder	1'489'730.00	1'085'000	1'365'602.85	280'602.85	25.9
423	Schul- und Kursgelder	6'447'967.40	6'124'550	6'611'709.70	487'159.70	8.0
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	9'203'902.46	9'670'800	9'523'860.05	-146'939.95	-1.5
425	Erlös aus Verkäufen	3'373'713.67	3'415'100	3'320'378.60	-94'721.40	-2.8
426	Rückerstattungen	19'904'680.72	21'643'200	22'477'770.16	834'570.16	3.9
427	Bussen	11'835'219.90	9'468'000	10'331'227.65	863'227.65	9.1
429	Übrige Entgelte	1'827'613.51	1'904'700	2'264'701.57	360'001.57	18.9
42	Entgelte	88'789'875.01	86'383'850	91'419'349.72	5'035'499.72	5.8
430	Übrige betriebliche Erträge	379'301.85	148'000	55'290.93	-92'709.07	-62.6
432	Bestandesveränderungen	-12'742.00		43'942.00	43'942.00	
439	Übriger Ertrag	50'859.79	47'200	30'874.05	-16'325.95	-34.6
43	Übrige Erträge	417'419.64	195'200	130'106.98	-65'093.02	-33.3
440	Zinsertrag	44'942'780.67	32'986'100	40'413'681.15	7'427'581.15	22.5
441	Realisierte Gewinne FV			6'800.00	6'800.00	
442	Beteiligungsertrag FV	1'203'000.00	965'000	1'140'000.00	175'000.00	18.1
443	Liegenschaftenertrag FV	928'006.30	681'770	913'592.70	231'822.70	34.0
444	Wertberichtigungen Anlagen FV	1'182'400.00		25'675'864.00	25'675'864.00	
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	35'058'615.65	35'834'000	40'798'435.26	4'964'435.26	13.9
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen			6'000.00	6'000.00	
447	Liegenschaftenertrag VV	9'470'596.49	8'867'330	9'277'710.88	410'380.88	4.6
448	Erträge von gemieteten Liegenschaften	832'502.00	830'930	774'906.00	-56'024.00	-6.7
44	Finanzertrag	93'617'901.11	80'165'130	119'006'989.99	38'841'859.99	48.5
450	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im FK	12'735.89	110'800		-110'800.00	-100.0
451	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im EK	19'426'111.84	42'689'190	24'404'892.38	-18'284'297.62	-42.8
45	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	19'438'847.73	42'799'990	24'404'892.38	-18'395'097.62	-43.0
460	Ertragsanteile von Dritten	480'654'707.36	594'251'100	573'920'049.81	-20'331'050.19	-3.4
461	Entschädigungen von Gemeinwesen	18'504'977.57	18'100'800	18'462'734.97	361'934.97	2.0
462	Finanz- und Lastenausgleich	92'034'387.00	116'460'000	116'454'117.00	-5'883.00	-0.0
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	86'261'016.33	100'063'383	87'542'128.98	-12'521'254.02	-12.5
469	Verschiedener Transferertrag	378'911.55	559'000	461'667.00	-97'333.00	-17.4
46	Transferertrag	677'833'999.81	829'434'283	796'840'697.76	-32'593'585.24	-3.9
470	Durchlaufende Beiträge	102'834'331.75	105'312'600	112'298'333.26	6'985'733.26	6.6
47	Durchlaufende Beiträge	102'834'331.75	105'312'600	112'298'333.26	6'985'733.26	6.6
483	Ausserordentliche verschiedene Erträge	169.55				
48	Ausserordentlicher Ertrag	169.55				
491	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	1'555'672.54	1'593'000	1'491'800.99	-101'199.01	-6.4
492	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	763'151.80	622'100	768'151.80	146'051.80	23.5
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzertrag	932'990.81	1'682'600	1'625'254.07	-57'345.93	-3.4
495	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	488'699.00	534'100	523'100.00	-11'000.00	-2.1
499	Übrige Interne Verrechnungen	6'508'332.30	6'661'000	6'422'106.18	-238'893.82	-3.6
49	Interne Verrechnungen	10'248'846.45	11'092'800	10'830'413.04	-262'386.96	-2.4
4	Ertrag	2'127'209'341.47	2'256'633'853	2'413'591'192.42	156'957'339.42	7.0

Total pro Direktion

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
15	Direktion des Innern					
	Ausgaben	-12'916'964.58	-8'810'000	-5'448'618.45	3'361'381.55	-38.2
	Einnahmen	573'022.00	645'000	897'820.00	252'820.00	39.2
	Saldo	-12'343'942.58	-8'165'000	-4'550'798.45	3'614'201.55	-44.3
17	Direktion für Bildung und Kultur					
	Ausgaben	-1'906'136.45	-2'268'700	-2'382'685.99	-113'985.99	5.0
	Einnahmen	203'500.16	230'000	323'330.74	93'330.74	40.6
	Saldo	-1'702'636.29	-2'038'700	-2'059'355.25	-20'655.25	1.0
20	Volkswirtschaftsdirektion					
	Ausgaben	-4'325'275.00	-7'388'000	-9'580'184.20	-2'192'184.20	29.7
	Einnahmen	2'562'600.00	3'170'000	2'788'478.00	-381'522.00	-12.0
	Saldo	-1'762'675.00	-4'218'000	-6'791'706.20	-2'573'706.20	61.0
30	Baudirektion					
	Ausgaben	-124'206'268.05	-186'327'400	-192'053'322.59	-5'725'922.59	3.1
	Einnahmen	22'804'723.75	23'708'400	23'573'473.33	-134'926.67	-0.6
	Saldo	-101'401'544.30	-162'619'000	-168'479'849.26	-5'860'849.26	3.6
35	Sicherheitsdirektion					
	Ausgaben	-2'034'447.19	-9'121'534	-7'368'527.14	1'753'006.86	-19.2
	Einnahmen		1'139'466		-1'139'466.00	-100.0
	Saldo	-2'034'447.19	-7'982'068	-7'368'527.14	613'540.86	-7.7
40	Gesundheitsdirektion					
	Ausgaben	-10'115.45	-340'000	-975'884.72	-635'884.72	187.0
	Einnahmen					
	Saldo	-10'115.45	-340'000	-975'884.72	-635'884.72	187.0
50	Finanzdirektion					
	Ausgaben	-16'280'937.76	-28'858'000	-15'855'635.67	13'002'364.33	-45.1
	Einnahmen	1'507'533.10	1'188'000	1'430'241.05	242'241.05	20.4
	Saldo	-14'773'404.66	-27'670'000	-14'425'394.62	13'244'605.38	-47.9
	Total Kanton					
	Ausgaben	-161'680'144.48	-243'113'634	-233'664'858.76	9'448'775.24	-3.9
	Einnahmen	27'651'379.01	30'080'866	29'013'343.12	-1'067'522.88	-3.5
	Saldo	-134'028'765.47	-213'032'768	-204'651'515.64	8'381'252.36	-3.9

Detailinformationen
Investitionsrechnung

Saldo pro Amt

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
10	Gesetzgebende Behörde					
11	Staatskanzlei					
1515	Amt für Grundbuch und Geoinformation	-188'155.65	-300'000	-243'947.65	56'052.35	-18.7
1530	Amt für Wald und Wild	-279'336.50	-515'000	-701'235.35	-186'235.35	36.2
1550	Sozialamt	-633'403.43	-3'600'000	-289'693.95	3'310'306.05	-92.0
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-11'243'047.00	-3'750'000	-3'315'921.50	434'078.50	-11.6
15	Direktion des Innern	-12'343'942.58	-8'165'000	-4'550'798.45	3'614'201.55	-44.3
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-1'560'991.35	-1'713'700	-1'750'280.24	-36'580.24	2.1
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-66'276.10	-255'000	-205'114.35	49'885.65	-19.6
1777	Amt für Berufsberatung	-75'368.84	-70'000	-103'960.66	-33'960.66	48.5
17	Direktion für Bildung und Kultur	-1'702'636.29	-2'038'700	-2'059'355.25	-20'655.25	1.0
2011	Amt für Berufsbildung	-450'000.00	50'000	-1'950'000.00	-2'000'000.00	-4'000.0
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum		-3'235'000	-2'292'296.80	942'703.20	-29.1
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-1'150'000.00	-573'000	-570'000.00	3'000.00	-0.5
2050	Landwirtschaftsamt	-162'675.00	-460'000	-1'979'409.40	-1'519'409.40	330.3
20	Volkswirtschaftsdirektion	-1'762'675.00	-4'218'000	-6'791'706.20	-2'573'706.20	61.0
3020	Tiefbauamt	-53'463'658.71	-83'100'000	-61'607'244.32	21'492'755.68	-25.9
3050	Amt für Umwelt	-4'602'134.00	-3'169'000	-4'457'588.17	-1'288'588.17	40.7
3060	Hochbauamt	-35'091'301.95	-66'972'000	-94'558'863.42	-27'586'863.42	41.2
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	-671'802.48	-430'000	-390'367.45	39'632.55	-9.2
3081	Amt für Raum und Verkehr	-7'572'647.16	-8'948'000	-7'465'785.90	1'482'214.10	-16.6
30	Baudirektion	-101'401'544.30	-162'619'000	-168'479'849.26	-5'860'849.26	3.6
3500	Direktionssekretariat SD		-410'000	-100'864.00	309'136.00	-75.4
3540	Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz u. Militär	-112'019.60	-813'068	-138'285.50	674'782.50	-83.0
3541	Stabsstelle Notorganisation	-516'850.30	-3'380'000	-5'047'728.29	-1'667'728.29	49.3
3581	Strassenverkehrsamt	-138'785.35	-121'000	-104'338.85	16'661.15	-13.8
3590	Zuger Polizei	-1'266'791.94	-3'258'000	-1'977'310.50	1'280'689.50	-39.3
35	Sicherheitsdirektion	-2'034'447.19	-7'982'068	-7'368'527.14	613'540.86	-7.7
4021	Rettungsdienst Zug	-10'115.45	-340'000	-754'997.72	-414'997.72	122.1
4040	Sozialversicherungen			-220'887.00	-220'887.00	
40	Gesundheitsdirektion	-10'115.45	-340'000	-975'884.72	-635'884.72	187.0
5000	Direktionssekretariat FD		-11'670'000		11'670'000.00	-100.0
5050	Amt für Informatik und Organisation	-16'028'074.31	-17'000'000	-15'570'824.37	1'429'175.63	-8.4
5023	COVID-19	1'254'669.65	1'000'000	1'145'429.75	145'429.75	14.5
50	Finanzdirektion	-14'773'404.66	-27'670'000	-14'425'394.62	13'244'605.38	-47.9
61	Richterliche Behörden					
	Total Kanton	-134'028'765.47	-213'032'768	-204'651'515.64	8'381'252.36	-3.9

Artengliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
501	Strassen/Verkehrswege	-67'815'552.67	-93'290'000	-77'613'480.51	15'676'519.49	-16.8
502	Wasserbau	-307'134.74	-5'020'000	-713'923.19	4'306'076.81	-85.8
503	Übriger Tiefbau	-76'381.80	-1'132'000	-813'103.17	318'896.83	-28.2
504	Hochbauten	-36'376'191.23	-45'679'534	-44'767'472.85	912'061.15	-2.0
505	Waldungen		-10'000	-1'472.85	8'527.15	-85.3
506	Mobilien	-20'448'574.55	-29'965'700	-28'536'522.47	1'429'177.53	-4.8
50	Sachanlagen	-125'023'834.99	-175'097'234	-152'445'975.04	22'651'258.96	-12.9
544	Darlehen öffentliche Unternehmungen		-5'000'000	-18'662'285.07	-13'662'285.07	273.2
545	Darlehen private Unternehmungen	-3'439'000.00	-14'470'000	-4'085'000.00	10'385'000.00	-71.8
546	Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck		-3'600'000		3'600'000.00	-100.0
547	Darlehen private Haushalte	-277'000.00	-300'000	-365'500.00	-65'500.00	21.8
54	Darlehen	-3'716'000.00	-23'370'000	-23'112'785.07	257'214.93	-1.1
560	Investitionsbeiträge Bund	-7'377'390.00	-7'534'000	-7'502'420.00	31'580.00	-0.4
562	Investitionsbeiträge Gemeinden/-zweckverbände	-5'563'399.55	-1'700'000	-2'301'677.40	-601'677.40	35.4
564	Investitionsbeiträge öffentliche Unternehmungen	-945'894.50	-21'470'000	-33'424'970.15	-11'954'970.15	55.7
565	Investitionsbeiträge private Unternehmungen	-5'404'082.61	-3'822'900	-2'706'195.75	1'116'704.25	-29.2
566	Investitionsbeiträge priv. Org. ohne Erwerbszweck	-797'292.23	-130'000	-2'396'363.25	-2'266'363.25	1'743.4
567	Investitionsbeiträge private Haushalte	-6'593'491.60	-2'602'500	-4'011'423.10	-1'408'923.10	54.1
56	Eigene Investitionsbeiträge	-26'681'550.49	-37'259'400	-52'343'049.65	-15'083'649.65	40.5
572	Durchl. Beiträge Gemeinden/Gemeindezweckverbände	-404'353.10		-500'621.30	-500'621.30	
575	Durchl. Beiträge private Unternehmungen	-820'288.30	-2'486'000	-1'313'264.10	1'172'735.90	-47.2
576	Durchl. Beiträge private Org. ohne Erwerbszweck	-113'551.20		-71'402.70	-71'402.70	
577	Durchl. Beiträge private Haushalte	-4'920'566.40	-4'901'000	-3'877'760.90	1'023'239.10	-20.9
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	-6'258'759.00	-7'387'000	-5'763'049.00	1'623'951.00	-22.0
5	Investitionsausgaben	-161'680'144.48	-243'113'634	-233'664'858.76	9'448'775.24	-3.9

Artengliederung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
606	Übertragung Mobilien	14'046.85		61'791.40	61'791.40	
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen	14'046.85		61'791.40	61'791.40	
630	Investitionsbeiträge Bund	14'802'439.85	15'936'866	16'608'388.38	671'522.38	4.2
631	Investitionsbeiträge Kantone und Konkordate	759'995.50	1'373'000	1'224'106.60	-148'893.40	-10.8
632	Investitionsbeiträge Gemeinden/-zweckverbände	673'133.20	1'208'000	931'996.40	-276'003.60	-22.8
634	Investitionsbeiträge öffentliche Unternehmungen			342'675.65	342'675.65	
635	Investitionsbeiträge private Unternehmungen	46'828.80				
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	16'282'397.35	18'517'866	19'107'167.03	589'301.03	3.2
645	Darlehen private Unternehmungen	4'644'544.65	3'896'000	3'713'049.75	-182'950.25	-4.7
646	Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck	50'000.00	50'000	50'000.00		
647	Darlehen private Haushalte	201'631.16	230'000	261'539.34	31'539.34	13.7
64	Rückzahlung von Darlehen	4'896'175.81	4'176'000	4'024'589.09	-151'410.91	-3.6
665	Rückzahlung private Unternehmungen	200'000.00		56'746.60	56'746.60	
66	Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	200'000.00		56'746.60	56'746.60	
670	Durchl. Beiträge Bund	6'258'759.00	7'387'000	5'763'049.00	-1'623'951.00	-22.0
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	6'258'759.00	7'387'000	5'763'049.00	-1'623'951.00	-22.0
6	Investitionseinnahmen	27'651'379.01	30'080'866	29'013'343.12	-1'067'522.88	-3.5

Nettoinvestitionen

In Mio. Franken	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Grundstücke VV unüberbaut					
Tiefbauten	-23.7	-36.8	-69.1	-53.5	-62.2
Hochbauten	-16.1	-9.9	-11.9	-28.4	-24.9
Waldungen	-0.0				-0.0
Mobilien VV	-2.7	-12.7	-14.0	-8.8	-29.9
Informatik (Infrastruktur/Anwendungen)	-7.9	-11.6	-14.4	-17.0	-16.1
Total Sachgüter	-50.4	-71.0	-109.4	-107.7	-133.2
Darlehen und Beteiligungen	-12.3	0.8	2.6	1.4	-19.1
Investitionsbeiträge	-20.6	-15.7	-16.6	-27.8	-52.4
Total Nettoinvestitionen	-83.4	-85.9	-123.4	-134.0	-204.7

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Finanzrechnung

In Mio. Franken	Rechnung 2021	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Rechnung 2024	Rechnung 2025
Aufwand	-1'643.1	-1'595.1	-1'698.3	-1'816.8	-1'984.2
Ertrag	1'939.5	1'927.2	2'159.6	2'127.2	2'413.6
Jahresergebnis der Erfolgsrechnung	296.4	332.0	461.3	310.5	429.4
Zuzüglich Abschreibungen	61.6	75.8	109.3	101.6	105.9
Veränderung Spezialfinanzierungen	3.3	-6.1	-30.4	-19.1	-23.9
Veränderung Reserven					
Selbstfinanzierung	361.2	401.8	540.2	392.9	511.4
Abzüglich Nettoinvestitionen	-83.4	-85.9	-123.4	-134.0	-204.7
Finanzierungsüberschuss/Finanzierungsfehlbetrag	277.9	315.9	416.8	258.9	306.8

Selbstfinanzierungsgrad siehe Detailinformationen, Finanzkennzahlen

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Bilanz

In Mio. Franken	Per 31.12.2021	Per 31.12.2022	Per 31.12.2023	Per 31.12.2024	Per 31.12.2025
Aktiven					
Flüssige Mittel, Forderungen, kurzfristige Finanzanlagen, Aktive Rechnungsabgrenzung	2'405.3	1'957.4	2'687.8	1'188.2	1'460.9
Vorräte, Finanzanlagen und Sachanlagen FV	156.0	425.9	148.2	1'922.3	1'981.8
Finanzvermögen	2'561.3	2'383.3	2'836.0	3'110.5	3'442.7
Sachanlagen	312.3	319.4	331.5	350.9	391.4
Darlehen und Beteiligungen	104.7	103.6	100.9	99.0	118.0
Investitionsbeiträge	92.2	96.3	100.9	115.9	155.1
Verwaltungsvermögen	509.2	519.3	533.4	565.8	664.5
Total Aktiven	3'070.5	2'902.6	3'369.3	3'676.3	4'107.2
Passiven					
Laufende Verbindlichkeiten, Passive Rechnungsabgrenzung und kurzfristige Rückstellungen	1'453.6	959.2	995.4	1'011.7	1'026.9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten, langfristige Rückstellungen und Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	25.9	26.6	26.1	25.4	36.1
Fremdkapital	1'479.6	985.7	1'021.5	1'037.1	1'063.0
Eigenkapital (EK)	1'591.0	1'916.8	2'347.8	2'639.2	3'044.2
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	214.5	208.3	178.0	158.9	134.5
Finanzpolitische Reserven					
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'376.5	1'708.5	2'169.8	2'480.3	2'909.7
Total Passiven	3'070.5	2'902.6	3'369.3	3'676.3	4'107.2

Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung des laufenden Jahres ist jeweils im Bilanzüberschuss/-fehlbetrag eingerechnet.

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Institutionelle Gliederung

Direktionsübersicht

Gesamtwürdigung Direktion

Gesamtwürdigung Amt

Leistungsauftrag

Erfolgsrechnung

Investitionsrechnung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-725'247.90	-840'000	-972'245.00	-132'245.00	15.7
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-33'701.75	-36'000	-33'791.50	2'208.50	-6.1
305	Arbeitgeberbeiträge	-50'017.20	-78'400	-57'176.45	21'223.55	-27.1
309	Übriger Personalaufwand	-1'719.00	-200	-1'366.70	-1'166.70	583.4
310	Material- und Warenaufwand	-341.20	-400	812.24	1'212.24	-303.1
311	Nicht aktivierbare Anlagen			-5'197.56	-5'197.56	
313	Dienstleistungen und Honorare	-44'302.66	-10'000	-114'740.63	-104'740.63	1'047.4
315	Unterhalt Mobilien	-11'026.20	-11'000	-11'217.91	-217.91	2.0
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	-528.09		-8'187.02	-8'187.02	
317	Spesenentschädigungen	-133'923.31	-134'000	-160'539.34	-26'539.34	19.8
319	Übriger Betriebsaufwand	-36'573.84	-15'000	-13'371.61	1'628.39	-10.9
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-55'000.00	-55'000	-58'000.00	-3'000.00	5.5
	Total Aufwand	-1'092'381.15	-1'180'000	-1'435'021.48	-255'021.48	21.6
	Saldo	-1'092'381.15	-1'180'000	-1'435'021.48	-255'021.48	21.6

Kommentar Rechnung

300-305: 109'000 Franken Mehraufwand für Entschädigungen für Sitzungen und Aktenstudium (31 statt 30 budgetierte Halbtagesitzungen im Plenum; umfangreichere Tätigkeit in den Kommissionen)

313: 104'700 Franken mehr Aufwand für rechtliche Abklärungen von Kommissionen

319: 26'500 Franken mehr Aufwand für Verpflegung des Kantonsrates und der Kommissionsmitglieder

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Institutionelle Gliederung
Staatskanzlei
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1100	Regierungsrat	-3'184'791.67	-3'245'100	-3'959'451.71	-714'351.71	22.0
1120	Kanzlei	-4'800'207.26	-4'883'600	-4'935'820.19	-52'220.19	1.1
1126	Staatsarchiv	-2'561'222.46	-3'372'000	-2'774'413.33	597'586.67	-17.7
1128	Ombudsstelle	-314'250.28	-355'723	-313'279.27	42'443.23	-11.9
1129	Datenschutzstelle	-597'313.28	-634'050	-623'889.16	10'160.84	-1.6
11	Staatskanzlei	-11'457'784.95	-12'490'473	-12'606'853.66	-116'381.16	0.9

Investitionsrechnung

Keine.

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-2'084'192.95	-2'080'700	-1'947'822.00	132'878.00	-6.4
305	Arbeitgeberbeiträge	-487'196.45	-486'400	-435'166.65	51'233.35	-10.5
309	Übriger Personalaufwand	-24'986.81	-58'000	-38'244.97	19'755.03	-34.1
310	Material- und Warenaufwand			-8'844.45	-8'844.45	
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-44.50		-4'363.13	-4'363.13	
312	Ver- und Entsorgung für Liegenschaften VV			-352.55	-352.55	
313	Dienstleistungen und Honorare	-61'151.79	-10'500	-368'015.55	-357'515.55	3'404.9
315	Unterhalt Mobilien			-335.11	-335.11	
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	-91.35	-1'000	-21'710.05	-20'710.05	2'071.0
317	Spesenentschädigungen	-202'695.43	-253'000	-184'663.40	68'336.60	-27.0
319	Übriger Betriebsaufwand	-43'387.39	-656'000	-692'180.25	-36'180.25	5.5
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-309'177.00	-29'500	-513'858.00	-484'358.00	1'641.9
	Total Aufwand	-3'212'923.67	-3'575'100	-4'215'556.11	-640'456.11	17.9
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	1'700.00	1'000	1'800.00	800.00	80.0
425	Erlös aus Verkäufen			7'784.50	7'784.50	
426	Rückerstattungen	26'432.00	300'000	222'531.90	-77'468.10	-25.8
430	Verschiedene betriebliche Erträge		29'000	23'988.00	-5'012.00	-17.3
	Total Ertrag	28'132.00	330'000	256'104.40	-73'895.60	-22.4
	Saldo	-3'184'791.67	-3'245'100	-3'959'451.71	-714'351.71	22.0

Kommentar Rechnung

313: 357'500 Franken höherer Aufwand für Dienstleistungen und Honorare aufgrund von nicht budgetierten Posten in Sachen Liegenschafts Kauf Oberägeri, für die Strategie des Regierungsrats und für die Bundesratsfeier von Martin Pfister.
363: 480'000 Franken höhere Beiträge an Gemeinwesen und Dritte aufgrund von ausserordentlichen Auszahlungen von Hilfsbeiträgen an die Gemeinde Blatten VS, das Schweizerische Rote Kreuz, die Schweizerische Stiftung Glückskette und Lucerne Dialogue.
426: 77'000 Franken tiefere Erträge aus Rückerstattungen, weil die Gesamtausgaben für die Föderalismuskonferenz tiefer ausfielen und dadurch auch die Beiträge der mitfinanzierenden Organisationen.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Kanzlei als Amtsstelle der Staatskanzlei stellte sich erfolgreich ihrer Kernaufgabe als Bindeglied zwischen internen wie auch externen Personen und Stellen. Sie sorgte wiederum für den intensiven Austausch und Wissenstransfer zu verschiedensten Verfahrensfragen und Abläufen unter den Direktionen sowie für den Kantonsrat und die Gerichte.

Wissenstransfer

Wiederum galt es, die interne Vernetzung und die Führung zu stärken, was insbesondere mit der Konferenz der Generalsekretärinnen und Generalsekretäre (KGS) gelang. Diese behandelte an zwei Sitzungen verwaltungstechnische und rechtliche Geschäfte von direktionsübergreifender Bedeutung, welche die «*unité de doctrine*» innerhalb der Verwaltung sicherte. Der Regierungsrat traf die Mitglieder der KGS zudem zu einem Gedankenaustausch.

Wahlfeier für Bundesrat Martin Pfister

Im Februar und März ergab sich kurzfristig ein Arbeitsschwerpunkt mit der Organisation des zugerischen Rahmenprogramms der Bundesratswahl vom 12. März in Bern sowie der Feier vom 20. März zu Ehren von Bundesrat Martin Pfister in Baar. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Feierlichkeiten erforderten eine vorausschauende sowie umsichtige Planung und Umsetzung. Die Zusammenarbeit mit der Einwohnergemeinde Baar war professionell, erfreulich und erfolgreich.

Wahlen und Abstimmungen

Die Kanzlei begleitete die Gesamterneuerungswahlen der Bürger- und Kirchgemeinden vom 5. Oktober und koordinierte für die Gemeinden rechtliche Fragen. Zudem organisierte die Kanzlei die Ergänzungswahl vom 15. Juni und den zweiten Wahlgang vom 10. August für die Nachfolge von Martin Pfister im Regierungsrat. Darüber hinaus koordinierte die Kanzlei die Ergänzungswahl vom 30. November für ein Mitglied des Obergerichts. Hier kam es zu einer stillen Wahl.

An zwei kantonalen Urnengängen wurde über vier Vorlagen abgestimmt. Am 18. Mai stimmten die Stimmberechtigten über die «*Mehrwert-Initiative*» ab. Am 30. November kamen die «*Änderung der Kantonsverfassung (KV) betreffend Kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen (obligatorisches Referendum)*», die «*Änderung des Steuergesetzes – neuntes Revisionspaket (Behördenreferendum)*» und das «*Gesetz über Standortentwicklung (GSE) – Umsetzung der OECD-Mindeststeuer (Behördenreferendum)*» zur Abstimmung.

Alle Urnengänge wurden ordentlich durchgeführt.

Kommunikation

Die Fachstelle Kommunikation schuf zentrale Grundlagen für eine konsistente und wirkungsvolle Kommunikation. Mit dem neuen Kommunikationsportal entstand ein zentrales Instrument für den kommunikativen Auftritt, ergänzt durch neue oder optimierte Elemente, Richtlinien und praxisnahe Werkzeuge. Parallel dazu wurde ein neues Medienmonitoring für die kantonale Verwaltung eingeführt und gezielt weiterentwickelt, um relevante Themen aus Medien und Bevölkerung systematisch zu erfassen. In Grosseinsätzen bewährte sich die Fachstelle auch unter hoher Belastung: Sie begleitete die Bundesratswahl und -feier kommunikativ und stellte an der schweizweit durchgeführten Integrierten Übung «*IU25*» ihre kurzfristige Leistungsfähigkeit in Krisen- und Ausnahmesituationen unter Beweis.

Fachanwendungen und Projekte

Die Abteilung Organisation des Amts Kanzlei konnte einige Projekte abschliessen. Ein wichtiger Meilenstein war die Ausstattung der Kantonsratsmitglieder mit einem internen kantonalen Benutzerkonto für kantonale Fachanwendungen und Dienste, die den Kantonsrat betreffen. Im ersten Quartal wurde der Livestream für Kantonsratssitzungen mit einer provisorischen Infrastruktur für die Pilotphase realisiert. Weitere Optimierungen sind im Gange und werden kontinuierlich umgesetzt. Mit dem Kontakt- und Behördenverzeichnis werden Mitglieder des Kantons- und Regierungsrats neu zentral in derselben Fachanwendung administriert. Dies stellt eine zentrale Zuordnung von Gremien und Funktionen sicher, wodurch andere Fachanwendungen durch Schnittstellen Daten abrufen können und somit Synergien optimal genutzt werden. Für die Gesamterneuerungswahlen vom 4. Oktober 2026 wurde das bestehende Resultermittlungssystem um die Anwendung VeWork Public ergänzt. Dies ermöglicht eine vereinfachte digitale Verarbeitung der Wahlvorschläge und Listen der Kandidierenden. Bestehende Wissenssammlungen für die Bevölkerung und die Verwaltung (Online-Bücher wie Steuerbuch, Kantonsschule Zug, Kommentar und Verordnung zum Planungs- und Baugesetz, Personalhandbuch, etc.) werden neu zentral über die Plattform [wissen.zg.ch](https://www.wissen.zg.ch) publiziert.

Das Staatsarchiv setzte Schwerpunkte in der digitalen Aktenführung mit der Inbetriebnahme des Moduls GEVER-Arbeitsräume für die sichere Zusammenarbeit mit internen und externen Partnern, der Records Management-Schulung für Organisationen mit Leistungsvereinbarung bzw. Leistungsauftrag sowie der digitalen (und analogen) Nacherschliessung von Unterlagen. Intensiviert wurde die Digitalisierung von Archivgut, einhergehend mit dem Ausbau des digitalen Lesesaales. Das Projekt «*Digitales Langzeitarchiv für Zuger Einwohnergemeinden*» konnte erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Kanzlei ist die Stabsstelle des Kantonsrats und des Regierungsrats. Sie koordiniert und unterstützt die Verwaltung in Rechts- und Verfahrensfragen. Sie betreibt die Fachstelle «Kommunikation» und die Anlaufstelle «Öffentlichkeitsprinzip» und ist zuständig für die operative Durchführung von Abstimmungen und Wahlen. Sie gibt die Gesetzessammlungen, den Staatskalender und Behördenverzeichnisse sowie das Amtsblatt heraus. Sie betreibt die Telefon- und Büromaterialzentrale, stellt Apostillen und Beglaubigungen aus, hat die Prozessverantwortung für das Internet, Intranet und Extranet der Verwaltung des Kantons Zug und bewirtschaftet verschiedene Fachanwendungen. Zudem betreibt die Kanzlei das Ausweisbüro.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Unterstützung Kantonsrats- und Regierungsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -2'593'774 Franken (53 %)

- Stabsleistungen für Kantons- und Regierungsrat
- Koordination und Unterstützung der Verwaltung in formellen und rechtlichen Fragen
- Durchführung von Abstimmungen und Wahlen
- Information der Bevölkerung über Geschäfte des Regierungsrats
- Digitale Prozesse Kantonsrats- und Regierungsratsgeschäfte

Leistungsgruppe 2: Ausweise und Zertifikate

Anteil an der Rechnung: -103'652 Franken (2 %)

- Ausstellen von Pässen und Identitätskarten
- Erstellen von Zertifikaten für den Zugang zu Bundesapplikationen

Leistungsgruppe 3: Kommunikation

Anteil an der Rechnung: -681'143 Franken (14 %)

- Entwicklung und Weiterentwicklung von Kommunikationsstrategie und -konzeptionen für Kanton
- Beratung und Begleitung bei Kommunikationsaufgaben für Kanton und Kommunikationsbeauftragte der Direktionen
- Prozessverantwortung für den kantonalen Internetauftritt, das Intranet, Extranet und Social Media
- Sicherstellung eines einheitlichen Erscheinungsbilds und der Wiedererkennbarkeit als Kanton Zug

Leistungsgruppe 4: Übrige Aufgaben

Anteil an der Rechnung: -1'557'251 Franken (32 %)

- Herausgabe der Gesetzessammlung, des Staatskalenders und Behördenverzeichnisse sowie des Amtsblatts
- Anwendungsverantwortung verschiedener Fachanwendungen
- Informatikkoordination der Allgemeinen Verwaltung
- Ausstellen von Beglaubigungen
- Betreiben der Anlaufstelle Öffentlichkeitsprinzip
- Büromaterialbewirtschaftung für die kantonale Verwaltung
- Betreiben der kantonalen Telefonzentrale und des Empfangs für das Regierungsgebäude
- Betreiben des internen Postdienstes
- Organisation von Anlässen in und um das Regierungsgebäude für Kantons- und Regierungsrat sowie Verwaltung
- Drucken, Verpacken und Versand der Kantonsratsvorlagen und -Protokolle

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 22. Juni 2001 über die Ausweise für Schweizer Angehörige (Ausweisgesetz, AwG; SR 143.1)
- Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen (WAG) vom 28. September 2006 (BGS 131.1)
- Gesetz über die Veröffentlichung der Gesetze und das Amtsblatt des Kantons Zug (Publikationsgesetz) vom 29. Januar 1981 (BGS 152.3)
- Gesetz über die Organisation und Verwaltung der Gemeinden (Gemeindengesetz) vom 4. September 1980 (BGS 171.1)
- Datenschutzgesetz vom 28. September 2000 (BGS 157.1)
- Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung vom 20. Februar 2014 (BGS 158.1)
- Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen (Verwaltungsgebührentarif) vom 11. März 1974 (BGS 641.1)
- Informatikverordnung (ITV) vom 13. November 2018 (BGS 153.53)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrats (GO RR) vom 26. September 2013 (BGS 151.1)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Kantonsrates (GO KR) vom 28. August 2014 (BGS 141.1)
- Gesetz über die Veröffentlichung der Gesetze und das Amtsblatt des Kantons Zug (Publikationsgesetz) vom 29. Januar 1981 (BGS 152.3)

Institutionelle Gliederung

Staatskanzlei

1120 - Kanzlei

- Leitlinien zur Kommunikation vom 27. Januar 2015 (BGS 152.33)
- Richtlinien zur Akkreditierung der Medien und Medienschaffenden vom 27. Januar 2015 (BGS 152.34)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Unterstützung Kantonsrats- und Regierungsratsgeschäfte				
1	Hohe juristische und formale Qualität der Vorlagen an den Kantonsrat	95 % der Rechtsmittel erfolglos	●	
2	Hohe juristische und formale Qualität der Regierungsratsbeschlüsse	95 % der Rechtsmittel erfolglos	●	
3	Hohe Qualität von Erlasstexten	95 % der Rechtsmittel erfolglos	●	
4	Fristgerechte Mitberichte und Vernehmlassungen	100 % innert Frist	●	
5	Fehlerfreie Durchführung von Abstimmungen und Wahlen	Keine rechtlichen, technischen, logistischen und kommunikativen Fehler	●	
6	Fristgerechte Zahlungsauslösung von Beiträgen aus dem Lotterie- und Sportfonds	Alle freigegebenen Beiträge sind innert Frist zur Zahlung ausgelöst	●	
Leistungsgruppe 2: Ausweise und Zertifikate				
7	Effizientes Ausstellen von Ausweisen	Pro Antrag max. 72 Min.	●	
Leistungsgruppe 3: Kommunikation				
8	Effektive Umsetzung der Leitlinien Kommunikation mittels standardisierten und qualitativ hohen Grundlagen	1 kommunikative Grundlage (z.B. Konzept, Richtlinie, Plattform, Weiterbildung) erschliessen	●	
9	Effektive Umsetzung der Leitlinien Kommunikation mittels standardisierten und qualitativ hohen Grundlagen	15 Sitzungen (wiederkehrende ordentliche Abstimmungen, Workshops o. ä.) mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Kommunikation durchführen	●	
Leistungsgruppe 4: Übrige Aufgaben				
10	Effizientes Ausstellen von Apostillen und Beglaubigungen	Pro 1 Apostille oder 1 Beglaubigung max. 15 Min.	●	
11	Hohe Qualität bei Auskünften von der Anlaufstelle Öffentlichkeitsprinzip	Antwort innerhalb einer Kalenderwoche	●	
12	Termingerechter Versand der Kantonsratsvorlagen und -Protokolle	Vorlagen und Protokolle sind innert den festgelegten Fristen und adressatengerecht nach GO KR verpackt und versandt	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
KR- / RR-Vorlagen	Anzahl	428 / 1219	360 / 1'150	478 / 1'316
KR-Sitzungen	Halbtage	28	30	31
Wahlen / Abstimmungen	Anzahl	1 / 8	0/5	3/5
Ausweisanträge	Anzahl	14'814	16'000	15'145
Apostillen/Beglaubigungen	Anzahl	23'203	23'000	21'831
Regierungsratssitzungen	Anzahl	44	38	39
Mitberichte und Vernehmlassungen	Anzahl	45	20	18
Anfragen an die Anlaufstelle Öffentlichkeitsprinzip	Anzahl	12	20	13

Institutionelle Gliederung
Staatskanzlei
1120 - Kanzlei

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Triage Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Konsultationen und Mitberichte	Anzahl	140	160	144
Triage, Controlling und Zahlungsfreigabe von Beiträgen aus dem Lotterie- und Sportfonds	Anzahl	1'186	1'100	1'121
Bestellungen von Büromaterial	Anzahl	1'596	2'700	1'661

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Wahlen / Abstimmungen: Die drei Wahlen betreffen die Ergänzungswahl Vakanz Regierungsrat Martin Pfister, den 2. Wahlgang zur Ergänzungswahl Vakanz Regierungsrat Martin Pfister und die Ergänzungswahl für ein Mitglied beim Obergericht Vakanz Stephan Scherer. Diese drei Ergänzungswahlen waren nicht budgetiert.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'347'732.61	-7'334'600	-7'515'232.94	-180'632.94	2.5
Total Ertrag	2'547'525.35	2'451'000	2'579'412.75	128'412.75	5.2
Saldo	-4'800'207.26	-4'883'600	-4'935'820.19	-52'220.19	1.1

Kommentar Rechnung

88'000 Franken höherer Personalaufwand für die Durchführung von nicht budgetierten Wahlen und für die Verarbeitung der hohen Anzahl an Kantonsratsgeschäften
71'000 Franken höherer Sach- und übriger Betriebsaufwand hauptsächlich für das Stimmmaterial, für die Organisation der Bundesratsfeier und für Ausweise
135'000 Franken höhere Entgelte für Ausweise

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Staatsarchiv setzte sechs Schwerpunkte: Inbetriebnahme Modul GEVER-Arbeitsräume, Ausbau digitaler Lesesaal, analoge und digitale (Nach-)Erschliessung, Digitalisierung von Archivgut, Abschluss des Projekts Digitales Langzeitarchiv für Zuger Einwohnergemeinden, mit der Datenschutzstelle gemeinsame Schulung zu Datenschutz und Archivierung für Organisationen mit Leistungsvereinbarung bzw. Leistungsauftrag

Aktenführung, -ablieferung und -erschliessung

Die Geschäftsverwaltung GEVER wurde um das Modul Arbeitsraum erweitert, das die Zusammenarbeit mit internen und externen Personen in einer sicheren Umgebung ermöglicht. An drei Records Management Schulungen mit 17 Teilnehmenden vermittelte das Staatsarchiv Grundlagen zur Aktenführung. Die Veranstaltung von Datenschutzstelle und Staatsarchiv für Organisationen mit Leistungsvereinbarung bzw. Leistungsauftrag zum Thema «Datenschutz und Archivierung» fand grossen Anklang; es nahmen 55 Personen aus rund 30 Institutionen daran teil. Das Staatsarchiv übernahm 340 Laufmeter Unterlagen, davon entfallen 311 Lfm auf anbietepflichtige Stellen, 29 Lfm auf private Provenienzen. Mit neun ablieferungspflichtigen Stellen wurden Archivierungsvereinbarungen abgeschlossen. Die Ablieferungen von privater Seite wurden mit 8 Schenkungsverträgen geregelt. Besonders wichtige Schenkungen sind der fotografische Nachlass von Alois Ottiger (1941-2025) und die Kunstsammlung von Elsbet und Pascal Zürcher. Das Erschliessungsteam verarbeitete insgesamt 479 Lfm, zudem konnten 186 Lfm nicht archivwürdige Akten kassiert werden. Schwerpunkte des Nacherschliessungsprojektes bildeten Bestände der Papierfabrik Cham AG und des Heilpädagogischen Schul- und Beratungszentrums Sonnenberg in Baar. Ein grosses Erschliessungsprojekt, das 2025 abgeschlossen werden konnte, umfasste die Akten des Klosters Maria Opferung. Ins digitale Langzeitarchiv gelangten rund 158'188 Dokumente mit einem Gesamtvolumen von 1356 Gigabytes. Ein Grossteil der öffentlich zugänglichen Akten ist auf lesesaal.zg.ch verfügbar. Für Recherchen stehen momentan rund 330'238 Verzeichnungseinheiten online zur Verfügung, darunter 16'866 Bilder, Karten/Pläne, Filme und Audiodateien.

Bestandserhaltung und Datenpflege

Verschiedene konservatorische und restauratorische Massnahmen trugen massgeblich zur Erhaltung, Schonung und Benutzbarkeit von gefährdetem Archivgut bei. So wurden 36 beschädigte Archivalien fachkundig restauriert und 5 Pergamenturkunden plangelegt. 31 Laufmeter Akten konnten gereinigt und 12.05 Laufmeter historische Bildbestände konservatorisch aufbereitet werden, um ihre Erhaltung und Lesbarkeit langfristig sicherzustellen. 282 historische Bände wurden mit Spezialetiketten versehen. Im Bereich Digitalisierung entstanden zu Sicherungs- und Präsentationszwecken intern 29'091 und unter externer Vergabe 207'947 Digitalisate, darunter 46 Filme. Besonders hervorzuheben sind dabei die fortgesetzten Arbeiten am Bestand Fotografisches Atelier Bürgi-Heuser aus Unterägeri. Die Digitalisierung zahlreicher Filmdokumente, darunter aus dem Bestand der Papierfabrik Cham AG und zur Fasnacht in Neuheim, liefert einen wertvollen Beitrag zur Überlieferung von Zuger Industriegeschichte und Brauchtum.

Gemeindliche Archivbetreuung

Dem vom Staatsarchiv Zug betreuten Zuger Gemeindearchivverbund gehören die Archive von zehn Einwohnergemeinden, neun katholischen Kirchgemeinden sowie die Archive der Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug (VKKZ) und der Reformierten Kirchgemeinde des Kantons Zug an. Insgesamt wurden 301 Akzessionen bearbeitet und 466 Anfragen beantwortet. Zudem konnten verschiedene Erschliessungsprojekte vorangetrieben werden, wobei insgesamt 5534 neue Verzeichniseinheiten erfasst werden konnten. Den Arbeitsschwerpunkt bildete das Projekt «Digitale Langzeitarchivierung für die Zuger Einwohnergemeinden 2023/2025», welches im Dezember erfolgreich zum Abschluss kam. In den am Projekt beteiligten Einwohnergemeinden ist damit die Übernahme von digitalen Unterlagen aus den elektronischen Geschäftsverwaltungssystemen möglich, damit ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Etablierung der digitalen Langzeitarchivierung erreicht. In drei Archiven wurden Sanierungsarbeiten in den Magazinen durchgeführt. Die Zügelarbeiten boten für die Archive die Möglichkeit zur systematischen Reorganisation der Bestände.

Benutzung und Kundendienste

Der Benutzungsdienst verzeichnete eine grosse Nachfrage nach Geschichte. Das Staatsarchiv beantwortete 797 Anfragen aus der Öffentlichkeit und Verwaltung. Es unterstützte sieben Betroffene fürsorglicher Zwangsmassnahmen bei der aufwändigen Suche nach Unterlagen, um ihre Opfereigenschaft nachweisen zu können und so die Voraussetzungen für einen Solidaritätsbeitrag zu erfüllen. 376 Archivbenutzende griffen auf insgesamt 4926 Dossiers zurück. In den vier ausgebuchten öffentlichen Kursen «Klicks in die Vergangenheit» führte das Staatsarchiv die interessierte Öffentlichkeit in die Nutzung des digitalen Lesesaals ein, der sich wachsender Beliebtheit erfreut. Durch die Anschaffung von rund 250 Titeln wurde die Bibliothek auf den neuesten Stand gebracht und bietet Forschenden wertvolles Hintergrundwissen zu den Archivquellen. Daneben konnten einige ältere, aber wichtige und schwer zugängliche Schriften in die Bibliothek integriert werden.

Archivnutzung, Öffentlichkeitsarbeit, Publikation

Nachdem im Sommer der Vertrag mit der Projektleitung der modernen Zuger Kantonsgeschichte in beidseitigem Einverständnis aufgelöst worden ist, konnte im Herbst die Rekrutierung einer neuen Projektleitung gestartet werden. In allen vier Ausgaben der «Personalzeitung» publizierte das Staatsarchiv zum Leitthema passende historische Artikel, welche auf positive Resonanz stiessen. Im kantonalen Jahrbuch TUGIUM erschienen drei vom Staatsarchiv initiierte Artikel, darunter der Forschungsauftrag 2024/25 zur frühen Geschichte der Zuger Polizei. Im Rahmen von insgesamt 34 Führungen bot das Staatsarchiv insgesamt 357 Personen einen Einblick in seine Räumlichkeiten und Projekte.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Staatsarchiv gewährleistet die authentische Überlieferung und fachgerechte Langzeitarchivierung von administrativ, juristisch, wirtschaftlich, historisch, sozial und kulturell relevanten Unterlagen für die Bedürfnisse von Staat, Bevölkerung, Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur. Als Gedächtnis des Kantons und der Gesellschaft stellt das Staatsarchiv sicher, dass staatliches Handeln transparent, nachvollziehbar und bei Bedarf kontrollierbar ist und der politische und gesellschaftliche Wandel nachvollzogen und historisch aufgearbeitet werden kann.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: GEVER und Aktenführung

Anteil an der Rechnung: -332'930 Franken (12 %)

- Prozessverantwortung für das verwaltungsweit eingesetzte elektronische Geschäftsverwaltungssystem GEVER
- Beratung der kantonalen Verwaltung, der privaten Dritten mit Leistungsvereinbarung und der Gerichte bei Fragen der Aktenführung
- Allgemeine Hilfestellung (Grundlagenwissen, Leitfäden und Schulungen) bei der Umsetzung der zentralen Anforderungen an die Aktenführung

Leistungsgruppe 2: Aktenübernahmen und Erschliessung

Anteil an der Rechnung: -1'165'254 Franken (42 %)

- Übernahme von Unterlagen von bleibendem Wert aus der Produktion der anbietepflichtigen Stellen
- Sicherung von Unterlagen privater Herkunft mit besonderer Bedeutung für den Kanton Zug
- Bestandesnachweis des dauerhaft übernommenen Archivgutes

Leistungsgruppe 3: Analoge und digitale Langzeitarchivierung

Anteil an der Rechnung: -527'139 Franken (19 %)

- Dauerhafte Erhaltung der Bestände
- Dauerhafte Gewährleistung der Lesbarkeit und Benutzbarkeit aller Unterlagen

Leistungsgruppe 4: Benutzung, Vermittlung und Kundendienste

Anteil an der Rechnung: -749'092 Franken (27 %)

- Verfügbarmachung der Unterlagen für Berechtigte
- Auskunftserteilung zu archivischen und historischen Fragen
- Beratung aller Gemeinden in Archivfragen
- Pflege einer Fachbibliothek zu Archivmanagement und zum Verständnis des Archivguts
- Förderung und fachliche Unterstützung von Forschung und Bildungsarbeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Archivgesetz vom 29. Januar 2004 (BGS 152.4)
- Datenschutzgesetz vom 28. September 2000 (BGS 157.1)
- Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung vom 20. Februar 2014 (BGS 158.1)
- Verordnung über die Aktenführung vom 20. März 2012 (BGS 152.42)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: GEVER und Aktenführung				
1	GEVER bleibt rechtlich und technisch normenkonform und berücksichtigt - soweit möglich - die konsolidierten User-Bedürfnisse	Angemessene Berücksichtigung der Useranliegen; Einhaltung Records Management-Normen	●	
2	Aktenführende Stellen werden kompetent bei der Aktenführung unterstützt	Leitfäden jährlich auf Aktualität hin überprüft; 10 Beratungsaktivitäten (Beratungen, Schulungen)	●	
Leistungsgruppe 2: Aktenübernahmen und Erschliessung				
3	Kontinuierliche Erhöhung der Aktenbildner mit Archivierungsvereinbarung	2 neue Archivierungsvereinbarungen pro Jahr	●	
4	Systematische Erschliessung des Archivguts mit elektronischen Findmitteln	Erfassung Ablieferungen mind. auf Amtsstufe (Inhalt, Laufzeit, Umfang) binnen 6 Wochen	●	
5	Überführung elektronischer Ablieferungen ins digitale Langzeitarchiv	Mind. 22 elektronische Ablieferungen verarbeitet	●	
6	Sicherung von Archiven privater Dritter als Depots oder Schenkungen	Erschliessung auf Bestandesebene binnen 6 Wochen; Depot-/Schenkungsvertrag archivseitig binnen 3 Monaten	●	
A	Vorbereitung des Umzugs an den neuen Standort Hofstrasse 15: Abbau von Restanzen	Über einen Zeitraum von 7 Jahren sollen die nicht-transportfähigen Akten erschlossen und so vom Zwischen- ins Endarchiv transferiert werden (jährlicher Abbau von Restanzen um 15%)	●	
Leistungsgruppe 3: Analoge und digitale Langzeitarchivierung				
7	Bestandserhaltende Massnahmen zur Datenerhaltung: Klimakontrolle	12 Klimaauswertungen	●	
8	Bestandserhaltende Massnahmen zur Datenerhaltung: Digitalisierung/Reprodienst	Mind. 8'000 Digitalisate	●	
9	Bestandserhaltende Massnahmen zur Erhaltung der Lesbarkeit und Benutzbarkeit	20 Restaurierungen (Bände, Pläne, Dokumente, audiovisuelle Medien)	●	
Leistungsgruppe 4: Benutzung, Vermittlung und Kundendienste				
10	Fristgerechte und kompetente Erteilung von Auskünften an Amtsstellen und die Öffentlichkeit	Beantwortung binnen 5 Arbeitstagen unter Einhaltung aller rechtlichen Vorgaben	●	
11	Aktuelle Nachführung der Personen- und Ämterdatenbank PERAD	Publikation (per 28. Februar des Folgejahres)	●	
12	Verwaltung wird mittels historischem Beitrag in «Personalzeitung» mit Zuger Geschichte vertraut gemacht	In jeder Ausgabe ein historischer Beitrag	●	
13	Aktuellhalten der Fachbibliothek	Marktüberwachung; mind. 90 % der neubeschafften Titel sind katalogisiert und online	●	
14	Ausschreibung und Begleitung des jährlichen Forschungsauftrags	Jährlich erscheint ein historischer Beitrag	●	
B	Projekt «Moderne Zuger Kantonsgeschichte»	Einreichung Beiträge Autoren für Erstellung Referenzwerk bis Mitte 2029	○	Die Projektleitung musste neu ausgeschrieben werden

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
GEVER-Mandanten / User	Anzahl	74/1158	75/900	76/1148
Aktenablieferungen	Anzahl / Laufmeter	120/244	140/500	121/340
Schriftliche Fachauskünfte	Anzahl	765	750	797

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Aktenablieferungen: Die Anzahl Ablieferungen blieb unter der budgetierten Plangrösse, da weniger digitale Ablieferungen als geplant eintrafen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-3'063'510.81	-3'926'000	-3'293'620.98	632'379.02	-16.1
Total Ertrag	502'288.35	554'000	519'207.65	-34'792.35	-6.3
Saldo	-2'561'222.46	-3'372'000	-2'774'413.33	597'586.67	-17.7

Kommentar Rechnung

90'000 Franken Minderausgaben aufgrund Personalmutationen

500'000 Franken Minderausgaben im Bereich Dienstleistungen Dritter aufgrund der Neurekrutierung Projektleitung Moderne Zuger Kantonsgeschichte per November

42'000 Franken Minderausgaben im Bereich IT-Fachsupport, Weiterentwicklung Fachanwendungen sowie IT Wartung aufgrund weniger Interventionen resp. Einsatz interner Ressourcen

34'800 Franken geringere Einnahmen von Gemeindeseite aufgrund einer Personalmutation bei der Betreuung von Kommunalarchiven

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-175'754.85	-189'900	-200'669.88	-10'769.88	5.7
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-68'581.20	-83'300	-49'301.74	33'998.26	-40.8
305	Arbeitgeberbeiträge	-53'756.65	-63'000	-55'251.85	7'748.15	-12.3
309	Übriger Personalaufwand	-1'100.63	-2'923	-1'009.12	1'913.38	-65.5
310	Material- und Warenaufwand	-7'112.95	-11'600	-4'912.73	6'687.27	-57.6
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-4'516.85				
313	Dienstleistungen und Honorare	-424.30	-1'000	-511.45	488.55	-48.9
315	Unterhalt Mobilien	-1'281.40	-1'000	-1'044.15	-44.15	4.4
317	Spesenentschädigungen	-324.40	-1'500		1'500.00	-100.0
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'397.05	-1'500	-578.35	921.65	-61.4
	Total Aufwand	-314'250.28	-355'723	-313'279.27	42'443.23	-11.9
	Saldo	-314'250.28	-355'723	-313'279.27	42'443.23	-11.9

Kommentar Rechnung

301-305: 41'750 Franken weniger Personalaufwand durch vorläufigen Verzicht auf Stellenbesetzung Juristische Mitarbeiterin

310: 6'690 Franken tieferer Material- und Warenaufwand, insbesondere durch den Verzicht auf Inserate und Kosteneinsparung bei den Drucksachen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-151'445.45	-151'400	-171'159.69	-19'759.69	13.1
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-325'181.75	-335'600	-323'907.39	11'692.61	-3.5
305	Arbeitgeberbeiträge	-105'855.65	-113'200	-112'866.55	333.45	-0.3
309	Übriger Personalaufwand	-1'993.96	-4'350	-2'576.00	1'774.00	-40.8
310	Material- und Warenaufwand	-6'225.84	-13'800	-6'063.36	7'736.64	-56.1
313	Dienstleistungen und Honorare		-2'000	-79.25	1'920.75	-96.0
315	Unterhalt Mobilien	-2'376.83	-8'000	-2'659.72	5'340.28	-66.8
317	Spesenentschädigungen	-1'417.80	-1'700	-1'330.20	369.80	-21.8
319	Übriger Betriebsaufwand	-2'816.00	-4'000	-3'247.00	753.00	-18.8
	Total Aufwand	-597'313.28	-634'050	-623'889.16	10'160.84	-1.6
	Saldo	-597'313.28	-634'050	-623'889.16	10'160.84	-1.6

Kommentar Rechnung

Keine wesentlichen Abweichungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1500	Direktionssekretariat	-2'697'909.46	-2'601'000	-2'705'526.61	-104'526.61	4.0
1515	Amt für Grundbuch und Geoinformation	-3'106'464.29	-3'356'000	-2'885'337.06	470'662.94	-14.0
1530	Amt für Wald und Wild	-5'203'259.43	-5'358'900	-5'181'415.59	177'484.41	-3.3
1550	Sozialamt	-69'577'008.17	-83'868'900	-75'597'533.32	8'271'366.68	-9.9
1552	Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz	-8'409'617.60	-8'927'050	-8'842'696.68	84'353.32	-0.9
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-6'658'923.76	-6'402'452	-6'507'905.26	-105'453.26	1.6
15	Direktion des Innern	-95'653'182.71	-110'514'302	-101'720'414.52	8'793'887.48	-8.0

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1515	Amt für Grundbuch und Geoinformation	-188'155.65	-300'000	-243'947.65	56'052.35	-18.7
1530	Amt für Wald und Wild	-279'336.50	-515'000	-701'235.35	-186'235.35	36.2
1550	Sozialamt	-633'403.43	-3'600'000	-289'693.95	3'310'306.05	-92.0
1580	Amt für Denkmalpflege und Archäologie	-11'243'047	-3'750'000	-3'315'921.50	434'078.50	-11.6
15	Direktion des Innern	-12'343'942.58	-8'165'000	-4'550'798.45	3'614'201.55	-44.3

Gesamtwürdigung

In Kürze

Verschiedene Gesetzes- und Verordnungsänderungen konnten abgeschlossen werden. Die Digitalisierung des Grundbuchs schritt planmässig voran und die Einführung von 3D-Daten in Zug-Map wurde realisiert. Der Vollzug des revidierten Waldgesetzes wurde eingeleitet und zum Schutz des Ägerisees vor der Quaggamuschel sowie der Bevölkerung vor den hohen PFAS-Belastungen in einzelnen Fischarten waren einschneidende Massnahmen notwendig. Die begrenzten Unterkunftskapazitäten im Asyl- und Flüchtlingsbereich erforderten laufende Steuerung. Die Ergebnisse der Befragung der älteren Bevölkerung wurden veröffentlicht. Organisatorische Veränderungen und eine Zunahme von Gefährdungsmeldungen kennzeichneten das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz. Abgeschlossen wurde zudem die bedeutende archäologische Ausgrabung einer römischen Siedlung.

Gesetzes- und Verordnungsänderungen

Das Direktionssekretariat verzeichnete bei den Beschwerdeeingängen eine grosse Zunahme und in der Folge entsprechend mehr Beschwerdeentscheide. Die Änderungen des Kinderbetreuungsgesetzes wurden verabschiedet. Auch die Änderungen des Wahl- und Abstimmungsgesetzes sowie der entsprechenden Verordnung wurden vom Kantonsrat beziehungsweise vom Regierungsrat genehmigt. Die im Zusammenhang mit dieser Vorlage stehende Änderung der Kantonsverfassung hat die Stimmbewölkerung des Kantons Zug an der Urne angenommen. Zum Alimentenwesen wurde eine externe Vernehmlassung durchgeführt. Für das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz wurde eine externe Organisationsanalyse in Auftrag gegeben.

Fortschritte in der digitalen Grundbuchführung und ZugMap mit 3D-Daten

Die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs über das ganze Kantonsgebiet schritt planmässig voran, ebenso verlief die Digitalisierung des Grundbucharchivs. Zusammen mit der Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs Terravis ist die Umsetzung der Vision der medienbruchfreien Grundbuchführung auf Kurs, dies obwohl sich der Aufwand für die Grundbuchführung infolge hohem Geschäftseingang und zunehmendem Aufwand für die Auskunftserteilung stark erhöht hat. Ein grosser Schritt für das Geoinformationssystem (GIS) des Kantons Zug war die produktive Einführung von 3D-Daten in ZugMap, womit der Nutzen weiter gesteigert wurde.

Vollzug des revidierten Waldgesetzes eingeleitet und PFAS-Belastungen in Fischen

Das revidierte Waldgesetz wurde in Kraft gesetzt, der Vollzug eingeleitet und mit dem Abschluss der vierten Waldinventur eine wichtige Grundlage für die zukünftige Waldentwicklung geschaffen. Gleichzeitig wurde die kantonale Naturgefahrenstrategie verabschiedet und Massnahmen zur Reduktion von potenziellen Schäden erarbeitet.

Im Wildtiermanagement zeigten sich insgesamt stabile Wildtierbestände mit einer Zunahme einzelner konfliktträchtiger Arten wie Biber und Wildschwein. Zum Schutz des Ägerisees vor der Quaggamuschel wurde eine umfassende Bewilligungspflicht für die Einwässerung von Booten eingeführt. Die PFAS-Belastungen in Fischen führten zu einschneidenden Massnahmen bei einzelnen Arten mit erheblichen Auswirkungen auf die Fischerei.

Begrenzte Unterbringungskapazitäten im Asyl- und Flüchtlingsbereich und Auswertung der Befragung der älteren Bevölkerung

Hohe Belegungszahlen im Asyl- und Flüchtlingsbereich bei begrenzten Unterbringungskapazitäten prägten das Berichtsjahr. Die Sozialen Dienste Asyl steuerten die Kapazitäten laufend und führten die Professionalisierung der Strukturen weiter, wodurch die personelle Stabilität wiederhergestellt wurde. Im Bereich der Leistungen für Menschen mit Behinderung wurde das ambulante Angebot ausgebaut und die Bedarfsabklärungsstelle gemeinsam mit dem Kanton Luzern vergeben. Die Bevölkerungsbefragung «55 Plus» schuf eine zentrale Grundlage für die kantonale Altersstrategie.

Neuer Standort und Zunahme bei den Gefährdungsmeldungen

Der Zusammenzug der verschiedenen Abteilungen des Amts für Kindes- und Erwachsenenschutz an einen einzigen Standort in Zug ermöglichte die Nutzung von Synergien zwischen den Abteilungen. Damit verbunden sind neue Arbeitsplätze in einer offenen Bürolandschaft, die Regelungen betreffend der Zusammenarbeit zwischen den Bereichen sowie betreffend der Nutzung der Büroräume erforderten.

Die Arbeit im Bereich der Abklärung und Anordnung von Massnahmen wurde geprägt durch knappe Personalressourcen bei der Bearbeitung der eingehenden Meldungen sowie eine Zunahme von Gefährdungsmeldungen.

Ausgrabung des römischen Jahrhundertfundes abgeschlossen

Die Ausgrabung des römischen Jahrhundertfundes im Kiesabbaugebiet Äbnetwald wurde abgeschlossen und das Gebiet für den Kiesabbau freigegeben. Die denkmalpflegerische Baubegleitung war wiederum mit einer hohen Anzahl zu behandelnder Baueingaben konfrontiert. Die Bevölkerung hatte an verschiedenen Anlässen die Gelegenheit, an archäologischen Entdeckungen und denkmalpflegerischen Sanierungsprojekten teilzuhaben. Ein Teil der mittelalterlichen Funde der letzten Jahrzehnte konnte in einer Ausstellung des Museums Burg Zug erstmals öffentlich gezeigt werden.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Direktionssekretariat verzeichnete eine Zunahme von rund 68 Prozent bei den Beschwerdeeingängen. Dies führte dazu, dass im Vergleich zum Vorjahr doppelt so viele Beschwerdeentscheide ergangen sind. Die Änderungen des Kinderbetreuungsgesetzes wurden verabschiedet. Auch die Änderungen des Wahl- und Abstimmungsgesetzes sowie der entsprechenden Verordnung wurden vom Kantonsrat beziehungsweise vom Regierungsrat genehmigt. Die im Zusammenhang mit dieser Vorlage stehende Änderung der Kantonsverfassung hat die Stimmbbevölkerung des Kantons Zug an der Urne angenommen. Für das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz wurde eine externe Organisationsanalyse in Auftrag gegeben.

Gesetzesprojekte

Das Kinderbetreuungsgesetz wurde vom Kantonsrat verabschiedet und die Arbeiten betreffend Anpassungen an der Kinderbetreuungsverordnung fortgesetzt. Auch das Wahl- und Abstimmungsgesetz wurde vom Kantonsrat verabschiedet. Die entsprechend notwendigen Änderungen in der Verordnung wurden vom Regierungsrat genehmigt. Die Änderung der Kantonsverfassung betreffend Kantonales Wahlrecht für Menschen mit Beeinträchtigungen wurde von der Stimmbbevölkerung angenommen. Die Änderungen des Inkasso- und Bevorschussungsgesetzes wurden von der vorberatenden Kommission des Kantonsrats beraten. Das Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug soll im Hinblick auf die erbrechtliche Aufsicht eine neue Regelung erhalten. Zur entsprechenden Vorlage wurden die Vernehmlassungsverfahren durchgeführt. Des Weiteren wird ein neuer Erlass erarbeitet, der die Transparenz in der Politik regeln soll. Zur Totalrevision des Beurkundungsgesetzes wurde das interne Vernehmlassungsverfahren durchgeführt.

Rechtsdienst

Im Rechtsdienst war im Berichtsjahr ein Anstieg an parlamentarischen Vorstössen, Beschwerdeeingängen und Regierungsratsanträgen zu verzeichnen.

Aufsicht über die Zivilstandsämter

Die durch die kantonale Aufsichtsbehörde im Vorjahr errichtete Sachwaltung wurde beendet und durch eine ausserordentliche Stellvertretungsregelung abgelöst. Das von der kantonalen Massnahme betroffene Zivilstandsamt wurde im Sinne einer Interimslösung einer Co-Leitung durch die beiden anderen Zivilstandsämter unterstellt.

Einbürgerungen

Der aufgrund der seit 1. Januar geltenden erhöhten Anforderungen an die Sprachkenntnisse von Bewerberinnen und Bewerbern erwartete Rückgang an Einbürgerungsgesuchen ist in geringerem Umfang eingetreten als angenommen. Gegenüber dem Vorjahr, das ein überdurchschnittlich hohes Niveau aufwies, wurde lediglich ein Rückgang von rund 8 Prozent verzeichnet. Die Anzahl der Gesuche blieb im Mehrjahresvergleich weiterhin hoch.

Grundbuch- und Notariatsinspektorat

Das Grundbuch- und Notariatsinspektorat inspizierte die Abteilung Grundbuch des Amts für Grundbuch und Geoinformation sowie die gemeindlichen Notariate. An der jährlichen Weiterbildungsveranstaltung der Urkundspersonen lag der Schwerpunkt auf Vermögensübertragungen an Nachkommen. Zudem fand anlässlich der Veranstaltung ein fachlicher Austausch zwischen den zugerischen Urkundspersonen statt. Das Grundbuch- und Notariatsinspektorat erteilte fachspezifische Auskünfte an Behörden und Privatpersonen, tätigte verschiedene Fachabklärungen und erstellte Stellungnahmen an Bundesbehörden.

Organisationsanalyse im Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Direktion hat ein externes Beratungsunternehmen mit einer Organisations- und Prozessanalyse des Amts für Kindes- und Erwachsenenschutz beauftragt. Das Unternehmen wird insbesondere die bestehenden Strukturen und Abläufe des Amts überprüfen und eine Empfehlung von Massnahmen erlassen. In diesem Zusammenhang werden zu einem späteren Zeitpunkt die entsprechenden rechtlichen Grundlagen einer Gesetzesrevision unterzogen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat ist die zentrale Stabs-, Planungs- und Koordinationsstelle der Direktion des Innern. Es unterstützt den Vorsteher der Direktion des Innern und berät ihn fachlich. Im Weiteren nimmt das Direktionssekretariat amtsübergreifende und koordinative Aufgaben wahr und berät Amtsstellen, Einwohner-, Bürger-, Korporations- und Kirchgemeinden sowie Private in juristischen Fragen. Ihm obliegen namentlich die allgemeine Gemeinde- und Wahl- und Abstimmungsaufsicht, das Zivilstands- und Bürgerrechtswesen, das Grundbuch- und Notariatsinspektorat.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -1'379'819 Franken (51 %)

- Beschwerdewesen
- Rechtliche Auskünfte und Unterstützung im Zuständigkeitsbereich der Direktion des Innern
- Erarbeitung und Prüfung von Verfügungen, Verträgen und Reglementen der Direktion des Innern und der Volkswirtschaftsdirektion (BewG und BGG)
- Erarbeitung von Regierungsrats- und Kantonsratsvorlagen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Durchführen von Vernehmlassungen
- Erarbeitung bzw. Qualitätssicherung der Anträge und Aussprachepapiere an den Regierungsrat
- Verfassen von Mitberichten, Stellungnahmen und Vernehmlassungsantworten
- Aufsicht über die Gemeinden
- Aufsicht über die eidgenössischen und kantonalen Wahlen und Abstimmungen
- Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)
- Überprüfung der Umsetzung von Massnahmen zur Gleichstellung

Leistungsgruppe 2: Stabsdienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -216'442 Franken (8 %)

- Koordination der Aufgaben des Direktionssekretariats
- Information und Kommunikation zu aktuellen Themen der Direktion, Beratung und Unterstützung des Direktionsvorstehers und der Amtsleitungen
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Rechnungsführung für die Direktion des Innern
- Leistungsvereinbarung mit sozialer Organisation zur Betreuung einer Anlaufstelle für Betroffene und Angehörige von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG)

Leistungsgruppe 3: Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst

Anteil an der Rechnung: -973'990 Franken (36 %)

- Aufsicht über das Zivilstandswesen, inkl. Inspektion (alle zwei Jahre)
- Vorbereitung und Antrag an das Staatssekretariat für Migration zur Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung
- Bearbeitung Gesuche und Erteilung des kantonalen Bürgerrechts
- Schulung und Beratung Bürgergemeinden und Zivilstandsämter
- Aktenprüfung Zivilstandswesen
- Führung Sonderzivilstandsamt
- Bearbeitung Gesuche und Namensänderung
- Beratungen und Abklärungen zu diversen Themen im Bereich des Zivilstandswesens sowie Bearbeitung von Spezialfällen (z.B. Leihmutterschaft, Adoptionen)

Leistungsgruppe 4: Grundbuch- und Notariatsinspektorat

Anteil an der Rechnung: -135'276 Franken (5 %)

- Aufsicht über das Amt Grundbuch und Geoinformation und die gemeindlichen Urkundspersonen
- Weiterentwicklung/Optimierung Beurkundungswesen (Digitalisierung, Zusammenarbeit)
- Prüfen, Beraten und Weiterbilden von gemeindlichen Urkundspersonen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über das Schweizer Bürgerrecht vom 20. Juni 1941 (Bürgerrechtsgesetz, BüG; SR 141.0) und dazugehörige Verordnung
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210)

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1500 - Direktionssekretariat

- Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht vom 4. Oktober 1991 (BGBB; SR 211.412.11) und dazugehörige Verordnung
- Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG; SR 211.412.41) und dazugehörige Verordnung
- Pfandbriefgesetz vom 25. Juni 1930 (PfG; SR 211.423) und dazugehörige Verordnung
- Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht vom 18. Dezember 1983 (IPRG; SR 291)
- Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 vom 30. September 2016 (AFZFG; SR 211.223.13)
- Zivilstandsverordnung vom 28. April 2004 (ZStV; SR 211.112.2)
- Gesetz betreffend Erwerb und Verlust des Gemeinde- und des Kantonsbürgerrechts vom 3. September 1992 (kantonaies Bürgerrechtsgesetz, kant. BÜG; BGS 121.3) und dazugehörige Verordnung
- Gesetz über die Wahlen und Abstimmungen vom 28. September 2006 (Wahl- und Abstimmungsgesetz, WAG; BGS 131.1) und dazugehörige Verordnung
- Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden vom 4. September 1980 (Gemeindengesetz, GG; BGS 171.1)
- Gesetz betreffend Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug vom 17. August 1911 (EG ZGB; BGS 211.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 26. November 1987 (BGS 215.11)
- Gesetz über die öffentliche Beurkundung und die Beglaubigung in Zivilsachen vom 3. Juni 1946 (Beurkundungsgesetz, BeurkG; BGS 223.1)
- Einführungsverordnung zur Verordnung des Bundes über die Erstellung elektronischer Urkunden und elektronischer Beglaubigungen vom 16. November 2021 (E-EÖBV; BGS 223.11)
- Vollziehungsverordnung über das Zivilstandswesen vom 28. April 1981 (Kantonale Zivilstandsverordnung, kant. ZStV; BGS 212.1)
- Verordnung über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 22. November 2016 (Gleichstellungsverordnung, GIV-ZG; BGS 132.11)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
1	Beförderliche Instruktion von Beschwerdefällen	80 % innert 4 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren	○	77 % innert Frist aufgrund Zunahme der Anzahl Beschwerdeeingänge
2	Hohe Qualität der Anträge und Aussprachepapiere	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
3	Fristgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	100 % innert Frist	●	
4	Fristgerechte Vernehmlassungsantworten, Mitberichte und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
5	Gesetzes- und Verordnungsrevisionen	Erreichung Meilensteine gemäss direktionsinternen Projektplänen	⊖	Bei der Wahl- und Abstimmungsverordnung ist die Genehmigung des Bundes ausstehend. Daher kann sie nicht wie geplant per 1.1.2026 in Kraft gesetzt werden
6	Zeit- und fachgerechte Aufsicht bei eidgenössischen und kantonalen Abstimmungen und Wahlen	Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung der Stimmbüroprotokolle innert 30 Minuten nach Eingang der Protokolle	●	
7	Wahrnehmung Aufsicht über die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	Durchführung der Visitation und Erstellung des Berichts (inkl. Empfehlungen)	●	
Leistungsgruppe 2: Stabsdienstleistungen				
8	Interne/externe Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Regelmässige interne und externe Kommunikation, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit relevanter Themen	●	
Leistungsgruppe 3: Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst				
9	Fachgerechte und beförderliche Instruktion der Einbürgerungsgesuche	Antragsstellung an RR innert 60 Tagen ab Eingang aller notwendigen Unterlagen und Kostenvorschuss	●	
10	Fachgerechte und beförderliche Bearbeitung der Gesuche um Namensänderung	Entscheide innert 60 Tagen nach Abschluss Sachverhaltsabklärung	●	
11	Regelmässige Inspektion der Zivilstandsämter (2 Jahres-Rhythmus)	Erstellung eines Inspektionsberichts betreffend alle Zivilstandsämter	●	
12	Beratungen und Abklärungen im Zivilstandswesen, insbesondere im Bereich der Namensänderungen sowie Bearbeitung von Spezialfällen (Adoptionen, Leihmutterschaften, Ereignisse im Ausland etc.)	Kompetente und fachgerechte Beratungen und Information bzw. Beantwortung von Anfragen in diesen Bereichen	●	
Leistungsgruppe 4: Grundbuch- und Notariatsinspektorat				
13	Regelmässige Inspektion des Amtes für Grundbuch und Geoinformation (AGG)	Durchführung der Inspektion und Erstellung des Berichts	●	
14	Regelmässige Inspektionen/Visitationen der gemeindlichen Urkundspersonen	Erstellung eines Inspektionsberichts	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
RR-Anträge der Direktion des Innern	Anzahl	139	130	160
Beschwerden	Entscheide	24	40	48
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	79	90	79
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	15	20	23
Einbürgerungen	Gesuche	629	500	579
Namensänderungen	Gesuche	78	90	70
Verfügungen BGGB und BewG	Anzahl	90	120	88
Aufsichtsbeschwerden	Entscheide	9	5	5

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Aufgrund der per 1. Januar in Kraft getretenen Änderungen im kantonalen Bürgerrechtsgesetz und der damit verbundenen Verschärfungen der Anforderungen an die Sprachkenntnisse von Bewerberinnen und Bewerbern wurde ein stärkerer Rückgang an Einbürgerungsgesuchen erwartet. Die Anzahl blieb jedoch auch im Berichtsjahr unerwarteterweise relativ hoch. Die Anzahl der eingehenden Namensänderungsgesuche unterliegt nicht erklär- bzw. beeinflussbaren Schwankungen.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-3'176'209.91	-3'024'500	-3'230'211.16	-205'711.16	6.8
Total Ertrag	478'300.45	423'500	524'684.55	101'184.55	23.9
Saldo	-2'697'909.46	-2'601'000	-2'705'526.61	-104'526.61	4.0

Kommentar Rechnung

267'000 Franken höherer Personalaufwand für Hilfskräfte (140 Stellenprozente für das Einbürgerungswesen) und Aushilfspersonal (Mutterschaftsvertretung im Rechtsdienst) sowie aufgrund Rückstellung Arbeitszeit und Ferien.
42'000 Franken tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand aufgrund weniger Vergaben von Aufträgen an Dritte (Dienstleistungen Dritter), tieferen Weiterentwicklungskosten für Einbürgerungssoftware und tieferen Ausgaben beim übrigen Betriebsaufwand.
71'000 Franken höhere Entgelte aus Gebühren für Einbürgerungsgesuche und Aktenprüfungen Zivilstandsamt.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Einführung des eidgenössischen Grundbuchs über das ganze Kantonsgebiet schritt mit dem Abschluss von weiteren drei Losen planmässig voran, ebenso verlief die Digitalisierung des Grundbucharchivs. Zusammen mit der Einführung des elektronischen Geschäftsverkehrs Terravis ist die Umsetzung der Vision der medienbruchfreien Grundbuchführung auf Kurs, dies trotz stark erhöhten Aufwands für die Grundbuchführung infolge anhaltend hohem Geschäftseingang und weiter zunehmendem Aufwand für die Auskunftserteilung aus dem Grundbuch. Ein grosser Schritt für das Geoinformationssystem (GIS) des Kantons Zug war die produktive Einführung von 3D-Daten in ZugMap, womit der Nutzen weiter gesteigert wurde.

Grundbuch und Beurkundung

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Anzahl der Grundbuchgeschäfte wiederum um knapp zehn Prozent. Auch haben die Bestellungen von Grundbuchauszügen und sehr aufwändigen Belegbestellungen merklich zugenommen. Die Fristen des Tagesgeschäfts konnten infolge Mehraufwand bei der Tagebuchführung nicht wie vorgesehen eingehalten werden. Der «eGVT» (elektronischer Geschäftsverkehr Terravis) konnte seitens Grundbuchs produktiv aufgenommen werden. Im Gebiet der Gemeinde Menzingen wurde ein Bereinigungslos und in Oberägeri wurden zwei Bereinigungslose abgeschlossen und das eidgenössische Grundbuch in Kraft gesetzt. Das Projekt «Digitalisierung des Grundbucharchivs» schritt planmässig voran.

Amtliche Vermessung

Die laufende Nachführung der amtlichen Vermessung verläuft ordnungsgemäss, das Volumen hat gegenüber dem Vorjahr stark zugenommen. Im Gebiet der Lorzenebene wurde im Anschluss an die Prüfung von Höhenfixpunkten die Überwachung von Bodensenkungen intensiviert. Für das ganze Kantonsgebiet wurde die Überprüfung auf dauernde Bodenverschiebungen gestartet. Das Pilotprojekt für die Einführung des neuen Datenmodells «DMAV» für die amtliche Vermessung hat Verzögerungen erhalten, weil übergeordnete Anpassungen am Modell und die Entwicklung der erforderlichen Applikationen mehr Zeit benötigen als vorgesehen. Die Einführung im Jahr 2026 ist nicht gefährdet.

GIS Kanton Zug

Die Geoinformationsstrategie 2023–2028 wurde weiter umgesetzt. Von insgesamt 43 Massnahmen sind 18 umgesetzt und 15 in Arbeit, die übrigen sind noch offen oder wurden verworfen. Die Komponenten der kantonalen Geodateninfrastruktur wurden weiter modernisiert und bestehende Prozesse optimiert. Ergänzend zu ZugMap wurde die technische Basis der GIS-Plattform für projekt- und amtsspezifische Anwendungen weiterentwickelt, aktuell sind fünf Applikationen für verschiedene Ämter auf der neuen Plattform produktiv im Einsatz. Im Projekt «Digitaler Zwilling des Kantons Zug» konnte ZugMap 3D lanciert werden. Im Projekt «Verwaltungs- und Verteilplattform Geobildaten» wurde eine erste Komponente für den Datenexport erfolgreich getestet. Zudem wurde zum 20-Jahre Jubiläum von ZugMap eine öffentliche Tagung mit rund 130 Teilnehmenden erfolgreich durchgeführt.

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Der Betrieb des ÖREB-Katasters verlief stabil und das System weist eine sehr hohe Verfügbarkeit auf. Die Nachführung der Daten fand zeitgerecht statt. Eine Ausnahme bildeten die Daten der Nutzungsplanung, weil deren Nachführung aufgrund der laufenden Gesamtrevisionen in praktisch allen Gemeinden erschwert ist. Die Erweiterung des Katasters mit weiteren Themen stockte, da verschiedene Datensätze (Gewässerraum, Waldreservate, kommunale und kantonale Baulinien) von den zuständigen Fachstellen noch nicht zur Verfügung gestellt werden konnten. Immerhin konnten in einer Gemeinde die Baulinien erfolgreich erweitert werden.

Dienstleistungen

Die Restanzen bei den periodischen Überwachungsmessungen für das kantonale Tiefbauamt wurden leicht verspätet abgeschlossen. Für die vorsorgliche Beweisaufnahme im Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Umfahrung Cham-Hünenberg wurde im Auftrag des Tiefbauamts eine umfangreiche Messkampagne durchgeführt. Die Erfassung und Auswertung von Luftbildern im Auftrag von diversen kantonalen Ämtern wurden nach deren Vorgaben ausgeführt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Grundbuch und Geoinformation (AGG) führt das Grundbuch als öffentliches Register, in welchem die Grundstücke, deren Eigentümerinnen und Eigentümer sowie Berechtigungen an den Grundstücken (z.B. Leitungsrechte, Grundpfandrechte) geführt bzw. verwaltet werden. Es leitet die amtliche Vermessung, welche die Grundlagen des Privateigentums an Grundstücken erhebt und zur Verfügung stellt und daraus aktualisierte Georeferenzdaten für viele GIS-Anwendungen veröffentlicht. Als verantwortliche Stelle für das GIS Kanton Zug (Geo-Informationssystem) koordiniert das AGG die Geodaten des Kantons Zug und stellt diese über verschiedene Kanäle auch der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung. Zudem betreibt es den Kataster über die öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB) und baut diesen weiter aus.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Betreuen des Grundbuchs und Sicherstellen des Grundstückverkehrs

Anteil an der Rechnung: -185'654 Franken (6 %)

- Schaffen von Rechtssicherheit beim Vollzug von Grundbuchanmeldungen
- Bereinigung alter Rechte im Hinblick auf Einführung des eidgenössischen Grundbuchs
- Mündliche und schriftliche (Grundbuchauszüge) Auskünfte aus dem Grundbuch
- Vorprüfen von Grundbuchgeschäften
- Information über wichtige Neuerungen und Praxis an Dritte
- Betreuen der Fachapplikation (Grundbuchsoftware) samt Anschlussprogrammen

Leistungsgruppe 2: Beurkundung

Anteil an der Rechnung: 21'813 Franken (-1 %)

- Beurkundung von Rechtsgeschäften über die Errichtung und Erhöhung von Grundpfandrechten

Leistungsgruppe 3: Betreuen des Vermessungswerks

Anteil an der Rechnung: -695'696 Franken (24 %)

- Erstellen und Aufbereiten der Geoinformationsgrundlagen (Referenzdaten, Basisplan Amtliche Vermessung, Luftbilder)
- Vermessungswerk nach den Vorgaben des Bundes gemäss Programmvereinbarung nachführen und weiterentwickeln
- Aufsicht über Leistungsvereinbarung mit dem Nachführungsgeometer und Verifikation der Arbeiten der laufenden Nachführung
- Beschaffen und Betreuen der Instrumente und Fachapplikationen für das Vermessungswerk, samt Schnittstellen

Leistungsgruppe 4: GIS Kanton Zug

Anteil an der Rechnung: -1'728'964 Franken (60 %)

- Beschaffen, Betreuen und Weiterentwickeln der Fachapplikationen für das GIS Kanton Zug, samt Schnittstellen
- Umsetzen und Koordinieren der Geoinformationsgesetzgebung des Bundes und des Kantons im GIS Kanton Zug, unter Einbezug der Gemeinden und allenfalls Dritter
- Bereitstellen der aktuellen Geobasisdaten im GIS Kanton Zug
- GIS-Dienstleistungen im Auftrag kantonaler und kommunaler Verwaltungsstellen (Projektbegleitung, Beratung, Koordination)
- Abgabe von Geodaten (Organisation, technische Einrichtung)

Leistungsgruppe 5: Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)

Anteil an der Rechnung: -99'585 Franken (3 %)

- Betreuen und Weiterentwickeln der Fachapplikation für den ÖREB-Kataster, samt Schnittstellen
- Koordination und Organisation aller beteiligten kantonalen und kommunalen Fachstellen für die Datennachführung des ÖREB-Katasters
- Erfüllen der Vorgaben des Bundes im Rahmen der Programmvereinbarung

Leistungsgruppe 6: Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -197'251 Franken (7 %)

- Erstellen und Aufbereiten von Geobilddaten (Orthofoto usw.)
- Baukontrollmessungen im Auftrag der Gemeinde Menzingen
- Vermessung für Bauwerksüberwachung im Auftrag des TBA
- Spezialvermessungen für kantonale Stellen
- Unterstützung Kanton Schwyz im Bereich der amtlichen Vermessung (Verwaltungsvereinbarung für Kantonsgeometer)
- Informatikkoordination für die Direktion des Innern

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) vom 10. Dezember 1907 (SR 210)
- Bundesgesetz über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz, FusG) vom 3. Oktober 2003 (SR 221.301)
- Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeolG) vom 5. Oktober 2007 (SR 510.62) und dazugehörige eidgenössische Verordnungen
- Verordnung über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREBKV) vom 2. September 2009 (SR 510.622.4)
- Grundbuchverordnung (GBV) vom 23. September 2011 (SR 211.432.1)
- Gesetz betreffend die Einführung des schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug vom 17. August 1911 (BGS 211.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 26. November 1987 (BGS 215.11)
- Gesetz über den Gebührenentarif im Grundbuchwesen (Grundbuchgebührenentarif) vom 27. September 2007 (BGS 215.35)
- Verordnung über die Führung des Grundbuchs mittels Informatik, den elektronischen Geschäftsverkehr sowie die Aufsicht über das Grundbuch (IT-Grundbuch-Verordnung) vom 3. Oktober 1995 (BGS 215.313)
- Gesetz über Geoinformation im Kanton Zug (Geoinformationsgesetz, GeolG-ZG) vom 29. März 2012 (BGS 215.71)
- Verordnung über Geoinformation im Kanton Zug (Geoinformationsverordnung, GeolV-ZG) vom 18. Dezember 2012 (BGS 215.711)
- Verordnung über den Leitungskataster (Leitungskatasterverordnung, LKV) vom 14.01.2020 (BGS 215.712)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
⊖ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Betreuen des Grundbuchs und Sicherstellen des Grundstückverkehrs				
1	Prüfung und Vollzug einer Grundbuchanmeldung erfolgen fehlerfrei und rechtmässig	Richtmass 30 Tage nach dem Tagebucheintrag (Ausnahme: Geschäfte mit laufendem BewG-Verfahren)	⊖	Infolge fehlender Personalressourcen und erheblicher Zunahme von Grundbuchanmeldungen konnte das Richtmass nicht in allen Fällen erfüllt werden
2	Grundbuchauszüge sind kundengerecht, rasch und unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen zugestellt	Grundbuchauszüge sind innert 2 Werktagen nach Bestellung erstellt und versandt	⊖	Infolge fehlender Personalressourcen und erheblicher Zunahme der Bestellungen konnte das Ziel nur teilweise erfüllt werden
3	Vorprüfungen von Grundbuchgeschäften sind zeitgerecht an die Hand genommen und führen zu korrekten Anmeldungen	Kontakt zur Bestellerin bzw. zum Besteller innert 5 Tagen; keine Abweisung nicht veränderter vorgeprüfter Grundbuchgeschäfte	●	
A	Drei weitere Bereinigungslose sind abgeschlossen	Im Grundbuch ist die Führungsart «eidgenössisch» eingeschrieben	●	
L138	Medienbruchfreie Führung des Grundbuchs	Zwei Drittel des analogen Grundbucharchivs liegen in digitaler Form vor	●	
Leistungsgruppe 2: Beurkundung				
4	Schnelle und flexible Beurkundung von Grundpfandrechten	Pfandverträge innert 5 Tagen geprüft und zur Beurkundung freigegeben bzw. Kontakt mit Bestellerin/Besteller erfolgt	●	
Leistungsgruppe 3: Betreuen des Vermessungswerks				
5	Georeferenzdaten sind aktuell	Aktualisierung der Daten erfolgt innert 6 Monaten ab erfolgreicher Mitteilung der Veränderung	⊖	Rund 20 Prozent der Nachführungen nicht innerhalb der Frist von 6 Monaten erledigt, weil bei der Nachführungsstelle ein Ressourcenengpass bestand
6	Vorschriftsmässige und fehlerfreie Nachführung der amtlichen Vermessung	Qualitätskontrolle der Nachführungstätigkeit mittels Überprüfung einzelner Mutationen und automatisierter Überwachung der Datenfehler in der amtlichen Vermessung mittels Check-Software	⊖	Infolge knapper Personalressourcen weniger Prüfungen durchgeführt als geplant
Leistungsgruppe 4: GIS Kanton Zug				
7	GIS Kanton Zug (Organisation, Betrieb und Weiterentwicklung)	Datenabgaben den aktuellen Anforderungen anpassen	●	
B	Aufbau Katalog für Geobilddaten und Dokumente mit einer räumlichen Referenzierung für eine einfache und schnelle Suche nach gebietsbezogenen Daten	Abschluss Konzeptphase	⊖	Reduzierte Aktivitäten infolge knapper Personalressourcen, Projektfortschritt erkennbar. Fertigstellungsgrad aktuell bei ca. 20%
Leistungsgruppe 5: Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster)				
8	Betrieb des ÖREB-Katasters	Stabiler Betrieb und geregelte, termintreue Datennachführung durch Datenfachstellen sicherstellen	⊖	Ein Thema infolge fehlender Lieferung durch die zuständige Fachstelle nicht termingetreu nachgeführt
C	Ausbau des ÖREB-Katasters	Integration von kantonalen Themen	⊖	Verzögerungen bei den zuständigen Fachstellen
Leistungsgruppe 6: Dienstleistungen				
9	Erstellen von Luftbildern und daraus abgeleiteten Produkten	Termintreue Abgabe der vereinbarten Produkte in vereinbarter Qualität	●	
10	Baukontrollen für Menzingen sind termingetreu erfüllt	Innerhalb individuell vereinbarter Frist und Genauigkeit	●	

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1515 - Amt für Grundbuch und Geoinformation

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025	Kommentar
11	Bauwerksüberwachungen sind gemäss dem mit dem Tiefbauamt vereinbarten Überwachungsprogramm ausgeführt	Alle Messungen und Auswertungen innerhalb vereinbarter Frist und Genauigkeit	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Grundbuchanmeldungen	Anzahl	4'772	4'500	5'267
Handänderungsgeschäfte	Anzahl	1'218	1'000	1'353
Bestellungen von Grundbuchauszügen	Anzahl	2'827	2'500	2'913
Grundbuchauskunft im Abrufverfahren (Terravis)	Anzahl	9'756	9'000	11'943
Öffentliche Beurkundungen	Anzahl	228	250	292
Ausdrucke aus ZugMap	Anzahl	41'000	40'000	38'569
Publizierte Geodatenätze in ZugMap	Anzahl	125	121	132
Statische Auszüge aus ÖREB-Kataster	Anzahl	56'157	40'000	42'762
Publizierte Themen im ÖREB-Kataster	Anzahl	21	22	22

Kommentar Einfluss-/Plangrößen
Grundbuchanmeldungen: Wachsende Anzahl von Änderungen an Rechtsverhältnissen rund um Grundstücke
Handänderungsgeschäfte: Anhaltend hohe Anzahl von Immobilientransaktionen
Bestellungen von Grundbuchauszügen: Generell erhöhter Bedarf nach Auskunft aus dem Grundbuch
Grundbuchauskunft im Abrufverfahren (Terravis): Zunehmende Nutzung durch Finanzinstitute
Öffentliche Beurkundungen: Schwankende Anzahl, unter anderem abhängig von Auslastung der gemeindlichen Notariate

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-6'231'332.22	-6'667'000	-6'351'302.74	315'697.26	-4.7
Total Ertrag	3'124'867.93	3'311'000	3'465'965.68	154'965.68	4.7
Saldo	-3'106'464.29	-3'356'000	-2'885'337.06	470'662.94	-14.0

Kommentar Rechnung
131'000 Franken tieferer Personalaufwand wegen verzögerten Wieder- und Neubesetzungen infolge längerer Rekrutierungsdauer
169'000 Franken weniger Sachaufwand aufgrund Verzichts auf Überarbeitung der Strategie und Prozesse infolge Personalmangels, Verzögerungen bei Weiterentwicklungen in der amtlichen Vermessung und geringerem Bedarf an externen Spezialisten für IT-Aufgaben sowie Konsolidierung von Softwarelizenzen
58'000 Franken höhere Entgelte aufgrund höherer Anzahl Grundbuchanmeldungen, Bestellungen von Grundbuchauszügen, Recherchen und Abgaben von Grundbuchbelegen sowie neuer Weiterverrechnung von Lizenzkosten und Dienstleistungen an Externe
97'000 Franken mehr Transferertrag wegen ausserordentlichem Bundesbeitrag an die amtliche Vermessung

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1515.0001 Periodische Aktualisierung Georeferenzdaten					
Ausgaben	-87'344.80				
Einnahmen					
DI1515.0002 Digitalisierung Grundbucharchiv					
Ausgaben	-100'810.85	-300'000	-243'947.65	56'052.35	-18.7

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1515 - Amt für Grundbuch und Geoinformation

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-188'155.65	-300'000	-243'947.65	56'052.35	-18.7
Einnahmen					
Saldo	-188'155.65	-300'000	-243'947.65	56'052.35	-18.7

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Einführung und Implementierung neuer rechtlicher und strategischer Grundlagen in zahlreichen Aufgabenbereichen prägten das Jahr. Das revidierte Waldgesetz wurde in Kraft gesetzt, der Vollzug eingeleitet und mit dem Abschluss der vierten Waldinventur eine wichtige Grundlage für die zukünftige Waldentwicklung geschaffen. Gleichzeitig wurde die kantonale Naturgefahrenstrategie verabschiedet und Massnahmen zur Reduktion von potenziellen Schäden erarbeitet.

Im Wildtiermanagement zeigten sich insgesamt stabile Wildtierbestände mit einer Zunahme einzelner konfliktträchtiger Arten wie Biber und Wildschwein. Zum Schutz der Seen vor der Quaggamuschel wurde eine umfassende Einwasserungsbewilligungspflicht für Boote eingeführt. Die PFAS-Belastungen in Fischen führten zu einschneidenden Massnahmen bei einzelnen Arten mit erheblichen Auswirkungen auf die Fischerei.

Waldmanagement

Das revidierte Waldgesetz wurde nach der Volksabstimmung Anfang Jahr in Kraft gesetzt. Die Neuerungen wurden schrittweise in den betroffenen Themenbereichen umgesetzt. Besonders tangiert sind die Waldplanung, der verschärfte Umgang mit gebietsfremden Organismen, der Umgang mit zunehmender Waldbrandgefahr sowie die Erholungsnutzung im Wald.

Im Rahmen der Erholungsnutzung wurde unter anderem die Hundeleinenpflicht im Wald und am Waldrand zwischen dem 1. April und dem 31. Juli kommuniziert und kontrolliert. Diese neue Regelung wurde im Grundsatz gut eingehalten. Die teilweise strengeren und kantonsweit nicht einheitlichen gemeindlichen Bestimmungen führten jedoch zu zahlreichen Rückfragen aus der Bevölkerung.

Die Feldaufnahmen zur vierten Waldinventur konnten nach rund zwei Jahren abgeschlossen werden. Auf insgesamt 6359 Stichprobenpunkten wurden 101'869 Bäume erfasst. Erste Auswertungen zeigen eine erhöhte Baumartenvielfalt, struktureichere Bestände sowie einen insgesamt stabilen Holzvorrat. Damit kann die Nachhaltigkeit der bisherigen Waldpflege bestätigt werden. Gleichzeitig zeigt sich Handlungsbedarf bei der gezielten Förderung klimatoleranter Baumarten sowie beim Anteil und der Qualität von Totholz. Die Resultate wurden im November im Rahmen des Forums Wald und Wild der Öffentlichkeit vorgestellt und in Form eines Flyers publiziert. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden eine zentrale fachliche Grundlage für die Ende Jahr gestartete Aktualisierung des Waldentwicklungsplans, der turnusgemäss alle 15 Jahre vom Regierungsrat erlassen wird.

Die Holzernte belief sich mit rund 52'230 m³ auf einem Niveau vergleichbar mit den Vorjahren. Die Rundholzpreise stiegen im Jahresverlauf leicht an.

Naturgefahren

Der Kanton Zug blieb im Berichtsjahr von grösseren Naturereignissen verschont. Dennoch kam es infolge lokaler Starkniederschläge zu mehreren Rutschungen sowie zu zwei Blockschlagereignissen im Ägerital und in Walchwil.

Ein Schwerpunkt im Bereich Naturgefahren lag auf der Umsetzung der kantonalen Naturgefahrenstrategie, die Mitte Mai vom Regierungsrat verabschiedet wurde. Unter Einbezug der betroffenen Fachstellen sowie externer Expertinnen und Experten wurden in einem breit abgestützten Prozess für die definierten Handlungsfelder konkrete Massnahmen erarbeitet. Diese werden in einem nächsten Schritt konsolidiert, priorisiert und den zuständigen Stellen zur Umsetzung vorgeschlagen.

Die Gewässeraufsicht im Wald wurde organisatorisch neu aufgestellt. Gleichzeitig wurden die Erhebungen digitalisiert, wodurch Effizienz, Nachvollziehbarkeit und Datenverfügbarkeit verbessert werden konnten.

Wildtiermanagement / Jagd

Die Wildzählungen im Frühjahr zeigten beim Rot-, Reh- und Gamswild eine leichte Zunahme der Bestände. Entsprechend wurden die Regulierungsziele für diese Arten angepasst und durch die Jägerschaft erreicht.

Wie erwartet breitete sich der Biber auch in diesem Jahr weiter aus. Seine Aktivität führte teilweise zu ökologischem Mehrwert, aber auch zu Nutzungskonflikten in Siedlungs-, Erholungs- und Landwirtschaftsgebieten mit entsprechenden Schäden.

Erstmals wurden im Kanton Zug mehrere Rotten von Wildschweinen festgestellt. Sie verursachten Schäden an landwirtschaftlichen Flächen, was zu Entschädigungszahlungen führte. Unter Einbezug von Landwirtschaft und Jägerschaft wurden proaktive Abwehrmassnahmen umgesetzt.

Im Jahresverlauf durchstreiften zudem Wölfe und Luchse den Kanton Zug, ohne dass Nutztierrisse festgestellt wurden.

Fischerei

Infolge des Nachweises der Quaggamuschel im Zugersee wurde die Verordnung über das Einwassern von Booten per 1. März angepasst und durch den Regierungsrat in Kraft gesetzt. Zentrales Ziel dieser Anpassung ist der bestmögliche Schutz des Ägerisees vor einem Befall sowie die Umsetzung einer koordinierten Zentralschweizer Lösung. Die Einführung einer Einwasserungsbewilligung für sämtliche immatrikulierten Boote führte zu einem erheblichen administrativen Aufwand.

Das Konkordat Zugersee stimmte der Gesamtsanierung der Fischbrutanlage Walchwil zu. Dabei wurde die hohe Bedeutung der Anlage für den Arterhalt und den Artenschutz, insbesondere des Zuger Rötels, ausdrücklich anerkannt.

Die im November festgestellte Überschreitung der PFAS-Höchstwerte bei Hecht und Egli und das damit verbundene Handelsverbot führten zu erheblichen Einschränkungen der Fischerei mit entsprechenden ökonomischen Folgen. Die Klärung des Umgangs mit dieser Situation sowie der ökologischen Auswirkungen der eingeschränkten beziehungsweise ausbleibenden Befischung wurde Ende Jahr eingeleitet.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Wald und Wild (AFW) ist für die Umsetzung der Wald-, Jagd- und Fischereigesetzgebung zuständig. Zu den Kernaufgaben gehören der Schutz und die nachhaltige Nutzung des Waldes sowie der Gewässer- und Wildlebensräume sowie die Umsetzung des Naturgefahrenmanagements im Kanton Zug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Wald

Anteil an der Rechnung: -3'485'532 Franken (67 %)

- Allg. Waldmanagement
- Schutzwald
- Waldbiodiversität
- Erholungsnutzung
- Waldschutz
- Walderhaltung/-recht
- Erschliessungen
- Pflege der staatlichen Wälder und Ufergehölze
- Beförderung Privatwald

Leistungsgruppe 2: Naturgefahren

Anteil an der Rechnung: -267'689 Franken (5 %)

- Naturgefahren-Management
- Gefahrengrundlagen
- Bachaufsicht im Wald

Leistungsgruppe 3: Fischerei

Anteil an der Rechnung: -686'679 Franken (13 %)

- Fischereiliches Schutz- und Nutzungsmanagement
- Betrieb der Fischbrutanlage Walchwil (Fischereikonkordat Zugersee)

Leistungsgruppe 4: Jagd

Anteil an der Rechnung: -588'098 Franken (11 %)

- Wildbiologisches Schutz- und Nutzungsmanagement
- Betreiben eines Pikettdienstes

Leistungsgruppe 5: Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -153'417 Franken (3 %)

- Arbeiten für andere Ämter des Kantons Zug und für Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB, SR 210) vom 10. Dezember 1907, Art. 699
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz (NHG, SR 451) vom 1. Juli 1966
- Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG, SR 700) vom 22. Juni 1979
- Bundesgesetz über die Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG, SR 814.20) vom 24. Januar 1991
- Bundesgesetz über den Wald (Waldgesetz, WaG, SR 921.0) vom 4. Oktober 1991
- Verordnung über den Wald (Waldverordnung, WaV, SR 921.01) vom 30. November 1992
- Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, JSG, SR 922.0) vom 20. Juni 1986
- Bundesgesetz über die Fischerei (BGF, SR 923.0) vom 21. Juni 1991
- Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz (BGS 432.1) vom 1. Juli 1993
- Planungs- und Baugesetz (PBG, BGS 721.11) vom 26. November 1998
- Gewässergesetz (GewG, BGS 731.1) vom 25. November 1999
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Wald (EG Waldgesetz, BGS 931.1) vom 17. Dezember 1998
- Gesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel (Jagdgesetz, BGS 932.1) vom 25. Oktober 1990
- Konkordat über die Fischerei im Zugersee (BGS 933.11) vom 20. November 1969

Institutionelle Gliederung

Direktion des Innern

1530 - Amt für Wald und Wild

- Ausführungsbestimmungen zum Konkordat über die Fischerei im Zugersee (BGS 933.111) vom 23. Mai 1996
- Gesetz über die Fischerei im Kanton Zug (BGS 933.21) vom 26. Januar 1995
- Verordnung über die Inbetriebnahme und das Stationieren von Booten (BGS 753.3) vom 17.12.1974
- Verordnung über das Einwassern von Booten (BGS 753.32) vom 09.04.2024
- Kantonaler Richtplan 2004

1.4 Kommentar Grundlagen

Leistungsgruppe 5: Leistungen für andere Ämter des Kantons Zug werden gemäss Beschluss des Regierungsrats nicht verrechnet.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Hohe Qualität von Bewilligungen und Verfügungen des AFW	Keine gutgeheissenen Einsprachen und Beschwerden aus formalen Gründen	●	
2	Controlling der AFW-Verfügungen (Umsetzung)	Auflagen zu 100 % kontrolliert und ggf. nötige Schritte eingeleitet	●	
3	Schüler/innen und interessierte Erwachsene sind über die Zusammenhänge in den Bereichen Wald, Wild und Fischerei gut informiert	Durchführung von 20 Führungen, Exkursionen und/oder Vorträgen	●	
L139	Digitale Transformation von Dienstleistungen und Geschäftsprozessen	Die Applikation Beitragswesen Wald ist konzeptioniert und in Entwicklung	●	
Leistungsgruppe 1: Wald				
4	Gewährleistung der nachhaltigen Nutzung des Waldes	Bei zwei Betrieben Nachhaltigkeit überprüft, Planungsgrundlagen aktualisiert und maximale Holznutzungsmenge verfügt	●	
5	Wald schützt vor Naturgefahren (Hochwasser, Rutsche, Steinschläge, Erosionen)	130 ha Schutzwald gepflegt	●	
6	Hochwertige Waldnaturschutzgebiete und besondere Lebensräume	100 ha Waldnaturschutzgebiete und besondere Lebensräume gepflegt	●	
7	Vitalität und Stabilität des Waldes ist hoch	110 ha Jungwald gepflegt	●	
8	Gewährleistung der Waldfunktionserfüllung im Staatswald und in Wäldern ohne eigene Waldfachperson	17'000 m3 Holz zur Erfüllung der Waldfunktionen angezeichnet	●	
9	Visuelle und ökologische Aufwertung der Ufergehölze auf Kantonsparzellen (in Absprache mit TBA / ARV)	5 km Uferlänge (Wald / Uferbestockungen) gepflegt	●	
10	Ökologisches Potenzial in Waldnaturschutzgebieten ist bekannt und Massnahmen zur Biodiversitätsförderung sind erarbeitet	3 Waldnaturschutzgebiete projektiert oder überarbeitet	●	
11	Walderschliessung ist zweckdienlich und funktionstüchtig	10 km Waldstrassen und Maschinenwege sind saniert	⊖	8.2 km Waldstrassen und Maschinenwege wurden saniert
12	Keine verhinderbaren relevanten Waldschäden verursacht durch Schadorganismen oder Feuer	Präventionsmassnahmen eingeleitet und Bekämpfungsmassnahmen gemäss kantonaler Priorisierung erfolgt	●	
13	Keine rechtswidrigen Zustände im Wald	Rechtswidrige Zustände werden erkannt und Verfahren anschliessend innert Monatsfrist eingeleitet	●	
14	Zuger Forstpersonal ist gut aus- und weitergebildet	Ein Weiterbildungstag für das gesamte Forstpersonal, ein Halbttag spezifisch für Revierforstleute durchgeführt	●	
15	Erholungssuchende und weitere Anspruchsgruppen sind über angemessenes Verhalten im Wald informiert	Besucherinformation ist aktuell und zugänglich, Erholungssuchende werden vor Ort sensibilisiert	●	
A	Rechtssicherheit durch statische Waldgrenzen auf ganzem Kantonsgebiet schaffen	50 km Waldgrenzen statisch festgelegt	⊖	41 km wurden statisch festgelegt
B	Aktuelle Waldinventurdaten sind vorhanden	Alle Stichproben sind aufgenommen und erste Auswertungen publiziert	●	
C	Die Wirkung von Waldnaturschutzmassnahmen ist bekannt	Alle 15 Weiserflächen eingerichtet und Aufnahmen auf 10 Weiserflächen durchgeführt	⊖	10 Flächen eingerichtet und 10 Flächen aufgenommen

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
D	Ansprüche der Erholungssuchenden sind bekannt und Massnahmen in Wäldern mit besonderer Erholungsfunktion sind definiert	Genehmigung von zwei Erholungskonzepten	●	
E	Die Walderschliessung erfüllt die Anforderungen zur Gewährleistung der Waldfunktionen unter Einbezug der Erholungsnutzung	Vollzugshilfe Walderschliessung ist erstellt und publiziert	●	
F	Signalisation und Absperrung	Fahrverbote und Absperrungen sind an allen erforderlichen Stellen vorhanden und funktionstüchtig	●	
Leistungsgruppe 2: Naturgefahren				
16	Gefahregrundlagen sind auf dem aktuellsten Stand	Gefahregrundlagen werden bei neuen Erkenntnissen zeitnah angepasst und publiziert	●	
17	Keine Schäden durch vernachlässigte Bachaufsicht und funktionsuntüchtige forstliche Bachverbauungen	10 km Bachabschnitte im Wald kontrolliert und 20 Bachschwellen oder Gewässerdurchlässe saniert	●	14 km Gewässer im Wald kontrolliert, 10 Objekte saniert
G	Keine Schäden durch Naturgefahren aufgrund von vernachlässigtem Risikomanagement	Die Massnahmenplanung basierend auf der Naturgefahrenstrategie ist erfolgt	●	
H	Die von Naturgefahren betroffenen Flächen ausserhalb der Bauzone sind für das gesamte Kantonsgebiet bekannt	Die Revision der Gefahrenhinweiskarte aus dem Jahr 2003 über das gesamte Kantonsgebiet ist abgeschlossen	●	GHK Wasser ist revidiert, GHK Massenbewegung noch in Revision
I	Keine Schäden aufgrund bekannter und einfach zu behebbender Schwachstellen	Basierend auf den Gefahregrundlagen wird eine Schwachstellenanalyse erstellt	●	673 Schwachstellen definiert, Analyse noch nicht abgeschlossen
Leistungsgruppe 3: Fischerei				
18	Erhalt der Lokalform Zuger Rötél im Zugersee	Erbrütung von 300'000 Vorsommerlings-Besatzäquivalenten	●	100'730 Stück erbrütet; zu wenig laichreife Rötél
19	Erhalt der in der Schweiz gefährdeten Seeforelle im Einzugsgebiet des Zuger- und Ägerisees	50'000 Vorsommerlings-Besatzäquivalente sind in den Zuger- und Ägerisee Zuflüssen eingebracht	●	
20	Die Berufs- und Freizeitangelfischerei wird nach geltenden Vorschriften ausgeübt	Misstände werden erkannt und entsprechendes Verfahren unverzüglich eingeleitet	●	
21	Schutz und Erhalt der Schilf- und Uferlebensräume rund um den Zugersee	Bergung von Schwemmholz nach Unwetterereignissen bis spätestens 24 Std. nach Ereignis (unter Vorbehalt der Sicherheit)	●	
J	Schutz der Gewässer vor invasiven aquatischen Organismen	Bewilligungspflicht Boote und Einwasserungsverbot Wanderboote umgesetzt und Verfahren etabliert	●	
K	Die Entwicklung des Rötels im Zugersee ist bekannt	Genbasierte Nachwuchs-Erfolgskontrolle von 200 laichreifen Rötél	●	
Leistungsgruppe 4: Jagd				
22	Qualitativer und quantitativer Erhalt der Wildlebensräume und Wildtiere	Jährliches Monitoring der Rot-, Reh-, Gamswild- und Feldhasenbestände	●	
23	Sicherstellung einer nachhaltigen und waldverträglichen Nutzung der Wildbestände durch die Jagd	Erlass der Jagdbetriebsvorschriften mit Nutzungszielen zu den jagdbaren Arten bis Ende Juni	●	
24	Jagdausübung ist gut betreut und kontrolliert	Misstände werden erkannt und entsprechendes Verfahren eingeleitet	●	
25	Wildhut steht der Bevölkerung jederzeit zu Verfügung und ist bei Wildunfällen schnell vor Ort	Pikettdienst ist rund um die Uhr erreichbar und bei Unfall innert 15 Min. zum Unfallort unterwegs	●	
26	Gut ausgebildete und geprüfte angehende Jäger/innen	Gestaltung von mind. 2 Veranstaltungen sowie Durchführung aller Prüfungen des Jagdlehrgangs	●	
Leistungsgruppe 5: Dienstleistungen				

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1530 - Amt für Wald und Wild

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
27	Staatsforstbetrieb als Dienstleister für forstliche und forstnahe Arbeiten für kantonale Amtsstellen	Keine Reklamationen aufgrund mangelhafter Ausführung von forstlichen und forstnahen Arbeiten sowie Sofortmassnahmen nach Unwetterereignissen	●	
28	Ausübung des Schadendienstes im Bereich Umweltschutz ausserhalb der Bürozeiten durch AFW-Pikettmitarbeiter	Übergabe der Ereignisfälle ans Amt für Umwelt für die weitere Bearbeitung	●	
29	Freibäder und Bootsstationierungsanlagen im Zugersee sind weitgehend frei von Seegras	Beauftragte Seegrasschnitte ausgeführt	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Holznutzung im Kanton Zug entspricht etwa dem Holzzuwachs	m3	49'756	55'000	52'230
Beitragsgesuche zu Massnahmen in Wäldern zur Waldfunktionserfüllung prüfen und bewilligen	Anzahl	341	320	343
Verfügungen und Bewilligungen - Wald	Anzahl	236	200	201
Verfügungen und Bewilligungen - Fischerei	Anzahl	75	50	76
Verfügungen und Bewilligungen - Jagd	Anzahl	34	40	36
Einwasserungsbewilligungen Seen Kanton Zug	Anzahl		100	1'910
Anfragen/Vorprüfungen bezüglich Waldrecht	Anzahl	107	80	114
Anfragen/Vorprüfungen bezüglich Fischerei- und Jagdrecht	Anzahl	58	70	61
Anfragen/Beratungen bezüglich Naturgefahren	Anzahl		50	46
Stellungnahmen zu amtsrelevanten Vernehmlassungen	Anzahl	66	50	52
Leistungen des Staatsforstbetriebes an andere Amtsstellen für forstliche und forstnahe Arbeiten wie Pflege von Hecken- und Uferbestockungen sowie Ökoflächen, Ersatzpflanzungen bei Rodungen, Ausführung ingenieurbiologischer Massnahmen	Stunden	2'031	2'500	1'968
Waldaufsicht während stark frequentierten Zeiten	Stunden	513	500	489
Beratung in Sachen Wildschadenverhütung und -vergütung	Stunden	815	800	621
Aufgebote des Pikettdienstes Wildhut	Anzahl	1'280	700	1'082
Baustellen- und Notabfischungen bei Eingriffen in die Gewässer	Stunden	122	150	154
Verkauf Jagdpatente (Hirsch- /Reh- /Passjagd)	Anzahl	441	420	471
Verkauf Fischerei-Jahrespateente Zugersee	Anzahl	807	750	939

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Einwasserungsbewilligungen Seen Kanton Zug: Anpassung der Einwasserungsverordnung (BGS 753.32) zum Schutz der Zuger Seen per 1. März führte zu erheblich mehr Bewilligungsverfahren

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'316'774.33	-7'245'000	-6'935'191.14	309'808.86	-4.3
Total Ertrag	2'113'514.90	1'886'100	1'753'775.55	-132'324.45	-7.0
Saldo	-5'203'259.43	-5'358'900	-5'181'415.59	177'484.41	-3.3

Kommentar Rechnung

298'000 Franken tieferer Sachaufwand durch Projektabschluss «Waldinventur 4» mit finanziellem Minderbedarf
132'000 Franken tieferer Transferaufwand aufgrund weniger Waldpflegebeiträgen
203'000 Franken tieferer Transferertrag infolge neuer Programmvereinbarung Bund 2025-28

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1530.0010	Anschaffung Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen					
	Ausgaben	-32'507.20	-60'000	-72'376.55	-12'376.55	20.6
	Einnahmen					
DI1530.0031	Erwerb von Waldungen					
	Ausgaben		-10'000	-1'472.85	8'527.15	-85.3
	Einnahmen					
DI1530.0033	Neu-/Ausbau/Erneuerung Erschliessung.+Schutzbauten					
	Ausgaben		-140'000	-143'520.30	-3'520.30	2.5
	Einnahmen					
DI1530.0060	Beiträge für forstl. Erschliessungen+Schutzbauten					
	Ausgaben	-566'976.30	-550'000	-658'913.65	-108'913.65	19.8
	Einnahmen	320'147	245'000	175'048	-69'952	-28.6
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-599'483.50	-760'000	-876'283.35	-116'283.35	15.3
	Einnahmen	320'147	245'000	175'048	-69'952	-28.6
	Saldo	-279'336.50	-515'000	-701'235.35	-186'235.35	36.2

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

DI1530.0060: Mehrausgaben durch Behebung von Schäden wegen Naturereignissen wie kleineren Unwettern und Blockschlägen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Hohe Belegungszahlen im Asyl- und Flüchtlingsbereich bei begrenzten Unterbringungskapazitäten prägten das Berichtsjahr. Die Sozialen Dienste Asyl steuerten die Kapazitäten laufend und führten die Professionalisierung der Strukturen weiter, wodurch die personelle Stabilität wiederhergestellt wurde. Im Bereich der Leistungen für Menschen mit Behinderung wurde das ambulante Angebot ausgebaut und die Bedarfsabklärungsstelle gemeinsam mit dem Kanton Luzern vergeben. Die Bevölkerungsbefragung «55 Plus» schuf eine zentrale Grundlage für die kantonale Altersstrategie. Der Kantonsrat verabschiedete die Revision des Kinderbetreuungsgesetzes. Zum Alimentenwesen wurde eine externe Vernehmlassung durchgeführt.

Asyl- und Flüchtlingsbereich in der Konsolidierungsphase

Hohe Belegungszahlen und begrenzte Unterbringungskapazitäten prägten die Arbeit der Sozialen Dienste Asyl. Die angestrebte Schwankungsreserve von 15 Prozent konnte nur punktuell erreicht werden, was eine sorgfältige und laufende Steuerung der Kapazitäten erforderte. Die Professionalisierung der Strukturen und Prozesse wurde weitergeführt. Die vom Parlament bewilligte Überführung von Hilfskräften in Festanstellungen stärkte die personelle Kontinuität und erhöhte die Stabilität in der operativen Aufgabenerfüllung. In der Folge ging die Fluktuation deutlich zurück. Im Bereich Sicherheit wurde der interinstitutionelle Austausch mit Polizei, Strafverfolgungs- und Migrationsbehörden sowie dem Kinderschutz weiter vertieft. Dadurch konnten relevante Informationen frühzeitig geteilt und Massnahmen koordiniert umgesetzt werden. Zudem wurde das Projekt «Bezahlkarte» initiiert, das Gegenstand politischer und öffentlicher Diskussionen ist.

Umsetzung des Gesetzes über Leistungen für Menschen mit Behinderung und Betreuungsbedarf (LBBG)

Die Anerkennung weiterer ambulanter Leistungserbringender sowie die Vergabe von Aufträgen an zwei Organisationen stärkten das ambulante Angebot für erwachsene Personen mit Behinderung. Diese unterstützen Betroffene bei Fragen zu ambulanten Unterstützungsmöglichkeiten und leisten administrative Entlastung bei der Beschäftigung von Assistenzpersonen.

Submission und Vergabe Bedarfsabklärungsstelle

Gemäss LBBG müssen alle erwachsenen Personen mit Behinderung, die kantonal finanzierte Unterstützungsleistungen in Anspruch nehmen, eine Bedarfsabklärung durchlaufen. Der Zuschlag im gemeinsam mit dem Kanton Luzern durchgeführten Submissionsverfahren wurde der sensiQoL AG in Baar erteilt.

Befragungsergebnisse zum Potenzial der Bevölkerungsgruppe «55 Plus» liegen vor

Die Befragung der Zuger Bevölkerung ab 55 Jahren zeigte eine hohe Lebenszufriedenheit und ein starkes freiwilliges Engagement. Gleichzeitig machten die Ergebnisse Herausforderungen beim Wohnen im Alter, bei Information und Beratung sowie bei der Unterstützung betreuender und pflegender Angehöriger sichtbar. Die Resultate wurden kommuniziert, auch im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung, und dienen als wichtige Grundlage für die kantonale Altersstrategie.

Revisionen im Bereich Kinderbetreuung und Alimentenwesen vorangetrieben

Der Kantonsrat verabschiedete die Änderungen des Kinderbetreuungsgesetzes. Neu beteiligt sich der Kanton Zug mit einer Pauschale von 25 bis 35 Prozent der jährlich erhobenen Durchschnittstarife an den Kosten der familienergänzenden Kinderbetreuung, sofern die Eltern erwerbstätig sind oder sich in Ausbildung befinden. Die technische Umsetzung des Gesuchsprozesses erfolgte durch die Entwicklung einer Webanwendung, die sich im Aufbau befindet. Zum Entwurf der Revision des Inkassohilfe- und Bevorschussungsgesetzes wurde eine externe Vernehmlassung durchgeführt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Sozialamt ist einerseits zuständig für Grundlagenarbeit, Planung, Steuerung, Aufsicht sowie Beratung und Information in den Themen Sozialhilfe, Alter, Integration, Kind, Jugend und Familie sowie Behinderung; andererseits im Asyl- und Flüchtlingsbereich für die Unterbringung und Betreuung sowie sprachliche, soziale und berufliche Integration. Dabei arbeitet das Amt eng mit anderen Stellen der kantonalen Verwaltung, den Zuger Gemeinden, anderen Kantonen, dem Bund und Drittorganisationen zusammen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Asyl- und Flüchtlingsbereich

Anteil an der Rechnung: -18'071'644 Franken (24 %)

- Unterbringung, Betreuung, materielle und medizinische Hilfe
- Sprachliche, soziale und berufliche Integration
- Akquisition sowie Unterhalt von Unterkünften

Leistungsgruppe 2: Behinderung und Betreuung

Anteil an der Rechnung: -51'477'804 Franken (68 %)

- Bedarfsanalyse, Angebotsplanung und -entwicklung im Behindertenbereich
- Betriebsbewilligung, Anerkennung und Ausübung der Aufsicht über soziale Einrichtungen
- Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit sozialen Einrichtungen und Organisationen im Behindertenbereich
- Individuelle Kostenübernahmegarantien für alle stationären und ambulanten Betreuungsleistungen
- Führung der kantonalen IVSE-Verbindungsstelle (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen)
- Beurteilung und Finanzierung von Investitionsprojekten sozialer Einrichtungen
- Koordination der kantonalen Behindertenpolitik und Förderung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Leistungsgruppe 3: Gesellschaft

Anteil an der Rechnung: -6'048'085 Franken (8 %)

- Grundlagenarbeit, Steuerung, Koordination, Information und Beratung in den Themen Sozialhilfe, Alter, Integration, Kind, Jugend und Familie inkl. familienergänzende Kinderbetreuung
- Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit sozialen Organisationen
- Aufsicht in der Sozialhilfe und Oberaufsicht in der familienergänzenden Kinderbetreuung
- Planung und Umsetzung des kantonalen Integrationsprogrammes KIP
- Angebotsübersicht und Monitoring im Bereich Kinderbetreuung
- Prüfung und Bearbeitung von Beitragsgesuchen (Lotteriefonds)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Übereinkommen über die Rechte des Kindes (UN-Kinderrechtskonvention) vom 20. November 1989 (SR 0.107)
- Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention) vom 13. Dezember 2006 (ICRPD; SR 0.109)
- Bundesgesetz über Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz) vom 16. Dezember 2005 (AIG; SR 142.20)
- Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (AsylG; SR 142.31)
- Bundesgesetz über die Institutionen zur Förderung der Eingliederung von invaliden Personen vom 6. Oktober 2006 (IFEG; SR 831.26)
- Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Zuständigkeitsgesetz) vom 24. Juni 1977 (ZUG; SR 851.1)
- Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern vom 24. Oktober 2007 (VIntA; SR 142.205)
- Asylverordnung 2 über Finanzierungsfragen (Asylverordnung 2) vom 11. August 1999 (AsylV 2; SR 142.312)
- Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (PAVO; SR 211.222.338)
- Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsgesetz) vom 29. September 2005 (BGS 213.4)
- Gesetz über die Sozialhilfe im Kanton Zug (Sozialhilfegesetz) vom 16. Dezember 1982 (SHG; BGS 861.4)
- Gesetz über Leistungen für Menschen mit Behinderung und Betreuungsbedarf vom 6. Juli 2023 (LBBG; BGS 861.5)
- Verordnung zum Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung (Kinderbetreuungsverordnung) vom 14. November 2006 (KiBeV; BGS 213.42)
- Verordnung zum Sozialhilfegesetz (Sozialhilfeverordnung) vom 20. Dezember 1983 (BGS 861.41)
- Verordnung betreffend Sozialhilfe für Personen aus dem Asylbereich vom 27. Januar 2009 (BGS 861.42)
- Verordnung zum Gesetz über Leistungen für Menschen mit Behinderung und Betreuungsbedarf vom 28. November 2023 (LBBV; BGS 861.512)
- Interkantonale Vereinbarung für Soziale Einrichtungen vom 13. Dezember 2002 (IVSE; BGS 861.52)

Institutionelle Gliederung**Direktion des Innern****1550 - Sozialamt**

- Richtlinie betreffend Unterstützungsleistungen für Personen aus dem Asylbereich ohne Aufenthaltsbewilligung (Unterstützungsrichtlinie) vom 21. September 2022 (BGS 861.422)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Asyl- und Flüchtlingsbereich				
1	Sicherstellung Unterbringung, Betreuung, materielle und medizinische Hilfe	Sicherstellung für 100 % der Personen	●	
2	Berufliche Integration in den ersten Arbeitsmarkt und Unabhängigkeit von der wirtschaftlichen Sozialhilfe	Die Präsenzquote in der Sozialhilfe ist kleiner als 70 % (Ausweis durch Bundesamt für Statistik, jeweils Vorjahreswert)	●	
3	Beschaffung und Ersatz wegfallender Unterkünfte	Genügend Unterkunftsplätze mit ca. 15 % Schwankungsreserve	◐	Unterbringung wurde ohne Bezug unterirdischer Unterkünfte sichergestellt; Schwankungsreserve lag unter dem Zielwert
Leistungsgruppe 2: Behinderung und Betreuung				
4	Regelmässige Überprüfung der Bewilligungs- und Anerkennungsvoraussetzungen sowie inhaltliche Weiterentwicklung dieser Vollzugsaufgabe	Anzahl überprüfte Einrichtungen: 7	●	
5	Erarbeitung Massnahmenplan zur Förderung der Gleichstellung von Menschen mit Behinderung	Entwurf Massnahmenplan zu Händen Regierungsrat liegt vor	◐	Einbezug der Direktionen und Ämter führte zu zusätzlichem Abstimmungsaufwand und einer zeitlichen Verzögerung
6	Umsetzung Gesetz über Leistungen für Menschen mit Behinderung oder besonderem Betreuungsbedarf (LBBG)	Austausch mit 6 kantonalen, kommunalen oder weiteren öffentlichen Stellen zwecks Beratung und Unterstützung	●	
A	Umsetzung Gesetz über Leistungen für Menschen mit Behinderung oder besonderem Betreuungsbedarf (LBBG)	Submission für unabhängige Bedarfsabklärungsstelle ist abgeschlossen; Leistungsvereinbarungen mit Partnerorganisationen für ergänzende Unterstützungsleistungen für Menschen mit Behinderung sind ausgehandelt	●	
L148	Förderung des selbstbestimmten Wohnens von Personen mit Behinderung	Anzahl Personen mit Kostenübernahmegarantien für ambulante Betreuung: 60	●	
Leistungsgruppe 3: Gesellschaft				
7	Beitragsgesuche (Lotteriefonds): Prüfung, Vorbereitung Antrag an Entscheidungsinstanzen und Zahlungsabwicklung	90 % innert 4 Monaten, ab publizierter Eingangsfrist bzw. ab Eingang bis Fertigstellung Entscheid	●	
8	Planung, Umsetzung, Koordination und Weiterentwicklung des Kantonalen Integrationsprogrammes (KIP)	80 % der im KIP 3 für das laufende Jahr geplanten Massnahmen sind umgesetzt	●	
B	Erarbeitung kantonale Strategie «Frühe Förderung»	Situationsanalyse liegt vor	○	Projekt wurde zurückgestellt, um die erforderlichen Personalressourcen für gesetzgeberische Vorhaben einzusetzen
C	Sicherstellung einer digitalen Erstinformation von zuziehenden Personen zum Leben im Kanton Zug	Erstinformationen sind in 15 Sprachen aufgeschaltet	◐	Projekt verzögerte sich aufgrund der Priorisierung gesetzgeberischer Vorhaben und wurde inhaltlich neu ausgerichtet; der Fokus liegt auf Deutsch und Englisch
L147	Erarbeitung kantonale Strategie «Alter und Altershilfe» (inkl. Erhebung zum Potenzial Bevölkerungsgruppe 55 plus in Wirtschaft und Gesellschaft - ehemals Projekt Zug+)	Berichte zur Erhebung und zur Strategie liegen vor	●	
L153	Teilrevision der Rechtsgrundlagen für die Kinderbetreuung mit dem Ziel eines bedarfsge rechten Kinderbetreuungsangebotes von Montag bis Freitag inklusive Ferien (Projekt Zug+)	Verordnungsanpassungen sind vom Regierungsrat verabschiedet und in Kraft	◐	Verordnungsanpassungen liegen in Entwurfsform vor, Beratung im Regierungsrat findet anfangs 2026 statt

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1550 - Sozialamt

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
RR-Anträge (KSA)	Anzahl	41	45	53
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	19	22	20
Asyl, zu betreuende Personen (regulärer Bereich):	Anzahl	1'644	1'900	1'665
- Asylsuchende N - GP1 (Kostenträger 1550.1100)		274	300	260
- Vorläufig Aufgenommene F (Kostenträger 1550.1150 / bis 2022 in 1100)		267	300	285
- Anerkannte Flüchtlinge B / F - GP2 (Kostenträger 1550.1200)		427	490	430
- Nothilfe (Kostenträger 1550.1300)		46	50	75
- Vorläufig Aufgenommene F7+ / VAF7+ - Kanton (Kostenträger 1550.1400)		147	180	126
- Anerkannte Flüchtlinge B5+ / Härtefälle B - Kanton (Kostenträger 1550.1500)		483	580	489
Asyl, zu betreuende Personen (Schutzsuchende Ukraine)	Anzahl	842	1'200	763
- Schutzsuchende S - GP1 (Kostenträger 1550.1600)		842	1'200	763
Asyl, unterzubringende Personen:	Anzahl	2'486	3'100	2'428
- Kollektivunterkunft		1'083	1'426	1'080
- Dezentrale Unterkunft (kantonale Wohnungen)		554	682	590
- Nothilfe-Unterkunft		18	50	5
- Private Unterkunft		829	942	753
- Andere Unterbringung		2	0	0
Innerkantonal finanzierte Leistungen für Menschen mit Behinderung	Anzahl Personen	743	640	740
- Ambulant		95	65	97
- Wohnen stationär		271	255	262
- Tagesstruktur mit Lohn		343	315	348
- Tagesstruktur ohne Lohn		348	305	352
Ausserkantonal finanzierte Leistungen für Menschen mit Behinderung	Anzahl Personen	164	140	183
- Wohnen		121	105	135
- Tagesstruktur mit Lohn		93	85	104
- Tagesstruktur ohne Lohn		72	65	83
Finanzierte Leistungen für Personen mit besonderem Betreuungsbedarf				
Kostenübernahmegarantien	Behandelte Gesuche	91	110	105
Personen	Anzahl Personen	86	80	111
Lotteriefondsgesuche	Anzahl	44	40	41
Beitragsgesuche Integration (KIP)	Anzahl	25	20	28
KIP-Vereinbarungen mit Gemeinden	Anzahl	5	5	5

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl der zu betreuenden und unterzubringenden Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich war tiefer als erwartet, dies sowohl bei den Schutzsuchenden aus der Ukraine als auch bei den übrigen Kategorien. Im Vergleich zum Vorjahr gab es gesamthaft erstmals seit vielen Jahren einen leichten Rückgang.
Die Anzahl der finanzierten Leistungen für Menschen mit Behinderung war höher als erwartet, aber liegt im Rahmen des Vorjahrs. Bei den finanzierten Leistungen für Personen mit besonderem Betreuungsbedarf gab es einen Anstieg bei der Anzahl Personen (vorwiegend Jugendliche)

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-116'337'775.15	-147'028'900	-128'435'848.72	18'593'051.28	-12.6
Total Ertrag	46'760'766.98	63'160'000	52'838'315.40	-10'321'684.60	-16.3
Saldo	-69'577'008.17	-83'868'900	-75'597'533.32	8'271'366.68	-9.9

Kommentar Rechnung

1,80 Millionen Franken weniger Personalaufwand für Hilfskräfte aufgrund geringerer Anzahl zu betreuender Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich als geplant
1,66 Millionen Franken tieferer Sachaufwand aufgrund 2,6 Millionen weniger Dienstleistungsaufwand für Personen im Asyl- und Flüchtlingsbereich und 1 Million höherem Aufwand für Sicherheit sowie Unterhalt der Unterkünfte
18,82 Millionen Franken weniger Transferaufwand, da die Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung (10,7 Millionen) im Konto durchlaufende Beiträge respektive erst im Folgejahr anfallen und 4,1 Millionen weniger Sozialhilfe im Asyl- und Flüchtlingsbereich sowie 4 Millionen geringerer Aufwand für Betreuungsleistungen von Menschen mit Behinderung oder besonderem Betreuungsbedarf
3,68 Millionen Franken höhere durchlaufende Beiträge an Gemeinden zur Weiterleitung der Bundesbeiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung aufgrund Budgetierung im Transferaufwand
0,94 Millionen Franken weniger Entgelte aufgrund tieferer Rückerstattungen von Versicherungen im Asyl- und Flüchtlingsbereich als geplant
13,07 Millionen Franken tieferer Transferertrag aufgrund weniger Bundesbeiträge für den Asyl- und Flüchtlingsbereich (8,9 Millionen) sowie für die familienergänzende Kinderbetreuung (4,2 Millionen)
3,68 Millionen Franken höhere durchlaufende Bundesbeiträge zur Weiterleitung an die Gemeinden für die familienergänzende Kinderbetreuung aufgrund Budgetierung im Transferertrag

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1550.0036 Stiftung Eichholz: Mieterausbau Chollerstrasse					
Ausgaben	-310'924				
Einnahmen					
DI1550.0040 Consol: Gastro					
Ausgaben	-21'047.88				
Einnahmen					
DI1550.0041 Consol: Digitalisierung					
Ausgaben	-180'675.40		-3'923.65	-3'923.65	
Einnahmen					
DI1550.0046 Maihof: Sanierung Euwmat					
Ausgaben	-69'022		-0.43	-0.43	
Einnahmen					
DI1550.0047 Maihof: Sanierung Sonnhalde					
Ausgaben	-51'734.15				
Einnahmen					
DI1550.0050 Maihof: Sanierung Sonnhalde 2. Phase					
Ausgaben		-3'600'000	-285'769.87	3'314'230.13	-92.1
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-633'403.43	-3'600'000	-289'693.95	3'310'306.05	-92.0
Einnahmen					
Saldo	-633'403.43	-3'600'000	-289'693.95	3'310'306.05	-92.0

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Ein wichtiges Ereignis war der Zusammenzug der verschiedenen Abteilungen des Amts an einen einzigen Standort in Zug. Somit können nun Synergien zwischen den Abteilungen besser genutzt werden. Mit dem Bezug der neuen Arbeitsplätze in einer offenen Bürolandschaft mussten Regelungen betreffend der Zusammenarbeit zwischen den Bereichen der Abklärung und Anordnung von Massnahmen und der Mandatsführung sowie betreffend Nutzung der Büroräume erarbeitet werden.

Die Arbeit im Bereich der Abklärung und Anordnung von Massnahmen wurde geprägt durch Personalkapazitätsengpässe bei der Bearbeitung der eingehenden Meldungen sowie eine Zunahme von Gefährdungsmeldungen.

Mandatszentrum

Die Arbeit im Mandatszentrum wurde auch dieses Jahr durch Personalfluktuations geprägt. Die dadurch verursachte Belastung der verbleibenden Mitarbeitenden konnte durch die Anstellung einer Springerperson (50 Stellenprozente) teilweise abgefedert werden. Sie hat einerseits feste Beistandschaften, die sie führt und andererseits Kapazität, um bei Ausfällen und durch Kündigungen, Unfälle oder Krankheit entstehenden Engpässen einzuspringen. Die Anzahl der Beistandschaften im Erwachsenenschutz ist analog zu den Vorjahren gestiegen. Die Anzahl der Beistandschaften im Kinderschutz blieb hingegen stabil.

Abklärungsdienst

Die Arbeit im Abklärungsdienst wurde ebenfalls durch Personalfluktuations geprägt. Hier konnten jedoch im Unterschied zu den Vorjahren die ausgeschriebenen Stellen besetzt werden. Anfang September übernahm eine neue Leitung den Abklärungsdienst, welcher seit Mai interimsmässig durch die Leitung des Rechtsdienstes geführt worden war.

Rechtsdienst

Das Volumen der zu redigierenden Entscheide, hat deutlich zugenommen. Damit diese Aufgaben bewältigt werden konnten, wurden zusätzlich befristete Stellenaufstockungen vorgenommen und eine zusätzliche Aushilfe angestellt. Die hohe Qualität der Entscheide konnte beibehalten werden.

Zentrale Dienste, Fachsekretariat KESB, Revisorat und Fachstelle für private Beistandspersonen

Mit dem Umzug aller Abteilungen des KES an einen Standort an der Baarerstrasse 135 /139 wurden durch eine Neuorganisation die Zentralen Dienste geschaffen. Diese sind für den telefonischen und persönlichen Empfang der Klienten und Klientinnen des Mandatszentrums sowie die von einer Prüfung von Massnahmen betroffenen Personen zuständig. Ebenso sind sie für die Postverarbeitung verantwortlich.

Das Fachsekretariat der KESB hat wie schon letztes Jahr wesentlich zum gut funktionierenden Betrieb beigetragen, indem die zahlreichen Hintergrundarbeiten effektiv und effizient abgewickelt wurden.

Das Revisorat revidierte die eingehenden Berichts- und Rechnungsablagen in deutlich kürzerer Zeit als in den Vorjahren.

Die Fachstelle für private Beistandspersonen führte erfolgreiche Weiterbildungen für die privaten Beistandspersonen durch. Das Beratungsangebot der Fachstelle wurde rege benutzt.

Behörde

Die Behörde konnte, trotz zusätzlicher Anstellung eines Aushilfebehördenmitglieds, nicht mehr zeitnah alle eingehenden Meldungen bearbeiten. Es mussten Meldungen priorisiert bzw. zurückgestellt werden. Grund dafür war eine deutliche Zunahme der Meldungen und Anträge an die KESB aber auch die Zunahme von komplexeren und zeitintensiveren Verfahren

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz (KES), mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und den Abteilungen Rechtsdienst (KESRD), Abklärungsdienst (KESAD), Zentrale Dienste (KESZD) sowie dem Mandatszentrum Zug (MaZ), haben die Aufgabe im Rahmen ihrer rechtlichen Grundlagen das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Erwachsenen und gefährdeten Kindern sicherzustellen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Abklärung / Anordnung behördlicher Massnahmen

Anteil an der Rechnung: -3'183'371 Franken (36 %)

- Abklären und Prüfung der Notwendigkeit einer behördlichen Massnahme
- Errichtung einer Massnahme im Kindes- und Erwachsenenschutz
- Einsetzung einer Mandatsführungsperson und Auftragserteilung
- Abklärung / Anordnung von behördlichen fürsorgerischen Unterbringungen
- Erteilung von Weisungen
- Vernehmlassung bei Beschwerden gegen eine behördliche Massnahme vor dem Verwaltungsgericht

Leistungsgruppe 2: Bearbeitung von zustimmungs- und genehmigungsbedürftigen Geschäften / Sonstige Aufgaben

Anteil an der Rechnung: -265'281 Franken (3 %)

- Genehmigung von Einzelgeschäften gemäss ZGB: Unterhaltsverträge, Vermögensanlagestrategien nach VBVV
- Bearbeitung von zustimmungsbedürftigen Geschäften gemäss Art. 416 und 417 ZGB
- Validierung von Vorsorgeaufträgen
- Bestätigung des ehelichen Vertretungsrechts
- Übernahme und Übertragung von behördlichen Massnahmen an andere KESB
- Vernehmlassung bei Beschwerden gegen Entscheide der KESB vor dem Verwaltungsgericht
- Entgegennahme der Erklärung der gemeinsamen elterlichen Sorge
- Erstellen von Handlungsfähigkeitszeugnissen, Auskünfte für Waffenerwerbsscheine, Einbürgerungsgesuche, usw.
- Amtshilfegesuche anderer KESB oder berechtigter Ämter
- Angebot des Beratungstelefons

Leistungsgruppe 3: Überwachung der Führung angeordneter behördlicher Massnahmen

Anteil an der Rechnung: -663'202 Franken (8 %)

- Prüfung und Genehmigung der im Rahmen der Mandatsführung eingereichten Inventare, Berichte und Rechnungen
- Prüfung der Einhaltung der festgelegten Vermögensanlagestrategien nach VBVV
- Überprüfung der Notwendigkeit angeordneter behördlicher Massnahmen: Anpassung und Abschluss von Massnahmen
- Vernehmlassung bei Beschwerden gegen Entscheide der KESB vor dem Verwaltungsgericht
- Beurteilung von Beschwerden über Mandatspersonen

Leistungsgruppe 4: Bewilligung von Pflegeplätzen / Aufgaben als kantonale Zentralstelle Adoption / Auskunft über die Adoption

Anteil an der Rechnung: -88'427 Franken (1 %)

- Prüfung und Bewilligung von Pflegeplätzen
- Beaufsichtigung der Pflegeplätze
- Prüfung von und Zustimmung zu Adoptionen
- Auskunft an Personen über deren Adoption, deren leibliche Eltern und Nachkommen
- Vernehmlassung bei Beschwerden gegen Entscheide der KESB vor dem Verwaltungsgericht

Leistungsgruppe 5: Führung angeordneter behördlicher Massnahmen (Mandatsführung)

Anteil an der Rechnung: -4'509'775 Franken (51 %)

- Führung angeordneter Mandate durch das Mandatszentrum im Kinderschutz (MaZ)
- Führung angeordneter Mandate durch das Mandatszentrum im Erwachsenenschutz (MaZ)

Leistungsgruppe 6: Fachstelle für private Mandatsträger/innen (priMa)

Anteil an der Rechnung: -132'640 Franken (2 %)

- Prüfung privater Mandatsträger/innen (priMa) hinsichtlich fachlicher und persönlicher Eignung
- Systematische Instruktion und Begleitung von privaten Mandatsträger/innen (priMa)

Institutionelle Gliederung

Direktion des Innern

1552 - Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

- Auskünfte und sonstige Hilfe für private Mandatsträger/innen
- Veranstaltungen für private Mandatsträger/innen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (SR 210) (Stand am 1. Januar 2025)
- Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern vom 19. Oktober 1977 (Pflegekinderverordnung; PAVO) (SR 211.222.338) (Stand am 23. Januar 2023)
- Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft vom 23. August 2023 (VBVV) (SR 211.223.11) (Stand am 1. Januar 2024)
- Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug (EG ZGB) vom 17. August 1911 (BGS 211.1) (Stand 11. Juli 2025)
- Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (Verwaltungsrechtspflegegesetz; VRG) vom 1. April 1976 (BGS 162.1) (Stand 17. Oktober 2025)
- Verfügung über die Delegation von Entscheidungsbefugnissen der Direktion des Innern an das Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz vom 24. Januar 2013 (BGS 153.719) (Stand 5. Januar 2019)
- Verordnung über Entschädigung und Spesenersatz bei Beistandschaften und Vormundschaften vom 18. Dezember 2012 (VESBV) (BGS 213.52) (Stand 1. Januar 2013)
- Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen vom 11. März 1974 (Verwaltungsgebührentarif) (BGS 641.1) (Stand vom 22. August 2025)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
● Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Abklärung / Anordnung behördlicher Massnahmen				
1	Der Eingang sämtlicher Gefährdungsmeldungen ist bestätigt	Innerhalb von 7 Tagen ist der Eingang bestätigt	●	15 % der Gefährdungsmeldungen wurden aufgrund von zusätzlichen Abklärungen nicht innerhalb von sieben Tagen bestätigt
2	Die Abklärung der Notwendigkeit einer behördlichen Massnahme ist erfolgt	80 % der Abklärungen und Anordnungen im Kindesschutzbereich sind innerhalb von 7 Monaten mit einem Entscheid abgeschlossen 80 % der Abklärungen und Anordnungen im Erwachsenenschutzbereich sind innerhalb von 5 Monaten mit einem Entscheid abgeschlossen	○	68 % der Kindesschutzmassnahmen konnten innerhalb von 7 Monaten und 53 % der Erwachsenenschutzmassnahmen konnten innerhalb von 5 Monaten abgeschlossen werden
Leistungsgruppe 2: Bearbeitung von zustimmungs- und genehmigungsbedürftigen Geschäften / Sonstige Aufgaben				
3	Die zustimmungsbedürftigen Geschäfte gemäss Art. 416 und 417 ZGB sowie genehmigungspflichtige Einzelgeschäfte sind bearbeitet	80 % der Verfahren für zustimmungsbedürftige Geschäfte sind innerhalb von 2 Monaten nach Einreichung der vollständigen Anträge und Akten abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 3: Überwachung der Führung angeordneter behördlicher Massnahmen				
4	Die Anträge der Mandatsführungspersonen auf Anpassung / Abschluss von Massnahmen sind behandelt	80 % der Anträge sind nach Verfahrenseröffnung innerhalb von 3 Monaten geprüft und der Entscheid der KESB liegt vor	●	
Leistungsgruppe 4: Bewilligung von Pflegeplätzen / Aufgaben als kantonale Zentralstelle Adoption / Auskunft über die Adoption				
5	Die Adoptionsgesuche sind behandelt	80 % sind nach Eingang der vollständigen Akten und Abklärungsunterlagen innerhalb von 3 Monaten geprüft und Entscheid der KESB liegt vor	●	
Leistungsgruppe 5: Führung angeordneter behördlicher Massnahmen (Mandatsführung)				
6	Die Beistandspersonen erfüllen die behördlich angeordneten Massnahmen	80 % der Berichterstattungen und Rechnungsablagen sind innerhalb von 3 Monaten nach Ende der Berichtsperiode der KESB eingereicht	○	76 % der Berichterstattungen und Rechnungsablagen konnten innerhalb von 3 Monaten eingereicht werden
Leistungsgruppe 6: Fachstelle für private Mandatsträger/innen (priMa)				
7	Die neuen privaten Mandatspersonen sind hinsichtlich ihrer fachlichen und persönlichen Eignung geprüft	100 % sind geprüft	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Zielsetzung 2: Im Abklärungsdienst der KESB gab es durch die Kündigung der Leiterin und einer Mitarbeiterin sowie durch den Mutterschaftsurlaub einer weiteren Mitarbeiterin Lücken bis zur Anstellung der neuen Mitarbeitenden. Ebenso musste die Stelle eines Behördenmitglieds aufgrund Kündigung neu besetzt werden, auch hier konnte die Stelle nicht sofort neu besetzt werden. Die Abklärungen der Meldungen im Kindes- und Erwachsenenschutz verzögerten sich und die Zielsetzung der Leistungsgruppe 2 konnte nicht erreicht werden.
Zielsetzung 6: Im Mandatszentrum gab es durch vier Kündigungen Lücken bis zur Anstellung der neuen Mitarbeitenden. Dies entstandenen Vakanzen verursachten verspätete Berichts- und Rechnungseingaben

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
MASSNAHMEN				
Geführte Personen mit Massnahmen während der Periode	Anzahl	1'345	1'370	1'377
- Erwachsenenschutz		921	920	953

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1552 - Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
- Kindesschutz		378	400	373
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		46	70	51
MANDATSZENTRUM ZUG (MaZ)				
Durch Berufsbeistandspersonen des MaZ betreute Personen mit Massnahmen während der Periode		886	900	892
- Erwachsenenschutz		541	550	542
- Kindesschutz		299	280	299
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		46	70	51
Private Mandatspersonen (priMa)				
Durch private Mandatspersonen (priMa) betreute Personen mit Massnahmen während der Periode		423	440	411
- Erwachsenenschutz		414	430	402
- Kindesschutz		9	10	9
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		0	0	0
Fachbeistände				
Durch Fachbeistände betreute Personen mit Massnahmen während der Periode		160	185	128
- Erwachsenenschutz		37	35	30
- Kindesschutz		123	150	98
- unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA)		0	0	0
VERFAHREN				
Eröffnete Verfahren während der Periode	Anzahl	2'072	1'900	2'218
- Abklärung / Errichtung von Massnahmen im Erwachsenenschutz		148	190	172
- Abklärung / Errichtung von Massnahmen im Kindesschutz		194	220	233
- Anpassungen von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz		150	120	93
- Genehmigung Bericht / Bericht und Rechnung / Inventar im Kindes- und Erwachsenenschutz		803	660	665
- Zustimmungsbedürftige Geschäfte im Kindes- und Erwachsenenschutz		47	60	67
- Vorsorgeaufträge		34	60	56
- Adoptionen		27	20	14
- Abklärung / Anordnung von behördlichen fürsorgerischen Unterbringungen (FU)		31	30	39
- Regelung persönlicher Verkehr, Obhut		12	35	24
- Pflegeplatzbewilligungen / Pflegeplatzaufsicht		37	40	42
- Erstellen von Unterhaltsverträgen		57	55	41
- Andere (Übernahmen und Übertragungen von Massnahmen, Abschreibungen, Feststellung Vaterschaft u.a.)		532	400	772
Abgeschlossene Verfahren während der Periode		1'950	1'900	2'190
- Abklärung / Errichtung von Massnahmen im Erwachsenenschutz		157	180	126
- Abklärung / Errichtung von Massnahmen im Kindesschutz		198	220	209
- Anpassung von Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz		157	130	106
- Genehmigung Bericht / Bericht und Rechnung / Abnahme Inventar		755	570	719
- Zustimmungsbedürftige Geschäfte im Kindes- und Erwachsenenschutz		51	65	63
- Vorsorgeaufträge		34	55	51
- Adoptionen		23	30	23
- Abklärung / Anordnung von behördlichen fürsorgerischen Unterbringungen (FU)		29	35	38
- Regelung persönlicher Verkehr, Obhut,		22	25	20
- Pflegeplatzbewilligungen / Pflegeplatzaufsicht		42	30	39
- Erstellen von Unterhaltsverträgen		42	70	42
- Andere (Übernahmen und Übertragungen von Massnahmen, Abschreibungen, Feststellung Vaterschaft u.a.)		440	450	754
GERICHTSVERFAHREN				
Eröffnete Verfahren vor Verwaltungsgericht	Anzahl	7	10	9

Institutionelle Gliederung
Direktion des Innern
1552 - Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
- teilweise oder ganz gutgeheissen	Anzahl	1	0	3
- abgewiesen	Anzahl	0	3	3
- abgeschrieben/zurückgezogen/nicht eingetreten	Anzahl	1	15	2
Laufende Verfahren vor Verwaltungsgericht, Stand per Stichtag 31.12.	Anzahl	5	5	4
Eröffnete Verfahren vor Bundesgericht		0	2	0
- teilweise oder ganz gutgeheissen		0	0	0
- abgewiesen		0	1	0
- abgeschrieben/zurückgezogen/nicht eingetreten		0	1	0
Laufende Verfahren vor Bundesgericht, Stand per Stichtag 31.12.		1	1	0

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Bei der Abklärung und Errichtung von Massnahmen im Erwachsenen- und Kinderschutz wurde aufgrund der höheren Anzahl an Gefährdungsmeldungen eine grosse Zunahme verzeichnet

Per 31. Dezember waren 28 Gefährdungsmeldungen im Kinderschutz, 83 Gefährdungsmeldungen im Erwachsenenschutz und 7 Meldungen betreffend den persönlichen Verkehr mit Kindern pendent, für welche aufgrund fehlender Kapazität kein Verfahren eröffnet werden konnte

Die Zunahme bei den eröffneten und abgeschlossenen Verfahren "Andere" ist wesentlich auf die Zunahme der Mandatsträgerwechsel infolge Kündigungen von Berufsbeistandspersonen zurückzuführen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-9'364'921.60	-9'767'050	-9'952'518.18	-185'468.18	1.9
Total Ertrag	955'304.00	840'000	1'109'821.50	269'821.50	32.1
Saldo	-8'409'617.60	-8'927'050	-8'842'696.68	84'353.32	-0.9

Kommentar Rechnung

270'000 Franken höherer Personalaufwand durch Einstellen von Aushilfspersonal in Folge von Mutterschaftsurlauben sowie durch Einstellen von Hilfskräften in Folge ausserordentlichem Arbeitsanfall im Bereich der Prüfung von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen

99'000 Franken weniger Sachaufwand, weil das Wissensmanagementtool nicht angeschafft wurde und weniger Entschädigungen für die Fachbeistandspersonen anfielen

270'000 Franken höhere Entgelte durch Mehreinnahmen aus Entschädigungen für die Mandatsführung

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Ausgrabung des römischen Jahrhundertfundes im Kiesabbaugebiet Äbnetwald wurde abgeschlossen und das Gebiet für den Kiesabbau freigegeben. Die denkmalpflegerische Baubegleitung war mit einer anhaltend hohen Anzahl zu behandelnder Baueingaben konfrontiert. Die Bevölkerung hatte an verschiedenen Anlässen die Gelegenheit, an den archäologischen Entdeckungen und denkmalpflegerischen Sanierungsprojekten teilzuhaben. Ein Teil der mittelalterlichen Funde der letzten Jahrzehnte konnte in einer Ausstellung des Museums Burg Zug erstmals öffentlich gezeigt werden.

Denkmalpflegerische Bau- und Planungsbegleitung

Die Anzahl Baugesuche, die dem Amt zur denkmalpflegerischen Stellungnahme vorgelegt wurden, blieb weiterhin auf hohem Niveau. Hinzu kamen Vorprüfungen von Ortsplanungsrevisionen und nachbarliche Beschwerdeverfahren in Ortsbildschutzzonen. Die anhaltend hohe Geschäftslast führte dazu, dass das Einhalten der Fristen nicht immer möglich war. Trotzdem wurde versucht, bei möglichst vielen Bauprojekten vor Gesucheingabe Beratungsgespräche durchzuführen, was zu einer effizienteren Behandlung von Baubewilligungsverfahren beigetragen hat. Daneben war die Teilnahme als beratende Experten an Konkurrenzverfahren gefordert. Mit der Sanierung des kantonseigenen Theilerhauses konnte die Umnutzung eines prägenden Zuger Baudenkmals denkmalpflegerisch erfolgreich begleitet werden.

Bauuntersuchungen, Rettungsgrabungen und Auswertung

Die bauhistorischen Untersuchungen von Gebäuden, die vor einem Umbau oder Abbruch standen, lieferten wichtige Erkenntnisse zur Lebensweise früherer Generationen und dienten zugleich als Grundlage für die Beurteilung der Schutzwürdigkeit sowie der Restaurierungsziele bei Sanierungen. Die zeichnerische Dokumentation erfolgte erstmals in digitaler Form, basierend unter anderem auf 3D-Gebäudes scans. Im Rahmen der archäologischen Begleitung des Kiesabbaus im Äbnetwald bei Cham-Oberwil wurde die ganze Fläche des 2023 entdeckten römischen Monumentalbaus ausgegraben und anschliessend für den Kiesabbau freigegeben.

Schutzabklärungen und Beiträge an Restaurierungen

Für 50 Objekte wurde die Schutzwürdigkeit abschliessend geklärt. Knapp die Hälfte davon wurde aus dem Inventar entlassen, nachdem die Schutzabklärung ergeben hatte, dass die gesetzlichen Kriterien für eine Unterschutzstellung nicht erfüllt sind. Nach mehrjährigem Beschwerdeverfahren hat das Verwaltungsgericht die Schutzwürdigkeit der Wohnsiedlung Alpenblick in Cham, eines herausragenden Vertreters der Nachkriegsarchitektur im Kanton Zug, anerkannt und die vom Regierungsrat im Jahr 2021 beschlossene Unterschutzstellung – mit einer Anpassung des Schutzzumfangs im Innern – bestätigt.

Dokumentation und Fundbearbeitung

Als Teil der Erschliessung und Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen wurden die Altbestände der archäologischen Pläne erschlossen und digitalisiert. Die Existenz digitaler Unterlagen und deren Verwaltung in der zentralen Datenbank ermöglicht eine effizientere Recherche und Berichterstattung für das Amt und externe Kundschaft. Der grosse Fundzuwachs aus den Ausgrabungen der letzten Jahre führte zu einem Pendenzenberg in der Fundbearbeitung und einem erhöhten Aufwand in der vorsorglichen Konservierung. Diese Pendenzen werden plangemäss Schritt für Schritt abgebaut. Die Bekämpfung des Schimmelpilzbefalls und die Reinigung der bei schlechten Bedingungen gelagerten Funde wurde fortgesetzt.

Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit

Mit öffentlichen Vorträgen, Führungen und Publikationen informierte das Amt über seine Aufgaben und Tätigkeiten. Das neue Heft «Einfach Archäologie: Die Burg Zug» veranschaulicht den Wandel der Burg vom Mittelalter bis heute. Zudem wurde das jährliche Denkmaljournal publiziert, das eine breite Leserschaft über beispielhafte Denkmalsanierungen informiert. An der öffentlichen Vernissage in der Ziegelhütte in Baar nahmen über 200 Interessierte teil. Im Mai bot sich der Bevölkerung letztmals die Gelegenheit, die Ausgrabung des römischen Gebäudes im Äbnetwald zu besichtigen, wovon 620 Besuchende Gebrauch machten. An den Europäischen Tagen des Denkmals nahmen rund 1500 Personen an den zahlreichen Angeboten teil, die das Amt gemeinsam mit Partnerorganisationen unter dem Jahresmotto «Architekturgeschichten» durchführte. Erstmals wurde ein lokaler Schwerpunkt gesetzt: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Unterägeri empfing das Amt die Bevölkerung zum Eröffnungsanlass und einem vielseitigen Programm vor Ort. Bei der Ausstellung «hûs, stat, fêld – Mittelalter in der Zentralschweiz» des Museums Burg Zug brachte sich das Amt mit Fachwissen, zahlreichen Fundstücken und Beiträgen zum Rahmenprogramm ein.

Kulturgüterschutz

Im Fachbereich Kulturgüterschutz (KGS) lag der Fokus auf dem Ausbau der interkantonalen Zusammenarbeit. Der Kanton Zug bildet neu zusammen mit Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Uri die Arbeitsgruppe Zentralschweiz, die sich überkantonale mit den Herausforderungen der heutigen Zeit auseinandersetzt und die kantonalen Anliegen gegenüber dem Bund vertritt. Der Fachbereich KGS war an den Denkmaltagen präsent, wo er zusammen mit der lokalen Feuerwehr, der Zivilschutzorganisation Zug und der Katholischen Kirche Unterägeri die Rettung von Kulturgut aus brennenden Gebäuden veranschaulichte.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Mitwirkung in Planungs- und Baubewilligungsverfahren

Anteil an der Rechnung: -774'086 Franken (12 %)

- Stellungnahmen und Verfügungen zu Planungs- und Bauvorhaben inklusive Beratung von Bauherrschaften und Behörden

Leistungsgruppe 2: Bauhistorische Untersuchungen (Baudenkmäler)

Anteil an der Rechnung: -1'204'152 Franken (18 %)

- Durchführung von bauhistorischen Untersuchungen und Kurzdokumentationen
- Aufarbeitung der Felddokumentationen zur Archivreife sowie wissenschaftliche Auswertungen

Leistungsgruppe 3: Archäologische Rettungsgrabungen (Bodendenkmäler)

Anteil an der Rechnung: -1'847'338 Franken (28 %)

- Durchführung von archäologischen Rettungsgrabungen sowie Prospektionen und Aushubüberwachungen
- Verfügungen (Rettungsgrabungen/Aushubüberwachungen) zu Bauvorhaben und Planungen abgeben

Leistungsgruppe 4: Schutzabklärungen und Restaurierungsbeiträge

Anteil an der Rechnung: -954'696 Franken (15 %)

- Durchführung von Verfahren zur Abklärung der Schutzwürdigkeit von Objekten sowie Behandlung von Wiedererwägungsgesuchen zur Entlassung von Objekten aus dem Verzeichnis der geschützten Denkmäler
- Erlass bzw. Vorbereitung von Zusicherungsbeschlüssen, Berechnung und Auszahlung von Beiträgen

Leistungsgruppe 5: Mobiles Kulturgut, Datenbanken und Archiv

Anteil an der Rechnung: -1'530'787 Franken (24 %)

- Sicherung, Erschliessung und Gewährleistung der Zugänglichkeit des Archivguts im (Vor-)archiv
- Führung und Pflege der denkmalpflegerischen Objekt-Datenbank und der archäologischen Fundstellendatenbank
- Aufbereitung, Inventarisierung, vorsorgliche Konservierung und fachgerechte Magazinierung der archäologischen Funde und Bauteile

Leistungsgruppe 6: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit

Anteil an der Rechnung: -193'002 Franken (3 %)

- Information, Vorträge und Führungen über die Tätigkeiten von Denkmalpflege und Archäologie
- Erstellen von Publikationen (inkl. wissenschaftlicher Illustration)

Leistungsgruppe 7: Kulturgüterschutz

Anteil an der Rechnung: -3'845 Franken (0 %)

- Kulturgüterschutzmassnahmen in Zusammenarbeit mit Kulturgüterschutz-Organisation und Feuerwehren

1.2 Wesentliche rechtliche Grundlagen

1.3 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Denkmalpflegerische Mitwirkung in Planungs- und Baubewilligungsverfahren				
1	Fach- und zeitgerechte Stellungnahme abgeben	100 % innert Frist oder Kontaktaufnahme vor Ablauf Frist	○	76 % innert Frist; bei 83 von 346 Stellungnahmen kam es zu Verzögerungen aufgrund hoher Geschäftslast und krankheitsbedingtem Ausfall
Leistungsgruppe 2: Bauhistorische Untersuchungen (Baudenkmäler)				
2	Aufarbeitung der Dokumentation aller Untersuchungen zur Archivreife	70 % innert 24 Monaten	●	
Leistungsgruppe 3: Archäologische Rettungsgrabungen (Bodendenkmäler)				
3	Ereignisse/Fundstellen sach- und situationsgerecht dokumentieren und Funde sicherstellen	100 % innerhalb mit Bauherrschaft vereinbartem Termin	●	
A	Wissenschaftliche Auswertung UNESCO Welterbe Pfahlbau Zug-Riedmatt	Konzept und Start Auswertung Funde	●	
B	Wissenschaftliche Auswertung Pfahlbau Risch-Oberirisch	Auswertung Funde	●	
Leistungsgruppe 4: Schutzabklärungen und Restaurierungsbeiträge				
4	Termingerechte Durchführung der Verfahren zur Abklärung der Schutzwürdigkeit	Bei 100 % der Geschäfte Antrag an RR oder Entscheid DI innerhalb von 3 Monaten nach Abschluss des Schriftwechsels	○	74 % innert Frist; bei sechs Geschäften verzögerte sich der Antrag bzw. der Entscheid aufgrund der Komplexität
5	Korrekte Berechnung und Auszahlung von Beiträgen	Keine Beschwerde gegen Entscheid	●	
Leistungsgruppe 5: Mobiles Kulturgut, Datenbanken und Archiv				
6	Neueingänge sind in der archäologischen Fundstellendatenbank erfasst	100 %	●	
7	Neueingänge archäologischer Funde sind erfasst und vorsorgliche Konservierungsmassnahmen eingeleitet	80 % innert 24 Monaten	●	
C	Schimmelpilzbefall Funddepot: Reinigung Funde und Fundinventarrevision	45 Fundkisten gereinigt und neu verpackt	●	
D	Aufarbeitung Altbestände archäologische Dokumentationen	200 Planunterlagen erschlossen, digitalisiert und umgepackt	●	
Leistungsgruppe 6: Berichterstattung, Öffentlichkeitsarbeit und Zusammenarbeit				
8	Jährliche wissenschaftliche Berichterstattung	Abgabe Manuskripte: Jahrbuch Archäologie Schweiz per 20. Dezember und Tugium per 15. Mai	●	
9	Regelmässige Öffentlichkeitsarbeit	8 Anlässe durchgeführt (Vorträge, Führungen, Denkmaltag etc.), Sonderhefte, Baustellenplakate, Präsenz Soziale Medien	●	
Leistungsgruppe 7: Kulturgüterschutz				
10	Erstellen der Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen und der Feuerwehr-Einsatzpläne	1 Einsatzdokumentation; 1 Feuerwehr-Einsatzplan	○	Zurückgestellt; stattdessen Aufbau einer KGS-Regionalgruppe Zentralschweiz (Vorgabe Bund) und Auftritt am Denkmaltag (Information an Bevölkerung)

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Denkmalpflege und Bauberatung: Stellungnahmen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	346	300	346
Einholen externer Berichte und Nutzungsstudien	Anzahl	19	25	19
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen: Verfügungen an kantonale und kommunale Behörden	Anzahl	43	55	44
Bauuntersuchungen und Rettungsgrabungen	Anzahl	8	8	8
Sondierung, Feldbegehung, Aushubüberwachung	Anzahl	32	31	30
Denkmalpflege: Aufnahme ins Verzeichnis der geschützten Denkmäler	Anzahl	18	20	26
Denkmalpflege: Aufnahme ins Inventar	Anzahl	0	0	0
Denkmalpflege: Entlassung aus Inventar	Anzahl	20	20	24
Kulturgüterschutz-Einsatzdokumentationen, Feuerwehr-Einsatzpläne	Anzahl	0	2	0
Neueingänge Fundkisten Archäologische Funde	Anzahl	87	130	132

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Anzahl der Aufnahmen ins Verzeichnis der geschützten Denkmäler beinhaltet unter anderem die Siedlung Alpenblick in Cham, die insgesamt 11 Objekte umfasst. Die Anzahl der Entlassungen aus dem Inventar beinhaltet unter anderem die Hammersiedlung in Steinhausen mit 9 Objekten

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-6'744'111.41	-6'487'452	-6'579'075.06	-91'623.06	1.4
Total Ertrag	85'187.65	85'000	71'169.80	-13'830.20	-16.3
Saldo	-6'658'923.76	-6'402'452	-6'507'905.26	-105'453.26	1.6

Kommentar Rechnung

235'000 Franken höherer Personalaufwand, davon 32'000 Franken für Aushilfen (Ersatz für krankheitsbedingten Ausfall) sowie 187'000 Franken für temporäre Hilfskräfte (Baubegleitung, Beitragsgesuche sowie Rettungsgrabung römisches Gebäude im Kiesabbaugebiet Äbnetwald)
144'000 Franken geringerer Sachaufwand, davon 40'000 Franken weniger für Machbarkeitsstudien in Zusammenhang mit Schutzabklärungen, 40'000 Franken aufgrund kürzerer Mietdauer des Grabungszeltes sowie geringeren externen Grabungskosten, 40'000 Franken weniger für externe Baubegleitung dank qualifizierten Hilfskräften, 10'000 Franken weniger für Betriebs- und Verbrauchsmaterial aufgrund Priorisierung im Fundlabor

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DI1580.0002 Restaurierungsbeiträge					
Ausgaben	-11'495'922	-4'150'000	-4'038'693.50	111'306.50	-2.7
Einnahmen	252'875	400'000	722'772	322'772	80.7
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-11'495'922	-4'150'000	-4'038'693.50	111'306.50	-2.7
Einnahmen	252'875	400'000	722'772	322'772	80.7
Saldo	-11'243'047	-3'750'000	-3'315'921.50	434'078.50	-11.6

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Institutionelle Gliederung
Direktion für Bildung und Kultur
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1700	Direktionssekretariat	-42'668'513.48	-45'064'950	-40'182'312.28	4'882'637.72	-10.8
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-74'569'076.38	-78'808'278	-76'027'734.32	2'780'543.68	-3.5
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-129'875'280.42	-134'962'419	-131'096'443.56	3'865'975.44	-2.9
1777	Amt für Berufsberatung	-3'854'518.93	-4'866'400	-3'992'348.09	874'051.91	-18.0
1790	Amt für Kultur	-5'548'635.07	-5'512'723	-8'325'175.88	-2'812'453.38	51.0
17	Direktion für Bildung und Kultur	-256'516'024.28	-269'214'770	-259'624'014.13	9'590'755.37	-3.6

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1730	Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule	-1'560'991.35	-1'713'700	-1'750'280.24	-36'580.24	2.1
1740	Amt für gemeindliche Schulen	-66'276.10	-255'000	-205'114.35	49'885.65	-19.6
1777	Amt für Berufsberatung	-75'368.84	-70'000	-103'960.66	-33'960.66	48.5
17	Direktion für Bildung und Kultur	-1'702'636.29	-2'038'700	-2'059'355.25	-20'655.25	1.0

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Kanton Zug hat sein Bildungsangebot weiter ausgebaut: Mit Rotkreuz zählt er nun drei Gymnasien; neue Leistungsmessungen vereinheitlichen die Beurteilung an den Primarschulen und die Integrationsangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche wurden zusammengeführt. Im Museum für Urgeschichte(n) konnte die Leitung erfolgreich neu besetzt werden. Das BIZ verzeichnet einen weiteren Anstieg an Laufbahnberatungen. Die Geschäftsleitung absolvierte eine 24-Stunden-Krisenübung und erstmals können Gemeinden kantonale Beiträge für die schulergänzende Betreuung abrufen.

Aus 2 mach 3

Mit dem Standort Rotkreuz zählt der Kanton Zug neu drei Gymnasien. Jedes Gymnasium hat ein eigenständiges Profil. Wettbewerb belebt das Geschäft. Auch das pädagogische Geschäft. Die gesellschaftliche Reife und der Erfolg ihrer ehemaligen Schülerinnen und Schüler an Uni und ETH bleiben für alle Gymnasien der Massstab.

Aus 1 mach 22

Wenn mit einem guten Kompromiss niemand so richtig glücklich ist, dann ist der Gegenvorschlag zur Übertrittsprüfung ein guter Kompromiss. Die neuen Leistungsmessungen in Deutsch und Mathematik (semesterweise von der 4. Klasse bis zum 1. Semester der 9. Klasse) sollen mithelfen, die Beurteilung in der Primarschule schulübergreifend zu eichen.

Aus 1 mach 1

Im Kantonalen Museum für Urgeschichte(n) konnte die Nachfolge für den langjährigen Leiter geregelt werden.

Aus vielen mach mehr

Immer mehr Erwachsene setzen sich aktiv mit ihrer beruflichen Laufbahn auseinander – das BIZ konnte erneut einen Anstieg von Laufbahnberatungen verzeichnen.

Aus 1 Tag mach eine 24-Stunden-Übung

Das hat die Geschäftsleitung der Bildungsdirektion im September an der Generalstabsschule der Schweizer Armee in Kriens gemacht. Zwei Stunden Schlaf gab's auch. Vor allem aber praktische Erkenntnisse für die Führung (nicht nur) in Krisenlagen.

Ihr Kinderlein kommet

Seit August können die Gemeinden beim Kanton erstmals Beiträge für die schulergänzende Betreuung abrufen – und damit die Tarife für die Eltern noch günstiger gestalten

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Rechtsdienst verzeichnete einen Rekord an Beschwerden, während gleichzeitig bedeutende Gesetzesprojekte abgeschlossen wurden. In Baar wurde der Direktionsrechnungsführer zum Präsidenten der Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission gewählt. Der Ausbildungsaufwand im Sekretariat stieg aufgrund neuer Vorgaben deutlich an. Die Plattform www.schulinfozug.ch fand breite Beachtung und mit der neuen Koordinatorin für die Schulverwaltungssoftware konnte eine zentrale IT-Funktion erfolgreich besetzt werden.

Rekord an Beschwerden

Die Anzahl eingegangener Beschwerden war in diesem Jahr so hoch wie nie. Gleichzeitig konnten grosse Gesetzesprojekte zum Abschluss gebracht werden. Nicht nur aufgrund des Umfangs und der Dauer sind die Totalrevision des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge mit der dazugehörigen Verordnung sowie die Änderungen des Schulgesetzes in Bezug auf «Zug+ flächendeckende Sicherstellung der Kinderbetreuung» in diesem Bereich hervorzuheben.

Ein neuer Präsident

Seit Jahresbeginn präsidiert der Direktionsrechnungsführer im Nebenamt die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Baar. Er wurde von der Baarer Stimmbevölkerung gewählt. Interessenkonflikte bestehen nicht, da die Baarer Schulen nicht zu seinem Prüfbereich gehören.

Freude und Mehraufwand

Im Sekretariat ist eine deutliche Steigerung des Aufwands für die Ausbildung der Lernenden festzustellen. Der Mehraufwand ist nicht auf die Lernende selbst zurückzuführen, sondern auf die neue Bildungsverordnung für Kaufleute sowie auf die fortschreitenden Veränderungen in der Büroarbeitswelt.

www.schulinfozug.ch wird gelesen

Die Plattform www.schulinfozug.ch fand gute Beachtung. Ein Beispiel dafür ist die Wahl von Urban Bossard zum «Zuger des Tages» am 9. Dezember durch die Zuger Zeitung zu dessen Rücktritt aus dem Bildungsrat nach 25 Jahren. Die Würdigung enthielt mehrere Auszüge aus seinem Abschiedsbeitrag auf der Informations- und Kommunikationsplattform der Bildungsdirektion. Wer den Newsletter abonniert, bleibt einfach auf dem Laufenden.

Eine neue Koordinatorin

Mit der Anstellung einer Koordinatorin für die gemeinsame Schulverwaltungssoftware konnte eine kritische Lücke in der IT der kantonalen Schulen geschlossen werden. Die neue Koordinatorin trägt die Anwendungsverantwortung für die Software «schulNetz», führt den Pflegeprozess und rapportiert an den Lenkungsausschuss IT kantonale Schule mit dem Generalsekretär der Bildungsdirektion als deren Leiter.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat (DBKS) ist die Stabsstelle der Direktion für Bildung und Kultur (DBK). Insbesondere verantwortet das DBKS Kantons- und Regierungsratsvorlagen der DBK und die Prüfung von Vorlagen anderer Direktionen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte

Anteil an der Rechnung: -200'912 Franken (0 %)

- Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen
- Beantwortung parlamentarischer Vorstösse
- Erarbeitung von Anträgen und Aussprachepapieren z. H. Regierungsrat
- Beantwortung von Vernehmlassungen Dritter im Auftrag des Regierungsrates
- Stellungnahmen und Mitberichte z. H. kantonaler und anderer Stellen
- Mitarbeit in direktionsübergreifenden Projekten
- Sekretariat Bildungskommission

Leistungsgruppe 2: Stabsdienste und Direktionsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -39'981'401 Franken (100 %)

- Stabsdienste: Recht, Rechnungswesen, Beitragswesen, Informatik und Kommunikation
- Geschäftsführung Bildungsrat
- Sekretariat Geschäftsleitung DBK
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen der Direktion
- Mitwirkung in kantonalen, regionalen und schweizerischen Arbeitsgruppen, Kommissionen und Konferenzen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Konkordat über die Schulkoordination vom 29. Oktober 1970 (BGS 411.1)
- Interkantonale Vereinbarung über die Beiträge an die Ausbildungskosten von universitären Hochschulen (Interkantonale Universitätsvereinbarung; IUUV) vom 27. Juni 2019 (BGS 411.6)
- Schulgesetz (SchulG) vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Regionales Schulabkommen Zentralschweiz (RSZ) vom 19. Mai 2011 (BGS 412.12)
- Gesetz über das Dienstverhältnis und die Besoldung der Lehrpersonen an den gemeindlichen Schulen (Lehrpersonalgesetz) vom 21. Oktober 1976 (BGS 412.31)
- Interkantonale Fachhochschulvereinbarung (FHV) ab 2005 (FHV) vom 12. Juni 2003 (BGS 414.302)

1.4 Kommentar Grundlagen




Keine Bemerkungen








2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

-  Erreicht
-  Teilweise erreicht
-  Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Regierungsrats- und Kantonsrats-Geschäfte				
1	Hohe Qualität der Anträge der DBK an RR	Keine Rückweisung aus formalen Gründen		
2	Fristgerechte Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Mitberichten	100 % innert Frist		Bei 2 von 23 Mitberichten konnte die Frist nicht eingehalten werden
3	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	100 % innert Frist		2 von 7 Vorstössen konnten nicht fristgerecht bearbeitet werden
4	Termingerechte Vor- und Nachbereitung der Sitzungen der Bildungskommission	Qualität und Fristen eingehalten gemäss Vorgabe Kommissionspräsidium		
Leistungsgruppe 2: Stabsdienste und Direktionsgeschäfte				
5	Reibungslose Vor- und Nachbereitung der Sitzungen Bildungsrat	Einladungsversand mit Traktanden und Protokoll der letzten Sitzung 10 Tage vor Sitzung; Versand von Berichten usw. innert 7 Arbeitstagen nach Sitzung		
6	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 5 Tagen eingeleitet; 90 % der Anträge innert 3 Monaten nach Abschluss; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR		3 Fälle konnten nicht innerhalb von 3 Monaten abgeschlossen werden. Siehe auch den ausführlichen Kommentar bei Einfluss-/Plangrößen
7	Zeit- und fachgerechte Behandlung von Gesuchen um Schulgeldübernahme	Termine und rechtliche Grundlagen eingehalten		

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Studierende Hoch-/Fachhochschulen	Anzahl	2'113	2'060	2'041
Beitragsberechtigte Schüler/innen Privatschulen (obligatorische Schulzeit)	Anzahl	1'233	1'314	1'171
Gesuche Kostengutsprachen für Schulgelder auf der Sekundarstufe II (insbesondere Talentförderung in den Bereichen Musik und Sport)	Anzahl (bewilligt / abgelehnt)	17 / 0	30 / 2	25 / 0
Beschwerdeeingänge	Anzahl	13	15	27
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	1	4	0
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	19	25	23

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Beitragsberechtigte Schüler/innen Privatschulen (obligatorische Schulzeit): Die von den Privatschulen für das Budget gemeldeten Schülerzahlen waren sowohl für die Kindergarten- und Primarstufe wie auch für die Sekundarstufe I überwiegend zu hoch geschätzt

Beschwerdeeingänge: Es handelt sich vorwiegend um Beschwerden aus den schulischen Bereichen Promotion, Umstufung, Übertritt, Repetition, Ausschluss (10), Akteneinsicht (4), Nachteilsausgleich und sonderschulische Massnahmen (3) sowie Schulgelder und Gebühren (3). In 5 Fällen ist eine andere Direktion Adressat der Beschwerde, welche infolge Ausstand von der Bildungsdirektion bearbeitet werden. Die Zunahme der Fälle ist auf eine allgemein verstärkte Tendenz zur Ergreifung juristischer Mittel sowie Nutzung von KI zur Verfälschung von Beschwerden zurückzuführen. Hält diese Entwicklung an, muss beim Rechtsdienst eine personelle Aufstockung ins Auge gefasst werden

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-43'523'188.53	-46'470'950	-42'102'884.73	4'368'065.27	-9.4
Total Ertrag	854'675.05	1'406'000	1'920'572.45	514'572.45	36.6
Saldo	-42'668'513.48	-45'064'950	-40'182'312.28	4'882'637.72	-10.8

Kommentar Rechnung

41'000 Franken höherer Sachaufwand durch eine Umbuchung vom Transfer- in den Sachaufwand (+ 64'000 Franken). Für die Schulinfo sowie die externe Begleitung bei der Erarbeitung der Strategischen Entwicklungslinien 2027-30 wurden hingegen rund 20'000 Franken weniger ausgegeben
4,8 Millionen Franken tieferer Transferaufwand, weil 2,7 Millionen Franken Kantonsbeiträge an Zuger Privatschülerinnen und -schüler als Standortförderungsmassnahme im Rahmen der OECD-Mindestbesteuerung zentral auf der Kostenstelle 5009 bei der Finanzdirektion verbucht wurden. Ferner wurden die Beiträge an Zuger Privatschülerinnen und -schüler um rund 0,6 Millionen Franken zu hoch budgetiert. Die Beiträge für Zuger Studierende an Hoch- und Fachhochschulen sowie Pädagogischen Hochschulen lagen 1,4 Millionen Franken unter dem Budget, da insbesondere die in der Vergangenheit starke Zunahme im kostenintensiven Bereich Medizin bei der Budgetierung um 0,8 Millionen Franken überschätzt wurde
514'000 höherer Ertrag aufgrund der durchlaufenden Beiträge an die Gemeinden infolge des finanziellen Solidaritätsausgleichs für die Integrationsklassen und die Beschulung von Kindern und Jugendlichen aus der Ukraine (+ 409'000 Franken). Die durchlaufenden Beiträge sind erfolgsneutral (identischer Aufwand und Ertrag). Ferner erhöht sich der Ertrag durch eine Verwaltungssanktion in der Höhe von 100'000 Franken

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das vergangene Jahr stand für die Zuger Mittelschulen und die Pädagogische Hochschule Zug ganz im Zeichen von Aufbruch und Innovation. Die Kantonsschule Rotkreuz öffnete am 18. August ihre Türen und setzte damit einen wichtigen Meilenstein. Geprägt war die Entwicklung der Schulen durch die Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglements, den Ausbau der Digitalisierung sowie bedeutende Infrastrukturprojekte.

Eröffnung der Kantonsschule Rotkreuz

Am 18. August öffnete die Kantonsschule Rotkreuz (KSR) ihre Türen. Mit 225 Schülerinnen und Schülern sowie rund 50 Lehrpersonen und Mitarbeitenden startete die Schule in einem modernen Provisorium in der Suurstoffi 6. Im Kleinen wird erprobt, was später im Neubau gross gedacht werden soll – von der flexiblen Infrastruktur über digitale Lernumgebungen bis hin zu neuen Unterrichtsformaten. Der geplante Neubau wird voraussichtlich ab dem Schuljahr 2031/32 Platz für 880 Lernende bieten und über eine grosszügige Sportinfrastruktur mit Vierfachhalle verfügen.

Schulentwicklung und pädagogische Konzepte

Die Umsetzung des neuen Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) prägte die Arbeit an den Zuger Kantonsschulen im vergangenen Jahr. Die KSR setzte bereits zu Beginn das neue MAR als erstes Gymnasium der Schweiz mit interdisziplinären Schwerpunktfächern und transversalen Kompetenzformaten um. Auch die Kantonsschule Zug (KSZ) widmete sich im Hinblick auf die Reform an der Frühjahreskonferenz intensiv dem Thema Interdisziplinarität und setzte sich während der Leuchtturmkonferenz mit den transversalen Kompetenzen auseinander. Die Mittelschulen erarbeiteten eine neue Absenzenordnung, die im laufenden Schuljahr erprobt wird. Die Kantonsschule Menzingen (KSM) lancierte einen Leitbildprozess, der von einer Projektgruppe aus dem Kollegium organisiert und begleitet wird. Die Fachmittelschule Zug (FMS) stärkte den Mathematikunterricht durch die Einführung zusätzlicher Kurse, die in der 1. Klasse den Einstieg erleichtern und in der 3. Klasse die Konsolidierung der Mathematikkompetenzen im Hinblick auf die Abschlussprüfung ermöglichen.

Digitalisierung und KI

Die Digitalisierung blieb ein zentraler Motor für Innovation: Das Kollegium der KSM diskutierte intensiv über den Einsatz von KI bei Maturaarbeiten und passte die Wegleitung entsprechend an. Zudem fand im März eine Weiterbildung zur Digitalisierung im Unterricht statt. Im Bereich des digitalen Unterrichts legte die FMS den Fokus auf das Unterrichten mit OneNote, während das Kollegium durch Weiterbildungen und die Gründung einer Projektgruppe KI wichtige Impulse zur Bewältigung der KI-Herausforderungen setzte. Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) veröffentlichte ausserdem eine kostenlose Broschüre zur KI-Nutzung im Unterricht, die Lehrpersonen praktische Hinweise zur Nutzung von KI im Unterricht liefert.

Infrastruktur

Im Bereich Infrastruktur stellte man wichtige Weichen für die Zukunft. Die KSZ schloss den Projektwettbewerb für die ab dem Schuljahr 2029/30 geplante Sanierung ab. Das Siegerprojekt «Via del Campo» zeichnet sich durch die Zusammenführung der Mensa und des jetzigen Info-Z aus. Die Idee, diese beiden Orte der Begegnung und des Austauschs nebeneinander zu positionieren, steht im Einklang mit der Idee der Schulleitung, die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen zu stärken. Ebenso möchte die Schulleitung die Chance der Sanierung nutzen, um die Umsetzung neuer Lehr- und Lernformen dank neuer räumlicher Voraussetzungen zu erleichtern. Die FMS verbesserte ihre Infrastruktur durch den Ausbau des Kraftraums und der Schülergarderoben sowie die Erneuerung der Beleuchtung in der Athene.

Begabtenförderung

Talente werden an unseren Mittelschulen gezielt gefördert: Besonders begabte Lernende der Kantonsschulen besuchten im Rahmen des Schülerinnen- und Schülerstudiums ausgewählte Module an der Universität Zürich und sammelten so erste Erfahrungen für ein künftiges Hochschulstudium. Die KSZ setzt mit der Begabungs- und Begabtenförderung ein starkes Zeichen für individuelle Förderung und würdigte dieses Engagement im Mai mit einer Feier und ehrte rund 40 Schülerinnen und Schüler für ihre besonderen Leistungen.

Ausbildung, Forschung und Weiterbildung

Die PH Zug stärkte ihre Rolle als Impulsgeberin für Aus- und Weiterbildung sowie Forschung im Bildungsbereich. Der flexible und persönlich gestaltete Masterstudiengang Sonderpädagogik erfreut sich auch bei seiner dritten Durchführung grosser Nachfrage. Die PH Zug erweitert ausserdem ihr Weiterbildungsangebot für Schulleitungen durch CAS- und DAS-Programme in Kooperation mit der PH Schwyz und setzt mit kursorischen Angeboten auf mehrjährige Schwerpunktthemen gemäss dem Bedarf der gemeindlichen Schulen. Im Bereich Forschung stärkt die Hochschule ihre Expertise in Sonderpädagogik und startet ein vom SNF gefördertes Projekt zur Chancengerechtigkeit.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule (AMH) ist zuständig für die übergeordnete Führung, Koordination, Weiterentwicklung und Qualitätsaufsicht der kantonalen Mittelschulen. Dabei umfasst es die Kantonsschule Zug (KSZ), die Kantonsschule Menzingen (KSM), die Kantonsschule Rotkreuz (KSR), die Fachmittelschule Zug (FMS) sowie die Wirtschaftsmittelschule Zug (WMS). Es übt die Aufsicht aus über die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) und koordiniert die Aufgaben zwischen der Hochschule und der kantonalen Verwaltung. Zudem leitet es den Bereich der Allgemeinen Weiterbildung im Kanton Zug und ist zuständig für die Aufsicht der Maturitätsprüfungen an den anerkannten gymnasialen Privatschulen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Kantonale Mittelschulen

Anteil an der Rechnung: -65'565'769 Franken (86 %)

- Unterricht an den kantonalen Mittelschulen
- Qualitätsentwicklung
- Schulentwicklungsprojekte
- Dienstleistungen in den Bereichen Mediothek, Mensa, Hausdienst, Sekretariat, Informatik
- Geschäftsführung Schul-, Maturitäts- und Prüfungskommission
- Externe Kommunikation

Leistungsgruppe 2: Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug)

Anteil an der Rechnung: -10'260'941 Franken (14 %)

- Aufsicht über die PH Zug
- Koordination der Aufgaben zwischen der PH Zug und der kantonalen Verwaltung
- Mitwirkung im Hochschulrat der PH Zug

Leistungsgruppe 3: Allgemeine Weiterbildung (Erwachsenenbildung)

Anteil an der Rechnung: -160'542 Franken (0 %)

- Förderung der Koordination, Zusammenarbeit und Information im Bereich der Allgemeinen Weiterbildung (Erwachsenenbildung)
- Vergabe von Jahres- und Projektbeiträgen an gemeinnützige Anbieterinnen und Anbieter
- Führung der Koordinationsstelle Elternbildung

Leistungsgruppe 4: Private Mittelschulen

Anteil an der Rechnung: -40'482 Franken (0 %)

- Aufsicht über die Abschlussprüfungen
- Bewilligungsverfahren neuer privater Mittelschulen
- Kontrolle und Bewilligung der Lehrpläne

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schulgesetz (SchulG) vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11)
- Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug (PH-Gesetz; PHG) vom 28. Februar 2013 (BGS 414.41)
- Verordnung über die kantonalen Mittelschulen (KMV) vom 2. Juli 2024 (BGS 414.113)
- Verordnung zum Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug (PHV) vom 9. Juli 2013 (BGS 414.411)
- Verordnung über die Gebühren an der Pädagogischen Hochschule Zug (PHGeb) vom 9. Juli 2013 (BGS 414.412)
- Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung; SchulV) vom 7. Juli 1992 (BGS 412.111)
- Reglement über die Studiengänge der Pädagogischen Hochschule Zug (Studienreglement; StuR) vom 14. Juni 2013 (BGS 414.413)
- Reglement über die Maturitätsprüfungen an den kantonalen und an den anerkannten privaten Gymnasien vom 2. Mai 2008 (BGS 414.14)
- Reglement über die Abschlussprüfungen an der Wirtschaftsmittelschule der Kantonsschule Zug vom 20. Juni 2011 (BGS 414.151)
- Reglement über die Abschlussprüfungen an der Fachmittelschule vom 18. Juli 2008 (BGS 414.191)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
● Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Kantonale Mittelschulen				
1	Hohe Ausbildungsqualität sicherstellen	Vorgaben zur Qualifikation der Lehrerinnen und Lehrer bei Neuanstellungen zu 100 % eingehalten; Standards zu den Elementen «Rahmenkonzept Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II» erfüllt; Beobachtungsschwerpunkte Maturitätskommission zu Abschlussprüfungen umgesetzt; Erfolgsquote bei Abschlussprüfungen mind. 95 %	●	
2	Koordination und Weiterentwicklung der kantonalen Mittelschulen	6-8 Sitzungen Geschäftsleitung AMH; 4-6 Sitzungen Schulkommission; Schulentwicklungsprojekte geplant und umgesetzt	●	
3	Adäquate Information über das Schulangebot	Jährlicher Versand Informationsmaterialien Zuger Mittelschulen an gemeindliche Schulen; jährliche Durchführung von Eltern- und Orientierungsabenden, Schnuppertagen, Elternnachmittagen; laufende Aktualisierung Homepage	●	
4	Wirtschaftlicher Einsatz der finanziellen Mittel	Vorgaben zu Klassen- und Kursgrössen eingehalten; Lektionen-Pool (Freistellung Schulleitung sowie Lehrerinnen und Lehrer; Freikurse) eingehalten	●	
5	Einsatz neuer Lehrformate und Technologien bei kantonalen Mittelschulen	Einsatz von und Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) im Unterrichtsalltag; Durchführung von Abschlussprüfungen auf dem eigenen Laptop in einer sicheren Umgebung	●	
6	Umsetzung Informatikstrategien des Kantons und der Schulen	Die Key Performance Indicators (KPI) gemäss kantonalen Strategie eingehalten; erfolgreiche Integration der KSR	●	
A	FMS: Komplettierung FMS	Bauliche Optimierung Hofstrasse Ost: Mitwirkung bei Planung Mensa, Aula; bauliche Optimierung Hofstrasse West: Mitwirkung bei Umsetzung Werkatelier und Garderoben / Kraftraum / Kühlung Wilhelm-Gebäude	●	
B	Gymnasien: EDK-Projekte zur langfristigen Sicherung des prüfungsfreien Hochschulzugangs	Gesamtschulische Umsetzung der Konzepte zu den 4 Teilprojekten (basale fachliche Studierkompetenzen; gemeinsames Prüfen; Kontakte Gymnasium-Hochschulen; Studien- und Laufbahnberatung)	●	
C	Gymnasien: Weiterentwicklung der Gymnasialen Maturität (WEGM)	Planung und Erarbeitung der Umsetzung an den einzelnen Schulen mit Partizipation der Lehrerinnen und Lehrer	●	
D	KSM: Anpassung der Organisationsstrukturen und administrativen Prozesse an das Wachstum der Schule («Change Management»)	Der erste Entwurf des Kommunikationskonzeptes liegt vor und soll nach der Diskussion im Kollegium und allfälliger Überarbeitung von der Schulkonferenz verabschiedet werden	●	
E	KSM: Schulentwicklungsprojekt «ICT und Bildung»	Die pädagogische ICT bietet weiterhin Weiterbildungen zu verschiedenen Themen im Bereich «digitale Transformation» an und steht	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
		Lehrerinnen und Lehrern für Fragen zur Verfügung, ein wichtiger Pfeiler dabei ist der Einfluss der KI auf den Unterricht		
F	KSM: Mitwirkung der KSM beim «Dialog Zentralschweizer Gymnasien - Hochschulen»	Der Gegenbesuch (Uni/ETH und Vertreter und Vertreterinnen aller Zentralschweizer Gymnasien aus dem MINT-Bereich) findet im Herbst 2024 an der KSM statt; im 2025 findet die Evaluation der ersten Etappe statt sowie die Planung des Dialogs im GSW-Bereich	⊖	Der Austausch im Bereich GSW hat dieses Jahr begonnen. Beim nächsten Austausch werden Vertreterinnen und Vertreter der KSM mitwirken
G	KSM: Erfolgreiche Durchführung «L+ Lernen und Lehren in den Lernlandschaften»	Die Resultate der externen Evaluationen sind positiv; die Empfehlungen aus dem Evaluationsbericht werden mit dem Kollegium besprochen und daraus resultierende Massnahmen (z.B. Ausweitung Lern-Coaching, Anpassung Raumkonzept) umgesetzt	●	
H	KSZ: Neue Schulleitungsstruktur KSZ-Generationenwechsel	Einarbeitung der neuen Schulleitungsmitglieder GUS, GMS und GOS sowie Festigung der neuen Schulleitungsstruktur	●	
I	KSM: MINT-Frauen Netzwerk	Die Elemente des «MINT Frauen Netzwerks» finden weiterhin statt	●	
J	KSZ: Visionskonferenz	Planung von Massnahmen im Rahmen von WEGM aufgrund Visionskonferenz 2024 (Leuchtturm)	●	
K	WMS: Reform KV 2023 (vormals Reform KV 2022) (Umsetzung SOG)	Die Umsetzung der KV-Reform ist für das zweite Jahr vorbereitet, wird umgesetzt und allenfalls für das erste Jahr angepasst; die Umsetzung der KV-Reform für das dritte Jahr ist vorbereitet	●	
L	KSM: Zukunftskonferenz	Die Arbeit am grossen Schulentwicklungsprojekt «KSM goes Future» mit drei Teilprojekten «Überarbeitung WOST», «Neue SF und EF», «Interdisziplinarität» geht weiter	⊖	Ab August 2026 wird der WEGM-Prozess wieder aufgenommen
M	KSZ: Sanierung und Instandhaltung Gebäude	Mitwirkung bei der Planung der Sanierung sowie Massnahmen zur Instandhaltung (Unterhalt / Kühlung) der aktuellen Gebäude	●	
N	Erneuerung des Internetauftritts aller Mittelschulen	Erneuerung des Internetauftritts mithilfe neuer Software des AIO als Teil von «NIA Folgeprojekte»	○	Das Projekt konnte noch nicht umgesetzt werden, da die Prozessbegleitung durch das AIO noch nicht sichergestellt war
O	KSZ: Umstrukturierung im Hinblick auf Eröffnung KSR im Sommer 2025	Aufteilung der Schülerinnen und Schüler auf die KSZ und auf die KSR; Gestaltung der personellen Umstrukturierung an der KSZ aufgrund des Wechsels von Lehrerinnen und Lehrer der KSZ an die KSR	●	
P	WMS: Anzahl Klassen	Auch im Schuljahr 2025/26 soll die Führung von zwei neuen WMS-Klassen erreicht werden	●	
Q	WMS: Nachfolge Rektorat	Regelung der Nachfolge des Rektors der WMS, der per Ende Schuljahr 2024/25 zurücktritt	●	
R	KSR: Start mit dem Schulbetrieb	Das neue Schulteam ist gebildet; ein eigenes Profil ist entwickelt und kommuniziert; Stundentafel und Lehrpläne sind verfasst, genehmigt und umgesetzt	●	
S	Chance Zug - Förderung von Schülerinnen und Schülern aus bildungsfernen Familien	Erfolgreiche Implementierung des Förderprojekts gemeinsam mit den Schulen der Berufsbildung	⊖	Die Planung konnte abgeschlossen werden. Der Start wurde auf den Beginn des zweiten Semesters im Schuljahr 2025/26 festgelegt

Leistungsgruppe 2: Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug)

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
7	Aufsicht / Controlling	Erreichen der Ziele und Vorgaben gemäss Spezialgesetzgebung und strategischen Leitlinien	●	
Leistungsgruppe 3: Allgemeine Weiterbildung (Erwachsenenbildung)				
8	Transparente und ausgewogene Vergabe von Unterstützungsbeiträgen gemäss Verordnung und Richtlinien der Allgemeinen Weiterbildung	Vorgaben sind zu 100 % eingehalten	●	
9	Förderung der Koordination und der Zusammenarbeit in der Allgemeinen Weiterbildung	Organisation des einmal jährlich stattfindenden Netzwerktreffens im Herbst	●	
10	Führen der Koordinationsstelle Elternbildung	Koordination und Vernetzung der Anbieterinnen und Anbieter sowie Unterstützung im Bereich Qualitätsmanagement (Richtlinien, Leitfäden und Qualitätskriterien von Elternbildung CH); Marketingmassnahmen: Im 2024 neu gestalteter Programmflyer und Bewirtschaftung Website; Vernetzungsmassnahmen: Jährliches Vernetzungstreffen im Herbst	●	
Leistungsgruppe 4: Private Mittelschulen				
11	Überprüfung der Qualität der Abschlussprüfungen	Ziele des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) werden erreicht	●	
12	Überprüfung der Einhaltung der Qualifikation der Lehrpersonen gemäss Art. 7 Abs. 1 MAV/MAR	Vorgaben sind zu 100 % eingehalten	○	Im Fach Informatik verfügt eine Lehrperson noch nicht über die geforderten Abschlüsse

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Abkürzungsverzeichnis:
MINT Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik
GSW Geistes- und Sozialwissenschaften
WOST Wochenstundentafel
SF Schwerpunktfach
EF Ergänzungsfach
WEGM Weiterentwicklung gymnasiale Maturität

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Klassen kantonale Mittelschulen (insgesamt)	Anzahl	121	121.83	122,67
Schüler/innen in kantonalen Mittelschulen (insgesamt)	Anzahl	2'459	2'454	2'501,75
Lehrpersonen an kantonalen Mittelschulen (insgesamt)	Vollzeitäquivalente	243.97	247.69	250,72
Klassen KSZ/WMS	Anzahl	80	76.25	77,09
Schüler/innen KSZ/WMS	Anzahl	1'663	1'525	1'616
Lehrpersonen KSZ/WMS	Vollzeitäquivalente	158.99	160.83	157,13
Klassen KSM	Anzahl	28	28	28
Schüler/innen KSM	Anzahl	541	567	531
Lehrpersonen KSM	Vollzeitäquivalente	58.52	58.32	57,96
Klassen KSR	Anzahl		4.58	4,58
Schüler/innen KSR	Anzahl		92	93,75
Lehrpersonen KSR	Vollzeitäquivalente		2	9,17
Klassen FMS	Anzahl	13	13	13
Schüler/innen FMS	Anzahl	255	270	261

Institutionelle Gliederung
Direktion für Bildung und Kultur
1730 - Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Lehrpersonen FMS	Vollzeitäquivalente	26.46	26.54	26.46
Studierende der Studiengänge der PH Zug	Vollzeitäquivalente	451.70	395	440,1
Gewährte Unterstützungsbeiträge Allgemeine Weiterbildung	Franken	124'610	160'500	129'486

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Das Schuljahr ist nicht kongruent mit dem Rechnungsjahr. Die Einfluss-/Plangrössen werden aus dem Durchschnitt der 7 Monate im Schuljahr 2024/25 und der 5 Monate im Schuljahr 2025/26 berechnet

Schüler/innen in kantonalen Mittelschulen (insgesamt): Erneut gestiegene Zahl der Schülerinnen und Schüler wegen der rekordhohen Zuweisungsquote ans Langzeitgymnasium

Studierende der Studiengänge der PH Zug: Gestiegene Studierendenzahlen durch mehr Anmeldungen im Masterstudiengang Sonderpädagogik

Allgemeine Weiterbildung: Bei der Budgetierung wurde von mehr Kursen ausgegangen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-76'069'638.36	-79'977'578	-77'454'665.11	2'522'912.89	-3.2
Total Ertrag	1'500'561.98	1'169'300	1'426'930.79	257'630.79	22.0
Saldo	-74'569'076.38	-78'808'278	-76'027'734.32	2'780'543.68	-3.5

Kommentar Rechnung

886'000 Franken höherer Personalaufwand insbesondere aufgrund des zentral budgetierten Teuerungsausgleichs von 0,86 Prozent der Löhne (525'000 Franken) und der ebenfalls zentral budgetierten Lohnrundensumme

122'000 Franken tieferer Sachaufwand durch geringere Aufwände im IT-Bereich an der KSZ (155'000 Franken) und an der KSM (102'000 Franken). Dem gegenüber stehen höhere IT-Aufwände an der KSR (51'000 Franken), vorwiegend durch zusätzliche Kosten für Lizenz- und Softwaregebühren und bereits angefallene Ausgaben für den Schulversuch Horizonte beim AMH selbst (95'000 Franken)

3,293 Millionen Franken tieferer Transferaufwand, da die PH Zug 3,256 Millionen Franken des Kantonsbeitrags aufgrund der erreichten maximal zulässigen Reserven rückerstattete

258'000 Franken höherer Ertrag aufgrund gestiegener Einnahmen aus Schulgeldern durch einen Anstieg ausserkantonalen Schülerinnen und Schüler an der KSZ (95'000 Franken), an der FMS (92'000 Franken) und an der KSM (23'000 Franken). Weiter wurde der Ertrag durch gestiegene Rückerstattungen betreffend Fachdidaktiker von Hochschulen an der KSZ (36'000 Franken) und an der KSR (19'000 Franken) erhöht

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DB1730.0015 KSZ: Mensa Ersatz Geschirrwashmaschine					
Ausgaben	-104'639.50				
Einnahmen					
DB1730.0016 KSZ: Sitz-/Stehische Lehrpersonen					
Ausgaben	-102'922.55				
Einnahmen					
DB1730.0017 KSZ: Wandschränke Trakt P					
Ausgaben	-48'899.90				
Einnahmen					
DB1730.0018 KSZ: Umbau Unterrichtszimmer T4/T9/TP					
Ausgaben	-151'687.47				
Einnahmen					
DB1730.0019 KSZ: Aula Ersatz Bühnenbeleuchtung					
Ausgaben	-229'115.90				
Einnahmen					
DB1730.0020 KSZ - BYOD-Umrüstung Unterrichtszimmer Campus					
Ausgaben		-164'400	-167'020.60	-2'620.60	1.6
Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Direktion für Bildung und Kultur
1730 - Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DB1730.0021	KSZ - Anschaffung Kommunalfahrzeug					
	Ausgaben		-173'300	-127'241.95	46'058.05	-26.6
	Einnahmen					
DB1730.0022	KSR - Erstausrüstung Kantonsschule Rotkreuz					
	Ausgaben		-1'016'000	-1'104'365.49	-88'365.49	8.7
	Einnahmen					
IT1730.0010	AMH: 1:1 Computing Unterstufe Gymnasium					
	Ausgaben	-369'912.40	-360'000	-413'443.60	-53'443.60	14.8
	Einnahmen	1'869		61'791.40	61'791.40	
IT1730.0011	GIBZ/KSZ: Lifecycle WLAN					
	Ausgaben	-311'650.20				
	Einnahmen					
IT1730.0012	GIBZ/KSZ: Lifecycle Internet Schulen (AS34288)					
	Ausgaben	-244'032.43				
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-1'562'860.35	-1'713'700	-1'812'071.64	-98'371.64	5.7
	Einnahmen	1'869		61'791.40	61'791.40	
	Saldo	-1'560'991.35	-1'713'700	-1'750'280.24	-36'580.24	2.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

DB1730.0021: Anschaffung Kommunalfahrzeug: Preiswerteres Modell angeschafft

DB1730.0022: Die Abweichung ist auf die nicht budgetierten Kosten für eine Lernsoftware und die Administrativsoftware zurückzuführen

IT1730.0010: Höhere Kosten wegen mehr Schülerinnen und Schülern. Höhere Einnahmen wegen dem Verkauf alter Geräte an Schülerinnen und Schüler

Gesamtwürdigung

In Kürze

Mit der Erarbeitung der Grundlagen für eine dauerhaft solidarische Finanzierung der Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Asylstatus sowie neuen Leistungsvereinbarungen mit den Sonderschulen werden Integration und sonderpädagogische Angebote im Kanton Zug langfristig gesichert und weiterentwickelt. Der Kantonsrat hat semesterweise kantonale Leistungstests ab der 4. Primarklasse beschlossen; zudem prüft der Kanton einen selektiv obligatorischen vorschulischen Deutschunterricht zur frühen Minderung von Bildungsbenachteiligungen. Weitere strategische Arbeiten betrafen die Weiterentwicklung des Konzepts Sonderpädagogik (KOSO), die Förderung der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen sowie den Ausbau der schulergänzenden Betreuung. Die anhaltende Asyl- und Flüchtlingssituation (inkl. Ukraine) stellt die gemeindlichen Schulen weiterhin vor grosse Herausforderungen; das Amt unterstützt sie dabei koordinierend.

Schulentwicklung

Die Automatisierung der Lehrmittelzentrale und der neue Webshop bewährten sich im Bestellprozess. Die Reorganisation der Fachgruppen wurde abgeschlossen; ab dem Schuljahr 2026/27 können bei Bedarf interdisziplinäre Fachgruppen gebildet werden, ergänzt durch ein erstes Fachgruppenforum im September 2026. In Zusammenarbeit mit der PH Zug wurden im Projekt «Unterschiede nutzen, Chancen erkennen!» konkrete Impulse zur Stärkung der Chancengerechtigkeit erarbeitet, die ab dem nächsten Schuljahr den Schulen zur Verfügung stehen. Im Projekt «Bildungsmonitoring» entstanden ein Konzept und ein Prototyp für einen Bildungsbericht zu den gemeindlichen Schulen, mit partizipativer Datenerhebung und -nutzung. Das Qualitätsrahmenkonzept «Gute Schulen» wurde gemeinsam mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe überarbeitet.

Schulaufsicht

Im Bereich der Privatschulen ist weiterhin viel Bewegung feststellbar. Trotz aktuell zwanzig Privatschulen interessieren sich zusätzliche Trägerschaften für Neugründungen; mit vier Interessengruppen fanden erste Gespräche statt. Eine Privatschule erhielt für das Schuljahr 2025/26 die Anerkennung im obligatorischen Kindergartenbereich. Im Übertrittsverfahren von der Primarstufe in die Sekundarstufe I wurden markante Eckwerte verzeichnet: Die Zuweisungsquote ins Langzeitgymnasium lag mit 26 Prozent deutlich über dem Vorjahr, jene in die Sekundarschule mit 36 Prozent spürbar tiefer. Im Rahmen der systematischen Überprüfung wurde die «Umsetzung des Übertrittsverfahrens I und II» geprüft, insbesondere der Kenntnisstand der Klassenlehrpersonen zur reglementskonformen Durchführung. Die Schulaufsicht bearbeitete insgesamt 73 Gesuche um befristete Lehrbewilligungen, mehrheitlich aufgrund fehlender Qualifikationen in Schulischer Heilpädagogik oder auf der Primarstufe.

Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst unterstützt Lehr- und Fachpersonen, Eltern, Fachstellen und Schulbehörden bei vielfältigen schulpsychologischen Fragestellungen. Zur flexiblen Reaktion auf schwankende Fallbelastungen wurde ein Teilpensum als Springerfunktion reserviert; zudem konnte erstmals eine Assistenzpsychologin ein Praxisjahr absolvieren. Das Kursangebot wurde mit etablierten Formaten wie dem Gruppenkurs «Mut finden mit Honiahaka» für Kinder und einem Kurs zu Schulabsentismus für Schulleitende fortgeführt. Fachlicher Schwerpunkt war im vergangenen Schuljahr das Thema ADHS; in Zusammenarbeit mit Fachpersonen aus Medizin und Psychiatrie wurden praxisnahe Hilfsmittel für Beratungen entwickelt.

Sonderpädagogik

Die Abteilung Sonderpädagogik war neben dem Tagesgeschäft vor allem mit der Überarbeitung des kantonalen Konzepts Sonderpädagogik (KOSO) beschäftigt. Fünf Teilprojekte stellen Projektfortschritt und Schnittstellenkoordination sicher. Ziel ist es, Bewährtes zu erhalten und das sonderpädagogische Angebot bedarfsgerecht zu optimieren und zu ergänzen. Ab Mai verhandelte die Abteilung mit allen Zuger Sonderschulen und dem Heilpädagogischen Dienst Zug die neuen Leistungsvereinbarungen für die Jahre 2026–2028; dabei wurden Prozesse, Instrumente sowie Finanz- und Leistungscontrolling weiterentwickelt. Bei mehreren Sonderschulen kam es zu Leitungswechseln, zwei Institutionen konnten ihre Bautätigkeiten abschliessen und neue Schulhäuser in Betrieb nehmen.

Externe Evaluation

Im dritten Durchgang beurteilt die Externe Schulevaluation bei allen Zuger Schulen zwei Bildungsratsschwerpunkte (geschlossener Qualitätskreislauf, Schulgemeinschaft und Passung im Unterricht) sowie schuleigene Fokusfragen. In gemeinsamen Datenauswertungen mit den Schulteams werden quantitative und qualitative Daten analysiert, gewichtet und priorisiert. Diese Form der Rückmeldung unterstützt die Schulentwicklung und erfährt hohe Wertschätzung. Die Fokusevaluation ZUG+ zum Sprachaustausch im Fach Französisch zeigt erfreuliche Ergebnisse: Immer mehr Lehrpersonen nutzen Austauschmöglichkeiten zwischen welschen Schülerinnen und Schülern und ihren Klassen.

Didaktisches Zentrum

Das Didaktische Zentrum führte im Frühjahr gemeinsam mit der Mediothek der PH Zug eine umfassende Nutzerumfrage durch, an der 631 Personen teilnahmen. Die Rückmeldungen zeigen eine hohe Zufriedenheit mit den bestehenden Angeboten; insbesondere die analogen Medienbestände werden weiterhin sehr geschätzt. Parallel dazu prägten mehrere Bauprojekte die strategische Entwicklung der Bibliothek: die Planung eines Provisoriums in Steinhausen ab ungefähr 2028 sowie eines definitiven Standorts ab 2031.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für gemeindliche Schulen (AGS) ist zuständig für die Schulentwicklung, die Schulaufsicht, die Externe Schulevaluation und für die Belange der Sonderpädagogik. Es bietet zusätzlich einen Schulpsychologischen Dienst an und führt ein Didaktisches Zentrum sowie eine Lehrmittelzentrale. Der Auftrag des Amts bezieht sich auf die gemeindlichen Schulen, die Privat- und Sonderschulen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Schulentwicklung

Anteil an der Rechnung: -881'127 Franken (1 %)

- Sicherstellung einer professionellen, auf die Verhältnisse des Kantons Zug abgestimmten Schulentwicklung
- Initiierung, Koordination und Steuerung der kantonalen Schulentwicklung in den drei Kernbereichen Beurteilen und Fördern, Fachbereiche und Strukturen
- Bereitstellung und Koordination der Strukturen für die Qualitätsentwicklung der gemeindlichen Schulen
- Leitung der Lehrmittelkommission und Evaluation von Lehrmitteln

Leistungsgruppe 2: Schulaufsicht

Anteil an der Rechnung: -517'931 Franken (0 %)

- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen sowie kantonalen Vorgaben
- Beratungen verschiedener Zielgruppen: Eltern ausserkantonaler oder ausländischer Kinder betreffend Schuleintritt; Schulleitungen in Belangen der Schulgesetzgebung
- Begleitung und Instruktion bei Gesuchen um Anerkennung als Privatschule sowie bei Bewilligung von Privatschulung
- Leitung des Übertrittsverfahrens von der 6. Primarklasse in eine Schulart der Sekundarstufe I

Leistungsgruppe 3: Schulpsychologischer Dienst

Anteil an der Rechnung: -2'266'785 Franken (2 %)

- Abklärung, Beratung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern im Bereich der obligatorischen Schulzeit
- Abklärung, Beratung und Begleitung von Lernenden auf der Sekundarstufe II
- Antragstellung bei laufbahnbestimmenden bzw. verstärkten Massnahmen und periodische Überprüfung der Massnahmen
- Beratung und Begleitung der Erziehungsberechtigten, der Lehr- und Fachpersonen sowie der Schulbehörden während der obligatorischen Schulzeit
- Information von Erziehungsberechtigten, Lehr- und Fachpersonen, Fachstellen und Schulbehörden

Leistungsgruppe 4: Externe Schulevaluation

Anteil an der Rechnung: -962'264 Franken (1 %)

- Durchführung einer systematischen Qualitätsprüfung an den gemeindlichen Schulen
- Generierung von fundiertem Steuerungswissen für die Schulleitungen der evaluierten Schulen
- Unterstützung der evaluierten Schulen im Prozess der Qualitätsbeurteilung und -entwicklung und der Rechenschaftspflicht gegenüber der strategischen Führung

Leistungsgruppe 5: Didaktisches Zentrum

Anteil an der Rechnung: -376'048 Franken (0 %)

- Erwerb und Aufbereitung von schulischen Medien
- Medienausleihe sowie Beratung der Bibliotheksnutzenden (Lehrpersonen, Studierende der Pädagogischen Hochschulen)

Leistungsgruppe 6: Sonderpädagogik

Anteil an der Rechnung: -27'591'243 Franken (21 %)

- Entscheide über (Mit-) Finanzierung von verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen
- Erarbeiten und Bewirtschaften von Leistungsvereinbarungen mit den Leistungsanbietern im Bereich der verstärkten sonderpädagogischen Massnahmen
- Umsetzung und periodische Überprüfung des Konzepts Sonderpädagogik
- Unterstützung der Weiterentwicklung des Bereichs Sonderpädagogik (einfache und verstärkte Massnahmen)

Leistungsgruppe 7: Beitragswesen

Anteil an der Rechnung: -97'417'770 Franken (74 %)

- Gewährung von Beiträgen an gemeindliche und private Schulen sowie Musikschulen im Kanton Zug

Leistungsgruppe 8: Lehrmittelzentrale

Anteil an der Rechnung: -1'083'277 Franken (1 %)

- Sicherstellung des Einkaufs und der Bereitstellung der Lehrmittel für die öffentlich-rechtlichen und privaten Schulen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schulgesetz (SchulG) vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung; SchulV) vom 7. Juli 1992 (BGS 412.111)
- Reglement zum Schulgesetz (Schulreglement; SchulR) vom 10. Juni 1992 (BGS 412.112)
- Reglement betreffend das Übertrittsverfahren vom 17. Dezember 1991 (BGS 412.114)
- Verordnung betreffend Pauschalbeiträge an die Besoldungen des gemeindlichen Lehrpersonals und an die Privatschulen (Schulsubventions-Verordnung) vom 25. November 2008 (BGS 412.312)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
 ● Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Umsetzung des Rahmenkonzepts «Gute Schulen – Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen»	Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts gemäss Variantenentscheid des Bildungsrats	●	
A	Projekt «Zug+»: Förderung des Sprachenaustausches innerhalb der Schweiz während der obligatorischen Schulzeit und der Ausbildung von Lehrpersonen an der PH Zug	Evaluation und etwaige Anpassung des Konzepts «Förderung Sprachaustausch»	●	
B	Revision des Übertrittsverfahrens von der Primarschule ins Langzeitgymnasium	Erarbeitung der rechtlichen und organisatorischen Grundlagen des revidierten Übertrittsverfahrens unter Berücksichtigung der Gesetzesinitiative	●	
L140	Aufbau eines Bildungsmonitorings für die gemeindlichen Schulen	Erarbeitung eines Konzepts «Bildungsmonitoring für die gemeindlichen Schulen»	●	
Leistungsgruppe 1: Schulentwicklung				
2	Die Fachgruppen nehmen ihre Aufgaben gemäss Aufgabenbeschreibung wahr und werden im Sinne von Qualitätssicherung begleitet	Fachgruppen sichten neue Lehrmittel, nehmen an Lehrmittelevaluationen teil, schlagen Themen für Weiterbildung vor und führen ein Treffen mit Fachschaftsleitenden von weiterführenden Schulen durch; Fachgruppenmitglieder sichten die Aufgaben ihres Fachbereichs im Sek I- Sek II-Übertritt-Abklärungstest	●	
3	Stellungnahmen/Anfragen aus gemeindlichen Schulen und von Dritten	Aufträge werden terminiert und innert der Frist bearbeitet	●	
C	Lehrplan 21: Umsetzung	Instrument für die Erfassung der überfachlichen Kompetenzen, Menon Education, ist implementiert; Evaluation wird entsprechend den Vorgaben des Bildungsrats geplant	●	
D	Leistungsmessung an den gemeindlichen Schulen	Hinweise aus der ersten Regeldurchführung Checks P4 sind reflektiert; bei Bedarf werden Prozessanpassungen geplant	●	
E	Umgang mit Heterogenität	Projekthinhalte sind anhand von Meilensteinen definiert; Umsetzung gemäss Projektplan	●	
Leistungsgruppe 2: Schulaufsicht				
4	Begleitung und Instruktion bei Gesuchen um Anerkennung als Privatschule sowie bei Bewilligung von Privatschulung	Kontrolle und Bereinigung der Unterlagen bei Gesuchen innerhalb von 3 Monaten, sofern qualitativ gute Konzepte eingereicht und Fristen eingehalten werden; 1. Kontaktaufnahme innert Wochenfrist	●	
5	Professionelle Leitung des Übertrittsverfahrens	Schriftliche Orientierung der Lehrpersonen; ein Weiterbildungskurs für neue Lehrpersonen; keine gutgeheissenen Beschwerden gegen Entscheide der Übertrittskommission I wegen Verfahrensmängeln	●	
6	Systematische Überprüfung der Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen der gemeindlichen und privaten Schulen	Berichterstattung zur Überprüfung des 2. Prüfjahres des dritten Prüfzyklus im ersten Jahresquartal; Überprüfung des 3. Prüfthemas des dritten Prüfzyklus im Herbst	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
7	Beratungen definierter Personenkreise erfolgen zielorientiert und schnell	Antworten zum Schulrecht innerhalb von 3 Wochen, umfangreichere Abklärungen werden terminiert; Antworten zum Schulrecht sind anonymisiert im Internet publiziert; zwei Informationsveranstaltungen zum Zuger Schulsystem pro Jahr für fremdsprachige Bevölkerungsgruppen	●	
F	Systematische Überprüfung der gemeindlichen und privaten Schulen: Dreijahresplan des 4. Zyklus, Schuljahre 2026/27 bis 2028/29	Neuer Dreijahresplan mit den Prüfthemen und -methoden für die Schuljahre 2026/27 bis 2028/29 ist von der DBK verabschiedet sowie den gemeindlichen und privaten Schulen kommuniziert.	●	
Leistungsgruppe 3: Schulpsychologischer Dienst				
8	Die Anmeldungen werden so rasch als möglich bearbeitet	Erste Kontaktnahme innerhalb 4 Wochen	●	
9	Anträge für laufbahnbestimmende und verstärkte Massnahmen sind termingerecht gestellt	Versand der Anträge bis Ende April	◐	19 % der Anträge für verstärkte Massnahmen konnten nicht bis Ende April versandt werden; hauptsächliche Gründe: verspätete Anmeldungen (Anmeldefrist: Ende Januar) durch Lehr-/Fachpersonen sowie hohe Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden; Massnahme: ab 2026 wird die Anmeldefrist auf Mitte Dezember vorgezogen
10	Erfolgreiche Durchführungen von Beratungen und Abklärungen im Auftrag der Rektorin, der Rektoren	Die Auftraggebenden äussern in den jährlichen Evaluationsgesprächen ihre Zufriedenheit über die Zusammenarbeit und das Angebot	●	
Leistungsgruppe 4: Externe Schulevaluation				
11	Kritische Überprüfung zentraler Elemente, Verfahren, Methoden und Instrumente des abteilungsinternen Qualitätsmanagements	Interne und externe Validierung; Zufriedenheit Schulen > 90 %	●	
12	Systematische und fundierte Evaluation gemeindlicher Schulen	Regelbetrieb im dritten Evaluationsdurchgang läuft reibungslos (>12 Evaluationen durchgeführt)	●	
13	Externe Evaluation von Zuger Privatschulen auf Auftragsbasis	Erste Evaluationen an Zuger Privatschulen erfolgen bzw. sind für das Kalenderjahr 2026 terminiert	●	
14	Durchführung von Fokusevaluationen kantonal relevanter Themen	Fokusevaluation zu «Zug+» (Förderung Sprach Austausch) ist erfolgt	●	
15	Unterstützung der Schweizer Schule in Singapur im Rahmen der Aufgaben der Patronatskantone	Unterstützung bei Anstellungen von Lehrpersonen und Schulleitung; Lehrmittel gemäss Vorgaben LMZ Zug bereit gestellt; Schüleraustausch mit der Schweizer Schule in Singapur und einer Zuger Gemeinde findet statt; Pädagogische Unterstützung wird gewährleistet	●	
Leistungsgruppe 5: Didaktisches Zentrum				
16	Angebot eines aktuellen, qualitativ guten und auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmten Medienbestands	10 % des Medienbestands sind makuliert	●	
17	Gute Auslastung sowie hohe Zufriedenheit der Bibliotheksnutzenden bezüglich Medienangebot und Dienstleistungen	38'000 Medienausleihen / Verlängerungen	◐	Ausleihzahlen bleiben seit vier Jahren stabil, die Verlängerungen nehmen leicht ab, was auf die angepasste Benutzungsordnung zurückzuführen ist (längere Ausleihdauer, wodurch weniger Verlängerungen nötig sind)

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
G	Bezug der neuen Räumlichkeiten, die den Anforderungen einer modernen Bibliothek sowie eines Betriebs mit öffentlichem Charakter gerecht werden	Detailplanung neue Räumlichkeiten am Campus der PH Zug	●	
Leistungsgruppe 6: Sonderpädagogik				
18	Fristgerechte Abwicklung der standardisierten Prozesse	Finanzierungsentscheide: 80 % innert 4 Wochen nach Eingang, 20 % innert 8 Wochen; Jahresabrechnung Sonderschulen: einen Monat nach Eingang	●	
19	Erarbeitung Leistungsvereinbarungen und Controlling erfolgen frist- und sachgerecht	Finanz- und Leistungscontrolling gemäss Konzept; Abwicklung des Controlling-Prozesses findet fristgerecht statt, Controllingkonzept wird im Hinblick auf die neuen Leistungsvereinbarungen 2026–2028 überprüft	●	
20	Umsetzung und Überprüfung des Konzepts Sonderpädagogik	Projekt «Überarbeitung Konzept Sonderpädagogik (KOSO)» wird gemäss Projektplan umgesetzt; Meilensteine sind definiert; relevante Akteure sind gemäss Projektplanung einbezogen und informiert	●	
21	Weiterentwicklung des Bereichs Sonderpädagogik (Schwerpunkt Besondere Förderung)	Netzwerk «Besondere Förderung» ist etabliert und wird von den gemeindlichen Schulen als gewinnbringend wahrgenommen. Wichtige konzeptionelle Lücken in der Besonderen Förderung und der Sonderschulung werden im Rahmen der Überarbeitung des Konzepts Sonderpädagogik (KOSO) geschlossen.	●	
Leistungsgruppe 7: Beitragswesen				
22	Fristgerechte und rechtskonforme Gewährung von Normpauschalen und Jahreswochenstunden-Pauschalen	100 % innert Frist	●	
Leistungsgruppe 8: Lehrmittelzentrale				
23	Lehrmittel werden rechtzeitig an die Gemeinden geliefert	Alle Lehrmittel treffen bis zum Schuljahresbeginn rechtzeitig ein; Rückstände, welche aufgrund mangelnder Verfügbarkeit beim Verlag oder späterem Einführungstermin entstanden sind, werden schnellstmöglich nachgeliefert	●	
24	Lehrmittel werden kostengünstig beschafft	Lehrmittelkosten von Fr. 125 pro Schülerin und Schüler	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Zuger Schüler/innen an gemeindlichen Schulen	Anzahl	12'181	12'332	12'402
Zuger Schüler/innen an Zuger Sonderschulen	Anzahl	275	263	291
Zuger Schüler/innen an ausserkantonalen Sonderschulen	Anzahl	18	18	18
Integrativ beschulte Zuger Sonderschüler/innen	Anzahl	164	172	174
Anteil Sonderschulung (integriert und separiert)	Quote in %	3,21	3,20	3,36
Zuger Schüler/innen an Zuger Privatschulen	Anzahl	1'725	1'818	1'680

Institutionelle Gliederung
Direktion für Bildung und Kultur
1740 - Amt für gemeindliche Schulen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Beiträge an Gemeinden, Normpauschale Kindergarten- und Primarstufe	Franken	56'054'458	57'570'000	57'094'150
Beiträge an Gemeinden, Normpauschale Sekundarstufe I	Franken	24'769'368	26'660'000	26'205'672
Beiträge an Gemeinden, Musikschulen	Franken	12'429'720	13'179'000	12'933'328
Beiträge für Sonderschulung (inkl. durchlaufende Beiträge)	Franken	51'613'787	47'047'000	51'018'807
Betriebsbeitrag der Gemeinden für Sonderschulung (Ertrag)	Franken	-22'457'353	-21'892'000	-24'555'974
Bewilligte befristete Lehrbewilligungen	Anzahl	68	65	76
Zuweisungsentscheide Übertrittskommission I bei fehlenden Einigungen	Anzahl	31	40	52
Begleitete Privatschulen auf dem Weg zur Anerkennung	Anzahl	0	2	2

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

28 Schülerinnen und Schüler mehr an Zuger Sonderschulen, entsprechend sind die Beiträge für Sonderschulung höher

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-153'196'313.12	-157'879'519	-156'581'890.71	1'297'628.29	-0.8
Total Ertrag	23'321'032.70	22'917'100	25'485'447.15	2'568'347.15	11.2
Saldo	-129'875'280.42	-134'962'419	-131'096'443.56	3'865'975.44	-2.9

Kommentar Rechnung

370'000 Franken tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand aufgrund tieferer Projektkosten und nicht oder nur teilweise beanspruchter externer Dienstleistungen
3,6 Millionen Franken tieferer Transferaufwand, da der Aufwand für die schulergänzende Betreuung (SEB) als Standortförderungs-massnahme im Rahmen der OECD-Mindestbesteuerung
zentral auf der Kostenstelle 5009 bei der Finanzdirektion verbucht wurde (budgetiert waren 5 Millionen Franken). 1,4 Millionen Franken höhere Beiträge für Sonderschulung aufgrund
höherer Schülerinnen- und Schülerzahlen und Pauschalen-Erhöhlungen
2,7 Millionen Franken höhere durchlaufende Beiträge aufgrund höherer Sonderschulkosten. Die durchlaufenden Beiträge sind erfolgsneutral (identischer Aufwand und Ertrag)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT1740.0003 AGS: MENON: Managen von überfachlichen Kompetenzen					
Ausgaben	-66'276.10	-115'000	-98'160.20	16'839.80	-14.6
Einnahmen					
IT1740.0004 AGS: Automatisierung Lehrmittelzentrale Zug					
Ausgaben		-140'000	-106'954.15	33'045.85	-23.6
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-66'276.10	-255'000	-205'114.35	49'885.65	-19.6
Einnahmen					
Saldo	-66'276.10	-255'000	-205'114.35	49'885.65	-19.6

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT1740.0004: Die Lizenzkosten wurden nicht in der Investitionsrechnung sondern in der Erfolgsrechnung verbucht

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das BIZ verzeichnet erneut eine erhöhte Nachfrage nach Laufbahnberatungen, was die schweizweite Entwicklung widerspiegelt. Die wachsende Komplexität der Anliegen führt trotz interner Optimierungen zu längeren Wartezeiten. Positive Rückmeldungen – unter anderem durch eine Elternbefragung – bestätigen die Relevanz der Angebote. Das BIZ stärkt die Vernetzung mit Wirtschaft und Institutionen und setzt Impulse zur aktiven Laufbahngestaltung und Arbeitsmarktfähigkeit. Die Totalrevision des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge trat in Kraft und führte zur Einführung von Arbeitsmarktstipendien.

Erhöhte Nachfrage nach Laufbahnberatungen

Seit Ende 2023 nimmt die Zahl der erwachsenen Ratsuchenden stark zu. Angesichts tiefgreifender Veränderungen in der Arbeitswelt beschäftigen sich immer mehr Personen mit ihrer beruflichen Zukunft, gleichzeitig werden die Anliegen der Kundinnen und Kunden immer komplexer. Dies führte zu längeren Wartezeiten in allen Angeboten. Mit dem Budget 2026 wurden zusätzliche Beratungsstellenprozente bewilligt, um die Situation zu entspannen und die Qualität nachhaltig zu sichern.

Massnahmen zur Ressourcenoptimierung

Es wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt: Schulung des Beratungs-Triage-Teams, vermehrte Triage zu Informations- anstelle Beratungsangeboten (bei informationsbezogenen Fragestellungen oder wenig Aussicht auf Realisierungserfolg bei einer Beratung), Vereinheitlichung und Kürzung der Beratungsberichte, Optimierung der Ressourcenkontrolle und laufende Prüfung von KI-Nutzung in verschiedenen Bereichen.

Positive Feedbacks von Eltern

Die Elternbefragung bestätigt die Wirksamkeit und Wertschätzung des BIZ. Genannt werden auch Verbesserungswünsche zu flexibleren Beratungen, einer einfacheren Schnuppersuche und klareren digitalen Zugängen. Der niederschwellige Zugang bleibt ein grosser Pluspunkt.

Stipendien: Totalrevision Gesetz über Ausbildungsbeiträge und neue Arbeitsmarktstipendien

Am 12. September trat die Totalrevision des Gesetzes über Ausbildungsbeiträge und die entsprechende Verordnung in Kraft. Die Revision beinhaltet unter anderem ein vereinfachtes Berechnungssystem, die Anpassung an die Teuerung, vorzeitige Auszahlungen und die Digitalisierung des Gesuchswesens. Neu eingeführt wurden Arbeitsmarktstipendien (AMS). Sie richten sich an Personen mit ungenügenden beruflichen Qualifikationen für den Arbeitsmarkt, die notwendige Bildungsmassnahmen nicht selbst finanzieren können. Die Einführung der neuen Software zur Gesuchsbearbeitung verzögerte sich jedoch aufgrund fehlender datenschutzrechtlicher Freigaben. Die Gesuche müssen nach Inkrafttreten der gesetzlichen Neuerungen manuell geprüft werden, was zu erheblichem Mehraufwand führt.

Veranstaltungen und Vernetzung

Das BIZ förderte auch im vergangenen Jahr die Vernetzung mit Institutionen und der Wirtschaft durch zahlreiche Veranstaltungen und Informationsangebote. Für die Arbeitsmarktstipendien wurden Informationsanlässe und Versände durchgeführt. Zudem wurde ein Pilotprojekt mit dem Kaufmännischen Bildungszentrum Zug (KBZ) zur Stärkung der Laufbahngestaltungskompetenzen umgesetzt.

BIZ der Zukunft

Welche Dienstleistungen braucht die Zuger Bevölkerung, um die Laufbahn auch künftig erfolgreich gestalten zu können? Auf Basis von Forschungsergebnissen und Stakeholder-Rückmeldungen wurden drei interne Kurz-Workshops durchgeführt, um die Grundlage für ein zukunftsorientiertes Angebotskonzept zu erarbeiten, welches die Rahmenbedingungen und Ressourcen berücksichtigt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Berufsberatung (BIZ) unterstützt die Bevölkerung im Kanton Zug bei der aktiven Gestaltung der eigenen Laufbahn. In Zusammenarbeit mit den Schulen und Lehrpersonen bereitet es die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf den Übergang in eine berufliche oder schulische Ausbildung, ein Studium oder in die Berufswelt vor. Mit aktuellen Informationen und persönlicher Beratung steht es Einzelpersonen aller Altersstufen zur Seite. Mit individuellen Beratungen und Gruppenveranstaltungen erhalten Jugendliche und Erwachsene gezielten Support auf ihre Fragen zu Beruf, Studium oder Laufbahnplanung. Die Stipendienstelle hilft Personen in finanziell engen Verhältnissen mit Ausbildungsbeiträgen in Form von Stipendien und Darlehen bei der Realisierung ihrer Bildungsvorhaben.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufswahl-, Studienwahl und Laufbahnvorbereitung in Zusammenarbeit mit den Schulen

Anteil an der Rechnung: -323'380 Franken (8 %)

- Unterstützung der Jugendlichen in den Oberstufen Sek I bei der Berufs- und Schulwahl und der Lehrstellensuche
- Unterstützung der Studienwahl an den Mittelschulen
- Unterstützung der Laufbahnplanung in den Berufsfachschulen

Leistungsgruppe 2: Information zu Berufen, Studien, Aus- und Weiterbildungen sowie Fragen zur Laufbahngestaltung

Anteil an der Rechnung: -750'561 Franken (19 %)

- Bereitstellung und Vermittlung von aktuellen Informationen zu Berufs-, Studien- und Laufbahnfragen
- Produktion von kantonalen, regionalen und nationalen Informationsmitteln

Leistungsgruppe 3: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Anteil an der Rechnung: -1'201'697 Franken (30 %)

- Individuelle Beratung von Jugendlichen und Erwachsenen
- Beratungen im Auftrag von Dritten (Arbeitslosenversicherung, Soziale Dienste Asyl, u.a.)
- Individuelle Unterstützung von Personen bei Formen der Nachholbildung

Leistungsgruppe 4: Stipendienstelle

Anteil an der Rechnung: -1'716'710 Franken (43 %)

- Erarbeiten von Entscheiden betreffend Stipendien und Darlehen
- Auszahlen der gewährten Beiträge
- Verwalten und einfordern der ausstehenden Darlehen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) vom 13. Dezember 2002 (SR 412.10)
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV) vom 19. November 2003 (SR 412.101)
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Verordnung über die Erhebung von Gebühren im Amt für Berufsberatung vom 27. März 2018 (BGS 413.116)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen (EG Berufsbildung) vom 30. August 2001 (BGS 413.11)
- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11)
- Gesetz über Ausbildungsbeiträge vom 2. Juli 2025 (BGS 416.21)

1.4 Kommentar Grundlagen

Totalrevision Gesetz über Ausbildungsbeiträge per 2. Juli 2025

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
● Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Die Angebote sind bei allen Zielgruppen bekannt	Leistungen BIZ, insbesondere Ausbildungsfinanzierung, in der Bevölkerung bekannt machen	●	
2	Aktive Vernetzung auf kantonaler, regionaler und gesamtschweizerischer Ebene	Aktive Mitwirkung in kantonalen, zentral-schweizerischen und nationalen Arbeitsgruppen	●	
3	Kontinuierliche Evaluation der Angebote und Produkte	Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) mittels online Formular	●	
A	Ausrichtung der Dienstleistungen des BIZ auf die Bedürfnisse der Bevölkerung der Zukunft	Auf den Grundlagen der Kundenbefragung und der Forschungsergebnisse ist ein Aktionsplan erarbeitet. Es ist bekannt welche Angebote angepasst, aufgegeben oder neu entwickelt werden sollten	●	Leichte Verzögerung bei der Ableitung des Aktionsplanes aufgrund hoher Beratungsanmeldedaten
Leistungsgruppe 1: Berufswahl-, Studienwahl und Laufbahnvorbereitung in Zusammenarbeit mit den Schulen				
4	In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen flächendeckende und stufengerechte Information zum Schweizer Bildungssystem und Befähigung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen für eine adäquate Berufs-, Schul- oder Studienwahl und den Übertritt ins Berufsleben	Für alle Zielgruppen werden Veranstaltungen im BIZ oder in den Schulen zu den entsprechenden Themen angeboten; Für die Eltern der Jugendlichen in der obligatorischen Schulzeit gibt es Orientierungsabende zu den Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten in der Schweiz	●	
5	Jugendliche ohne Anschlusslösung werden zahlenmässig erfasst und intensiv begleitet	Alle Abschlussklassen werden statistisch erfasst; Jugendliche ohne Anschlusslösungen werden durch die zuständigen Beratungspersonen begleitet	●	
6	Lehrpersonen der verschiedenen Schulstufen wie auch die Eltern von Jugendlichen in der ersten Berufswahl erhalten umfassenden Support	Regelmässiger Austausch der Beratungspersonen mit den zugeteilten Schulen, sowie in spezifischen Netzwerken (z.B. Kontaktpersonen Berufswahl) und Gremien (z.B. Rektorenkonferenz, Steuergruppe Nahtstelle); Durchführen von gemeinsamen Anlässen (Informationsabende); Versand von Newslettern und Support mit unterstützenden Angeboten («Rent a Boss», «Rent a Stift», «Tandem», z.B.)	●	
Leistungsgruppe 2: Information zu Berufen, Studien, Aus- und Weiterbildungen sowie Fragen zur Laufbahngestaltung				
7	Die Infothek bietet aktuelle und kantonal gewichtete Informationen zu Berufs-, Studien- und Weiterbildungsfragen sowie weiteren berufsrelevanten Themen an	Die Informationen sind auf einem Mix von verschiedenen Kanälen (Print & Digital) erhältlich und stets auf dem neusten Stand; d.h. eingehende Updates werden innerhalb von zwei Wochen verarbeitet, alle Daten regelmässig überprüft	●	
8	Informationen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft im Bereich der ersten Berufswahl	Das BIZ informiert über den Lehrstellennachweis (LENA), zudem organisiert/kordiniert es zusammen mit den Ausbildungsbetrieben berufskundliche und andere Informationsveranstaltungen wie «Rent a Boss» oder «Rent a Stift»	●	
9	Die Zuger Bevölkerung kennt das Bildungssystem der Schweiz, seine vielfältigen Möglichkeiten sowie die Angebote des BIZ bei Laufbahnfragen	Regelmässige Veranstaltungen zu Themen der Aus-, Weiter- und Nachholbildung, wie auch zu den verschiedensten Laufbahnfragen; dabei werden zur Erreichung bestimmter Zielgruppen	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
		mit anderen Organisationen Kooperationen gesucht		
Leistungsgruppe 3: Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung				
10	Es werden attraktive, zeitnahe Beratungsformate bei Fragen zu beruflichen, schulischen oder universitären Aus- und Weiterbildungen, zu Ausbildungen für Erwachsene oder zur eigenen Laufbahngestaltung angeboten	Termine für Beratungen innert 2–4 Wochen, Notfälle innerhalb 1 Woche	⊖	Weitere Zunahme der Beratungsanmeldungen und stetig komplexere Beratungsfälle (schweizweiter Trend) führten zu längeren Wartezeiten für einen Beratungstermin. In Notfällen konnte trotzdem innerhalb einer Woche ein Termin angeboten werden
11	Erfolgreiche Durchführungen von Beratungen und Abklärungen im Auftrag von Dritten	Die Auftraggebenden nutzen das Angebot und äussern sich im Rahmen der jährlichen Evaluationsgespräche zufrieden über die Zusammenarbeit und die Ergebnisse	⊕	
B	Projekt «viamia» des SBFI (2021-2024)	Es finden zwischen 170 und 220 «viamia» Beratungen statt. Vorausgesetzt neue Vereinbarungsperiode 2025-2028 wird vom Bund bewilligt	⊕	
Leistungsgruppe 4: Stipendienstelle				
12	Fristgerechte Erarbeitung von Entscheiden für Stipendien-, Arbeitsmarktstipendien- und Darlehensgewährung	98 % innert 20 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Unterlagen	⊖	Verzögerung aufgrund Mehraufwand Nichtinbetriebnahme Software neue Fachanwendung (vgl. Ziel L143). 64 % der Gesuche innerhalb der 20 Arbeitstage bearbeitet
13	Qualität der Entscheide auf dem Niveau der Vorjahre halten	Anteil erfolgreicher Rekurse liegt unter 0,5 %	⊕	
14	Fristgerechte Rückforderung der ausstehenden Darlehen	Darlehen werden systematisch bewirtschaftet und ausstehende Rückzahlungen und Zinsen eingefordert	⊕	
C	Anpassen des Stipendiengesetzes an die neuen Erfordernisse und Ergänzung des Gesetzes mit den Grundlagen für die Arbeitsmarktstipendien	Gesetz kann per 1.8.2025 in Kraft gesetzt werden	⊖	Das Gesetz konnte leicht verzögert per 12. September in Kraft gesetzt werden
L143	Einführung elektronische Abwicklung Stipendengesuche	Tool kann per 1.8.2025 in Betrieb genommen werden	○	Inbetriebnahme auf 2. Quartal 2026 geplant

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

L 143 Splitting des Projekts aus Ressourcengründen in zwei Teilprojekte: Gesuchsprüfung und Gesucheinreichung. Weil die Datenschutzstelle den Teil Gesuchsprüfung noch nicht geprüft und freigegeben hat, ergeben sich für das gesamte Projekt Verzögerungen und Mehraufwand

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Jugendliche 3. Oberstufe, Brückenangebote, EiB	Schüler/innen	1'028	1'000	1'063
Besuche der Beratenden in den Schulen (inkl. Mittelschulen)	Anzahl	71	70	93
Veranstaltungen zu Berufs-, Studien- und Laufbahnthemen	Anzahl	337	320	336
- Erreichte Personen durch Veranstaltungen	Anzahl	4'780	4'100	5'700
Besucherinnen und Besucher des BIZ	Anzahl	6'500	5'500	6'600
Fachauskünfte in der Infothek, Stipendienberatung, in Schulen, per Mail, Telefon, Skype	Personen	3'200	2'500	2'900
Digitale Reichweite des BIZ: gelesene Newsletter, gelikte Posts (LinkedIn), Seitenansichten BIZ-Webseite und Infoplattform BIZLinks	Anzahl	34'100	32'000	31'630
Einzelberatungen	Anzahl	1'737	1'650	1'789
- davon Beratungen im Auftrag Dritter	Anzahl	458	300	503
- davon Ratsuchende unter 20 Jahre	Anzahl	641	650	655
- Total Beratungssitzungen	Anzahl	2'392	2'300	2'484
Gesuche für Stipendien und Darlehen	Anzahl	559	600	521

Institutionelle Gliederung
Direktion für Bildung und Kultur
1777 - Amt für Berufsberatung

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Gesuche für Arbeitsmarktstipendien	Anzahl		20	9
Bewirtschaftung laufende Darlehen	Anzahl	165	150	160

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Veranstaltungen zu Berufs-, Studien- und Laufbahnthemen: Mehr erreichte Personen durch gut besuchte Veranstaltungen sowie die neuen Veranstaltungen zu den Arbeitsmarktstipendien Besucherinnen und Besucher des BIZ: Die attraktive Infothek und die erweiterten Öffnungszeiten seit 2024 zahlen sich weiter aus
Einzelberatungen: Der Trend zu mehr Beratungsmeldungen setzt sich trotz Triage-Massnahmen fort, ebenso wie der Trend zu mehr Sitzungen, bedingt durch die erhöhte Komplexität der Fragestellungen und den Anstieg der Anmeldungen
Gesuche für Stipendien und Darlehen: Leichte Abnahme der Gesuche aufgrund des neuen Gesetzes und weil Status S und F nicht mehr bezugsberechtigt sind. Leicht verzögerte Bearbeitung aufgrund der späteren Inkraftsetzung des Gesetzes und der Nichtinbetriebnahme der Fachanwendung infolge fehlender Freigabe durch die Datenschutzstelle
Gesuche Arbeitsmarktstipendien: Einführung leicht verzögert. Einige Anfragen, jedoch noch wenige Gesuche. Zielgruppe anspruchsvoll zu erreichen und Aufwand für eine Gesuchseinreichung beträchtlich

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'481'983.58	-5'467'400	-4'588'428.24	878'971.76	-16.1
Total Ertrag	627'464.65	601'000	596'080.15	-4'919.85	-0.8
Saldo	-3'854'518.93	-4'866'400	-3'992'348.09	874'051.91	-18.0

Kommentar Rechnung

112'000 Franken mehr Personalkosten aufgrund längerem krankheitsbedingten Ausfall
86'000 Franken weniger Sachaufwand, da Materialien der Infothek neu im Gesamtbetrag des Kantons ans SDBB (Schweizer Dienstleistungszentrum für Berufsbildung und Berufsberatung Kantonsbeitrag) enthalten sind, niedrigere Druckkosten durch Vereinfachung der Aufträge und Dienst des Dienstleistungszentrums (DLZ) sowie geringere Kosten für das Marketing der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung (Unklarheit über die Weiterführung des Angebots via mia und hohe Anmeldezahlen)
905'000 Franken weniger Transferaufwand aufgrund tieferer Stipendienauszahlungen. Kein sofortiger Anstieg durch die Totalrevision des Gesetzes für Ausbildungsbeiträge, insbesondere bei den neu eingeführten Arbeitsmarktstipendien, sondern voraussichtlich langsamer, stetiger Anstieg in den kommenden zwei bis fünf Jahren. Budget war auf sofortigen Anstieg ausgelegt
12'000 Franken mehr Transfererträge aufgrund niedrigerer Beiträge des Bundes an Stipendien im Tertiärbereich

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
DB1777.0001 Auszahlung Studiendarlehen					
Ausgaben	-277'000	-300'000	-365'500	-65'500	21.8
Einnahmen					
DB1777.0002 Rückzahlung Studiendarlehen					
Ausgaben					
Einnahmen	201'631.16	230'000	261'539.34	31'539.34	13.7
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-277'000	-300'000	-365'500	-65'500	21.8
Einnahmen	201'631.16	230'000	261'539.34	31'539.34	13.7
Saldo	-75'368.84	-70'000	-103'960.66	-33'960.66	48.5

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

DB1777.0001: Mehr Darlehensanfragen und mehr Darlehensbewilligungen als erwartet

Gesamtwürdigung

In Kürze

Projektförderung, Förderbeiträge, Kunstankäufe und Ateliers leisten einen relevanten Beitrag zur Entwicklung des kulturellen Lebens im Kanton und bieten den Kunstschaffenden wertvolle Unterstützung. Die Sonderausstellung im Museum für Urgeschichte(n) und die vielfältigen Angebote im Bereich der Vermittlung faszinierte Kinder wie Erwachsene. Die neue Museumsleitung ab 2026 wurde gewählt.

Kulturförderung

Im Rahmen der Projektförderung wurden 350 Gesuche behandelt. Da das Atelier63, ein Zusammenschluss interdisziplinärer Künstlerinnen und Künstler aus dem Kanton Zug, letztes Jahr von der Shedhalle an der Hofstrasse in den Kunstcluster auf dem V-Zug Areal umgezogen ist, konnte der Raum an der Hofstrasse einer neuen Generation von Kunstschaffenden als Atelier zur Verfügung gestellt werden. Mit dem Verein Bureau nutzt nun eine Gruppe junger Zuger Künstlerinnen und Künstler zusammen mit dem Theater Casino Zug den Raum für ihre Kunst resp. Proben. Der vom Amt für Kultur jährlich organisierte Kulturgipfel widmete sich dem dringenden Thema «Faire Gagen oder leere Bühnen? Mindesthonorare in der Populärmusik». Im Rahmen des Legislaturzieles «Kulturvermittlung an Schulen stärken» wurden Handlungsempfehlungen an Politik und Verwaltung erarbeitet und das weitere Vorgehen festgelegt.

Vergaben

Im Rahmen der jährlichen Ausschreibung der Förderbeiträge wurden aus 20 Bewerbungen 12 Kunstschaffende aus den Sparten «Film», «Musik» sowie «Bildende und angewandte Kunst» ausgezeichnet. Das «Zuger Werkjahr» ging an Modedesignerin Arianne Birchler, eine Künstlerin aus der Sparte «Bildende und angewandte Kunst». Die Ateliers in New York, Berlin sowie das Reisestipendium «Atelier Flex» wurden aus 22 Bewerbungen an 6 Zuger Kunstschaffende vergeben. Insgesamt wurden 38 Kunstwerke von 14 Kunstschaffenden für die Kantonale Kunstsammlung angekauft. Die Theaterschaffende, Geschichtenerzählerin, Leseperformerin, Autorin und Veranstalterin, Maria Greco, wird mit dem Zuger Anerkennungspreis für ihre grossen Verdienste um die Zuger Kultur geehrt. Die Preisverleihung wird im März 2026 stattfinden.

Weichen für die Zukunft im Museum für Urgeschichte(n) gestellt

Da der Leiter des KMuZ nach über 20 Jahren grossen Engagements für das Museum in den wohlverdienten Ruhestand übertritt, wurde im Frühjahr mit der Suche nach einer Nachfolge begonnen. Ab Mai 2026 wird eine Archäologin die Geschicke des KMuZ in die Hand nehmen.

Sonderausstellungen im Museum für Urgeschichte(n)

Bis im Mai präsentierte das Museum die Ausstellung «Alles wird anders – Leben in der Jungsteinzeit». Die Besuchendenzahlen waren sehr gut. Der Erfolg der Ausstellung resultierte zum einen aus den sensationellen Exponaten aus den Pfahlbau-Fundstellen in Zug, in der Schweiz und am Bodensee in Deutschland, zum anderen aus den interaktiven Mitmachstationen und dem attraktiven Begleitprogramm. Im Winter 2025/26 zeigt das Museum die Sonderausstellung «Faszination Glas», die am 23. November eröffnet wurde und bis zum 17. Mai 2026 dauert. Sie gewährt nicht nur einen Einblick in die frühe Entwicklung der Glasfunde, sondern bietet eine Fülle von Informationen und Unterhaltung für Besuchende jeden Alters. Schliesslich erzählen die Glasfunde in der Welt der Archäologie spannende Geschichten, die Jahrtausende zurückreichen. Ein besonderes Highlight sind die gläsernen Perlen der Spätbronzezeit sowie die keltischen Glasarmringe. Die römische Epoche ist dank eines hochentwickelten Handwerks eine sehr innovative Zeit für die Glasproduktion.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Kultur fördert das freie Kulturschaffen und die Vielfalt des kulturellen Lebens im Kanton Zug. Es führt zudem das Kantonale Museum für Urgeschichte(n) (KMUZ).

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Kulturförderung

Anteil an der Rechnung: -480'090 Franken (6 %)

- Geschäftsstelle der kantonalen Kulturkommission
- Abwicklung Beitragsgesuche für kulturelle Projekte und Veranstaltungen
- Abwicklung Wettbewerb Förderbeiträge und Zuger Werkjahr
- Belegung und Unterhalt Ateliers für Kulturschaffende in New York und Berlin sowie Atelier Flex
- Ausrichtung Auszeichnungen
- Bewirtschaftung der Kunstsammlungen
- Erhalt und Schaffung von Infrastruktur für Kultur
- Information und Beratung Kulturschaffender

Leistungsgruppe 2: Arbeitsgruppen, Vernetzung, Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -11'864 Franken (0 %)

- Künstlerische Verantwortung Kunst am Bau bei Bauvorhaben des Kantons
- Interkantonale und nationale Konferenzen und Arbeitsgruppen
- Kontaktpflege und Vernetzung kommunal, kantonal, national

Leistungsgruppe 3: Kulturinstitutionen

Anteil an der Rechnung: -6'519'898 Franken (78 %)

- Erarbeitung und Controlling von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Kulturinstitutionen
- Vollzug Kulturlastenausgleich

Leistungsgruppe 4: Kantonales Museum für Urgeschichte(n)

Anteil an der Rechnung: -1'313'324 Franken (16 %)

- Sammlung, Aufbewahrung, Inventarisierung und Ausstellung von ur- und frühgeschichtlichen Bodenfunden
- Durchführung Sonderausstellungen
- Vermittlung Ausstellungsinhalte, speziell für Schulklassen
- Restaurierungswerkstatt
- Wissenschaftliche Projekte und Publikationen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens vom 25. März 1965 (BGS 421.1)
- Vereinbarung über die Interkantonale Zusammenarbeit im Bereich überregionaler Kultureinrichtungen vom 1. Juli 2003 (BGS 421.3)
- Gesetz über Denkmalpflege, Archäologie und Kulturgüterschutz (Denkmalschutzgesetz; DMSG) vom 26. April 1990 (BGS 423.11)
- Satzungen der Stiftung «Museum in der Burg Zug» vom 11. März 1976 (BGS 423.311)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beteiligung an der Stadt- und Kantonsbibliothek vom 3. Mai 1984 (BGS 424.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) vom 26. Januar 2023 (BGS 942.46)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
● Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Kulturförderung				
1	Rasche Abwicklung von Beitragsgesuchen	Bestätigung über Erhalt sofort nach Eingabe des Gesuches	●	
2	Termingerechte Abwicklung des Wettbewerbs Förderbeiträge und der Zuger Werkjahre Ausrichtung des Zuger Anerkennungspreis	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	●	
3	Wirtschaftliche Belegung und termingerechte Abwicklung der Ateliers	Termine der Jahresplanung werden eingehalten	●	
4	Kunstsammlungen laufend mit neuen Ankäufen ergänzen	Ankäufe im Rahmen des Jahresbudgets tätigen	●	
5	Kunstsammlungen der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit zugänglich machen	2 Bilderwahlen; Bekanntmachung der kantonalen Kunstsammlung in der Öffentlichkeit	●	
L154	Stärkung Netzwerk (Anbieter, Institutionen, Kulturschaffende) insbesondere IG-Kultur Zug	Bestandesaufnahme Netzwerk, Prüfung der daraus resultierenden Handlungsempfehlungen	●	
L154	Förderung der Kulturvermittlung an Schulen	Bestandesaufnahme Kulturvermittlung an Schulen, Prüfung der daraus resultierenden Handlungsempfehlungen	●	
Leistungsgruppe 2: Arbeitsgruppen, Vernetzung, Dienstleistungen				
6	Abgeltung des Kulturlastenausgleichs ZH/LU/UR/AG	Keine Beanstandungen aus formalen Gründen	●	
Leistungsgruppe 3: Kulturinstitutionen				
7	Professionelle Bewirtschaftung der Beitrags-, Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Jährliches Controlling, regelmässiger Austausch	●	
A	Betrieb Shedhalle	Begleitung Betrieb (Organisation, Koordination der Vermietungen, Atelierbetreuung, Zahlungen)	●	
Leistungsgruppe 4: Kantonales Museum für Urgeschichte(n)				
8	Regelmässige Durchführung Sonderausstellung	1 Sonderausstellung jährlich	●	
9	Datenbank Fundobjekte	Detailerfassung der publizierten Fundobjekte	●	
B	Neues Konzept KMUZ	Weiterentwicklung Konzept in Abhängigkeit Sanierung Hofstrasse 15	●	
C	Projekt «KMUZ unterwegs» Zwischenlösung während Umbau	Erarbeitung Grobkonzept in Abhängigkeit Sanierung Hofstrasse 15	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Beitragsgesuche	Anzahl	339	350	350
Preise und Auszeichnungen	Anzahl	12	11	12
Bewerbungen Förderbeiträge	Anzahl	22	25	20

Institutionelle Gliederung
Direktion für Bildung und Kultur
1790 - Amt für Kultur

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Besucher/innen KMUZ	Anzahl	12'417	10'000	10'078
Anmeldungen Schulklassen KMUZ	Anzahl	282	220	282

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'678'088.27	-5'603'223	-8'470'339.88	-2'867'117.38	51.2
Total Ertrag	129'453.20	90'500	145'164.00	54'664.00	60.4
Saldo	-5'548'635.07	-5'512'723	-8'325'175.88	-2'812'453.38	51.0

Kommentar Rechnung

32'000 Franken weniger Personalaufwand aufgrund Abbau Überstunden und Ferienzeitsaldo

135'000 Franken tieferer Sachaufwand aufgrund günstigerer Sonderausstellung, weniger Anlässe und Verzicht auf Publikation beim KMUZ

2,955 Millionen Franken höherer Transferaufwand aufgrund Überführung des ILV-Beitrages (Kulturlastenausgleich) vom Lotteriefonds in die Erfolgsrechnung

25'000 Franken tieferer Transferertrag aufgrund weniger Ausgaben bei Juryhonoraren F&W und Honorare Redaktion Tugium

79'000 Franken erfolgsneutrale durchlaufende Beiträge aufgrund Bundesprojekt Junge Talente Musik. Es handelt sich im Wesentlichen um direkte finanzielle Beiträge an talentierte Schülerinnen und Schüler an den Musikschulen, die der Bund übernimmt

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
2000	Direktionssekretariat	-1'765'796.18	-1'825'590	-1'948'813.43	-123'223.43	6.7
2011	Amt für Berufsbildung	-27'668'828.50	-31'316'360	-29'715'370.86	1'600'989.14	-5.1
2012	Amt für Brückenangebote	-4'804'233.61	-5'445'530	-5'194'373.89	251'156.11	-4.6
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum	-21'115'287.88	-22'284'200	-22'095'159.99	189'040.01	-0.8
2015	Landw. Bildungs- und Beratungszentrum	-2'758'506.78	-3'329'600	-3'024'070.39	305'529.61	-9.2
2019	Kaufmännisches Bildungszentrum	-11'731'054.35	-11'879'600	-11'559'725.60	319'874.40	-2.7
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-6'009'777.64	-6'561'080	-6'368'812.70	192'267.30	-2.9
2031	Arbeitslosenkasse	-1'309'824.46	-1'471'870	-1'244'421.83	227'448.17	-15.5
2050	Landwirtschaftsamt	-2'295'400.75	-2'542'962	-2'655'973.51	-113'011.51	4.4
2072	Handelsregister- und Konkursamt	-1'094'350.40	-2'068'400	-1'881'910.08	186'489.92	-9.0
20	Volkswirtschaftsdirektion	-80'553'060.55	-88'725'192	-85'688'632.28	3'036'559.72	-3.4

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
2011	Amt für Berufsbildung	-450'000	50'000	-1'950'000	-2'000'000	-4'000.0
2013	Gewerblich-industrielles Bildungszentrum		-3'235'000	-2'292'296.80	942'703.20	-29.1
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit	-1'150'000	-573'000	-570'000	3'000	-0.5
2050	Landwirtschaftsamt	-162'675	-460'000	-1'979'409.40	-1'519'409.40	330.3
20	Volkswirtschaftsdirektion	-1'762'675	-4'218'000	-6'791'706.20	-2'573'706.20	61.0

Gesamtwürdigung

In Kürze

Trotz härterem Standortwettbewerb und der Einführung neuer bzw. höherer Zölle sowie unsicherem geopolitischem Umfeld konnte sich der Wirtschaftsstandort Zug erneut gut behaupten. Die Anzahl Stellensuchende im Kanton nahm von 2628 (Arbeitslosenrate 2,3 Prozent) Anfang Jahr auf 3051 (2,8 Prozent) am Jahresende zu. Die Zahl der im Zuger Handelsregister eingetragenen Firmen stieg auf einen neuen Rekordwert von 43'275 und die Anzahl Konkurseröffnungen erreichte mit 1012 ebenfalls einen neuen Höchstwert. Im Bereich Berufsbildung konnten die Anzahl bewilligter Lehrbetriebe und Lehrverträge auf einem hohen Niveau gehalten werden; und das Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz entwickelte sich weiterhin erfolgreich. Der Kantonsrat beschloss auf Antrag des Regierungsrats eine Beteiligung des Kantons Zug mit einem Standortbeitrag von maximal 10 Millionen Franken an den Mieterausbaukosten eines Bildungszentrums von XUND in Rotkreuz. Die Volkswirtschaftsdirektion hatte gemäss ihrem Jahresmotto «präsent und exzellent» die Federführung für zwei Grossanlässe inne: den Gastauftritt am Zürcher Sechseläuten und die Nationale Föderalismuskonferenz in Zug.

Zuger Wirtschaft

Die Zuger Wirtschaft ist stark von international ausgerichteten ansässigen Unternehmen geprägt. Die geopolitische Situation, die Blockbildung der globalen Märkte und die damit verbundenen Einzelinteressen gewisser Staaten lösen daher Unsicherheiten und Anpassungen der Beschaffungs- und Handelsketten aus. Dies hat Folgen für den lokalen Arbeitsmarkt, auf dem vermehrt auch gut qualifizierte Arbeitskräfte auf Stellensuche sind. Die Anzahl Stellensuchende ist von 2628 (Arbeitslosenrate 2,3 Prozent) Anfang Jahr auf 3051 (2,8 Prozent) am Jahresende angewachsen. Dementsprechend nahm die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosenentschädigung zu. Dennoch konnte sich der Zuger Wirtschaftsstandort gut behaupten. Die insgesamt erfreuliche Wirtschaftssituation schlug sich unter anderem in einer erneut sehr hohen Zahl an Neueintragungen von Unternehmen im Handelsregister nieder. Die Zahl der im Zuger Handelsregister eingetragenen Firmen stieg auf 43'275. Die Anzahl Konkurseröffnungen erreichte mit 1012 einen neuen Rekordwert.

Berufsbildung

Erfreulicherweise konnten sowohl die Anzahl bewilligter Lehrbetriebe als auch die Anzahl bewilligter Lehrverträge auf einem hohen Niveau gehalten werden. Das Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz (Hochschule Luzern, HSLU) in Rotkreuz entwickelte sich weiterhin erfolgreich. Vor dem Hintergrund der Annahme der Pflegeinitiative erhalten Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Pflegebereich erhöhte Bedeutung. XUND, die Zentralschweizer Bildungsinstitution im Gesundheitsbereich, realisiert daher in Rotkreuz ein weiteres Bildungszentrum zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten für Gesundheitsberufe. Der Kanton Zug beteiligt sich mit einem Standortbeitrag von maximal 10 Millionen Franken an den Mieterausbaukosten dieses Bildungszentrums, das für die Zentralschweiz von grosser Bedeutung ist.

Grossanlässe des Kantons Zug

Unter der Federführung der Volkswirtschaftsdirektion wurden zwei Grossanlässe realisiert. Einerseits organisierte sie den Gastauftritt des Kantons Zug am Zürcher Sechseläuten vom 25. bis 28. April unter dem Motto «Kirschen, Krypto und Klischees». Andererseits war der Kanton Zug zusammen mit dem Bundesrat, dem Ständerat und der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) am 13. und 14. November Gastgeber der 7. Nationalen Föderalismuskonferenz mit dem Titel «Zentralisierungsdruck – Welche Zukunft hat der Föderalismus?».

Innovative Projekte mit Unterstützung der Volkswirtschaftsdirektion

Der Verein zur Dekarbonisierung der Industrie konnte im Herbst nach der Erledigung der letzten Einsprache die Anlage zur Wasserstoffpyrolyse aufbauen sowie anschliessen. Im März 2026 starten die von der Wissenschaft (EMPA etc.) begleiteten Forschungsarbeiten. Die zweite Ratenzahlung von 570'000 Franken gemäss Kantonsratsbeschluss konnte ausbezahlt und in der Investitionsrechnung verbucht werden.

Die Klima Charta Zug+ geht ins letzte Jahr der finanziellen Unterstützung durch den Kanton gemäss Kantonsratsbeschluss. Die schon vor Jahresfrist erwähnten Herausforderungen betreffend Anzahl durchgeführter Beratungen (ca. 50) haben sich trotz gezielter zusätzlicher Aktivitäten nicht entschärft. Hingegen entwickelte sich der Aufbau und die Bewirtschaftung des Ökosystems – d. h. Austausch unter den mitwirkenden Unternehmungen (>110), Fachexperten und Institutionen – positiv. Die Kommunikationskanäle und Anlässe sind gut frequentiert und werden geschätzt.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Gemäss ihrem Jahresmotto «präsent und exzellent» hatte die Volkswirtschaftsdirektion die Federführung für zwei Grossanlässe inne: den Gast-auftritt am Zürcher Sechseläuten und die Nationale Föderalismuskonferenz in Zug. Zudem begleitete das Direktionssekretariat Gesetzesrevisionen, stellte den Vollzug im Bereich Lex Koller sicher, bereitete die Verleihung des Zuger Innovationspreises vor und koordinierte die Zusammenarbeit mit den Drittpartnern.

Grossanlässe des Kantons Zug

Unter der Federführung der Volkswirtschaftsdirektion wurden zwei Grossanlässe realisiert. Einerseits organisierte sie mit externer Projektunterstützung den Gastauftritt des Kantons Zug am Zürcher Sechseläuten vom 25. bis 28. April unter dem Motto «Kirschen, Krypto und Klischees». Die auf dem Zürcher Lindenhof präsentierte Ausstellung zu diesem Motto wurde auch im Rahmen der Zuger Messe gezeigt. Andererseits war der Kanton Zug zusammen mit dem Bundesrat, dem Ständerat und der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) am 13. und 14. November Gastgeber der 7. Nationalen Föderalismuskonferenz im Theater Casino Zug, die zum ersten Mal in der Zentralschweiz stattfand. Unter dem Titel «Zentralisierungsdruck – Welche Zukunft hat der Föderalismus?» wurden verschiedene provokative Thesen diskutiert, so z. B. «Zentralisierung aus Bequemlichkeit?» oder «Digitalisierung und Föderalismus: ein Widerspruch?».

Aussenbeziehungen

Das Direktionssekretariat sorgte für die Ausarbeitung von Regierungsratsanträgen zur Mandatierung der Volkswirtschaftsdirektorin zu einzelnen Sachgeschäften in verschiedenen Gremien, insbesondere in der KdK und der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK). U. a. arbeitete es Regierungsratsanträge aus zum «Paket Stabilisierung und Weiterentwicklung der Beziehungen Schweiz-EU». Dabei setzte sich der Kanton Zug für verschiedene Ergänzungen und Präzisierungen ein, welche in die gemeinsame Stellungnahme der KdK eingeflossen sind.

Gesetzesrevisionen und Kantonsratsbeschlüsse

Das Direktionssekretariat begleitete die Teilrevision des Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetzes und des Gesetzes über die Beherbergungsabgabe sowie das Geschäft betreffend Standortbeitrag des Kantons Zug an die Mietausbaukosten eines Bildungszentrums von XUND im Bereich Gesundheit in Rotkreuz.

Zahlreiche Mitberichte und Vernehmlassungen sowie Verfügungen im Bereich Lex Koller

Das Direktionssekretariat verfasste mehr Anträge an den Regierungsrat und parlamentarische Vorstösse als im Durchschnitt der Vorjahre. Es wurden wiederum zahlreiche und komplexe Verfügungen gemäss Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland ausgearbeitet und erneut eine hohe Zahl an Vorabklärungen getroffen sowie Auskünfte an Gesuchstellende und Dritte erteilt.

Zuger Innovationstag

Der Zuger Innovationstag wurde im Theater Casino Zug durchgeführt. Den mit 10'000 Franken dotierten Zuger Innovationspreis erhielt die Firma SHL Medical AG in Zug für den Autoinjektor «Elexy™». Dieser wiederverwendbare, vernetzte elektromechanische Autoinjektor ermöglicht eine Selbstinjektion von verschiedenen Arzneimitteln in verschiedenen Injektionsmengen.

Gute Zusammenarbeit mit Drittpartnern

Das Direktionssekretariat stellte die Abwicklung von Leistungsvereinbarungen und Beitragsverfügungen für einzelne Ämter sicher und koordinierte sämtliche Leistungsvereinbarungen, Subventionsvereinbarungen und Beitragsverfügungen der Direktion.

Engagement in der Metropolitankonferenz Zürich

Die Volkswirtschaftsdirektorin und der Generalsekretär wirkten in der Metropolitankonferenz Zürich an der Neubesetzung der Geschäftsstelle mit und an der Ausschreibung des Kooperationsprogramms 2025 bis 2028 zu den Themenschwerpunkten «Positives Innovationsklima» und «Intelligente Nutzung knapper Ressourcen für den Wohn- und Siedlungsraum».

Zentralstelle für Wirtschaftliche Landesversorgung

Die Zentralstelle für Wirtschaftliche Landesversorgung, unter dem Vorsitz des Leiters des Amts für Wirtschaft und Arbeit, nahm an Informationsveranstaltungen des Bundesamts für Wirtschaftliche Landesversorgung teil und führte eine Kadersitzung mit den verantwortlichen kantonalen Stellen durch. Der Bundesrat wählte einen neuen Delegierten für die wirtschaftliche Landesversorgung, der sein Amt am 1. Oktober aufnahm. Es wurde ein Ausschuss der Kantone gebildet, in dem die für wirtschaftliche Landesversorgung zuständige Mitarbeiterin des Kantons Zürich neben fünf weiteren Kantonen auch den Kanton Zug vertritt. Über sie konnten die Anliegen des Kantons Zug eingebracht und Informationen eingeholt werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat ist die Stabsstelle der Volkswirtschaftsdirektion und erbringt Stabsdienstleistungen für deren Ämter. Es erbringt die Führungsunterstützung für die Volkswirtschaftsdirektorin, arbeitet mit Unternehmen zusammen, die staatliche Aufgaben wahrnehmen, und betreut amtsübergreifende Aufgaben sowie die Aussenbeziehungen des Kantons.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Stabsdienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -1'070'288 Franken (55 %)

- Drehscheibenfunktion zwischen Direktion, Ämtern und Drittpartnern
- Erbringung von Stabsfunktionen für die Bereiche Personalwesen, Finanzen, Recht, Kommunikation, Informatik, Sicherheit und Infrastruktur
- Bearbeitung von Beschwerdefällen
- Aushandlung und Controlling von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen sowie Beitragsverfügungen
- Organisation Zuger Innovationspreis
- Administrative Unterstützung und fachliche Beratung der Volkswirtschaftsdirektorin

Leistungsgruppe 2: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -372'808 Franken (19 %)

- Erarbeitung von Verfügungen bei Sachgeschäften der Direktion
- Erarbeitung von Anträgen an den Regierungsrat
- Erarbeitung von Erlassen des Kantonsrats
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Verfassen von Stellungnahmen an externe Dritte sowie kantonsinterne Ansprechpartner

Leistungsgruppe 3: Vollzug Gesetzgebung

Anteil an der Rechnung: -282'773 Franken (15 %)

- Vollzug Lex Koller
- Vollzug Konsumkreditgesetz
- Durchführung Schlichtungsverhandlungen landwirtschaftliche Pacht
- Vollzug Tourismusgesetzgebung

Leistungsgruppe 4: Institutionelle Beziehungen und Vertretungen

Anteil an der Rechnung: -222'944 Franken (11 %)

- Koordination der Aussenbeziehungen
- Mitwirkung bei regionalen und nationalen Trägerschaften
- Einsitz in Arbeitsgruppen und Kommissionen
- Vertretung des Kantons bei Partnern und Organisationen

Leistungsgruppe 5: Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)

Anteil an der Rechnung: 00 Franken (0 %)

- Sicherstellung der sogenannten ständigen Bereitschaft
- Durchführung von mindestens einer Kadersitzung pro Jahr
- Teilnahme an der nationalen WL-Tagung

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 (BewG; SR 211.412.41)
- Verordnung über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 1. Oktober 1984 (BewV; SR 211.412.411)
- Bundesgesetz über den Konsumkredit vom 23. März 2001 (KKG; SR 221.214.1)
- Verordnung zum Konsumkreditgesetz vom 6. November 2002 (VKKG; SR 221.214.11)
- § 41 des Gesetzes über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege vom 26. August 2010 (GOG; BGS 161.1)
- Einföhrungsgesetz zum Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 26. November 1987 (BGS 215.11)
- Einföhrungsgesetz zum Schweizerischen Obligationenrecht vom 28. August 2003 (EG OR; BGS 216.1)
- Tourismusgesetz vom 27. März 2003 (BGS 944.1)
- Gesetz über die Beherbergungsabgabe vom 26. November 1998 (BGS 944.2)

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2000 - Direktionssekretariat

- Kantonsratsbeschluss betreffend Vergabe von Innovationspreisen im Wirtschaftsbereich vom 23. März 2000 (BGS 913.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beiträge an das Verkehrshaus der Schweiz vom 27. Januar 2011 (BGS 423.51)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beitritt des Kantons Zug zum Verein Metropolitanraum Zürich vom 28. Mai 2009 (BGS 916.33)
- Regierungsratsbeschluss betreffend Bezeichnung der Volkswirtschaftsdirektion als zuständige Direktion für Aussenbeziehungen (RRB vom 11. März 2003)
- Verfügung über die Delegation der Befugnis für verfahrensleitende Verfügungen der Volkswirtschaftsdirektion in Verwaltungs- und Beschwerdeverfahren vom 16. September 2005 (BGS 153.732)
- Verfügung über die Delegation von Entscheidungsbefugnissen der Volkswirtschaftsdirektion an das Direktionssekretariat vom 27. Januar 2010 (BGS 153.734)
- Verfügung über die Regelung der Zuständigkeit betreffend individuelle Personalgeschäfte bei der Volkswirtschaftsdirektion vom 2. Dezember 2011 (BGS 153.735)
- Bundesgesetz vom 8. Oktober 1982 über die wirtschaftliche Landesversorgung (LVG 531)
- Regierungsratsbeschluss vom 10. Mai 2016 Aufhebung des Amtes für wirtschaftliche Landesversorgung (AWL) und Umwandlung in eine «Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)»
- Regierungsratsbeschluss vom 2. Mai 2023 betreffend Ernennung der Leitung der Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Stabsdienstleistungen				
1	Koordinationsfunktion zwischen Ämtern, politischen Instanzen und Drittpartnern	90 % positive Rückmeldungen im Rahmen der Zusammenarbeit bzw. von Semestergesprächen	●	
2	Gewährleistung des regelmässigen Informationsflusses in der internen und externen Kommunikation	10 Gesamt- und Bereichskonferenzen sowie > 45 Wochenrapporte; > 4 direktionsübergreifende Treffen; > 30 Medienmitteilungen/-konferenzen	◐	2 Bereichskonferenzen wurden mangels Traktanden abgesagt
3	Aufbereitung und Abwicklung von Instruktionen von/in Beschwerdefällen	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 1 Woche eingeleitet; Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 3 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	●	
4	Abschluss von Leistungs- und Subventionsvereinbarungen sowie Beitragsverfügungen	Verbindliche Aushandlung bis Ende November	●	
5	Organisation Zuger Innovationspreis	10 Nominationen; Vergabeentscheid spätestens drei Wochen vor dem Zuger Innovationstag	◐	Es wurden nur 9 Nominierungen eingereicht
Leistungsgruppe 2: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
6	Erstellung von Anträgen der Direktion	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
7	Beantwortung von parlamentarischen Vorstößen	100 % innert Frist	●	
8	Erstellung von Vernehmlassungen, Anhörungen, Mitberichten	100 % innert Frist	●	
9	Erstellung von Verfügungen der Direktion	Innert 14 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Unterlagen	●	
Leistungsgruppe 3: Vollzug Gesetzgebung				
10	Überprüfungen und Verfügungen im Bereich Lex Koller	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	●	
11	Überprüfung von Bewilligungen im Bereich Konsumkredit	Innert 7 Arbeitstagen nach Vorliegen aller Dokumente	●	
Leistungsgruppe 4: Institutionelle Beziehungen und Vertretungen				
12	Schaffung von Entscheidungsgrundlagen zur Wahrnehmung der Interessen des Kantons nach aussen	Sitzungsteilnahmequote: 80 %	●	
L161	Generierung von nutzbringenden Projektergebnissen für Leistungsempfangende	Nutzung des Netzwerks der VD zur Eingabe eines Projekts	●	
L164	Mithilfe bei der Gewinnung von Vereinsmitgliedern	Ansprache von mindestens drei Zuger Unternehmen für eine Mitgliedschaft	●	
Leistungsgruppe 5: Zentralstelle für wirtschaftliche Landesversorgung (KZWL)				

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Anträge der Direktion	Anzahl	67	50	64
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	8	8	13
Federführung bei Vernehmlassungen/Anhörungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	47	35	37
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	104	100	93
Verfügungen der Direktion	Anzahl	56	45	61
Beschwerdeentscheide der Direktion	Anzahl	4	4	5
Instruktionsverfahren Beschwerde an RR	Anzahl	4	3	3
Vorabklärungen Lex Koller HKA/AGG	Anzahl	149	135	139
Verfügungen Lex Koller	Anzahl	66	75	70
Gesuche Konsumkredit	Anzahl	5	4	4
Schlichtungsverhandlungen landwirtschaftliche Pacht	Anzahl	0	2	3

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'815'446.18	-1'872'590	-2'003'013.43	-130'423.43	7.0
Total Ertrag	49'650.00	47'000	54'200.00	7'200.00	15.3
Saldo	-1'765'796.18	-1'825'590	-1'948'813.43	-123'223.43	6.7

Kommentar Rechnung

132'000 Franken höherer Personalaufwand vorwiegend aufgrund Aushilfspersonal infolge längerer Krankheit eines Mitarbeitenden

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Berufsbildung ist von grosser Bedeutung für den Kanton Zug. Im Bereich der beruflichen Grundbildung hält der positive Trend mit 1244 bewilligten Lehrverträgen gegenüber dem Vorjahr (1222) an. Mit den acht auf Kantonsgebiet tätigen höheren Fachschulen ist zudem die Höhere Berufsbildung gut positioniert. Das Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Rotkreuz ist weiterhin sehr erfolgreich. Der Kantonsrat beschloss auf Antrag des Regierungsrats eine Beteiligung des Kantons Zug mit einem Standortbeitrag von maximal 10 Millionen Franken an den Mieterausbaukosten eines Bildungszentrums für Gesundheitsberufe von XUND in Rotkreuz.

Beitrag an Bildungszentrum von XUND in Rotkreuz

Vor dem Hintergrund der Annahme der Pflegeinitiative erhalten Massnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels im Pflegebereich erhöhte Bedeutung. XUND, die Zentralschweizer Bildungsinstitution im Gesundheitsbereich, realisiert daher in Rotkreuz ein weiteres Bildungszentrum zur Erhöhung der Ausbildungskapazitäten für Gesundheitsberufe. Der Kanton Zug beteiligt sich mit einem Standortbeitrag von maximal 10 Millionen Franken an den Mieterausbaukosten dieses Bildungszentrums, das für die Zentralschweiz von grosser Bedeutung ist.

Entwicklung des Lehrstellenmarkts

Die Lehrstellensituation ist positiv stabil: Es wurden 1244 Stellen registriert, was eine Zunahme von 22 Verträgen im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Der Anteil Lernender mit ausserkantonalem Wohnsitz steigt und beträgt in diesem Jahr 40 Prozent. Damit setzt sich der bisherige Trend fort. Erfreulich ist die positive Entwicklung bei der Berufsmaturität während der Lehre.

Grosses Engagement der Wirtschaft

Die Lehrbetriebe im Kanton Zug engagieren sich kontinuierlich stark in der Ausbildung von Lernenden. Dennoch liessen sich auch diesmal nicht sämtliche Lehrstellen besetzen. Der gemeinsame Einsatz der Verbundpartner für den beruflichen Nachwuchs hält an.

Lehrbetriebsverbünde als Stärke des Kantons Zug

Die beiden Zuger Lehrbetriebsverbünde BildungsNetz Zug und bildxzug bilden eine zentrale Stütze der Berufsbildung im Kanton Zug. Die Zusammenarbeit mit dem BildungsNetz Zug wurde strategisch weiterentwickelt und auf kommende Anforderungen ausgerichtet.

Gemeinsame Weiterentwicklung der Berufsbildung

Die fortschreitende Digitalisierung bringt spürbare Entlastungen für die Berufsbildung: Durch den kontinuierlichen Ausbau des Lehrbetriebsportals konnten administrative Abläufe für alle Beteiligten vereinfacht werden. Parallel dazu wird weiterhin die Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Berufsbildungsämtern und den diversen Berufsbildungspartnern durch einen regelmässigen Austausch gestärkt. Die Berufsbildung profitiert von kantonalen wie regionalen Aktionen wie den regelmässig stattfindenden Berufsschauen oder der nationalen Woche der Berufsbildung.

Tertiärbereich als Hebel gegen den Fachkräftemangel

Die Höhere Berufsbildung im Kanton Zug ist vielseitig aufgestellt und gut positioniert. Trotz des Wettbewerbs um Marktanteile bleibt sie weiterhin wettbewerbsfähig. Besonders das Departement Informatik der Fachhochschule Zentralschweiz in Rotkreuz stellt vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels einen wichtigen Pfeiler der Zuger Bildungslandschaft dar.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Berufsbildung ist zuständig für die korrekte Umsetzung des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes im Kanton Zug. Es hat insbesondere den Auftrag, in der beruflichen Grundbildung ein qualitativ und quantitativ gutes Angebot zu fördern und die Angebote der höheren Berufsbildung sowie der beruflichen Weiterbildung zu koordinieren und zu beaufsichtigen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

Anteil an der Rechnung: -9'508'919 Franken (32 %)

- Bildungsbewilligungen und Lehrvertragsgenehmigungen
- Beratung und Begleitung der Lehrvertragsparteien
- Koordination an den drei Lernorten (Lehrbetriebe, Berufsfachschulen und überbetriebliche Kurse)
- Koordination, Organisation und Durchführung der Qualifikationsverfahren
- Durchführung des Aufnahmeverfahrens an die lehrbegleitenden Berufsmaturitätsschulen
- Förderung, Koordination und Durchführung der Bildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern
- Vollzug der Schulgeldvereinbarungen in der beruflichen Grundbildung

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung, berufliche Weiterbildung und Fachhochschule Zentralschweiz

Anteil an der Rechnung: -19'314'991 Franken (65 %)

- Aufsicht über die Angebote im Bereich der Höheren Fachschulen (HF)
- Kostengutsprache über Angebote der höheren Berufsbildung (höhere Fachschulen, Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen)
- Vollzug der Schulgeldvereinbarungen in der höheren Berufsbildung und beruflichen Weiterbildung
- Vollzug Fachhochschule Zentralschweiz

Leistungsgruppe 3: Steuerung und Entwicklung der Berufsbildung

Anteil an der Rechnung: -891'461 Franken (3 %)

- Positionierung und Weiterentwicklung der Berufsbildung
- Kooperation mit Bund, Kantonen, Berufsverbänden und Dritten
- Aushandlung und Controlling von Vereinbarungen mit Dritten

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 1. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10) und nachgeordnete Erlasse
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen vom 30. August 2001 (EG Berufsbildung; BGS 413.11) und nachgeordnete Erlasse
- Kantonsratsbeschluss betreffend Beteiligung des Kantons am Weiterbildungsinstitut für Energie- und Rohstoff-Rückgewinnung Zug (WERZ) vom 28. Januar 2010 (BGS 413.18)
- Regierungsratsbeschluss betr. Ratifizierung der neuen Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Ausbildungskosten in der beruflichen Grundbildung (Berufsfachschulvereinbarung, BFSV) vom 26. September 2006
- Regierungsratsbeschluss betr. Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung für Schulen mit spezifisch-strukturierten Angeboten für Hochbegabte vom 3. Juni 2008
- Regierungsratsbeschluss betr. Beitritt des Kantons Zug zum Regionalen Schulabkommen Zentralschweiz vom 13. September 2011
- Kantonsratsbeschluss betr. Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV) vom 21. März 2013
- Kantonsratsbeschluss betr. Beitritt zur Zentralschweizer Fachhochschul-Vereinbarung vom 30. August 2012 (BGS 414.31/414.31-A1)
- Regierungsratsbeschluss betr. Aufbau eines Departements Informatik an der Fachhochschule Zentralschweiz (Hochschule Luzern) mit Standort im Kanton Zug vom 3. Oktober 2013
- Kooperationsvereinbarung zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener in der Zentralschweiz zwischen den Kantonen Luzern, Schwyz, Obwalden sowie Zug und der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) (RRB vom 12. März 2024)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
1	Sicherstellung der Ausbildungsqualität	Besuch von 100 Lehrbetrieben	●	
2	Sicherstellung der Qualität der Kurse für Berufsbildner/innen	80 % der Kursteilnehmer/innen bewerten den Kurs mit einem «gut» oder einem «sehr gut»	●	
A	Bedarfsgerechte Einsetzung eines Lehrbetriebsverbunds für Pflegeberufe (Umsetzung Pflegeinitiative)	Anstellung erster Studierender (Pflege HF) und Lernender (FaGe EFZ) bei bildzug	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung, berufliche Weiterbildung und Fachhochschule Zentralschweiz				
3	Sicherstellung der gesetzlichen Vorgaben (Mindestverordnung HF)	Umsetzung gemäss Bundesvorgabe	●	
B	Förderung Grundkompetenzen Erwachsener	Bedarfsgerechte Erhöhung der Anzahl verwerteter Bildungsgutscheine. Umsetzung der Zentralschweizer Programmvereinbarung	●	
L141	Förderung und Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit der Zuger Bevölkerung	Umsetzung der geplanten Massnahmen	●	
Leistungsgruppe 3: Steuerung und Entwicklung der Berufsbildung				
4	Einflussnahme auf Akteure der Berufsbildung und Kooperation	Wahrnehmung 80 % der Einladungen (Engagementliste)	●	
5	Positionierung und Stärkung der Berufsbildung	5 Newsletter; 8 Informationsanlässe	●	
6	Umsetzung Fünfjahresüberprüfungen der Bildungsverordnungen	Anstehende Teil- und Vollrevisionen werden umgesetzt	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Lernende in der Grundbildung	Anzahl	3'696	3'500	3'800
Studierende in der Weiterbildung	Anzahl	1'128	1'250	1'158
Lehrbetriebe	Anzahl	1'364	1'380	1'369
Berufe im Kanton Zug	Anzahl	160	150	165
Lehrvertragsauflösungen	Anzahl	393	370	382
Qualifikationsverfahren	Anzahl	1'543	1'600	1'561
Einsichtnahmen bei der Lehrabschlussprüfung	Anzahl	45	50	47
Prüfungsexpertinnen/-experten	Anzahl	886	925	915

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-39'884'920.50	-43'231'360	-41'711'760.31	1'519'599.69	-3.5
Total Ertrag	12'216'092.00	11'915'000	11'996'389.45	81'389.45	0.7
Saldo	-27'668'828.50	-31'316'360	-29'715'370.86	1'600'989.14	-5.1

Kommentar Rechnung

97'000 Franken tieferer Sachaufwand u. a. aufgrund der Auslagerung eines Teils der Aufgaben an die Geschäftsstelle der Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) beim Projekt Grundkompetenzen (-250'000 Franken), zusätzlicher Zuweisungen im QV aus anderen Kantonen (+180'000 Franken) und der Zusatzfinanzierung BildungsNetz Zug (+150'000 Franken)

1'320'000 Franken weniger Transferaufwand aufgrund tieferen Studierendenanstiegs an der Fachhochschule Zentralschweiz

85'000 Franken höhere Entgelte u. a. durch höhere Bundesbeiträge an die Berufliche Grundbildung

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2011.0004 Darlehen Verein Zuger Berufsbildungs-Verbund Zug					
Ausgaben					
Einnahmen	50'000	50'000	50'000	0	0.0
Total Budgetkredite					
Ausgaben					
Einnahmen	50'000	50'000	50'000	0	0.0
Saldo	50'000	50'000	50'000	0	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2011.0006 Beitrag Ausbau OYM College Campus (Internat)					
Ausgaben	-500'000				
Einnahmen					
VD2011.0007 Standortbeitrag Aufbaukosten Bildungszentrum XUND					
Ausgaben			-2'000'000	-2'000'000	
Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben	-500'000		-2'000'000	-2'000'000	
Einnahmen					
Saldo	-500'000		-2'000'000	-2'000'000	

Kommentar Rechnung

Projekt VD 2011.0007: KRB zu Standortbeitrag Aufbaukosten Bildungszentrum XUND erfolgte nach Budgeterstellung

Gesamtwürdigung

In Kürze

Jugendliche, die nach der Oberstufe für die Berufswahl oder zum Finden einer Anschlusslösung mehr Zeit benötigen, können ein Brückenangebot besuchen. Für spät zugewanderte Jugendliche bieten die Brückenangebote eine wichtige Unterstützung bei der Integration in der Schweiz und schaffen eine solide Basis in grundlegenden Kompetenzen. Sie ermöglichen einen erfolgreichen Einstieg in die berufliche Grundbildung oder in eine allgemeinbildende Schule. Ergänzt werden diese Angebote durch ein Programm mit denselben Zielsetzungen, das sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund richtet.

Anschlusslösungen

Die in den Leistungszielen definierten Werte wurden in allen Brückenangeboten erfreulicherweise übertroffen. Im S-B-A und K-B-A fanden viele Jugendliche Anschlusslösungen im Bereich Dienstleistungen, Gesundheit, Betreuung oder Soziales – oft in Form einer EFZ-Lehre. Im I-B-A lagen die Schwerpunkte eher im handwerklichen Bereich und führten häufig zu einer Attestausbildung (EBA). Bei einigen Lernenden braucht es einen längeren Vorlauf, beispielsweise in Form einer Integrationsvorlehre (INVOL), die weitere Fortschritte im Sprachbereich ermöglicht. Es ist unter anderem dem stabilen und engagierten Lehrstellenangebot im Kanton Zug zu verdanken, dass so viele passende Lösungen möglich geworden sind.

Generation Z (GenZ)

Nach der Zusage für eine Lehrstelle arbeiten viele Lernende – in enger Absprache mit ihren zukünftigen Lehrbetrieben – gezielt an Kompetenzen, die ihnen den Einstieg in Berufsfachschule und Betrieb erleichtern. In letzter Zeit verlassen vermehrt Jugendliche das Brückenangebot, sobald sie eine Anschlusslösung erreicht haben, da sie ihr zentrales Ziel damit bereits verwirklicht sehen. Oft geschieht dies mit Unterstützung der Eltern, die ihre Kinder aktiv und eigenverantwortlich begleiten – ein Verhalten, das mit einem veränderten Rollenverständnis in der heutigen Elterngeneration einhergeht.

Mehrfachproblematiken bei Jugendlichen

Zentrale Aufgabe der Brückenangebote ist es, Jugendlichen den Zugang zum Arbeitsmarkt zu ermöglichen, wenn dieser nicht direkt gelingt. Immer öfter werden junge Menschen begleitet, die in mehreren Bereichen – etwa in der sozialen und persönlichen Entwicklung oder im Bereich der psychischen und körperlichen Gesundheit – zusätzliche Unterstützung benötigen. Diese vielfältigen Lebenslagen bringen hohe Anforderungen an eine individuelle Begleitung in den Lernsettings sowie in der Berufswahl und Lehrstellensuche mit sich. Damit die erwünschten Entwicklungsschritte hin zu einer nachhaltigen Anschlusslösung erzielt werden können, braucht es zeitliche und fachliche Ressourcen.

Profilschärfung am I-B-A

Mit der Integrationsklasse Sekundarstufe I wurde ein Bildungsangebot für Jugendliche aus dem Asylbereich der Volksschule geschaffen. Die konkrete Umsetzung wurde mit den gemeindlichen Rektoraten geregelt, insbesondere der Eintritt ins I-B-A kurz vor Abschluss der obligatorischen Schulzeit, der weiterhin möglich ist. Bei allen Lernenden am I-B-A steht das Erreichen einer beruflichen oder schulischen Anschlusslösung im Zentrum. Die aktuelle Struktur ermöglicht sowohl eine verlässlichere Planung als auch eine gezielte individuelle Förderung und trägt damit zu einem stabilen Schulalltag für alle Beteiligten bei.

Personeller Umbruch

Die gestiegene Nachfrage im Integrationsbereich sowie natürliche Fluktuation machten die Personalgewinnung zu einem zentralen Thema. Erfreulich ist, dass qualifizierte und engagierte Fachpersonen für das Team gewonnen werden konnten. Rund die Hälfte der Lehrpersonen bringt aktuell weniger als fünf Jahre Erfahrung am ABA mit. Sie bereichern die Arbeit mit frischen Ideen, neuen Perspektiven und wertvollen Impulsen. Gleichzeitig ist es wichtig, sie sorgfältig in das ABA einzuführen und durch gezielte Schulung zu unterstützen. Der Aufbau eines tragfähigen Netzwerks mit Fachstellen und Lehrbetrieben ist dafür ein entscheidender Erfolgsfaktor, denn gute Zusammenarbeit schafft die Grundlage für wirkungsvolles Coaching.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die klassischen Brückenangebote mit den Profilen S-B-A und K-B-A bereiten Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit auf die berufliche Grundbildung oder eine allgemeinbildende Schule vor. Sie sind für Jugendliche vorgesehen, die noch Zeit für eine erfolgreiche Anschlusslösung brauchen. Das I-B-A und I-B-A-20+ ist für Jugendliche und Erwachsene mit Defiziten in der deutschen Sprache auf dem Weg zur Ausbildung und Berufswahl.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Schulisches Brückenangebot (S-B-A)

Anteil an der Rechnung: -1'194'706 Franken (23 %)

- Vollzeitschule mit individualisierten Lernprogrammen
- Schulergänzende Angebote zur Förderung von überfachlichen Kompetenzen
- Coaching für den Lern- und Berufsfindungsprozess

Leistungsgruppe 2: Kombiniertes Brückenangebot (K-B-A)

Anteil an der Rechnung: -1'194'706 Franken (23 %)

- Individualisierte Schulbildung in Kombination mit Arbeit in einem Praktikumsbetrieb
- Coaching für den Lern- und Berufsfindungsprozess sowie im Praktikum
- Übergangcoaching nach Abschluss des K-B-A

Leistungsgruppe 3: Integrations-Brückenangebot (I-B-A)

Anteil an der Rechnung: -2'804'962 Franken (54 %)

- Das I-B-A | I-B-A-20+ ist für Jugendliche und Erwachsene mit Defiziten in der deutschen Sprache auf dem Weg zur Ausbildung und Berufswahl
- Vollzeitschule mit individualisierten Lernprogrammen für Lernende mit Migrationshintergrund
- Coaching für den Lern- und Berufsfindungsprozess
- Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2005 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10, Art. 12)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (SR 412.101)
- Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer (Ausländergesetz, AuG, SR 142.20, Art. 53)
- Verordnung vom 15. August 2018 über die Integration von Ausländerinnen und Ausländern (VIntA, SR 142.205)
- Empfehlungen zur Koordination der Brückenangebote vom 25. Februar 2005 (BKZ Bildungsdirektorenkonferenz Zentralschweiz)
- Regierungsratsbeschluss RRB vom 17. Juni 2008 über Beiträge der Gemeinden für Jugendliche der Sekundarstufe I, die das I-B-A besuchen
- Reglement über die Brückenangebote vom 21. Juni 2024 (414.185)
- Verfügung der Volkswirtschaftsdirektion vom 19. Juni 2024 zur Gewährung von Beiträgen an das Berufsfindungsjahr für Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit
- Verfügung der Volkswirtschaftsdirektion vom 17. Mai 2021 Förderstruktur I-B-A-20+

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzung				
A	Lernprozesse professionalisieren	Neugestaltung von Prozessen durch reflektierten Einsatz von KI	●	
Leistungsgruppe 1: Schulisches Brückenangebot (S-B-A)				
1	Jugendliche in Fach- und Schlüsselkompetenzen fördern	Anschlusslösung > 90 % erreicht; Eintritt > 70 % in berufliche Grundbildung oder allgemeinbildende Schule	●	
Leistungsgruppe 2: Kombiniertes Brückenangebot (K-B-A)				
2	Jugendliche in Schlüsselkompetenzen fördern	Anschlusslösung > 80 % erreicht	●	
3	Zeitnahe Reaktion auf Anliegen der Praktikumsstellen, Kontakt und Imagepflege	Pro Lernenden finden mind. 2 Besuche in Betrieben statt; Reaktionen auf Anliegen innerhalb 1 Woche	●	
Leistungsgruppe 3: Integrations-Brückenangebot (I-B-A)				
4	Jugendlichen der Sek II die deutsche Sprache beibringen und sie in die hiesige Kultur integrieren	Anschlusslösung > 70 % erreicht (inkl. I-B-A-20+)	●	
5	Schülerinnen und Schüler der Sek I die deutsche Sprache und die hiesige Kultur lehren	100 % haben einen Anschluss	●	
B	Im Rahmen des kantonalen Integrationsprogramms Aufbau des I-B-A 20+	Pensen von Lernbegleitenden auf beide Profile verteilt	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Anmeldungen S-B-A und K-B-A	Anzahl	140	125	131
Lernende S-B-A	Anzahl	48	45	48
Lernende K-B-A	Anzahl	44	45	48
Lernende I-B-A	Anzahl	126	130	117

Kommentar Einfluss-/Plangrößen

Die Lernendenzahlen entsprechen dem Stand per Schuljahresende im Juli 2025

Lernende S-B-A: Es sind drei Lernende des Berufsfindungsjahrs enthalten

Lernende I-B-A: Die Anzahl von total 117 Lernenden setzt sich aus 94 Lernenden I-B-A und 23 Lernenden I-B-A-20+ (Integrations-Brückenangebot für junge Erwachsene) zusammen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-5'114'089.01	-5'799'780	-5'409'214.03	390'565.97	-6.7
Total Ertrag	309'855.40	354'250	214'840.14	-139'409.86	-39.4
Saldo	-4'804'233.61	-5'445'530	-5'194'373.89	251'156.11	-4.6

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2012 - Amt für Brückenangebote

Kommentar Rechnung

230'000 Franken tieferer Personalaufwand hauptsächlich aufgrund der Anstellung neuer Lehrpersonen, deren Altersstruktur zu geringeren Lohn- und Sozialkosten führt.

89'000 Franken weniger Transferaufwand infolge geringerer Beitragskosten an das Heilpädagogische Zentrum Hagendorn, da beim Berufsfindungsjahr für Jugendliche mit einer Lernbehinderung oder multiplen Beeinträchtigungen nicht alle verfügbaren Plätze besetzt wurden.

140'000 Franken weniger Entgelte hauptsächlich infolge Wegfalls der Zuweisung von Lernenden der SEK I aus den Gemeinden an das I-B-A.

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) ist erneut gewachsen: In der Grundbildung ist eine Zunahme von 44 Lernenden in den Berufen Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA, Fachmann/-frau Gesundheit EFZ, Montageelektriker/in EFZ und Sanitärinstallateur/in EFZ zu verzeichnen. Bei den Maurer/innen EFZ wurde eine neue Bildungsverordnung erfolgreich eingeführt. Zudem wurde eine Zufriedenheitsbefragung bei Mitarbeitenden und Lernenden durchgeführt.

Einführung neuer Bildungsverordnung

Auf den Sommer wurde bei den Maurer/innen EFZ die neue Bildungsverordnung erfolgreich eingeführt. Die Handlungskompetenzorientierung steht dabei im Vordergrund.

Externe Zufriedenheitsbefragung Mitarbeitende und Lernende

Die externe Auftraggeberin ZEM CES beurteilt die Resultate als sehr positiv. Diese zeigen eine ausserordentlich hohe Zufriedenheit der Mitarbeitenden und Lehrpersonen. Gegenseitige Wertschätzung und Unterstützung sind deutlich sichtbar. Die Zusammenarbeit mit direkt vorgesetzten Personen wurde durchwegs positiv bewertet. Hingegen kann der Umgang mit Fehlern und Konflikten optimiert werden. Auch die Ergebnisse der Lernendenbefragung wurden positiv beurteilt.

Die Lernenden fühlen sich am GIBZ sicher und nehmen einen respektvollen Umgang aller Schulangehörigen wahr. Auch mit dem Unterricht sind sie zufrieden. Hingegen kann auch hier der Umgang mit Fehlern und Herausforderungen optimiert werden.

Zweisprachiger Unterricht bei Fachmann/-frau Gesundheit (FaGe) EFZ

Mit FaGe Bili festigen und erweitern die Lernenden ihre Englischkenntnisse. «Bili» steht für bilingual, also zweisprachigen Unterricht. Ein Drittel des Berufskundeunterrichts und des allgemeinbildenden Unterrichts (ABU) findet in diesem Modell auf Englisch statt. Im Vordergrund steht dabei die praxisnahe Kommunikation auf Englisch in beruflichen und alltäglichen Situationen.

HF ZUG: Lancierung der neuen Marke mit eigenständigem Auftritt

Die beiden Studiengänge Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung (HFTG) und Höhere Fachschule für Informatik und Elektronik (HFIE) treten unter einer gemeinsamen Marke auf: Höhere Fachschule Zug (HF ZUG). Die HF ZUG erhält mit dem neuen Erscheinungsbild und der neuen Website einen klaren und eigenständigen Markenauftritt. Die neue Bildungsmarke des Kantons Zug bietet hochwertige Weiterbildungsangebote mit erfahrenen Dozierenden und zeitgemässer Infrastruktur.

Fachstelle Lernbegleitung: Auslandpraktika

Die intensive Zusammenarbeit mit Partnern im Ausland sowie den Lehrbetrieben der Lernenden hat sich als entscheidender Erfolgsfaktor für die Qualität der Mobilitäten erwiesen. Die Nachfrage nach Auslandpraktika im Bereich Fachleute Gesundheit und Betreuung hat deutlich zugenommen. Die Teilnehmenden sammelten fachlich relevante und praxisnahe Erfahrungen.

Parallel dazu stieg die Nachfrage nach englischsprachigen Praktika in Irland weiter an. Dank der vor Ort evaluierten Kooperationen und der hohen Gesamtzufriedenheit der Teilnehmenden wurde die Attraktivität und Internationalisierung des GIBZ nachhaltig gestärkt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Gewerblich-industrielle Bildungszentrum Zug (GIBZ) ist das Kompetenzzentrum für die schulische Grundbildung in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Dienstleistung, Automobil, Technik, Informatik, Planung, Infrastruktur und Innenausbau. Im Angebot sind zudem Lehrgänge in der Weiterbildung im Bereich der Höheren Berufsbildung (HBB) und in der berufsorientierten Weiterbildung. Das GIBZ ist der Zuger Bildungscampus für die Welt von morgen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

Anteil an der Rechnung: -21'291'845 Franken (96 %)

- Schulische Grundbildung für 28 Lehrberufe in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Dienstleistung, Automobil, Technik, Informatik, Planung, Infrastruktur und Innenausbau
- Berufsmaturitätsschule BM1 und BM2
- Lernbegleitung (Auslandpraktika, Berufspraxis, Coaching, Integrationsvorlehre INVOL, Kunst und Sport, Kurse, Lernendenberatung, Nachteilsausgleich, Schulische Begleitung und Talentförderung)
- Pädagogik und Qualitätssicherung (Digitalberatende, Praxisberatende, Kurse (Mitarbeitende))
- IT-Infrastruktur und Support für Lernende und Lehrpersonen
- Qualifikationsverfahren
- Mediathek
- Schaffung von individualisierten Bildungsangeboten
- Bilingualer Unterricht (Bili)
- Durchführen einer Sportwoche
- Berufsabschluss für Erwachsene in zwei Berufsfeldern inkl. Sprachkompetenz
- Allgemeinbildung für Erwachsene mit verschiedenen Modellen
- Einblickstage für Schülerinnen und Schüler der Stufe SEK I

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung (HBB) und berufliche Weiterbildung

Anteil an der Rechnung: -803'315 Franken (4 %)

- Vorbereitungskurse für eidgenössische Berufs- und höhere Fachprüfung bei den Coiffuren
- Höhere Fachschule Zug (HF ZUG): HF Informatik, HF Holztechnik und HF Produktdesign

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10)
- Bundesgesetz vom 17. Juni 2011 über die Förderung von Sport und Bewegung (SR 415.0)
- Bundesgesetz über die Weiterbildung vom 20. Juni 2014 (WeBIG, SR 419.1)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV, SR 412.101)
- Verordnung vom 24. Juni 2009 über die eidgenössische Berufsmaturität (SR 412.103.1)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen vom 30. August 2001 (EG Berufsbildung, BGS 413.11)
- Reglement über die Organisation und den Betrieb der Bildungszentren vom 19. Dezember 2007 (Reglement Bildungszentren, BGS 413.12)
- Schulordnung des Gewerblich-industriellen Bildungszentrums, des Kaufmännischen Bildungszentrums und des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums vom 11. Juli 2008 (Schulordnung Bildungszentren, BGS 413.13)
- Reglement über die Höhere Fachschule für Technik und Gestaltung (HFTG) vom 30. August 2007 (BGS 413.16)
- Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen vom 22. März 2012 (HFSV, BGS 413.19)
- Reglement über die Höhere Fachschule für Informatik und Elektrotechnik (HFIE) vom 18. November 2020 (Reglement HFIE, BGS 413.20)
- Prüfungsordnungen für die relevanten Weiterbildungsabschlüsse im Rahmen der Höheren Berufsbildung HBB

1.4 Kommentar Grundlagen

Der Anteil der Leistungsgruppe 2 ist nicht 0 % infolge tieferer Teilnehmendenzahl in den einzelnen Bildungsgängen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Sicherung und Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität	Implementieren der Mindeststandards auf der schulischen und individuellen Ebene gemäss Rahmenkonzept Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung für die Sekundarstufe II	◐	Die Implementierung der Mindeststandards ist zu 80 % abgeschlossen und wird weitergeführt
2	Koordination der Bildungspartner im Sinne der Lernortkooperation fördern	Der Austausch bei allen Berufsgruppen hat mindestens einmal im Jahr stattgefunden	●	
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
3	Wirkungsvolle und effiziente Lernbegleitung im Bereich Auslandpraktika, Coaching, Grundkompetenzen, Integrationsvorlehre INVOL, Stütz- und Freikurse sowie Talentförderung sicherstellen	1 % der total gehaltenen Lektionen in der Grundbildung im Rahmen der Lernbegleitung zur Verfügung gestellt	●	
4	Auslandpraktika im Rahmen des EU-Förderprogramms «Erasmus+-Programm» anbieten	40 Austauschprojekte gemäss EU-Richtlinien mit Lernenden und Lehrpersonen realisiert	●	
5	Notwendige IT-Infrastruktur für den Pflichtunterricht in der Grund- und Weiterbildung gemäss kantonaler IT-Strategie und pädagogischem Leitbild des GIBZ bereitstellen	Hard- und Software sowie Internet-Kommunikationstools für den Schulbetrieb mit BYOD ist sichergestellt; First-Level Support ist innerhalb von wenigen Stunden garantiert; WLAN funktioniert für Mitarbeitende und Lernende/Studierende einwandfrei	◐	Das WLAN wird in den Fluren und Aussenbereichen ausgebaut, damit auf dem ganzen Schulareal optimaler Zugang zum Internet gewährleistet ist
A	Virtuelle Technologien im Unterricht	Erste Fragmente für die Lernortkooperation (LOK) im Bereich Gesundheit, Planung und Physik für Berufssituationen sind umgesetzt	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung (HBB) und berufliche Weiterbildung				
6	Kostendeckungsgrad der Leistungen in der Leistungsgruppe 2 gemäss kantonalen Vorgaben eingehalten	100 % Kostendeckungsgrad	○	Die Teilnehmendenzahlen lagen unter den Erwartungen

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Grundbildung	Klassen	160	160	163
	Lernende	2'070	2'100	2'114
	Lektionen	69'708	67'000	67'675
Berufsmatura	Klassen	19	20	21
	Lernende	340	350	342
	Lektionen	12'300	14'000	14'540
Lernbegleitung	Auslandspraktika	91	50	75
	Coaching	31	30	43
	Integrationsvorlehre INVOL	11	15	18
	Kurse (Stütz-, Frei- und Zusatzkurse)	83	55	94

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2013 - Gewerblich-industrielles Bildungszentrum

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
	Lernendenberatung	62	20	60
	Talentförderung	39	15	50
IT-Technik	PC-Stationen	70	96	70
	BYOD-User	2'879	3'000	2'809
	Unterhalt Softwarepakete	40	40	40
Höhere Berufsbildung: Höhere Fachschulen	Klassen	5	5	5
	Studierende	40	80	47
	Lektionen	5'420	2'800	5'965
Höhere Berufsbildung: Vorbereitungslehrgänge	Fächer	17	14	7
	Teilnehmende	41	20	18
	Lektionen	626	500	421
Berufsorientierte Weiterbildung	Fächer	58	50	32
	Teilnehmende	61	70	27
	Lektionen	1'744	1'400	1'034

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Höhere Berufsbildung: Die Anzahl Lektionen bei den höheren Fachschulen wurde zu tief budgetiert infolge der nicht erfolgten Einführung von Blendend Learning und Flipped Classroom (Selbststudium)

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-26'267'005.63	-27'469'800	-27'501'323.74	-31'523.74	0.1
Total Ertrag	5'151'717.75	5'185'600	5'406'163.75	220'563.75	4.3
Saldo	-21'115'287.88	-22'284'200	-22'095'159.99	189'040.01	-0.8

Kommentar Rechnung

584'000 Franken höherer Personalaufwand infolge Anstellung bislang selbständiger Personen in der Weiterbildung (137'000 Franken), Anpassung der Lohneinreihung der Lehrpersonen der Mittel- und Berufsfachschulen (84'000 Franken) sowie der Führung von fünf zusätzlichen Klassen (363'000 Franken)
544'000 Franken tieferer Sachaufwand infolge Minderausgaben für Büromaterial (11'000 Franken), Verbrauchsmaterial Hausdienst (21'000 Franken), Lehrmittel Lehrpersonen (78'000 Franken), Bürogeräte (48'000 Franken), Staubsaugerroboter (31'000 Franken), KI-Lizenzen (62'000 Franken), Dienstleistungen Dritter (51'000 Franken), Weiterbildungslöhne für Selbstständige (137'000 Franken), Gebäudeaussenreinigung (17'000 Franken), Unterhalt Geräte, Maschinen und Fahrzeuge (33'000 Franken), Unterhalt Informatik (41'000 Franken) sowie Benützungskosten 3D-Drucker (14'000 Franken)
129'000 Franken höhere Entgelte infolge der Mehreinnahmen HF ZUG Informatik (71'000 Franken) und Coaching für Lernende (58'000 Franken)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2013.0006 Aufrüstung BYOD Saal und Modernisierung AV-Technik					
	Ausgaben	-320'000	-238'938.60	81'061.40	-25.3
	Einnahmen				
VD2013.0007 AV-Technik Projekt mit Lehrerpulte					
	Ausgaben	-2'800'000	-1'938'102.40	861'897.60	-30.8
	Einnahmen				
VD2013.0008 Ersatz Sportgeräte					
	Ausgaben	-115'000	-115'255.80	-255.80	0.2
	Einnahmen				

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2013 - Gewerblich-industrielles Bildungszentrum

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Budgetkredite					
Ausgaben		-3'235'000	-2'292'296.80	942'703.20	-29.1
Einnahmen					
Saldo		-3'235'000	-2'292'296.80	942'703.20	-29.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

VD2013.0006: 81'000 Franken tiefere Ausgaben infolge des Einbaus einer Projektor-Lösung anstelle einer LED-Variante

VD2013.0007: 862'000 Franken weniger Ausgaben infolge tieferer Kosten aus der Projektausschreibung sowie nicht beanspruchter Reserve

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die landwirtschaftliche Grundbildung sowie die Höhere Berufsbildung am LBBZ Schluechthof Cham verzeichneten insgesamt eine stabile bis gute Nachfrage mit 87 Studierenden in der Höheren Berufsbildung und gut besetzten Lehrstellen im Kanton Zug. Die Beratung war weiterhin stark nachgefragt. Das gute Wetter führte zu hohen Erträgen auf dem Gutsbetrieb. Auch der Seminar- und Hotelleriebereich wies eine sehr gute Auslastung auf, mit Rekordwerten insbesondere bei den Mahlzeiten.

Grundbildung

Die Nachfrage in der landwirtschaftlichen Grundbildung ist nach wie vor hoch. Im Schuljahr 2024/25 waren es 66 Lernende, im Schuljahr 2025/26 53 Lernende, die sich jeweils auf drei Klassen verteilen. Die Lehrstellen im Kanton Zug konnten gut besetzt werden.

Höhere Berufsbildung

In der Höheren Berufsbildung wurde in der Betriebsleitzerschule I (Abschluss Fachausweis) erneut eine erfreuliche Anzahl von 52 Anmeldungen verzeichnet. In der Betriebsleitzerschule II (Abschluss Meisterprüfung) erhielten im Sommer 23 Absolvierende das Diplom. Im neuen Schuljahr starteten 7 Studierende in den Lehrgang. Die Höhere Fachschule konnte mit 11 Studierenden einen neuen Lehrgang starten. Im zweiten Jahr sind es 17 Studierende. In der Höheren Berufsbildung ist von normalen Schwankungen auszugehen. Insgesamt waren im vergangenen Schuljahr 87 Studierende in der Höheren Berufsbildung.

Beratung

Die Beratung betraf vorwiegend rechtliche Fragen zu den Themen Hofübergabe, Zusammenarbeit und Bewilligungen. Durch zusätzliche personelle Ressourcen konnten die Antwortzeiten verkürzt werden. Die langjährige Berufserfahrung der Beratungskräfte am Schluechthof und die gute Verankerung in der Praxis sind ausschlaggebend für eine breite Akzeptanz und die anhaltend hohe Nachfrage. Insgesamt gab es aufgrund von üblichen Schwankungen etwas weniger umfangreiche Beratungsfälle.

Gutsbetrieb

Für die Landwirtschaft war es witterungsbedingt ein sehr gutes Jahr. Dementsprechend waren die Erträge und Deckungsbeiträge im Pflanzenbau hoch. Auch die Versuchsparzelle im Bereich Eiweisserbsen erzielte einen sehr guten Ertrag. Das gute Wetter bewirkte im Obstbau ebenfalls hohe Erträge. In der Tierhaltung waren die Deckungsbeiträge wiederum gut. Insbesondere die hohe Lebensleistung in der Milchviehhaltung ist sehr positiv zu sehen. Zwischen dem Gutsbetrieb, der Beratung und der Bildung besteht eine enge Vernetzung, die für Praxistests, Versuche, Prüfungen und für den Unterricht genutzt wird. Das Versuchswesen am LBBZ Schluechthof Cham ist an beiden Standorten des Gutsbetriebs etabliert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Versuchen im Bereich Direktsaat und CO₂-konservierende Landwirtschaft.

Seminar und Hotellerie

Die Vermietung der Zimmer im Seminar- und Hotelleriebereich konnte ausgebaut werden. Gesamthaft war die Auslastung sehr gut. Insbesondere bei den Mahlzeiten konnten neue Rekordwerte erzielt werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum (LBBZ) Schluechthof Cham ist das Kompetenzzentrum für alle Fragen rund um die Landwirtschaft und die Ökologie. Es gewährleistet – wo möglich in überkantonaler Zusammenarbeit – die landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung und die landwirtschaftliche Betriebsberatung im Kanton Zug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

Anteil an der Rechnung: -1'512'035 Franken (50 %)

- Schulische Grundbildung zur Ausbildung als «Landwirt/in mit eidg. Fähigkeitszeugnis» bzw. «Landwirt/in mit Spezialrichtung Biolandbau»
- Betreuung und Begleitung der Lernenden in der Landwirtschaft auf den Lehrbetrieben im Auftrag des Amts für Berufsbildung
- Durchführung der Qualifikationsverfahren

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung

Anteil an der Rechnung: -302'407 Franken (10 %)

- Durchführung der Lehrgänge der Betriebsleiterschule I mit Abschluss «Landwirt/in mit Fachausweis»; Betriebsleiterschule II mit Abschluss «diplomierter/r Meisterlandwirt/in», «Baumpflegespezialisten und Baumpflegespezialistinnen mit eidg. Fachausweis», «Agrotechniker/Agrotechnikerin HF»
- Berufsorientierte Weiterbildungsveranstaltungen

Leistungsgruppe 3: Beratung

Anteil an der Rechnung: -514'092 Franken (17 %)

- Beratung der Zuger Landwirtinnen und Landwirte in der Produktionstechnik, Betriebswirtschaft und Hauswirtschaft, in der Unternehmensführung und bei Betriebsanpassungen
- Beratung von Gemeinden und Landwirtschaftsbetrieben u. a. bei der Erarbeitung und Umsetzung von Landschaftsentwicklungskonzepten, Vernetzungsprojekten und bei Entschädigungsfragen

Leistungsgruppe 4: Hotellerie

Anteil an der Rechnung: -393'129 Franken (13 %)

- Führen eines Internats
- Mensabetrieb für Lernende, Kursteilnehmende und Hotelleriegäste
- Vermietung der Infrastruktur für Seminare, Anlässe und Übernachtungen an Dritte

Leistungsgruppe 5: Landwirtschaftlicher Gutsbetrieb

Anteil an der Rechnung: -302'407 Franken (10 %)

- Führen des Versuchs- und Demonstrationsbetriebs für das Bildungszentrum an den Standorten Schluechthof und Chamau
- Offener «Besuchsbetrieb» für die nichtbäuerliche Bevölkerung
- Zusammenarbeit mit den schweizerischen landwirtschaftlichen Forschungsanstalten zur Umsetzung von wissenschaftlichen Forschungsergebnissen auf Praxisstufe

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG, SR 412.10)
- Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG, SR 910.1)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung, BBV, SR 412.101)
- Bildungsverordnung für die Landwirtschaft vom 8. Mai 2008 (SR 412.101.220.83)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen vom 30. August 2001 (EG Berufsbildung, BGS 413.11)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bäuerliche Bodenrecht vom 29. Juni 2000 (EG Landwirtschaft, BGS 921.1)
- Reglement über die Organisation und den Betrieb der Bildungszentren vom 19. Dezember 2007 (Reglement Bildungszentren, BGS 413.12)
- Reglement über die Höhere Fachschule Landwirtschaft vom 9. Juli 2012 (Reglement HFLW, BGS 921.1)
- Prüfungsordnung über die Berufsprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft der OdA AgriAliForm vom 22. Oktober 2019
- Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung im Berufsfeld Landwirtschaft der OdA AgriAliForm vom 22. Oktober 2019
- Rahmenlehrplan dipl. Agro-Technikerin HF/dipl. Agro-Techniker HF der AgriAliForm und der fenaco vom 17. Dezember 2021

1.4 Kommentar Grundlagen

Die Leistungsgruppe 2 ist nicht kostenneutral und daher der Anteil am Globalbudget nicht 0 %, da aufgrund kantonaler Vorgaben Teilbereiche der Weiterbildung durch den Kanton finanziert werden

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzung				
1	Sicherung der Zusammenarbeit mit Landwirtschaftszentren der Zentralschweiz sowie der Nachbarkantone Aargau und Zürich	Durchführung von 3 überregionalen Veranstaltungen; Austausch mit mind. 12 Lehr- und Beratungspersonen; überregionales Wahlfachangebot in der Grundbildung und der Höheren Berufsbildung	●	
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
2	In den landwirtschaftlichen Berufen: Pflichtunterricht gemäss den geltenden Bildungsverordnungen erteilen	1 Klasse pro Lehrjahr; rechtliche Vorgaben sind eingehalten	●	
3	Qualifikationsverfahren nach den geltenden gesetzlichen Grundlagen für die Ausbildung zur Landwirtin/zum Landwirt EFZ durchführen	Vorgaben des Amts für Berufsbildung sind umgesetzt	●	
4	Durchführung der Qualitätsevaluation gemäss den einschlägigen Richtlinien und den LBBZ-Vorgaben	Mehr als 80 % positive Ergebnisse gemäss datenbasierter Qualitätsevaluation	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung				
5	Führen einer Betriebsleiterschule zur Vorbereitung Berufsprüfung Landwirt/in und der Meisterprüfung (kombiniert mit HF-Ausbildung) nach den Vorgaben der Branche	2 Klassen mit mind. 12 Teilnehmenden bei Berufsprüfung; mind. 5 Teilnehmende für die Meisterprüfung (integriert in die HF-Klasse); Qualifikation über dem CH-Durchschnitt	●	
6	Führen einer HF Landwirtschaft mit Abschluss «Agrotechnikerin HF/Agrotechniker HF» gemäss den Grundlagen des Rahmenlehrplans	Führen von 2 Klassen mit mind. je 12 Teilnehmenden	◐	In der HF 1 mit einer Klasse mit 11 Teilnehmenden gestartet
7	Kostendeckungsgrad der Leistungen in der Leistungsgruppe 2 gemäss kantonalen Vorgaben	Kostendeckungsgrad erreicht	●	
8	Attraktive Wissensvermittlung bei der nicht strukturierten Weiterbildung zur Förderung der Weiterentwicklung der Betriebe in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht	Leitung/Durchführung von mindestens 12 Veranstaltungen im Winter 24/25; 3500 Teilnehmerlektionen	●	
Leistungsgruppe 3: Beratung				
9	Konstruktive und fachlich fundierte Beratung zur Entscheidungsfindung auf dem Landwirtschaftsbetrieb	30 grössere Beratungsfälle (> 1,5 Std.); Einnahmen für Beratungsarbeiten > 45'000 Franken	●	
L155	Evaluation verschiedener Konzepte und Umsetzungsstrategien	Umsetzung gemäss Konzept	●	
Leistungsgruppe 4: Hotellerie				
10	Infrastruktur für verwaltungsinterne Weiterbildungen innerhalb der verfügbaren Zeit nutzen	Mind. 30 Vermietungen; Kundenzufriedenheit > 90 %	●	
11	Kostenorientierte Vermietung der Infrastruktur an Dritte	Deckungsbeitrag (Verpflegung, Übernachtung und Seminare) an Gebäudekosten, nach Abzug Sach- und Personalkosten von mind. 10'000 Franken; Kundenzufriedenheit > 85 %	●	
Leistungsgruppe 5: Landwirtschaftlicher Gutsbetrieb				

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2015 - Landw. Bildungs- und Beratungszentrum

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025	Kommentar
12	Der Versuchs- und Demonstrationsbetrieb wird nach ökonomischen und ökologischen Grundsätzen geführt	Betriebswirtschaftliche Ergebnisse über dem Schweizer Durchschnitt; mind. 10 Betriebszweige (Kulturen); mind. 2 Auszubildende; mind. 5 Demonstrationsversuche	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Grundbildung	Klassen	3	3	3
	Lernende	66	50	53
Höhere Berufsbildung	Klassen	5 (teilweise kombiniert)	4 (teilweise kombiniert)	5 (teilweise kombiniert)
	Studierende	103	65	87
Beratung	Anzahl grössere Fälle	42	45	40
Hotellerie	Anzahl Mahlzeiten	22'574	18'000	22'904

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'011'477.18	-7'131'800	-7'572'612.57	-440'812.57	6.2
Total Ertrag	4'252'970.40	3'802'200	4'548'542.18	746'342.18	19.6
Saldo	-2'758'506.78	-3'329'600	-3'024'070.39	305'529.61	-9.2

Kommentar Rechnung

514'000 Franken höherer Sachaufwand infolge höheren Warenaufwands auf dem Landwirtschaftsbetrieb als budgetiert (260'000 Franken) sowie Verbrauchsmaterial für Unterricht (72'000 Franken) und höherer Ausgaben für Einkauf Lebensmittel (höhere Anzahl Mahlzeiten, 51'000 Franken und Wiederverkauf, 110'000 Franken)
709'000 Franken höhere Entgelte infolge u.a. mehr Schulgelder aufgrund höherer Studierendenzahlen (230'000 Franken), höherer Rückerstattung anderer Kantone durch verrechenbare Projekte (240'000 Franken) und höheren Ertrags auf dem Landwirtschaftsbetrieb (146'000 Franken)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Kaufmännische Bildungszentrum Zug (KBZ) erreichte seine Ziele grossmehrheitlich. Die Tätigkeiten in der KBZ Grundbildung standen im Zeichen der Umsetzung der Reformen im Detailhandel und bei den Kaufleuten. Während die Reform im Detailhandel erfolgreich abgeschlossen werden konnte, befindet sich jene im kaufmännischen Bereich weiterhin in der Umsetzungsphase. Das etablierte LearningLAB widmete sich intensiv der digitalen Transformation und dem Einsatz künstlicher Intelligenz. Die Tätigkeiten in der KBZ Weiterbildung werden weiterhin durch ein volatiles Marktumfeld geprägt. Um diesem zu begegnen, wurden Kooperationen intensiviert und neue Angebotsformate eingeführt. Die Erfolgsquoten bei den Abschlussprüfungen lagen sowohl in der Grund- als auch in der Weiterbildung über den Erwartungen.

Grundbildung

In der KBZ Grundbildung standen die umfassenden Reformen der beruflichen Grundbildung im Detailhandel und bei den Kaufleuten im Fokus, wobei sie im Detailhandel erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Im Mittelpunkt dieser Reformen steht die Umsetzung neuer Handlungskompetenzbereiche, unterstützt durch interne und externe Fortbildungen, die Entwicklung von Lernarrangements sowie die Planung und Durchführung des Unterrichts. Darüber hinaus wurde ein Schwerpunkt auf die digitale Transformation und den Einsatz künstlicher Intelligenz im Schulalltag gelegt. Das mittlerweile etablierte LearningLAB widmete sich intensiv diesen Themen. Die Abschlussprüfungen der Ausbildung Detailhandel EFZ sowie der Kaufleute EBA wurden erstmals gemäss den neuen Vorgaben durchgeführt. Seit dem Start der Reformen und der neuen Mediamatikausbildung im August 2023 wurden die Organisation und die Lernsettings kontinuierlich überprüft und angepasst. Die im Frühsommer durchgeführten Abschlussprüfungen verliefen erfolgreich, und die Zufriedenheit der Lernenden ist hoch. Die Ziele der KBZ Grundbildung wurden vollumfänglich erreicht.

Weiterbildung

Der Weiterbildungsmarkt ist nach wie vor hart umkämpft, was dazu führte, dass nicht alle Angebote durchgeführt werden konnten. Dieser Entwicklung begegnet die KBZ Weiterbildung mit Kooperationen. Erstmals wurde der Lehrgang Direktionsassistent mit eidg. Fachausweis gemeinsam mit anderen Schulen aus der kv edupool-Gruppe in einem 70/20/10-Modell (Online-/Präsenz-/Selbstlerneinheiten) durchgeführt. Ein weiteres erfolgreiches Angebot in diesem Format ist der Lehrgang Digital Collaboration Specialist mit eidg. Fachausweis. Dies ermöglicht es der KBZ Weiterbildung weiterhin eine breite Palette von Angeboten für den Wirtschaftsraum Zug anzubieten. Das CAS Leader in Digital Change wurde akkreditiert, konnte jedoch aufgrund zu tiefer Anmeldezahlen nicht gestartet werden. Die Erfolgsquoten bei den externen Abschlussprüfungen lagen über dem gesamtschweizerischen Durchschnitt. Sehr erfreulich ist zudem, dass Teilnehmende der KBZ Weiterbildung im Berichtsjahr mehrere Podestplätze bei gesamtschweizerischen Prüfungen erzielten. Die Ziele der KBZ Weiterbildung wurden teilweise erreicht.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Kaufmännische Bildungszentrum Zug (KBZ) ist das Kompetenzzentrum für schulische Grundbildung in den kaufmännischen Berufen und in den Berufen des Detailhandels und der Mediamatik; ebenso für die Weiterbildung, insbesondere die berufsorientierte Weiterbildung, die höhere Berufsbildung und die Höhere Fachschule für Wirtschaft.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung

Anteil an der Rechnung: -11'525'989 Franken (100 %)

- Schulische Grundbildung für die kaufmännischen Berufe, die Berufe des Detailhandels und der Mediamatik
- Kaufmännische Berufsmaturität
- Förderangebote
- Individuelles Coaching und fachindividuelle Betreuung
- Beratungsstelle (Fragen zu Sozialem und Bildung) für Lernende
- IT-Infrastruktur und Support
- Medienangebot und Unterstützung
- Durchführung der Qualifikationsverfahren

Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung

Anteil an der Rechnung: -33'737 Franken (0 %)

- Kurse zur beruflichen Weiterbildung
- Kurse und Lehrgänge zur Prüfungsvorbereitung auf international anerkannte Fremdsprachendiplome, schweizweit anerkannte Diplome im Bereich Informatik-Anwendung, Abschlüsse «edupool.ch» (Sachbearbeiter-Diplome und Handelsschule), eidgenössische Fachausweise
- Höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW)
- Kooperationen mit ausserkantonalen Partnerinstitutionen zur Ergänzung des Zuger Bildungsangebots

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz) vom 13. Dezember 2002 (BBG; SR 412.10)
- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung (Sportförderungsgesetz) vom 17. Juni 2011 (SpoFöG; SR 415.0)
- Verordnung über die Berufsbildung (Berufsbildungsverordnung) vom 19. November 2003 (BBV; SR 412.101)
- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung) vom 24. Juni 2009 (BMV; SR 412.103.1)
- Bundesrechtliche Bildungsverordnungen der dem KBZ zugewiesenen Grundbildungen
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung und die Fachhochschulen (EG Berufsbildung) vom 30. August 2001 (BGS 413.11)
- SBBK-Empfehlungen und Interkantonale Schulgeldabkommen
- Reglement über die Organisation und den Betrieb der Bildungszentren (Reglement Bildungszentren) vom 19. Dezember 2007 (BGS 413.12)
- Verordnung des WBF über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der höheren Fachschulen vom 11. September 2017 (MiVo-HF; SR 412.101.61)

1.4 Kommentar Grundlagen

Der Anteil der Leistungsgruppe 2 am Globalbudget ist 0.29 %, obwohl die KBZ Weiterbildung gemäss Zielsetzung 6 kostendeckend sein sollte

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Berufliche Grundbildung				
1	In den kaufmännischen Berufen und in den Berufen des Detailhandels und der Mediamatik: Pflichtunterricht gemäss den geltenden Bildungsverordnungen erteilen, inkl. Berufsmaturität I und II	Umsetzung Schullehrpläne in den 5 Berufen sowie der Berufsmaturität I und II am KBZ	●	
2	Individuelle Förderung der Lernenden integriert im Regelunterricht und teilweise als ergänzende Stütz-, Förder- und QV-Vorbereitungskurse (Lehrabschlussprüfung)	Integrierte Förderung im Rahmen von 90 Lektionen; ergänzende Angebote für Deutsch als Zweitsprache und Vorbereitungskurse auf das Qualifikationsverfahren	●	
3	Beratung und Mediation gemäss KBZ-Konzept umsetzen	80 Beratungsgespräche pro Semester	●	
4	Durchführung der Qualitätsevaluationen gemäss einschlägigen Vorgaben und KBZ-Konzept umsetzen	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht; neues kantonales Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung einführen	●	
A	Erfolgreiche Einführung und Umsetzung der Reform Kaufleute 2022 im Berufsfeld der Kaufleute ab dem Schuljahr 2023/2024	Fachliche Weiterbildungen der Lehrpersonen durchgeführt und handlungskompetenzorientierte Lernarrangements für das 3. Lehrjahr erarbeitet; Infrastrukturanpassungen initiiert; erste Qualifikationsverfahren im Juni 2025 (EBA)	●	
B	Erfolgreiche Einführung und Umsetzung der Reform Verkauf 2022+ im Berufsfeld des Detailhandels ab dem Schuljahr 2022/2023	Evaluation der Reformumsetzung vorgenommen und Optimierungsmassnahmen eingeleitet; Infrastrukturanpassungen initiiert; erste Qualifikationsverfahren im Juni 2025 (EFZ)	●	
C	Aufbau der Ausbildung Mediamatiker/in EFZ mit integrierter Berufsmaturität	Handlungskompetenzorientierte Lernarrangements für das 3. Lehrjahr erarbeitet; Infrastrukturanpassungen initiiert und Unterrichtsmaterial ergänzt; zusätzliche Berufskundelehrpersonen verpflichtet; erstes Qualifikationsverfahren im Juni 2027	●	
Leistungsgruppe 2: Höhere Berufsbildung und berufliche Weiterbildung				
5	Durchführung der Qualitätsevaluationen gemäss einschlägigen Vorgaben und KBZ-Konzept umsetzen	Mehr als 80 % positive Ergebnisse je Teilbereich gemäss Feedback-Gesamtbericht; überdurchschnittliche Abschlussquote bei zentralen Prüfungen; neues kantonales Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung einführen	●	
6	Berufliche Weiterbildung im kaufmännischen Berufsfeld und im Berufsfeld des Detailhandels gemäss den einschlägigen Standards der einzelnen Angebote umsetzen	Gebühren von Teilnehmenden und Abgeltungen anderer Kantone: ca. 3,5 Millionen Franken; Kostendeckungsgrad 100 %	○	Aufgrund der Marktsituation konnten nicht alle Angebote der KBZ Weiterbildung durchgeführt werden. Der Umsatz liegt unter Budget und die Kostendeckung wurde knapp nicht erreicht
L142	Einführung ergänzender Angebote	Erste Durchführung in Kooperation Fachhochschule abgeschlossen	○	Das Angebot CAS Leader in Digital Change wurde erfolgreich akkreditiert und ausgeschrieben. Die geplante Durchführung konnte jedoch aufgrund einer zu geringen Anzahl Teilnehmenden nicht durchgeführt werden
L141	Förderung und Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit der Zuger Bevölkerung	Weiterbildungsangebot publiziert und beworben	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Grundbildung ohne BMS II	Klassen	52	54	53
	Lernende	820	850	827
	Standard-Wo- chenlektionen*	35'400	35'600	35'700
Grundbildung BMS II	Klassen	4	4	4
	Lernende	52	55	47
	Standard-Wo- chenlektionen*	4'300	4'300	4'300
Weiterbildung: Höhere Fachschule für Wirtschaft HFW	Studierende	108	120	114
	Klassen	5	6	6
	Standard-Wo- chenlektionen*	1'600	1'800	1'900
Weiterbildung: Lehrgänge und Kurse	Umsatzvolumen **	Fr. 2,40 Mio.	Fr. 2,32 Mio.	Fr. 2,28 Mio.

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

*Standard-Lektionen: Diese Masszahl ist die wesentliche Planungsgrösse, von der zahlreiche andere kostenrelevante Grössen abhängen. Standard-Einzelaktionen = durchschnittliche Anzahl ordentliche einzelne Lektionen gemäss Lektionentafeln der Lehrgänge

** Umsatzvolumen: Teilnehmenden- und Prüfungsgebühren, inkl. teilnehmerzahlabhängige Abgeltung von anderen Kantonen. Das Umsatzvolumen ist schwierig zu prognostizieren, weil sich die Art und Zahl der durchgeführten Lehrgänge und Kurse laufend der Nachfrage anpassen. Da aber grundsätzlich nur kostendeckende Kurse und Lehrgänge durchgeführt werden, entwickeln sich Umsatz und Kosten grossmehrheitlich parallel

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-14'972'251.90	-15'440'500	-14'987'279.21	453'220.79	-2.9
Total Ertrag	3'241'197.55	3'560'900	3'427'553.61	-133'346.39	-3.7
Saldo	-11'731'054.35	-11'879'600	-11'559'725.60	319'874.40	-2.7

Kommentar Rechnung

353'000 Franken tieferer Personalaufwand aufgrund geringerer Anzahl Teilnehmender, Abbau von Arbeitszeitguthaben und weniger Weiterbildungskosten

100'000 Franken tieferer Sachaufwand aufgrund geringerer Unterhalts- und Informatikausgaben

84'000 Franken tiefere Entgelte infolge weniger Kursgelder und Verkaufserlöse aufgrund geringerer Anzahl Teilnehmender in der KBZ Weiterbildung

50'000 Franken weniger Transferertrag infolge tieferer Kantonsbeiträge aufgrund kleinerer Anzahl ausserkantonaler Lernender und Studierender

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt vollzieht verschiedenste Bundesgesetze betreffend Unternehmen sowie Arbeitnehmende und ist stark von international ausgerichteten ansässigen Unternehmen geprägt. Dementsprechend sind internationale Herausforderungen dieser Unternehmen direkt spürbar. Die geopolitische Situation, die Blockbildung der globalen Märkte und die damit verbundenen Einzelinteressen gewisser Staaten lösen Unsicherheiten und Anpassungen der Beschaffungs- und Handelsketten aus. Dies hat Folgen für den lokalen Arbeitsmarkt, auf dem vermehrt auch gut qualifizierte Arbeitskräfte auf Stellensuche sind. Die Anzahl Stellensuchende ist von 2628 auf 3051 angewachsen.

Öffentliche Arbeitsvermittlung

Das Jahr war geprägt von der Neubesetzung der Kaderfunktionen im Verein für Arbeitsmarktmassnahmen (VAM) und im Amt. Basierend auf der 2024 lancierten neuen Strategie öffentliche Arbeitsvermittlung (Strategie öAV) 2030 des Bundes wurde die ganze Angebotspalette an Arbeitsmarktmassnahmen überarbeitet, gestrafft und ergänzt. Der Anteil von qualifizierten bis hochqualifizierten Stellensuchenden hat stark zugenommen. Dementsprechend stehen nebst den verschiedenen Kursen Arbeitsmarktmassnahmen für diese Personengruppen zur Verfügung. Dieser Prozess wurde politisch mit Vorstössen im Kantonsrat begleitet und unter die Lupe genommen. Zudem wurden erste Abklärungen für einen neuen Standort der Halle 44 durchgeführt.

Internationales Umfeld prägt die Wirtschaftspflege

Der bereits im Vorjahr aufgrund der OECD-Mindeststeuer härter geführte Standortwettbewerb gewann durch die Einführung neuer Zölle bzw. Zollerhöhungen weiter an Intensität. Aufgrund der grossen Unterschiede zwischen den neuen Zollsätzen in den betroffenen Ländern hinterfragen auch hier ansässige Firmen ihre Zulieferketten und könnten diese räumlich neu ausrichten. Dies kann zur Schwächung der Wirtschaftskraft bzw. des Volkseinkommens in der Schweiz führen. Viele direkte Kontakte mit den international tätigen Unternehmen waren von solchen Diskussionen geprägt. Diese Themen werden insbesondere in der Pharmabranche intensiv besprochen, da auch die Medikamentenpreise international in die Standortfrage einbezogen werden. Als Folge daraus könnte mittelfristig die Verfügbarkeit von gewissen (insbesondere neuen) Medikamenten in der Schweiz tangiert sein.

Zug fördert innovative Projekte

Der Verein zur Dekarbonisierung der Industrie konnte im Herbst nach der Erledigung der letzten Einsprache die Anlage zur Wasserstoffpyrolyse aufbauen sowie anschliessen. In Anwesenheit des Präsidenten der ETHZ und der Direktorin der EMPA fand im November eine offizielle Eröffnung mit Fachreferaten statt. Eingeladen waren die beteiligten Partner und politischen Behörden. Im März 2026 starten die von der Wissenschaft (EMPA etc.) begleiteten Forschungsarbeiten. Die zweite Ratenzahlung von 570'000 Franken gemäss Kantonsratsbeschluss konnte ausbezahlt und in der Investitionsrechnung verbucht werden.

Die Klima Charta Zug+ geht ins letzte Jahr der finanziellen Unterstützung durch den Kanton gemäss Kantonsratsbeschluss. Die schon vor Jahresfrist erwähnten Herausforderungen betreffend Anzahl durchgeführter Beratungen (ca. 50) haben sich trotz gezielter zusätzlicher Aktivitäten nicht entschärft. Die Dringlichkeit der Senkung der CO₂-Emissionen verlor bei den Unternehmen in den letzten zwei Jahren stark an Bedeutung, obwohl dies mittelfristig mit hoher Wahrscheinlichkeit wieder anders aussehen wird. Hingegen funktionieren der Aufbau und die Bewirtschaftung des Ökosystems – d. h. Austausch unter den mitwirkenden Unternehmungen (>110), Fachexperten und Institutionen – sehr gut. Die Kommunikationskanäle und Anlässe sind gut frequentiert und werden geschätzt. Aufgrund der von den Firmen nicht wie gewünscht nachgefragten Beratungen wird sich der Beirat im Frühjahr 2026 mit der Frage der zukünftigen Ausrichtung – evtl. mit neuer Trägerschaft – auseinandersetzen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) vollzieht verschiedene Bundesgesetze im Bereich der Unternehmen und der Arbeitnehmenden. Es betreut die Zuger Unternehmen und begleitet Ansiedlungsinteressentinnen und -interessenten in allen Fragestellungen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Markt- und Arbeitsmarktzugang

Anteil an der Rechnung: -573'193 Franken (9 %)

- Vollzug der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit mit der EU, der Bekämpfung der Schwarzarbeit, des Meldeverfahrens für Erwerbstätige aus der EU
- Erteilen von Ausländerbewilligungen an Drittstaatsangehörige und andere kontingentspflichtige Personen
- Marktzulassung für private Personalvermittlungs- und Verleihagenturen sowie für Handelsreisende und Anbietende von Risikoaktivitäten

Leistungsgruppe 2: Arbeitsbedingungen

Anteil an der Rechnung: -382'129 Franken (6 %)

- Beratung und Vollzug in Fragen des Arbeitnehmenden- und Gesundheitsschutzes
- Beratung und Vollzug in Fragen der Arbeitssicherheit (Unfallversicherung, Produktesicherheits- und Chemikaliengesetz)

Leistungsgruppe 3: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

Anteil an der Rechnung: -3'184'406 Franken (50 %)

- Aufsicht und Controlling der öffentlichen Arbeitsvermittlung (Regionales Arbeitsvermittlungszentrum RAV), welche an den Verein für Arbeitsmarktmassnahmen VAM ausgelagert ist
- Verfügen der besonderen Massnahmen, der Vermittlungsfähigkeit, der Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung, der Sanktionen und der Erlassgesuche
- Bereitstellung und Controlling der Arbeitsmarktmassnahmen (Kurse, Beschäftigungsprogramme)
- Rechtsdienst: Abklären und Beraten in juristischen Fragestellungen sowie Bearbeiten von Einsprachen

Leistungsgruppe 4: Wirtschaftspflege

Anteil an der Rechnung: -1'655'891 Franken (26 %)

- Unterstützung und Betreuung von ansässigen Unternehmen
- Begleitung von ansiedlungsinteressierten Unternehmen sowie Investorinnen und Investoren
- Durchführen des Marketings für den Wirtschaftsstandort
- Öffentlichkeitsarbeit

Leistungsgruppe 5: Projekte

Anteil an der Rechnung: -573'193 Franken (9 %)

- Aktive Begleitung des Innovationsprojekts «Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie» seitens Kantons (KRB Dekarbonisierung, BGS 913.3)
- Aktive Begleitung der Initiative «Klima-Charta-Zug+» (BGS 913.4)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über die Wirtschaftspflege im Kanton Zug (Wirtschaftspflegegesetz, BGS 151.1)
- Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzzentschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0)
- Bundesgesetz vom 16. Dezember 2005 über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG, SR 142.20)
- Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht, SR 220, Masssenentlassungen)
- Bundesgesetz vom 13. März 1964 über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel (Arbeitsgesetz, ArG, SR 822.11)
- Bundesgesetz vom 17. Juni 2005 über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit (Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit, BGSA, SR 822.41)
- Bundesgesetz vom 8. Oktober 1999 über die minimalen Arbeits- und Lohnbedingungen für in die Schweiz entsandte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und flankierende Massnahmen (Bundesgesetz über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, SR 823.20)
- Bundesgesetz vom 6. Oktober 1989 über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, AVG, SR 823.11)

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2030 - Amt für Wirtschaft und Arbeit

- Bundesgesetz vom 20. März 1981 über die Unfallversicherung (UVG, SR 832.20)
- Bundesgesetz vom 12. Juni 2009 über die Produktesicherheit (PrSG, SR 930.11)
- Bundesgesetz vom 15. Dezember 2000 über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen (Chemikaliengesetz, ChemG, SR 813.1)
- Bundesgesetz vom 23. März 2001 über das Gewerbe der Reisenden (SR 943.1)
- Bundesgesetz vom 17. Dezember 2010 über das Bergführerwesen und Anbieten weiterer Risikoaktivitäten (SR 935.91)
- Kantonsratsbeschluss vom 27. Oktober 2022 betreffend Beitrag des Kantons Zug zur Unterstützung des Innovationsprojekts «Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie» (BGS 913.3)
- Kantonsratsbeschluss vom 24. November 2022 betreffend Beitrag des Kantons Zug an die Initiative «Klima-Charta Zug» (BGS 913.4)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Markt- und Arbeitsmarktzugang				
1	Vollzug der flankierenden Massnahmen (FLAM) zur Personenfreizügigkeit und des BG Schwarzarbeit gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem SECO	120 Kontrollen FLAM 2 Koordinationssitzungen Schwarzarbeit	●	
2	Rechtsgleiche und rechtssichere Erteilung von Bewilligungen an Drittstaatsangehörige und andere kontingentspflichtige Ausländerinnen und Ausländer	100 % der Verfahren mit Vieraugenprinzip oder im Gremium abgewickelt; < 5 % Ablehnung der positiven, kantonalen Vorentscheide durch SEM	●	
3	Zeitgerechte Bewilligungen zur Marktzulassung für private Personalvermittlungs- und Personalverleihagenturen	> 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Vollständigkeit Dossier	●	
Leistungsgruppe 2: Arbeitsbedingungen				
4	Bedarfsgerechte Beratung und rechtssicherer Vollzug in Fragen des Arbeitnehmenden- und Gesundheitsschutzes	System-Audit SECO erfüllen	●	
5	Bedarfsgerechte Beratung und rechtssicherer Vollzug in Fragen der Arbeitssicherheit, insbesondere Planbegutachtungen (PB), Prüfung korrekter Umsetzung der Arbeitssicherheit am Arbeitsplatz (ASA)	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % PB innert 2 Arbeitswochen bearbeitet; 35 Kontrollen Arbeitssicherheit	●	
Leistungsgruppe 3: Bekämpfung der Arbeitslosigkeit				
6	Adäquate Aufsicht und Controlling der öffentlichen Arbeitsvermittlung	Führungskennzahlen des SECO mit VAM analysieren und Massnahmen festlegen	●	
7	Rechtsgleiches und rechtssicheres Verfügen der besonderen Massnahmen, der Vermittlungsfähigkeit, der Kurzarbeits- (KAE) und Schlechtwetterentschädigung (SWE), der Sanktionen und der Erlassgesuche	100 % der Verfahren gemäss Vieraugenprinzip abgewickelt; 100 % der Entscheide Vermittlungsfähigkeit mit rechtlichem Gehör in mündlicher Form (exkl. Standardfälle mit eindeutiger Aktenlage)	●	
8	Bedarfsgerechte Bereitstellung und Controlling der Arbeitsmarkt-Massnahmen	Mind. 1 Visite pro Jahr und Kollektivkurs; bei Kursbesuchenden > 80 % positive Rückmeldungen	●	
9	Rasches und juristisch unanfechtbares Bearbeiten von Einsprachen im Bereich AVIG	Ab Vollständigkeit Dossier > 80 % Einsprachen AVIG in 2 Monaten; < 10 % Einsprachen gutgeheissen, sofern keine neuen Fakten	●	
Leistungsgruppe 4: Wirtschaftspflege				
10	Proaktive Unterstützung und Betreuung von ansässigen Firmen (Wirtschaftspflege)	120 Firmenbesuche im Kanton Zug; 80 Teilnahmen an wirtschaftsrelevanten Veranstaltungen	●	
11	Fokussiertes und zeitgerechtes Begleiten von ansiedlungsinteressierten Investoren und Unternehmen	> 90 % Anfragen bis Ende des folgenden Arbeitstags beantwortet	●	
12	Durchführen eines auf das Zielpublikum orientierten Marketings für den Wirtschaftsstandort	3 Newsletter; 1 Neuunternehmer/innen-Anlass	●	
13	Bedarfsgerechte Information der Öffentlichkeit (Referate, Podien, öffentliche Auftritte, Berichte)	150 Posts pro Jahr (primär LinkedIn)	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
L159	Mitwirkung bei der Suche von Hauptnutzenden für Schlüsselareale	Regelmässiger Austausch mit den verantwortlichen Personen der Arealentwicklung von Gemeinden und Investor/innen	●	
Leistungsgruppe 5: Projekte				
A	Aktive Begleitung und Vollzug des Innovationsprojekts «Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie»	Fristgerechte Ratenzahlung gemäss KRB; Gesetzeskonforme Verwendung des kantonalen Beitrags	●	
B	Aktive Begleitung der Initiative «Klima-Charta-Zug»	Fristgerechte Ratenzahlung gemäss KRB; Gesetzeskonforme Verwendung des kantonalen Beitrags	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Stellensuchende	Personen	2'331	2'300	2'831
Ausländerbewilligungen für Drittstaatsangehörige (L- und B-Bewilligungen)	Anzahl	582	650	609
Arbeitszeitbewilligungen	Anzahl	181	200	149
Planbegutachtungen	Anzahl	288	230	236
Bewilligungen für private Personalvermittlungs- und -verleihagenturen	Anzahl	716	700	687
Vernehmlassungen, Stellungnahmen, Mitberichte, parlamentarische Vorstösse	Anzahl	90	90	92

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die unerwarteten, geopolitischen Herausforderungen und damit die internationale Konjunktur hatten einen negativen Einfluss auf den Arbeitsmarkt

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-17'865'940.92	-18'664'080	-18'527'858.49	136'221.51	-0.7
Total Ertrag	11'856'163.28	12'103'000	12'159'045.79	56'045.79	0.5
Saldo	-6'009'777.64	-6'561'080	-6'368'812.70	192'267.30	-2.9

Kommentar Rechnung

101'000 Franken tieferer Sachaufwand aufgrund nicht getätigter Weiterentwicklung Software (80'000 Franken) und weniger Druckkosten (21'000 Franken)
138'000 Franken weniger Transferaufwand infolge Straffung von Arbeitsmarktmassnahmen (490'000 Franken), gesetzlich gebundener Mehrausgaben für den Arbeitslosenfonds (232'000 Franken) sowie nicht budgetierten Aufwands zugunsten der ETH-Learning Factory Etappe 0 (120'000 Franken)
98'000 Franken höherer Transferertrag u.a. aufgrund höherer vom Bund rückerstatteter juristischer Leistungen im Vollzug der Arbeitslosenversicherung (50'000 Franken interne Verrechnung zugunsten Arbeitslosenkasse)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2030.0002 3417 KRB Projekt Dekarbonisierung					
Ausgaben	-1'150'000	-573'000	-570'000	3'000	-0.5

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2030 - Amt für Wirtschaft und Arbeit

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben	-1'150'000	-573'000	-570'000	3'000	-0.5
Einnahmen					
Saldo	-1'150'000	-573'000	-570'000	3'000	-0.5

Kommentar Rechnung
 Die Anlage der Wasserstoffpyrolyse für das Innovationsprojekt Dekarbonisierung der Zuger Industrie konnte gebaut und am 28. November öffentlich vorgestellt werden. Die Forschungsarbeiten mit der Anlage werden im März 2026 beginnen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Berichtsjahr stieg die Arbeitslosigkeit deutlich an, was sich unmittelbar in der höheren Zahl der Bezügerinnen und Bezüger widerspiegelte. Die Anzahl der Entschädigungszahlungen im Bereich Kurzarbeitsentschädigung blieb hingegen auf tiefem Niveau stabil. Bei der Schlechtwetterentschädigung war kein Antrag zu verzeichnen. Die Entschädigungen wegen Insolvenz an Mitarbeitende erlebten einen starken Anstieg. Die Zahl der Anträge auf Arbeitslosenhilfe erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr, sodass insgesamt höhere Entschädigungsleistungen ausgerichtet wurden. Auch bei den Mutterschaftsbeiträgen war eine Zunahme der Gesuche zu verzeichnen. Bei allen Entschädigungsarten nahm die Komplexität weiter zu. Die Mietschlichtungsbehörde hatte einen Rückgang der Anträge zu verzeichnen, jedoch lag die Anzahl der Gesuche deutlich über dem Durchschnitt von 2022 und davor.

Deutliche Zunahme der Leistungen der Arbeitslosenentschädigung im Verlauf des Jahres

Im Berichtsjahr wurden an 3898 Versicherte Leistungen erbracht. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr mit 3321 ein deutlicher Anstieg. Ebenso hat die Anzahl der monatlichen Abrechnungen mit 21'583 im Vergleich zum Jahr 2024 mit 17'947 deutlich zugenommen. Ein Trend für einen bestimmten Wirtschaftszweig konnte nicht festgestellt werden, doch meldeten sich vermehrt Beschäftigte des höheren Kaders arbeitslos. Zudem beanspruchten Versicherte länger Arbeitslosenentschädigung, bevor sie wieder eine Stelle fanden. So wurden im Durchschnitt für 5,5 Monate (Vorjahr 4,3 Monate) Taggelder bezogen. Die zu bearbeitenden Dossiers waren aufgrund von Mehrfachproblematiken komplexer. Insgesamt 437 Versicherte schöpften ihren Anspruch auf bundesrechtliche Leistungen aus und wurden ausgesteuert, was einen markanten Anstieg von rund 25 Prozent zum Jahr 2024 (349) darstellt. Die geleisteten Entschädigungszahlungen beliefen sich auf fast 108 Millionen Franken.

Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung / Schlechtwetterentschädigung

Die Anzahl der Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung blieb im Berichtsjahr auf tiefem Niveau stabil. Besonders betroffen waren Betriebe der Exportbranche. Insgesamt erhielten 7 Betriebe Leistungen (Vorjahr 10 Betriebe) in der Höhe von 1,4 Millionen Franken (Vorjahr 1,75 Millionen Franken). Im Zusammenhang mit den erhöhten US-Zöllen wurden sehr wenig Anträge auf Kurzarbeitsentschädigung eingereicht. In diesem Jahr wurden keine Schlechtwetterentschädigungen bezahlt.

Anstieg der Entschädigungsberechtigten bei Insolvenz

Bei den von Insolvenz des Arbeitgebers betroffenen Arbeitnehmenden ist ein Anstieg von 337 auf 486 zu verzeichnen. Der Bezug von Insolvenzentschädigungen war über sämtliche Wirtschaftsbereiche hinweg spürbar. Besonders betroffen waren kleinere Bauunternehmen, Transportunternehmen sowie Handels-, Makler-, Kommissions- und Agenturgeschäfte. Einige Unternehmen waren zwar im Kanton Zug registriert, übten ihre operative Tätigkeit jedoch in anderen Kantonen aus. Weiter nahm die Zahl der gewährten Nachlassstundungen zu, von denen ein grosser Teil in Konkursverfahren mündete, was bei der Arbeitslosenkasse zu Mehrarbeit führte.

Anstieg der Zahl der Bezugsberechtigten auf Arbeitslosenhilfe und der Zahl der Empfänger von Arbeitslosenentschädigung

Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Taggeldern der Arbeitslosenhilfe stieg im Berichtsjahr von 162 auf 203 Personen, was einem Anstieg von rund 25 Prozent entspricht. Insgesamt haben 203 Personen (Vorjahr 162) knapp 1,4 Millionen Franken (Vorjahr 1,2 Millionen Franken) Leistungen erhalten. Da die Versicherten länger Leistungen erhielten, stieg die ausgezahlte Summe deutlich an.

Zunahme der Gesuche für Mutterschaftsbeiträge

Die Beitragsgesuche nahmen mit 56 (Vorjahr 42) deutlich zu. Von den Anträgen mussten 9 mehrheitlich aufgrund des in der Familie vorhandenen Einkommens abgelehnt werden. Die geleisteten Mutterschaftsbeiträge beliefen sich auf rund 830'000 Franken. 20 Anträge sind noch hängig, weil entweder die Unterlagen noch nicht vollständig eingereicht worden sind oder das Kind noch nicht geboren ist.

Abnahme der Mietschlichtungsgesuche auf hohem Niveau

Die Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht hatte mit 314 Gesuchen wiederum eine überdurchschnittlich hohe Anzahl neuer Gesuche (Vorjahr 379) zu bearbeiten. Der Rückgang lässt sich auf einen sinkenden Referenzzinssatz im Berichtsjahr zurückführen. Dieser wirkt sich deutlich weniger auf die Anzahl neuer Gesuche aus als ein steigender Referenzzinssatz. Weiterhin hoch bleibt die Anzahl Gesuche infolge Kündigung des Mietverhältnisses. Das bedeutete erneut viele Verhandlungstage und einen grossen administrativen Aufwand. Die Erfolgsquote der verhandelten Fälle lag bei rund 77 Prozent (2024: rund 80 Prozent).

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Arbeitslosenkasse (ALK) ist verantwortlich für die Ausrichtung der Versicherungsleistungen im Rahmen des Bundesgesetzes über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (AVIG). Sie vollzieht die Bestimmungen der kantonalen Arbeitslosenhilfe (ALH) und der kantonalen Mutterschaftsbeiträge. Daneben übernimmt sie verschiedene juristische Dienstleistungen für das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) bzw. das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) und berät Ratsuchende in Fragen der Arbeitslosenversicherung. Die ALK führt seit 1. Januar 2019 das juristische Sekretariat der Schlichtungsbehörde in Mietsachen und die Beratungsstelle für Mietfragen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Bundesleistungen nach AVIG

Anteil an der Rechnung: 00 Franken (0 %)

- Entscheid und Ausrichtung der Arbeitslosenentschädigung, Insolvenzenschädigung, Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung
- Beratung Versicherte in AVIG- und weiteren Sozialversicherungsfragen
- Juristische Beratung von Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden zum AVIG und Arbeitsrecht
- Führen des Rechnungswesens nach den Richtlinien des SECO

Leistungsgruppe 2: Kantonale und gemeindliche Unterstützungsleistungen

Anteil an der Rechnung: -758'219 Franken (61 %)

- Vollzug von Arbeitslosenhilfe (ALH) und Mutterschaftsbeiträge
- Führen der Finanzbuchhaltung für die Gemeinden

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen für Dritte

Anteil an der Rechnung: 00 Franken (0 %)

- Erarbeitung von Einspracheentscheiden und Vernehmlassungen für das AWA und das RAV
- Juristische Beratung des RAV

Leistungsgruppe 4: Mietschlichtungsbehörde

Anteil an der Rechnung: -486'203 Franken (39 %)

- Sekretariat Schlichtungsbehörde in Mietsachen
- Durchführung der Schlichtungsverfahren
- Koordination der Verfahren mit Parteien und Gerichten
- Formulargenehmigungen für Mietzinsänderungen und Kündigungen
- Führen der Beratungsstelle in Mietsachen
- Erhebung der Statistik über die Schlichtungsverfahren

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 25. Juni 1982 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsgesetz, AVIG, SR 837.0)
- Bundesgesetz vom 6. Oktober 2000 über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG, SR 830.1)
- Verordnung vom 31. August 1983 über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung (Arbeitslosenversicherungsverordnung, AVIV, SR 837.02)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzenschädigung vom 29. August 1996 (EG AVIG, BGS 845.5)
- Gesetz über die Ausrichtung kantonalen Mutterschaftsbeiträge vom 1. September 1988 (BGS 826.25)
- Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (fünfter Teil: Obligationenrecht, OR, SR 220, Art. 253 ff.)
- Verordnung vom 9. Mai 1990 über die Miete und Pacht von Wohn- und Geschäftsräumen (VMWG, SR 221.213.11)
- Verordnung über die Schlichtungsbehörden vom 18. Januar 2011 (BGS 161.4)
- Verordnung vom 20. März 2020 über Massnahmen im Bereich der Arbeitslosenversicherung im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) (COVID-19-Verordnung Arbeitslosenversicherung)

1.4 Kommentar Grundlagen

Der Anteil der Leistungsgruppe 1 am Globalbudget ist 0 %, da die Kosten vom Bund zurückvergütet werden

Der Anteil der Leistungsgruppe 3 am Globalbudget ist 0 %, da die Kosten von den Drittpartnern zurückvergütet werden

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Bundesleistungen nach AVIG				
1	Fristgerechte Ausrichtung der monatlichen Entschädigungen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	●	
2	Fristgerechtes Erstellen der Jahresrechnung und des Budgets	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	●	
3	Sicherstellen der Liquidität	100 % Vorgaben des SECO eingehalten	●	
4	Fristgerechte Ausarbeitung fundierte Einsprache-Entscheide	80 % innert 3 Monaten nach Einreichung der Einsprache	●	
Leistungsgruppe 2: Kantonale und gemeindliche Unterstützungsleistungen				
5	Fristgerechte Beurteilung der ALH-Leistungsgesuche	95 % innert 10 Tagen nach Vorliegen der Berechnungsgrundlagen	●	
6	Fristgerechte Ausrichtung der monatlichen ALH-Leistungen	95 % innert 5 Tagen nach Vorliegen der Grundlagen	●	
7	Fristgerechte Ausarbeitung Entscheide und Ausrichtung der Mutterschaftsbeiträge	90 % innert 7 Tagen nach Vorliegen der Berechnungsgrundlagen	●	
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen für Dritte				
8	Fristgerechte Ausarbeitung Einsprache Entscheide für AVIG - AWA	80 % innert 2 Monaten nach Einreichung der Einsprache	●	
Leistungsgruppe 4: Mietschlichtungsbehörde				
9	Fristgerechter Abschluss des Schlichtungsverfahrens	Spätestens zwölf Monate nach Verfahrensbeginn	●	
10	Fristgerechtes Erstellen und Versand der Schlichtungsbehördenbeschlüsse	Innert 14 Tagen seit der Verhandlung	●	
11	Sicherstellung und Genehmigung inhaltlich korrekter Formulare für Kündigung und Mietzinsanpassung	Genehmigung innert 14 Tagen nach Erhalt des korrekten Formulars	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Bezüger/innen Arbeitslosenentschädigung (ALE)	Anzahl	3'321	3'000	3'898
Bezüger/innen Arbeitslosenhilfe (ALH)	Anzahl	162	150	203
Abrechnungen Arbeitslosenentschädigungen (ALE)	Anzahl	17'948	14'000	21'583
Verfahren Arbeitsrechtliche Forderung AVIG 29	Anzahl	30	10	15
Eingang Einsprachen AVIG - ALK	Anzahl	111	100	153
Eingang Einsprachen AVIG - AWA	Anzahl	240	220	275
Erledigung Einsprachen AVIG - ALK	Anzahl	92	100	127
Erledigung Einsprachen AVIG - AWA	Anzahl	214	220	276
Jur. Beratung Sachbearbeitung	Stunden	907	500	492
Jur. Beratung Arbeitsrecht	Stunden	957	700	844

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2031 - Arbeitslosenkasse

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Jur. Bearbeitung RAV	Stunden	1'335	1'300	1'207
Mutterschaftsanträge	Anzahl	42	70	56
Bezüger/innen Insolvenzenschädigung (IE)	Anzahl	337	250	486
Kurzarbeitende (KAE)	Anzahl	105	100	161
Monatsabrechnungen mit Einstelltagen (ALE)	Anzahl	1'838	1'500	2'098
Monatsabrechnungen mit Einstelltagen (ALH)	Anzahl	13	10	18
Zu Beratende in Mietfragen	Anzahl	457	400	436
Schlichtungsverfahren	Anzahl	379	320	314

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Bezüger/innen Arbeitslosenentschädigung (ALE): Im Zuge einer konjunkturellen Verlangsamung nahm die Arbeitslosigkeit im Verlauf des Jahres zu. Diese Zunahme hatte mehrheitlich auch auf die anderen Plangrössen Einfluss, welche höhere Werte ausweisen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-6'272'718.90	-6'241'870	-6'514'650.05	-272'780.05	4.4
Total Ertrag	4'962'894.44	4'770'000	5'270'228.22	500'228.22	10.5
Saldo	-1'309'824.46	-1'471'870	-1'244'421.83	227'448.17	-15.5

Kommentar Rechnung

361'000 Franken höhere durchlaufende Beiträge und Erträge aufgrund der Zunahme der Anzahl Beziehenden von Arbeitslosenhilfe

102'000 Franken höherer Transferertrag infolge Zunahme Rückvergütung des Bundes aufgrund höherer Vollzugskosten (bedingt durch höhere Arbeitslosenzahlen) sowie höherer Rückerstattung der Gemeinden (Vollzugskosten durch Zunahme der Arbeitslosenhilfebeziehenden)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Aufgaben des Landwirtschaftsamts konnten vollständig und effizient erledigt werden. Dank geringfügiger Änderungen der zu vollziehenden Rechtsgrundlagen und Beitragsprogramme war der Initialaufwand für die Kommunikation und Implementierung von Neuerungen tief. Innerhalb des Amts hat sich die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen vertieft. Die Zusammenarbeit des Landwirtschaftsamts mit anderen Ämtern und in Projekten war erfolgreich. Zu den wichtigsten Erfolgen zählen die Übernahme des Vorsitzes der Konferenz der Landwirtschaftsämters der Zentralschweiz (KOLAS-Z), die erstmalige Durchführung einer Foodwaste-Challenge in Schullagern und die Lancierung des Zuger Burgers im Rahmen des Legislaturziels L152 sowie die Durchführung der ersten nationalen Kontrollkoordinations-Fachtagung im Rahmen des Aktionsplans Kontrollwesen des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF).

Landwirtschaftliche Beiträge und Direktzahlungen

Dank geringfügiger Änderungen in den Rechtsgrundlagen konnte die Beitragshöhe des Vorjahres annähernd gehalten werden. Die Bereinigung und Überprüfung der verschiedenen Beitragsgesuche und -arten standen im Fokus.

Landwirtschaftliche Strukturverbesserung

Die Nachfrage nach Unterstützung in Form von Strukturverbesserungsmassnahmen stieg stark an. Verschiedene grosse Stallbauprojekte und neue Massnahmen, insbesondere die Unterstützung von Energiespeichern, haben die zur Verfügung stehenden Mittel abgeholt.

Landwirtschaftliches Boden- und Pachtrecht

Der Anfall der Geschäfte im Bereich Boden- und Pachtrecht konnte gut bewältigt werden. Nebst den Geschäften, die per Verfügung abgeschlossen werden, wurde ein grosser Informationsbedarf zu verschiedenen Themen und Abläufen festgestellt.

Förderung der Landwirtschaft und interkantonale Vernetzung

Das Landwirtschaftsamt nimmt besonders in der Zusammenarbeit mit den anderen Landwirtschaftsämters der Zentralschweiz zunehmend eine grössere Verantwortung wahr. Nebst der Übernahme des Vorsitzes der KOLAS-Z ist auch die Leitung der Zentralschweizer Arbeitsgruppe zur Entwicklung des Programms «regionale Biodiversität und Landschaftsqualität» des Bundesamts für Landwirtschaft eine Neuerung. Die bestehenden Projekte werden laufend überarbeitet und den aktualisierten Anforderungen angepasst.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Landwirtschaftsamt vollzieht die eidgenössischen und kantonalen Landwirtschaftsgesetze, fördert die Zuger Landwirtschaft und unterstützt deren Interessen, insbesondere im Rahmen der raumwirksamen Tätigkeiten des Kantons. Das Landwirtschaftsamt pflegt ein gutes Einvernehmen mit jenen Ämtern, die ebenfalls mit Landwirtschaftsfragen konfrontiert sind.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Direktzahlungen und Beiträge an landwirtschaftliche Produktion

Anteil an der Rechnung: -1'274'867 Franken (48 %)

- Vollzug der Beiträge an die landwirtschaftliche Produktion und der Direktzahlungen
- Feststellung der Beitragsberechtigung und der Einhaltung von Bedingungen und Auflagen
- Erfassung und Verwaltung von Daten u. a. zu landwirtschaftlichen Betrieben, Nutzflächen, Kulturen, Nutztieren
- Berechnung und Auszahlung sowie Rechenschaftsablegung gegenüber Bund
- Mit dem Amt für Verbraucherschutz koordinierte Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben in Zusammenarbeit mit dem Kontrolldienst Schwyz-Nidwalden-Zug (KDSNZ)

Leistungsgruppe 2: Landwirtschaftliche Strukturverbesserung

Anteil an der Rechnung: -424'956 Franken (16 %)

- Beratung von Gesuchstellenden und Geldgebenden in Finanzierungsfragen insbesondere von Bauprojekten
- Prüfung und Entscheid über Finanzierungsgesuche
- Kreditverwaltung
- Rechnungslegung gegenüber Bund

Leistungsgruppe 3: Vollzug Landwirtschaftsgesetz, Boden- und Pachtrecht

Anteil an der Rechnung: -504'635 Franken (19 %)

- Prüfung und Entscheid über Gesuche zu Grundstückaufteilungen, Eigentumsübertragungen, Belehnung, Anwendbarkeit des BGBB
- Kontrolle von Pachtzinsen und Genehmigung von Pachtverträgen

Leistungsgruppe 4: Förderung der Landwirtschaft

Anteil an der Rechnung: -265'597 Franken (10 %)

- Unterstützung und Initiierung von Projekten zur Förderung der Landwirtschaft
- Beratung, Information und Kommunikation gegenüber Landwirtinnen/Landwirten
- Dienstleistungen (Unterlagen, Software, Datenhaltung für andere Ämter)

Leistungsgruppe 5: Interkantonale Vernetzung

Anteil an der Rechnung: -185'918 Franken (7 %)

- Interkantonale Zusammenarbeit und Vertretung in Arbeitsgruppen und Konferenzen
- Kontaktpflege zu kantonalen Branchenorganisationen, Mitwirkung bei Planungsverfahren

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 4. Oktober 1985 über die landwirtschaftliche Pacht (LPG, SR 221.213.2)
- Bundesgesetz vom 4. Oktober 1991 über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB, SR 211.412.11)
- Bundesgesetz vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (Landwirtschaftsgesetz, LwG, SR 910.1)
- Verordnung über die Direktzahlungen an die Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013 (Direktzahlungsverordnung, DZV, SR 910.13)
- Verordnung über die Koordination der Inspektionen auf Landwirtschaftsbetrieben vom 23. Oktober 2013 (VKKL, SR 910.15)
- Verordnung über landwirtschaftliche Begriffe und die Anerkennung von Betriebsformen vom 23. Oktober 2013 (Landwirtschaftliche Begriffsverordnung, LBV, SR 910.91)
- Verordnung über die Strukturverbesserungen in der Landwirtschaft vom 7. Dezember 1998 (Strukturverbesserungsverordnung, SVV, SR 913.1)
- Verordnung über die sozialen Begleitmassnahmen in der Landwirtschaft vom 26. November 2003 (SBMV, SR 914.11)
- Verordnung über den Rebbau und die Einfuhr von Wein vom 14. November 2007 (Weinverordnung, SR 916.140)
- Verordnung über Informationssysteme im Bereich der Landwirtschaft vom 23. Oktober 2013 (ISLV, SR 919.117.71)
- Verordnung über den Schutz von Pflanzen vor besonders gefährlichen Schadorganismen (Pflanzengesundheitsverordnung, PGesV, SR 916.20)
- Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Landwirtschaft, die landwirtschaftliche Pacht und das bäuerliche Bodenrecht vom 29. Juni 2000 (EG Landwirtschaft, BGS 921.1)

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2050 - Landwirtschaftsamt

- Verwaltungsvereinbarung der Kantone Schwyz, Nidwalden und Zug über die Organisation und die Zusammenarbeit im Rahmen des Kontrolldienstes im Bereich des ökologischen Leistungsnachweises und der Label vom 3. Juli 2006 (BGS 924.21)
- Kantonsratsbeschluss vom 28. Januar 2016 Massnahmenplan Ammoniak (GS 2016.012)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Direktzahlungen und Beiträge an landwirtschaftliche Produktion				
1	Direktzahlungen termingerecht abwickeln	100 % Akontozahlungen bis 10. Juli; 100 % Hauptzahlungen bis 10. November; Schlusszahlung bis 20. Dezember	●	
2	Effiziente und koordinierte Grundkontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben in den landwirtschaftsrelevanten Bereichen nach Art. 1 VKKL	Auf 125 Landwirtschaftsbetrieben in der Regel 1 Grundkontrolle pro Betrieb und Jahr, sofern keine Beanstandungen oder Verdachtsmomente	●	
Leistungsgruppe 2: Landwirtschaftliche Strukturverbesserung				
3	Fristgerechter Jahresabschluss Investitionskredite (IK) und Betriebshilfe (BH)	Abschluss liegt bis 15. Januar vor	●	
4	Stand Betriebskapital und zugesicherte aber noch nicht ausbezahlte Darlehen (Investitionskredite, Betriebshilfe) fristgerecht melden	Meldung bis 15. Juli	●	
5	Kreditrisiken tief halten	100 % Rückzahlungsquote	●	
Leistungsgruppe 3: Vollzug Landwirtschaftsgesetz, Boden- und Pachtrecht				
6	Gesuche zum Bundesgesetz über das bürgerliche Bodenrecht (BGBB) speditiv und rechtsgleich behandeln	Verfügung innert 20 Tagen nach Eingang der vollständigen Unterlagen; keine gutgeheissenen Beschwerden	●	
Leistungsgruppe 4: Förderung der Landwirtschaft				
7	Informationsfluss für allgemeine Neuerungen sicherstellen	Zielgerichtete und zweckmässige Kommunikation, abhängig von Veränderungen der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, mittels Newsletter, Infoveranstaltungen, schriftlicher Mitteilungen und Direkt-Mailing an bestimmte Zielgruppen	●	
A	Mitwirkung an Projekten zur Steigerung der Nachhaltigkeit im Umweltbereich	Schrittweise Einführung und Umsetzung von Projekten und Massnahmen im Bereich Nachhaltigkeit, wie z.B. Förderung einer gesunden Ernährung mit lokal produzierten Lebensmitteln, Förderung einer zukunftsfähigen resilienten Produktion, Wissensaufbau zu lokalen Fragestellungen, Unterstützung von Pionierbetrieben und Innovativen Produktionsideen	●	
L152	Steigerung der nachhaltigen Selbstversorgung mit regionalen Lebensmitteln	Umsetzung von Teilprojekten, wie z.B. Planung von Schultagen für Koch-Lernende auf Landwirtschaftsbetrieben, Schulgarten, Züger-Menu in Kantinen, Förderung der Vermarktung von Fleischspezialitäten	●	
Leistungsgruppe 5: Interkantonale Vernetzung				
8	Aktive Vernetzung auf nationalen, regionalen und kantonalen Fachtagungen sowie auf kantonalen Generalversammlungen	Teilnahmequote an Sitzungen: 90 %	●	
9	Aktive Beteiligung an den Arbeitsgruppen des Bundes zu Vollzugsfragen der Agrarpolitik	Teilnahmequote an Sitzungen: 80 %	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Dank einer stabilen Besetzung und wenig Neuerungen konnten die Vollzugsaufgaben inhaltlich und zeitlich vollständig erfüllt werden

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Verfügungen Direktzahlungen	Anzahl	470	480	470
Verfügungen Strukturverbesserung	Anzahl	21	25	41
Verfügungen bäuerliches Bodenrecht	Anzahl	40	70	30
Verfügungen Landwirtschaftsgesetz	Anzahl	2	15	4
Dossiers landwirtschaftliches Pachtgesetz	Anzahl	45	50	30
Durchlaufende Bundesbeiträge	Mio. Franken	27.90	28	27.60
Total 1'500 Betriebe davon mit Anpassungen	Anzahl	180	250	210
Total 7'500 Bewirtschaftungseinheiten davon mit Anpassungen	Anzahl	1'900	3'000	2'600
Total 17'000 Kulturen davon mit Anpassungen	Anzahl	2'100	3'000	5'100

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Die Kennzahlen unterliegen jährlichen Schwankungen und hängen von externen Faktoren ab, die für das Landwirtschaftsamt vorgängig nicht abschätzbar sind. Der Aufwand pro Dossier oder Verfügung nimmt aufgrund eines hohen Beratungs- und Begleitungsaufwands tendenziell zu

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-30'415'404.25	-30'377'662	-30'454'333.46	-76'671.46	0.3
Total Ertrag	28'120'003.50	27'834'700	27'798'359.95	-36'340.05	-0.1
Saldo	-2'295'400.75	-2'542'962	-2'655'973.51	-113'011.51	4.4

Kommentar Rechnung

42'000 Franken tieferer Sachaufwand u.a. mangels Dienstleistungen Dritter (25'000 Franken) und Ausgaben für Geschäftsleitung KDSNZ (12'000 Franken)
169'000 Franken höherer Transferauswand u.a. aufgrund Ausgaben für Projekte «Agrarsimulation» (100'000 Franken) und «All4Two» (100'000 Franken)
35'000 Franken tiefere Entgelte u.a. infolge Korrekturbuchung aus 2024 aufgrund Rückforderung Bundes- und Kantonsbeiträge (58'000 Franken) und weniger Spruchgebühren (10'000 Franken)
82'000 Franken höherer Transferertrag infolge höherer Anzahl ausserkantonale Kontrollen durch KDSNZ

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2050.0007 Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen					
Ausgaben	-21'700	-780'000	-632'887.40	147'112.60	-18.9
Einnahmen	11'725	400'000	370'858	-29'142	-7.3
VD2050.0008 Investitionskredite LwG; Aus- und Rückzahlungen					
Ausgaben	-2'127'000	-2'400'000	-3'575'000	-1'175'000	49.0
Einnahmen	2'386'875	2'600'000	2'228'120	-371'880	-14.3
VD2050.0009 Betriebshilfedarlehen LwG; Aus- und Rückzahlungen					
Ausgaben	-360'000	-400'000	-510'000	-110'000	27.5
Einnahmen	114'000	120'000	139'500	19'500	16.3
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-2'508'700	-3'580'000	-4'717'887.40	-1'137'887.40	31.8
Einnahmen	2'512'600	3'120'000	2'738'478	-381'522	-12.2
Saldo	3'900	-460'000	-1'979'409.40	-1'519'409.40	330.3

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2050 - Landwirtschaftsamt

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
VD2050.0010	Beiträge 2016-2021 Massnahmenplan Ammoniak					
	Ausgaben	-166'575				
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-166'575				
	Einnahmen					
	Saldo	-166'575				

Kommentar Rechnung

VD 2050.0007 Die Beitragsgesuche für landwirtschaftliche Strukturverbesserungen unterliegen jährlichen Schwankungen

VD 2050.0008 Durch eine hohe Anzahl Gesuche von grossen Betrieben mit bedeutenden Investitionsvolumen wurde der budgetierte Wert deutlich übertroffen. Die Gesuche unterliegen jährlichen Schwankungen

VD 2050.0009 Eine hohe Anzahl von Betriebshilfedarlehen – insbesondere auch zur Umschuldung – haben den erwarteten Budgetrahmen übertroffen. Die Gesuche unterliegen jährlichen Schwankungen

VD 2050.0010 Es existieren aktuell keine Massnahmen im Massnahmenplan Ammoniak, die finanziell unterstützt werden können. Diese Phase des Massnahmenplans läuft bis 2030

Gesamtwürdigung

In Kürze

Für das Handelsregister- und Konkursamt fiel im Berichtsjahr ein sehr hohes Arbeitsvolumen an. Die Anzahl eingegangener Konkurseröffnungen stieg mit 1012 auf einen neuen Rekordstand (Vorjahr 822). Im Handelsregister sind ebenfalls diverse Rekordwerte zu verzeichnen: Bei den eingetragenen Rechtseinheiten gab es einen weiteren deutlichen Zuwachs. Aufgrund eines Nettozuwachses von 1825 waren per Ende Berichtsjahr 43'275 Rechtseinheiten registriert. Weiter verzeichnete das Handelsregister sowohl bei den Neueintragungen (3660 Gründungen) als auch insgesamt bei den vorgenommenen Eintragungen (24'047) Höchstwerte. Trotz dieser Höchstwerte hat das Handelsregister- und Konkursamt seine Leistungsziele in den wesentlichen Punkten erfüllt. Die Dauer der Eintragungen in das Handelsregister konnte von 4,9 Arbeitstagen im Vorjahr auf 4,1 Arbeitstage gesenkt werden. Das Konkursamt war aus Platzgründen beinahe das ganze Jahr auf zwei Standorte verteilt. Dies brachte zusätzliche Herausforderungen, die mit entsprechenden Zusatzaufwänden erfolgreich gemeistert werden konnten. Mitte November konnte das Handelsregister- und Konkursamt seine neuen Räumlichkeiten an der Industriestrasse 24 beziehen.

Firmenbestand, Gründungen, Eintragung, Bearbeitungsdauer

Die statistischen Zahlen ergeben eine Nettoerhöhung der im Handelsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtseinheiten um 1825 (Vorjahr 1425). Die Zahl der Neueintragungen erhöhte sich stark und betrug 3660 (Vorjahr 3075). Dies ist ein neuer Rekordwert. Die Gesamtzahl der im Handelsregister per Ende Jahr eingetragenen Firmen beträgt 43'275 (Bestand per Ende 2024 41'450). Die Zahl der im Handelsregister Zug vorgenommenen Eintragungen (Neueintragungen, Änderungen und Löschungen) betrug 24'047. Diese nahm somit im Vergleich zum letzten Jahr deutlich zu (Vorjahr 22'335) und bedeutet ebenfalls einen Rekordwert. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer konnte trotz der rekordhohen Anzahl an Eintragungen auf 4,1 Arbeitstage (Vorjahr 4,9) gesenkt werden.

Konkurseingänge

Die Zahl der beim Konkursamt eingegangenen Konkurseröffnungen von 1012 ist gegenüber dem Vorjahr sehr stark gestiegen (822). Grund dafür ist die am 1. Januar in Kraft getretene Gesetzesänderung, wonach öffentlich-rechtliche Forderungen neu auf Konkurs zu betreiben sind. Die Anzahl der Konkurse gestützt auf eine Betreibung stieg entsprechend von 174 im Vorjahr auf 436.

Leistungsziele

Das Handelsregister- und Konkursamt hat die Zielsetzungen trotz des hohen Arbeitsvolumens fast vollständig erfüllt. Besonders ist darauf hinzuweisen, dass die durchschnittliche Eintragungsdauer im Handelsregister mit 4,1 Arbeitstagen deutlich unter dem Leistungsziel von fünf Arbeitstagen lag. Auch die Zielsetzung im Rechnungswesen wurde vollumfänglich erfüllt.

Umzug

Nach einer langen Planungs- und Umbauphase konnte das Handelsregister- und Konkursamt Mitte November die neuen Räumlichkeiten an der Industriestrasse 24 in Zug beziehen. Dank der sehr guten Vorbereitungen durch das Hochbauamt, das AIO und der Verantwortlichen des Handelsregister- und Konkursamts sowie den motivierten Mitarbeitenden verlief der Umzug reibungslos und effizient. Die sehr gute Planung ermöglichte ein lückenloses Arbeiten. Nach einer Zeitdauer von mehr als einem Jahr, während der die Mitarbeitenden des Konkursamts über zwei Standorte verteilt waren, ist das Amt nun wieder vereint.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Handelsregister erfasst und prüft einzutragende Tatsachen im Zusammenhang mit den im Geschäftsverkehr auftretenden Firmen, macht diese bekannt und erbringt damit verbundene Dienstleistungen. Die Abteilung Konkurs führt Konkursverfahren über juristische und natürliche Personen und Liquidationen von ausgeschlagenen Erbschaften durch. Es leistet Rechtshilfe in interkantonalen und internationalen Konkursverfahren.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Registerführung

Anteil an der Rechnung: -703'834 Franken (37 %)

- Vornahme von Eintragungen nach Datenerfassung und Prüfung der erforderlichen Belege
- Aufforderungen bei fehlenden, falschen und mangelhaften Eintragungen
- Anträge/Überweisungen an Kantonsgericht bzw. Erlass von Verfügungen, sofern Mängel nicht behoben werden
- Rücksendung von Pendenzen nach Mahnung und unbeachtetem Fristablauf

Leistungsgruppe 2: Allgemeine Dienstleistungen Handelsregister

Anteil an der Rechnung: -143'025 Franken (8 %)

- Erstellung und Versand von Auszügen, Bestätigungen und Belegkopien
- Vorprüfungen von Registerbelegen und rechtliche Abklärungen

Leistungsgruppe 3: Abwicklung Konkursverfahren

Anteil an der Rechnung: -865'679 Franken (46 %)

- Durchführung von Konkursverfahren von im Handelsregister eingetragenen Rechtseinheiten und natürlichen Personen
- Liquidation von ausgeschlagenen und überschuldeten Erbschaften
- Durchführung von Konkursverfahren von im Ausland eröffneten Konkursen
- Spezialliquidationen bei eingestellten Verfahren
- Nachträgliche Wiedereröffnung und Durchführung von Konkursverfahren, welche früher mangels Aktiven eingestellt wurden

Leistungsgruppe 4: Allgemeine Dienstleistungen Konkurs

Anteil an der Rechnung: -18'819 Franken (1 %)

- Rechtshilfe zu Gunsten anderer Konkursämter
- Ausstellen von amtlichen Bestätigungen

Leistungsgruppe 5: Rechnungswesen

Anteil an der Rechnung: -150'553 Franken (8 %)

- Debitorenbewirtschaftung (Mahnwesen, Betreibungswesen)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (ZGB, SR 210)
- Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (Fünfter Teil: Obligationenrecht, OR, SR 220)
- Bundesgesetz vom 3. Oktober 2003 über Fusion, Spaltung, Umwandlung und Vermögensübertragung (Fusionsgesetz, FusG, SR 221.301)
- Bundesgesetz vom 18. Dezember 1987 über das Internationale Privatrecht (IPRG, SR 291)
- Bundesgesetz vom 11. April 1889 über Schuldbetreibung und Konkurs (SchKG, SR 281.1)
- Handelsregisterverordnung vom 17. Oktober 2007 (HRegV, SR 221.411)
- Verordnung vom 6. März 2020 über die Gebühren für das Handelsregister (SR 221.411.1.)
- Verordnung vom 5. Juni 1996 über die im Betreibungs- und Konkursverfahren zu verwendenden Formulare und Register sowie die Rechnungsführung (VFRR, SR 281.31)
- Verordnung des Bundesgerichts vom 13. Juli 1911 über die Geschäftsführung der Konkursämter (KOV, SR 281.32)
- Verordnung vom 5. Juni 1996 über die Aufbewahrung der Betreibungs- und Konkursakten (VABK, SR 281.33)
- Gebührenverordnung vom 23. September 1996 zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs (GebV SchKG, SR 281.35)
- Verordnung des Bundesgerichts vom 23. April 1920 über die Zwangsverwertung von Grundstücken (VZG, SR 281.42)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Schuldbetreibung und Konkurs vom 30. Januar 1997 (EG SchKG, BGS 231.1)
- Einführungsgesetz zum Schweizerischen Obligationenrecht vom 28. August 2003 (EG OR, BGS 216.1)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Registerführung				
1	Erbringung von qualitativ hochstehenden Dienstleistungen	Max. 1 Gutheissung pro 5 Beschwerden; < 1 % Rückweisungen durch das eidg. Amt für das Handelsregister (EHRA); < 1 % Berichtigungen der genehmigten Eintragungen	●	
2	Effiziente Erfassung der Daten und Prüfung der eingereichten Belege	Die Dauer der Eintragungen beträgt im Durchschnitt weniger als 5 Arbeitstage	●	
3	Rasche Aufforderungen an mangelhafte oder fälschlicherweise nicht eingetragene Unternehmen	80 % innert 5 Arbeitstagen seit Entdeckung des Mangels versandt	●	
4	Fristgerechter Erlass von Amtsverfügungen/Anträgen/Überweisungen an das Kantonsgericht betreffend Auflösung oder Eintragungspflicht von Unternehmen	90 % innert 2 Monaten nach Fristablauf versandt	●	
Leistungsgruppe 2: Allgemeine Dienstleistungen Handelsregister				
5	Zeitnahe Erstellung von Auszügen, Bestätigungen und Belegkopien	95 % innert 2 Arbeitstagen	●	
6	Schnelle Erledigung von Vorprüfungen und rechtlichen Abklärungen	90 % Mitteilung des Ergebnisses innert 4 Arbeitstagen	●	
Leistungsgruppe 3: Abwicklung Konkursverfahren				
7	Beförderliche Erledigung der Konkursverfahren und Spezialliquidationen	Mindestens 60 % der Verfahren sind innert 12 Monaten erledigt; von den verbleibenden maximal 40 % der Verfahren sind 60 % innert 3 Jahren erledigt	◐	54 % der Verfahren wurden innert 12 Monaten erledigt von den verbleibenden Verfahren wurden 71 % innert 3 Jahren erledigt
8	Erfolgreiche Erledigung der Klage- und Beschwerdeverfahren	Max. 1 Gutheissung pro 5 Verfahren	●	
Leistungsgruppe 4: Allgemeine Dienstleistungen Konkurs				
9	Zeitgerechte Abwicklung der Rechtshilfverfahren	100 % innert 1 Jahr	●	
Leistungsgruppe 5: Rechnungswesen				
10	Zeitgerechtes und vollständiges Inkasso der Forderungen	1. Mahnung versandt innert 10 Tagen nach Ablauf Zahlungsfrist; 2. Mahnung versandt innert 10 Tagen nach Ablauf der 1. Mahnungsfrist; Betreibung eingeleitet innert 10 Tagen nach Ablauf 2. Mahnungsfrist	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Eintragungen in das Handelsregister	Anzahl	22'051	22'500	24'047
Eingetragene Firmen	Anzahl	41'450	42'000	43'275
Ausgestellte Registerauszüge, Bestätigungen und Belegkopien	Anzahl	17'586	17'600	20'691

Institutionelle Gliederung
Volkswirtschaftsdirektion
2072 - Handelsregister- und Konkursamt

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Juristische Vorprüfungen	Anzahl	741	650	571
Amtliche Beglaubigungen von Unterschriften und Belegen	Anzahl	1'895	2'000	2'227
Aufforderungen zur Herstellung des gesetzmässigen Zustands	Anzahl	2'425	2'300	1'845
Anträge/Überweisungen an das Kantonsgericht	Anzahl	630	1'000	730
Konkurse nach Art. 159 ff/177 ff/190 ff SchKG	Anzahl	394	900	556
Konkurse nach Art. 731b/939 OR (Organisationsmangel)	Anzahl	418	550	401
Liquidationen von ausgeschlagenen Erbschaften nach Art. 566 ZGB	Anzahl	60	50	56
Konkurse nach Art. 166 ff IPRG (im Ausland eröffnete Konkurse)	Anzahl	1	3	3
Rechtshilfe an andere Konkursämter nach Art. 4 SchKG	Anzahl	12	20	12
Spezialliquidationen	Anzahl	2	2	5
Amtliche Negativ-Bestätigungen für Private (NAP) für Einbürgerungen usw.	Anzahl	1'060	730	982
Amtliche Negativ-Bestätigungen für Firmen (JUP) für Submissionen usw.	Anzahl	80	55	95

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Weniger Aufforderungen, Überweisungen an das Kantonsgericht und Konkurse aufgrund eines Organisationsmangels als budgetiert, weil noch keine Meldungen der Steuerbehörden bei fehlender Jahresrechnung gemäss Art. 112 Abs. 4 DBG eingegangen sind

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'480'360.02	-8'842'400	-8'907'967.72	-65'567.72	0.7
Total Ertrag	6'386'009.62	6'774'000	7'026'057.64	252'057.64	3.7
Saldo	-1'094'350.40	-2'068'400	-1'881'910.08	186'489.92	-9.0

Kommentar Rechnung

64'000 Franken höherer Sachaufwand u. a. aufgrund höherer Honorare für Dienstleistungen Dritter (56'000 Franken) und höheren Mietaufwands (6'000 Franken)
22'000 Franken höherer Transferaufwand aufgrund höheren Bundesanteils an den Handelsregistergebühren infolge gestiegener Gebühreneinnahmen (10 % der Einnahmen der Handelsregistergebühren sind dem Bund abzuliefern)
252'000 Franken mehr Entgelte aufgrund höherer Gebühreneinnahmen (beim Handelsregisteramt 215'000 Franken und beim Konkursamt 37'000 Franken)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
3000	Direktionssekretariat	-2'749'790.47	-3'020'000	-2'828'700.91	191'299.09	-6.3
3020	Tiefbauamt	-11'122'524.07	-11'697'260	-11'000'510.28	696'749.72	-6.0
3030	Strassenbau Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3050	Amt für Umwelt	-5'412'863.38	-5'366'610	-5'010'135.02	356'474.98	-6.6
3051	Deponienachsorge Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3060	Hochbauamt	-26'375'142.96	-29'951'057	-30'122'135.22	-171'078.22	0.6
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3081	Amt für Raum und Verkehr	-36'959'344.15	-38'847'567	-38'785'621.97	61'945.03	-0.2
30	Baudirektion	-82'619'665.03	-88'882'494	-87'747'103.40	1'135'390.60	-1.3

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
3020	Tiefbauamt	-53'463'658.71	-83'100'000	-61'607'244.32	21'492'755.68	-25.9
3050	Amt für Umwelt	-4'602'134	-3'169'000	-4'457'588.17	-1'288'588.17	40.7
3060	Hochbauamt	-35'091'301.95	-66'972'000	-94'558'863.42	-27'586'863.42	41.2
3061	Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung	-671'802.48	-430'000	-390'367.45	39'632.55	-9.2
3081	Amt für Raum und Verkehr	-7'572'647.16	-8'948'000	-7'465'785.90	1'482'214.10	-16.6
30	Baudirektion	-101'401'544.30	-162'619'000	-168'479'849.26	-5'860'849.26	3.6

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Arbeiten für die Umfahrung Cham–Hünenberg verlaufen planmässig, inklusive des Durchbruchs beim Tunnel Städtlerwald. Auch im Hochbau schreiten die Grossprojekte der Kantonsschulen in Zug und Rotkreuz termingerecht voran. Für den neuen Hauptstützpunkt der ZVB sowie den Neubau RDZV hat der Bau der Provisorien begonnen. Im Energiebereich ist für den Vollzug energetischer Nachweise eine digitale Lösung erarbeitet worden. Verschiedene Massnahmen der Wohnpolitischen Strategie 2030 stehen in Umsetzung.

Tiefbau

Bei der Umfahrung Cham–Hünenberg (UCH) erfolgte beim Tunnel Städtlerwald der Durchbruch. Die Bauarbeiten sind auf der gesamten Streckenlänge im Terminplan, welcher einen Eröffnungstermin im Sommer 2027 vorsieht. Um die künftigen Herausforderungen im Bereich Verkehr in den Gebieten Zug-Baar und im Ägerital zu meistern, hat die Baudirektion zwei Fokusstudien Mobilität für diese Räume in Auftrag gegeben. Ziel ist es, umfassende Grundlagen für die Planung und Umsetzung künftiger Massnahmen zu schaffen. Die Resultate werden Ende 2026 vorliegen.

Hochbau

Die beiden Grossprojekte der Kantonsschulen verlaufen planmässig: In Zug wurde das Siegerprojekt ausgewählt und für den Neubau in Rotkreuz ist die zweite Auswahlstufe termingerecht gestartet. Beim Projekt Justizvollzugsanstalt Bostadel befindet sich das Vorprojekt in Bearbeitung. Das Projekt Shedhalle, Hochbau Süd und Neubau Staatsarchiv bleibt aufgrund eines Beschwerdeverfahrens blockiert und ist derzeit beim Bundesgericht hängig. Für den neuen Hauptstützpunkt der ZVB sowie den Neubau RDZV hat der Bau der Provisorien begonnen. Das Provisorium der Kantonsschule Rotkreuz konnte planmässig umgesetzt werden und die Instandsetzung des Theilerhauses wurde termingerecht abgeschlossen. Mehrere technische Anlagen wurden modernisiert, darunter energieeffiziente Beleuchtungssysteme, die Instandsetzung der Aufzüge an der Aabachstrasse 3 und 5 sowie zentrale elektrische Anlagen am Hauptsitz der Zuger Polizei. Das Projekt ePost Zug ist abgeschlossen und ermöglicht eine zeitnahe, standortunabhängige Postzustellung innerhalb der kantonalen Verwaltung. Im Betrieb der kantonalen Gebäude standen Inbetriebnahmen und Umzüge im Vordergrund. Die Dienstleistungen sowie der Restaurantbetrieb Aabächli erfüllten die hohen Anforderungen.

Energie/Umweltschutz

Die Grundlagen für den elektronischen Vollzug energetischer Nachweise wurden kantonsübergreifend erarbeitet. Das Amt für Umwelt führte hierzu gezielte Schulungen für Bauämter und Fachplanende durch. Die Nachfrage nach Fördergeldern blieb hoch; rund 12 Millionen Franken wurden für energetische Massnahmen zugesichert. Wichtige Vollzugsgrundlagen in den Bereichen Luftreinhaltung, Abfall- und Deponieplanung sowie Wasserinfrastruktur wurden aktualisiert und weiterentwickelt.

Öffentlicher Verkehr

Das Amt für Raum und Verkehr schloss die Studie «Öffentlicher Verkehr 2040» ab. In drei breit zusammengesetzten Workshops wurde das zukünftige Netz des öffentlichen Verkehrs evaluiert. Dies als vorausschauende Reaktion auf den Bau des Zimmerbergbasistunnels. Dessen Eröffnung ist im Jahr 2039 geplant.

Wohnpolitik

Die Baudirektion setzte diverse Massnahmen der regierungsrätlichen «Wohnpolitischen Strategie 2030» um. Konkret erstellte die Baudirektion erste Entwürfe für eine Anpassung des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und des Wohnförderungsgesetzes (WFG). Dieser sollen im Jahr 2026 in die Vernehmlassung geschickt werden. Ein KRB für ein Beratungstool mit finanzieller Unterstützung von Privaten, welche zusätzlichen Wohnraum in Einfamilienhauszonen erstellen, ist erarbeitet. Für die Einführung von «weissen Zonen» (temporäre Sonderbauzonen zur Vergrösserung des Wohnraumangebots) liegen die konzeptionellen Überlegungen vor. Die Umsetzung soll mit der geplanten PBG-Revision sowie einer Anpassung des Zuger Richtplanes ermöglicht werden. Ende 2025 standen nach wie vor 2006 preisgünstige Wohnungen zur Verfügung, 34 Verträge werden voraussichtlich anfangs 2026 abgeschlossen und rund 500 preisgünstige Wohnungen sind in Planung oder im Bau.

Ortsplanungsrevision

Die Prüfung der Ortsplanungen forderte die Baudirektion auf allen Ebenen: Vorprüfungen, Genehmigungen und Beschwerdebehandlung zu Bauordnungen, Zonenplänen, Bebauungsplänen und Gewässerräumen mussten bearbeitet werden und konnten teilweise sogar bereits abgeschlossen werden.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Direktionssekretariat hat sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Gesetzgebungsarbeiten befasst. Im Zentrum standen die Weiterbearbeitung der Teilrevision des kantonalen Gewässergesetzes sowie die Erarbeitung eines ersten Entwurfs zur Anpassung des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) gestützt auf die von der Regierung verabschiedete «Wohnpolitische Strategie 2030». Die Anzahl Neueingänge der Verwaltungsbeschwerden nahm leicht ab. Es konnten insgesamt mehr Beschwerdeverfahren erledigt werden, als es Eingänge zu verzeichnen gab. Die laufenden Ortsplanungsrevisionen der Gemeinden inklusive der Festlegungen der Gewässerräume beanspruchen das Direktionssekretariat weiterhin stark.

Beschwerdeverfahren

Die Anzahl Neueingänge von Verwaltungsbeschwerden (54) hat im Vergleich zum letzten Jahr leicht abgenommen. Aufgrund des Umfangs und der Komplexität der Verfahren bleibt die Bearbeitung der Fälle jedoch anspruchsvoll. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 58 Beschwerdefälle erledigt werden. Für 2026 kamen somit keine neuen Pendenzen hinzu, sondern sie konnten sogar weiter abgebaut werden.

Gesetzgebungsarbeiten

Die Teilrevision des kantonalen Gewässergesetzes (GewG) konnte weiter vorangetrieben werden und die externe Vernehmlassung ist abgeschlossen. Aufgrund des Umfangs der Rückmeldungen hat sich die Auswertung verzögert. Ebenso wurden gestützt auf die «Wohnpolitische Strategie 2030» die Arbeiten zur Teilrevision des kantonalen Bau- und Planungsgesetzes (PBG) aufgenommen und ein erster Gesetzesentwurf ausformuliert. Ziel dieser Revision ist, die Bauprozesse zu vereinfachen und zu beschleunigen, um mehr (preisgünstigen) Wohnraum – mitunter für die ansässige Bevölkerung – realisieren zu können. Mit einer kleineren, vorgezogenen Anpassung der Verordnung zum Planungs- und Baugesetz (V PBG) konnten bereits erste Vereinfachungen bei der Anwendung der Bauvorschriften umgesetzt werden. Diese Änderungen treten per Februar 2026 in Kraft. Schliesslich wurde im Berichtsjahr ein Entwurf für eine Teilrevision der Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege (V GSW) erarbeitet, welche der Umsetzung des neuen Veloweggesetzes des Bundes dient.

Ortsplanungen

Das BDS ist weiterhin stark in die laufenden Ortsplanungen der Gemeinden involviert, sei es im Rahmen der Vorprüfungen, Genehmigungen, Beschwerdeverfahren oder sonstigen Rechtsauskünften aller Art. Die juristischen Abklärungen sind dabei vielfältig und herausfordernd. Vor allem in Bezug auf die Gewässerraumfestlegung haben die Anfragen zugenommen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat der Baudirektion (BDS) ist die Stabsstelle des Baudirektors und unterstützt ihn in administrativer und fachlicher Hinsicht. Das BDS besorgt amtsübergreifende Aufgaben der Baudirektion und erbringt für die Ämter der Baudirektion juristische und administrative Dienste. Zudem sorgt es für die externe Kommunikation, tätigt den Land- und Rechtserwerb für den Kanton und berät die Einwohnergemeinden und andere öffentlich-rechtliche Organisationen im Planungs- und Baurecht, Umweltrecht und Energierecht. Die integrierte Fachstelle Sicherheit (FSI) setzt die Sicherheitsmassnahmen gemäss betrieblichem Sicherheitskonzept (KBS VuG) um und stellt dessen Weiterentwicklung sicher.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst, Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -1'612'360 Franken (57 %)

- Beschwerdewesen
- Juristische Auskünfte und Unterstützung im Zuständigkeitsbereich der Baudirektion
- Erarbeitung von Anträgen und Aussprachepapieren an den Regierungsrat
- Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Durchführen von Vernehmlassungen
- Verfassen von Stellungnahmen und Mitberichten
- Erarbeitung von Verfügungen, Verträgen und Reglementen der Direktion
- Administrative und fachliche Begleitung von Kantonsratskommissionen
- Betreuung der Submissionsplattform simap.ch für Auftraggebende
- Führung des Sekretariats der Natur- und Landschaftsschutzkommission (NLK)

Leistungsgruppe 2: Stabsdienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -1'046'619 Franken (37 %)

- Direktionsinterne und externe Kommunikation
- Rechnungsführung für die Direktion
- Informatikkoordination für die Direktion
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen
- Landerwerb und Immobiliengeschäfte
- Führung Empfang im Verwaltungszentrum 1

Leistungsgruppe 3: Fachstelle Sicherheit

Anteil an der Rechnung: -169'722 Franken (6 %)

- Grundlagen für die Sicherheit der kantonalen Angestellten erarbeiten
- Sicherheitsaudits, Notfall- und Evakuierungsübungen sowie individuelle Sicherheitsausbildungen
- Organisation des obligatorischen dezentralen Sicherheitskurses
- Anordnung von Sofortmassnahmen bei der Feststellung von unmittelbaren Gefahren und Risiken

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (Raumplanungsgesetz [RPG]; SR 700)
- Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (Umweltschutzgesetz [USG]; SR 814.01)
- Bundesgesetz über die Arbeit in Industrie, Gewerbe und Handel vom 13. März 1964 (Arbeitsgesetz [ArG]; SR 822.11)
- Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20. März 1981 (UVG; SR 832.20)
- Energiegesetz des Bundes vom 30. September 2016 (EnG; SR 730.0)
- Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 21. Juni 2019 (BöB; SR 172.056.1)
- Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz vom 18. August 1993 (ArGV 3, Gesundheitsschutz; SR 822.113)
- Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten vom 19. Dezember 1983 (Verordnung über die Unfallverhütung [VUV]; SR 832.30)
- Energieverordnung des Bundes vom 1. November 2017 (EnV; SR 730.01)
- Planungs- und Baugesetz vom 26. November 1998 (PBG; BGS 721.11)
- Einföhrungsgesetz zum Umweltschutzgesetz vom 29. Januar 1998 (EG USG; BGS 811.1)
- Energiegesetz vom 1. Juli 2004 (BGS 740.1)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3000 - Direktionssekretariat

- Submissionsgesetz vom 30. November 2023 (SubG; BGS 721.51)
- Verordnung zum Planungs- und Baugesetz vom 20. November 2018 (V PBG; BGS 721.111)
- Verordnung zum Energiegesetz vom 23. Januar 2024 (V EnG; BGS 740.11)
- Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 5. Mai 1998 (V EG USG; BGS 811.11)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (IVöB; BGS 721.52)
- Submissionsverordnung vom 20. Februar 2024 (SubV; BGS 721.53)
- Verordnung betreffend die Organisation und die Zuständigkeiten der Staatsverwaltung des Kantons Zug vom 2. Oktober 2018 (Organisationsverordnung [OV]; BGS 153.2)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Gewährleistung der Sicherheit der Kantonalen Behörden, der kantonalen Verwaltung und der Gerichte vom 17. April 2003 (BGS 154.51)
- VKF-Brandschutzvorschriften 2015
- EKAS Richtlinie Nr. 6508, Richtlinie über den Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit vom 14. Dezember 2006 (ASA-Richtlinie)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzung				
A	Über die Direktion hinweg abgestimmte, zeit- und fachgerechte Arbeitsergebnisse; die erforderliche Qualität kann trotz steigender Quantität und Komplexität der Geschäfte gewährleistet werden	Zwei Prozessoptimierungen sind realisiert und zwei weitere Prozessoptimierungen sind definiert	●	
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst, Regierungs- und Kantonsratsgeschäfte				
1	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	90 % der Anträge innert 3 Monaten nach Abschluss Instruktionsverfahren; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	◐	Rund 3/4 innert 4 Monaten
2	Zeitgerechte Beantwortung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
B	Prüfung kommunale Ortsplanungsrevisionen	Rechtliche Prüfung der von den Einwohnergemeinden bis Ende Oktober eingereichten Ortsplanungsrevisionen ist erfolgt	●	
C	Teilrevision Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege (V GSW)	Neue Rechtsgrundlage dem Regierungsrat zum Beschluss unterbreitet	◐	Antrag liegt im Entwurf vor, Einreichung an den Regierungsrat verzögert
D	Teilrevision Gesetz und Verordnung über die Gewässer (GewG und V GewG)	Beschluss Kantonsrat	○	Ergebnisse externe Vernehmlassung liegen vor
E	Digitale Fallverwaltung von Baurechtsentscheidungen	Beschwerdedossiers werden soweit verfügbar und möglich digital geführt und bearbeitet; 80 Prozent der Fälle können ohne Papierakten ortsunabhängig bearbeitet werden	●	
F	Vereinfachung Abläufe im Baubewilligungsverfahren	Grundlagenanalyse zur Vereinfachung der Abläufe im Baubewilligungsverfahren liegt vor	●	
G	Juristische Begleitung 2. Etappe Teilrevision Raumplanungsgesetz (RPG2)	Juristische Leitlinie für Stabilisierungsziel und Gebietsansatz liegt vor	●	
Leistungsgruppe 2: Stabsdienstleistungen				
3	Konsensorientierte, erfolgreiche Landerwerbsverhandlungen	Max. 10 vollzogene Enteignungen pro Jahr; Verhandlungen für einvernehmlichen Erwerb innert 6 Monaten seit Sistierung des Enteignungsverfahrens durch Schätzungskommission abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 3: Fachstelle Sicherheit				
4	Hohe Qualität der Sicherheitskurse	Bewertung nicht unter 3.5 (1 ungenügend / 4 sehr gut)	●	
5	Risikoermittlung und Definition von Massnahmen bei Umbauten innerhalb der kantonalen Verwaltung	An mindestens zwei Umbauprojekten wird eine Risikoermittlung durchgeführt	◐	Nur eine Umbaute mit Bedarf für Risikoermittlung
H	Überarbeitung der obligatorischen Sicherheits-schulung «SGK»	Neuer SGK für 2026 geplant und erarbeitet; Pilotschulung «SGK 2026» für kantonale Verwaltung erfolgreich durchgeführt	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
RR-Anträge Baudirektion	Anzahl	186	170	210
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	53	30	38
Beschwerdeanträge	Anzahl	58	80	58
Von der BD begleitete Sitzungen von Kantonsratskommissionen	Anzahl	8	8	7
Mitberichte und Stellungnahmen	Anzahl	152	130	169
Supportanfragen von Auftraggebern auf der Submissionsplattform Simap.ch	Anzahl	112	100	48
Medienmitteilungen / Medienkonferenzen	Anzahl	58 / 7	60 / 5	60 / 6
Mediananfragen	Anzahl	77	120	120
Sicherheitskurse	Anzahl	24	28	23
Durchgeführte Übungen/Ausbildungen	Anzahl	15	10	13
Organaudits / Auditberichte	Anzahl	10	10	10
Risikoeermittlung und Definition von Massnahmen bei Umbauten der kantonalen Verwaltung	Anzahl	0	2	1

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

RR-Anträge Baudirektion: generelle Zunahme der Geschäftsfälle führt unter anderem auch zur weiter steigenden Anzahl RR-Anträge
Supportanfragen von Auftraggebern auf der Submissionsplattform Simap.ch: nach dem Systemwechsel im 2024 haben sich die Supportanfragen schneller als erwartet auf das alte Niveau reduziert

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-2'818'940.47	-3'080'000	-2'922'200.91	157'799.09	-5.1
Total Ertrag	69'150.00	60'000	93'500.00	33'500.00	55.8
Saldo	-2'749'790.47	-3'020'000	-2'828'700.91	191'299.09	-6.3

Kommentar Rechnung

141'000 Franken weniger Sachaufwand für Dienstleistungen Dritter, Mitglieder- und Verbandsbeiträge, IT-Fachunterstützung
30'000 Franken Mehreinnahmen für Spruchgebühren

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Besonders erwähnenswert sind der Durchstich beim Tunnel «Städlerwald» der Umfahrung Cham Hünenberg (UCH) sowie gleich drei Brückenschläge. So konnten bei der UCH auch die Brücke über die Lorze sowie diejenige über den Autobahnanschluss Cham (Brücke Gibelfeld) gespannt werden. Die Bauarbeiten an der Umfahrung Cham Hünenberg (UCH) sind auf Kurs. Die termingemässe Eröffnung ist auf Mitte 2027 vorgesehen. Ein weiterer Brückenschlag erfolgte bei der Kantonsstrasse 25 mit dem Ersatzneubau der Brücke Seefeld in Walchwil, welche bereits wieder für den Verkehr frei gegeben wurde.

Sanierung alte Lorzentobelbrücke

Die Sanierung der alten Lorzentobelbrücke wurde abgeschlossen. Die Brücke befindet sich im Bundesinventar der historischen Verkehrswege Schweiz (IVS). Mit der erfolgten Sanierung kann diese beeindruckende Kunstbaute wieder um weitere 75 Jahre von zu Fuss Gehenden und Velofahrenden genutzt werden.

Bauarbeiten im Strassenraum

Im Berichtsjahr bestand auf kantonalen Radwegen und Strassen ein erhöhter Sanierungsbedarf. Hinzu kamen notwendige Werkleitungsarbeiten und der Ausbau des Fernwärmenetzes an mehreren Örtlichkeiten. Nachfolgend ein Auszug einiger weiterer Projekte des Tiefbauamtes, welche sich in der Realisierungsphase befanden:

- Kantonsstrasse H, Riedmatt-Brücke A14, Zug/Steinhausen
- Radstrecke 1, Brüggli, Stadt Zug
- Radstrecke 29, Neubau Unterführung Brüggli, Zug
- Kantonsstrasse P, Blatt-Hinterburg, Neuheim
- Kantonsstrasse 381, Denkmal Morgarten, Oberägeri
- Kantonsstrasse 381, Dorfplatz-Seefeld, Unterägeri
- Kantonsstrasse 4, Sihlbruggstrasse, Bushaltestelle Walterswil, Baar
- Kantonsstrasse 25, Casino-Postplatz, Stadt Zug
- Kantonsstrasse 368, Drälikerstrasse, Hünenberg

Instandstellung von Gewässer-Schutzbauten

Im Wasserbau bestimmten die Sanierungsarbeiten infolge des Unwetters vom 1. September 2024 die Tätigkeiten massgeblich. Insbesondere mussten die Schutzbauwerke am Moosbach, Baar, Talacherbach, Baar, Hinterburgmühlbach, Neuheim sowie Aabach, Zug umfassend instand gestellt werden. Das Projekt «Reussdammsanierung, Reussshalde-Sinserbrücke, Gemeinde Hünenberg» wurde vorangetrieben, so dass dem Kantonsrat der Kreditantrag zur Behandlung überwiesen werden konnte.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Tiefbauamt ist verantwortlich für die Planung, den Bau sowie den Unterhalt des Kantonsstrassennetzes. Dazu gehören auch die Planung und der Bau von kantonalen Radwegen.

Das Tiefbauamt ist ausserdem verantwortlich für wasserbauliche Massnahmen und hat die generelle Aufsicht über die öffentlichen sowie privaten Fliessgewässer, sofern diese ausserhalb der Bauzonen liegen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Planung und Bau von kantonalen Tiefbauten

Anteil an der Rechnung: -2'416'812 Franken (22 %)

- Strassen, Radwege und Anlagen für den öffentlichen Verkehr
- Wasserbauten und Schilfschutzanlagen

Leistungsgruppe 2: Unterhalt von kantonalen Tiefbauten

Anteil an der Rechnung: -8'758'606 Franken (80 %)

- Betrieblicher Unterhalt von Strassen und Anlagen für den öffentlichen Verkehr
- Baulicher Unterhalt von Strassen und Anlagen für den öffentlichen Verkehr
- Betrieblicher und baulicher Unterhalt von Wasserbauten und
- Schilfschutzanlagen

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: 174'908 Franken (-2 %)

- Bewilligungen und Konzessionen
- Dienstleistungen für Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz) vom 24. Januar 1991 (GSchG; SR 814.20)
- Bundesgesetz über den Wasserbau vom 21. Juni 1991 (SR 721.100)
- Elektrizitätsgesetz vom 24. Juni 1902 (EleG; SR 734.0)
- Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung vom 18. Mai 2005 (ChemRRV; SR 814.81)
- Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21)
- Gesetz über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW; BGS 751.14)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)
- Submissionsgesetz vom 30. November 2023 (BGS 721.5)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrates und der Direktionen vom 25. April 1949 (BGS 151.1, § 46)
- Verordnung zum Gesetz über Strassen und Wege vom 18. Februar 1997 (V GSW; BGS 751.141)
- Verordnung zum Gesetz über die Gewässer vom 17. April 2000 (V GewG; BGS 731.11)
- Delegationsverordnung vom 28. November 2017 (Delv; BGS 153.3, § 7)
- Verfügung über die Delegation von Zuständigkeiten der Baudirektion in diversen Bereichen vom 12. Mai 2003 (BGS 153.741, Ziff. 4)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Betriebssicheres Strassennetz sicherstellen	Anzahl berechnete Werkhaftungsklagen infolge mangelnder Betriebssicherheit max. 3	●	
2	Werterhaltung des Strassennetzes sicherstellen	Mittelwert des Strassenzustands gemäss VSS-Norm 640 925b Index I1 max., 2,2	●	
Leistungsgruppe 1: Planung und Bau von kantonalen Tiefbauten				
3	Fach-, termingerechte und kosteneffiziente Projektbearbeitung	Keine berechtigten Beanstandungen	●	
4	Schuldbestand erhalten oder optimieren	Unterhalt bisherige Massnahmen	●	
L130	Förderung der Kreislaufwirtschaft im Baubereich (BD)	Umsetzung «Richtlinie Baustoff-Recycling im Tiefbau»	●	
Leistungsgruppe 2: Unterhalt von kantonalen Tiefbauten				
5	Fach- und termingerechter Unterhalt von Anlagen des Wasserbaus und der Kunstbauten	80 % der Projekte ohne Beanstandung	●	
6	Fach- und termingerechten Winterdienst sicherstellen	Max. 2 berechnete Werkhaftungsklagen	●	
7	Ständige Einsatzbereitschaft im Winter-Pikettendienst	Innerhalb von 30 Min. in mind. 95 % der Fälle nach Aufgebot durch Pikettchef	●	
8	Fachgerechte Reinigung sicherstellen	Max. 15 berechnete Reklamationen über mangelhafte Reinigung; Abweichung Reinigungskosten vom 5-Jahresmittel max. ± 25 %	●	
9	Fach- und termingerechte Grünpflege sicherstellen	Sicherheitsgrünschnitt bis Ende Juli ausgeführt; Abweichung Grünpflegekosten vom 5-Jahresmittel max. ± 25 %	●	
10	Fachgerechten Unfalldienst sicherstellen	Reparaturkosten der Drittschäden zu mind. 80 % gedeckt	●	
11	Fachgerechte bauliche Reparaturen sicherstellen	Max. 15 berechnete Reklamationen über mangelhaften Strassenzustand; Abweichung Reparaturkosten vom 5-Jahresmittel max. ± 25 %	●	
12	Einhalten der Richtlinien der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS)	Max. 7 Betriebsunfälle	●	
13	Fristgerechte Reparatur Winterschäden	Schäden bis Ende Oktober behoben	●	
14	Normgerechte Beleuchtung der Kantonsstrassen sicherstellen	Anzahl berechnete Reklamationen über mangelhafte Beleuchtung max. 10	●	
15	Fachgerechten Betrieb der Lichtsignalanlagen sicherstellen	Störungsbehebungszeit gemäss Wartungsverträgen bei Totalausfall bei mind. 90 % der Fälle eingehalten	●	
16	Betriebssicherer Strassentunnel	Min. 95 % der jährlich geprüften Reflexe (automatische, systemübergreifende Reaktionen der Sicherheitsausrüstungen) funktionieren	●	
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen				
17	Termingerechte Bearbeitung von Gesuchen an Kantonsstrassen	95 % der Gesuche innerhalb der Fristen bearbeitet	●	

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
18	Speditive Bearbeitung der Grabenaufbruchsgesuche	95 % der Gesuche nach Eingang aller notwendigen Unterlagen/Informationen innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet	●	
19	Termingerechte Bearbeitung von Gesuchen in und an Gewässern	Keine berechtigten Reklamationen	●	
20	Termingerechte Unterlagenerarbeitung für die Baudirektion bei Parlamentsgeschäften und Anfragen Dritter	Keine berechtigten Reklamationen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Kantonsstrassennetz ohne Unterhaltssperimeter Nationalstrassen	km	131,2	131,2	131,2
Kunstabenobjekte	Anzahl	1'327	1'300	1'382
Strassentunnel	Anzahl	1	1	1
Entwässerungsleitungen	km	127	127	127
Grünflächen	m2	357'000	357'000	357'000
Lichtsignalanlagen	Anzahl	29	29	29
Beleuchtungskandelaber	Anzahl	2'279	2'300	2'306
Strassenabwasserbehandlungsanlagen (SABA)	Anzahl	31	32	32
Behandelte Gesuche an Kantonsstrassen	Anzahl	133	130	207
Grabenaufbruchsgesuche	Anzahl	101	100	96
Drittschäden im Strassenraum	Anzahl	127	120	122
Länge öffentlicher Gewässer (ohne Seen)	km	80	80	80
Länge privater Gewässer (ausserhalb Bauzonen)	km	620	620	620

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-18'286'161.65	-19'069'760	-18'037'471.78	1'032'288.22	-5.4
Total Ertrag	7'163'637.58	7'372'500	7'036'961.50	-335'538.50	-4.6
Saldo	-11'122'524.07	-11'697'260	-11'000'510.28	696'749.72	-6.0

Kommentar Rechnung
Rund 700'000 Franken geringerer Personalaufwand: Unterbestand infolge schwieriger Rekrutierungssituation
Rund 330'000 Franken weniger Sachaufwand infolge geringerem Winterdienst (milder Winter)
Rund 340'000 Franken Mindereinnahmen aus internen Verrechnungen "Spezialfinanzierung Strassenbau" aufgrund tieferer Unterhaltskosten

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0013 GW 3000, Reuss, Reusschalde-Sinserbrücke, Hünb					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Ausgaben			-260'048.82	-260'048.82	
	Einnahmen					
TB3020.0022	GW 2118, Sulzmattbach, Oberägeri					
	Ausgaben		-200'000		200'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0023	Div. Studien, Vor- und Bauprojekte Wasserbau					
	Ausgaben	-219'838.54	-300'000		300'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0034	Div. Anschaffungen Maschinen und Fahrzeuge					
	Ausgaben	-273'274.85				
	Einnahmen	12'177.85				
TB3020.0454	GW 6000, Lorze, Baar-Zug					
	Ausgaben			-4'020.90	-4'020.90	
	Einnahmen					
TB3020.0606	GW 6000 Lorze, Berg, Baar/Menzingen					
	Ausgaben	-40'951.25	-1'000'000	-23'546.55	976'453.45	-97.6
	Einnahmen		350'000		-350'000	-100.0
TB3020.0610	GW 6000 Lorze, Berg, Baar/Menzingen					
	Ausgaben			-64'537.12	-64'537.12	
	Einnahmen					
TB3020.0622	GW 2228, Neselenbach, Camping Neselen, Oberägeri					
	Ausgaben		-130'000	-5'766.60	124'233.40	-95.6
	Einnahmen		40'000		-40'000	-100.0
TB3020.0623	GW 2297, Hüribach, Unterägeri					
	Ausgaben			-8'631.40	-8'631.40	
	Einnahmen					
TB3020.0626	GW 1000, Zugersee, Oeschwiese, Zug					
	Ausgaben		-30'000		30'000	-100.0
	Einnahmen		10'000		-10'000	-100.0
TB3020.0627	GW 1000, Zugersee, Freudenberg, Risch					
	Ausgaben	-29'039.40	-40'000	-8'143.70	31'856.30	-79.6
	Einnahmen		20'000		-20'000	-100.0
TB3020.0636	GW 1045, Alte Lorze, Äussere Lorzenallmend, Zug					
	Ausgaben		-20'000		20'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0647	GW1076, Moosbach, Baar					
	Ausgaben			-47'467.85	-47'467.85	
	Einnahmen			16'887.51	16'887.51	
TB3020.0648	GW 2025, Dorfbach, Oberägeri					
	Ausgaben			-64'833.75	-64'833.75	
	Einnahmen					
TB3020.0659	Strat. Revitalisierungsplanung Fließgewässer					
	Ausgaben			-63'973.95	-63'973.95	
	Einnahmen			38'384.37	38'384.37	
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-563'104.04	-1'720'000	-550'970.64	1'169'029.36	-68.0
	Einnahmen	12'177.85	420'000	55'271.88	-364'728.12	-86.8
	Saldo	-550'926.19	-1'300'000	-495'698.76	804'301.24	-61.9

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0003	Alte LTB, Sanierung, Menzingen/Baar					
	Ausgaben	-3'238'052.16	-250'000	-1'019'310.67	-769'310.67	307.7
	Einnahmen	580'000	500'000	425'000	-75'000	-15.0
TB3020.0013	GW 3000, Reuss, Reussshalde-Sinserbrücke, Hün'b					
	Ausgaben		-3'000'000		3'000'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0016	GW 7078, Tobelbach, Cham					
	Ausgaben	-17'305.55	-50'000	-5'176.15	44'823.85	-89.6
	Einnahmen		20'000		-20'000	-100.0
TB3020.0139	Umfahrung Cham-Hünenberg					
	Ausgaben	-39'530'454.63	-66'400'000	-52'462'439.60	13'937'560.40	-21.0
	Einnahmen	9'692'398.85	10'700'000	13'261'000	2'561'000	23.9
TB3020.0147	Tangente Zug/Baar					
	Ausgaben	-148'951.64		-458'633.65	-458'633.65	
	Einnahmen	138'060		14'363.80	14'363.80	
TB3020.0200	Div. KS, LS Zwischenabschnitte, alle Gemeinden					
	Ausgaben	-35'559.40				
	Einnahmen	5'333.90				
TB3020.0203	Div. Projekte Lärmschutz					
	Ausgaben	-26'897.39	-10'000	-5'543.70	4'456.30	-44.6
	Einnahmen	4'034.60	500'000		-500'000	-100.0
TB3020.0207	KS 25, Brücke Seefeld, Walchwil					
	Ausgaben	-1'993'757.58	-3'100'000	-4'628'947.53	-1'528'947.53	49.3
	Einnahmen		160'000	11'257.50	-148'742.50	-93.0
TB3020.0208	KS 25, Knoten Zollhus, Hünenberg					
	Ausgaben	-4'665.65				
	Einnahmen					
TB3020.0212	KS 368, Drälikerstr., Chamerstr.-Drälikon, Hünenb.					
	Ausgaben	-1'852'621.20		-521'677.15	-521'677.15	
	Einnahmen	125'126.35		620'300	620'300	
TB3020.0214	KS 381, Nidfuren-Schmittli, Baar/Menzingen					
	Ausgaben	-2'523'621		-1'836'664.65	-1'836'664.65	
	Einnahmen	3'148'000				
TB3020.0216	KS 381, Seefeld-Seestrasse, Unterägeri/Oberägeri					
	Ausgaben	-405'181.40	-450'000	-1'010'504.28	-560'504.28	124.6
	Einnahmen	1'608.15				
TB3020.0220	KS 381, Denkmal Morgarten, C, Oberägeri					
	Ausgaben	-2'368'442.80	-3'010'000	-2'202'806.95	807'193.05	-26.8
	Einnahmen		430'000	213'900	-216'100	-50.3
TB3020.0224	KS 4, Kollemühle-Alpenblick, Zug/Cham					
	Ausgaben	-1'820'183.80		216'962.65	216'962.65	
	Einnahmen	67'365		248'980	248'980	
TB3020.0226	KS 4, Marktgasse, Kreuzplatz-Büelplatz, Baar					
	Ausgaben	-54'105.25	-50'000	-131'975.48	-81'975.48	164.0
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0229	KS H, Riedmatt-Brücke A14, Zug/Steinhausen					
	Ausgaben	-297'910.55	-4'000'000	-65'629	3'934'371	-98.4
	Einnahmen	5'600	610'000		-610'000	-100.0
TB3020.0234	KS K, Weststrasse-Blickensdorf, Baar					
	Ausgaben		-100'000	-150'379.05	-50'379.05	50.4
	Einnahmen					
TB3020.0235	KS K, Lorzenbrücke Baar					
	Ausgaben	-28'516.45	-1'700'000	-8'691.65	1'691'308.35	-99.5
	Einnahmen					
TB3020.0237	KS L, Ägeristr., Margel-Talacher, Baar					
	Ausgaben	-1'628.05		-81'625.72	-81'625.72	
	Einnahmen					
TB3020.0244	KS 4, Walterswil - Lättich, Baar					
	Ausgaben	-193'529.30	-310'000	-783'579.25	-473'579.25	152.8
	Einnahmen	2'893.35				
TB3020.0247	RW 27, Altgasse-Lorze, Baar					
	Ausgaben	204.10				
	Einnahmen	-25'400				
TB3020.0254	RW 29, UF Brüggli, Zug					
	Ausgaben	-173'130.05	-2'370'000	-602'962.45	1'767'037.55	-74.6
	Einnahmen		700'000	268'000	-432'000	-61.7
TB3020.0259	KS Q, Umgestaltung Zentrum, Menzingen					
	Ausgaben	-10'657				
	Einnahmen	155'720		-11'400.75	-11'400.75	
TB3020.0283	KS, Div. Eiswarnanlagen / Ersatz GFS					
	Ausgaben		-100'000	-11'210.65	88'789.35	-88.8
	Einnahmen					
TB3020.0288	KS 25, Bundesplatz-Vorstadt-Postplatz, Zug					
	Ausgaben	-141'480.41	-160'000	-51'029.95	108'970.05	-68.1
	Einnahmen	529.30				
TB3020.0289	KS Q, Mattenstrasse-Kreuzegg, Menzingen					
	Ausgaben	-337'743.31	-100'000	-203'131.45	-103'131.45	103.1
	Einnahmen	368.40				
TB3020.0290	KS P, Blatt-Hinterburg, Neuheim					
	Ausgaben	-134'038.30	-3'800'000	-3'273'961.65	526'038.35	-13.8
	Einnahmen		400'000	570'000	170'000	42.5
TB3020.0296	KS 382, Unterführung A4-Oberwil, Cham					
	Ausgaben	-52'751.19	-100'000	-37'607.75	62'392.25	-62.4
	Einnahmen			45'750	45'750	
TB3020.0300	KS 25, Lotenbach - Löffler, Walchwil					
	Ausgaben		-50'000	-91'988.70	-41'988.70	84.0
	Einnahmen					
TB3020.0301	KS 25, Lotenbach, Zug/Walchwil					
	Ausgaben		-20'000		20'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0302	KS 25, Heiligkreuz-Lindenstrasse, Cham					
	Ausgaben	-400'196.05		-27'572.15	-27'572.15	
	Einnahmen	59'738.60		10'255	10'255	

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0305	KS 25, Murpfli, Zug					
	Ausgaben		-20'000		20'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0306	KS 4, LS Pilatusstrasse-Südstrasse, Baar					
	Ausgaben	-181'868.05	-70'000		70'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0307	KS N, Lättich-Baarburgrank, Baar					
	Ausgaben		-200'000	-77'670.80	122'329.20	-61.2
	Einnahmen					
TB3020.0308	KS N, LS Baarburgrank-Hinterburgmühle, Neuheim					
	Ausgaben	-31'028	-50'000	-116'326.95	-66'326.95	132.7
	Einnahmen	49.15				
TB3020.0310	KS P, Hinterburg-Lüthärtigen, Neuheim/Menzingen					
	Ausgaben	-120'497.25	-20'000	-244'482.30	-224'482.30	1'122.4
	Einnahmen					
TB3020.0318	Div. KS, Verkehrsdatenerfassung					
	Ausgaben	-1'873.15	-310'000	-42'788.25	267'211.75	-86.2
	Einnahmen					
TB3020.0319	KS 381, Schulhaus Morgarten, Oberägeri					
	Ausgaben	-132'828.10		-1'251.65	-1'251.65	
	Einnahmen	207'546		280'720	280'720	
TB3020.0324	KS 4h, Busspur Bahnmatt, Baar					
	Ausgaben		-40'000		40'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0326	Ausführungsbestimmungen Nachführung					
	Ausgaben	-21'332.50	-10'000	-15'036.95	-5'036.95	50.4
	Einnahmen					
TB3020.0333	KS R, Baulinien Alosen					
	Ausgaben	-389.45				
	Einnahmen					
TB3020.0336	KS P, Stützmauer Lochboden 1, Menzingen					
	Ausgaben	-1'402'171.95	-50'000	-52'827.25	-2'827.25	5.7
	Einnahmen					
TB3020.0343	KS 381, Warthstrasse-Gewerbezone, Oberägeri					
	Ausgaben	-44'924.50	-80'000	-145'724.75	-65'724.75	82.2
	Einnahmen					
TB3020.0344	KS 381, Bachweg-Breiten, Oberägeri					
	Ausgaben	-110'515.10	-110'000	-76'064	33'936	-30.9
	Einnahmen					
TB3020.0349	KS 381, Zugerstrasse, Rössli, Unterägeri					
	Ausgaben	-7'224.60	-60'000	-362.45	59'637.55	-99.4
	Einnahmen	1'083.70				
TB3020.0350	KS 381, Talacher-Moosrank, Baar					
	Ausgaben	-21'891.50	-690'000	-66'467.84	623'532.16	-90.4
	Einnahmen					
TB3020.0352	KS 25, Löffler-Eichblättli, Walchwil					
	Ausgaben	-3'589.50				
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0354	KS 368, Bhst. Risch-Waldheim, Risch					
	Ausgaben	-4'364.90	-30'000		30'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0360	KS 381, Kreisel Zugerstrasse, Unterägeri					
	Ausgaben	-33'656.10	-60'000		60'000	-100.0
	Einnahmen	27.10				
TB3020.0362	KS H, Augasse-Industriestrasse, Steinhausen					
	Ausgaben	-154.65				
	Einnahmen					
TB3020.0366	KS Q, Höhenstrasse-Institut, Menzingen					
	Ausgaben	-11'081.15	-50'000	-59'047.30	-9'047.30	18.1
	Einnahmen					
TB3020.0374	KS 25, Oberwil, Zug					
	Ausgaben		-30'000		30'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0375	KS 25, Rübematt, Zug					
	Ausgaben		-50'000		50'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0376	KS 25, Seefeld-St. Adrian, Walchwil					
	Ausgaben	-32'970	-50'000	-44'375.95	5'624.05	-11.2
	Einnahmen					
TB3020.0384	KS 381, Dorfplatz - Seefeld, Unterägeri					
	Ausgaben	-1'889'428.44	-180'000	-228'163.20	-48'163.20	26.8
	Einnahmen	74'034.90		18'935.55	18'935.55	
TB3020.0390	KS P, Sand AG-Knoten Industrie, Neuheim					
	Ausgaben	-4'050.05				
	Einnahmen	11'886				
TB3020.0391	KS P, Knoten Industrie-Knoten Blatt, Neuheim					
	Ausgaben	-1'860.05				
	Einnahmen					
TB3020.0392	KS 25, Grabenstrasse T 30, Zug					
	Ausgaben	-15'612				
	Einnahmen					
TB3020.0394	KS C, Luzernerstr. - Eichmattstr., Cham/Hünenberg					
	Ausgaben	-28'308.35				
	Einnahmen					
TB3020.0395	KS E, LS Sinslerstrasse - Ortsende, Cham					
	Ausgaben	-63'682.95	-100'000	-62'183.65	37'816.35	-37.8
	Einnahmen					
TB3020.0397	KS R, Gulmstrasse-Waldhausbrücke, Oberägeri					
	Ausgaben	-3'442.20	-60'000	-124'167.90	-64'167.90	106.9
	Einnahmen	728.10				
TB3020.0399	KS 25, LSA 01-10 Aabachstrasse, Zug					
	Ausgaben		-180'000	-122'050.10	57'949.90	-32.2
	Einnahmen					
TB3020.0404	KS J, Lorze-Schochenmühle, Baar					
	Ausgaben	-137'393.95	-100'000	-457'059.53	-357'059.53	357.1
	Einnahmen	147.40				

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0407	KS F, Hinterbergstrasse, FG-Übergang, Cham					
	Ausgaben	-27'824.80	-600'000	-274'474.15	325'525.85	-54.3
	Einnahmen		340'000	157'229.55	-182'770.45	-53.8
TB3020.0409	KS G, LS Duggeli-Autobahn					
	Ausgaben		-10'000		10'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0410	KS F, LS Grindel-Zugerland, Steinhausen					
	Ausgaben	-28'946.23	-30'000	-36'225.06	-6'225.06	20.8
	Einnahmen	463				
TB3020.0411	KS T, LS Blatt-Poststrasse, Neuheim					
	Ausgaben	-97'948.33	-10'000	-71'483.10	-61'483.10	614.8
	Einnahmen	5'127.40				
TB3020.0424	KS 368, Blegistrass-Bhst Risch, Risch					
	Ausgaben	-131'090.10	-190'000	-60'391.25	129'608.75	-68.2
	Einnahmen					
TB3020.0426	KS K, Knoten Gulmmatt+RS Uerzlikon/Kappel, Baar					
	Ausgaben	-102'056.67	-100'000	-95'276.24	4'723.76	-4.7
	Einnahmen					
TB3020.0427	KS 4/368, Kreisel Holzhäusern, Risch					
	Ausgaben	-25'755.65	-80'000	-29'382	50'618	-63.3
	Einnahmen	203.60		443.35	443.35	
TB3020.0429	KS R, Ratenstrasse, DL Hexenbächli, Oberägeri					
	Ausgaben		-400'000	-29'950.25	370'049.75	-92.5
	Einnahmen					
TB3020.0432	KS R, Ratenstrasse, DL Gutschbächli, Oberägeri					
	Ausgaben		-300'000	-28'465.85	271'534.15	-90.5
	Einnahmen					
TB3020.0433	KS 4, Kreisel Forren Bypass Blegistrasse, Risch					
	Ausgaben		-540'000		540'000	-100.0
	Einnahmen		50'000		-50'000	-100.0
TB3020.0436	KS 25/E Knoten Halten, Bhst. Ziegelei-Museum, Cham					
	Ausgaben	-25'989.85	-60'000	-24'916.55	35'083.45	-58.5
	Einnahmen					
TB3020.0437	KS 368, Chamerstr - Ober Ehretstr, Hünenberg					
	Ausgaben	-61'947.68	-30'000	-33'632.30	-3'632.30	12.1
	Einnahmen	1'938.55				
TB3020.0440	KS, Bereichsrechner LSA					
	Ausgaben	-112'823.95	-1'020'000	-582'165.25	437'834.75	-42.9
	Einnahmen					
TB3020.0442	KS 381, Eierhals, Oberägeri					
	Ausgaben	-86'650.25	-70'000	-24'052.05	45'947.95	-65.6
	Einnahmen					
TB3020.0444	KS 381, Breiten - Eierhals, Oberägeri					
	Ausgaben		-150'000	-39'871.15	110'128.85	-73.4
	Einnahmen					
TB3020.0446	KS R, Div. Bushaltestellen, Oberägeri					
	Ausgaben	-20'603.15	-50'000	-10'090.50	39'909.50	-79.8
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0450	KS 381, Schmittli - Rössli, Unterägeri					
	Ausgaben	-5'055.65	-50'000	-9'764.50	40'235.50	-80.5
	Einnahmen					
TB3020.0451	KS 25, LSA Arther-/Mänibachstrasse, Zug					
	Ausgaben	-3'296.95				
	Einnahmen					
TB3020.0461	KS 381, Moosrank - Nidfuren, Baar/Menzingen					
	Ausgaben	-60'666.55	-100'000	-23'326.25	76'673.75	-76.7
	Einnahmen					
TB3020.0463	KS 4, Bhst Walterswil, Baar					
	Ausgaben	-1'648'031.70	-100'000	-306'053.30	-206'053.30	206.1
	Einnahmen			350'350	350'350	
TB3020.0469	KS D, Vorder Stadelmatt-Schachenweid, Hünenberg					
	Ausgaben	-53'459.75	-20'000	-18'345.10	1'654.90	-8.3
	Einnahmen					
TB3020.0470	KS R, Alosen, Oberägeri					
	Ausgaben	-38'697.15	-50'000	-42'727.15	7'272.85	-14.5
	Einnahmen					
TB3020.0472	KS 381, Seestrasse-Bachweg, Oberägeri					
	Ausgaben	-2'968.75		-97'871.95	-97'871.95	
	Einnahmen					
TB3020.0473	RW 40, Nidfuren-Edlibach, Menzingen					
	Ausgaben	-44'270.80	-100'000		100'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0474	BW 1703-0010, Ersatz Reussbrücke Mühlau, Hünenberg					
	Ausgaben	-68'000	-100'000	-129'739.90	-29'739.90	29.7
	Einnahmen					
TB3020.0475	KS 25, Fridbach-Tellenmattstrasse, Zug					
	Ausgaben	-36'589.70	-190'000	-108'561.60	81'438.40	-42.9
	Einnahmen	116.05				
TB3020.0477	KS 25, Eichblättli-Seefeld, Walchwil					
	Ausgaben	-41'742		-3'914.15	-3'914.15	
	Einnahmen					
TB3020.0478	KS 4, Div. Bushaltestellen Chamerstr., Zug					
	Ausgaben	-1'288'571.50	-60'000	-8'545.55	51'454.45	-85.8
	Einnahmen	460'000	30'000	-6'795	-36'795	-122.7
TB3020.0480	div. KS, Bereichsrechner Divers					
	Ausgaben	-22'240.95	-200'000	-37'546.15	162'453.85	-81.2
	Einnahmen					
TB3020.0481	div. KS, LWL Transitebene					
	Ausgaben		-130'000		130'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0483	KS 25, DL Horbach, Zug					
	Ausgaben		-430'000	-5'211.92	424'788.08	-98.8
	Einnahmen					
TB3020.0484	KS 25, DL Steinibach, Zug					
	Ausgaben		-10'000		10'000	-100.0
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0485	KS 25, Seebrücke Räbmattli 3, Walchwil					
	Ausgaben	-30'398.50	-400'000	-19'336.35	380'663.65	-95.2
	Einnahmen					
TB3020.0486	Richtplanstudie KS 4, Chamer-/Nordstr., Zug/Baar					
	Ausgaben	-34'685.10	-220'000	-107'739.50	112'260.50	-51.0
	Einnahmen					
TB3020.0488	KS 381, Rössli-Spinnerei, Unterägeri					
	Ausgaben	-2'498.15	-50'000		50'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0489	KS B, Waldeggstrasse-A4, Risch					
	Ausgaben	-89'968.30	-60'000	-20'740.20	39'259.80	-65.4
	Einnahmen	409.45				
TB3020.0491	KS 4, Forren-Haldenhof, Risch					
	Ausgaben	-153'236.15	-50'000	-46'440.75	3'559.25	-7.1
	Einnahmen					
TB3020.0492	KS 4, LSA 05-08 Falkenweg, Baar					
	Ausgaben	-216'629.60	-20'000	-19'364.80	635.20	-3.2
	Einnahmen					
TB3020.0493	KS 4, Kreisel Lättich-Ägeristrasse, Baar					
	Ausgaben	-45'663.40	-50'000	-2'040.85	47'959.15	-95.9
	Einnahmen					
TB3020.0496	KS 4, Verbreiterung UF Neugasse, Baar					
	Ausgaben	-12'734.65	-50'000	-37'949.10	12'050.90	-24.1
	Einnahmen					
TB3020.0497	KS 381, Sprungstrasse-Binzenmatt, Unterägeri					
	Ausgaben	-59'028.65	-80'000	-91'074.50	-11'074.50	13.8
	Einnahmen	900.55				
TB3020.0498	RW 33, Neuho-Bahnhof Baar, Baar					
	Ausgaben	-9'221.60	-20'000	-62'812.35	-42'812.35	214.1
	Einnahmen					
TB3020.0499	GEP Strassenentwässerung					
	Ausgaben	-144'297.01	-50'000	-51'552.70	-1'552.70	3.1
	Einnahmen					
TB3020.0500	CM DAKTYLO 2022					
	Ausgaben		-30'000		30'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0590	KS 25, Umfahrung Zug, Zug					
	Ausgaben	-80'409.15		-2'907	-2'907	
	Einnahmen					
TB3020.0591	KS 381, Umfahrung Unterägeri, Unterägeri					
	Ausgaben	-63'687.85		2'907	2'907	
	Einnahmen					
TB3020.0601	KS 25, RS 1, Casino-Kt. SZ, Zug/Walchwil					
	Ausgaben	-62'116.90	-100'000	-155'229.85	-55'229.85	55.2
	Einnahmen					
TB3020.0602	KS 25, Letzistrasse-Chamer Fussweg, Zug					
	Ausgaben	-102'438.41	-80'000	-183'921.07	-103'921.07	129.9
	Einnahmen	2'676.15	60'000		-60'000	-100.0

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
TB3020.0603	KS 25, Chamer Fussweg-Alpenstrasse, Zug					
	Ausgaben	-70'476.62	-60'000	-131'749.47	-71'749.47	119.6
	Einnahmen					
TB3020.0604	KS P/ KS Q, Knoten Edlibach, Menzingen					
	Ausgaben	-725.30	-50'000	-50'000		0.0
	Einnahmen					
TB3020.0607	KS F, Chamerried, Cham					
	Ausgaben	-310.10	-50'000	-9'927.25	40'072.75	-80.1
	Einnahmen					
TB3020.0608	BSA übergeordnetes Kommunikationssystem UeKS					
	Ausgaben	-149'689	-300'000	-247'248.65	52'751.35	-17.6
	Einnahmen					
TB3020.0609	div. Übernahme Baulinien in ÖREB-Kataster					
	Ausgaben	-11'767.75	-100'000	-26'024.15	73'975.85	-74.0
	Einnahmen					
TB3020.0611	KS 25, Casino-Postplatz, Zug					
	Ausgaben	-1'222'992.80	-450'000	-240'749.60	209'250.40	-46.5
	Einnahmen	119'871.55		22'113	22'113	
TB3020.0612	KS 381.1, Koliplatz-Knöpflweg, Zug					
	Ausgaben		-50'000	-27'656.75	22'343.25	-44.7
	Einnahmen					
TB3020.0613	KS 368, Ober-Ehretstr.-Rigiweg, Hünenberg/Risch					
	Ausgaben	-272'072.22	-80'000	-31'503.65	48'496.35	-60.6
	Einnahmen	8'496.75				
TB3020.0615	KS R, Wyssenbach-Kt. SZ, Oberägeri					
	Ausgaben		-20'000		20'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0618	KS 25, Bundesplatz-Zugerbergstrasse, Zug					
	Ausgaben	-80'349		-15'462.65	-15'462.65	
	Einnahmen					
TB3020.0619	RS 1, Brüggli, Zug					
	Ausgaben	-102'060.20	-800'000	-379'581.70	420'418.30	-52.6
	Einnahmen					
TB3020.0620	KS Q, Finsterseebrücke, Menzingen					
	Ausgaben		-50'000	-14'270.95	35'729.05	-71.5
	Einnahmen					
TB3020.0621	RS 44, Birkenstrasse-Holzhäuserstrasse, Risch					
	Ausgaben	-70'470.65	-40'000	-26'867.25	13'132.75	-32.8
	Einnahmen					
TB3020.0622	GW 2228, Neselenbach, Camping Neselen, Oberägeri					
TB3020.0625	div. KS, GFS Ersatzmassnahmen 2024					
	Ausgaben	-223'221.40		-29'910.35	-29'910.35	
	Einnahmen					
TB3020.0630	KS A, Bhst Breitfeld, Risch					
	Ausgaben	-12'304.90				
	Einnahmen					
TB3020.0631	KS 25, Casino-Fridbach, Zug					
	Ausgaben	-55'582	-40'000	-81'260.05	-41'260.05	103.2

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen					
TB3020.0632	KS 4, Luzernerstrasse 103-130, Hünenberg					
	Ausgaben	-224'375.05	-70'000	-95'086.75	-25'086.75	35.8
	Einnahmen					
TB3020.0633	KS 25, ÜM Spilhof-Trubikon, Zug					
	Ausgaben		-380'000	-401'250.85	-21'250.85	5.6
	Einnahmen					
TB3020.0634	KS 381, R, Mobilitätskonzept, Unterägeri/Oberägeri					
	Ausgaben	-2'030.40	-100'000	-93'941.05	6'058.95	-6.1
	Einnahmen					
TB3020.0635	KS 25, 4, 381, Mobilitätskonzept, Zug/Baar					
	Ausgaben	-2'030.40	-100'000	-237'334.71	-137'334.71	137.3
	Einnahmen					
TB3020.0637	KS 25, Löffler-Seefeld, Walchwil					
	Ausgaben	-13'259	-140'000	-127'757.05	12'242.95	-8.7
	Einnahmen					
TB3020.0638	RS 33, Theilerstrasse-Neufeld, Zug/Baar					
	Ausgaben			-26'234.25	-26'234.25	
	Einnahmen	46'828.80				
TB3020.0640	GW 1000, Zirkulationsunterstützung Zugersee					
	Ausgaben		-250'000		250'000	-100.0
	Einnahmen					
TB3020.0641	KS R, Paulisloch-Brämenegg, Oberägeri					
	Ausgaben	-17'370.45		-19'756.85	-19'756.85	
	Einnahmen					
TB3020.0642	Studie Autobahnüberdeckungen					
	Ausgaben	-46'000				
	Einnahmen					
TB3020.0643	KS P, Durchlässe Cholrain, Menzingen					
	Ausgaben			-28'686.85	-28'686.85	
	Einnahmen					
TB3020.0644	KS 4, LSA 01-12 Steinhauserstrasse, Zug					
	Ausgaben			-149'358.39	-149'358.39	
	Einnahmen					
TB3020.0645	KS P, Stützmauer Stadelmetschwil, Menzingen					
	Ausgaben			-247'444.60	-247'444.60	
	Einnahmen					
TB3020.0646	KS 381.1, SABA Talacher, Baar					
	Ausgaben			-324'724.35	-324'724.35	
	Einnahmen					
TB3020.0655	KS D, Schulhaus Matten, Hünenberg					
	Ausgaben			-24'348.50	-24'348.50	
	Einnahmen					
TB3020.0656	KS 25, Kirche-Obermühlestrasse, Cham					
	Ausgaben			-59'152.15	-59'152.15	
	Einnahmen					
TB3020.0657	Div Alte LTB, Zufahrt West, Baar					
	Ausgaben			-52'028.50	-52'028.50	

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3020 - Tiefbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Einnahmen						
TB3020.0658	KS 381, Prüfung Knotenkapazitäten, Baar/Menzingen					
Ausgaben				-12'894.15	-12'894.15	
Einnahmen						
TB3020.0663	KS 368, LS Bhst Stotzenacker-Eichengrundweg, Risch					
Ausgaben				-15'714.45	-15'714.45	
Einnahmen						
TB3020.0664	KS N, Studie Lättich-Hinterburg, Baar/Neuheim					
Ausgaben				-61'699	-61'699	
Einnahmen						
TB3020.9999	Pauschalkorrektur TBA (Projektänderungen)					
Ausgaben			5'000'000		-5'000'000	-100.0
Total Verpflichtungskredite						
Einnahmen						
Ausgaben		-67'816'643.22	-96'300'000	-77'611'947.56	18'688'052.44	-19.4
Einnahmen		14'903'910.70	14'500'000	16'500'402	2'000'402	13.8

Kommentar Rechnung

Minderausgaben:

TB3020.0013 GW 3000 Reuss, Reussshalde-Sinserbrücke, Hünenberg (Verpflichtungskredit): 3,00 Millionen Franken: verzögerter Baubeginn aufgrund aufwändigerer Projektierung
TB3020.0023 Div. Studien, Vor- und Bauprojekte Wasserbau: 0,30 Millionen Franken: Sammelkonto für Budgetierung, Verbuchung auf konkreten Projekten (TB3020.0454, TB3020.0610, TB3020.0623, TB3020.0647, TB3020.0648, TB3020.0659 sowie Anteil TB3020.0013)
TB3020.0139 Umfahrung Cham-Hünenberg: 13,90 Millionen Franken: 5,50 Millionen Franken Bauleistungen bereits 2024 verbaut sowie 6,40 Millionen Franken Bauleistungen auf 2026 verschoben, beispielsweise Überführung Ehret
TB3020.0220 KS 381, Denkmal Morgarten, C, Oberägeri: 0,81 Millionen Franken: Aufwandverschiebung 2025 auf 2026
TB3020.0229 KS H, Riedmatt-Brücke A14, Zug/Steinhausen: 3,93 Millionen Franken: verzögerter Baubeginn aufgrund Einspracheverfahren
TB3020.0235 KS K, Lorzenbrücke Baar: 1,69 Millionen Franken: verzögerter Baubeginn aufgrund Projektanpassungen
TB3020.0254 RW 29, UF Bruggli, Zug: 1,77 Millionen Franken: verzögerter Baubeginn aufgrund Notwendigkeit Zusatzkredit
TB3020.0290 KS P, Blatt-Hinterburg, Neuheim: 0,53 Millionen Franken: Aufwandverschiebung von 2025 auf 2026
TB3020.0318 Div. KS, Verkehrsdatenerfassung: 0,27 Millionen Franken: höherer Zeitbedarf im Vergabeprozess aufgrund technischer Angebotsvereinigungen
TB3020.0350 KS 381, Talacher-Moosrank, Baar: 0,62 Millionen Franken: aufgeschobener Baubeginn aufgrund Einspracheverfahren
TB3020.0407 KS F, Hinterbergstrasse, FG-Übergang, Cham: 0,33 Millionen Franken: tiefere Kosten aufgrund Reduktion Projektperimeter
TB3020.0429 KS R, Ratenstrasse, DL Hexenbächli, Oberägeri: 0,37 Millionen Franken: aufgeschobener Baubeginn aufgrund Ausfall Schlüsselpersonen
TB3020.0432 KS R, Ratenstrasse, DL Gutschbächli, Oberägeri: 0,27 Millionen Franken: aufgeschobener Baubeginn aufgrund Ausfall Schlüsselpersonen
TB3020.0433 KS 4, Kreisel Forren Bypass Blegistrasse, Risch: 0,54 Millionen Franken: Verzögerungen aufgrund Koordination mit Drittprojekt
TB3020.0440 KS, Bereichsrechner LSA: 0,44 Millionen Franken: Aufwandverschiebung nach 2026 aufgrund aufwändigerem Vergabeprozess (Dialogverfahren)
TB3020.0483 KS 25, DL Horbach, Zug: 0,42 Millionen Franken: Variantenstudium mit Änderung Zuständigkeit
TB3020.0485 KS 25, Seebücke Rübmatli 3, Walchwil: 0,38 Millionen Franken: langsamerer Projektfortschritt aufgrund Projektkoordination
TB3020.0606 GW 6000 Lorze, Berg, Baar/Menzingen: 0,98 Millionen Franken: aufgeschobener Baubeginn aufgrund Überarbeitung der «Handlungsstrategie Lorzentobel 2025»
TB3020.0619 RS 1, Bruggli, Zug: 0,42 Millionen Franken: späterer Baubeginn aufgrund Baubewilligungsverfahren
TB3020.0640 GW 1000, Zirkulationsunterstützung Zugersee: 0,25 Millionen Franken: Sistierung aufgrund Ablehnung Kreditanteil Kanton SZ

Mehrausgaben:

TB3020.0003 Alte LTB, Sanierung, Menzingen/Baar: 0,77 Millionen Franken: Zusatzkosten aufgrund schlechterem Zustand der Brücke
TB3020.0013 GW 3000, Reuss, Reussshalde-Sinserbrücke, Hünenberg (Budgetkredit): 0,26 Millionen Franken: Mehraufwand Projektierung (UVP und Projektergänzungen)
TB3020.0147 Tangente Zug/Baar: 0,46 Millionen Franken: Zahlungen Landerwerb sowie Abschlussarbeiten
TB3020.0207 KS 25, Brücke Seefeld, Walchwil: 1,53 Millionen Franken: Aufwandverschiebungen von 2024 auf 2025
TB3020.0212 KS 368, Drälikerstr., Chamerstr.-Drälikon, Hünenberg: 0,52 Millionen Franken: Aufwandverschiebung von 2024 auf 2025 infolge Koordination Drittprojekt
TB3020.0214 KS 381, Nidfuren-Schmittli, Baar/Menzingen: 1,84 Millionen Franken: Schlussabrechnung nach Vorliegen aller Ausmasse
TB3020.0216 KS 381, Seefeld-Seestrasse, Unterägeri/Oberägeri: 0,56 Millionen Franken: Mehraufwand Projektentwicklung
TB3020.0244 KS 4, Walterswil-Lättich, Baar: 0,47 Millionen Franken: Aufwandverschiebung von 2024 auf 2025
TB3020.0404 KS J, Lorze-Schochenmühle, Baar: 0,36 Millionen Franken: priorisierte Projektentwicklung aufgrund Strassenzustand
TB3020.0646 KS 381.1, SABA Talacher, Baar: 0,32 Millionen Franken: Ausgabe zum Budgetzeitpunkt noch nicht bekannt. Notwendige Sanierung der Anlage aufgrund Reinigungsleistung

Mehreinnahmen:

TB3020.0139 Umfahrung Cham-Hünenberg: 2,56 Millionen Franken: defensiv budgetierte Einnahmen Agglomerationsprogramm
TB3020.0212 KS 368, Drälikerstr., Chamerstr.-Drälikon, Hünenberg: 0,62 Millionen Franken: Ertragsverschiebung Agglomerationsprogramm von 2024 auf 2025 infolge Koordination Drittprojekt
TB3020.0319 KS 381, Schulhaus Morgarten, Oberägeri: 0,28 Millionen Franken: defensiv budgetierte Einnahmen Agglomerationsprogramm
TB3020.0463 KS 4, Bhst Walterswil, Baar: 0,35 Millionen Franken: defensiv budgetierte Einnahmen Agglomerationsprogramm
Mindeereinnahmen:
TB3020.0203 Div. Projekte Lärmschutz: 0,5 Millionen Franken: Sammelkonto für Budgetierung, Verbuchung auf konkreten Projekten
TB3020.0229 KS H, Riedmatt-Brücke A14, Zug/Steinhausen: 0,61 Millionen Franken: geringere Einnahmen Agglomerationsprogramm infolge verzögertem Baubeginn aufgrund Einspracheverfahren
TB3020.0254 RW 29, UF Bruggli, Zug: 0,43 Millionen Franken: geringere Einnahmen Agglomerationsprogramm infolge geringerer anrechenbarer Kosten
TB3020.0660 GW 6000 Lorze, Berg, Baar/Menzingen: 0,35 Millionen Franken: geringere Einnahmen Bundesbeiträge Hochwasserschutz infolge geringerer anrechenbarer Kosten

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-53'134'694.96	-77'250'000	-58'962'688.58	18'287'311.42	-23.7
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-1'221'091.77	-1'243'000	-1'238'737.36	4'262.64	-0.3
399	Übrige Interne Verrechnungen	-5'478'000.00	-5'761'000	-5'418'000.00	343'000.00	-6.0
	Total Aufwand	-59'833'786.73	-84'254'000	-65'619'425.94	18'634'574.06	-22.1
403	Besitz- und Aufwandsteuern	34'888'336.20	35'500'000	35'392'496.05	-107'503.95	-0.3
451	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im EK	19'426'111.84	42'652'000	24'374'692.62	-18'277'307.38	-42.9
460	Ertragsanteile	4'500'060.00	4'357'000	4'172'261.00	-184'739.00	-4.2
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	160'789.00	164'000	157'258.00	-6'742.00	-4.1
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	858'489.69	1'581'000	1'522'718.27	-58'281.73	-3.7
	Total Ertrag	59'833'786.73	84'254'000	65'619'425.94	-18'634'574.06	-22.1
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

Gemäss § 14 Abs. 2 Finanzhaushaltsgesetz (FHG, BGS 611.1) wird das Verwaltungsvermögen ab Nutzungsbeginn linear abgeschrieben. Die Investitionen für Kantonsstrassen werden durch die Spezialfinanzierung Strassenbau gedeckt und vollständig abgeschrieben. Aufgrund der im Vergleich zum Budget tieferen Nettoinvestitionen ergibt sich im Bereich Spezialfinanzierung Strassenbau eine tiefere Abschreibung in der Höhe von 18,29 Millionen Franken.

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt für Umwelt (AFU) erfüllte im vergangenen Jahr die Zielsetzungen und hielt das Budget ein. In allen Bereichen wurden wichtige Projekte planmässig vorangetrieben und zentrale Grundlagen für zukünftige Entwicklungen geschaffen. In einzelnen Fällen, wie beim Projekt zur Zirkulationsunterstützung des Zugersees, liessen die äusseren Voraussetzungen eine Weiterführung der Arbeiten im Berichtsjahr jedoch nicht zu. Insgesamt trägt das Amt massgeblich zu einem wirkungsorientierten und vorausschauenden Umweltvollzug im Kanton Zug bei.

Abteilung Energie und Klima

Das AFU erarbeitete gemeinsam mit anderen Kantonen die Grundlagen für den «Elektronischen Vollzug Energetischer Nachweise» EVEN. Auf einer Plattform können Projekte effizient koordiniert, Nachweise verfasst und digital eingereicht werden. Im Hinblick auf die Einführung per Anfang 2026 führte das AFU verschiedene Schulungen für die Mitarbeitenden der kommunalen Bauämter sowie Planenden und Installateure durch. Dank dem Impulsprogramm des Bundes standen zusätzliche Mittel für das Förderprogramm Energie zur Verfügung. Insgesamt konnten rund 12 Millionen Franken gesprochen werden. Besonders hoch war die Nachfrage nach Beiträgen für Wärmedämmungen, Wärmepumpen und Anschlüsse an Fernwärmenetze. Mit der Veranstaltung «Besser planen, kühler Wohnen» eröffnete das AFU eine Veranstaltungsreihe zum Thema «Effiziente Kühlung». Die Veranstaltung, welche im Zeichen der Energie- und Klimastrategie des Regierungsrats stand, stiess bei Architektinnen, Architekten und Planenden auf grosses Interesse.

Abteilung Luft

Der kantonale Massnahmenplan zur Luftreinhaltung gegen übermässige Immissionen wurde grundlegend überarbeitet. Im Vordergrund stehen der Qualitätsnachweis für die Inbetriebnahme von Holzfeuerungsanlagen über 70 kW sowie die Erarbeitung einer Arbeitshilfe zu Mobilitätsmanagement und Parkraum bei Bebauungsplänen. Das Amt für Umwelt hat zum zweiten Mal einen «Austausch über den umweltrechtlichen Vollzug in der Praxis» durchgeführt. Dieser Vernetzungsanlass richtet sich an die gemeindlichen Umweltbehörden und trägt zur Verkürzung der behördeninternen Abstimmungswege bei.

Abteilung Boden

Die in der Zentralschweiz abgestimmte «Koordination Abfall- und Deponieplanung» (KAZe) wurde für die beiden Teilbereiche Deponien und brennbare Siedlungsabfälle aktualisiert. Die Vorschläge für neue Deponiestandorte sind im Richtplanentwurf (KiDeKo) integriert worden. Die Aktualisierung der kantonalen Abfallplanung ist weit fortgeschritten. Ein Grobkonzept zur Umsetzung der Massnahme «Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft stärken» wurde erstellt. Im Rahmen des Pilotprojektes «Pretty Good Zug» wurden in Zusammenarbeit mit Zeba, GGZ@Work und Brockenhaus Zug Gegenstände der Wiederverwendung zugeführt. Die ersten Nester der Asiatischen Hornisse im Kanton Zug wurden erfolgreich bekämpft. Der Ersatz der Gasfackel der Deponie Baarburg steht kurz vor dem Abschluss (Abnahme geplant für April 2026). Die Erfassung der mit Löschschaum belasteten Standorte im Kanton Zug wurde gestartet. In Zusammenhang mit den PFAS-Belastungen in verschiedenen Umweltsystemen hat sich die kantonale Arbeitsgruppe PFAS mit den betroffenen Fachstellen von vier Direktionen unter der Leitung des AFU etabliert und ein Gefäss geschaffen, um dieser interdisziplinären Herausforderung zu begegnen.

Abteilung Wasser

Aufgrund der vom Kantonsrat Schwyz abgelehnten finanziellen Beteiligung zur Zirkulationsunterstützung des Zugersees konnte der anfangs Jahr eingereichte Kantonsratsbeschluss nicht wie ursprünglich vorgesehen beraten werden. Das projektbegleitende Monitoring konnte dementsprechend noch nicht ausgelöst werden. Im Kanton Zug bestehen grosse Herausforderungen bezüglich der Wasserinfrastruktur. Das strukturelle Defizit summiert sich alleine in der Abwasserentsorgung bis 2050 voraussichtlich auf rund 275 Millionen Franken. Auch bei der Trinkwasserversorgung gibt es Handlungsbedarf: Ab 2050 drohen Engpässe - besonders bei Trockenperioden oder bei hoher Nachfrage. Um drohende Engpässe bei der Trinkwasserversorgung und stark steigende Abwassergebühren bei den Gemeinden zu verhindern hat das AFU einen Kantonsratsbeschluss mit einem Rahmenkredit von 170 Millionen Franken mit einer Laufzeit von 25 Jahren erarbeitet. Davon sollen 110 Millionen Franken zweckgebunden in die Abwasserentsorgung fliessen und 60 Millionen in den Ausbau der Trink- und Brauchwasserinfrastruktur. Ziel ist es, die Wasserinfrastruktur des Kantons Zug für die Zukunft fit zu machen und die Standortattraktivität des Kantons zu sichern. Die Vorlage wird im 2026 vom Kantonsrat beraten.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Umwelt (AFU) trägt zur Erhaltung und Wiederherstellung einer intakten Umwelt durch einen konsequenten Vollzug der bestehenden Umwelt-, Energie- und Gewässerschutzgesetzgebung bei. Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören insbesondere die Überwachung der Umweltqualität und die Orientierung der Öffentlichkeit über den Zustand der Umwelt. Es ist Ansprech- und Beratungsstelle für Umwelt- und Energiefragen. Dabei pflegt es eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Gemeinden, Unternehmen und Privaten sowie mit Fachstellen anderer Kantone und des Bundes. Es setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung des Kantons und seiner Energie- und Klimapolitik ein.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Vollzug Umwelt-, Energie- und Gewässerschutzgesetz

Anteil an der Rechnung: -2'913'394 Franken (58 %)

- Kontrollen von Betrieben und Anlagen
- Erteilung von Bewilligungen
- Erstellung von Stellungnahmen
- Massnahmenplanung bzw. Anordnung von Sanierungsmassnahmen
- Erstellung von Vollzugshilfen
- Beurteilungen von Umweltverträglichkeitsberichten
- Unterstützung bei der Energie- und Klimapolitik

Leistungsgruppe 2: Umweltbeobachtung

Anteil an der Rechnung: -916'354 Franken (18 %)

- Erfassung von Umweltdaten
- Darstellung von Umweltdaten

Leistungsgruppe 3: Information, Beratung und Koordination

Anteil an der Rechnung: -1'180'388 Franken (24 %)

- Erteilen von Auskünften und Kurzberatungen
- Öffentlichkeitsarbeit, zielgruppengerechte, verständliche Kommunikation
- Mitwirkung in Arbeitsgruppen und interdisziplinäre kantonsübergreifende Zusammenarbeit

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983 (USG; SR 814.01)
- Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer vom 24. Januar 1991 (GSchG; SR 814.20)
- Energiegesetz vom 30. September 2016 (EnG; SR 730.0)
- Bundesgesetz über die Reduktion der CO₂-Emissionen vom 23. Dezember 2011 (CO₂-Gesetz; SR 641.71)
- Bundesgesetz über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit vom 30. September 2022 (KIG; BBl 2022 2403)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 29. Januar 1998 (EG USG; BGS 811.1)
- Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 5. Mai 1998 (V EG USG; BGS 811.11)
- Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 731.1)
- Verordnung zum Gesetz über die Gewässer vom 17. April 2000 (V GewG; BGS 731.11)
- Energiegesetz vom 1. Juli 2004 (BGS 740.1)
- Verordnung zum Energiegesetz vom 23. Januar 2024 (BGS 740.11)
- Lärmschutz-Verordnung vom 15. Dezember 1986 (LSV; SR 814.41)
- Luftreinhalte-Verordnung vom 16. Dezember 1985 (LRV; SR 814.318.142.1)
- Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen vom 12. November 1997 (VOCV; SR 814.018)
- Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung vom 23. Dezember 1999 (NISV; SR 814.710)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Schutz der Gewässer vor nachteiligen Einwirkungen		○	Im Jahr 2023 nicht erreicht, nächstes Beurteilungsjahr 2027
2	Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien		●	Im Jahr 2024 erreicht, nächstes Beurteilungsjahr 2028
3	Schutz vor schädlichen und lästigen Luftverunreinigungen	Anteil Wohnbevölkerung mit Feinstaub-, Stickstoffoxid-Belastung über dem Immissionsgrenzwert nimmt gegenüber der letzten Messperiode (2021) ab	●	
4	Schonung der natürlichen Ressourcen		◐	Im Jahr 2022 teilweise erreicht, nächstes Beurteilungsjahr 2026
Leistungsgruppe 1: Vollzug Umwelt-, Energie- und Gewässerschutzgesetz				
5	Fristgerechte Beurteilung von Umweltverträglichkeitsberichten	80 % der Voruntersuchungen innerhalb von 30 Tagen; 80 % der Hauptuntersuchungen innerhalb von 90 Tagen	●	
6	Fristgerechte und konsequente Überprüfung von Betrieben und Anlagen mittels Branchenvereinbarungen	95 % plangemäss überprüft; bei 80 % der nicht konformen Betriebe oder Anlagen werden bis Ende Budgetjahr Massnahmen eingeleitet	●	
7	Fristgerechtes Erteilen von Bewilligungen für Tankanlagen und Erdsondenanlagen	90 % innerhalb von 3 Wochen	●	
8	Hohe Qualität der erteilten Bewilligungen	95 % der vom AFU erteilten Bewilligungen erwachsen unverändert in Rechtskraft	●	
9	Einhaltung der Grenzwerte der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV)	95 % der QS-Kontrollberichte der Mobilfunkanbieter sind fristgerecht eingegangen; festgestellte Mängel sind fristgerecht behoben; mind. 1 Stichprobe des QS-Kontrollsystems pro Mobilfunkanbieter durchgeführt	●	
10	Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung (LRV) für grosse Feuerungsanlagen	50 % der Anlagen sind alternierend überprüft; bei 90 % der nicht konformen Anlagen bis Ende Jahr Massnahmen eingeleitet	●	
11	Unterstützung des Bundes in der Klimapolitik	90 % der Anfragen innert Frist beantwortet	●	
12	Einhaltung der Grenzwerte der Lärmschutzverordnung (LSV) beim Bauen in lärmbelasteten Gebieten	50 % verfügbarer Lärmschutzmassnahmen sind nach Bauabschluss kontrolliert; Bewilligungsbehörde und Bauherrschaft werden bei der Behebung festgestellter Mängel beraten	●	
A	Nachführung/Überarbeitung Generelle Entwässerungsplanung (GEP) Gemeinden 2. Generation	Jährliche Standortbestimmung mit Gemeinden; eingereichte GEP innerhalb von 60 Tagen beurteilt; Projektabschluss	●	
B	Schutz vor Umweltgefährdung durch Altlasten	Inhaber der verbleibenden belasteten Standorte (4. Priorität) sind zur Untersuchung aufgefordert. Beurteilung der eingehenden Untersuchungen	◐	Verzögerung aufgrund der hohen Komplexität, PFAS-Belastungen und erforderlichen juristischen Abklärungen
C	Fristgerechte Umsetzung der minimalen Geodatenmodelle	Umsetzung/Erarbeitung von zwei minimalen Geodatenmodellen nach Bundes- und Kantonsrecht; Projektabschluss	●	
L149	Umsetzung see-externe Massnahmen und Erarbeitung eines KRB für see-interne Massnahmen	Vollzug und Monitoring see-externe Massnahmen; Start Monitoring Ist-Zustand durch geplante Zirkulationsunterstützung betroffene	○	Verzögerung aufgrund der vom Kantonsrat Schwyz abgelehnten Kostenbeteiligung zur Zirkulationsunterstützung

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
		Ökosysteme sowie Ausarbeitung Bau- und Ausführungsprojekt für see-interne Massnahmen gestützt auf entsprechenden KRB		
L150	Massnahmenplan Energie und Klima 2023-2026	Umsetzung Massnahmenplan	●	
Leistungsgruppe 2: Umweltbeobachtung				
13	Überwachung der Umweltqualität nach eidgenössischer Gesetzgebung	95 % der geplanten Messungen durchgeführt	●	
14	Energie- und CO2-Monitoring	Kennzahlen zum Energieverbrauch (Wärme und Strom) und den CO2-Emissionen liegen bis Mitte Jahr vor	●	
Leistungsgruppe 3: Information, Beratung und Koordination				
15	Aktuelle und regelmässige Orientierung über den Zustand der Umwelt sowie Beratung	Einmalige Herausgabe von «Umwelt Zug»; Verfügbarkeit der Messdaten auf Webseite www.inluft.ch ist zu 95 % gewährleistet	●	
16	Sensibilisierung der Bevölkerung für Umweltanliegen durch Öffentlichkeitsarbeit	Mindestens 3 Medienmitteilungen oder Anlässe zu aktuellen Umweltthemen	●	
17	Fristgerechte und effiziente Stellungnahmen zu Geschäften	90 % der Stellungnahmen innert 3 Wochen	●	
18	Optimierung/Unterstützung Vollzug im Bereich Umwelt- und Gewässerschutz auf Gemeindeebene unter Berücksichtigung bestehender Info-Gefässe	Mindestens 3 Info- bzw. Schulungsanlässe	●	
19	Energieberatungsangebote werden genutzt (Vorortberatungen, GEAK Plus)	Mindestens 200 Vorortberatungen	●	
20	Förderung der energetischen Gebäudeerneuerung im Kanton Zug	Mindestens 75 % der Fördermittel ausgeschöpft	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Umweltverträglichkeitsberichte zur Beurteilung eingereicht	Anzahl	4	2-5	3
Kontrolle von Betrieben mittels Branchenvereinbarungen (Garagen- und Malerbetriebe, Tankstellen, Chemische Reinigungen, Kompostier- und Bauabfallanlagen, Kiesgruben)	Anzahl	329	310-330	327
Erteilte Bewilligungen für Erdsondenanlagen	Anzahl	178	190-220	133
Erteilte Bewilligungen für Tankanlagen	Anzahl	13	15-20	8
Erteilte Bewilligungen/Entscheide	Anzahl	291	250-300	242
Eingehende Kontrollberichte NIS	Anzahl	18	18	18
Beurteilung von Mobilfunkanlagen	Anzahl	56	50-60	28
Kontrollen von grossen Feuerungsanlagen	Anzahl	67	50-70	65
Fördermittel im Energiebereich	Mio. Franken	9,7	9,2	12.10
Energieberatungen	Anzahl	371	250-300	291
Stellungnahme zu Baugesuchen	Anzahl	404	400-440	407

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Starke Abnahme der Anzahl erteilter Bewilligungen für Erdsonden- und Tankanlagen sowie von beurteilten Mobilfunkanlagen
Starke Zunahme der Nachfrage nach Fördermitteln in den Bereichen Wärmedämmung und Minergie-Sanierung

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-6'134'658.58	-6'073'610	-5'981'916.27	91'693.73	-1.5
Total Ertrag	721'795.20	707'000	971'781.25	264'781.25	37.5
Saldo	-5'412'863.38	-5'366'610	-5'010'135.02	356'474.98	-6.6

Kommentar Rechnung

146'000 Franken tieferer Transferaufwand insbesondere aufgrund geringerer Nachfrage an Beiträgen zur Neobiota-Regulierung und zur Energieberatung
51'000 Franken tiefere Entgelte insbesondere aufgrund Abnahme der Anzahl erteilten Bewilligungen
291'000 Franken höherer Transferertrag insbesondere aufgrund grösserer Bundesbeiträge an Altlastenabklärungen sowie Luftmessungen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3050.0011 Deponie Baarburg, Schwachgasfackel					
Ausgaben	-76'381.80	-750'000	-813'103.17	-63'103.17	8.4
Einnahmen	45'119.70	350'000	400'578.60	50'578.60	14.5
BD3050.0017 Impulsprogramm KIG					
Ausgaben		-957'000	-170'640	786'360	-82.2
Einnahmen		957'000	170'640	-786'360	-82.2
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-76'381.80	-1'707'000	-983'743.17	723'256.83	-42.4
Einnahmen	45'119.70	1'307'000	571'218.60	-735'781.40	-56.3
Saldo	-31'262.10	-400'000	-412'524.57	-12'524.57	3.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3050.0014 Förderprogramm Energie					
Ausgaben	-10'765'391.90	-8'252'400	-8'767'402.20	-515'002.20	6.2
Einnahmen	6'194'520	5'782'400	4'722'338.60	-1'060'061.40	-18.3
BD3050.0016 Zirkulationsunterstützung San. Zugersee Monitoring					
Ausgaben		-382'000		382'000	-100.0
Einnahmen		83'000		-83'000	-100.0
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben	-10'765'391.90	-8'634'400	-8'767'402.20	-133'002.20	1.5
Einnahmen	6'194'520	5'865'400	4'722'338.60	-1'143'061.40	-19.5
Saldo	-4'570'871.90	-2'769'000	-4'045'063.60	-1'276'063.60	46.1

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-50'122.77	-52'200	-51'726.45	473.55	-0.9
	Total Aufwand	-50'122.77	-52'200	-51'726.45	473.55	-0.9
420	Ersatzabgaben	3'180.00	4'000	3'280.00	-720.00	-18.0
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	46'942.77	48'200	48'446.45	246.45	0.5
	Total Ertrag	50'122.77	52'200	51'726.45	-473.55	-0.9
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung
Keine Bemerkungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite
Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)
Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Bereich Planungen sind die beiden Grossprojekte der Kantonsschulen in Zug und Rotkreuz auf Kurs. Das Projekt an der Hofstrasse bleibt wegen eines Beschwerdeverfahrens blockiert. Die Realisierung von Bauten kommt ansonsten planmässig voran. Im Projekt für den neuen Hauptstützpunkt der ZVB und den Neubau RDZV konnte mit dem Bau der Provisorien für die ZVB und für den Rettungsdienst auf dem Gaswerkareal gestartet werden. Die Instandsetzung des Theilerhauses wurde termingerecht fertiggestellt. Das Provisorium für die Kantonsschule in Rotkreuz konnte planmässig im Sommer der Schule übergeben werden. Das Projekt ePost Zug wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Betrieb der Gebäude verlief reibungslos.

Planung von Bauten

Die Grossprojekte der Kantonsschule Zug und Rotkreuz verlaufen planmässig: Für die Instandsetzung in Zug wurde das Siegerprojekt ausgewählt und der Zuschlag rechtskräftig erteilt, während für die neue Schule in Rotkreuz die zweite Stufe des Auswahlverfahrens termingerecht gestartet wurde. Im Projekt für die Gesamtinstandsetzung und den Neubau der Justizvollzugsanstalt Bostadel ist das Vorprojekt in Arbeit. Das Bauprojekt Neugasse 1 konnte abgeschlossen werden. Das Projekt Shedhalle/Hochbau Süd und Neubau Staatsarchiv ist wegen eines Beschwerdeverfahrens blockiert, der Entscheid des Verwaltungsgerichts wurde an das Bundesgericht weitergezogen. Die Vorprojekte für die neue Energiezentrale Artherstrasse und Hofstrasse sowie für die Erneuerung der Energiezentrale für die Aabachstrasse 7 konnten abgeschlossen werden.

Realisierung von Bauten und Umbauten

Im Projekt für den neuen Hauptstützpunkt der ZVB und den Neubau RDZV konnte mit dem Bau der Provisorien für die ZVB und für den Rettungsdienst auf dem Gaswerkareal gestartet werden. Der Bau des Hundezwingers auf dem Areal der alten Kläranlage konnte abgeschlossen und der Zuger Polizei übergeben werden. Der Bau der neuen Durchgangsstation in Steinhausen kommt planmässig voran. Die Instandsetzung des Theilerhauses wurde wie vorgesehen Ende Jahr fertiggestellt. Das Provisorium für die Kantonsschule in Rotkreuz wurde planmässig im Sommer der Schule übergeben. Für die neuen Personalstellen in der kantonalen Verwaltung konnten im Rahmen der Rochadenplanung die notwendigen Umbauten in bestehenden und neuen Mietobjekten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Neubauten des Güllensilos in der Chamau und des Salzlagers Risi wurden termingerecht fertiggestellt. Ausserdem wurden im Berichtsjahr zahlreiche weitere Instandsetzungs- und Umbaumassnahmen umgesetzt. Diverse technische Anlagen wurden modernisiert: Gebäude wurden mit energieeffizienten Leuchten ausgestattet, die Aufzüge Aabachstrasse 3 und 5 instandgesetzt und am Hauptsitz der Zuger Polizei wurde die Anlage für die unterbrechungsfreie Stromversorgung ersetzt.

Fachprojekte

Das Projekt ePost Zug konnte erfolgreich abgeschlossen werden und ermöglicht eine zeitnahe, standortunabhängige Zustellung der Post an ausgewählte Empfänger der kantonalen Verwaltung. Die Umstellung auf elektronische Unterschriften im Hochbauamt wurde abgeschlossen, sodass nun sämtliche Dokumente und Verträge, soweit die externen Partner bereit sind, elektronisch unterzeichnet werden können.

Betrieb der kantonalen Gebäude und Dienstleistungen

Der Fachbereich Dienste war mit mehreren aufwendigen Inbetriebnahmen neuer und umgebaute Objekte sowie den damit verbundenen Umzügen beschäftigt. Zwei Teamleiter im Hausdienst wurden pensioniert. Die freiwerdenden Funktionen konnten intern besetzt werden. Die daraus entstandenen Vakanzen wurden erfolgreich extern rekrutiert. Das Restaurant Aabächli konnte die hohen Anforderungen erfüllen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Hochbauamt ist verantwortlich für kantonseigene Gebäude und bebaute Liegenschaften. Dazu gehören die Planung und die Realisierung von Neubauten sowie die Werterhaltung der Hochbauten und deren Betrieb. Das Hochbauamt ist zudem verantwortlich für die Zumietung von Liegenschaften und erbringt diverse weitere Dienstleistungen (Postdienst, Restaurant usw.).

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Strategisches Immobilienportfoliomanagement

Anteil an der Rechnung: -301'221 Franken (1 %)

- Objektstrategie, Instandhaltungsstrategie und langfristige Büroraumplanung

Leistungsgruppe 2: Planung und Realisierung von Bauten

Anteil an der Rechnung: -3'012'214 Franken (10 %)

- Planung und Realisierung von Neubauten
- Planung und Realisierung von Erweiterungen und Umbauten

Leistungsgruppe 3: Fläche und Infrastruktur

Anteil an der Rechnung: -25'302'594 Franken (84 %)

- Bauliche und technische Instandhaltung, Energie- und Betriebsoptimierung sowie Energieversorgung der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bauliche und technische Instandsetzung und Mieterausbauten der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Ökonomische, qualitätsgesicherte Reinigung, Pflege, Ver- und Entsorgung für zugeteilte Liegenschaften
- Planung und Einrichtung von Arbeitsplätzen in den zugeteilten Liegenschaften
- Vermietung von Liegenschaften des Verwaltungsvermögens
- Bewirtschaftung und Vermietung der Liegenschaften des Finanzvermögens
- Zumietung von Immobilien und Flächen für die kantonale Verwaltung

Leistungsgruppe 4: Mensch und Organisation

Anteil an der Rechnung: -1'506'107 Franken (5 %)

- Betrieb des Dienstleistungszentrums (DLZ) und des Restaurants Aabächli
- Bewirtschaftung von Parkplätzen; Bewirtschaftung von Dienstfahrzeugen für den Standort An der Aa

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden vom 31. August 2006 (Finanzhaushaltsgesetz; BGS 611.1, § 39)
- Kantonsratsbeschluss über die Geschäftsordnung des Regierungsrats vom 26. September 2013 (BGS 151.1)
- Kantonsratsbeschluss betreffend Gewährleistung der Sicherheit der kantonalen Behörden, der kantonalen Verwaltung und der Gerichte vom 17. April 2003 (BGS 154.51)
- Verordnung über die Bewirtschaftung und Zuteilung von Parkplätzen in der kantonalen Verwaltung vom 4. Juli 1995 (BGS 154.219)
- Submissionsgesetz vom 30. November 2023 (SubG; BGS 721.51)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. November 2019 (IVöB; BGS 721.52)
- Submissionsverordnung vom 20. November 2024 (SubV; BGS 721.53)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzung				
1	Sicherstellung eines funktionierenden Qualitätsmanagementsystems (QMS)	Durchführung von 2 internen Audits; Durchführung von 1 externen Audit	●	
Leistungsgruppe 1: Strategisches Immobilienportfoliomanagement				
A	Förderung erneuerbare Energien bei kantons-eigenen Objekten	Installation von PV Anlagen: Realisation 5. Tranche abgeschlossen	●	
Leistungsgruppe 2: Planung und Realisierung von Bauten				
2	Einhaltung der Kosten bei abgerechneten Ver-pflichtungskrediten	Keine Kostenüberschreitungen	●	
3	Hohe Zufriedenheit von Leistungsabnehmen-den bei Schlüsselprojekten (Neubauten/Um-bauten)	90 % mit Status gut/sehr gut	●	
B	Neue Durchgangsstation Asyl, Steinhausen	Phase Ausführung gestartet	●	
C	Planung IS mit Neubau der Justizvollzugsan-stalt Bostadel	Phase Bauprojekt abgeschlossen	○	Das Vorprojekt benötigt mehr Zeit
D	Mieterausbau RDZ/Verwaltung	Baustart Provisorium RDZ ist erfolgt	●	
E	Planung Instandsetzung Kantonsschule Zug	Auswahlverfahren abgeschlossen	●	
L135	Instandsetzung Shedhalle und Hochbau Süd sowie Neubau Staatsarchiv	1. Ausschreibungspaket vorliegend	○	Das Projekt ist aufgrund eines Beschwerdever-fahrens weiterhin blockiert. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts wurde an das Bundesge-richt weitergezogen
L135	Instandsetzung Theilerhaus	Bau fertiggestellt	●	
L136	Neue Kantonsschule Rotkreuz	2. Stufe Auswahlverfahren gestartet	●	
Leistungsgruppe 3: Fläche und Infrastruktur				
4	Instandhaltung und Instandsetzung des Lie-genschaftenportfolios	1,1 % vom Gebäudeversicherungswert (ohne Anteil grosszyklische Sanierungen)	●	
5	Hohe Zufriedenheit von Leistungsabnehmen-den im Bereich von Mieterausbauten	90 % mit Status gut/sehr gut	●	
6	Mittlerer Zustand des Gebäudeparks	79 % (Zustandswert zu Neuwert nach Stratus)	●	
7	Tiefer Energieverbrauch Standort an der Aa (ohne Elektromobilität)	100 kWh/m2 pro Jahr (Elektro); 33 kWh/m2 pro Jahr (Wärme); 2 t CO2 pro Jahr	●	
8	Hohe Auslastung Vermietung Objekte Liegen-schaften des FV (ohne Artherstrasse 27)	100 %	○	An der Weststrasse 5 in Zug stand eine Woh-nung wegen Sanierungsbedarf für kurze Zeit leer. Einen weiteren Leerstand betrifft die Weststrasse 7: In Absprache mit der neuen Ei-gentümerin Stadt Zug wurde auf eine Wieder-vermietung kurz vor dem Eigentümerwechsel verzichtet
Leistungsgruppe 4: Mensch und Organisation				
9	Hohe Qualität und Nachhaltigkeit im Restau-rant Aabächli sicherstellen	Vielfältiges und vollwertiges Angebot mit regio-nalen und saisonalen Produkten gemäss Pro-gramm onetowe	●	
F	Digitalisierung Dienstleistungszentrum	Projekt erfolgreich abgeschlossen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Kantonseigene Objekte VV	Anzahl	151	150	151
Kantonseigene Objekte FV	Anzahl	15	12	12
Gemietete Objekte	Anzahl	40	40	41
Gebäudeversicherungswert der staatseigenen Gebäude	in Mio. Fr.	1'232	1'149	1'351
Bewirtschaftete Parkplätze	Anzahl	2'160	1'900	1'913
Verbuchte Kreditorenbelege	Anzahl	7'780	7'100	8'423
Frankierte Postsendungen	Anzahl	1'960'000	1'650'000	1'830'000
Mahlzeiten im Restaurant Aabächli	Anzahl	50'900	54'000	47'300

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Bei der Anzahl Gebäude sind im Vergleich zum Rechnungsjahr 2024 folgende Änderungen zu verzeichnen:

Kantonseigene Objekte FV: Drei Objekte weniger wegen Übertrag der Wohnhäuser Weststrasse 5 / 7 inkl. Garagengebäude an die Stadt Zug (Landabtauschgeschäfte zwischen Stadt und Kanton Zug im Zusammenhang mit dem Projekt Hauptstützpunkt ZVB RDZV)

Gemietete Objekte: Eine zusätzliche Fahrzeugeinstellhalle für die Zuger Polizei

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-35'443'736.82	-38'508'087	-39'075'842.22	-567'755.22	1.5
Total Ertrag	9'068'593.86	8'557'030	8'953'707.00	396'677.00	4.6
Saldo	-26'375'142.96	-29'951'057	-30'122'135.22	-171'078.22	0.6

Kommentar Rechnung

Rund 600'000 Franken höherer Sachaufwand; Abweichungen in beide Richtungen, grösste Positionen gerundet: +960'000 Franken nicht budgetierte Altlastensanierung auf dem Gaswerkareal ; +380'000 Franken höhere Energiekosten wegen Mehrverbrauch (vor allem beim Heizen) und Preissteigerungen; -430'000 Franken weniger bauliche Instandsetzungen und Umbauten als geplant; - 300'000 Franken Minderkosten für Kauf von Mobiliar

Rund 270'000 Franken höherer Finanzertrag hauptsächlich aufgrund von Mehreinnahmen bei Liegenschaften im Finanzvermögen

Rund 170'000 Franken höhere Interne Verrechnungen, da Parkplatz Gaswerkareal länger in Betrieb war als geplant (Verzinsung Land der Spezialfinanzierung Parking)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0197 Fertigstellungskredit KSM Menzingen					
Ausgaben			-1'573.95	-1'573.95	
Einnahmen					
HB3060.0201 Planung Instandsetzung Neugasse 1, Zug					
Ausgaben	-252'740.24	-592'000	-578'740.94	13'259.06	-2.2
Einnahmen					
HB3060.0202 Instandsetzung Neugasse 1, Zug					
Ausgaben			-112'424	-112'424	
Einnahmen					
HB3060.0221 Mieterausbau und Mobiliar KSZ Prov. in Rotkreuz					
Ausgaben	-2'166'136.50	-4'600'000	-8'423'565.84	-3'823'565.84	83.1
Einnahmen					
HB3060.0337 An der Aa 4, Ersatz Niederspannungshauptverteilung					
Ausgaben	-1'240.45				
Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 - Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0342	IS und Erweiterung Trümmerpiste AZ Schönau					
	Ausgaben	-75'935.40				
	Einnahmen					
HB3060.0346	Erstellung Zweiradabstellplätze An der Aa					
	Ausgaben	-165'215.48		-21'172.45	-21'172.45	
	Einnahmen					
HB3060.0347	Brandschutz Verkehrsflächen KSZ					
	Ausgaben	-645'693.67		-3'977.91	-3'977.91	
	Einnahmen					
HB3060.0350	Umbau Baarerstrasse 19/21 BIZ					
	Ausgaben	-5'110.05				
	Einnahmen					
HB3060.0353	Instandsetzung Energiezentrale An der Aa 4					
	Ausgaben	-678'211.99				
	Einnahmen					
HB3060.0356	Ersatz USV Anlage Zuger Polizei					
	Ausgaben	-59'490.35		-21'807.65	-21'807.65	
	Einnahmen					
HB3060.0357	Instandsetzung Wasserleitung Werkhof Risi					
	Ausgaben	-3'958				
	Einnahmen					
HB3060.0359	Circulago Bahnhofstrasse 26, Zug					
	Ausgaben	-182'127.65		-19'744.10	-19'744.10	
	Einnahmen					
HB3060.0361	Fensterersatz Trakt 9 KSZ					
	Ausgaben	-162'262				
	Einnahmen					
HB3060.0362	Instandsetzung Schulküchen KSZ					
	Ausgaben	-137'224.55				
	Einnahmen					
HB3060.0363	IS Umgebung und Sockel Ägeristrasse 56					
	Ausgaben	-272'510.90		-52'930.95	-52'930.95	
	Einnahmen					
HB3060.0364	Diverse IS Brandschutz, Garderoben Seestrasse 2					
	Ausgaben	-261'072.35		-36'164.50	-36'164.50	
	Einnahmen					
HB3060.0365	Instandsetzung Platz für Fahrende					
	Ausgaben	-155'284.93		-7'061.55	-7'061.55	
	Einnahmen					
HB3060.0366	Umbau Studierzonen KSM					
	Ausgaben	-212'171.40				
	Einnahmen					
HB3060.0367	Einbau Lüftung Radon KSM					
	Ausgaben	-190'533.86		-586.45	-586.45	
	Einnahmen					
HB3060.0368	Umgestaltung Lernatelier Ziegel matt SH					
	Ausgaben	-335'762.75				
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 - Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0369	IS und Verdichtungsmassnahmen 4. OG VG 1					
	Ausgaben	-322'758.75				
	Einnahmen					
HB3060.0370	IS und Verdichtungsmassnahmen 2. OG VG 1					
	Ausgaben		-1'500'000		1'500'000	-100.0
	Einnahmen					
HB3060.0371	Ersatz Schliessanlage Zugerbergstrasse 22					
	Ausgaben	-203'167.40				
	Einnahmen					
HB3060.0372	Ersatz Schliessanlage GIBZ					
	Ausgaben	-189'951.85				
	Einnahmen					
HB3060.0373	Ersatz Gasheizung durch Wärmepumpe Ägeristr. 56					
	Ausgaben	-217'378.95				
	Einnahmen					
HB3060.0374	Diverse dringliche Umbaumassnahmen KBZ					
	Ausgaben	-1'188'798.92		-48'078.86	-48'078.86	
	Einnahmen					
HB3060.0375	Instandsetzung Salzlager Risi					
	Ausgaben	-124'940.22	-1'900'000	-1'122'743.79	777'256.21	-40.9
	Einnahmen					
HB3060.0376	Erweiterung Garderoben Wilhelmgebäude					
	Ausgaben	-14'467.37	-1'400'000	-1'537'379.32	-137'379.32	9.8
	Einnahmen					
HB3060.0377	Ersatz Leuchten inkl. Steuerung Wilhelmgebäude					
	Ausgaben	-149'962.38				
	Einnahmen					
HB3060.0378	Ersatz Leuchten inkl. Steuerung GIBZ Trakt 3					
	Ausgaben	-163'695.12				
	Einnahmen					
HB3060.0379	Ersatz Leuchten inkl. Steuerung GIBZ Trakt 4					
	Ausgaben	-153'457.47				
	Einnahmen					
HB3060.0380	Mieterausbau und Mobiliar Bahnhofstrasse 10, Zug					
	Ausgaben	-570'430.43		-40'208.90	-40'208.90	
	Einnahmen					
HB3060.0381	Mieterausbau & Mobiliar Baarerstrasse 131/135/139					
	Ausgaben	-1'861'073.30	-1'390'000	-3'368'873.50	-1'978'873.50	142.4
	Einnahmen					
HB3060.0382	Mieterausbau und Mobiliar Industriestrasse 24, Zug					
	Ausgaben	-215'170.40	-3'000'000	-2'518'141.19	481'858.81	-16.1
	Einnahmen					
HB3060.0383	Nasszellensanierung Asylunterkunft Risch					
	Ausgaben	-195'394.35		50'000	50'000	
	Einnahmen					
HB3060.0384	Erschliessung und Mobiliar Bahnhofstr. 28					
	Ausgaben	-200'845.86				
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 - Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0385	Instandsetzungsbeitrag Sporthalle Zug					
	Ausgaben	-146'908.70				
	Einnahmen					
HB3060.0388	Mobile Notstromanlage An der Aa					
	Ausgaben		-250'000	-39'891.60	210'108.40	-84.0
	Einnahmen					
HB3060.0389	Umbau Pausenraum LBBZ Schluecht					
	Ausgaben		-270'000	-81'452.10	188'547.90	-69.8
	Einnahmen					
HB3060.0390	Neubau 3. Güllensilo Chamau					
	Ausgaben		-880'000	-639'504.05	240'495.95	-27.3
	Einnahmen					
HB3060.0391	Einbau Tor Fahrzeugunterstände AZ Schönau					
	Ausgaben		-150'000	-355'576.40	-205'576.40	137.1
	Einnahmen					
HB3060.0392	Diverse Instandsetzungen Werkhof Nidfuren					
	Ausgaben		-170'000	-138'544.70	31'455.30	-18.5
	Einnahmen					
HB3060.0393	IS Schiesskeller An der Aa 4, Zug					
	Ausgaben		-290'000	-226'073.70	63'926.30	-22.0
	Einnahmen					
HB3060.0394	IS Elektrounterverteilung An der Aa 4, Zug					
	Ausgaben		-140'000		140'000	-100.0
	Einnahmen					
HB3060.0395	IS Beleuchtung Hofstrasse 20, Zug					
	Ausgaben		-580'000	-562'080.98	17'919.02	-3.1
	Einnahmen					
HB3060.0396	IS Beleuchtung Zugerbergstr. 22, Zug					
	Ausgaben		-250'000	-136'181.20	113'818.80	-45.5
	Einnahmen					
HB3060.0397	IS Personenlift Aabachstrasse 3, Zug					
	Ausgaben		-130'000	-96'732	33'268	-25.6
	Einnahmen					
HB3060.0398	IS Personenlift Aabachstrasse 5, Zug					
	Ausgaben	-4'540.20	-280'000	-203'066.15	76'933.85	-27.5
	Einnahmen					
HB3060.0399	Kühlung KSZ Lüssiweg 24, Zug					
	Ausgaben		-1'050'000	-603'562.65	446'437.35	-42.5
	Einnahmen					
HB3060.0400	IS Energiezentrale Aabachstrasse 7, Zug					
	Ausgaben		-320'000	-100'304.60	219'695.40	-68.7
	Einnahmen					
HB3060.0401	IS Beleuchtung GIBZ Trakt 4, 3+4. OG					
	Ausgaben		-220'000	-233'449.48	-13'449.48	6.1
	Einnahmen					
HB3060.0402	IS Beleuchtung und Akkustik GIBZ Trakt 1					
	Ausgaben		-210'000	-165'963.54	44'036.46	-21.0
	Einnahmen					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 - Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0403	IS Schliessanlagen GIBZ					
	Ausgaben		-200'000	-182'131.30	17'868.70	-8.9
	Einnahmen					
HB3060.0404	IS Kältemaschine KSZ Trakt 1					
	Ausgaben		-150'000	-144'167.10	5'832.90	-3.9
	Einnahmen					
HB3060.0405	IS Türen und Schliessanlagen KSZ					
	Ausgaben		-350'000	-256'688.55	93'311.45	-26.7
	Einnahmen					
HB3060.0406	IS Umgebung LBBZ Schluecht					
	Ausgaben		-130'000	-115'409.40	14'590.60	-11.2
	Einnahmen					
HB3060.0407	Mieterausbau und Mobiliar Mietobjekt neue Stellen					
	Ausgaben		-400'000		400'000	-100.0
	Einnahmen					
HB3060.0408	Ausstattung Reservefläche Baarerstr. 131/135/139					
	Ausgaben			-460'000.80	-460'000.80	
	Einnahmen					
HB3060.0409	Mieterausbau und Mobiliar Hinterbergstr. 32/34					
	Ausgaben		-500'000	-140'435.55	359'564.45	-71.9
	Einnahmen					
HB3060.0410	IS Zellentiletten An der Aa 2, Zug					
	Ausgaben			-272'693.05	-272'693.05	
	Einnahmen					
HB3060.0411	Dringliche Massnahme Innenbeschattung KSM					
	Ausgaben			-181'019.05	-181'019.05	
	Einnahmen					
HB3060.0434	Ersatz Sicherheitsbeleuchtung An der Aa 4					
	Ausgaben			-57'415.65	-57'415.65	
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-11'885'624.19	-21'302'000	-23'257'519.45	-1'955'519.45	9.2
	Einnahmen					
	Saldo	-11'885'624.19	-21'302'000	-23'257'519.45	-1'955'519.45	9.2

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3060.0115	Planung HSP ZVB RDZV					
	Ausgaben	-1'790'732.81		-496'948.23	-496'948.23	
	Einnahmen					
HB3060.0151	Hauptstützpunkt ZVB: Investitionsbeitrag					
	Ausgaben		-20'000'000	-33'011'296.25	-13'011'296.25	65.1
	Einnahmen					
HB3060.0160	Planung IS Shedhalle und Neubau Staatsarchiv					
	Ausgaben	-16'905.40				
	Einnahmen					
HB3060.0161	Instandsetzung Shedhalle und Neubau Staatsarchiv					

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3060 - Hochbauamt

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Ausgaben	-261'717.17	-500'000	-1'022'717.28	-522'717.28	104.5
	Einnahmen			31'103.70	31'103.70	
HB3060.0176	HSP ZVB Mieterausbau Verwaltungsgebäude					
	Ausgaben	-89'206	-100'000	-2'153'922.39	-2'053'922.39	2'053.9
	Einnahmen					
HB3060.0177	Planung IS mit Neubau Strafanstalt Bostadel					
	Ausgaben	-1'174'498.70	-1'710'000	-1'486'425.07	223'574.93	-13.1
	Einnahmen	759'995.50	1'290'000	1'224'106.60	-65'893.40	-5.1
HB3060.0186	Instandsetzung Theilerhaus					
	Ausgaben	-5'318'116.29	-6'500'000	-8'019'353.77	-1'519'353.77	23.4
	Einnahmen					
HB3060.0187	Planung Instandsetzung Kantonsschule Zug					
	Ausgaben	-204'173.46	-1'800'000	-853'570	946'430	-52.6
	Einnahmen					
HB3060.0189	Neubau Durchgangsstation Asyl, Steinhausen					
	Ausgaben	-1'530'085.30	-3'500'000	-4'820'121.87	-1'320'121.87	37.7
	Einnahmen					
HB3060.0190	Installation PV Anlagen und Ladestationen					
	Ausgaben	-332'442.64	-1'200'000	-1'716'815.44	-516'815.44	43.1
	Einnahmen		150'000	269'031.95	119'031.95	79.4
HB3060.0191	Darlehen an ZVB für Neubau RDZ/Verwaltung					
	Ausgaben		-5'000'000	-18'662'285.07	-13'662'285.07	273.2
	Einnahmen					
HB3060.0195	Planung Kantonsschule Rotkreuz					
	Ausgaben	-3'417'795.49	-1'800'000	-303'732.04	1'496'267.96	-83.1
	Einnahmen					
HB3060.0203	Planung IS Neugasse 2, Seestrasse 2, Zug					
	Ausgaben		-550'000		550'000	-100.0
	Einnahmen					
HB3060.0215	Planung Ersatzneubau Zugerstr. 50, Steinhausen					
	Ausgaben		-1'300'000	-201'626.55	1'098'373.45	-84.5
	Einnahmen					
HB3060.0217	Planung IS und Umbau KBZ					
	Ausgaben		-250'000		250'000	-100.0
	Einnahmen					
HB3060.0222	Projektierung und Landkauf Casa Rossa					
	Ausgaben	-9'830'000	-10'200'000	-76'772.26	10'123'227.74	-99.2
	Einnahmen					
HB3060.0224	Planung Provisorium ZUPO im Hinterberg					
	Ausgaben		-1'200'000		1'200'000	-100.0
	Einnahmen					
HB3060.9999	Pauschalkorrektur HBA (Projektänderungen)					
	Ausgaben		8'500'000		-8'500'000	-100.0
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-23'965'673.26	-47'110'000	-72'825'586.22	-25'715'586.22	54.6
	Einnahmen	759'995.50	1'440'000	1'524'242.25	84'242.25	5.9
	Saldo	-23'205'677.76	-45'670'000	-71'301'343.97	-25'631'343.97	56.1

Institutionelle Gliederung

Baudirektion

3060 - Hochbauamt

Kommentar Rechnung

Budgetkredite:

HB3060.0202 Instandsetzung Neugasse 1, Zug: Das Projekt wurde etwas früher gestartet als geplant

HB3060.0407 Mieterausbau und Mobiliar: Die Mittel wurden nicht benötigt: Für das Stellenwachstum der Zuger Polizei wurde eine andere Lösung gefunden

Folgende Projekte konnten im Vorjahr nicht ganz abgeschlossen werden und weisen deshalb im Berichtsjahr Kosten (ohne Budget) aus:

HB3060.0346 Erstellung Zweiradabstellplätze An der Aa

HB3060.0347 Brandschutz Verkehrsflächen KSZ

HB3060.0356 Ersatz USV Anlage Zuger Polizei

HB3060.0359 Circulago Bahnhofstrasse 26, Zug

HB3060.0363 IS Umgebung und Sockel Ägerstrasse 56

HB3060.0364 Diverse IS Brandschutz, Garderoben Seestrasse 2

HB3060.0365 Instandsetzung Platz für Fahrende

HB3060.0367 Einbau Lüftung Radon KSM

HB3060.0374 Diverse dringliche Umbaumaassnahmen KBZ

HB3060.0380 Mieterausbau und Mobiliar Bahnhofstrasse 10, Zug

Die Abweichung bei folgenden Projekten begründet sich durch die zeitliche Verschiebung:

HB3060.0221 Mieterausbau und Mobiliar KSZ Prov. in Rotkreuz

HB3060.0370 IS und Verdichtungsmassnahmen 2. OG VG 1

HB3060.0381 Mieterausbau & Mobiliar Baarerstrasse 131/135/139

Folgende Projekte mussten ungeplant ausgeführt werden:

HB3060.0408 Ausstattung Reservelfläche Baarerstrasse 131/135/139

HB3060.0410 IS Zellentolletten An der Aa 2, Zug

HB3060.0411 Dringliche Massnahme Innenbeschattung KSM

Verpflichtungskredite:

HB3060.0115 Planung HSP ZVB RDZV: Die Planung wurde später abgeschlossen als geplant

HB3060.0151 Hauptstützpunkt ZVB Investitionsbeitrag: Die Budgetierung basierte auf der Planung der ZVB, wobei man zunächst von zeitlich fixierten Tranchen unabhängig von den effektiven Projektzahlungen ausging. Erst im Berichtsjahr wurde mit der Finanzdirektion festgelegt, dass die Investitionsbeiträge an die tatsächlichen Mittelabflüsse gekoppelt werden sollen, um die Finanzplanung der ZVB zu optimieren. Dies führte zu höheren Zahlungen zu früheren Zeitpunkten.

HB3060.0176 HSP ZVB Mieterausbau Verwaltungsgebäude: Die Kosten für den Mieterausbau wurden früher fällig als geplant

HB3060.0191 Darlehen an ZVB für Neubau RDZ/Verwaltung: Gleiche Begründung wie bei Kredit HB3060.0151

HB3060.0203 Planung IS Neugasse 2, Seestrasse 2, Zug: Das Geschäft mit dem neuen Kantonsratssaal kam nicht zu Stande. Die Alternative muss erst erarbeitet werden

HB3060.0222 Projektierung und Landkauf Casa Rossa: Der Kauf konnte schon im Vorjahr abgeschlossen werden

Folgende Projekte werden etwas später gestartet als geplant:

HB3060.0217 Planung IS und Umbau KBZ

HB3060.0224 Planung Provisorium ZUPO im Hinterberg

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
310	Material- und Warenaufwand	-4'819.65	-8'000	-501.60	7'498.40	-93.7
312	Ver- und Entsorgung für Liegenschaften VV	-23'111.75	-16'000	-27'123.10	-11'123.10	69.5
313	Dienstleistungen und Honorare	-357'105.37	-330'450	-311'076.12	19'373.88	-5.9
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-210'035.94	-171'550	-238'516.79	-66'966.79	39.0
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	-414'231.80	-480'890	-528'164.40	-47'274.40	9.8
319	Übriger Betriebsaufwand			20.00	20.00	
351	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	-274'589.08				
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-213'864.00	-150'000	-170'000.00	-20'000.00	13.3
392	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	-730'000.00	-590'000	-735'000.00	-145'000.00	24.6
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-12'400.00	-26'200	-23'900.00	2'300.00	-8.8
395	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	-488'699.00	-534'100	-523'100.00	11'000.00	-2.1
	Total Aufwand	-2'728'856.59	-2'307'190	-2'557'362.01	-250'172.01	10.8
426	Rückerstattungen	2'183.65		3'801.30	3'801.30	
447	Liegenschaftenertrag VV	2'726'672.94	2'270'000	2'523'360.95	253'360.95	11.2
451	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im EK		37'190	30'199.76	-6'990.24	-18.8
	Total Ertrag	2'728'856.59	2'307'190	2'557'362.01	250'172.01	10.8
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

Die Leistungen im Zusammenhang mit der Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung werden vom Hochbauamt erbracht und sind im entsprechenden Leistungsauftrag (inkl. Kennzahlen) enthalten

392: Rund 145'000 Franken höhere interne Verrechnungen, da die Parkplätze Gaswerkareal länger als ursprünglich geplant betrieben werden konnten

447: Rund 250'000 Franken höherer Liegenschaftenertrag; insbesondere durch den verlängerten Betrieb der Parkplätze Gaswerkareal

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
HB3061.0027 PH ZGKS: IS Korrosionsschäden EG bis 2. OG.					
Ausgaben	-538'181.23		-7'420.30	-7'420.30	
Einnahmen					
HB3061.0028 Ersatz techn. Anlagen PH An der Aa, Athene, GIBZ					
Ausgaben	-133'621.25		-5'256.35	-5'256.35	
Einnahmen					
HB3061.0029 PH ZGKS: Beleuchtung und Parkleitsystem					
Ausgaben		-430'000	-377'690.80	52'309.20	-12.2
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-671'802.48	-430'000	-390'367.45	39'632.55	-9.2
Einnahmen					
Saldo	-671'802.48	-430'000	-390'367.45	39'632.55	-9.2

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung

Baudirektion

3061 - Parkraumbewirtschaftung Spezialfinanzierung

Kommentar Rechnung

Folgende Projekte konnten im Vorjahr nicht ganz abgeschlossen werden und weisen deshalb im Berichtsjahr Kosten (ohne Budget) aus:

HB3061.0027 IS Korrosionsschäden EG bis 2. OG

HB3061.0028 Ersatz techn. Anlagen PH An der Aa, Athene, GIBZ

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Jahr stand im Zeichen der ersten Umsetzungen der Wohnpolitischen Strategie 2030 des Regierungsrats. Neben den Anpassungen des kantonalen Richtplans prüfte das Amt Ortsplanungsrevisionen. In Zusammenarbeit mit externen Baufirmen führte das Amt ökologische Aufwertungsmassnahmen in den Mooren durch. Mehrere Workshops thematisierten die Zukunft des öffentlichen Verkehrs.

Kantonaler Richtplan

Der Kantonsrat beschloss eine Anpassung des kantonalen Richtplans zum Thema Velowegnetze und überwies diese dem Bundesrat zur Genehmigung. Anfang Jahr legte der Kanton eine weitere Richtplananpassung öffentlich auf. Diese umfasste die laufende Ortsplanungsrevision der Stadt Zug (Siedlungsbegrenzung, Verdichtungsgebiet), die Umfahrungen Zug und Unterägeri sowie die Wasserkraftnutzung im Lorzentobel. Im Dezember beschloss der Kantonsrat dieses Geschäft. Eine weitere Richtplananpassung zu diversen Themen (Ökiohof Hünenberg, Schwerpunkt Erholung Gubel, kantonales Kies- und Deponiekonzept) startete im November. Parallel dazu nahm das Amt die Vorbereitungsarbeiten für die nächsten Richtplananpassungen zu den Themen Wanderwege, Energie und Klima auf. Im Rahmen der Raubeobachtung überprüfte das Amt die Wirkung der Richtplananpassungen aus der ersten Etappe der Revision des Raumplanungsgesetzes (RPG 1), bereitete die anstehende zweite Revision (RPG 2) vor und erhob die unbebauten Bauzonen in den Gemeinden.

Verkehrsplanung

Das Amt setzte die Begleitung der SBB-Projekte für den Ausbauschritt 2035 fort (Ausbau Baar–Zug, Zimmerberg-Basistunnel 2, Bahnhöfe Cham und Rotkreuz). Im Rahmen der Studie «Öffentlicher Verkehr 2040» wurde das künftig umzusetzende öV-System mit einem Zeithorizont bis 2040 evaluiert: Das Bussystem soll durch festgelegte Korridore mit Bevorzugungen ergänzt werden. Der Velorat genehmigte weitere Projektanträge für «Softmassnahmen»; nach der halben Kreditlaufzeit sind rund 25 Prozent der Mittel ausgeschöpft. Das Amt schloss die mit den Gemeinden erarbeitete Studie zur Mikromobilität inhaltlich ab. Mit zwei Workshops brachte es die Erarbeitung eines Mobilitätsmanagements für die Verwaltung weiter voran. Zudem schloss das Amt in Zusammenarbeit mit der Zugerland Verkehrsbetriebe AG und der AMAG Group AG die Machbarkeitsstudie zum automatisierten Ridepooling ab.

Wohnungswesen

Das Amt startete mit der Umsetzung der Wohnpolitischen Strategie 2030 des Regierungsrats (Entwurf für neues Wohnraumförderungsgesetz, Konzepterarbeitung für «weisse Zonen», Grundlagenarbeiten für Beratungspool zur Verdichtung der Einfamilienhauszonen, statistische Auswertungen zu nicht genutzten Erstwohnungen). Es stehen weiterhin 2006 preisgünstige Wohnungen mit Kostenmiete zur Verfügung; weitere 34 Wohnungen werden demnächst dem Wohnraumförderungsgesetz (WFG) unterstellt. Rund 500 preisgünstige Wohnungen befinden sich aktuell in Planung oder im Bau. Bei 37 Liegenschaften überprüfte das Amt die Mietzinszuschussberechtigung der Haushalte und zahlte insgesamt 2,6 Millionen Franken an berechnete Mieterinnen und Mieter aus. Im Zusammenhang mit den beiden diesjährigen Referenzzinssatzsenkungen berechnete das Amt den zulässigen Mietzins für rund 40 Liegenschaften neu. Zur effizienteren Abwicklung der Mietzinsbeiträge (Subjekthilfe) digitalisierte das Amt den Gesuchsprozess.

Natur und Landschaft

Der Kanton unterstützte Landwirtinnen und Landwirte mit insgesamt 1,28 Millionen Franken für ihre Leistungen im Natur- und Landschaftsschutz. Einen erheblichen Teil dieser Mittel erhält der Kanton über Programmvereinbarungen im Umweltbereich vom Bund zurück. Daraus finanzierte er auch die laufende Umsetzung der Weiterentwicklung der Gebiete Binzmühle in Risch sowie Brüggl in der Stadt Zug. Gemeinsam mit lokalen Partnerinnen und Partnern setzte der Kanton zahlreiche Projekte mit Schwerpunkt auf Feuchtlebensräumen um. Dazu zählen weitere Etappen der Moorregeneration im Eigenried (Gemeinde Walchwil) sowie im Ägeriried in Oberägeri in Zusammenarbeit mit den lokalen Korporationen. Zudem schloss das Amt die Planung der Ökologischen Infrastruktur (ÖI) sowie die Definition, Stossrichtungen und Handlungsfelder für deren Umsetzung ab.

Koordinationsstelle Planung und Baugesuche

Die Koordinationsstelle bearbeitete eine hohe Anzahl an Geschäften und allgemeinen Anfragen. Rund 70 Prozent der Gesuche konnten fristgerecht erledigt werden. Sowohl die Komplexität der Geschäfte als auch die Anzahl der Dossiers blieben auf hohem Niveau. Zudem führten die laufenden Ortsplanungsrevisionen zu einer Zunahme der Verwaltungsbeschwerden. Im Bereich der Nutzungsplanungen konnten die kantonalen Vorprüfungen bei allen Gemeinden ab; im Ägerital genehmigte er nun diese. In den Gemeinden Cham, Steinhausen und Walchwil ist die Genehmigung noch pendent. Die Vorprüfungsberichte zur Festlegung der Gewässerräume der Gemeinden Walchwil, Menzingen und Baar befinden sich in Bearbeitung.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Raum und Verkehr sorgt für eine zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens und trägt den Natur- und Kulturlandschaften des Kantons Sorge. Es koordiniert und steuert die räumliche Entwicklung im Kanton und fördert den preisgünstigen Wohnraum. Es erarbeitet die Gesamtverkehrsplanung, koordiniert den regionalen öffentlichen Verkehr, setzt sich für eine attraktive überregionale Anbindung ein und erstellt die Agglomerationsprogramme.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Richtplanung und Wohnungswesen

Anteil an der Rechnung: -3'847'654 Franken (10 %)

- Richt- und Sachplanung
- Interkantonale Zusammenarbeit
- Raumbewachung und GIS
- Wohnraumförderung

Leistungsgruppe 2: Verkehr

Anteil an der Rechnung: -31'571'138 Franken (81 %)

- Verkehrsplanungen
- Agglomerationsprogramme
- Bestellung öffentlicher Personenverkehr
- Überregionale Angebots- und Infrastrukturplanungen
- Bestellung Schifffahrtsleistungen
- Fachstellen Fuss- und Veloverkehr

Leistungsgruppe 3: Natur und Landschaft

Anteil an der Rechnung: -2'586'552 Franken (7 %)

- Landschaftsschutz
- Arten- und Biotopschutz
- Gartendenkmalpflege

Leistungsgruppe 4: Koordinationsstelle Planungen und Baugesuche

Anteil an der Rechnung: -780'278 Franken (2 %)

- Ortsplanungen und Bebauungspläne
- Baugesuche und Plangenehmigungsverfahren
- Umsetzung Stabilisierungsziel inkl. Handhabung Abbruchprämie
- Konzessionen und Nutzung Gewässer
- Kantonale Nutzungszonen Kies- und Abfallanlagen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG, SR 700) und Raumplanungsverordnung vom 28. Juni 2000 (SR 700.1)
- Planungs- und Baugesetz vom 26. November 1998 (PBG; BGS 721.11)
- Kantonaler Richtplan vom 28. Januar 2004 (BGS 711.3)
- Gesetz über den öffentlichen Verkehr vom 22. Februar 2007 (GöV, BGS 751.31); Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG, SR 742.101); Bundesgesetz vom 20. März 2009 über die Personenbeförderung (Personenbeförderungsgesetz, PBG, SR 745.1); Bundesgesetz vom 22. März 1985 über die Verwendung der zweckgebundenen Mineralölsteuer (MinVG, SR 725.116.2); Gesetz über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW; BGS 751.14); Bundesgesetz vom 18. März 2022 über Velowege (Veloweggesetz, SR 705)
- Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz vom 1. Juli 1996 (NHG; SR 451); Gesetz über den Natur- und Landschaftsschutz vom 1. Juli 1993 (GNL; BGS 432.1); Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991 (GSchG; SR 814.20); Gesetz über die Gewässer vom 25. November 1999 (GewG; BGS 732.1)
- Bundesgesetz vom 21. März 2003 über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum (Wohnraumförderungsgesetz, WFG, SR 842); Gesetz über die Förderung von preisgünstigem Wohnraum vom 30. Januar 2003 (Wohnraumförderungsgesetz, WFG, BGS 851.211)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Richtplanung und Wohnungswesen				
1	Haushälterische Bodennutzung durch Interessenabwägungen im Richtplan	Einhalt der gesetzlichen Fristen zu 100 %	●	
2	Erarbeiten der Finanzierungsgrundlagen und Leistungsverfügungen für geförderte Wohnungen	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen	●	
3	Abklären der Ansprüche auf Beiträge für verbilligte Wohnungen	Innert 30 Tagen nach Vorliegen der Steuerveranlagung	●	
A	Digitalisierung Prozess Anspruchsberechtigung im Wohnungswesen	Implementierung Applikation	●	
B	Neuinventarisierung Fruchtfolgeflächen (FFF)	Start Neuinventarisierung	●	
C	Richtplananpassung Energie und Klima	Öffentliche Auflage Richtplananpassung	○	Verzögerung bei Grundlagenerarbeitung (Windpotenzialanalyse, Solarpotenzialanalyse, Geothermieabklärungen etc.)
D	Umsetzung RPG 2: Gesamtkonzept zum Stabilisierungsziel sowie Grundlagenerfassung	Start Erarbeitung Gesamtkonzeption sowie Grundlagenerfassung	●	
E	Umsetzung RPG 2: Gesamtkonzeption zum Gebietsansatz	Start Erarbeitung Gesamtkonzeption	●	
F	Regierungsräthliche Wohnpolitik	Start Erarbeitung/Umsetzung Massnahmen	●	
Leistungsgruppe 2: Verkehr				
4	Finanzielle Rahmenbedingungen gemäss GöV einhalten	Kostendeckungsgrad > 40 %	●	
5	Finanzielle Rahmenbedingungen Schifffahrt einhalten	Kostendeckungsgrad Zugersee > 70 %; Kostendeckungsgrad Ägerisee > 35 %	●	
6	Zielvereinbarung Zugerland Verkehrsbetriebe (ZVB)	Vorbereitung Zielvereinbarung mit Gültigkeit ab 2027	●	
G	Mobilitätsmanagement für die kantonale Verwaltung	Massnahmen sind definiert, Umsetzungsvorschlag steht	⊖	Verzögerung bei der Umsetzung des Parkplatzreglements für die Zuger Verwaltung (Grundlage)
H	ÖV Konzept 2040	Bearbeitung Angebotskonzept	●	
L157	Aufbau Stadtlandschaft = Veloland	Konzept durch die Gemeinden abgenommen	●	
Leistungsgruppe 3: Natur und Landschaft				
7	Schutz und Pflege der Biotope sowie des ökologischen Ausgleichs nach NHG	1363 Hektaren zielgerecht gepflegt	●	
8	Erhalten und Fördern von landschaftsprägenden, siedlungsnahen Hochstamm-Obstgärten	Gepflegte und produktive Obstgärten sicherstellen	●	
9	Aufwerten und Neuschaffen von Lebensräumen national prioritärer Arten	Zeitgerechte Umsetzung von Artenförderungsprogrammen	●	
I	Anpassen Schutzpläne an Vorgaben Bund	Beschluss Teil 6	⊖	Verzögerungen aufgrund aufwändiger Verhandlungen mit Eigentümerschaften
L156	Planung der ökologischen Infrastruktur (ÖI)	Prozess Richtplananpassung aufgeleitet	●	
Leistungsgruppe 4: Koordinationsstelle Planungen und Baugesuche				
10	Zeitgerechte Gesuchsbehandlung	75 % Einhalten der Fristen; Entscheide Verwaltungsgericht zu 90 % im Sinne des Amtes	⊖	70 % Einhalten der Fristen; Fälle Verwaltungsgericht zu 85 % im Sinne des Amtes

Institutionelle Gliederung
Baudirektion
3081 - Amt für Raum und Verkehr

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
11	Vorprüfungen und Genehmigungen der kommunalen Ortsplanungsrevisionen 2025	Kantonale Vorprüfungen und Genehmigungen der Ortsplanungsrevisionen innert 4 Monaten; bei grösserem Aufwand innert 6 Monaten	⊖	Fristen mit vereinzelt Verzögerungen eingehalten (Verwaltungsbeschwerden bei Genehmigungen)
J	Umsetzung RPG 2: Vollzug und Baupolizei	Prozess Vollzug und baupolizeiliche Aufgaben angepasst und festgelegt	⊖	Verzögerung Inkrafttreten der Verordnung zum Raumplanungsgesetz
K	Umsetzung RPG 2: Umsetzung Abbruchprämie	Festlegung Prozessablauf und Finanzierung Abbruchprämie	⊖	Verzögerung Inkrafttreten der Verordnung zum Raumplanungsgesetz
L	Optimierung der Abläufe im kantonalen Baubewilligungsprozess	Start Umsetzung der ermittelten Massnahmen	⊖	Analyse betreffend Kanton abgeschlossen. Verzögerte Umsetzung infolge weiterer Analysen bei Gemeinden

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Beitragsgeförderte Wohnungen	Anzahl	2'006	1'990	2'006
Anspruchsberechtigte auf Verbilligungsleistungen	Anzahl	771	880	773
Bahn- und Buslinien	Länge in km	233	233	233
öV-Kursangebot	Kurskilometer	7,7 Mio.	7,7 Mio.	8,0 Mio.
Hochstamm-Obstbäume mit Beiträgen unterstützt	Anzahl	24'065	24'000	24'714
Artenförderungsprogramme	Anzahl	9	10	10
Baugesuche und Bauanfragen	Anzahl	600	700	585
Baugesuche Kies- und Abfallanlagen	Anzahl	4	5	4
Zonen- und Bebauungspläne	Anzahl	54	60	43
Konzessionsgesuche (Gewässer)	Anzahl	9	10	13
Abbruchprämie ausserhalb Bauzonen (Finanzierung Abbruch)	Anzahl		5	0
Feststellung illegale Nutzung ausserhalb Bauzonen	Anzahl		10	0

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Aufgrund weniger Wohnungswechsel blieb die Zahl der «Anspruchsberechtigten auf Verbilligungsleistungen» unverändert
Dank guter Offerten der Transportunternehmen konnte das öV-Kursangebot ohne zusätzliche Kosten gegenüber dem Budget ausgebaut werden
Die Verschiebung der Inkraftsetzung des Raumplanungsgesetzes 2 (RPG 2) und seiner Verordnung auf den 1. Juli 2026 führte dazu, dass weder Abbruchprämien anfielen noch illegale Bauten durch den Kanton festgestellt werden mussten

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-47'029'271.00	-48'891'400	-48'824'788.62	66'611.38	-0.1
Total Ertrag	10'069'926.85	10'043'833	10'039'166.65	-4'666.35	0.0
Saldo	-36'959'344.15	-38'847'567	-38'785'621.97	61'945.03	-0.2

Kommentar Rechnung

167'000 Franken weniger Personalaufwand aufgrund späterer Stellenbesetzungen infolge verzögertem Inkrafttreten des RPG 2
491'000 Franken höherer Sachaufwand wegen zusätzlichen Planungen/Projektierungen (öV-Studie zur Machbarkeit einer Metro, Visualisierung für öV-Studie, Machbarkeitsstudie Ridepooling, Analyse Baugesuchverfahren Teil 2 mit Gemeinden) und Dienstleistungen von Dritten betreffend Umsetzung Aufwertung Binzmühle Risch
391'000 Franken tieferer Transferaufwand im öffentlichen Verkehr und im Wohnungswesen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3081.0028	Investitionsbeitrag Bahninfrastrukturfonds (BIF)					
	Ausgaben	-7'377'390	-7'534'000	-7'502'420	31'580	-0.4
	Einnahmen					
BD3081.0034	Neusignalisation Wanderwege					
	Ausgaben	-16'215	-150'000	-20'965.20	129'034.80	-86.0
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-7'393'605	-7'684'000	-7'523'385.20	160'614.80	-2.1
	Einnahmen					
	Saldo	-7'393'605	-7'684'000	-7'523'385.20	160'614.80	-2.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
BD3081.0001	Darlehen für Wohnraumförderung WFG 03/10 (BD0012R)					
	Ausgaben	-952'000				
	Einnahmen	24'000	176'000	200'000	24'000	13.6
BD3081.0002	Darlehen für Wohnraumförderung WFG 10 (BD0013R)					
	Ausgaben					
	Einnahmen	865'000				
BD3081.0020	Bahnprojekte (Planung und Projektierung)					
	Ausgaben	-32'349.50	-100'000	-91'922.90	8'077.10	-8.1
	Einnahmen					
BD3081.0022	Bahnprojekte (Bau)					
	Ausgaben		-20'000		20'000	-100.0
	Einnahmen					
BD3081.0035	Softmassnahmen zur Förderung des Velofahrens					
	Ausgaben	-83'692.66	-250'000	-50'477.80	199'522.20	-79.8
	Einnahmen					
BD3081.0036	Erdverkabelung Trasse Sins und Langacher					
	Ausgaben		-1'070'000		1'070'000	-100.0
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben	-1'068'042.16	-1'440'000	-142'400.70	1'297'599.30	-90.1
	Einnahmen	889'000	176'000	200'000	24'000	13.6
	Saldo	-179'042.16	-1'264'000	57'599.30	1'321'599.30	-104.6

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
3500	Direktionssekretariat	-2'963'218.81	-3'858'345	-3'474'898.55	383'446.45	-9.9
3540	Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär	-2'962'590.13	-3'887'830	-3'321'078.97	566'751.03	-14.6
3541	Stabsstelle Notorganisation	-859'198.44	-1'613'600	-669'339.61	944'260.39	-58.5
3542	Zivilschutz Spezialfinanzierung	0.00	0	0.00	0.00	
3581	Strassenverkehrsamt	1'639'213.54	1'324'085	1'184'658.43	-139'426.57	-10.5
3590	Zuger Polizei	-55'598'669.26	-56'452'360	-55'740'470.06	711'889.94	-1.3
3592	Amt für Migration	-2'223'121.43	-2'434'500	-2'396'499.63	38'000.37	-1.6
3596	Amt für Justizvollzug	-6'965'233.35	-7'403'791	-9'460'103.05	-2'056'312.05	27.8
35	Sicherheitsdirektion	-69'932'817.88	-74'326'341	-73'877'731.44	448'609.56	-0.6

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
3500	Direktionssekretariat	0	-410'000	-100'864	309'136	-75.4
3540	Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär	-112'019.60	-813'068	-138'285.50	674'782.50	-83.0
3541	Stabsstelle Notorganisation	-516'850.30	-3'380'000	-5'047'728.29	-1'667'728.29	49.3
3581	Strassenverkehrsamt	-138'785.35	-121'000	-104'338.85	16'661.15	-13.8
3590	Zuger Polizei	-1'266'791.94	-3'258'000	-1'977'310.50	1'280'689.50	-39.3
35	Sicherheitsdirektion	-2'034'447.19	-7'982'068	-7'368'527.14	613'540.86	-7.7

Gesamtwürdigung

In Kürze

Auf Antrag der Sicherheitsdirektion lancierte der Regierungsrat die Cybersicherheitsinitiative des Kantons Zug, der damit eine führende Rolle für die digitale Sicherheit der Schweiz einnehmen will. Die Sicherheitsdirektion beschäftigte sich zudem mit der Umsetzung diverser Projekte wie der Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes und der Revision des Polizeigesetzes.

Cybersicherheitsinitiative des Kantons Zug

Der Kanton Zug ist durch die Digitalisierung sämtlicher Lebens- und Arbeitsbereiche vor neue sicherheitspolitische, technische und organisatorische Herausforderungen gestellt. Dem Kantonsrat wurde deshalb eine Cybersicherheitsinitiative vorgelegt. Der Kanton Zug soll damit zum national führenden Standort für digitale Sicherheit werden. Es ist beabsichtigt, die politische Willensbildung bis Mitte 2026 abzuschliessen und anschliessend mit der Umsetzung zu starten.

Projekt Weiterentwicklung Bevölkerungsschutz

Auf Basis einer eingehenden Überprüfung der aktuellen Organisation zur Bewältigung von Krisen entwickelte der Kanton Zug den Bevölkerungsschutz im Berichtsjahr weiter. Die bis anhin administrativ der Sicherheitsdirektion unterstellte «Stabsstelle Notorganisation» wurde neu direkt beim Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär (ABZM) angesiedelt und durch die Abteilung «Bevölkerungsschutz» ersetzt. Hierfür vollzog das Amt eine Namensänderung (bisher: Amt für Zivilschutz und Militär).

Bürgernahe Polizei

Im Herbst lancierte die Zuger Polizei das Projekt der bürgernahen Polizei und führte den Ortpolizisten ein. Mit der Einführung des Ortpolizisten will der Kanton Zug das Vertrauen zwischen der Bevölkerung und der Polizei weiter stärken. Seit Oktober sind die ersten Ortpolizisten im Einsatz in den Gemeinden des Kantons Zug. Bis Mitte 2026 werden Ortpolizisten in allen Gemeinden präsent sein. Dort sind sie Ansprechpersonen für die Bevölkerung, Politik und Behörden und unterstützen aktiv vor Ort.

Neuerungen im Strassenverkehrsamt

Der Kanton Zug führte im Berichtsjahr den elektronischen Lernfahrausweis ein. Die Einführung findet schweizweit statt. Um die Dienstleistungsorientierung weiter zu steigern, passte das Strassenverkehrsamt die Öffnungszeiten leicht an; per Anfang 2026 sind die Schalter am Freitag durchgehend geöffnet. Mit der Revision der Gebührenverordnung wurde eine durchschnittliche Senkung der Dienstleistungsgebühren um 25 Prozent realisiert. Sie gilt ab 2026.

Neue Feuerwehrstrategie im Kanton Zug

Gemeinsam mit den Zuger Feuerwehren, den Sicherheitsvorstehenden der Gemeinden, der Gebäudeversicherung Zug sowie den Partnern im Verbundsystem Bevölkerungsschutz (Zivilschutz, Polizei, Rettungsdienst) erarbeitete die Sicherheitsdirektion im Berichtsjahr eine neue Feuerwehrstrategie. Mit dieser Strategie legt der Kanton Zug die Grundlage für ein zukunftsfähiges und leistungsfähiges Feuerwehrwesen, welches sich flexibel an neue Herausforderungen anpasst. Dadurch können die Feuerwehren, die Gemeinden, der Kanton und die Gebäudeversicherung den Schutz der Bevölkerung im Kanton Zug auch in Zukunft sicherstellen. Zudem besetzte der Regierungsrat auf Antrag der Sicherheitsdirektion die Stelle des Feuerwehrinspektors neu und wählte den Verwaltungsrat der Gebäudeversicherung Zug.

Neue Mandate der Vorsteherin der Sicherheitsdirektion

Die Vorsteherin der Sicherheitsdirektion präsidiert seit dem 5. Mai die Fachdirektorenkonferenz Geldspiele (FDKG). Sie wurde von der FDKG Ende 2024 als Nachfolgerin des Glarner Vorstehers des Departements Sicherheit und Justiz gewählt.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Berichtsjahr führte das Direktionssekretariat diverse Gesetzesrevisionen fort; unter anderem durchliefen die Änderungen im Polizeigesetz die verwaltungsinterne und -externe Vernehmlassung und der Regierungsrat verabschiedete die Teilrevision des Ombuds-/Datenschutzgesetzes zuhanden des Kantonsrates. Die beantworteten Vorstösse aus dem Kantonsrat tangierten unterschiedliche Sicherheitsthemen sowie insbesondere den Strassenverkehr. Während die Zahl der neu behandelten Beschwerdefälle im Vergleich zum Vorjahr abnahm, stieg die Anzahl Staatshaftungsbegehren an. Die Opferhilfestelle verzeichnete eine konstant hohe Anzahl an Gesuchen und trieb die Einführung der zentralen Opferhilfe-Telefonnummer weiter voran.

Laufende Erneuerung von Rechtsgrundlagen

Das Direktionssekretariat hat den ständigen Auftrag, Gesetze und Verordnungen zu erarbeiten und zu aktualisieren. Im Berichtsjahr setzte das Direktionssekretariat die Arbeiten zu mehreren Gesetzesrevisionen fort. Bei der Teilrevision zum Polizeigesetz folgte nach dem verwaltungsinternen das verwaltungs-externe Vernehmlassungsverfahren. Die Teilrevision des Gesetzes über die Ombudsstelle (Ombudsgesetz) und des Datenschutzgesetzes schloss der Regierungsrat ab; als nächstes begleitet das Direktionssekretariat die Kommissionsarbeiten, bevor der Kantonsrat über die Anträge der Regierung entscheidet. Auf Verordnungsstufe aktualisierte das Direktionssekretariat die Verordnung über die Gebühren im Strassenverkehr und die Organisationsverordnung. Der Regierungsrat stimmte den Teilrevisionen dieser Verordnungen zu.

Mitberichte, Vernehmlassungen und Antworten auf parlamentarische Vorstösse

Zum ständigen Auftrag gehören das Koordinieren und Erarbeiten von Stellungnahmen zuhanden des Bundes, der Konferenzen der kantonalen Fachdirektoren und -direktoren oder anderer Direktionen. Im Berichtsjahr betraf dies unter anderem die Bereiche des Strafvollzugs, des Datenschutzes, des Strassenverkehrs und des Bevölkerungsschutzes. Bei den Anliegen des Kantonsrats standen hauptsächlich Sicherheitsthemen sowie Themen des Strassenverkehrs im Fokus.

Beschwerdewesen und Staatshaftungsverfahren

Das Direktionssekretariat verfasste Stellungnahmen an die Gerichte in laufenden Verfahren und erarbeitete wie üblich Beschwerdeentscheide für die Sicherheitsdirektorin und den Regierungsrat. Die Zahl der neu eingegangenen Beschwerdefälle nahm im Vergleich zum Vorjahr ab – auf 38 Fälle im Jahr 2024 kamen 20 Fälle im Berichtsjahr. Im Berichtsjahr kam es zu fünf Aufsichtsbeschwerden (2024: keine). Die Anzahl Staatshaftungsbegehren nahm markant zu: Behandelte das Direktionssekretariat im Jahr 2024 35 Begehren, wurden im Berichtsjahr deren 74 bearbeitet.

Opferhilfestelle

Die Opferhilfestelle behandelte im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr eine ähnliche Anzahl Gesuche um Opferhilfe für Straftaten gegen die körperliche, psychische oder sexuelle Integrität. Im Bereich der Kostengutsprachen für Soforthilfen wurden im Berichtsjahr 139 Gesuche verzeichnet (Vorjahr 146 Gesuche). Die Opferhilfestelle beschäftigte sich im Berichtsjahr mit verschiedenen Projekten, wie die Umsetzung der zentralen Opferhilfe-Telefonnummer sowie der Anpassung der Leistungsvereinbarung mit der Opferberatungsstelle.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat erfüllt Stabs-, Planungs-, Koordinations- und Beratungsfunktionen für den Sicherheitsdirektor und die Ämter der Sicherheitsdirektion. Es nimmt Aufgaben in der Funktion als Rechtsdienst des Regierungsrats und der Sicherheitsdirektion wahr. Es erarbeitet Berichte und Anträge an den Regierungsrat und an den Kantonsrat. Das Direktionssekretariat ist auch Opferhilfestelle.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -1'077'219 Franken (31 %)

- Rechtliche Auskünfte und Unterstützung im Zuständigkeitsbereich der Sicherheitsdirektion (SD)
- Erarbeiten von Verfügungen, Verträgen und Reglementen der SD
- Beschwerdewesen
- Staatshaftungswesen
- Parteistellung in Verfahren gemäss Verantwortlichkeitsgesetz
- Erarbeitung von Anträgen und Aussprachepapieren an den Regierungsrat
- Durchführung von Vernehmlassungen
- Verfassen von Stellungnahmen und Mitberichten
- Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen
- Administrative und fachliche Begleitung von Kantonsratskommissionen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen

Leistungsgruppe 2: Vollzugsaufgaben

Anteil an der Rechnung: -729'729 Franken (21 %)

- Verfügungen und Stellungnahmen im Bereich Strassenverkehrsrecht
- Bewilligungen Lotteriewesen
- Vergabe Beiträge aus dem Lotteriefonds
- Ausrichtung Beiträge an Stützpunktfeuerwehr (Gebäudeversicherung Zug)

Leistungsgruppe 3: Stabsdienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -833'976 Franken (24 %)

- Direktionsinterne und externe Kommunikation
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen
- Informatikkoordination für die SD
- Submissionswesen der SD
- Personalwesen der SD
- Rechnungsführung für die SD

Leistungsgruppe 4: Opferhilfe (OH)

Anteil an der Rechnung: -833'976 Franken (24 %)

- Vollzug der Opferhilfegesetzgebung des Bundes
- Verhandlung und Controlling von Leistungsvereinbarungen
- Instruktion Gesuche betreffend staatliche finanzielle Leistungen an Opfer schwerer Straftaten

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Hilfe an Opfer von Straftaten vom 23. März 2007 (Opferhilfegesetz, OHG; SR 312.5)
- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01)
- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG; SR 142.20)
- Bundesgesetz über Geldspiele vom 29. September 2017 (Geldspielgesetz, BGS; SR 935.51)
- Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen vom 1. April 1976 (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG; BGS 162.1)
- Gesetz über die Verantwortlichkeit der Gemeinwesen, Behördenmitglieder und Beamten vom 1. Februar 1979 (Verantwortlichkeitsgesetz; BGS 154.11)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz vom 31. Januar 2013 (EG AuG; BGS 122.5)

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3500 - Direktionssekretariat

- Vertrag zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Zug zur Errichtung und zum Betrieb einer gemeinsamen Strafanstalt im Bostadel vom 21. Dezember 1972 (BGS 332.31)
- Polizeigesetz vom 30. November 2006 (BGS 512.1)
- Gesetz über die Organisation der Polizei vom 30. November 2006 (Polizei-Organisationsgesetz; BGS 512.2)
- Gesetz für den Zivilschutz vom 30. September 2010 (Zivilschutzgesetz; BGS 531.1)
- Gesetz betreffend den Schutz der Bevölkerung vom 26. September 2019 (Bevölkerungsschutzgesetz, BevSG; BGS 541.1)
- Gesetz über die Gebäudeversicherung vom 25. August 2016 (Gebäudeversicherungsgesetz, GebVG; BGS 722.11)
- Gesetz über den Feuerschutz vom 15. Dezember 1994 (Feuerschutzgesetz, FSG; BGS 722.21)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele vom 26. Januar 2023 (EG BGS; BGS 942.46)
- Kantonale Verordnung zur Bundesgesetzgebung über die Hilfe an Opfer von Straftaten vom 1. Dezember 2020 (VOHG; BGS 315.1)
- Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (Kantonale Geldspielverordnung, V EG BGS; BGS 942.461)
- Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation vom 22. Februar 1977 (BGS 751.21)
- Justizvollzugsverordnung vom 20. März 2018 (JVV; BGS 331.11)
- Verordnung über die Militärverwaltung vom 2. Dezember 2003 (BGS 521.1)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Direktions-, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
1	Hohe Qualität der Anträge der SD sicherstellen	Keine Rückweisungen aus formalen Gründen	●	
2	Fristgerechte Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse	Gesetzliche Fristen eingehalten	●	
3	Fristgerechte Durchführung von Vernehmlassungen	100 % innert Frist	●	
4	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
5	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	90 % der Anträge innert 3 Monaten nach Abschluss des Instruktionsverfahrens; keine Rückweisungen aus formellen Gründen	●	
6	Fristgerechte Stellungnahme als Partei im Staatshaftungsverfahren	Vorverfahren innert 6 Monaten abgeschlossen; Frist des Gerichts eingehalten	●	
A	Teilrevision Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr (BGS 751.22)	Projektabschluss	●	
B	Teilrevision Gastgewerbegesetz (BGS 943.11)	Projektabschluss	●	
C	Teilrevision Polizeigesetz (BGS 512.1)	Professionelle Begleitung der parlamentarischen Beratungen	○	Zeitaufwändige Eingaben im Rahmen des externen Vernehmlassungsverfahrens sowie Analyse neuster bundesgerichtlicher Rechtsprechung führten zu Verzögerungen
D	Projekt Weiterentwicklung Notorganisation	Projektabschluss	●	
E	Teilrevision Ombuds- und Datenschutzgesetz (BGS 156.1 und 157.1)	Externes Vernehmlassungsverfahren eingeleitet	●	
F	Teilrevision Gesetz über das Öffentlichkeitsprinzip der Verwaltung (BGS 158.1)	Externes Vernehmlassungsverfahren eingeleitet	○	Verzögerungen aufgrund Übernahme des Projekts durch neue Mitarbeiterin und Überarbeitung nach rechtsvergleichender Recherche
G	Teilrevision Gesetz über den Rechtsschutz in Verwaltungssachen (BGS 162.1)	Externes Vernehmlassungsverfahren eingeleitet	○	Verzögerungen aufgrund zeitaufwändiger Abklärungen im Rahmen der Erlassausarbeitung sowie aufgrund Koordinationsbedarfs
Leistungsgruppe 2: Vollzugsaufgaben				
7	Beförderliche Bearbeitung der eingehenden Gesuche für Verkehrsanordnungen	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	●	
8	Beförderliche Bearbeitung eingehender Gesuche im Lotteriewesen	90 % innert 30 Arbeitstagen nach Vorliegen sämtlicher Dokumente beantwortet	●	
Leistungsgruppe 3: Stabsdienstleistungen				
9	Sachliche, transparente, fristgerechte Öffentlichkeitsarbeit	90 % Medienanfragen fristgerecht beantwortet	●	
Leistungsgruppe 4: Opferhilfe (OH)				
10	Beförderliche Beurteilung von Gesuchen für Soforthilfe	90 % innert 3 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidrelevanten Unterlagen	●	
11	Beförderliche Beurteilung von Gesuchen für längerfristige Hilfe	90 % innert 15 Arbeitstagen nach Eingang der entscheidrelevanten Unterlagen	●	
12	Beförderliche Beurteilung von Gesuchen betreffend Entschädigungen und Genugtuung	90 % innert 3 Monaten nach Eingang der entscheidrelevanten Unterlagen	●	
13	Effiziente und effektive Aufsicht/Controlling Opferberatungsstelle	Prüfung der von der Opferberatungsstelle gesprochenen Kostengutsprachen innert 3 Arbeitstagen;	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025	Kommentar
		jährliche Überprüfung der Abrechnungen im Bereich der direkten Opferhilfe	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Beschwerden und Einsprachen	Anzahl	38	35	20
Anträge an Regierungsrat	Anzahl	84	80	72
Staatshaftung	Anzahl	35	10	74
Aufsichtsbeschwerden	Anzahl	0	3	5
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	12	10	16
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	52	30	39
Mitberichte und Stellungnahmen	Anzahl	48	50	51
Verkehrsanordnungen	Anzahl	62	50	65
OH-Gesuche und Kostengutsprachen Soforthilfe	Anzahl	146	140	134
OH-Gesuche Längerfristige Hilfe	Anzahl	9	10	6
OH-Gesuche Entschädigung/Genugtuung/Vorschuss	Anzahl	5	6	5

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Beschwerden und Einsprachen: Die Zahl der eingehenden Fälle kann von Jahr zu Jahr stark variieren
Staatshaftung: Insbesondere aufgrund Fallanstieg von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-3'011'123.76	-3'898'245	-3'542'850.70	355'394.30	-9.1
Total Ertrag	47'904.95	39'900	67'952.15	28'052.15	70.3
Saldo	-2'963'218.81	-3'858'345	-3'474'898.55	383'446.45	-9.9

Kommentar Rechnung

114'000 Franken tieferer Personalaufwand insbesondere infolge später als geplant besetzter Stellen und einer unterjährigen Vakanz
263'000 Franken tieferer Sachaufwand insbesondere weil keine externe Kosten für die Weiterentwicklung der Notorganisation anfielen und bei der Erarbeitung der Cybersicherheitsinitiative die externen Kosten tief gehalten werden konnten
28'000 Franken höherer Ertrag zur Hauptsache, weil deutlich mehr Beratungsleistungen für ausserkantonale Opfer erbracht wurden

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3500.0004 Beiträge Ersatz Fahrzeuge Feuerwehr					
Ausgaben		-280'000	-100'864	179'136	-64.0
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben		-280'000	-100'864	179'136	-64.0
Einnahmen					
Saldo		-280'000	-100'864	179'136	-64.0

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3500 - Direktionssekretariat

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3500.0005	Beitrag Kaserne Vatikan					
	Ausgaben		-130'000		130'000	-100.0
	Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite						
	Ausgaben		-130'000		130'000	-100.0
	Einnahmen					
	Saldo		-130'000		130'000	-100.0

Kommentar Rechnung

SD3500.0004: Der vorgesehene Beitrag an das Ölwehrboot Kolin 18 wird infolge langer Lieferfristen erst im Geschäftsjahr 2026 erfolgen und ist dort budgetiert. Angefallen ist hingegen ein Beitrag an das neue Pionierfahrzeug Kolin 13. Der Beitrag war im im Geschäftsjahr 2024 budgetiert aber das Fahrzeug konnte erst in der Berichtsperiode fertiggestellt und ausgeliefert werden

SD3500.0005: Da noch keine Baubewilligung vorliegt, kann der Beitrag an die Kaserne voraussichtlich erst im Geschäftsjahr 2026 geleistet werden und ist dort budgetiert

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Geschäftsjahr stand die organisatorische Weiterentwicklung des Amtes im Fokus. Das Amt heisst neu Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär (ABZM). Die Zivilschutzverwaltung und die Stabsstelle Notorganisation wurden in die neu geschaffene Bevölkerungsschutzabteilung integriert, wodurch Grundlagen für die effiziente und zukunftsorientierte Aufgabenerfüllung geschaffen wurden. Im Mai war das Amt für die Durchführung der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF) verantwortlich. Im Zusammenhang mit dem Bergsturz in Blatten (VS) leisteten Zivilschutzangehörige einen Unterstützungseinsatz.

Schutzanlagen und Schutzräume

Im Bereich der Schutzanlagen konnte gemäss den Vorgaben und in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS) eine neue Bedarfsplanung erarbeitet werden. Die Schutzanlage Werkhof Cham wurde als kantonale Asylunterkunft bereitgestellt. Die Planung der Gesundheitsstützpunkte in den Schutzanlagen der Gemeinden wurde abgeschlossen. In den Schutzanlagen und öffentlichen Schutzräumen wurden die Unterhaltsarbeiten und Revisionen planmässig durchgeführt. Die öffentlichen Schutzräume in Cham und in Unterägeri wurden erneuert. Damit konnten insgesamt 24 bzw. 338 Schutzplätze instand gesetzt werden. Die strategische Analyse der zukünftigen Erneuerungsprojekte wurde erarbeitet.

Zivilschutzausbildung

Die vorgesehenen Ausbildungsmodule konnten in Zusammenarbeit mit den Zentralschweizer Kantonen und dem BABS durchgeführt werden. Seit diesem Jahr führt die Zivilschutzorganisation (ZSO) im Bereich Betreuung die Grundausbildungsmodule der Zivilschutzangehörigen des Kantons Schwyz im Ausbildungszentrum Schönaue in Cham durch.

Zivilschutzereinsätze

Die ZSO leistete einen Unterstützungseinsatz in Blatten im Kanton Wallis. Beim rund zweiwöchigen Einsatz im Zusammenhang mit dem Bergsturz wurden 417 Dienstage geleistet. Das Care Team Zug betreute bei 28 Einsätzen im Kanton betroffene Personen mit psychologischer Nothilfe. Die ZSO wurde von der Zuger Polizei im Zusammenhang mit einer Vermisstensuche beigezogen. Weiter wurde die ZSO für die Evakuierung einer Asylunterkunft aufgeboden. Dabei wurden zwei Schutzanlagen zur Aufnahme von rund 300 schutzsuchenden Personen vorsorglich in Betrieb genommen. Zur Nutzung kam es nicht, da die betroffenen Personen zeitnah in ihre Unterkunft zurückkehren konnten.

Zivilschutzereinsätze zu Gunsten der Gemeinschaft

Die Zivilschutzorganisation leistete total 466 Dienstage bei Einsätzen zu Gunsten der Gemeinschaft: Unterstützung von Alters- und Pflegeheimen (120 Dienstage), Unterstützung von Insieme Cerebral (27 Dienstage) und Tixi Zug (319 Dienstage). In diesem Jahr wurde kein Einsatz zu Gunsten eines kantonalen, nationalen oder internationalen Anlasses geleistet.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär vollzieht den Zivilschutz im Kontroll-, Aufgebots-, Ausbildungs-, Einsatz- und Alarmierungswesen sowie die baulichen Vorschriften. Die Zivilschutzorganisation unterstützt die Bevölkerung und die Partner des Bevölkerungsschutzes. Das Amt bearbeitet die vom Bund dem Kanton übertragenen militärischen Aufgaben im Kontroll-, Rekrutierungs-, Schiess- und ausserdienstlichen Disziplinarstrafwesen, die Wehrpflichtersatzabgabe und führt eine Retablierungsstelle.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Militärverwaltung

Anteil an der Rechnung: -66'422 Franken (2 %)

- Führt das Kontrollwesen
- Führt Orientierungstage durch und bietet zur Rekrutierung auf
- Bearbeitet und veranlagt die Wehrpflichtersatzabgabe
- Betreibt im Auftrag des Bundes eine Retablierungsstelle
- Kontrolliert die Erfüllung der ausserdienstlichen Pflichten und vollzieht das Disziplinarstrafwesen

Leistungsgruppe 2: Zivilschutzverwaltung

Anteil an der Rechnung: -830'270 Franken (25 %)

- Stellt den baulichen Zivilschutz sicher
- Stellt die Alarmierung der Bevölkerung sicher
- Plant die Zuweisung der Bevölkerung auf die Schutzräume
- Unterhält die vom Kanton genutzten Zivilschutzanlagen

Leistungsgruppe 3: Zivilschutzorganisation

Anteil an der Rechnung: -2'357'966 Franken (71 %)

- Führt das Kontrollwesen des Zivilschutzes
- Bildet die Angehörigen des Zivilschutzes aus
- Stellt die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisation sicher
- Verwaltet und betreibt ein Ausbildungszentrum
- Bewirtschaftet das Material und die Fahrzeuge
- Stellt die Betreuung von schutzsuchenden Personen sicher
- Unterstützt Führungsorgane und Partnerorganisationen
- Stellt den Schutz der Kulturgüter sicher
- Leistet Instandstellungsarbeiten und Einsätze zugunsten der Gemeinschaft

Leistungsgruppe 4: Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben

Anteil an der Rechnung: -66'422 Franken (2 %)

- Informiert und berät Behörden, Verwaltung und die Bevölkerung
- Führt den zugerischen Winkelriedfonds
- Führt die Entlassung aus der Dienstpflicht durch (Armee und Zivilschutz)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Armee und die Militärverwaltung vom 3. Februar 1995 (Militärgesetz, MG; SR 510.10)
- Bundesgesetz über die militärischen Informationssysteme vom 3. Oktober 2008 (MIG; SR 510.91)
- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 20. Dezember 2019 (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG; SR 520.1)
- Bundesgesetz über die Wehrpflichtersatzabgabe vom 12. Juni 1959 (WPEG; SR 661)
- Gesetz für den Zivilschutz vom 30. September 2010 (Zivilschutzgesetz; BGS 531.1)
- Verordnung zum Einführungsgesetz betreffend Zivilschutz vom 28. Juni 2011 (BGS 531.11)
- Verordnung über die Militärverwaltung vom 2. Dezember 2003 (BGS 521.1)
- Verordnung über den Wehrpflichtersatz vom 26. November 1996 (BGS 521.4)
- Verordnung über die Alarmorganisation in Friedenszeiten vom 28. Juni 2011 (BGS 531.14)
- Verwaltungsvereinbarung betreffend gemeinsame Durchführung der Grund-, Zusatz- und Kaderausbildung sowie der Weiterbildung im Zivilschutz vom 12. Februar 2004 (Ausbildungsvereinbarung Zivilschutz; BGS 531.17)

Institutionelle Gliederung

Sicherheitsdirektion

3540 - Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Militärverwaltung				
1	Stellt aktuellen Datenbestand des Kontrollwe- sens sicher	Jährlich ein Abgleich der Daten in den Syste- men	●	
2	Führt jährlich Orientierungstage für alle 18-jäh- rigen Schweizer durch und bietet zur Rekrutie- rung auf	11 Orientierungstage 21 Rekrutierungszyklen	●	
3	Bearbeitet Dienstverschiebungsgesuche frist- gerecht	Innert 1 Woche bearbeitet	●	
4	Veranlagt und bewirtschaftet die Wehrpflicht- satzabgabe korrekt und vollständig	100 % bewirtschaftet; Revision stellt keine gravierenden Mängel fest	●	
5	Vollzieht die Kontrolle der Schiesspflicht und das Disziplinarstrafwesen fristgerecht	100 % innert der Verjährungsfrist (1 Jahr) voll- zogen	●	
6	Retablierungsstelle erfüllt den Leistungsauftrag Logistikbasis der Armee (LBA) in hoher Quali- tät	3 Tage pro Woche geöffnet; keine Beanstandungen durch LBA	●	
Leistungsgruppe 2: Zivilschutzverwaltung				
7	Erstellt die Verfügung nach Erhalt der Baube- willigung zeitgerecht	Innert 2 Wochen	●	
8	Hält die Zuweisungsplanung der Bevölkerung auf die Schutzräume aktuell	1 Überarbeitung	●	
9	Führt periodische Schutzraumkontrollen ge- mäss Checkliste in hoher Qualität durch	600 Objekte	●	
A	Sanierung Schutzanlage Acher, Unterägeri	Realisierungsphase abgeschlossen	○	Sistierung des Projekts. Die Gemeinde Unterä- geri muss zunächst über Weiterbestand der Liegenschaft entscheiden
B	Ausbau geschützte Sanitätsstellen	Projektstart, 1. Teil Projektumsetzung	○	Verzögerung aufgrund ausstehender Zusiche- rungen des Bundesamtes für Bevölkerungs- schutz
Leistungsgruppe 3: Zivilschutzorganisation				
10	Stellt die Einsatzbereitschaft mit hoher Qualität der Ausbildung sicher	80 % der Teilnehmenden beurteilen die Ausbil- dung mit gut	●	
11	Bearbeitet Dienstverschiebungsgesuche frist- gerecht	Innert 1 Woche bearbeitet	●	
12	Leistet nach Bedarf Unterstützungseinsätze zugunsten der Gemeinschaft	400 Tage Fahrauftrag TixiTaxi	⊖	319 Dienstage geleistet infolge Rückgang der Fahrerinnen und Fahrer
Leistungsgruppe 4: Öffentlichkeitsarbeit und besondere Aufgaben				
13	Betreibt eine aktive und offene Öffentlichkeits- arbeit	Umgehende Medienmitteilungen nach Zivil- schutzzeinsätzen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
 Keine Bemerkungen

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3540 - Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Stellungspflichtige	Pflichtige	729	650	710
Meldepflichtige Armee	Pflichtige	7'181	7'000	6'988
Meldepflichtige Zivilschutz	Pflichtige	988	1'050	942
Sollbestand Angehörige der Zivilschutzorganisation	Pflichtige	897	897	897
Wehrpflichtersatzpflichtige	Pflichtige	2'610	2'900	2'484
Disziplinarstrafen Armee	Pflichtige	148	150	130
Gesuche baulicher Zivilschutz (Schutzraumbaupflicht oder Ersatzabgabe)	Gesuche	133	150	116
Dienstverschiebungsgesuche Armee	Gesuche	701	650	625
Dienstverschiebungsgesuche Zivilschutz	Gesuche	848	600	887
Kunden Retablierungsstelle	Kunden	2'437	2'000	2'929
Ausbildungskurse Zivilschutz	Teilnehmenden- tage	1'954	3'500	2'274
Wiederholungskurse Zivilschutz	Teilnehmenden- tage	4'367	3'500	4'222

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Stellungspflichtige: Zunahme Verschiebungsgesuche verursachte Nachaufgebote
Wehrpflichtersatzpflichtige: Weniger Militärdienstuntaugliche
Dienstverschiebungsgesuche Zivilschutz: Zunahme infolge Erhöhung der Anzahl Zivilschutzkurse
Ausbildungskurse Zivilschutz: Weniger Teilnehmende aufgrund der tiefen Rekrutierungszahlen von Schutzdienstpflichtigen
Wiederholungskurse Zivilschutz: Erhöhung der Teilnehmendentage (Diensttage) zur Verbesserung der Einsatzbereitschaft

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'093'040.18	-5'041'830	-4'627'275.89	414'554.11	-8.2
Total Ertrag	1'130'450.05	1'154'000	1'306'196.92	152'196.92	13.2
Saldo	-2'962'590.13	-3'887'830	-3'321'078.97	566'751.03	-14.6

Kommentar Rechnung

Die Stabsstelle Notorganisation ist seit dem 11. Juli infolge der Neuorganisation in das Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär integriert. Im Geschäftsbericht werden die beiden Ämter analog dem Budget getrennt geführt
105'000 Franken tieferer Personalaufwand aufgrund Verzögerung bei der Besetzung neuer Stellen
273'000 Franken tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand infolge nicht realisierte Instandstellungsarbeiten in den Schutzanlagen durch ausstehende Genehmigungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und niedrigerer Wartungskosten bei den Sirenen
139'000 Franken höherer Transferertrag infolge höherer Entschädigung durch die Zunahme von Teilnehmenden anderer Kantone an den Kader- und Grundkursen der Zivilschutzorganisation und höhere Einzugsprovision Wehrpflichtersatzabgabe

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3540.0001 Sanierung Schutzanlage Acher, Unterägeri					
Ausgaben		-1'437'534		1'437'534	-100.0
Einnahmen		1'139'466		-1'139'466	-100.0
SD3540.0002 Anschaffung Kehrmaschine					
Ausgaben	-112'019.60				
Einnahmen					
SD3540.0003 Ausbau ZSO Einsatzfahrzeug					
Ausgaben		-115'000	-113'288.80	1'711.20	-1.5

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3540 - Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Einnahmen						
SD3540.0004	Ausbau Geschützte Sanitätsstellen (3540.0920)					
Ausgaben			-400'000	-24'996.70	375'003.30	-93.8
Einnahmen						
Total Budgetkredite						
Ausgaben		-112'019.60	-1'952'534	-138'285.50	1'814'248.50	-92.9
Einnahmen			1'139'466		-1'139'466	-100.0
Saldo		-112'019.60	-813'068	-138'285.50	674'782.50	-83.0

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

SD3540.0001: Sistierung Projekt bis zum Entscheid der Einwohnergemeinde über den Weiterbestand der Liegenschaft

SD3540.0004: Verzögerung Umsetzung aufgrund Priorisierung der Ressourcen im Amt und der ausstehenden Zusicherungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz im Pilotprojekt

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Stabsstelle Notorganisation wurde in die neu geschaffene Bevölkerungsschutzabteilung integriert. Der kantonale Führungsstab (KFS) wurde verschlankt. Den Kernstab bilden Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, Technische Betriebe, Zivilschutz, Staatsanwaltschaft, Verwaltung und Gerichte. Weitere Fachstellen werden bei Bedarf beigezogen. Die neue Struktur des KFS wurde anlässlich der «Integrierten Übung 2025» (IU 25) überprüft. Mit den Gemeindeführungsstäben wurden zwei Stabsarbeitstage durchgeführt.

Kantonaler Führungsstab (KFS)

Der Kernstab des kantonalen Führungsstabs trat zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen. Im Mittelpunkt standen die Weiterentwicklung des Bevölkerungsschutzes und des KFS, das Risikomanagement sowie die strategische Steuerung der Informatik- und Telekommunikationssysteme im Bevölkerungsschutz. Behandelt wurden unter anderem aktuelle und potenzielle Lagen wie Tierseuchen, Trockenheit, Waldbrandgefahr, Energiemangellagen, Hochwasserrisiken, Feuerwehrstrategie und die Vorbereitung für die IU 25. Daneben führte die Abteilung Verwaltung und Gerichte zwei Ausbildungstage zur Stabsarbeit durch.

ABC Schutz

Der ABC-Koordinator stellte den fachlichen Austausch zur Vorsorge im ABC-Schutz auf regionaler und kantonaler Ebene durch mehrere Koordinationssitzungen sicher.

Integrierte Übung 2025 (IU 25)

Der kantonale Führungsstab (KFS) nahm an der nationalen Krisenmanagement-Übung IU 25 teil. Das Szenario handelte von einer hybriden Bedrohung der Schweiz. Eine erste Auswertung zeigt eine deutliche Verbesserung über alle Beurteilungspunkte gegenüber der Übung FLAME-OUT 23. Mit der abschliessenden Übungsauswertung wird dem Regierungsrat das erkannte Verbesserungspotential aufgezeigt.

Gemeindeführungsstäbe (GFS)

Die Chefs der Gemeindeführungsstäbe tauschten sich über den Stand des Risikomanagements, das neue Ausbildungskonzept, die Weiterentwicklung Bevölkerungsschutz, laufende Projekte wie «Werterhalt Polycorn Zug 2030» und «Notfalltreffpunkte» sowie die «Notfallplanung Ägerisee» aus. Weiter fanden zwei Stabsarbeitstage statt, bei denen alle GFS zu den Aufgaben in der Vorsorge, beim Kommandopostenbetrieb und im Risikomanagement geschult wurden.

Mobile Sanitätshilfsstelle (Mob San Hist)

Die Mitglieder der mobilen Mob San Hist wurden in Detailausbildungen funktionspezifisch geschult, um ein einheitliches Vorgehen und eine höhere Handlungssicherheit zu gewährleisten. In zwei Einsatzübungen wurden Pre-Triage, Triage, Führung, Aufbau und Betrieb der Mob San Hist sowie die Koordination der Mittel und die Patientenversorgung unter realitätsnahen Bedingungen trainiert. Auch dieses Jahr reduzierte sich der Personalbestand durch den Rückzug von Feuerwehrsaniäterinnen und Feuerwehrsaniätären der beteiligten Kommunalfeuerwehren.

Werterhalt Polycorn Zug 2030

Die erforderlichen Baubewilligungen, Mietverträge und die Ausschreibungen für die Notstromversorgung der Basisstationen konnten realisiert werden. Die Migration der Basisstationen auf die IP-Technologie ist vollständig abgeschlossen. Die alten Funkgeräte TPH700 wurden bei allen Nutzerorganisationen durch die neuen Funkgeräte TPH900 ersetzt. Im Oktober wurde der Funkleitstand in der Einsatzzentrale der Zuger Polizei auf die neue Version migriert und an neue Netzwerk des Kantons Zug (ZugNETx) angeschlossen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Stabsstelle Notorganisation koordiniert und plant die Vorbereitungen und die Ausbildung für den Einsatz der Notorganisation und ist verantwortlich für die Bewirtschaftung des Alarmierungssystems für die Mitglieder des kantonalen Führungsstabes, der Gemeindeführungsstäbe und der Sanitätshilfsstelle.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Notorganisation

Anteil an der Rechnung: -669'340 Franken (100 %)

- Informiert und berät Behörden, Verwaltung und die Bevölkerung
- Koordiniert die Ausbildung der Partnerinnen und Partner der Notorganisation
- Ist verantwortlich für die Ausbildung des Kantonalen Führungsstabes (KFS) und des Kernstabs KFS (KS KFS)
- Unterstützt die Gemeinden in der Vorbereitung und Ausbildung der Gemeindeführungsstäbe
- Bewirtschaftet das Alarmierungssystem für die Mitglieder des kantonalen Führungsstabes, der Gemeindeführungsstäbe und der Sanitätshilfsstelle (San Hist)
- Bewirtschaftet das Material der Sanitätshilfsstelle
- Koordiniert Aufgaben und Projekte im Bereich der Notorganisation
- Koordiniert die Informations- und Kommunikationstechnik-Planung (IKT Planung) der Notorganisation

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz vom 20. Dezember 2019 (Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz, BZG; SR 520.1)
- Gesetz betreffend den Schutz der Bevölkerung vom 26. September 2019 (Bevölkerungsschutzgesetz, BevSG; BGS 541.1)
- Verordnung über die Alarmorganisation in Friedenszeiten vom 28. Juni 2011 (BGS 531.14)
- Kantonsratsbeschluss betreffend sofortige Hilfeleistungen bei Katastrophen und Kriegen vom 25. April 2002 (BGS 542.12)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3541 - Stabsstelle Notorganisation

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ● Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Notorganisation				
1	Information und Vorbereitung von Planungen sichergestellt	Durchführung von mind. 2 Informations- und Planungsrapporten	●	
2	Stabsarbeit und Stabstechnik mit Ausbildung festigen	Eine Übung pro Stab	●	
3	Informations- und Kommunikationstechnik-Planung (IKT Planung) Notorganisation koordinieren	IKT Planung Notorganisation ist aktualisiert	●	
4	Kontrolliert das Reporting und bearbeitet die Fehlermeldungen nach erfolgreichem Probealarm	Innert Wochenfrist nach Probealarm bearbeitet	●	
A	Werterhalt Polycom 2030 (WEP 2030)	Projektumsetzung	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Kantonaler Führungsstab (KFS)	Anzahl	1	1	1
Gemeinde Führungsstäbe (GFS)	Anzahl	11	11	11
Sanitätshilfestelle (San Hist)	Angehörige	99	110	100

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-918'080.44	-1'653'600	-711'039.61	942'560.39	-57.0
Total Ertrag	58'882.00	40'000	41'700.00	1'700.00	4.3
Saldo	-859'198.44	-1'613'600	-669'339.61	944'260.39	-58.5

Kommentar Rechnung

Die Stabsstelle Notorganisation ist seit dem 11. Juli infolge der Neuorganisation in das Amt für Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär integriert. Im Geschäftsbericht werden die beiden Ämter analog dem Budget getrennt geführt.

517'000 Franken tieferer Personalaufwand aufgrund Verlagerung Projektstellen Werterhaltung Polycom 2030 zur Zuger Polizei und einen kosteneffizienteren Ausbildungsbetrieb der mobilen Sanitätshilfsstelle

424'000 Franken tieferer Sach- und übriger Betriebsaufwand infolge reduzierter Wartungskosten für das Funknetz Polycom durch das Projekt Weiterentwicklung Polycom 2030 und die Verlagerung der Mietleitungen zum Amt für Informatik und Organisation sowie einen kosteneffizienteren Ausbildungsbetrieb der mobilen Sanitätshilfsstelle

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3541.0003 Werterhalt Polycom 2030					

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3541 - Stabsstelle Notorganisation

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Ausgaben	-516'850.30	-3'380'000	-5'047'728.29	-1'667'728.29	49.3
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-516'850.30	-3'380'000	-5'047'728.29	-1'667'728.29	49.3
Einnahmen					
Saldo	-516'850.30	-3'380'000	-5'047'728.29	-1'667'728.29	49.3

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

SD3541.0003: Der im Jahr 2024 unbestrittene Kredit wurde per Regierungsratsbeschluss in das Berichtsjahr übertragen.. Der Gesamtkredit für das Projekt wird eingehalten

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
310	Material- und Warenaufwand	-25'531.37				
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-325'494.64	-402'000	-2'082.54	399'917.46	-99.5
313	Dienstleistungen und Honorare	-182'268.30	-151'500	-115'585.60	35'914.40	-23.7
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-19'181.15	-11'500	-48'843.13	-37'343.13	324.7
315	Unterhalt Mobilien	-41'618.78	-15'000	-10'518.13	4'481.87	-29.9
350	Einlagen in Spezialfinanzierungen im Fremdkapital			-498'734.50	-498'734.50	
361	Entschädigungen an Gemeinwesen			-123'825.45	-123'825.45	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte		-158'000		158'000.00	-100.0
	Total Aufwand	-594'094.24	-738'000	-799'589.35	-61'589.35	8.3
420	Ersatzabgaben	566'200.00	600'000	769'400.00	169'400.00	28.2
450	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen im FK	12'735.89	110'800		-110'800.00	-100.0
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	15'158.35	27'200	30'189.35	2'989.35	11.0
	Total Ertrag	594'094.24	738'000	799'589.35	61'589.35	8.3
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

311: 399'000 Franken Minderaufwand infolge Sistierung von Erneuerungsvorhaben Schutzbauten wegen neuer Rechtsgrundlagen ab 2026
313: 35'000 Franken Minderaufwand durch Neubeurteilung Nutzungszweck öffentlicher Schutzraum Meierskappelerstrasse, Rotkreuz
314: 37'000 Franken Mehraufwand aufgrund Sanierung Panzerschiebewand öffentlicher Schutzraum Binzenmatt, Unterägeri
350/420/450: 169'000 Franken höhere Ersatzabgaben und eine Einlage von 498'000 Franken anstelle einer Entnahme über 110'000 Franken in die Zivilschutz Spezialfinanzierung durch eine erhöhte Bautätigkeit und Sistierung von Erneuerungsvorhaben Schutzbauten in Bezug auf neue Rechtsgrundlagen ab 2026
361: 123'000 Franken Mehraufwand aufgrund Sanierung öffentlicher Schutzraum alte Landstrasse, Unterägeri und privater Schutzraum Moritzstrasse, Cham
363: 158'000 Franken Minderaufwand infolge Anpassung Verbuchung Beiträge an die Sanierung Schutzräume zu 361 Konten

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Strassenverkehrsamt des Kantons Zug ist für die Bevölkerung und Unternehmen die zentrale Anlaufstelle für Dienstleistungen rund um die Mobilität. Neben der erfolgreichen Zertifizierung des Qualitätsmanagements standen insbesondere Digitalisierungsprojekte, Prozessoptimierungen sowie infrastrukturelle Massnahmen im Fokus. Gleichzeitig wurden für die Verkehrssteuern und Gebühren im Strassenverkehr wichtige Weichen gestellt.

Qualität und Organisation

Das Strassenverkehrsamt hat die Neuzertifizierung nach ISO 9001:2015 sowie die Akkreditierung erfolgreich bestanden. Das etablierte Qualitätsmanagement bildet eine zentrale Grundlage für eine verlässliche, transparente und effiziente Aufgabenerfüllung. Die Bestätigung der hohen Qualitätsstandards unterstreicht den Anspruch, Prozesse kontinuierlich zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Digitalisierung und Fachapplikationen

Die Fachapplikation «Viacar V20» konnte nach anfänglichen Herausforderungen in Zusammenhang mit Dateninkonsistenzen nachhaltig stabilisiert werden. Alle fünf beteiligten Viacar-Kantone sind vollständig migriert; weitere Projekte, insbesondere auf Bundesebene, sind in Vorbereitung. Im November wurde der elektronische Lernfahrausweis (eLFA) eingeführt. Dieses Projekt stellt einen wichtigen Meilenstein in der digitalen Transformation dar und bildet die Grundlage für weitere Digitalisierungsvorhaben im Führer- und Fahrzeugwesen.

Prozessoptimierungen und interne Abläufe

Im Bereich Recht wurden die Akten vollständig digitalisiert und archiviert. In der Folge konnte der sogenannte «Rotomat» (automatisiertes Umlaufregalsystem) ausser Betrieb genommen werden. Zudem wurde der digitale Spesenprozess eingeführt. Die Abläufe konnten dadurch vereinfacht, standardisiert und transparenter gestaltet werden. Der Voicebot «Nick» wurde im Berichtsjahr erfolgreich in den Betrieb integriert. Die bisherigen Erfahrungen sind positiv. Speziell bei wiederkehrenden Standardanfragen trägt der Voicebot zur Entlastung der Mitarbeitenden bei.

Infrastruktur und Kundenorientierung

Zur Verbesserung der Kundenführung wurden auf dem Vorplatz und in der Schalterhalle Markierungen und Beschriftungen optimiert. Zusätzlich wurden Elektroladestationen installiert und der Flurbereich mit Bildern visuell aufgewertet. In der Prüfhalle wurden notwendige Ersatzinvestitionen umgesetzt. Dazu zählen eine Hebebühne sowie neue Wagen- und Achsheber, die die Sicherheit, Verfügbarkeit und Effizienz der Prüfprozesse sicherstellen.

Kennzahlen und Entwicklungen

Der Fahrzeugbestand im Kanton Zug belief sich im Berichtsjahr auf 110'929 Fahrzeuge, was einer Zunahme von 1,45 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Entwicklung zeigt weiterhin eine hohe Mobilitätsnachfrage, die sich in über 80'000 Kundenfrequenzen und rund 50'000 Telefonanrufen auf dem Strassenverkehrsamt widerspiegelt.

Rechtliche Grundlagen und Ausblick

Die Arbeiten zur Teilrevision der Verkehrssteuergesetzgebung wurden weitergeführt. Parallel dazu wurde die Überarbeitung der Gebührenverordnung im Strassenverkehr umgesetzt. Mit Ausnahme der Vollzugsgebühren wurden die Gebühren um durchschnittlich 25 Prozent gesenkt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Strassenverkehrsamt (STVA) ist ein Dienstleistungsbetrieb, welcher im Rahmen der schweizerischen und europäischen Gesetzgebung zur Sicherheit in der Mobilität und zu umweltschonendem Verkehr auf Strassen und Gewässern beiträgt. Es erteilt und entzieht Ausweise und Bewilligungen im Fahrzeug-, Schiffs- und Führerbereich, führt dabei theoretische und praktische Prüfungen durch und ist für den Vollzug der Motorfahrzeug- und Schiffssteuergesetzgebung zuständig.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Fahrzeug- und Führerprüfungen

Anteil an der Rechnung: -213'751 Franken (-18 %)

- Fahrzeugprüfungen
- Schiffsprüfungen
- Theorieprüfungen (Motorfahrzeuge und Schiffe)
- Praktische Führerprüfungen (Strassenfahrzeuge)
- Praktische Schiffsführerprüfungen

Leistungsgruppe 2: Fahrzeug- und Führerausweise

Anteil an der Rechnung: 1'148'382 Franken (97 %)

- Lernfahr- und Führerausweise
- Fahrzeugausweise
- Kontrollschilder
- Schiffs- und Schiffsführerausweise
- Sonderbewilligungen und Spezialbewilligungen

Leistungsgruppe 3: Weitere Vollzugsaufgaben

Anteil an der Rechnung: 720'067 Franken (61 %)

- Motorfahrzeug- und Schiffssteuern
- Pauschale Schwerverkehrsabgabe
- Vignetten und Versicherungen

Leistungsgruppe 4: Administrativmassnahmen/Recht

Anteil an der Rechnung: -470'041 Franken (-40 %)

- Führerausweis-Verwarnungen
- Führerausweis-Entzüge
- Sonstige Verfügungen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01)
- Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt vom 3. Oktober 1975 (BSG; SR 747.201)
- Verkehrsregelverordnung vom 13. November 1962 (VRV; SR 741.13)
- Verkehrsversicherungsverordnung vom 20. November 1959 (VVV; SR 741.31)
- Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr vom 27. Oktober 1976 (VZV; SR 741.51)
- Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SSV; SR 741.21)
- Verordnung über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge vom 19. Juni 1995 (VTS; SR 741.41)
- Verordnung über die Schifffahrt auf schweizerischen Gewässern vom 8. November 1978 (BSV; SR 747.201.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Binnenschifffahrt vom 29. September 1988 (EG BSG; BGS 753.1)
- Gesetz über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW; BGS 751.14)
- Gesetz über die Steuern im Strassenverkehr vom 30. Oktober 1986 (BGS 751.22)
- Verordnung über den Strassenverkehr und die Strassensignalisation vom 22. Februar 1977 (BGS 751.21)
- Verordnung über die Gebühren im Strassenverkehr vom 13. Dezember 2005 (BGS 751.221)
- Verordnung über die Gebühren im Schiffsverkehr vom 13. Dezember 2005 (BGS 753.11)
- Verordnung über die Kontrollschildnummern vom 12. Dezember 2017 (BGS 751.222)
- Verordnung über die Inbetriebnahme und das Stationieren von Booten vom 17. Dezember 1974 (BGS 753.3)

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3581 - Strassenverkehrsamt

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Aufrechterhaltung der ISO--Zertifizierung und Akkreditierung der Schweizerischen Akkreditierungsstelle (SAS)	Keine Auflagen bei periodischen Audits durch Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) und SAS	●	
L158	Einführung der technologieneutralen Besteuerung von Personenwagen und Motorrädern	Umsetzung und Implementierung neue Steuer-Berechnungsgrundlage (Fachapplikation und Betrieb/Organisation)	○	Aufgrund hoher Komplexität bei der Entwicklung der neuen Motorfahrzeugsteuer-Berechnungsgrundlage findet die Umsetzung und Implementierung per 2027 statt
Leistungsgruppe 1: Fahrzeug- und Führerprüfungen				
2	Hohe Qualität bei Fahrzeug- und Schiffsprüfungen	Keine gutgeheissenen Beschwerden	●	
3	Hohe personelle Auslastungsquote der Fahrzeug- sowie theoretischen und praktischen Führerprüfungen	Durchschnittliche Auslastung 95 %	●	
A	Überprüfung der Betriebe mit Händlerschildern	60 % aller Betriebe geprüft (120 von 200 Betrieben)	●	
Leistungsgruppe 2: Fahrzeug- und Führerausweise				
4	Rasches und korrektes Ausstellen von Ausweisen	Keine gutgeheissenen Beschwerden; Fahrzeugzulassung innert 1 Arbeitstag; Führerzulassung innert 5 Arbeitstagen	●	
5	Rasche Bearbeitung und Erteilung von Sonder- und Spezialbewilligungen	Innert 24 Stunden	●	
Leistungsgruppe 3: Weitere Vollzugsaufgaben				
B	Weiterentwicklung der Hauptfachapplikation durch technisches Redesign	Interne Konsolidierung und technisches Redesign	●	
Leistungsgruppe 4: Administrativmassnahmen/Recht				
6	Elektronische Eingaben der periodischen, verkehrsmedizinischen Gutachten der Fahrzeugführer/innen durch die Ärztinnen und Ärzte	92 % aller Gutachten werden elektronisch eingereicht	●	
7	Speditiver Versand von vorsorglichen Entzügen ab Zweifel an Fahreignung	Innert 1 Arbeitstag	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Theorieprüfungen (Motorfahrzeuge und Schiffe)	Anzahl	2'957	2'500	3'099
Führerprüfungen	Anzahl	3'113	3'300	3'460
Lernfahrausweise	Stück	3'156	2'700	3'514
Führerausweise	Stück	8'665	7'200	7'487
Verkehrsmedizinische Gutachten (elektronische Eingaben)	Anzahl	5'159	5'000	4'918
Führerausweis-Verwarnungen	Anzahl	891	850	862
Führerausweis-Entzüge	Anzahl	1'021	1'050	1'063

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3581 - Strassenverkehrsamt

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Fahrzeugprüfungen	Anzahl	32'749	33'000	30'323
Fahrzeugausweise	Stück	32'675	34'500	33'823
Kontrollschilder Paare	Stück	9'206	9'500	9'182
Kontrollschilder Einzel	Stück	3'742	3'200	3'552
Schiffsführerausweise	Stück	272	280	255
Schiffsausweise	Stück	246	300	239
Provision aus Verkauf Autobahnvignetten	Franken	50'969	40'000	42'340
Provision aus Einzug Pauschale Schwerverkehrsabgabe	Franken	155'025	65'000	164'580
Erhebung Fahrzeugsteuern	Franken	34'888'336	35'500'000	35'392'496
Fahrzeugbestand	Anzahl	109'342	111'800	110'929

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Theorieprüfungen sowie Lernfahr- und Führerausweise: Aufgrund erhöhter Nachfrage wurden mehr Theorieprüfungen durchgeführt und Ausweise im Führerbereich ausgestellt
Provision aus Einzug Pauschale Schwerverkehrsabgabe: Diese wird seitens Bund – bei gleichbleibendem Aufwand für die Kantone – erst ab 2026 um zirka 60 Prozent reduziert

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-8'789'388.20	-8'773'915	-9'191'041.08	-417'126.08	4.8
Total Ertrag	10'428'601.74	10'098'000	10'375'699.51	277'699.51	2.8
Saldo	1'639'213.54	1'324'085	1'184'658.43	-139'426.57	-10.5

Kommentar Rechnung

70'000 Franken zusätzlicher Personalaufwand vor allem für Folgearbeiten im Zusammenhang mit der Realisierung des technischen Redesign der Hauptfachapplikation
357'000 Franken höherer Sachaufwand mehrheitlich aufgrund von IT-Migrationskosten des technischen Redesign der Hauptfachapplikation
278'000 Franken Mehrertrag u.a. wegen erhöhter Einzugsprovision der Schwerverkehrsabgabe

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3581.0004 Prüfstanderneuerung 2. Teil					
Ausgaben	-138'785.35				
Einnahmen					
SD3581.0005 Prüfstanderneuerung 3. Teil					
Ausgaben		-121'000	-104'338.85	16'661.15	-13.8
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-138'785.35	-121'000	-104'338.85	16'661.15	-13.8
Einnahmen					
Saldo	-138'785.35	-121'000	-104'338.85	16'661.15	-13.8

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Kanton Zug wurden über 7500 Straftaten registriert - ein signifikanter Anstieg gegenüber dem Vorjahr. Zudem verzeichnete die Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei im Berichtsjahr rund 100'000 Anrufe, darunter über 17'000 Notrufe. Die Verkehrsunfallzahlen waren leicht rückläufig, es gab keine Verkehrstoten, und in der Prävention wurden neue Bildungsangebote eingeführt sowie gezielte Sensibilisierungsmassnahmen zur Verkehrs- und Kriminalprävention umgesetzt. Trotz anhaltend hoher Fallzahlen bei Kapital- und Wirtschaftsdelikten und eines erneuten Anstiegs der COVID-19-Betrugsdelikte erzielte die Zuger Polizei Ermittlungserfolge, baute ihre Präsenz weiter aus und stärkte mit dem Projekt der bürgernahen Polizei den direkten Kontakt zur Bevölkerung.

Kommandant

Die hohe Zahl an Einsätzen, insbesondere im Zusammenhang mit psychisch auffälligen Personen und Gewaltdelikten, stellte hohe Anforderungen an das Korps. Die Deliktzahlen nahmen um 15 Prozent auf 7536 (Vorjahr 6578) Straftaten zu. Im Bereich Strafrecht nahm die Fallzahl um insgesamt 14 Prozent auf 5750 (Vorjahr 5036) zu. Dabei nahmen insbesondere die Bereiche Leib und Leben (+30 Prozent), der Bereich Vermögensdelikte (+10 Prozent) und die Straftaten gegen die Freiheit (+45 Prozent) deutlich zu. Bei den Vergehen gegen Leib und Leben stellte die Zuger Polizei eine Zunahme der Tötungen, der schweren und einfachen Körperverletzung und Raufhandel fest. Die Polizei wurde im letzten Jahr vermehrt zu Schlägereien gerufen und die Einsätze im Bereich der häuslichen Gewalt nahmen ebenfalls zu (+15 Prozent). Trotz anhaltend hoher Fallzahlen bei Wirtschafts- und Betrugsdelikten konnten dank konsequenter Ermittlungsarbeit Erfolge erzielt werden. Positiv zu vermerken sind die leicht rückläufigen Verkehrsunfallzahlen ohne Verkehrstote sowie der Ausbau der Präventionsarbeit. Mit der Einführung der Ortspolizei und der verstärkten Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und IT-Partnern zur Betrugsprävention wurden wichtige Legislaturziele umgesetzt und die Nähe zur Bevölkerung gestärkt. Zudem konnten mehrere grosse Projekte abgeschlossen werden, wie beispielsweise die Erneuerung des Schiesskellers, die Beschaffung von Fahrzeugen für die Verkehrsinstruktoren oder die Anschaffung neuer Korpswaffen.

Ereignisbewältigung

Auf der Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei gingen insgesamt rund 100'000 Anrufe ein, davon über 17'000 Notrufe und Feuerwehralarmierungen. Die Einsätze im Zusammenhang mit psychisch auffälligen Personen sowie Interventionen bei Gewaltdelikten nahmen zu. Grössere Demonstrationen und Kundgebungen blieben im Kanton Zug im Jahr 2025 aus. Die Zuger Polizei unterstützte jedoch mehrfach andere Polizeikörper bei bedeutenden Grossanlässen und sicherheitsrelevanten Ereignissen. Dazu gehörten unter anderem das World Economic Forum (WEF) in Davos, der Eurovision Song Contest (ESC) in Basel, die Fussball Frauen-Europameisterschaft in der Schweiz, das Fussball-Europacupspiel zwischen Basel und Stuttgart sowie die Pro-Palästina-Kundgebung in Bern.

Verkehrssicherheit

Die Unfallzahlen waren leicht rückläufig. Es gab keine Verkehrstoten. Die Anzahl der Verkehrskontrollen, der Geschwindigkeitsmessstunden sowie der Rechtshilfeersuche blieb konstant.

Prävention

Die Verkehrsinstruktion konnte lückenlos durchgeführt werden; der neue Lektionenplan wurde per Schuljahr 2025/2026 eingeführt. Das Schulungsangebot für junge Erwachsene wurde weiter ausgebaut. Mit Standaktionen, Referaten und Veranstaltungen zu Themen der Verkehrs- und Kriminalprävention wurde die Bevölkerung gezielt sensibilisiert, unter anderem zu den Schwerpunkten Ablenkung im Strassenverkehr sowie Online-Kleinanzeigebetrug. Die Gewaltschutzfälle gingen leicht zurück. Zugenommen haben hingegen Beratungen und Coachings für Behörden und Gemeinden. Die Fälle häuslicher Gewalt blieben auf Vorjahresniveau.

Kriminalitätsbekämpfung

Die Anzahl der zu bearbeitenden Kapital- und Wirtschaftsdelikte sowie die COVID-19-Betrugsdelikte (28, Vorjahr 14) stiegen im Berichtsjahr nochmals an. Die elektronischen Anzeigen (Swiss E-Police) erhöhten sich erneut leicht. Positiv hervorzuheben sind die erfolgreichen Verhaftungen und Ermittlungserfolge im Bereich der Einbruchsdelikte. Die digitale Kriminalität und die Bekämpfung der organisierten Kriminalität bleiben ein Hauptfokus.

Präsenz

Die Zuger Polizei setzte gezielt Präsenz- und Präventionsaktionen sowie Kontrollen zur Sensibilisierung der Bevölkerung um. Parallel dazu wurde die Präsenz in den sozialen Medien konsequent weitergeführt, um aktuelle Informationen zeitnah und niederschwellig zu vermitteln. Im Herbst wurde das Projekt der bürgernahen Polizei lanciert. Seit Oktober sind erste Ortspolizisten im Einsatz: Sie sind Ansprechpersonen für die Bevölkerung und beraten, vermitteln und unterstützen aktiv vor Ort. Als grosser Erfolg darf auch der Zuger Action Day bezeichnet werden, der Tausende Besucherinnen und Besucher anzog. Die Zuger Bevölkerung erhielt dabei einen spannenden Einblick in die Arbeit und die enge Zusammenarbeit der verschiedenen Blaulichtorganisationen des Kantons Zug und der Zivilschutzorganisation. Auch an der Zuger Messe stiess der Stand der Zuger Polizei auf grosses Interesse. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher konnten zu verschiedenen Themen sensibilisiert werden, wobei der wertvolle Austausch mit der Zuger Bevölkerung im Mittelpunkt stand.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Zuger Polizei trägt im Rahmen des gesetzlichen Auftrages durch Information, Beratung, Präsenz und andere geeignete Massnahmen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung und zur Verhütung von Unfällen bei. Sie trifft Massnahmen zur Abwehr unmittelbar drohender Gefahren für Mensch, Tier und Umwelt und beseitigt eingetretene Störungen. Weiter trifft sie Massnahmen zur Verhinderung, Verfolgung und Aufklärung von Straftaten und wirkt bei der Strafuntersuchung mit. Die Polizei vollzieht zudem das Ordnungsbussenwesen. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben arbeitet sie mit anderen Organen der Strafverfolgung der Kantone und des Bundes zusammen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Ereignisbewältigung

Anteil an der Rechnung: -14'492'522 Franken (26 %)

- Ereignisse Grundversorgung
- Ereignisse Spezialversorgung

Leistungsgruppe 2: Verkehrssicherheit

Anteil an der Rechnung: -6'131'452 Franken (11 %)

- Verkehrsdeliktsermittlungen
- Verkehrskontrollmassnahmen
- Verkehrsdienstleistungen zugunsten Dritter

Leistungsgruppe 3: Prävention

Anteil an der Rechnung: -5'574'047 Franken (10 %)

- Kriminalprävention
- Verkehrs- und allgemeine Prävention
- Gewaltprävention
- Präventive Dienstleistungen

Leistungsgruppe 4: Kriminalitätsbekämpfung

Anteil an der Rechnung: -20'623'974 Franken (37 %)

- Ermittlungen
- Ermittlungsmassnahmen
- Ermittlungsunterstützung

Leistungsgruppe 5: Präsenz

Anteil an der Rechnung: -8'918'475 Franken (16 %)

- Polizeipräsenz und bürgernahe Polizeiarbeit (Community Policing)
- Dienstleistungen für den Bürger und Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0)
- Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (Strafprozessordnung, StPO; SR 312.0)
- Bundesgesetz über das Jugendstrafrecht vom 20. Juni 2003 (Jugendstrafgesetz, JStG; SR 311.1)
- Schweizerische Jugendstrafprozessordnung vom 20. März 2009 (Jugendstrafprozessordnung, JStPO; SR 312.1)
- Ordnungsbussengesetz vom 18. März 2016 (OBG; SR 314.1)
- Bundesgesetz über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 20. Juni 1997 (Waffengesetz, WG; SR 514.54)
- Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SVG; SR 741.01)
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe vom 3. Oktober 1951 (Betäubungsmittelgesetz, BetmG; SR 812.121)
- Gesetz über die Verantwortlichkeit der Gemeinwesen, Behördenmitglieder und Beamten vom 1. Februar 1979 (Verantwortlichkeitsgesetz; BGS 154.11)
- Übertretungsstrafgesetz vom 23. Mai 2013 (ÜStG; BGS 312.1)
- Übertretungsstrafgesetz vom 23. Mai 2013 (Anhang: Bussenkatalog gemäss § 15 ÜStG, ÜStG; BGS 312.1-A1)
- Polizeigesetz vom 30. November 2006 (PolG; BGS 512.1)
- Gesetz über die Organisation der Polizei vom 30. November 2006 (Polizei-Organisationsgesetz; BGS 512.2)
- Kantonsratsbeschluss über die Gebühren in Verwaltungs- und Zivilsachen vom 11. März 1974 (Verwaltungsgebührentarif; BGS 641.1)

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590 - Zuger Polizei

- Konkordat über die Grundlagen der Polizei-Zusammenarbeit in der Zentralschweiz vom 6. November 2009 (Polizeikonkordat Zentralschweiz; BGS 511.1)
- Konkordat vom 25. Juni 2003 über Errichtung und Betrieb einer interkantonalen Polizeischule Hitzkirch vom 25. Juni 2003 (BGS 511.5)
- Allgemeine Gebührenverordnung vom 8. September 2004 (AllgGebV; SR 172.041.1)
- Ordnungsbussenverordnung vom 16. Januar 2019 (OBV; SR 314.11)
- Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer und -führerinnen vom 19. Juni 1995 (Chauffeurverordnung, ARV 1; SR 822.221)
- Sprengstoffverordnung vom 27. November 2000 (SprstV; SR 941.411)
- Verordnung betreffend das Übersetzungswesen im behördlichen Verkehr vom 12. November 2013 (Übersetzungsverordnung, UebV; BGS 161.15)
- Verordnung zum Übertretungsstrafgesetz vom 3. September 2013 (VÜStG; BGS 312.11)
- Verordnung über den Kostenersatz für polizeiliche Leistungen vom 11. Dezember 2007 (BGS 512.26)
- Verordnung zur Bundesgesetzgebung über Waffen, Waffenzubehör und Munition vom 8. Juni 2010 (BGS 514.1)
- Vereinbarung über die interkantonalen Polizeieinsätze vom 6. April 2006 (IKAPOL; BGS 511.61)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Ereignisbewältigung				
1	Bearbeitung von Anlassbewilligungen innert Frist und ohne berechnete Beanstandung	95 % der Gesuche innert Frist und ohne Beanstandungen bearbeitet	●	
2	Zeitverzugslose und präzise Entgegennahme von Notrufen mit sofortigem Alarmieren und Aufbieten der erforderlichen Einsatzkräfte	95 % innerhalb 2 Minuten nach Meldungseingang; gerechtfertigt beanstandete Mängel < 1 % der Notrufabwicklungen	●	
3	Vorschriftsgemässe Ausschaffungen und Rückführungen (Level 1–4)	95 % der Einsätze ohne verletzte Personen und ohne berechnete Beanstandungen	●	
4	Sichere und termintreue Erfüllung der Transportaufträge	90 % der Aufträge innert Frist; keine Entweichungen	●	
5	Rascher nationaler und internationaler Informationsaustausch (Polizeidaten)	95 % der Anfragen innerhalb von 2 Wochen beantwortet	◐	93 % wurden innert Frist beantwortet
6	Personelle Funktionen der ZUPO im Kantonalen Führungsstab (KFS) sicherstellen; Aufwuchs in besonderen und ausserordentlichen Lagen gewährleisten	95 % der KFS-Funktionen ZUPO sind in besonderen und ausserordentlichen Lagen besetzt	◐	Wegen Umstrukturierung nur teilweise erreicht
Leistungsgruppe 2: Verkehrssicherheit				
7	Fristgerechte Bearbeitung der SVG-Rechtshilfeersuche	90 % der CH-Rechtshilfeersuche werden innerhalb 1 Monat abgeschlossen	●	
8	Gewährleistung einer guten Verkehrssicherheit durch gezielte Kontrollen in den Bereichen der Unfallursachenschwerpunkte	Zahl der Verkehrsunfälle nicht höher als der Durchschnitt der 5 Vorjahre	●	
Leistungsgruppe 3: Prävention				
9	Gewährleistung einer guten Verkehrssicherheit bei Kindern und Jugendlichen mittels Schlung durch Verkehrsinstruktion	95 % der Volksschulen besucht und Inhaltsvermittlung gemäss Stoffplan umgesetzt	●	
10	Hohe Qualität in der Bearbeitung der Anfragen und Aufträge des Nachrichtendienstes des Bundes (NDB)	Jährliche Leistungsbeurteilung durch den NDB mindestens «gut»; keine Beanstandungen bei der jährlichen Überprüfung durch die kantonale Aufsicht im Sinne von Art. 82 NDG	●	
11	Konsequenter Vollzug der Waffen- und Sprengstoffgesetzgebung	50 % Waffenhändler/innen, 33 % Seriewaffenbesitzer/innen und 33 % Betriebe mit Sprengstoffbewilligungen kontrolliert	●	
12	Fristgerechte Bearbeitung der Gesuche im Waffenwesen (Waffenerwerbsschein und Ausnahmebewilligungen)	95 % ab Eingang Gesuch innerhalb von 6 Wochen bearbeitet	●	
L132	Bekämpfung digitale Kriminalität	Ausbau der Zusammenarbeit mit Fachhochschulen und IT-Firmen zur Prävention insbesondere im Bereich Kryptowährungen und Erarbeitung der entsprechenden Prozessen	●	
L133	Weiterentwicklung Bedrohungsmanagement	Umsetzung eines Bedrohungsmanagementkonzepts in Zusammenarbeit mit kantonalen und gemeindlichen Partnern; Genehmigung des Konzepts durch den RR	◐	Konzept erstellt, dem RR noch nicht vorgelegt
Leistungsgruppe 4: Kriminalitätsbekämpfung				
13	Hohe Aufklärungsquote bei Kapitalverbrechen	Aufklärungsquote Leib-und-Leben-Delikte > 90 %	●	

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590 - Zuger Polizei

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
14	Rasche Bearbeitung der Jugenddelikte	95 % der Fallakten mit geringer Komplexität innert 1 Monat und 85 % bei komplexen Ermittlungen innert 3 Monaten der Staatsanwaltschaft überwiesen	⊖	76 % der Fallakten mit geringer Komplexität und 89 % bei komplexen Ermittlungen innert Frist überwiesen
15	Zeitnahe Nachbearbeitung bei Häuslicher Gewalt	95 % der Nachbearbeitungen innert 10 Tagen	⊕	
16	Verstärkung Ermittlungen Päd-Kriminalität	350 Std. Präsenz im einschlägigen, virtuellen Raum und unverzügliche Ermittlungen bei erkannter Täterschaft	⊖	Wegen personeller Ausfälle konnten nicht alle vorgesehenen Stunden geleistet werden
17	Hohe Qualität bei kriminaltechnischen Untersuchungen, inkl. IT-Forensik	Keine Aussetzung der Akkreditierung nach europäischer Norm (EN) 17020	⊕	
18	Fristgerechte Erledigung der Rechtshilfe	70 % der Aufträge und Anfragen innert Frist abgeschlossen	⊕	
19	Fristgerechte Zustellung elektronischer Beweismittel	95 % in max. 4 Wochen	⊖	87 % wurden fristgerecht eingereicht
Leistungsgruppe 5: Präsenz				
20	Gewährleistung der Sicherheit durch sichtbare Polizeipräsenz im öffentlichen Raum	40'500 Std.	⊕	
21	Hohe Verfügbarkeit der Diensthunde im Auslandsdienst	3'000 Einsatzstunden im Patrouillen-Dienst	⊕	
22	Fristgerechte Bearbeitung der elektronischen Anzeigen (Suisse ePolice)	95 % innert 3 Tagen kontrolliert und Massnahmen eingeleitet	⊕	
23	Vorschriftgemässe Bearbeitung der Einbürgerungsaufträge, Leumunds- und Informationsberichte sowie Personensicherheitsüberprüfungen	98 % der Aufträge ohne Beanstandungen der Auftraggebenden	⊕	
24	Leistungserbringung gemäss Vereinbarung durch die Mitarbeitende Dienst Polizeiliche Assistenz in hoher Qualität	Mindestens 95 % der bestellten Leistungen werden ohne Beanstandungen erbracht	⊕	
L151	Schutz der Bevölkerung vor Betrug und Missbrauch durch polizeiliche Prävention und Präsenz in den Gemeinden	Realisierung der Präventionsstrategie 2023 und Fertigstellung des Konzepts für bürger-nahe Polizeiarbeit (Community Policing)	⊕	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Polizeiliche Ereignisse	Anzahl	18'961	29'000	31'184
Verkehrsunfälle / davon mit Personenschäden	Anzahl	671 / 346	650 / 300	590 / 270
Erfasste Straftaten / davon Leib und Leben	Anzahl	6'611 / 329	7'000 / 400	7'536 / 414
Anlassbewilligungen	Anzahl	180	300	190
Delikte mit jugendlichen Beschuldigten: geringe Komplexität / komplexe Ermittlungen	Anzahl	152 / 85	150 / 200	165 / 140
Nationaler und internationaler Informationsaustausch	Anzahl	3'780	4'000	3'786
Rechtshilfe- und Amtshilfeersuche, ohne Strassenverkehrsgesetz (SVG)	Anzahl	209	350	227
Elektronische Datenträger / Datenmenge, inkl. externe Leistungsnehmer	Anzahl / Terabyte	842 / 279	900 / 400	806 / 373
Delikte digitale Kriminalität	Anzahl	874	800	757
Elektronische Anzeigen (Suisse ePolice)	Anzahl	1'113	1'000	1'288
Gewaltschutzfälle	Anzahl	64	75	56
Telefonanrufe auf Einsatzleitzentrale / davon Notrufe (112, 117, 118)	Anzahl	98'952 / 17'438	105'000 / 20'000	98'931 / 17'319
Personentransporte: Gefangene / davon Ausschaffungen	Anzahl	1'520 / 38	1'600 / 50	1'415 / 26

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590 - Zuger Polizei

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Gesuche Waffenerwerb / Ausnahmegewilligungen	Anzahl	736 / 297	900 / 250	932 / 130
Kontrolle Waffenhändler, Sprengstoffmagazine und Besitzer von Seriefeuerwaffen	Anzahl	27	32	23
Leumundsabklärungen und Personensicherheitsüberprüfungen	Anzahl	711	700	881
Funktionen Kantonalen Führungsstab (KFS)	Anzahl	16	17	16

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-65'656'525.95	-66'227'160	-65'979'117.84	248'042.16	-0.4
Total Ertrag	10'057'856.69	9'774'800	10'238'647.78	463'847.78	4.7
Saldo	-55'598'669.26	-56'452'360	-55'740'470.06	711'889.94	-1.3

Kommentar Rechnung

49'000 Franken höherer Personalaufwand insbesondere infolge kurzzeitiger Überbesetzung der Planstellen durch Zugänge von neu ausgebildeten Polizistinnen/Polizisten im März und September
297'000 Franken tieferer übriger Sachaufwand aufgrund tieferer Ausgaben in mehreren Bereichen, insbesondere durch Kostenübernahmen im ICT-Bereich sowie insgesamt geringeren Beschaffungen und Beiträgen
464'000 Franken höherer Ertrag, insbesondere aufgrund von Mehrerträgen aus Bussen sowie höheren Entschädigungen für polizeiliche Leistungen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
SD3590.0085 Ersatz Fahrzeuge Ordnungsdienst					
Ausgaben	-11'934.25				
Einnahmen					
SD3590.0090 Erneuerung Schiessausbildungsanlage Schiesskeller					
Ausgaben	-90'685.30	-100'000	-76'100.95	23'899.05	-23.9
Einnahmen					
SD3590.0093 VISION 2025 Gotthard-Achse					
Ausgaben	-7'255.75	-250'000	-19'904.80	230'095.20	-92.0
Einnahmen					
SD3590.0095 Ersatz Gefangenentransportfahrzeuge					
Ausgaben	-123'527.15				
Einnahmen					
SD3590.0098 Ersatz ViDistA					
Ausgaben	-14'658.35				
Einnahmen					
SD3590.0099 Ersatzbeschaffung SEMISTA					
Ausgaben	-300'581.56	-320'000	-275'054	44'946	-14.0
Einnahmen					
SD3590.0100 Bike Patrouille					
Ausgaben	-105'730		-380	-380	
Einnahmen					
SD3590.0101 Ersatz Archivlösung IT-Forensik					

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3590 - Zuger Polizei

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Ausgaben	-10'483.85	-400'000	-182'029.92	217'970.08	-54.5
	Einnahmen					
SD3590.0102	Personalmarketing und Imagefilm					
	Ausgaben		-80'000		80'000	-100.0
	Einnahmen					
SD3590.0105	Ersatz Schutzausrüstung Korps					
	Ausgaben	-337'421.45	-168'000	-157'630.25	10'369.75	-6.2
	Einnahmen					
SD3590.0106	Ersatzbeschaffungen Observation					
	Ausgaben	-61'799.72				
	Einnahmen					
SD3590.0108	Ersatzbeschaffung Korpswaffen					
	Ausgaben		-200'000	-195'646.60	4'353.40	-2.2
	Einnahmen					
SD3590.0109	Ersatz BELLA (Boot Aegerisee)					
	Ausgaben	-202'714.56				
	Einnahmen					
SD3590.0111	Ersatzbeschaffung Fahrzeuge Verkehrsinstruktion					
	Ausgaben		-650'000	-523'653.93	126'346.07	-19.4
	Einnahmen					
SD3590.0114	KI-Programm für Polizeieinsätze und -ermittlungen					
	Ausgaben		-300'000	-131'069.18	168'930.82	-56.3
	Einnahmen					
SD3590.0115	Ersatzbeschaffung Mobile Phones					
	Ausgaben		-400'000	-16'029.29	383'970.71	-96.0
	Einnahmen					
SD3590.0116	Ersatz Nachtsicht- und Wärmebildgeräte					
	Ausgaben		-220'000	-220'000	0	0.0
	Einnahmen					
SD3590.0117	Ersatzbeschaffung OD-Helme					
	Ausgaben		-170'000	-179'811.58	-9'811.58	5.8
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-1'266'791.94	-3'258'000	-1'977'310.50	1'280'689.50	-39.3
	Einnahmen					
	Saldo	-1'266'791.94	-3'258'000	-1'977'310.50	1'280'689.50	-39.3

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

SD3590.0093: Ein grosser Teil der Projektkosten für den Kanton Zug wird aufgrund vertraglicher Vereinbarungen erst in der Realisierungsphase fällig
SD3590.0101: Die Submission für Server, Storage und Virtualisierung verzögert sich um rund ein Jahr und erfolgt 2026
SD3590.0102: Personalmarketing und Imagefilm wurden in das Budget 2027 übertragen
SD3590.0111: Die VI-Fahrzeuge konnten günstiger als erwartet beschafft und ausgebaut werden
SD3590.0114: Das KI-Programm wurde reduziert und ohne externe Unterstützung umgesetzt
SD3590.0115: Die Mobile-Phone-Beschaffung dauerte länger, die iPhone-Lieferung erfolgt im 1. Quartal 2026

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung nahm nur geringfügig zu. Anspruchsvoll und ressourcenintensiv blieb der zwangsweise Vollzug abgewiesener Asylsuchender. Eine administrative Erleichterung gab es bei den Schutzsuchenden. Seit 1. Dezember benötigen sie für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit keine Bewilligung mehr. Es besteht lediglich noch eine Meldepflicht.

Einreise/Aufenthalt

Die Bestandszunahme bei der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Personen mit Niederlassungs-, Aufenthalts- oder überjähriger Kurzaufenthaltsbewilligung) blieb wie im Vorjahr moderat und betrug 622 Personen, was einem Wachstum von 1,5 Prozent entspricht. Dieses Wachstum ist im Kontext der erneut hohen Einbürgerungszahlen 750 (Vorjahr 454) zu sehen, die den Bestandszuwachs der ausländischen Bevölkerung deutlich relativieren. Ende Berichtsjahr lebten 40'837 ausländische Personen mit einer entsprechenden Bewilligung im Kanton Zug. Das Amt für Migration erteilte 2635 erstmalige Aufenthaltsbewilligungen B, 776 Kurzaufenthaltsbewilligungen L und 221 Grenzgängerbewilligungen G. Zudem verlängerte es 4267 B- und L-Bewilligungen sowie 3990 Niederlassungsbewilligungen C.

Asyl/Massnahmen

In der Schweiz wurden im Berichtsjahr 25'781 Asylgesuche eingereicht (Vorjahr 27'740). Das Staatssekretariat für Migration wies dem Kanton Zug 387 Asylsuchende zu. 122 Personen erhielten im Kanton Zug vom Staatssekretariat für Migration einen positiven Asylentscheid und 90 Personen wurden vorläufig aufgenommen. Zudem ersuchten 66 Personen (Vorjahr 88) aus dem Asylbereich infolge erfolgreicher Integration beim Amt für Migration um die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung. Für 43 Personen (Vorjahr 65) beantragte das Amt für Migration deswegen beim Staatssekretariat für Migration die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung. Bei 49 Personen (Vorjahr 16) lehnte das Amt für Migration nach der Gesuchprüfung die Erteilung einer Aufenthaltsbewilligung ab. Zum Jahresende hielten sich im Kanton Zug 289 Asylsuchende und 518 vorläufig Aufgenommene auf.

Zur Sicherstellung des Wegweisungsvollzugs ordnete das Amt für Migration 82 (Vorjahr 99) Administrativhaften an. Es wurden 26 (Vorjahr 37) Personen zwangsweise in ihren Heimatstaat oder in den für die Prüfung ihres Asylgesuchs zuständigen Staat zurückgeführt. Trotz gleichbleibender Anstrengungen seitens Kanton und Bund führten verschiedene Umstände zu erheblichen Verzögerungen beim Wegweisungsvollzug. Dazu gehören langwierige medizinische Abklärungen, Mehrfach- und Wiedererwägungsgesuche, langandauernde Verfahren zur Ausstellung notwendiger Reise- oder Ersatzreisepapiere, hohe Auflagen ausländischer Botschaften oder konsularischer Vertretungen sowie sehr lange Wartefristen zum Erhalt von Terminen zur persönlichen Vorgesprache.

Ukraine

193 Schutzsuchende aus der Ukraine wies das Staatssekretariat für Migration dem Kanton Zug zu. Per Jahresende hielten sich 956 Personen mit Schutzstatus S im Kanton Zug auf. Die Erwerbstätigenquote betrug zu diesem Zeitpunkt 41,6 Prozent (Vorjahr 37,7 Prozent). Im Amt für Migration erfolgten die elektronische Erfassung, die Erstellung der Ausländerausweise, die Vornahme der Adressmutationen, die Bearbeitung der Kantonswechselgesuche sowie die Bearbeitung der Gesuche um Stellenantritt. Letztere fielen ab Dezember dahin, nachdem der Bund für Aufnahme und Beendigung einer Erwerbstätigkeit sowie für den Stellenwechsel die Bewilligungspflicht durch eine Meldepflicht ersetzt hatte. Gleichbleibend hoch blieb die Zahl an rückreisewilligen Personen, welche die Beratung der im Amt für Migration angesiedelten kantonalen Rückkehrberatungsstelle, welche vollständig vom Bund finanziert wird, in Anspruch nahmen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Migration (AFM) vollzieht das Ausländer- und Asylrecht des Bundes. Insbesondere regelt es die Ein- und Ausreise sowie den Aufenthalt und die Erwerbstätigkeit aller ausländischen Personen im Kanton Zug. Weiter ist es dafür verantwortlich, dass Ausländerinnen und Ausländer, die sich unrechtmässig im Kanton Zug aufhalten oder deren Aufenthaltsbewilligung abgelaufen ist, das Kantonsgebiet verlassen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Einreise/Aufenthalt

Anteil an der Rechnung: -999'816 Franken (42 %)

- Prüfung, Erteilung und Widerruf von Kurzaufenthalts-, Aufenthalts-, Niederlassungs- und Grenzgängerbewilligungen
- Prüfung und Vollzug von Mutationen
- Kundendienstleistungen am Schalter, Telefon und per E-Mail
- Erfassung und Weiterleitung biometrischer und nicht-biometrischer Daten von ausländischen Staatsangehörigen
- Prüfung von Besuchseinladungen und Ausstellung von Visa
- Aufenthaltsnachforschungen und Wegzugsmeldungen
- Prüfung von Integrationskriterien
- Rechtsdienst

Leistungsgruppe 2: Asyl und freiwillige Ausreise

Anteil an der Rechnung: -543'570 Franken (23 %)

- Anmeldung Neuzugänge
- Ausstellung von asylrechtlichen Ausweisen
- Prüfung und Bewilligung der Erwerbstätigkeit
- Bearbeitung der Gesuche um Erteilung von Aufenthaltsbewilligungen (Härtefälle)
- Bearbeitung der Gesuche um Kantonswechsel
- Rückkehrberatung und Rückkehrhilfe
- Organisation der freiwilligen Ausreise

Leistungsgruppe 3: Wegweisungen und Zwangsmassnahmen

Anteil an der Rechnung: -853'114 Franken (36 %)

- Sicherstellung des zwangsweisen Vollzugs von Wegweisungen inklusive gerichtlicher Landesverweisungen
- Prüfung und Anordnung ausländerrechtlicher Zwangsmassnahmen
- Anordnung von Wegweisungen
- Papierbeschaffung
- Beantragung und Eröffnung der Einreiseverbote
- Erfassung von Wegweisungen im Schengener Informationssystem

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und über die Integration vom 16. Dezember 2005 (Ausländer- und Integrationsgesetz, AIG; SR 142.20)
- Abkommen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits über die Freizügigkeit vom 21. Juni 1999 (Freizügigkeitsabkommen, FZA; SR 0.142.112.681)
- Asylgesetz vom 26. Juni 1998 (AsylG; SR 142.31)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz vom 31. Januar 2013 (EG AuG; BGS 122.5)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Kundenfreundliche Erbringung umfassender Dienstleistungen im Ausländer- und Asylrecht, insbesondere am Schalter	Keine gerechtfertigten Beanstandungen aufgrund mangelnder Kundenfreundlichkeit	●	
L138	Digitale Dossierführung	Realisierung ausstehendes Teilprojekt "Online-Formulare"	◐	Technische Probleme verhinderten die Implementierung der Online-Formulare auf der Webseite
Leistungsgruppe 1: Einreise/Aufenthalt				
2	Effiziente Bearbeitung eingehender Gesuche	In der Stichprobe: 80 % innert 10 Arbeitstagen ab Eingang des Gesuchs	●	
3	Fristgerechte Stellungnahmen zu Beschwerden	100 %	●	
4	Termingerechte Ausstellung von Rückreisevisa	Gesuchsprüfung innert 3 Arbeitstagen; in dringenden Fällen innert 1 Arbeitstag	●	
5	Sicherstellen der telefonischen Erreichbarkeit (während der Telefonöffnungszeiten)	Erreichbar von 8.00–11.00 / 14.00–16.00 Uhr	●	
6	Möglichst umgehende Bearbeitung von E-Mails der Infomailbox	In der Stichprobe: 80 % innert 3 Arbeitstagen; in dringenden Fällen innert 1 Arbeitstag	●	
Leistungsgruppe 2: Asyl und freiwillige Ausreise				
7	Termingerechte Durchführung der Ausreisegespräche	Vorladungen innert 10 Tagen ab Rechtskraft Asylentscheid	●	
8	Umgehende Erfassung der Neuzugänge und Mitteilung der Personalien an kantonale und gemeindliche Behörden	Erfassung und Meldung innert 1 Arbeitstag	●	
Leistungsgruppe 3: Wegweisungen und Zwangsmassnahmen				
9	Pflichtgemässer Vollzug der verbindlichen Asyl- und Wegweisungsentscheide des Staatssekretariats für Migration (SEM)	Anhandnahme der notwendigen Massnahmen innert Wochenfrist	●	
10	Umgehende Einreichung der Gesuche um Vollzugsunterstützung zwecks Beschaffung der notwendigen Reisepapiere	Innert 5 Arbeitstagen nach erfolgtem Ausreisegespräch	●	
11	Umgehende Anwendung der Zwangsmassnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Fristen	Mündliche Haftanordnung innert 1 Tag; schriftliche Begründung innert 3 Tagen	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Bestand ständige ausländische Wohnbevölkerung	Personen	40'215	41'500	40'837
Bestand nicht ständige ausländische Wohnbevölkerung	Personen	1'058	1'200	1'214
Bestand Grenzgänger EU/EFTA	Personen	1'863	1'800	1'910
Bestand Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene	Personen	1'741	800	807
Bestand Schutzbedürftige	Personen		900	956
Stellungnahmen zu Beschwerden	Anzahl	8	7	4

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3592 - Amt für Migration

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Zwangsweise Rückführungen	Anzahl	37	50	26

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'573'729.34	-4'634'500	-4'458'261.65	176'238.35	-3.8
Total Ertrag	2'350'607.91	2'200'000	2'061'762.02	-138'237.98	-6.3
Saldo	-2'223'121.43	-2'434'500	-2'396'499.63	38'000.37	-1.6

Kommentar Rechnung
70'000 Franken weniger Personalaufwand durch Abbau von Zeit- und Feriensaldi
60'000 Franken weniger Transferaufwand gleicht sich mit tieferem Transferertrag aus

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite
Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)
Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Berichtsjahr verzeichnete die Strafanstalt einen Höchststand an Belegungstagen inhaftierter Personen. Das Amt für Justizvollzug (AJV) leistete im Berichtsjahr kantons- und konkordatsübergreifend in verschiedenen Projekten und Fachgremien Beiträge zur Weiterentwicklung des Justizvollzugswesens. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf dem gezielten Ausbau der internen Aus- und Weiterbildung des Personals, um die fachlichen und sicherheitsrelevanten Kompetenzen nachhaltig zu stärken. Im Berichtsjahr wurde verstärkt Öffentlichkeitsarbeit geleistet, unter anderem mittels Führungen durch die Strafanstalt, Beiträgen in Print und Social Media. Weiter wurde erstmals ein Ausbildungsplatz für kaufmännische Lernende (KV) besetzt. Die finanziellen Aufwände nahmen im Massnahmenvollzug sowie durch einen zusätzlichen Bedarf an Gutachten und Risikoeinschätzungen deutlich zu.

VBD

Erfreulicherweise konnte die vakante Abteilungsleitung mit einer erfahrenen, im Justizbereich hervorragend vernetzten und fachlich ausgewiesenen Führungskraft besetzt werden. Im Rahmen der Ist-Analyse durch die neue Abteilungsleitung wurden Schwerpunkte wie die Überprüfung und Stärkung der risikoorientierten Arbeitsweise, insbesondere in den Bereichen Fallführung, Weiterbildung und Supervision, identifiziert. Weiter ist anzumerken, dass die Aufwände im Berichtsjahr aufgrund höherer Kosten im Massnahmenvollzug (gerichtlich angeordnete stationäre Massnahmen) sowie des gestiegenen Bedarfs an Gutachten und umfassenden Risikoeinschätzungen, die für Vollzugsentscheide erforderlich waren, deutlich zunahmen.

Strafanstalt

Die Strafanstalt verzeichnete im Berichtsjahr mit insgesamt 14'621 Belegungstagen erneut einen Höchststand und übertraf damit den Vorjahreswert von 13'881. Mit einer Belegungsquote von 92 Prozent (Vorjahr 90) war die Strafvollzugsabteilung gut ausgelastet, während die Untersuchungs- und Sicherheitsabteilung mit 136 Prozent (Vorjahr 123) zeitweise überbelegt war. Insgesamt wurden 29 Disziplinar massnahmen ausgesprochen (Vorjahr 24). Zur gezielten Weiterentwicklung der fachlichen Kompetenzen der Mitarbeitenden wurde das interne Weiterbildungssetting «Training on the Job» eingeführt, das unter anderem Themen wie persönliche Sicherheit, Brandschutz, Erste Hilfe, Schulungen im risikoorientierten Sanktionenvollzug (ROS) sowie weitere Inhalte umfasst. Gleichzeitig wurden zahlreiche organisatorische, infrastrukturelle und vollzugsbezogene Massnahmen umgesetzt. Weiter wurde die Anstaltsicherheit durch den Ausbau und Optimierung der sicherheitstechnischen Infrastruktur mit zusätzlichen Kameras und Zentralenscreens erhöht. Die Haftbedingungen konnten weiter angepasst werden, unter anderem durch die farbliche Aufwertung der Betonwände, die Schaffung eines kindergerechten Bereichs im Besuchszimmer, und den Zugang zu Bildungsangeboten für die Abteilung Kleingruppe. Weiter konnte den Empfehlungen der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter (NKVF) mit der Installation von vandalensicheren Fernsehgeräten in den Eintritts- und Sicherheitszellen Folge geleistet werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Justizvollzug (AJV) ist verantwortlich für den Vollzug von Strafen, Massnahmen, Bewährungshilfen und weiteren Haft- und Sanktionsarten gemäss Auftrag der Zuger Strafjustiz. Die Vollzüge werden hauptsächlich im Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz sowie in der Strafanstalt durchgeführt.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Vollzugs- und Bewährungsdienst (VBD)

Anteil an der Rechnung: -6'891'378 Franken (73 %)

- Vollzüge Freiheits-/Ersatzfreiheitsstrafen, Halbgefangenschaften, stationäre Massnahmen, ambulante Behandlungen, gemeinnützige Arbeit, Electronic Monitoring
- Durchführung Bewährungshilfen, Weisungen, (Ersatz-)Massnahmen inkl. Tätigkeits- Kontakt- und Rayonverbote (kurz: TKR-Verbote), Lernprogramme, soziale Betreuungen
- Elektronische Überwachung zum Schutz gewaltbetroffener Personen

Leistungsgruppe 2: Strafanstalt (STRA)

Anteil an der Rechnung: -2'568'725 Franken (27 %)

- Gewährleistung Aufsicht, Betreuung, Sicherheit, Beschäftigung, soziale Betreuung
- Beizug externe Fachstellen/Personen (Nachtdienst, ärztlicher/medizinischer Dienst, Seelsorge, Tiergestützte Therapie, Bildung)

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Schweizerisches Strafgesetzbuch vom 21. Dezember 1937 (StGB; SR 311.0)
- Schweizerische Strafprozessordnung vom 5. Oktober 2007 (StPO; SR 312.0)
- Verordnung zum Strafgesetzbuch, zum Militärstrafgesetz und zum Jugendstrafgesetz vom 19. September 2006 (V-StGB-MStG-JStG; SR 311.01)
- Schweizerisches Zivilgesetzbuch vom 10. Dezember 1907 (ZGB; SR 210.0)
- Gesetz betreffend die Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches für den Kanton Zug vom 17. August 1911 (EG ZGB; BGS 211.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer und zum Asylgesetz vom 31. Januar 2013 (EG AuG; BGS 122.5)
- Gesetz über die Organisation der Zivil- und Strafrechtspflege vom 26. August 2010 (Gerichtsorganisationsgesetz, GOG; BGS 161.1)
- Justizvollzugsverordnung vom 20. März 2018 (JVV; BGS 331.11)
- Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Konkordats der Kantone der Nordwest- und Innerschweiz vom 5. Mai 2006 über den Vollzug von Strafen und Massnahmen vom 30. November 2006 (Strafvollzugskonkordat; BGS 332.33)
- Reglement des Strafvollzugskonkordates der Nordwest- und Innerschweiz vom 24. April 2008

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Korrekte Vollzugsdurchführung gemäss Leistungsauftrag	Keine Beanstandungen im Kontrollbericht der Justizprüfungskommission (JPK)	●	
2	Formell und materiell korrekte erstinstanzliche Entscheide	Keine gutgeheissenen Beschwerdefälle durch zuständige Beschwerdebehörde	●	
L162	Gemeinsame Grundstrategie zur Ausgestaltung der Untersuchungshaft der Zentralschweizer Kantone	Umsetzung Empfehlungen für die Untersuchungs- und Sicherheitshaft der KKJPD (insbesondere Beschäftigung und Videotelefonie)	◐	Aufgrund der baulichen Gegebenheiten ist jedoch ein durchgängiges Arbeitsangebot nur schwer umsetzbar
Leistungsgruppe 1: Vollzugs- und Bewährungsdienst (VBD)				
3	Aufenthalt / Verlängerung in Sicherheitsabteilung ist vollzugsrechtlich legitimiert	Halbjährliche formelle und materielle Überprüfung ist erfolgt	●	
4	Vollzüge / Weiterführungen von stationären Massnahmen / ambulanten Behandlungen sind vollzugsrechtlich legitimiert	Jährliche formelle und materielle Überprüfung ist erfolgt	●	
5	Durchführung Bewährungshilfe gemäss konkordantlicher Standards	Keine Beanstandungen im Rahmen der jährlichen Audits	●	
6	Vollzüge von Weisungen sind vollzugsrechtlich legitimiert	Vollzug der Weisungen ist halbjährlich überprüft	●	
Leistungsgruppe 2: Strafanstalt (STRA)				
7	Vollumfängliche Sicherheit gewährleisten	Keine Ausbrüche, Brände und längere technischen Störungen	●	
8	Aufsicht und Betreuung erfolgen regelkonform	Keine gutgeheissenen Beschwerden	●	
9	Gewährleistung nächtliche Fürsorgepflicht	Alle Interventionen erfolgen innerhalb 5 Minuten	●	
10	Ärztliche Grundversorgung gewährleisten	Pro Woche werden 2 ärztliche Visiten angeboten, Notfalldienst ist gewährleistet	●	
11	Defizite in den schulischen Grundlagen werden erkannt und bearbeitet	Nutzung Bildungsangebot BiST (Bildung im Strafvollzug) zu 75 % ausgelastet	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Vollzugstage (VBD)	Anzahl	14'413	16'000	19'745
Urteilseingänge (VBD)	Anzahl	1'624	1'500	1'661
Vollzugsaufträge (VBD)	Anzahl	189	200	187
Verfügungen (VBD)	Anzahl	160	200	187
Überprüfungen Massnahmen/Weisungen (VBD)	Anzahl	107	100	108
Fälle Risikoorientierter Sanktionenvollzug (VBD)	Anzahl	22	20	28
Vollzugsgespräche (VBD/STRA)	Anzahl	655	650	661
Eintritte (STRA)	Anzahl	488	450	510
Belegungstage (STRA)	Anzahl	13'881	12'500	14'621
Holzverkauf (STRA)	Franken	117'562	150'000	115'986

Institutionelle Gliederung
Sicherheitsdirektion
3596 - Amt für Justizvollzug

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Belegungstage: Neuer Höchststand an Belegungstagen inhaftierter Personen in der Strafanstalt Zug
 Holzverkauf: Abnahme Bestellungen aufgrund verändertem Kundenverhalten

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-8'412'897.69	-8'461'791	-10'655'797.04	-2'194'006.04	25.9
Total Ertrag	1'447'664.34	1'058'000	1'195'693.99	137'693.99	13.0
Saldo	-6'965'233.35	-7'403'791	-9'460'103.05	-2'056'312.05	27.8

Kommentar Rechnung

354'000 Franken höherer Personalaufwand aufgrund bewilligter Aushilfsstellen
 1'812'000 Franken höherer Transferaufwand für Vollzugskosten, insbesondere bei den Massnahmenvollzügen
 28'000 Franken höherer Sach- und Betriebsaufwand aufgrund der Zunahme von Gutachten und Abklärungen
 190'000 Franken höhere Entgelte durch mehr Kostgeldeinnahmen
 53'000 Franken Minderertrag durch Abnahme der verrechenbaren Vollzüge für andere Kantone

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
4000	Direktionssekretariat	-29'921'516.91	-43'026'600	-38'227'220.13	4'799'379.87	-11.2
4005	Amt für Verbraucherschutz	-3'684'944.30	-4'009'500	-3'820'318.50	189'181.50	-4.7
4021	Rettungsdienst Zug	-3'696'580.42	-4'335'000	-4'119'763.57	215'236.43	-5.0
4030	Spitäler	-124'568'237.37	-134'838'935	-127'171'116.17	7'667'818.83	-5.7
4040	Sozialversicherungen	-43'790'389.25	-44'158'000	-44'429'001.39	-271'001.39	0.6
4050	Amt für Gesundheit	-5'233'845.73	-6'841'250	-5'534'845.48	1'306'404.52	-19.1
4051	Amt für Sport und Gesundheitsförderung	-3'173'459.56	-3'436'070	-3'302'577.67	133'492.33	-3.9
40	Gesundheitsdirektion	-214'068'973.54	-240'645'355	-226'604'842.91	14'040'512.09	-5.8

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
4005	Amt für Verbraucherschutz					
4021	Rettungsdienst Zug	-10'115.45	-340'000	-754'997.72	-414'997.72	122.1
4040	Sozialversicherungen			-220'887	-220'887	
40	Gesundheitsdirektion	-10'115.45	-340'000	-975'884.72	-635'884.72	187.0

Gesamtwürdigung

In Kürze

An der Spitze der Gesundheitsdirektion kam es im Berichtsjahr zu einem Wechsel. Nach der Wahl des Gesundheitsdirektors Martin Pfister in den Bundesrat hat zunächst Landammann Andreas Hostettler die Direktion ad interim geführt, bis im Oktober der neu gewählte Gesundheitsdirektor Andreas Hausheer sein Amt angetreten hat. Die jeweiligen Stabübergaben haben sehr gut funktioniert und die Gesundheitsdirektion konnte nicht nur das Tagesgeschäft uneingeschränkt aufrechterhalten, sondern auch zahlreiche wichtige Geschäfte und Projekte an die Hand nehmen, vorantreiben und zum Teil auch schon abschliessen. Beispielsweise wurde dem Kantonsrat beantragt, dass der Kanton der Notfallpraxis der Ärztesgesellschaft befristet auf fünf Jahre eine leistungsbezogene Überbrückungsfinanzierung bereitstellt. Sodann wurde die Zulassungsverordnung revidiert und die Revision der Aufsicht über die 1. Säule (Ausgleichskasse) an die Hand genommen.

Zuger Notfallpraxis

Die Notfallpraxis der Ärztesgesellschaft gewährleistet abends und an Wochenenden sowie Feiertagen die Versorgung von hausärztlichen Notfällen. Nachdem aufgrund von zwei Bundesgerichtsurteilen keine Notfall- und Inkonvenienzpauschalen mehr abgerechnet werden konnten, war der wirtschaftliche Fortbestand gefährdet. Da es sich um ein systemrelevantes Angebot handelt, hat der Regierungsrat eine Überbrückungsfinanzierung bereitgestellt und dem Kantonsrat eine leistungsbezogene Unterstützung der Notfallpraxis beantragt – befristet auf fünf Jahre. Der Kantonsrat hat die Vorlage einstimmig und ohne Enthaltungen entsprechend verabschiedet.

Teilrevision der Zulassungsverordnung

Für gewisse medizinische Spezialgebiete sieht die seit Sommer 2023 geltende Zulassungsverordnung Höchstzahlen vor. Da sich gezeigt hat, dass bei Praxisnachfolgen Probleme entstehen können, wenn keine Nachfolge gefunden werden kann, die bereits über eine Zulassung zur Abrechnung über die obligatorische Krankenversicherung verfügt, können mit der Teilrevision bei seit mehreren Jahren bestehenden Praxen, die durch einen personellen Abgang gefährdet würden, ausserordentliche Zulassungen erteilt werden.

Revision Aufsicht über die 1. Säule

Das Bundesrecht gibt neu vor, dass die kantonalen Ausgleichskassen als oberstes Organ über eine Verwaltungskommission verfügen müssen. Im Rahmen der erforderlichen Revision der kantonalen Einführungsgesetzgebung sollen weitere Anpassungen an der heutigen Organisationsstruktur geprüft werden, wie beispielsweise die Schaffung einer Sozialversicherungsanstalt.

Reorganisation des Rettungsdienstes

Die Organisationsstruktur des Rettungsdienstes trug dem über die Jahre stark gestiegenen Mitarbeiterbestand und der Vielfalt der Aufgaben nicht mehr genügend Rechnung. Deshalb wurde per 1. Januar eine Reorganisation umgesetzt. Diese bestand in der Verschlinkung des obersten Leitungsgremiums bei gleichzeitiger Einführung einer unteren Kaderstufe (Teamleitung). Sie verfolgte das Ziel, dass sich das oberste Kader durch Entlastung von operativen Aufgaben vermehrt auf strategische Themen fokussieren und die Entscheidungsfindung beschleunigen kann. Eine erste Überprüfung der neuen Organisation hat im Verlauf des Sommers stattgefunden; sie hat gezeigt, dass sich diese bewährt. Darüber hinaus hat der langjährige Leiter des Rettungsdienstes die Stelle als Leiter Gesundheitswesen Bevölkerungsschutz beim Amt für Gesundheit angetreten. Im Herbst wählte der Regierungsrat eine neue Amtsleitung.

Erhöhung der Kantonsbeteiligung an den stationären Spitalkosten

Der Regierungsrat hat den Kantonsanteil an den stationären Spitalkosten für die Jahre 2026 und 2027 auf 99 Prozent festgelegt – gestützt auf die vom Kantonsrat genehmigten vorgezogenen Budgetkredite. Insgesamt haben die Krankenversicherer den erhöhten Kantonsbeitrag im Rahmen der Prämienrunde 2025/26 vollumfänglich an die Versicherten weitergegeben. Die mittlere Prämie sinkt deshalb um 14,7 Prozent. Die Bevölkerung wurde mit einem Schreiben an alle Haushalte informiert, dass die Prämienentlastung auf den erhöhten Kantonsanteil zurückzuführen ist und sich auf zwei Jahre beschränkt. Zudem wurden die Wahlmöglichkeiten bei den Prämienangeboten aufgezeigt.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Direktionssekretariat hat im Berichtsjahr nebst dem umfangreichen und anspruchsvollen Tagesgeschäft verschiedene Grossprojekte vorangetrieben. Besonders zu erwähnen sind die Teilrevision der Zulassungsverordnung, die Revision des EG ELG und die Revision der Aufsicht über die 1. Säule. Bei der Prämienverbilligung wurden die Beiträge der Prämienentwicklung folgend angepasst und die Fachstelle für Daten und Statistik baut den Katalog der offenen Verwaltungsdaten laufend aus.

Teilrevision Zulassungsverordnung

Für medizinische Spezialgebiete, in denen im Vergleich zur gesamten Schweiz eine überdurchschnittliche Versorgung besteht, sieht die Zulassungsverordnung entsprechend der bundesgesetzlichen Vorgaben eine Obergrenze vor (betroffen sind 11 von 45 Fachrichtungen). Medizinische Grundversorger wie Hausärztinnen und Hausärzte unterliegen keinerlei Einschränkungen durch Höchstzahlen. In den gut zweieinhalb Jahren seit Inkrafttreten der Verordnung wurde festgestellt, dass vereinzelt Probleme bei Praxisnachfolgen entstehen können. Dies vor allem dann, wenn keine Nachfolge gefunden werden kann, die bereits über eine Zulassung zur Abrechnung über die obligatorische Krankenversicherung verfügt. Neu kann, wenn nachgewiesen wird, dass der Fortbestand einer seit mindestens fünf Jahren bestehenden Praxis durch einen personellen Abgang gefährdet wird, eine ausserordentliche Zulassung auch dann erteilt werden, wenn die Höchstzahlen überschritten sind. Diese Änderung tritt per 1. Januar 2026 in Kraft.

Revision Einführungsgesetz zum Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EG ELG)

Mit der Revision des EG ELG soll erreicht werden, dass auch die Kosten von Aufenthalten in spezialisierten Langzeitpflegeeinrichtungen wieder mit Ergänzungsleistungen (EL) gedeckt werden können. Zu diesem Zweck sollen bei der Berechnung der EL die effektiven Kosten entsprechender Aufenthalte angerechnet werden können. Für andere Heimaufenthalte soll weiterhin eine Höchstgrenze für die anrechenbaren Kosten gelten. Für die Festlegung der Höchstgrenze soll neu allein der Regierungsrat zuständig sein. Der bislang dafür geltende gesetzliche Rahmen soll aufgehoben werden. Für Fälle, bei denen die EL nicht zur Deckung der Heimkosten ausreichen, soll eine subsidiäre Unterstützungspflicht der Gemeinden eingeführt werden. In der Vernehmlassung stiess das Revisionsvorhaben auf breite Zustimmung. Die Vorlage wird nun für die zweite Lesung durch den Regierungsrat vorbereitet.

Revision Aufsicht über die 1. Säule

Am 1. Januar 2024 trat auf Bundesebene die Modernisierung der Aufsicht betreffend die AHV und IV in Kraft. Das Bundesrecht gibt zwecks Verbesserung der Governance vor, den kantonalen Ausgleichskassen mehr Unabhängigkeit zu gewähren. Zentrale Massnahme ist die Schaffung einer Verwaltungskommission als oberstes Organ der AHV-Ausgleichskasse. Im Rahmen des laufenden Gesetzgebungsprojekts werden weitere Anpassungen an der heutigen Organisationsstruktur geprüft, so beispielsweise die Schaffung einer Sozialversicherungsanstalt, welche die bisherige AHV-Ausgleichskasse, IV-Stelle und kantonale Familienausgleichskasse unter einem Dach vereint. Im Rahmen des Projekts wurde bei den Gemeinden eine Konsultation zur Zukunft der AHV-Gemeindezweigstellen durchgeführt. Neben dem reinen Nachvollzug der bundesrechtlichen Vorgaben wird damit die Gelegenheit genutzt, die Ausgleichskasse als Kompetenzzentrum für Sozialversicherungen zu Gunsten der Bevölkerung und der Wirtschaft zu stärken.

Revision Spitalgesetz

Die im Rahmen der Vernehmlassung eingegangenen Rückmeldungen zur geplanten Revision des Spitalgesetzes betreffend Steuerung der Eintritte ins Pflegeheim fielen kontrovers aus. Die Konferenz der Sozialvorsteherinnen und Sozialvorsteher der Einwohnergemeinden (SOVOKO), die das Revisionsvorhaben angestossen hatte, wurde deshalb im Frühling über das Vernehmlassungsergebnis informiert und gebeten, die Idee der Steuerung der Pflegeheim-eintritte und deren Umsetzung unter Einbezug der relevanten Akteure im Pflegebereich erneut zu diskutieren. Ende Jahr gingen die Vorschläge der SOVOKO für das weitere Vorgehen und eine inhaltliche Anpassung des Revisionsvorhabens ein.

Individuelle Prämienverbilligung

Wie bereits im Vorjahr wurden die Beiträge der Prämienverbilligung der Prämienentwicklung folgend angepasst. Die Ansätze für Erwachsene wurden um 5,3 Prozent erhöht, für junge Erwachsene um 5,2 Prozent und für Kinder um 6,0 Prozent. Damit mussten die Bezügerinnen und Bezüger von Prämienverbilligungen bei gleichbleibendem Einkommen im Durchschnitt nicht mehr für die Krankenversicherung ausgeben als im Vorjahr. Entsprechend erhöhte sich der Aufwand für die Prämienverbilligung innert Jahresfrist von 75,7 Millionen Franken auf rund 86,1 Millionen Franken (+13,7 Prozent). Bei der Durchführung der Prämienverbilligung kam es aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls bedauerlicherweise zu Verzögerungen. Die Ausgleichskasse hat Vorkehrungen getroffen, um im Jahr 2026 eine zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche sicherzustellen.

Fachstelle für Daten und Statistik

Die Fachstelle veröffentlichte auf dem kantonalen Statistikportal «zg.ch/statistik» Tabellen, interaktive Grafiken und weiterführende Erklärungen zu 19 Themenbereichen. Gleichzeitig befasste sich die Fachstelle mit dem Aufbau eines neu strukturierten Statistikportals, das die Bedürfnisse der Nutzenden noch besser adressieren soll und voraussichtlich 2026 online gehen wird. Im Katalog für offene Verwaltungsdaten «opendata.zg.ch» stehen inzwischen rund 500 Datensätze zur freien Benutzung zur Verfügung. Diese können nach Kategorien, Schlüsselwörtern, Herausgebern und Dateiformaten gesucht werden. In Zusammenarbeit mit den Direktionen und Gemeinden wird dieses Angebot laufend ausgebaut.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Als Querschnittsamt der Gesundheitsdirektion lenkt und führt das Direktionssekretariat die Geschäfte der Direktion. Es unterstützt den Direktionsvorsteher bei fachlichen und politischen Fragen des Gesundheitswesens. Das Direktionssekretariat ist Anlaufstelle für juristische Fragen rund um das öffentliche Gesundheitswesen und bearbeitet verschiedene Sachgebiete wie Krankenversicherung, Spitalwesen und die Pflegeversorgung. Ausserdem führt es die kantonale Fachstelle für Statistik.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -1'146'817 Franken (3 %)

- Juristische Auskünfte und Unterstützung im Zuständigkeitsbereich der Gesundheitsdirektion
- Erarbeitung von Verfügungen, Verträgen und Reglementen der Gesundheitsdirektion
- Prüfung von Anträgen, gesundheitspolizeilichen Bewilligungen und anderen Rechtsakten der Direktionsämter
- Beschwerdewesen und Disziplinarverfahren
- Erarbeitung von Anträgen und Aussprachepapieren an den Regierungsrat
- Erarbeitung von Kantonsratsvorlagen
- Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen
- Administrative und fachliche Begleitung von Kantonsratskommissionen
- Verfassung von Mitberichten und Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anhörungen

Leistungsgruppe 2: Spitäler und Pflege

Anteil an der Rechnung: -764'544 Franken (2 %)

- Statistik und Benchmarking im Spitalbereich und in der Langzeitpflege
- Spital- und Pflegeheimplanung
- Beratung der Gemeinden und Institutionen im Bereich Pflege

Leistungsgruppe 3: Individuelle Prämienvverbilligung (IPV) und Krankenversicherungsausstände

Anteil an der Rechnung: -34'404'498 Franken (90 %)

- Grundlagen zur Durchführung der IPV festlegen
- Strategische Planung und Kontrolle
- Überwachung der Durchführung

Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -1'146'817 Franken (3 %)

- Direktionsinterne und externe Kommunikation
- Unterstützung der Direktionsämter im Rechnungswesen
- Koordination der Jahres- und Budgetabschlüsse in der Direktion
- Prüfung und Bearbeitung von Lotteriefondsgesuchen im Gesundheitsbereich
- Informatikkoordination für die Direktion
- Unterstützung der Präsidien und der Mitgliedschaften in inner- und interkantonalen Gremien
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen

Leistungsgruppe 5: Fachstelle für Daten und Statistik

Anteil an der Rechnung: -764'544 Franken (2 %)

- Ansprechstelle für Bund, Kanton und Gemeinden bei statistischen Erhebungen
- Koordination von kantonalen Projekten mit Bezug zur Statistik
- Berichterstattung für Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit mit statistischen Daten

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz vom 23. Juni 2006 über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz, MedBG, SR 811.11) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Psychologieberufe (Psychologieberufegesetz, PsyG, SR 935.81) und die nachgeordneten Erlasse
- Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung (KVG, SR 832.10)
- Bundesgesetz vom 30. September 2016 über die Gesundheitsberufe (Gesundheitsberufegesetz, GesBG, SR 811.21)

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4000 - Direktionssekretariat

- Bundesgesetz vom 23. Juni 2006 über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (Registerharmonisierungsgesetz, RHG, SR 431.02) und dazu gehörende Verordnung
- Bundesgesetz vom 22. Juni 2007 über die eidgenössische Volkszählung (Volkszählungsgesetz, SR 431.112) und dazu gehörende Verordnung
- Bundesstatistikgesetz vom 9. Oktober 1992 (BStatG, SR 431.01)
- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz; GesG) vom 30. Oktober 2008 (BGS 821.1)
- Spitalgesetz vom 29. Oktober 1998 (BGS 826.11)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister vom 30. Oktober 2008 (EG RHG, BGS 251.1) und dazu gehörende Verordnung
- Verordnung über die stationäre und ambulante Langzeitpflege (Langzeitpflege-Verordnung, LpFV) vom 1. Juni 2004 (BGS 826.113)
- Konkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug betreffend die psychiatrische Versorgung (Psychiatriekonkordat) vom 17. März 2017
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 29. Februar 1996 (BGS 842.1)
- Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung vom 15. Dezember 1994 (BGS 842.6)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst, Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
1	Hohe Qualität der Anträge und Aussprachepapiere	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
2	Zeitgerechte Mitberichte und Stellungnahmen zu Vernehmlassungen und Anhörungen	100 % innert Frist	●	
3	Zeitgerechte Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen	100 % innert Frist	●	
4	Hohe Qualität der Kantonsratsvorlagen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
5	Rechtzeitige Genehmigung / Festlegen von Tarifen der Leistungserbringer OKP (obligatorische Krankenpflegeversicherung)	80 % der Anträge an den Regierungsrat innert 4 Monaten nach Abschluss des Schriftenwechsels	●	
6	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	100 % der Entscheide innert 3 Monaten nach Abschluss des Instruktionsverfahrens	●	
7	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von aufsichtsrechtlichen Verfahren (Disziplinarverfahren)	Verfügungen innert 3 Monaten nach geklärtem Sachverhalt	●	
A	Unterstützung der Einführung des elektronischen Patientendossiers (EPD) bei den Zuger Leistungserbringern und Information der Bevölkerung	Unterstützung BAG-Sensibilisierungskampagne	○	
B	Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel (EG BetmG) beschlossen	Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Kantonsrat	○	Das Revisionsvorhaben wurde mit der Revision des GesG zusammengelegt (siehe Ziel D)
C	Revision Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (EG ELG) beschlossen	Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Kantonsrat	◐	Externe Vernehmlassung abgeschlossen und ausgewertet
D	Revision Gesundheitsgesetz beschlossen	Bericht und Antrag des Regierungsrats an den Kantonsrat	○	Entwurf steht in Bearbeitung
Leistungsgruppe 2: Spitäler und Pflege				
8	Bedarfsgerechte Pflegeheimplanung und Sicherstellung des Controllings	Bettenauslastung 80 bis 100 % im Jahresdurchschnitt	●	
9	Bedarfsgerechte Spitalplanung und zeitgerechte Erteilung von Leistungsaufträgen	Bei Bedarf ist die Spitalliste rechtzeitig aktualisiert	●	
10	Termingerechte Bereitstellung Benchmarkdaten Spitäler	Vorjahres-Kostendaten aller Spitäler bis Ende Jahr an GDK übermittelt	●	
Leistungsgruppe 3: Individuelle Prämienverbilligung (IPV) und Krankenversicherungsausstände				
11	Gewährleistung eines angemessenen Versicherungsschutzes zu finanziell tragbaren Bedingungen	Sozialpolitische Wirksamkeit im oberen Drittel aller Kantone – unter Einhaltung des Budgets	●	
12	Sicherstellung einer effizienten und korrekten IPV-Durchführung	Stichprobenweise Evaluation von 2 Zielsetzungen gemäss Leistungsvereinbarung	◐	
Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen				
13	Zeitgerechte und kompetente Unterstützung der Vorstandsarbeit in der Gesundheitsdirektorenkonferenz	Vorbereitungsarbeiten 48 Stunden vor den Sitzungen abgeschlossen	○	Der neue Direktionsvorsteher ist nicht mehr Vorstandsmitglied
14	Fristgerechte Beantwortung der Lotteriefondsgesuche	Beantwortung aller Gesuche innert 2 Monaten nach Abschluss des Schriftenwechsels	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025	Kommentar
Leistungsgruppe 5: Fachstelle für Daten und Statistik			
15	Fristgerechter Datenaustausch	Liefern Volkszählungsdaten und Bildungsstatistik zu 100 % innert Frist	
16	Koordination Gebäude- und Wohnungsregister	Beantwortung 90 % der Kundenanfragen innert 24 Stunden	
17	Orientierung zu Entwicklungen mit statistischen Daten	Zug in Zahlen bis Oktober; 4 elektronische Newsletter; Beantwortung 95 % aller Anfragen innert 24 Stunden	
18	Kompetenzstelle OGD (Open Government Data)	Ausbau des Angebots auf dem OGD-Portal	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Ziel A: Das BAG hat die EPD Sensibilisierungskampagne abgesagt. Das EPD soll gemäss BAG nicht mehr beworben werden. Das BAG möchte, dass in Zukunft (vermutlich ca. 2030) stattdessen das neue E-GD beworben wird

Ziel 12: Bei der Durchführung der Prämienverbilligung kam es aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls zu Verzögerungen. Die Ausgleichskasse hat für 2026 Vorkehrungen getroffen, um eine zeitgerechte Bearbeitung der Gesuche sicherzustellen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Anträge an Regierungsrat	Anzahl	99	90	104
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	40	35	37
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenz	Anzahl	28	35	33
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	1	1	6
Beschwerdeeingänge/Disziplinarverfahren	Anzahl	7	10	11
Parlamentarische Vorstösse (Eingang)	Anzahl	16	8	19
Kantonsrätliche Kommissionen	Sitzungen	3	4	4
Nationale und regionale Arbeitsgruppen (u. a. ZGDK, ZFG, GDK, IVHSM)	Sitzungen	52	54	38
Psychiatriekonkordat (Konkordatsrat)	Sitzungen	3	4	4
Kantonale Arbeitsgruppen (Informatik, Statistik, KGS, Kommunikation usw.)	Sitzungen	32	42	34
Diverse institutionalisierte Jahrestreffen (Leistungserbringer, Verbände usw.)	Sitzungen	11	11	6
Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Medienanfragen, Medienmitteilungen)	Vorgänge	23	30	15
Empfängerinnen und Empfänger einer individuellen Prämienverbilligung (IPV)	Anzahl	33'587	34'500	31'540
Bundesbeiträge an die Prämienverbilligung	Mio. Franken	49,3	52,5	52,3
Anfragen zu Statistik	Anzahl	156	200	115
Lotteriefondsgesuche	Anzahl	23	20	18

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Nationale und regionale Arbeitsgruppen: Wegfall verschiedener an die Person gebundene Sitzungen infolge Wahl von Martin Pfister in den Bundesrat

Kantonale Arbeitsgruppen: Die KGS-Sitzungen wurden mangels Traktanden wiederholt abgesagt

Öffentlichkeitsarbeit: Weniger Medienmitteilung u.a. infolge ausserordentlicher Situation nach Wahl des bisherigen Direktionsvorstehers in den Bundesrat

Anfragen zu Statistik: Das Angebot auf dem Statistikportal wurde weiter ausgebaut und der Katalog für frei verwendbare Verwaltungsdaten (OGD) wurde veröffentlicht

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-79'269'956.91	-95'643'600	-90'615'689.74	5'027'910.26	-5.3
Total Ertrag	49'348'440.00	52'617'000	52'388'469.61	-228'530.39	-0.4
Saldo	-29'921'516.91	-43'026'600	-38'227'220.13	4'799'379.87	-11.2

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4000 - Direktionssekretariat

Kommentar Rechnung

123'000 Franken tieferer Personalaufwand hauptsächlich aufgrund vakanter Teilzeitstelle

324'000 Franken tieferer Sachaufwand hauptsächlich aufgrund weniger Ausgaben für Unterstützung von Dienstleistungen Dritte als erwartet

4,83 Millionen Franken Minderaufwand bei der Prämienverbilligung (nach Abzug des Bundesbeitrags). Die wichtigsten Gründe für die Abweichung sind wie folgt: Die Haushaltseinkommen sind stärker gestiegen als erwartet (ca. 2 Millionen Franken); das Prämienwachstum ist tiefer ausgefallen als erwartet (ca. 2 Millionen Franken); die Anzahl Fälle ist weniger stark gewachsen als erwartet (ca. 0,5 Millionen Franken); Minderaufwand für Fälle aus den Vorjahren (ca. 0,4 Millionen Franken); der Bundesbeitrag ist tiefer ausgefallen, so dass der Kantonsanteil um diesen Betrag entlastet wurde (0,2 Millionen Franken, durchlaufend)

485'000 Franken Mehraufwand hauptsächlich aufgrund der Beiträge an die Zuger Notfallpraxis AG und an die Stadt Zug für das Projekt Pflegelotse sowie höhere Kosten an den Kanton Luzern im Zusammenhang mit dem Projektset Pflegeinitiative

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die vier Abteilungen des AVS – Lebensmittelkontrolle, Labor AVS, Veterinärdienst und Eichwesen – erfüllten ihren anspruchsvollen und vielfältigen Vollzugsauftrag in hoher Qualität. Die PFAS-Thematik hat mit der Einschränkung des Verzehrs von Hecht und Egli aus dem Zugersee die Abteilung Lebensmittelkontrolle stark beschäftigt. Das Labor AVS hat zum Thema One Health Antibiotikaresistenzen die Zusammenarbeit mit zusätzlichen Partnerorganisationen erweitert. Mit dem schweizweiten Auftreten weiterer Tierseuchen bleibt die Seuchenlage für den Veterinärdienst weiterhin angespannt.

Lebensmittelkontrolle

Neben der regulären Kontrolltätigkeit wurde u.a. auf Untersuchungen von genverändertem Getreide, von mikrobiologischen Keimen in kosmetischen Mitteln, auf Lebensmittel von internationalen Konzernen sowie auf die Hygiene von Getränken in Schankanlagen fokussiert. Entsprechend den Vorgaben im eidgenössischen Lebensmittelgesetz wurden die Kontrolltätigkeiten bezüglich alkoholischen Getränken und Jugendschutz verstärkt. Ausserdem nahm die Lebensmittelkontrolle an der grossangelegten nationalen Untersuchungskampagne PFAS in Fleisch, Fisch und Eiern teil. In nationaler Zusammenarbeit wurden rund 900 Lebensmittel auf den Gehalt von PFAS untersucht. Die Fleisch- und Eierproben aus dem Kanton Zug führten bezüglich PFAS zu keiner Beanstandung. Mit der im Rahmen der Energie- und Klimastrategie (EKS) vom Regierungsrat geschaffenen Stelle Kältemittelkontrolle konnten die ersten Kontrollen von Kältemittelanlagen durchgeführt werden.

Labor AVS

Im Berichtsjahr wurde die Akkreditierung nach der ISO-Norm 17025 im regulären Turnus durch die Schweizerische Akkreditierungsstelle SAS überwacht und bestätigt. Damit ist die bundesrechtliche Grundlage für die Labortätigkeit im akkreditierten Bereich bis zur Reakkreditierung 2026 weiterhin gegeben. Für das Berichtsjahr lagen der Fokus der Arbeiten auf der Sicherstellung der regulären amtlichen Tätigkeiten im Bereich Lebensmittel-, Trinkwasser-, Badewasser- und Umweltanalytik (Oberflächenwasser und Grundwasser). Generell war das Berichtsjahr geprägt von einer höheren Nachfrage nach komplexer Analytik, was sich positiv auf den Ertrag auswirkte. Schwerpunktmässig wurden Mykotoxine in Getreideprodukten, Konservierungsmittel und mikrobiologische Kontaminanten in Kosmetika, Legionellen in Duschwasser von Schulanlagen sowie die mikrobiologische Qualität von Trockenfrüchten und Nüssen untersucht. Das Thema One Health Antibiotikaresistenzen wurde durch die Zusammenarbeit im Bereich Abwasser und Gesundheitswesen weiter gestärkt und die Routineüberwachung entsprechend optimiert. Eine Lernende schloss erfolgreich die Lehre als Laborantin EFZ Fachrichtung Chemie ab und absolviert nun auch das Erfahrungsjahr im Labor AVS.

Eichwesen

Die Kontrollen von Abgasprüfgeräten in Garagen, Durchflusszählern in Tanksäulen, Wiegegeräten in Betrieben und Füllmengen von verpackten Produkten wurden nach Bundesvorgaben durchgeführt. Die vom Institut für Metrologie im Jahresziel vorgegebene Kontrolle im Bereich Abzug des Taragewichts im Offenverkauf bei Selbstbedienung wurde nach den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

Veterinärdienst

Die Arbeit des Veterinärdienstes war im Berichtsjahr stark von der verschärften Tierseuchenlage geprägt. Einerseits breitete sich die Blauzungenkrankheit weiter aus, andererseits führte das nationale Moderhinkebekämpfungsprogramm zu ersten Sperrmassnahmen für einzelne Betriebe. Die Arbeiten zur Ausrottung der Bovinen Virusdiarrhoe (BVD) konnten erfolgreich weitergeführt werden. Wegen dem überraschenden Auftreten der hochansteckenden Tierseuchen Maul- und Klauenseuche (MKS) und Lumpy-Skin-Disease (LSD) auf dem europäischen Festland war das ganze Jahr über eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kantonen und Bund erforderlich. Die Einführung eines zusätzlichen Schlachttags in einem Betrieb führte zu einer Zunahme der im Kanton geschlachteten Tiere. Die übrigen Vollzugsgebiete konnten ohne besondere Vorkommnisse bearbeitet werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Verbraucherschutz vollzieht die Gesetzgebung in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Trink- und Duschwasser, Chemikalien, Bäder und Badewasser, Masse, Gewichte, Tiergesundheit und Tierschutz. Für alle Vollzugsbereiche gilt das Ziel, die rechtlich vorgegebene Verbrauchersicherheit sowie den Schutz von Mensch und Tier aktiv zu unterstützen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Lebensmittelkontrolle und Chemikaliensicherheit

Anteil an der Rechnung: -926'297 Franken (24 %)

- Betriebskontrollen (Inspektion, Probenerhebung und -untersuchung)
- Untersuchungen und Expertisen für Dritte
- Kontrolle der Badeanlagen und Untersuchung von Badewasser sowie Beurteilung von Neu- und Umbauten
- Betriebskontrollen, Probenerhebung und Untersuchung nach Chemikalienrecht sowie Führen der Chemikalienfachstelle
- Führen der kantonalen Radonkontaktstelle (Informieren und Umsetzen der Vorgaben des Bundes)

Leistungsgruppe 2: Labor AVS

Anteil an der Rechnung: -1'557'314 Franken (41 %)

- Untersuchungen von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen von Proben der Lebensmittelkontrolle
- Analytische Dienstleistungen und Probenahmen von Gewässern und Abwässern im Rahmen der Zielsetzung für das Amt für Umwelt
- Weitere Aufträge von kantonsinternen Stellen und Dritten

Leistungsgruppe 3: Veterinärdienst

Anteil an der Rechnung: -1'130'170 Franken (30 %)

- Tiergesundheitsüberwachung und Zoonosenkontrolle
- Tierschutzkontrolle: Tierwohl fördern und erhalten
- Meldestelle für Findeltiere überwachen
- Gewinnung von Lebensmitteln tierischer Herkunft überwachen
- Vorfälle mit gefährlichen Hunden abklären und Massnahmen anordnen
- Bereich Tiergesundheit am landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Schluechthof unterrichten

Leistungsgruppe 4: Eichwesen

Anteil an der Rechnung: -206'538 Franken (5 %)

- Nacheichung von Messmitteln
- Marktüberwachung, Konformität neuer Messgeräte überprüfen
- Füllmengenkontrollen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände vom 20. Juni 2014 (Lebensmittelgesetz, LMG, SR 817.0)
- Eidgenössische Verordnung über die biologische Landwirtschaft und die Kennzeichnung biologisch produzierter Erzeugnisse und Lebensmittel vom 22. September 1997 (Bio-Verordnung, SR 910.18)
- Eidgenössische Verordnung über die Deklaration für landwirtschaftliche Erzeugnisse aus in der Schweiz verbotener Produktion vom 26. November 2003 (LDV, SR 916.51)
- Bundesgesetz über die technischen Handelshemmnisse vom 6. Oktober 1995 (THG, SR 946.51)
- Bundesgesetz über den Schutz vor gefährlichen Stoffen und Zubereitungen vom 15. Dezember 2000 (Chemikaliengesetz, ChemG, SR 813.1)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 29. Januar 1998 (BGS 811.1)
- Strahlenschutzverordnung vom 26. April 2017 (StSV, SR 814.501)
- Verordnung zur Reduktion von Risiken beim Umgang mit bestimmten, besonders gefährlichen Stoffen, Zubereitungen und Gegenständen vom 18. Mai 2005 (Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV, SR 814.81)
- Verordnung über den nationalen Kontrollplan für die Lebensmittelkette und die Gebrauchsgegenstände vom 16. Dezember 2016 (NKPV, SR 817.032)
- Tierseuchengesetz vom 1. Juli 1966 (TSG, SR 916.40)
- Tierschutzgesetz vom 16. Dezember 2005 (TSchG, SR 455)
- Verordnung über die Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten im Verkehr mit Drittstaaten vom 18. November 2013 (EDAV-DS, SR 916.443.10)

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4005 - Amt für Verbraucherschutz

- Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe vom 23. Juni 2006 (Medizinalberufegesetz, MedBG, SR 811.11)
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe vom 3. Oktober 1951 (Betäubungsmittelgesetz, BetmG, SR 812.121)
- Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte vom 15. Dezember 2000 (Heilmittelgesetz, HMG, SR 812.21)
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über das Messwesen vom 5. April 1982 (BGS 942.11)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Schutz der Bevölkerung vor Täuschung und Sicherstellung des Gesundheitsschutzes von Mensch und Tier	Professioneller Vollzug basierend auf den gesetzlichen Vorgaben und Fokussierung der Tätigkeit gemäss der One Health Strategie; mind. 6 ereignisorientierte Medienbeiträge	●	
2	Die Laborkapazität und das Analysenangebot decken einen wesentlichen Teil der kantonal wichtigen Betriebe ab	Bis zu 8 Untersuchungsmethoden werden aktualisiert respektive neu entwickelt	●	
3	Information und Fachsupport interessierten Personen und Gruppen bereitstellen	20 Arbeitstage	●	
4	Informationen zu wesentlichen Themen des AVS durchführen	Ein Erfahrungsaustausch im Bereich Abwasser und Antibiotikaresistenzen	●	
Leistungsgruppe 1: Lebensmittelkontrolle und Chemikaliensicherheit				
5	Schutz vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung sowie den hygienischen Umgang mit Lebensmitteln sicherstellen	600 Kontrollen werden durchgeführt; flexible und angepasste Reaktion auf Aktualitäten	●	
6	Gute Wasserqualität gewährleisten, inkl. Legionellenüberwachung	15 Kontrollen werden bei Trinkwasserversorgungen sowie Dusch- und Badeanlagen durchgeführt. Untersuchungsbericht innert 3 Wochen erstellt	●	
7	Hygiene in Badebetrieben sicherstellen	Mindestens eine Kontrolle pro Badebetrieb und Jahr	●	
8	Schutz des Lebens und der Gesundheit des Menschen vor schädlichen Einwirkungen durch Stoffe und Zubereitungen gewährleisten	5 Kontrollen bei Industrie- und Grosshandelsbetrieben werden durchgeführt; Teilnahme an regionalen und nationalen Überwachungsprogrammen von kantonalem Nutzen (max. 3 Kampagnen)	●	
9	Radon (Strahlenschutz): Gesundheitsgefährdung durch Radonkonzentration wird gemäss Bundesvorgaben vorgebeugt	Umsetzung der Vorgaben der Radonverordnung. Anfragen der Bevölkerung werden innert 3 Arbeitstagen beantwortet und sind innerhalb von 1 Monat bearbeitet	●	
10	Eine flächendeckende Kontrolle der gemeldeten Anlagen mit Kältemitteln im Rahmen der kantonalen Energie- und Klimastrategie (EKS) 2025-2029	Pro Jahr werden mindestens 500 Kontrollen von Anlagen mit Kältemitteln durchgeführt	⊖	Die neue Stelle konnte erst im 2. Halbjahr besetzt werden, was zu einer späteren Aufnahme der Kontrolltätigkeit führte
Leistungsgruppe 2: Labor AVS				
11	Die Wasseruntersuchungen für das Amt für Umwelt (AfU) werden durchgeführt	Die Wasseruntersuchungen für das Amt für Umwelt (AfU) werden innert 5 Tagen abgeschlossen	●	
12	Information über die Badewasserqualität an öffentlichen See- und Flussbädern	2 Untersuchungen pro Badeplatz und Jahr; zeitgerechtes Veröffentlichen der Resultate	●	
13	Untersuchungen von Lebensmittelproben der Inspektionsstelle sowie Untersuchungen von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen aus Kampagnen der LMK werden gewährleistet	Analyseresultate von der Inspektionsstelle werden innerhalb von 4 Arbeitstagen abgegeben. Für Proben aus Kampagnen wird die Analytik gemäss Planung sichergestellt	●	
14	Untersuchungen von Trinkwasserproben im Rahmen der Selbstkontrolle der Wasserversorgungen	Bekanntgabe der Resultate innert 10 Arbeitstagen	●	
15	Hohe Zufriedenheit der Laborkunden erhalten	Jährlich wird ein Kundensegment zur Zufriedenheit befragt	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
16	Überwachung antibiotikaresistenter Keime im Oberflächenwasser. Eruiierung möglicher Eintragsquellen und Koordination der Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Reduktion antibiotikaresistenter Keime	100 % der relevanten Probenahmestellen werden jährlich überwacht	●	
Leistungsgruppe 3: Veterinärdienst				
17	Bekämpfung Seuchenfälle gemäss Tierseuchengesetzgebung	100 % der gemeldeten Seuchenfälle bekämpft	●	
18	Freiheit des zugerischen Nutztierbestandes vor spezifischen Tierseuchen nachweisen	100 % der Seuchenuntersuchungen durchgeführt	●	
19	Tierschutzkontrolle: Tierwohl fördern und erhalten	25 % Nutztierhaltungen kontrolliert; 100 % der Meldungen über Missstände in Tierhaltungen bearbeitet	●	
20	Verbrauchersicherheit bei Lebensmitteln tierischer Herkunft durch regelmässige Kontrollen gewährleisten	100 % aller Schlachtier- und Fleischuntersuchungen in allen 3 Schlachtbetrieben durchgeführt; 25 % Milchproduktionsbetriebe kontrolliert; Fremdstoffmonitoring gemäss Bundesvorgaben durchgeführt (ca. 10 Untersuchungsprogramme)	●	
21	Vorfällen mit Hunden vorbeugen	100 % der gemeldeten, relevanten Vorfälle abgeklärt und Massnahmen zur Vermeidung zukünftiger Ereignisse angeordnet	●	
22	Tiergesundheit in der Nutztierhaltung fördern	50 Lektionen am LBBZ erteilt	●	
23	Seuchenprophylaxe gemäss Bundesvorgaben durchführen	Bundesvorgaben zur Überwachung der Bovinen Virusdiarrhöe erfüllt (ca. 200 Betriebe beprobt)	●	
Leistungsgruppe 4: Eichwesen				
24	Messmittel sind gemäss Fälligkeit nach Eichverwaltungsprogramm geeicht	95 % der Messmittel gemäss Fälligkeit nach Eichverwaltungsprogramm geeicht	●	
25	Fach- und termingerechte Füllmengenkontrollen nach Mengenangabeverordnung (MEAV)	90 % der Fertig-/ und Zufallspackungen gemäss Fälligkeit Eichverwaltungsprogramm kontrolliert	●	
26	Vorgaben des Bundesamts für Metrologie Metas sind erfüllt	Jahresziele Metas erreicht	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Betriebe: Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	Betriebe	1'982	2'100	2'295
Badeanlagen	Betriebe	26	26	26
Wichtigste Händler und Importeure (Chemikalien)	Betriebe	278	270	336
Kontrollen Betriebe Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände	Anzahl Kontrollen	672	670	706
Untersuchungen Lebensmittelbereich	Anzahl Proben	1'651	1'500	1'721
Untersuchungen Trinkwasser	Anzahl Proben	1'304	1'450	1'167
Untersuchungen Nichtlebensmittel (AFU und Dritte)	Anzahl Proben	1'350	1'600	1'502
Überwachung auf antibiotikaresistente Keime	Anzahl Probenahmestellen	20	20	20
Seuchenfälle / Seuchenuntersuchungen	Anzahl	16 / 774	7 / 800	79 / 785
Schlachtanlagen / geschlachtete Tiere	Betriebe / Tiere	3 / 3'666	3 / 3'800	3 / 4'277

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4005 - Amt für Verbraucherschutz

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Milchproduzenten	Betriebe	215	220	211
Tierschutzkontrollen in Tierhaltungen / Meldungen Missstände	Anzahl	164 / 42	160 / 50	163 / 36
Bienenstände	Anzahl	371	400	368
Hundehaltungen / Vorfälle	Anzahl	6'202 / 105	6'000 / 140	6300 / 136
Eichpflichtige Messmittel (Eichwesen)	Anzahl	2'139	2'200	2'113
Hersteller Fertig-/Zufallspackungen (Eichwesen)	Anzahl	64	65	62

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Seuchenfälle: höhere Anzahl aufgrund der neu aufgetretenen Blauzungenkrankheit beim Rindvieh
Geschlachtete Tiere: Zunahme, da ein Schlachtbetrieb einen zusätzlichen Schlachtttag einführt

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'439'056.60	-4'730'500	-4'619'737.15	110'762.85	-2.3
Total Ertrag	754'112.30	721'000	799'418.65	78'418.65	10.9
Saldo	-3'684'944.30	-4'009'500	-3'820'318.50	189'181.50	-4.7

Kommentar Rechnung

27'000 Franken weniger Personalaufwand, insbesondere da neu geschaffene Stelle im Bereich Kühlgeräteüberprüfung erst im 2. Halbjahr besetzt werden konnte
89'000 Franken tieferer Sachaufwand vor allem bedingt durch Nichtanschaffung einer Messsonde für Oberflächengewässer (Projektverzögerung)
78'000 Franken Mehrertrag hauptsächlich durch höhere Nachfrage im Labor nach komplexer Analytik je Probe

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Budgetkredite					
Ausgaben					
Einnahmen					
Saldo					

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das First Responder System wurde erfolgreich implementiert und flächendeckend im gesamten Kanton Zug ausgerollt. Die neue Organisation des Rettungsdienstes hat sich bewährt und als effektiv erwiesen. Die Einsatzzahlen bewegen sich in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Analyse des Einsatzgeschehens

Die Einsatzkräfte des Rettungsdienstes Zug absolvierten 54 Einsätze weniger als im Vorjahr. Das entspricht einem minimalen Rückgang von rund einem Prozent. Ein entsprechender Rückgang der Einsätze ist auch bei anderen Rettungsdiensten zu beobachten. Dank der stabileren Personalsituation konnte die Verfügbarkeit von drei Dienstteams tagsüber im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Betriebliche Ereignisse

Mitte Jahr konnte das kantonale First Responder Projekt in die operative Phase überführt werden. Das Ziel, innerhalb von zwei Jahren 300 First Responderinnen und First Responder zu rekrutieren, auszubilden und mit dem persönlichen Einsatzmaterial auszurüsten, konnte per Ende Jahr mit 291 schon fast erreicht werden. Insgesamt wurden Zuger First Responderinnen und First Responder in den Kantonen Zug, Zürich und Schwyz über hundert Mal aufgeboten.

Beim Bauprojekt «Provisorium auf dem Gaswerkareal» legt der RDZ den Fokus auf eine wertschätzende, konstruktive Zusammenarbeit mit den verschiedenen am Projekt beteiligten Firmen und Partnern. Der intensive Austausch hat sich bewährt und das Projekt befindet sich aktuell auf Kurs. Der Umzug vom bisherigen Standort ins Provisorium ist vor den Sommerferien 2026 geplant.

Organisation des Amtes

Die Organisationsstruktur trug der Grösse und der gestiegenen Komplexität des Rettungsdienstes nicht mehr genügend Rechnung. Deshalb wurde eine Reorganisation an die Hand genommen und per 1. Januar umgesetzt. Kernelemente waren die Verschlinkung des Leitungsgremiums bei gleichzeitiger Einführung einer unteren Kaderstufe (Teamleitung). Die Reorganisation verfolgte das Ziel, dass sich das oberste Kader durch Entlastung von operativen Aufgaben vermehrt auf strategische Themen fokussieren und die Entscheidungsfindung beschleunigen kann. Eine erste Überprüfung der neuen Struktur hat bereits im Verlauf des Sommers stattgefunden. Sie hat gezeigt, dass sich diese bewährt.

Im Herbst hat der langjährige Leiter des Rettungsdienstes entschieden, den RDZ zu verlassen und mit seinem Wissen und seiner Erfahrung das Amt für Gesundheit als Leiter Gesundheitswesen Bevölkerungsschutz zu unterstützen. Der Regierungsrat hat nach Durchführung eines offenen Verfahrens den bisherigen stellvertretenden Amtsleiter per 1. Januar 2026 zum Nachfolger gewählt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Zu den Kernaufgaben gehören Hilfeleistungen (Rettungseinsätze, Krankentransporte und Sondereinsätze) im ganzen Kanton Zug. Die Bearbeitung der Notrufe 144 und die Disposition der Einsätze erfolgt durch eine überregionale Einsatzzentrale. Im Auftrag Notorganisation ist der Rettungsdienst für die Ausbildung und die Materialwartung der mobilen Sanitätshilfsstelle verantwortlich.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Hilfeleistungen (Primär- und Sekundäreinsätze)

Anteil an der Rechnung: -3'023'906 Franken (73 %)

- Rettungseinsätze und Krankentransporte
- Sondereinsätze
- Einsatzleitung Sanität
- Unterstützen des Notrufsystems des SRK Sektion Zug
- First Responder Organisation Zug

Leistungsgruppe 2: Grossereignisse

Anteil an der Rechnung: -41'198 Franken (1 %)

- Mobile Sanitätshilfsstelle: Ausbildung und Material

Leistungsgruppe 3: Aus- und Weiterbildung

Anteil an der Rechnung: -444'934 Franken (11 %)

- Ausbildung «Diplomierte Rettungssanitäterin HF»/«Diplomierter Rettungssanitäter HF»

Leistungsgruppe 4: Sanitätsnotruf 144 (Leistungsvereinbarung mit Schutz und Rettung Zürich)

Anteil an der Rechnung: -609'725 Franken (15 %)

- Sicherstellen der Disposition durch den Anschluss an eine Sanitätsnotrufzentrale
- Sicherstellen der Infrastruktur für die Alarmierung und die Datenübermittlung

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug vom 30. Oktober 2008 (Gesundheitsgesetz, GesG, BGS 821.1)
- Verordnung über das Gesundheitswesen im Kanton Zug vom 30. Juni 2009 (Gesundheitsverordnung, GesV, BGS 821.11)
- Gebührentarif für die Benützung des Rettungsdienstes vom 17. Oktober 1995 (BGS 826.192)
- Gebührentarif des Rettungsdienstes für Hilfeleistungseinsätze ohne medizinische Versorgung bei Alarmierung über das Notrufsystem des Schweizerischen Roten Kreuzes vom 12. Januar 2004 (BGS 826.192.2)
- Gebührentarif für Zusatzaufwendungen bei der Benützung des Rettungsdienstes (Material, Administration, Reinigung) vom 18. Dezember 2015 (Gebührentarif Zusatzaufwendungen RDZ, BGS 826.192.3)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzung				
1	Kundenorientierte und effiziente Dienstleistungen im Rettungswesen erbringen	Gültiges Zertifikat (Norm ISO 9001:2015)	●	
Leistungsgruppe 1: Hilfeleistungen (Primär- und Sekundäreinsätze)				
2	Während 24 Stunden/7 Tagen eine angemessene rettungsdienstliche Versorgung sicherstellen	An sieben Tagen pro Woche sind rund um die Uhr zwei und tagsüber drei Rettungsteams sowie ein Notarztfahrzeug verfügbar	◐	An 348 Tagen von 365 Tagen standen tagsüber drei Teams zu Verfügung
3	Eine Hilfsfrist von 15 Minuten bei Notfalleinsätzen wird im Kanton Zug eingehalten	Bei > 90 % der Notfalleinsätze ist ein Einsatzmittel zeitgerecht an Ort	●	
4	Sicherstellen der Einsatzleitung innert 30 Min. ab Alarm	Bei 100 % der Aufgebote erfüllt	●	
5	Sicherstellen der materiellen und organisatorischen Einsatzbereitschaft der First Responder Zug	Interessierte und geeignete Personen werden innert vier Monaten nach der Registratur zu einer organisatorischen Schulung eingeladen und nach deren Besuch im Alarmsystem erfasst	●	
6	Bereitstellen der vom SRK abgegebenen Türschlüssel	Sichere und anonymisierte Aufbewahrung der Schlüssel	●	
7	Einsatzmittel für Sondereinsätze sind zeitgerecht verfügbar	Aufträge der anderen Organisationen werden jederzeit erfüllt	●	
Leistungsgruppe 2: Grossereignisse				
8	Einsatzbereitschaft der Sanitätshilfsstelle sicherstellen	Durchführen von zwei Ausbildungseinheiten pro Jahr und Ausbildungsgruppe Material ist aktuell zusammengestellt, ausreichend verfügbar und gewartet	●	
Leistungsgruppe 3: Aus- und Weiterbildung				
9	Fördern des Berufsnachwuchses im Rettungswesen	Besetzung von zwei Ausbildungsplätzen	●	
Leistungsgruppe 4: Sanitätsnotruf 144 (Leistungsvereinbarung mit Schutz und Rettung Zürich)				
10	Anrufe von hilfesuchenden Personen werden schnell angenommen	Beauftragte Zentrale nimmt > 90 % der Notrufe innerhalb von weniger als 10 Sekunden entgegen	●	
11	Gewährleisten einer zeitgerechten Disposition durch eine effiziente Ablauforganisation	Rettungsmittel sind im Durchschnitt in weniger als 180 Sekunden alarmiert	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Ziel 2: Die Verfügbarkeit von drei Einsatzteams tagsüber konnte deutlich gesteigert werden

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Einsätze	Anzahl	6'772	7'500	6'718
Einsätze NEF	Anzahl	897	> 1'100	826
Hilfsfrist Rettungsdienst	Prozent	93	> 90	92.60
Schlüssel im Depot	Anzahl	295	300	285

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4021 - Rettungsdienst Zug

Einsätze: Wegen Drittanbieter im Bereich der Verlegungstransporte bleibt die Anzahl Einsätze unter der erwarteten Steigerung, jedoch im Vergleich zum Vorjahr konstant

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-8'610'009.94	-9'450'000	-9'159'836.82	290'163.18	-3.1
Total Ertrag	4'913'429.52	5'115'000	5'040'073.25	-74'926.75	-1.5
Saldo	-3'696'580.42	-4'335'000	-4'119'763.57	215'236.43	-5.0

Kommentar Rechnung

134'000 Franken tieferer Personalaufwand hauptsächlich wegen einer unbesetzten Kaderstelle
150'000 Franken weniger Sach- und Betriebsaufwand wegen geringerer Kosten im Bereich Material (Lieferverzug Einsatzrucksäcke) sowie tiefere Reparaturkosten im Bereich Fahrzeuge
6'000 Franken tieferer Transferaufwand hauptsächlich da die Alarmierung der First Responder in die Leistungsvereinbarung mit der Notrufzentrale ELZ SRZ integriert werden konnte
75'000 Franken tiefere Erträge hauptsächlich aufgrund weniger Einnahmen aus Einsätzen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
GD4021.0027 Ersatzanschaffung Defibrillatoren					
Ausgaben	-10'115.45		-470'630.60	-470'630.60	
Einnahmen					
GD4021.0028 RTW 6 (2019) Ersatz Fahrgest., ums . Patientenraum					
Ausgaben		-340'000	-284'367.12	55'632.88	-16.4
Einnahmen					
Total Budgetkredite					
Ausgaben	-10'115.45	-340'000	-754'997.72	-414'997.72	122.1
Einnahmen					
Saldo	-10'115.45	-340'000	-754'997.72	-414'997.72	122.1

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

GD4021.0027 Ersatzanschaffung Defibrillatoren: Die Defibrillatoren wurden aufgrund von Lieferverzögerungen erst im Jahr 2025 beschafft anstatt wie geplant im Jahr 2024
GD4021.0028 RTW 6 Ersatz Fahrgestell Umsetzung Patientenraum: Die Anschaffung konnte um 55'000 Franken günstiger beschafft werden

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-127'867'396.16	-136'618'935	-130'374'764.02	6'244'170.98	-4.6
	Total Aufwand	-127'867'396.16	-136'618'935	-130'374'764.02	6'244'170.98	-4.6
426	Rückerstattungen	3'299'158.79	1'780'000	3'203'647.85	1'423'647.85	80.0
	Total Ertrag	3'299'158.79	1'780'000	3'203'647.85	1'423'647.85	80.0
	Saldo	-124'568'237.37	-134'838'935	-127'171'116.17	7'667'818.83	-5.7

Kommentar Rechnung

363: 6,2 Mio. Franken Minderaufwand, davon 4,8 Mio. Franken Minderaufwand bei den Akutspitälern insbesondere aufgrund tieferer Kosten bei der AndreasKlinik und hohen Rückerstattungen beim Kantonsspital sowie 1,2 Mio. Franken Minderaufwand bei den gemeinwirtschaftlichen Leistungen, weil die bereits für 2025 budgetierte Erhöhung der Pauschalen für die ärztliche Weiterbildung erst im Jahr 2026 umgesetzt wird

426: 1,4 Millionen Franken Mehrertrag infolge höherer Gutschriften aus Regressforderungen sowie aus Korrekturen von bereits bezahlten Rechnungen aus Vorjahren (schlecht planbar)

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-58'853'461.25	-59'127'000	-59'722'794.39	-595'794.39	1.0
	Total Aufwand	-58'853'461.25	-59'127'000	-59'722'794.39	-595'794.39	1.0
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	15'063'072.00	14'969'000	15'293'793.00	324'793.00	2.2
	Total Ertrag	15'063'072.00	14'969'000	15'293'793.00	324'793.00	2.2
	Saldo	-43'790'389.25	-44'158'000	-44'429'001.39	-271'001.39	0.6

Kommentar Rechnung

363: 600'000 Franken Mehraufwand infolge höherer EL-Beiträge für Mietzinsen und für den allgemeinen Lebensbedarf
463: 325'000 Franken mehr Bundesbeiträge infolge höherer Ausgaben der gesetzlichen Versicherungsleistungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
GD4040.0001 Beitrag ECM Ausgleichskasse					
	Ausgaben		-220'887	-220'887	
	Einnahmen				
Total Budgetkredite					
	Ausgaben		-220'887	-220'887	
	Einnahmen				
	Saldo		-220'887	-220'887	

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

GD4040.001 Beitrag ECM Ausgleichskasse: Höhere Kostenbeteiligung Kanton für übertragene Aufgaben. 88'000 Franken wurden in der Erfolgsrechnung anstatt in der Investitionsrechnung budgetiert

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die wesentlichen Prozesse im Bewilligungswesen sind in grossen Teilen digitalisiert und zunehmend digital transformiert. Erstmals konnten Beiträge an die Gesundheitseinrichtungen zur Deckung der Kosten der Ausbildungsplätze für Pflegefachkräfte ausbezahlt werden. Die neu eingeführte wöchentliche «Offene Sprechstunde» der Suchtberatung wird von Betroffenen selbst und den Institutionen im Sozialbereich als niederschwelliges Angebot sehr geschätzt. Mit ihrem breiten Angebot an Workshops für Schulen, Fortbildungen für Fachpersonen und der Initiierung des Peer-to-Peer-Projekts «Gemeinsam stark» hat sich die Kinder- und Jugendgesundheit besonders für die Förderung der psychischen Gesundheit von Jugendlichen und jungen Erwachsenen eingesetzt.

Medizinische Abteilung

Die Anzahl der Gesuche betreffend Bewilligungen zur Berufsausübung, zum Führen eines Gesundheitsbetriebs und zur Zulassung zur Abrechnung zulasten der obligatorischen Krankenversicherung hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, im Bereich der KVG-Zulassung markant. Nach einem leichten Rückgang 2024 liegt die Anzahl der Gesuche insgesamt nun wieder höher als im Jahr 2023. Der durchschnittliche Arbeitsaufwand pro Bewilligung sank indessen wegen der angelaufenen digitalen Transformation gegen Ende Jahr. Dafür banden die stets anspruchsvoller werdenden Aufsichtsverfahren erhebliche Ressourcen. Bemerkenswerte epidemiologische Ereignisse blieben im Berichtsjahr aus. Die gemeldeten übertragbaren Krankheiten lagen im Rahmen des Üblichen. Die saisonale Grippewelle begann deutlich früher und intensiver als in den vorangegangenen Jahren. Die Aktivitäten im Teil Gesundheitswesen des Bevölkerungsschutzes wurden auf personeller Ebene gestärkt.

Pharmazeutische Abteilung

Die Inspektionen im Gross- und Detailhandel erfolgten im üblichen Rahmen. Die Umstellung auf das digital transformierte System für die Anträge zur Erlangung von Berufsausübungsbewilligungen verlief erfolgreich, es wurden bereits mehrere Gesuche darüber abgewickelt und abgeschlossen. Die Weiterentwicklung für Anträge zum Führen von Apotheken (Detailhandelsbewilligungen) wurde initialisiert. Erneut wurde eine hohe Anzahl Berufsausübungs- und Impfbewilligungen für Apothekerinnen und Apotheker ausgestellt.

Finanzierung, Qualität, Pflege (FQP)

Die Abteilung FQP hat sich etabliert. Im Sommer wurden planmässig erstmals Beiträge an die Gesundheitseinrichtungen zur Deckung der Kosten der praktischen Ausbildung im Bereich Pflege (Umsetzung der Pflegeinitiative) ausbezahlt. Die Anzahl Spitalrechnungen bewegt sich in der Grössenordnung des Vorjahres, auffällige Einzelereignisse gab es nicht. Mit Blick auf den ab 2026 für zwei Jahre veränderten Kostenteiler zwischen Kanton und Krankenversicherung zeigten sich keine Auffälligkeiten (Verschieben von Eingriffen).

Suchtberatung

Die Online-Beratungen haben gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen (-40 Prozent), was zu einem Rückgang der Anzahl beratener Personen führte. Wieder zugenommen hat die Anzahl von Präsenzberatungen, es wurden auch vermehrt Gespräche im Beisein von Dolmetschenden geführt. Die Mitte Jahr neu eingeführte «Offene Sprechstunde», in welcher sich Betroffene und Angehörige ohne Voranmeldung beraten lassen können, wird als niederschwelliges Beratungsangebot sehr geschätzt. Mit verschiedenen Informations- und Schulungsangeboten in Schulen und Institutionen konnten über 230 Personen erreicht werden. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde in Zusammenarbeit mit punkto Jugend und Kind eine vierteilige Online-Veranstaltung über Mittag für Fachpersonen durchgeführt. An den Veranstaltungen zum Thema Traumata nahmen über 100 Personen teil. Zur Förderung der Vernetzung und Zusammenarbeit fanden wie jedes Jahr verschiedene Austauschtreffen mit sozialen Institutionen im Kanton Zug statt. In der Klinik Zugersee stellt die Suchtberatung regelmässig ihr Angebot den Patientinnen und Patienten der Station für Abhängigkeitserkrankungen vor.

Kinder- und Jugendgesundheit

Die Schwerpunkte lagen bei der Suchtprävention, der Förderung der psychischen Gesundheit mit dem Fokus auf Stressbewältigung sowie der Mobbingprävention. Neben den bereits erfolgreich eingeführten Workshops zu diversen Gesundheitsthemen für gemeindliche und kantonale Schulen wurden Workshops für Lernende aller Lehrjahre in einem Alterszentrum entwickelt und erfolgreich auf weitere Standorte ausgeweitet. Zudem wurde das Präventionsseminar «prev@work» für Lernende und Berufsbildende in einem Pilotprojekt erfolgreich erprobt. Neben der Förderung von Stressbewältigung und verantwortungsvollem Substanzkonsum stand insbesondere die Stärkung der Handlungskompetenz von Lernenden und Berufsbildenden im Umgang mit psychischer Gesundheit im Fokus. Aufgrund der positiven Resonanz wurde im Programm Midnight-Sports erneut der Parcours zur psychischen Gesundheit für Jugendliche durchgeführt. Auf Basis der im Projekt «Second Generation» entwickelten Ideen konnte das Projekt «JuMi» lanciert werden. Das Projekt zielt darauf ab, die Ressourcen von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte zu stärken. Ebenso wurden die theoretischen Grundlagen für das Projekt «Gemeinsam stark» geschaffen. Das kantonale Peer-Kompetenz-Projekt soll Jugendliche befähigen, sich gegenseitig bei psychischen Herausforderungen zu unterstützen. Im Rahmen der Entstigmatisierung von Suizidalität wurde eine Veranstaltung für Fachpersonen aus verschiedenen Berufsbereichen organisiert, die im Berufsalltag mit Suizidäusserungen konfrontiert sein können. Anhand von drei Fachreferaten und einer Podiumsdiskussion erhielten rund 90 Teilnehmende praxisnahe Hinweise zum angemessenen Umgang mit direkten oder versteckten Suizidäusserungen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Gesundheit beaufsichtigt die Berufe im Gesundheitswesen, Praxen, Spitäler, Kliniken, Pflegeheime und Heilmittelbetriebe und ist zuständig für die Bekämpfung der übertragbaren Krankheiten des Menschen. Es entscheidet über die Zulassung der Leistungserbringer zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Es vollzieht Massnahmen zum Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall. Das Amt überprüft und rechnet den kantonalen Anteil bei Spitalaufenthalten, stationären Drogenentzügen und -therapien ab. Mit dem Betrieb der Durchführungsstelle und der Qualitätsprüfung obliegt dem Amt der Vollzug des Bundesgesetzes über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege. Es setzt ferner Massnahmen um zur Prävention von übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten sowie zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Kindern und Jugendlichen. Die Suchtberatung berät Jugendliche, Erwachsene und ihre Bezugspersonen bei Suchtproblemen. Der Beauftragte für Suchtfragen nimmt im Auftrag der Drogenkonferenz die operative Leitung und Koordination in der Suchthilfe wahr. Der Kantonsarzt ist auch Schularzt der kantonalen Schulen. Die Kantonsapothekerin überwacht zusammen mit der Heilmittelspektorin den Handel, Verkehr und die Abgabe von Heilmitteln.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Gesundheitspolizei

Anteil an der Rechnung: -591'675 Franken (11 %)

- Bewilligung, Aufsicht und Kontrolle der humanmedizinischen Gesundheitsberufe inkl. bewegungseinschränkende Massnahmen und straflose Schwangerschaftsabbrüche
- Bewilligung, Aufsicht und Kontrolle der Spitäler, Kliniken, Pflegeheime und Betriebe der ambulanten Krankenpflege
- Überwachung und Kontrolle von Solarien und Kosmetikstudios
- Prävention bei und Kontrolle von Musikveranstaltungen
- Bewilligung und Kontrolle des Handels mit Arzneimitteln und Medizinprodukten inkl. Aufsicht über Lagerung und Vernichtung von Betäubungsmitteln
- Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen

Leistungsgruppe 2: Gesundheitsversorgung

Anteil an der Rechnung: -2'371'681 Franken (43 %)

- Medizinische Überprüfung und Abrechnung des kantonalen Anteils bei Spitalaufenthalten, stationären Drogenentzügen und -therapien
- Zulassung der Leistungserbringer zur obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP)
- Umsetzung und Kontrolle der Ausbildungsverpflichtung inkl. Leistung von Ausgleichszahlungen für Spitäler, Pflegeheime und Spitexorganisationen im Bereich Pflege sowie finanzielle Unterstützung von Pflegefachpersonen in Ausbildung inkl. Betrieb der Durchführungsstelle zur Gesuchsabklärung und Zahlungsabwicklung
- Qualitätsprüfungen stationärer und ambulanter Pflegeeinrichtungen
- Führen der Abteilung Gesundheitswesen im kantonalen Führungsorgan inkl. Koordinierter Sanitätsdienst
- Sachverständigen-, amts- und vertrauensärztliche Tätigkeit zugunsten von Behörden, Gerichten und Institutionen
- Fachliche Vertretung der Gesundheitsdirektion

Leistungsgruppe 3: Prävention von spezifischen übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten

Anteil an der Rechnung: -1'012'877 Franken (18 %)

- Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten (STI/HIV)
- Prävention von Suchtmittelmissbrauch und exzessiven Verhaltensweisen (Gambling, Gaming, Pornographie, Social Media etc.)
- Prävention von psychischen Erkrankungen und Suizid
- Fachliche Koordination der gemeindlichen und privaten Schulärztinnen und Schulärzte
- Schulärztliche Tätigkeit an den kantonalen Schulen
- Organisation des kantonalen Programms zur Impfung gegen Gebärmutterhalskrebs
- Überwachung des Impfwesens und Teilnahme am nationalen Durchimpfungsmonitoring

Leistungsgruppe 4: Suchthilfe und -beratung

Anteil an der Rechnung: -1'558'612 Franken (28 %)

- Koordination und Überprüfung der Suchthilfe inkl. Führen des Sekretariats der Drogenkonferenz
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen für Fachpersonen zu suchtspezifischen Themen
- Beratung und subsidiäre Behandlung zu allen Aspekten einer Suchterkrankung
- Vollzug von Massnahmen des Strassenverkehrs-, Straf- und Jugendstrafrechts
- Entwickeln und Einführen von Früherkennungs- und Frühinterventionsprozessen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die universitären Medizinalberufe (Medizinalberufegesetz) vom 23. Juni 2006 (MedBG; SR 811.11) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Psychologieberufe (Psychologieberufegesetz) vom 18. März 2011 (PsyG; SR 935.91) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (Gesundheitsberufegesetz) vom 30. September 2016 (GesBG; SR 811.21) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege vom 1. Juli 2024 (SR 811.22) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz) vom 3. Oktober 1951 (BetmG; SR 812.121) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über Arzneimittel und Medizinprodukte (Heilmittelgesetz) vom 15. Dezember 2000 (HMG; SR 812.21) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall vom 16. Juni 2017 (NISSG; SR 814.71)
- Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen (Epidemiengesetz) vom 28. September 2012 (EpG; SR 818.101) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über die Registrierung von Krebserkrankungen vom 18. März 2016 (KRG; SR 818.33)
- Bundesgesetz über die gebrannten Wasser (Alkoholgesetz) vom 21. Juni 1932 (SR 680)
- Bundesgesetz über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz) vom 9. Oktober 1992 (LMG; SR 817.0)
- Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen vom 3. Oktober 2008 (SR 818.31)
- Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18. März 1994 (KVG; SR 832.10) und nachfolgende Erlasse
- Bundesgesetz über Geldspiele (Geldspielgesetz) vom 29. September 2017 (BGS; SR 935.51)
- Bundesgesetz über den Binnenmarkt (SR. 943.02)
- Verordnung 3 zum Arbeitsgesetz (Gesundheitsvorsorge) vom 18. August 1993 (ArGV; SR 822.113)
- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994 (BGS 154.21) [vertrauensärztliche Tätigkeit für das Staatspersonal]
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11) und nachfolgende Erlasse
- Gesetz über die kantonalen Schulen vom 27. September 1990 (BGS 414.11) und nachfolgende Erlasse
- Gesetz betreffend den Schutz der Bevölkerung vom 26. September 2019 (BevSG; BGS 541.1)
- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz) vom 30. Oktober 2008 (GesG; BGS 821.1) und nachfolgende Erlasse
- Gesetz über das Gastgewerbe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern (Gastgewerbegesetz) vom 25. Januar 1996 (BGS 943.11)
- Interkantonale Vereinbarung über die Aufsicht sowie die Bewilligung und Ertragsverwendung von interkantonaler oder gesamtschweizerisch durchgeführten Lotterien und Wetten vom 7. Januar 2005 (BGS 942.42)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Betäubungsmittel vom 6. September 1979 (BGS 823.5)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Förderung der Ausbildung im Bereich der Pflege vom 3. Juli 2024 (EG FAP; BGS 822.1) und nachfolgende Erlasse
- Vollziehungsverordnung zu Art. 119 f. StGB über die Durchführung des straflosen Schwangerschaftsabbruchs vom 22. Oktober 2002 (BGS 321.4)
- Verordnung über den Verkehr mit Heilmitteln (Heilmittelverordnung) vom 30. Juni 2009 (HMG; BGS 823.2)
- Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten des Menschen vom 8. Juli 1980 (BGS 825.31)
- Verordnung über das Krebsregister vom 14. Dezember 2010 (BGS 821.13)
- Delegationsverordnung der Gesundheitsdirektion vom 19. Dezember 2014 (DelV GD; BGS 153.766)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Gesundheitspolizei				
1	Zeitgerechte Auslösung epidemiologischer Massnahmen	Alle Meldungen und Datentransfers sind elektronisch über ISM (Informationssystem Meldungen) innert gesetzlicher Frist verarbeitet. Meldungen ausserhalb des Systems ISM erfolgen ausschliesslich elektronisch via HIN	●	
2	Wirksame Aufsicht	Mind. 10 anlassfreie Inspektionen von Gesundheitsbetrieben	○	Kapazitätsbedingt nur anlassgebundene Inspektionen
3	Effiziente Durchführung der Grosshandelsinspektionen	95 % der Inspektionsaufträge von Swissmedic sind abgewickelt	●	
4	Speditive Erteilung der Detailhandelsbewilligungen	95 % aller vollständigen Bewilligungsgesuche innert 20 Arbeitstagen bewilligt	●	
5	Schutz vor schädlichen Schalleinwirkungen	Mind. 1 % der Veranstaltungen kontrolliert; bei 95 % der nicht konformen Veranstaltungen Massnahmen eingeleitet	●	
6	Konsequenter Schutz vor Schädigung durch nichtionisierende Strahlung in Solarien und Kosmetikstudios	Kontrolle der Sachkundenachweise von Kosmetikerinnen und Kosmetiker. Kontrolle korrekt eingesetzter Medizinprodukte und Laser. Mindestens 6 anlassfreie Kontrollen	●	
A	Digitalisierung Berufsausübungs- und Betriebsbewilligungen (DT-BAG, Projekt im Rahmen Digital Zug)	Basierend auf den Vorarbeiten und der Einrichtung einer EVA-Plattform Einführung der digital transformierten Prozesse	●	
Leistungsgruppe 2: Gesundheitsversorgung				
7	Effiziente Abwicklung der Spitalrechnungen	95 % der Kostengutsprache gesuche innert Wochenfrist entschieden	◐	Zeitlich verzögerte Entscheidungen wegen krankheitsbedingtem Personalausfall
8	Lückenlose Umsetzung des Grundsatzes ambulant vor stationär	Alle Ausnahmefälle medizinisch überprüft und entschieden	●	
9	Effiziente Zulassung zur obligatorischen Krankenversicherung	95 % der vollständigen Anträge innerhalb von 10 Arbeitstagen geprüft und Zulassung erteilt	●	
10	Durchführungsstelle Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege	Prozesse teildigitalisiert	●	
11	Durchführungsstelle Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege	Vollständig eingereichte Gesuche sind innert Monatsfrist entschieden und die Auszahlung ist ausgelöst	●	
Leistungsgruppe 3: Prävention von spezifischen übertragbaren und nicht übertragbaren Krankheiten				
12	Leistungs- und Subventionsvereinbarung	Es findet je ein Jahresgespräch statt	●	
13	Information und Schulung zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) und weiteren Aspekten der sexuellen Gesundheit	Der Inhalt des Workshops ist aufgrund der neuen Safer Sex Regeln überarbeitet	●	
14	Information und Schulung zu den Themen digitale Medien, körperliche Gesundheit	Pro Jahr finden 15 Workshops zur Stärkung der körperlichen Gesundheit statt	●	
15	Information und Schulung zu den Themen digitale Medien, psychische Gesundheit	Pro Jahr finden 20 Workshops zur Stärkung der psychischen Gesundheit statt	●	
16	Vorbereitungslektion zur schulärztlichen Untersuchung: Patientenrechte, Auseinandersetzung mit der eigenen Gesundheit und Information zu Hilfsangeboten im Kanton	80 % der Schülerinnen und Schüler kennen ihre Rechte als Patientinnen und Patienten	●	

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
17	Unterstützung der Leistungsempfängenden bei der Umsetzung des Jugendschutzes (Tabak / Alkohol)	Mindestens 50% der Gemeinden die im Vorjahr Testkäufe durchgeführt haben, führen auch in diesem Jahr Testkäufe durch	⦿	Es wurden aufgrund des neuen Tabakproduktegesetzes nur Alkohol-Testkäufe durchgeführt
18	Schulnetz21: Kantonales Netzwerk gesundheitsfördernder und nachhaltiger Schulen	Pro Jahr findet 1 kantonaler Austausch der Kontaktpersonen der Netzwerkschulen statt	●	
19	Früherkennung und Frühintervention von Mobbing und Cybermobbing an Schulen durch Wissensvermittlung und Hilfestellung im adäquaten Umgang	Bekanntmachung der Mobbing-Hilfestellung und Entwicklung einer Schulung für Lehrpersonen und Schulen	●	
20	Förderung der sozialen Kompetenzen (GSK) von belasteten Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Pro Jahr finden mindestens 2 Kurse statt	●	
21	Aufbau, Formierung und Koordination der Begleitgruppe Suizidprävention	Pro Jahr finden 3 Sitzungen der Fachgruppe Suizidprävention statt	●	
B	Aufklärung über Antibiotikaresistenzen im medizinischen Setting	Kampagne zum richtigen Einsatz von Antibiotika umgesetzt	○	Vom BAG abhängig, ein weiteres Mal zurückgestellt
C	Partizipatives Projekt zur Entwicklung eines Angebots zur Stärkung der psychischen Gesundheit für Jugendliche und junge Erwachsene zweiter Generation	Finalisierung des Angebots und erste Pilotdurchführung	⦿	Die Grundlagen sind erarbeitet. Die erste Pilotdurchführung findet aus organisatorischen Gründen im Frühjahr 2026 statt
D	Prävention von Suchtmittelmissbrauch: Entwicklung von aufeinander aufbauenden Workshops zur Entwicklung der Konsum- und Risikokompetenz	Es werden Workshops für 3 unterschiedliche Schulstufen und -niveaus entwickelt	●	
E	Prävention von psychischen Erkrankungen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen	Analyse, Selektion Implementierung von ersten Präventionsprogrammen und Angeboten	⦿	Die Analyse und Selektion hat stattgefunden. Gewisse Angebote werden angepasst und in einem Pilot getestet
Leistungsgruppe 4: Suchthilfe und -beratung				
22	Koordinierte Suchthilfe	12 Besprechungen mit Suchthilfeinstitutionen; 3 Sitzungen vom Netzwerk Suchthilfe Zug	●	
23	Suchtprobleme und -prävention in Institutionen und Unternehmen	2 Veranstaltungen und 2 Versände mit Informationsmaterial	●	
24	Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen zu suchtspezifischen Themen	Durchführung von mind. 4 Veranstaltungen	●	
F	Angebot zur Früherkennung und Frühintervention problematisch konsumierender Jugendlichen, als Ersatz für die ForMe-Kurse	Bedarfsanalyse und Entwicklung erster Ideen für ein Angebot zur Frühintervention	○	Kapazitätsbedingt konnte das Vorhaben nicht umgesetzt werden
G	Neues Suchtkonzept	Die notwendigen Arbeiten im Zusammenhang mit den anstehenden Gesetzesrevisionen (EG BetmG/Gesundheitsgesetz) sind in Zusammenarbeit mit dem Direktionssekretariat erledigt	○	Das neue Suchtkonzept steht in Abhängigkeit zu den anstehenden Gesetzesrevisionen (EG BetmG/Gesundheitsgesetz)
H	Mit einer sozialen Institution im Kanton Zug wird ein Konzept für die suchtspezifische Zusammenarbeit erarbeitet	Unterstützung bei der Implementierung im pädagogischen Alltag der Institution	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Epidemiologische Fälle	Anzahl	1'064	1'500	1'085
Spitalrechnungen	Anzahl	20'683	20'000	20'607

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4050 - Amt für Gesundheit

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Bewilligungen (Berufsausübung, Betriebe, KVG-Zulassungen und andere Unterbewilligungen) inkl. Aufsichtsfälle	Anzahl	1'455	1'300	1'359
Bewilligungen/Inspektionen PHAA	Anzahl	156	150	174
Gesuche für Ausbildungsbeiträge Pflegeberufe	Anzahl Personen		100	91
Gutachten	Anzahl (inkl. Leichenschauen)	126	100	123
Drogenentzüge und -therapien	Aufenthaltstage	4'828	4'500	3'525
Suchtberatungen	Anzahl Personen	462	560	401
Suchtberatungen	Anzahl Beratungsgespräche	1'454	1'700	1'426
HPV-Impfungen	Anzahl Impfdosen	2'467	2'500	2'687
Massnahmen der Administrativverfahren und StGB-Massnahmen	Anzahl	26	30	25
Fortbildungsveranstaltungen zu suchtspezifischen Themen	Anzahl	5	4	6
Workshop Internet und Sexualität (Cybergrooming, Sexting, Cybermobbing, Pornografie inklusive rechtliche Lage)	Anzahl Teilnehmende	321	400	345
Kontrollen von Musikveranstaltungen	Anzahl	15	12-16	17
Jugendschutz: Monitoring von Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	8	6	0
Schuluntersuchungen	Anzahl Schülerinnen und Schüler (Kanton)	336	320	292
Vorbereitungslektion im Vorfeld der schulärztlichen Untersuchung (2. OS)	Anzahl Klassen	64	70	73
Sexualpädagogische Einsätze auf Sekundarstufe II	Anzahl Klassen	43	40	37
Schulnetz21	Anzahl Schulen	13	10	12
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Zielvereinbarungen und Controlling	Anzahl	6	6	6

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Jugendschutz: Aufgrund des neuen TabPG (Tabakproduktegesetz - seit 01.10.2024) wurde auf ein Monitoring (im Sinne einer Beratung der Veranstalter) verzichtet, um eine Vermischung von sanktionierenden Testkäufen und dem präventiven Aspekt des Monitorings entgegenzuwirken. Eine Wiedereinführung des Monitorings unter den neuen Bedingungen muss neu aufgelegt werden

Suchtberatungen: Die Online-Beratungen haben gegenüber dem Vorjahr stark abgenommen (-40 %), was zu einem Rückgang der Anzahl beratener Personen führte

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'232'360.33	-8'755'900	-7'211'439.65	1'544'460.35	-17.6
Total Ertrag	1'998'514.60	1'914'650	1'676'594.17	-238'055.83	-12.4
Saldo	-5'233'845.73	-6'841'250	-5'534'845.48	1'306'404.52	-19.1

Kommentar Rechnung

214'000 Franken mehr Personalaufwand aufgrund der befristeten Stelle Konzeptentwicklung Palliative Care, Krankheits- und Mutterschaftsvertretungen, interne Stellenverschiebung vom Rettungsdienst zum Amt für Gesundheit sowie mehr Hilfskräfte infolge vermehrter Anfragen bei Kursen und Workshops
153'000 Franken weniger Sachaufwand hauptsächlich aufgrund weniger Angebote in der Kinder- und Jugendgesundheit (Dienstleistungen Dritte), weniger beantragte Gelder von den Gemeinden für das Projekt Schulnetz21, weniger epidemiologische Grundmassnahmen sowie keine externe Unterstützung für Pflegeinitiative beansprucht
1'100'000 Franken tieferer Transferaufwand, davon 920'000 Franken weniger Betriebsbeiträge für die Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege als geplant: Einerseits werden Spitäler nur für die über dem Soll-Wert liegenden praktischen Ausbildungsleistungen entschädigt (§ 5 Abs. 2 V EG FAP, BGS 822.11), da die übrigen Kosten grundsätzlich über die Spitaltarife abgegolten werden. Andererseits lagen bei den Pflegeheimen und den Spitex-Organisationen die Ist-Werte der erbrachten entschädigungsberechtigten, praktischen Ausbildungsleistungen deutlich unter den Soll-Werten sowie weniger Aufenthaltstage bei Drogentherapien und höhere Kosten bei HPV-Impfungen und Drogenentzügen
264'000 Franken Mehrertrag hauptsächlich durch mehr HPV-Rückerstattungen (Rückforderung bei Krankenkassen), mehr Drogenentzüge (Verrechnung an die Gemeinden) sowie Mehreinnahmen durch Bewilligungsgebühren
500'000 Franken weniger Aufwand und Ertrag (durchlaufend) im Bereich Umsetzung Pflegeinitiative

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4050 - Amt für Gesundheit

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt setzte im Sinne des entsprechenden Legislaturziels Impulse für mehr Integration und Inklusion im Sport: Inklusive Angebote wie das Jugendsportlager in Tenero und neue Kategorien bei den Schulsportmeisterschaften fördern die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen. Durch die Einführung von AckerRacker steht den Zuger Kitas und Kindergärten neu ein Bildungsprogramm zur Verfügung, das den Gemüseanbau und die Ernährungsbildung nachhaltig fördert. Mit dem Pilotprojekt «Zämegolaufe» unterstützte der Kanton Zug erstmals ein Angebot, das Menschen ab 60 Jahren zu gemeinsamen Spaziergängen und neuen Begegnungen motiviert.

Mehr Teilhabe im Sport

Im Rahmen des Legislaturziels L146 «Förderung von Massnahmen zur Integration und Inklusion im Sport für Menschen mit einer Behinderung» setzten verschiedene Massnahmen wichtige Impulse. Das Zuger Jugendsportlager und das Familienwochenende in Tenero fanden inklusiv statt. An den kantonalen Schulsportmeisterschaften führten die Organisatoren im Schwimmen und Tanzen eine neue Kategorie für Menschen mit Behinderungen ein. Ein neu entwickeltes Erklärvideo legt dar, worum es bei Integration und Inklusion geht und kommt auf der Webseite sowie in Schulungen zum Einsatz. Sensibilisierungsvideos auf Social Media erzielten bis zu 6800 Aufrufe und erreichten damit eine breite Zielgruppe.

Tenerolager – Nachfrage konstant hoch

Während zwei Wochen nahmen 239 Kinder und Jugendliche am Zuger Sportlager in Tenero teil und beteiligten sich aktiv am Lagerleben und am vielseitigen Sportprogramm. Die hohe Nachfrage unterstreicht die Qualität und die breite Verankerung dieses Angebots.

Substantielle Unterstützung für Zuger Sportvereine

338 Vereine und Nachwuchssportlerinnen und -sportler haben insgesamt 589 Sportfondsgesuche über das Online-Portal der Fondsverwaltung eingereicht. Von den eingereichten Gesuchen erhielten 582 einen positiven Entscheid. Dabei machten die Jahresbeiträge mit 271 Gesuchen und die Sportanlässe mit 130 Gesuchen die grössten Anteile aus.

Grosse Erleichterung bei den J+S Fördergeldern

Die kurzfristig angekündigte erhebliche Reduktion der J+S-Beiträge ab 2026 drohte Kantone und Vereine vor grosse Herausforderungen zu stellen: Es war unklar, wie die Vereine bestehende J+S-Kurse und -Lager mit deutlich tieferen Beiträgen durchführen können. Ein beim Kanton Zug eingereichtes Postulat forderte deshalb, die Finanzierungslücke durch Mittel aus dem Sportfonds zu überbrücken. Am 12. September beschloss dann aber der Bundesrat, das Sportförderprogramm Jugend+Sport finanziell zu stärken. Er erhöhte den Kredit für das laufende Jahr um 20 Millionen Franken und für das Folgejahr um 28 Millionen Franken. Dieser Entscheid entlastet die Vereine deutlich und sichert die Fortführung wichtiger Angebote für Kinder und Jugendliche.

Kantonale Gesundheitsförderung erhält weiterhin Unterstützung durch nationale Mittel

Gesundheitsförderung Schweiz genehmigte das kantonale Aktionsprogramm des Kantons Zug und unterstützt die Massnahmen der Gesundheitsförderung auch in den kommenden Jahren 2026 bis 2029. Zudem kann die Gesundheitsförderung die Mittel aus dem Tabakpräventionsfonds weiterhin für Massnahmen der Nikotinprävention einsetzen.

Erfolgreiche Einführung von AckerRacker

Das Bildungsprogramm für Kitas und Kindergärten wurde im Kanton Zug erfolgreich eingeführt und verankert. Es unterstützt Pädagoginnen und Pädagogen gezielt beim Aufbau eines Gemüseackers und bei dessen nachhaltiger Integration in den Kita- und Kindergartenalltag. Nach dem Prinzip «Train the Trainers» absolvieren die Fachpersonen praxisnahe Fortbildungen zu Gemüseanbau und Ernährung. Dadurch können sie ihren Gemüseacker nach durchschnittlich vier Jahren eigenständig jedes Jahr neu bepflanzen und ihn kontinuierlich mit wechselnden Kindergruppen didaktisch nutzen.

Menzingen - die kleinste Active City Gemeinde der Schweiz

Mit rund 4700 Einwohnenden ist Menzingen aktuell die kleinste Active City Gemeinde der Schweiz. Das kostenlose Sport- und Bewegungsangebot im öffentlichen Raum für Menschen jeden Alters und Fitnessniveau wurde im Zeitraum vom 25. August bis 19. September rege genutzt (20 Lektionen, 5 Sportarten und 375 Teilnahmen).

Zämegolaufe – Pilotprojekt in Baar

Bei «Zämegolaufe» treffen sich Menschen ab 60 Jahren zu gemeinsamen Spaziergängen in ihrem Wohnort. Sie knüpfen neue Kontakte und bleiben körperlich aktiv. Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung unterstützte erstmals ein Pilotprojekt im Kanton Zug, umgesetzt von der Gemeinde Baar.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung fördert ein bedarfsgerechtes Sportangebot und unterstützt die Zuger Bevölkerung, insbesondere Zuger Sportvereine, Schulen, Gemeinden und weitere Institutionen durch Information, Beratung, finanzielle Beiträge sowie Aus- und Weiterbildung von Sportleitenden und Lehrpersonen. Es initiiert und organisiert in Koordination mit Privaten, Verbänden, Vereinen und Gemeinden Breitensportangebote und führt polysportive Jugendsportlager durch. Zudem initiiert, unterstützt und koordiniert das Amt Projekte und Massnahmen der Gesundheitsförderung und fokussiert sich damit auf eine allgemeine Prävention von nicht übertragbaren Krankheiten.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Jugend und Sport (J+S)

Anteil an der Rechnung: -759'880 Franken (23 %)

- Administration und Durchführung des J+S Bundesauftrages der Kaderbildung im Kinder-, Jugend- und Erwachsenensport
- Administration und Betreuung aller J+S Angebote der Sportvereine, Schulen, Gemeinden und Jugendorganisationen im Kanton Zug
- Administration und Durchführung von J+S Jugendlagern

Leistungsgruppe 2: Bewegungs- und Sportförderung

Anteil an der Rechnung: -766'510 Franken (23 %)

- Organisation und Durchführung von Weiterbildungskursen
- Information, Beratung, Initiierung und Unterstützung von Sport- und Bewegungsförderangeboten
- Information und Beratung im Fachbereich Schulsport
- Organisation der Kantonalen Schülermeisterschaften
- Förderung und Durchführung von Firmensportangeboten, u. a. «Sport am Mittag»
- Beratung und Unterstützung der Zuger Nachwuchs- und Leistungssportlerinnen und -sportler

Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -482'525 Franken (15 %)

- Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Information, Kommunikation
- Koordination und Vernetzung von Organisationen und Fachpersonen
- Erarbeiten von Vernehmlassungen, Mitberichten, Stellungnahmen und gesundheits- und sportrelevanten Gesetzgebungen
- Mitwirkung in Kommissionen, Konferenzen, Arbeitsgruppen
- Fachliche Vertretung der Gesundheitsdirektion
- Vergabe der Jahresbeiträge aus dem Sportfonds
- Gesuchswesen Sportfonds in den Bereichen Sportaktivitäten, Sportmaterial und Sportinfrastrukturen
- Ausserschulische Vergabe von kantonalen Sportstätten

Leistungsgruppe 4: Gesundheitsförderung

Anteil an der Rechnung: -1'293'663 Franken (39 %)

- Förderung der ausgewogenen Ernährung, der körperlichen Aktivität, der psychischen Gesundheit sowie einem Leben frei von Tabak- und Nikotinprodukten
- Unspezifische Prävention von nicht übertragbaren Krankheiten
- Konzeption, Koordination und Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen sowie Förderung deren nachhaltigen Verankerung
- Teilnahme an nationalen und Durchführung von kantonalen Studien zu gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen sowie Evaluation von Massnahmen
- Verwaltung von Drittmitteln zur Gesundheitsförderung durch wirkungsorientierte Vergabe an Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung vom 17. Juni 2011 (SR 415.0)
- Bundesgesetz zum Schutz vor Passivrauchen vom 3. Oktober 2008 (SR 818.31)
- Schulgesetz vom 27. September 1990 (BGS 412.11)
- Sportgesetz vom 29. August 2002 (BGS 417.1)
- Gesetz über das Gesundheitswesen im Kanton Zug (Gesundheitsgesetz) vom 30. Oktober 2008 (BGS 821.1) und nachfolgende Erlasse
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über Geldspiele (EG BGS) vom 26. Januar 2023 (BGS 942.46)
- Verordnung über den Sportfonds vom 4. Oktober 2005 (BGS 417.16)
- Delegationsverordnung der Gesundheitsdirektion (DeIV GD) vom 19. Dezember 2014 (BGS 153.766)

Institutionelle Gliederung
Gesundheitsdirektion
4051 - Amt für Sport und Gesundheitsförderung

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ⊖ Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Jugend und Sport (J+S)				
1	Organisation der J+S Kaderbildung Jugendsport und Coaches	Mind. 37 J+S Einführungs-, Grundausbildungs- oder Weiterbildungskurse; 2 Schulsportausbildungskurse der PH Zug	●	
2	Organisation der J+S Kaderbildung Allround	Je ein J+S Einführungs-, Grundausbildungs- und Weiterbildungskurs; 2 Kindersportausbildungskurse der PH Zug	●	
3	Sicherstellen einer hohen Kundenzufriedenheit bei den J+S Kaderbildungen	Kundenzufriedenheit über 85 %	●	
4	Sicherstellen der Qualität von J+S Kinder- und Jugendsportangeboten	Die Lagerprogramme der Zuger Organisationen werden zu 100 % geprüft; Hinweise auf Unregelmässigkeiten werden nach Vorgaben des BASPO geprüft und dokumentiert	●	
5	Durchführung von zwei polysportiven Lagern (Sommerferien) in Tenero	Beide Jugendsportlager sind ausgebucht Die Teilnahme wird auch Menschen mit Beeinträchtigung ermöglicht	●	
6	Förderung von J+S Kindersportkursen im Rahmen des freiwilligen Schulsportes; regelmässige, polysportive Angebote	In mindestens 3 Gemeinden werden mit lokalen Sportvereinen zusammen Angebote durchgeführt	⊖	In einer Gemeinde konnte kein/e Leiter/in rekrutiert werden
7	Sicherstellen der Durchführung von drei polysportiven Wochenkursen (Sommer-, Herbst- und Sportferien) in Zug	Alle drei Jugendsportlager sind ausgebucht	●	
8	Jugendliche werden zu Assistenzcoaches ausgebildet und in den Sportvereinen erfolgreich eingesetzt	Beide «1418coach»-Ausbildungen sind zu 95 % ausgelastet.	●	
Leistungsgruppe 2: Bewegungs- und Sportförderung				
9	Durchführung der Kantonalen Schülermeisterschaften	100 % der ausgeschriebenen Wettkämpfe finden statt	●	
10	Organisation von Weiterbildungskursen	7 Kurse Wasserrettung, 5 Kurse Erste Hilfe, 1 Kurs Schneesport; Zufriedenheit Kursteilnehmende über 85 %	●	
11	Organisation und Administration des Firmensports «Sport am Mittag»	Alle regelmässigen Angebote werden von mindestens 15 Teilnehmenden besucht Alle angebotenen Zusatzkurse finden statt	●	
12	Öffentlichkeitswirksame Wahl und Vergabe des «Zuger Sportpreises» und des «Prix Pannathlon»	3 verschiedene Medienberichte; 5 Social Media Posts	●	
13	Förderung und Unterstützung der ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionären	Mindestens 150 Gäste am jährlichen «Sportforum»	●	
14	Der Nachwuchs- und Leistungssport wird nachhaltig gefördert	Mindestens 50 Cardholder nehmen am Talent Day 2025 teil	●	
A	Totalrevision Sportgesetz	Sportgesetz an den Kantonsrat überwiesen	○	Konnte aufgrund anderer Prioritäten im GDS nicht wie gewünscht vorangebracht werden
L131	Förderung von attraktiven Infrastrukturangeboten für Bewegung und Sport	Mindestens zwei Massnahmen sind umgesetzt	●	
L146	Förderung Integration und Inklusion durch Sport	Mindestens zwei Angebote des Amtes sind inklusiv Mindestens ein Bildungsangebot für inklusiven Sport wird angeboten	⊖	Drei Angebote des Amtes sind inklusiv Das Bildungsangebot ist für nächstes Jahr geplant

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 3: Dienstleistungen				
15	Termingerechte Vergabe der Jahresbeiträge aus dem Sportfonds an die Sportvereine	Alle Eingaben sind geprüft und alle Beiträge sind Ende Oktober ausbezahlt	⊖	Eine Auszahlung wurde aufgrund weiteren Abklärungen erst Mitte November ausbezahlt
16	Fach- und fristgerechte Bearbeitung der Sportfonds Beitragsgesuche	Beitragsgesuche werden innerhalb eines Monats bearbeitet	●	
17	Nachwuchs- und Leistungssportler/innen werden aus dem Sportfonds nachhaltig unterstützt	Ende Mai sind alle Gesuche aus dem Vorjahr verarbeitet und allen Berechtigten die Beiträge ausbezahlt	●	
Leistungsgruppe 4: Gesundheitsförderung				
18	Wirkungsvolle Gesundheitsförderung der Zuger Bevölkerung durch Partnerorganisationen mittels Vereinbarungen sicherstellen	Alle Organisationen setzen die vereinbarten Massnahmen wirkungsvoll um	●	
19	Effektive Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Zuger Bevölkerung für gesundheitsrelevante Themen und Angebote	Mindestens fünf Massnahmen aus den Bereichen öffentliche Anlässe, Kampagnen sowie (digitale) Informationsvermittlung werden umgesetzt	●	
20	Vernetzung von Organisationen und Fachpersonen	Umsetzung von mindestens zwei Netzwerkanlässen	●	
21	Umsetzung von gesundheitsförderlichen Massnahmen für Kinder/Jugendliche, Erwachsene, ältere Menschen sowie deren Bezugspersonen (z.B. Eltern, pflegende Angehörige)	Mindestens 80 % der geplanten Massnahmen werden umgesetzt und sind wirkungsvoll	●	
22	Ausbau und Weiterführung der Kampagne HeyZug	Im Rahmen der Kampagne wird die Bevölkerung für mindestens ein spezifisches gesundheitsrelevantes Thema sensibilisiert	⊖	Aufbau der Kampagne ist erfolgt
23	Lancierung von Projekten zur Bewegungsförderung	Mindestens ein Projekt wird erfolgreich umgesetzt	●	
24	Start Pilotphase modularer Aufbau «Purzelbaum - Bewegung & Ernährung»	Mindestens sechs Institutionen nehmen teil	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Teilnehmende in J+S Aus- und Weiterbildungskursen	Personen	853	900	858
Betreute J+S Angebote Kinder- und Jugendsport	Kurse / 5- bis 20-jährige Kinder und Jugendliche	1'482 / 20'796	1'200 / 15'000	1'437 / 19'732
Firmensport am Mittag	Angebote pro Woche / Abonnenten	27 / 550	27 / 600	27 / 772
Swisslos Beitragsgesuche (Anlässe, Material, Infrastruktur, Sonstige)	Anzahl	356	300	318
Swisslos Gesuche Jahresbeiträge	Anzahl	263	260	271
Teilnehmende Jugendlager	Tenero / «fit4future»	251 / 252	250 / 300	239 / 264
Kantonale Schülermeisterschaften	Sportarten / Teilnehmende	8 / 2'838	8 / 2'500	9 / 2'674
Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Zielvereinbarungen und Controlling	Anzahl	10	10	10
Netzwerktreffen mit Partnerorganisationen und Gemeinden	Anzahl Teilnehmende	50	50	100
Teilnehmende in den beiden «1418coach» Kursen	Personen	82	90	84

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-4'219'903.91	-4'355'070	-4'307'182.42	47'887.58	-1.1
Total Ertrag	1'046'444.35	919'000	1'004'604.75	85'604.75	9.3
Saldo	-3'173'459.56	-3'436'070	-3'302'577.67	133'492.33	-3.9

Kommentar Rechnung

82'000 Franken höherer Personalaufwand hauptsächlich aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls und Ersatz einer befristeten Hilfskraft

59'000 Franken weniger Sachaufwand hauptsächlich aufgrund von zwei abgesagten J+S-Kursen

71'000 Franken tieferer Transferaufwand aufgrund von geringeren Beiträgen an den Schweizerischen Schulsporttag, an Infrastrukturprojekte im Zusammenhang mit dem Legislaturziel L131 «Förderung von attraktiven Infrastrukturangeboten für Bewegung und Sport» sowie an Projekte der Gesundheitsförderung

86'000 Franken höhere Erträge hauptsächlich von «Sport am Mittag»-Kursgeldern und Beiträgen von Gesundheitsförderung Schweiz

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
5000	Direktionssekretariat	-7'518'255.15	-10'680'900	-2'244'068.15	8'436'831.85	-79.0
5001	Finanzkontrolle	-828'124.60	-839'400	-854'430.74	-15'030.74	1.8
5009	Standortattraktivität	0.00	0	-10'893'494.53	-10'893'494.53	0.0
5010	Personalamt	-2'287'213.12	-2'772'905	-2'379'525.44	393'379.56	-14.2
5011	Allgemeiner Personalaufwand	-5'162'399.96	-9'245'800	-5'639'639.31	3'606'160.69	-39.0
5020	Finanzverwaltung	-1'574'611.89	-1'545'800	-1'735'291.98	-189'491.98	12.3
5022	Allgemeiner Finanzbereich	26'486'195.93	17'068'101	69'515'055.72	52'446'954.72	307.3
5023	COVID-19	-1'349'837.12	-66'000	-195'540.56	-129'540.56	196.3
5029	Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich	-382'917'531.00	-431'068'000	-431'067'845.00	155.00	0.0
5050	Amt für Informatik und Organisation	-21'430'443.17	-31'073'516	-28'100'670.36	2'972'845.64	-9.6
5051	Telefonie	-1'007'287.49	0	0.00		
5060	Steuerverwaltung	-13'269'714.16	-13'619'800	-12'878'625.08	741'174.92	-5.4
5065	Kantonssteuern	1'085'246'050.60	1'042'630'000	1'166'233'588.74	123'603'588.74	11.9
5068	Bundessteuern	469'319'251.46	583'561'000	563'347'735.44	-20'213'264.56	-3.5
5069	Finanzausgleich Einwohnergemeinden	0.00	0	0.00	0.00	
50	Finanzdirektion	1'143'706'080.33	1'142'346'980	1'303'107'248.75	160'760'268.75	14.1

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
5000	Direktionssekretariat		-11'670'000		11'670'000	-100.0
5023	COVID-19	1'254'669.65	1'000'000	1'145'429.75	145'429.75	14.5
5050	Amt für Informatik und Organisation	-16'028'074.31	-17'000'000	-15'570'824.37	1'429'175.63	-8.4
50	Finanzdirektion	-14'773'404.66	-27'670'000	-14'425'394.62	13'244'605.38	-47.9

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Finanzdirektion hat im Berichtsjahr wichtige Weichen für einen handlungsfähigen, wettbewerbsstarken und bürgernahen Kanton gestellt. Sie nutzte die solide Finanzlage, um die Bevölkerung zu entlasten, und investierte gleichzeitig in Instrumente, Systeme und Abläufe, die Stabilität und Effizienz für die kommenden Jahre sichern.

Mehrwert für Bevölkerung und Wirtschaft

Mit dem neunten Steuerpaket «Mehrwert für alle» profitieren die Zugerinnen und Zuger direkt: Der Kantonssteuerfuss wird befristet auf 78 Prozent für 2026 bis 2029 gesenkt, und die Abzüge für Versicherungsprämien werden deutlich erhöht. Zusätzlich wurden der Rentnerinnen- und Rentnerabzug auf 6000 Franken erhöht sowie die Vermögensschwelle auf 400'000 Franken angehoben. Ergänzend hat der Regierungsrat die Grundlage für jährlich einmalige Steuerrabatte auf den Weg gebracht. Damit können ausserordentliche Überschüsse gezielt an Bevölkerung und Wirtschaft zurückgegeben werden, ohne langfristige Tarifanpassungen vorzunehmen.

Standortqualität in einem anspruchsvollen Umfeld erhalten

Gleichzeitig stärkt der Kanton seine Standortpolitik. Das Stimmvolk hat am 30. November das Gesetz über Standortentwicklung (GSE) deutlich angenommen. Damit steht ein flexibles Instrument bereit, um jährlich bis zu 150 Millionen Franken aus Mehrerträgen der OECD-Mindeststeuer in Nachhaltigkeit und Innovation zu investieren. Das Zweistufensystem aus Gesetz und Verordnung erlaubt rasche, zielgerichtete Reaktionen auf internationale Veränderungen. Zug hält zudem den Vorsitz der Konferenz der NFA-Geberkantone und setzte sich in zahlreichen Sitzungen und Arbeitsgruppen für eine faire Lastenverteilung ein.

Digitale Dienstleistungen und robuste Kernsysteme

Ein Schwerpunkt lag auf der Modernisierung der digitalen Grundlagen. Die kantonale Finanzsoftware wurde auf eine Browserlösung migriert; über 1100 Anwenderinnen und Anwender in Verwaltung und Gemeinden arbeiten nun webbasiert. Die nächste Etappe (Ausschreibung, Prüfung eines möglichen Cloud-Betriebs) ist vorbereitet, und für 2026 ist die Erweiterung eines Workflows für Bankbelege geplant. Auch die Steuerverwaltung treibt Effizienz und Nutzerfreundlichkeit voran: eTax.zug wird per 2026 abgelöst, sodass die Steuererklärung ab Februar 2026 direkt im Internetbrowser ohne Download ausgefüllt werden kann – neu auch auf Smartphones und Tablets. Parallel werden Inkasso/Buchhaltung und Quellensteuer im NEST-Verbund technisch modernisiert und erweitert.

Interne Steuerung und Personal professionell weiterentwickeln

Begleitend zu personellen Wechseln hat das Amt für Informatik und Organisation eine Neuausrichtung angestossen, Strukturen vereinfacht und strategische Vorhaben weitergeführt, was die Lage in der zweiten Jahreshälfte stabilisierte. Damit die Verwaltung trotz wachsender Aufgaben steuerbar bleibt, wurde ein Top-Down-Personalplanungsprozess eingeführt. Der Regierungsrat setzt mit den Budgetvorgaben ein jährliches Ziel für das Wachstum des Personalaufwands; zusätzliche Stellen werden danach gezielt zugewiesen. Zudem wurde das HR-Modell neu ausgerichtet und eine HR-Beratung aufgebaut, die Rekrutierung, Konfliktbegleitung und Beratung über den gesamten Personallebenszyklus stärkt. Die Lohn- und Personaladministration wurde gebündelt, weitere Handlungsfelder wurden in Kompetenzbereiche gegliedert und Verantwortlichkeiten klar zugewiesen.

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Finanzdirektion stellte im Berichtsjahr mit Unterstützung des Direktionssekretariats entscheidende Weichen für die Zukunft des Kantons. Mit den positiven Volksabstimmungen zum Gesetz über Standortentwicklung und zum Steuerpaket «Mehrwert für alle» wurde die Attraktivität für Bevölkerung und Wirtschaft langfristig gesichert. Gleichzeitig stärkte die Zustimmung der vorberatenden Kommission zur Forschungszusammenarbeit mit der ETH Zürich den strategischen Schwerpunkt der Cybersicherheit.

Gesetz über Standortentwicklung (GSE) stärkt den Wirtschaftsstandort

Am 30. November nahm das Stimmvolk das GSE mit deutlicher Mehrheit an. Damit verfügt der Kanton ab dem 1. Januar 2026 über ein flexibles Instrument, um jährlich bis zu 150 Millionen Franken aus den Mehrerträgen der OECD-Mindeststeuer in Nachhaltigkeit und Innovation zu investieren. Das neue Zweistufensystem aus Gesetz und Verordnung erlaubt es dem Regierungsrat, rasch und wirkungsvoll auf sich verändernde internationale Rahmenbedingungen zu reagieren und den Wirtschaftsstandort Zug im globalen Wettbewerb zu stärken.

Entlastung für die Bevölkerung: «Mehrwert für alle»

Mit der Annahme des neunten Steuerpakets «Mehrwert für alle» profitieren die Zugerinnen und Zuger direkt von der soliden Finanzlage des Kantons. Die Vorlage umfasst eine befristete Senkung des Kantonssteuerfusses auf 78 Prozent für die Jahre 2026 bis 2029 sowie eine signifikante Erhöhung der Abzüge für Versicherungsprämien. Zudem wurde der Rentnerinnen- und Rentnerabzug auf 6000 Franken erhöht und die Vermögensschwelle auf 400'000 Franken angehoben, was eine spürbare Entlastung für den Mittelstand und die ältere Generation bedeutet.

Investition in digitale Sicherheit und Forschung

Ein zentraler Meilenstein der Cybersicherheitsinitiative Zug (CSI) wurde erreicht: Die vorberatende Kommission stimmte dem «Kantonsratsbeschluss betreffend Finanzierung einer langfristigen Forschungszusammenarbeit in den Bereichen Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz (KI) zwischen der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) und dem Nationalen Testinstitut für Cybersicherheit NTC in Zug» zu. Durch die geplante Finanzierung von zwei Professuren soll der Kanton direkten Zugang zu internationaler Spitzenforschung erhalten. Diese auf 25 Jahre angelegte Partnerschaft zielt darauf ab, die digitale Resilienz der lokalen Wirtschaft nachhaltig zu stärken und Zug als führendes Kompetenzzentrum für Sicherheitstechnologien zu positionieren.

Änderung des Gesetzes über die Zuger Pensionskasse

Mit der Teilrevision des Pensionskassengesetzes sollten Massnahmen ergriffen werden, um das gesunkene Leistungsniveau wieder anzuheben. Der Kantonsrat stimmte diesen Änderungen nicht zu und genehmigte nur die Präzisierungen und Anpassungen zur besseren Verständlichkeit des Pensionskassengesetzes.

Weichenstellung für einen Steuerrabatt

Der Regierungsrat verabschiedete zuhanden des Kantonsrats den Antrag zur Schaffung klarer Rahmenbedingungen für jährlich einmalige Steuerrabatte im Kanton. Damit soll ein flexibles Instrument geschaffen werden, um ausserordentliche Überschüsse gezielt an Bevölkerung und Wirtschaft zurückzugeben, ohne langfristige Tarifierungen vorzunehmen.

Fairer NFA

Zug hält den Vorsitz der Konferenz der NFA-Geberkantone und setzt sich für eine faire Lastenverteilung ein. In diesem Jahr wurden mehrere komplexe und teilweise kontroverse Themen in zahlreichen Sitzungen der Konferenz und ihrer Arbeitsgruppen bearbeitet.

Gesetzgebungsprojekt innerkantonalen Datenaustausch

Umfangreiche Vorarbeiten und das verwaltungsinterne Vernehmlassungsverfahren zeigten auf, dass für den Bezug von Personendaten eine bloss mittelbare gesetzliche Grundlage nicht genügt, welche die zu erfüllende öffentliche Aufgabe nur umschreibt. Der Regierungsrat hat daher entschieden, eine explizite gesetzliche Grundlage für den Bezug von Personendaten zu schaffen.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Direktionssekretariat (FDS) ist die juristische und betriebswirtschaftliche Stabsstelle der Finanzdirektion (FD). Es erarbeitet Regierungsrats- und Kantonsratsvorlagen zu Finanzthemen und prüft Vorlagen mit finanziellen Auswirkungen aus anderen Direktionen. Weiter ist das FDS verantwortlich für die Erarbeitung und Umsetzung der Finanzstrategie und arbeitet bei der Erstellung des Budgets und Finanzplans sowie des Geschäftsberichts mit. Es leitet oder unterstützt die wichtigsten kantonalen Projekte mit Finanzbezug und übt die Finanzaufsicht über die Gemeinden aus.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst

Anteil an der Rechnung: -688'714 Franken (31 %)

- Instruktion Beschwerden
- Qualitätssicherung von Verträgen der Finanzdirektion
- Fachliche Beratung bei Submissionen der Finanzdirektion

Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte

Anteil an der Rechnung: -1'014'777 Franken (45 %)

- Erarbeitung von Rechtserlassen
- Beantwortung parlamentarischer Vorstösse
- Durchführung von Vernehmlassungen
- Verfassen von Mitberichten und Stellungnahmen
- Bearbeitung und Qualitätssicherung übriger Sachgeschäfte der Finanzdirektion
- Prüfung von Anträgen anderer Direktionen insbesondere mit finanziellen und personellen Auswirkungen
- Führen Sekretariat Staatswirtschaftskommission (Stawiko)
- Führen Sekretariat Konkordatskommission (KoKo)

Leistungsgruppe 3: Finanzen und Steuerung

Anteil an der Rechnung: -344'030 Franken (15 %)

- Steuerung Finanzhaushalt (Finanzstrategie, Finanzhaushaltsgesetz)
- Mitarbeit bei der Erstellung von Budget/Finanzplan und Geschäftsbericht
- Fachverantwortung Nationaler Finanzausgleich (NFA) und Zuger Finanzausgleich (ZFA)
- Leitung und Unterstützung von komplexen Projekten
- Betreuung Beitragswesen
- Ausübung Finanzaufsicht über die Gemeinden

Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -196'547 Franken (9 %)

- Direktionsinterne und externe Kommunikation
- Mitwirkung in Projekten und Arbeitsgruppen
- Informatikkoordination für die Finanzdirektion

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994 (BGS 154.21)
- Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) vom 15. November 2019 (BGS 721.52)
- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1)
- Gesetz über den direkten Finanzausgleich vom 30. August 2007 (BGS 621.1)
- Submissionsgesetz (SubG) vom 30. November 2023 (BGS 721.51)
- Gesetz über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesetz) vom 4. September 1980 (BGS 171.1)
- Finanzhaushaltsverordnung (FHV) vom 21. November 2017 (BGS 611.11)
- Submissionsverordnung (SubV) vom 20. Februar 2024 (BGS 721.53)
- Informatikverordnung (ITV) vom 13. November 2018 (BGS 153.53)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Rechtsdienst				
1	Beförderliche und fachgerechte Instruktion von Beschwerdefällen	Nächste Schritte im Instruktionsverfahren innert 2 Wochen eingeleitet, 80 % der Anträge nach Abschluss Instruktionsverfahren innert 5 Monaten; keine Rückweisung aus formalen Gründen durch RR	◐	Im Jahr 2024 war der Falleingang überaus hoch. In der Folge gab es bei gleichbleibenden Ressourcen eine Verzögerung in der Erledigung: 77 Prozent der Anträge nach Abschluss der Instruktionsverfahren innert 5 Monaten
Leistungsgruppe 2: Regierungsrats- und Kantonsratsgeschäfte				
2	Hohe Qualität der Anträge der FD sicherstellen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	●	
3	Fristgerechte Bearbeitung der parlamentarischen Vorstösse	100 % innert Frist	●	
4	Fristgerechte Durchführung von Vernehmlassungen	100 % innert Frist	●	
5	Fristgerechte Einreichung von Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
6	Fristgerechte Stellungnahme zu allen Anträgen mit finanziellen Auswirkungen	100 % innert Frist	●	
7	Zeitgerechte und kompetente Vor- und Nachbereitung Sitzungen Stawiko	Einladung 10 Tage vor der Sitzung; Protokoll und Berichte fristgerecht für Kantonsratsversand	●	
8	Zeitgerechte und kompetente Vor- und Nachbereitung Sitzungen KoKo	Einladungen 10 Tage vor Sitzung; Protokoll und Bericht 30 Tage nach Sitzung	●	
Leistungsgruppe 3: Finanzen und Steuerung				
9	Kompetente und rasche Auskünfte zum Finanzhaushaltsgesetz	Einfache Anfragen sofort, komplexe Anfragen innert Wochenfrist beantwortet	●	
10	Zeit- und fachgerechte Beurteilungen von Budgets und Jahresrechnungen der Gemeinden	Bericht an die Gemeinden innert 60 Tagen ab Einreichung der Unterlagen	◐	Übermässiger Anstieg von NFA-bezogenen Arbeiten hat überdurchschnittlich viele Ressourcen absorbiert: 60 Prozent innert Frist
Leistungsgruppe 4: Stabsdienstleistungen				

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Beschwerdeeingänge	Anzahl	15	10	5
Verträge	Anzahl	68	45	50
Submissionsverfahren	Anzahl	21	15	10
Parlamentarische Vorstösse	Anzahl	20	20	21
Federführung bei Vernehmlassungen Bund und Direktorenkonferenzen	Anzahl	17	30	29
Budgets / Jahresrechnungen Gemeinden	Anzahl	76	76	76
Mitberichte und Stellungnahmen an andere Direktionen	Anzahl	51	50	42
RR-Anträge Finanzdirektion	Anzahl	118	110	149
RR-Anträge übriger Direktionen	Anzahl	453	650	770
Referate, Medienmitteilungen	Anzahl	118	130	126

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5000 - Direktionssekretariat

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Staatswirtschaftskommission	Sitzungen / Geschäfte	13 / 56	12 / 38	13 / 43
Konkordatskommission	Sitzungen / Geschäfte	0 / 0	3 / 3	1 / 1

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-7'522'535.15	-10'680'900	-2'266'168.15	8'414'731.85	-78.8
Total Ertrag	4'280.00		22'100.00	22'100.00	0.0
Saldo	-7'518'255.15	-10'680'900	-2'244'068.15	8'436'831.85	-79.0

Kommentar Rechnung

95'000 Franken höherer Personalaufwand hauptsächlich infolge der Lohnentwicklung und des Teuerungsausgleichs sowie infolge Aufhilfspersonal zur Bewältigung der aufgelaufenen Pendenzen
189'000 höherer Sachaufwand vorwiegend wegen Studien und Abklärungen im Zusammenhang mit der OECD-Mindeststeuer und des Nationalen Finanzausgleichs, Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Gesetzgebungsprojekt innerkantonaler Datenaustausch sowie einer Parteikostenentschädigung
2,2 Millionen Franken weniger Transferaufwand zur Unterstützung des Aufbaus des Nationalen Testinstituts für Cybersicherheit NTC, da der restliche Beitrag bereits im Vorjahr ausbezahlt wurde
6,5 Millionen Franken weniger Transferaufwand zur Unterstützung des Aufbaus der "Blockchain Zug - Joint Research Initiative". Die Standortförderungsmassnahme im Rahmen der OECD-Mindestbesteuerung wurde zentral auf der Kostenstelle 5009 bei der Finanzdirektion verbucht

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite
Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
FD5000.0001 Darlehen EVZ Sport AG					
Ausgaben		-11'670'000		11'670'000	-100.0
Einnahmen					
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben		-11'670'000		11'670'000	-100.0
Einnahmen					
Saldo		-11'670'000		11'670'000	-100.0

Kommentar Rechnung

FD5000.0001: Aufgrund des Projektfortschritts wurden noch keine Darlehenstranchen ausbezahlt

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die Finanzkontrolle als Fachorgan der kantonalen Finanzaufsicht prüfte systematisch und risikoorientiert die Ordnungs- und Rechtmässigkeit des kantonalen Finanzhaushalts sowie die Zweckmässigkeit der Internen Kontrollsysteme. Schwerpunkte bildeten dabei die Revisionen der Staatsrechnung und der Jahresrechnungen der Anstalten, die Finanzaufsichtsprüfungen der Rechnungen und Tätigkeiten der Ämter sowie die Prüfungen von Projekt- und Kreditabrechnungen. Darüber hinaus verfasste die Finanzkontrolle zahlreiche Stellungnahmen und stand den Ämtern und Direktionen beratend zur Seite.

Unabhängigkeit

Die gesetzlich garantierte Unabhängigkeit (vgl. § 41 Finanzhaushaltsgesetz) bildet eine zentrale Grundlage für die Tätigkeit der Finanzkontrolle. Sie ist Voraussetzung für eine grösstmögliche Nutzengenerierung, insbesondere im Hinblick auf eine objektive und unbeeinflusste Berichterstattung gegenüber dem Regierungsrat und der Staatswirtschaftskommission bzw. dem Kantonsrat. Die Finanzkontrolle konnte ihre Prüfungstätigkeit im Berichtsjahr ohne Beeinträchtigung ihrer Unabhängigkeit ausüben.

Fachliche Kompetenz

Die Finanzkontrolle ist gestützt auf das Revisionsaufsichtsgesetz bei der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB) als zugelassene «Revisionsexpertin» registriert und im Handelsregister als Institut des öffentlichen Rechts eingetragen.

Per Ende Jahr verfügten der Leiter der Finanzkontrolle und ein Mitarbeitender über die RAB-Zulassung als «Revisionsexperte» sowie zwei Mitarbeitende über die Zulassung als «Revisor/in». Zusätzlich zu individuellen Weiterbildungsaktivitäten nehmen der Leiter sowie die Mitarbeitenden der Finanzkontrolle regelmässig an Fach- und Schwerpunkttagungen der Schweizerischen Konferenz der Finanzkontrollen und der Fachvereinigung der Finanzkontrollen aktiv teil.

Interne Kontrollsysteme

Im Rahmen der Finanzaufsicht prüft die Finanzkontrolle stichprobenweise die Internen Kontrollsysteme (IKS) bei den Verwaltungseinheiten (vgl. § 45 Finanzhaushaltsgesetz sowie § 18 Finanzhaushaltsverordnung). Das IKS ist ein wesentliches Element bei der Beurteilung der Organisationseinheiten hinsichtlich sicherer Prozessabläufe, zuverlässiger finanzieller und betrieblicher Informationen, der Einhaltung von Rahmenbedingungen und des Schutzes von Vermögenswerten (Finanzen, Personal, Know-how, Image etc.). Aus der Beurteilung der einzelnen Einheiten resultieren wichtige Grundlagen für die Finanzkontrolle zur Bestätigung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Staatsrechnung sowie organisationsrelevante Informationen für den Regierungsrat und die Staatswirtschaftskommission bezüglich ihres Aufsichtsbereichs.

Sonderaufträge, Prüf-/Abklärungs-/Beratungsanfragen

Die Finanzkontrolle hat zahlreiche Stellungnahmen zu den verschiedensten Anfragen abgegeben und finanzaufsichtliche Beratungen (u.a. zu Kompetenz-/Zuständigkeitsfragen und Verfahrensabläufen) durchgeführt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Finanzkontrolle ist das Fachorgan der Finanzaufsicht des Kantons. Sie unterstützt den Kantonsrat bei der Ausübung der Oberaufsicht über den Staatshaushalt sowie den Regierungsrat, die Direktionen, die Staatskanzlei und die obersten kantonalen Gerichte bei der Ausübung der Finanzaufsicht. Die Finanzkontrolle übt diese Funktion durch die Wahrnehmung externer und interner Revisionsaufgaben aus.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Finanzaufsicht Staatsrechnung

Anteil an der Rechnung: -768'984 Franken (90 %)

- Prüfung der Jahresrechnung des Kantons inkl. Fondsrechnungen
- Prüfung der separaten Rechnungen der Ämter und Anstalten des Kantons
- Prüfung von Projekt- und Kreditabrechnungen

Leistungsgruppe 2: Prüfungen bei Dritten

Anteil an der Rechnung: -44'507 Franken (5 %)

- Finanzprüfungen bei Drittorganisationen, an deren Tätigkeit ein öffentliches Interesse besteht
- Prüfung der Zweckverwendung von Kantonsbeiträgen an Organisationen (Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Dritten)

Leistungsgruppe 3: Sonderaufträge und Beratung

Anteil an der Rechnung: -40'939 Franken (5 %)

- Sonderaufträge von Bund, Staatswirtschaftskommission (Stawiko) und Regierungsrat
- Andere Prüf-, Abklärungs- und Beratungsanfragen (z. B. Anfragen zu finanzrechtlichen Themen, Mitberichte) von Direktionen, Ämtern, Gemeinden, Drittinstitutionen

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Revisionsaufsichtsgesetz vom 16. Dezember 2005 (RAG; SR 221.302)
- Revisionsaufsichtsverordnung vom 22. August 2007 (RAV; SR 221.302.3)
- Finanzhaushaltsgesetz vom 31. August 2006 (FHG; BGS 611.1)
- Finanzhaushaltsverordnung vom 21. November 2017 (FHV; BGS 611.11)
- HRM2 Handbuch/Fachempfehlungen
- Handbuch zur Abschlussprüfung im öffentlichen Sektor, Schweizerische Konferenz der Finanzkontrollen, Version 4 / 3. Dezember 2025
- Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) von EXPERTsuisse, Ausgabe 2022
- Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision (SER) von EXPERTsuisse, Ausgabe 2022
- Schweizer Standards für andere Dienstleistungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung von EXPERTsuisse, Ausgabe 2024
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Buchführung und Rechnungslegung», Ausgabe 2023
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Eingeschränkte Revision», Ausgabe 2014
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Ordentliche Revision», Ausgabe 2024
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung. Band «Betriebswirtschaftliche Prüfungen und verwandte Dienstleistungen», Ausgabe 2024
- Schweizer Handbuch der Wirtschaftsprüfung, Band «Finanzdienstleistungen, Personalvorsorge und öffentliche Verwaltung», Ausgabe 2016

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Finanzaufsicht Staatsrechnung				
1	Termingerechte Prüfung der Jahresrechnung des Kantons und der Fondsrechnungen	Prüfungen durchgeführt und Termine eingehalten	●	
2	Risikoorientierte Prüfung der separaten Rechnungen der Ämter	Jahresplanung eingehalten	●	
3	Jährliche Prüfung der Anstalten des Kantons	Alle geprüft	●	
4	Prüfung von eingereichten Kreditabrechnungen	Prüfungen gemäss Jahresplanung und interner Risikoanalyse durchgeführt	●	
5	Prüfung von eingereichten Projektabrechnungen	Prüfungen gemäss Jahresplanung und interner Risikoanalyse durchgeführt (Abrechnungen bis 150'000 Franken werden periodisch nach organisatorischen Kriterien geprüft)	◐	Vereinzelte Projektabrechnungen konnten entgegen der Jahresplanung infolge krankheitsbedingter Abwesenheit nicht geprüft werden, wird 2026 erfolgen
Leistungsgruppe 2: Prüfungen bei Dritten				
6	Termingerechte Prüfungen bei Konkordaten und Regierungskonferenzen gemäss Jahresplanung	Alle geprüft und Termine eingehalten	●	
7	Termingerechte Prüfungen bei Stiftungen und Vereinen gemäss Jahresplanung	Alle geprüft und Termine eingehalten	●	
8	Risikoorientierte Prüfung der Zweckverwendung von Kantonsbeiträgen an Organisationen (Leistungs- und Subventionsvereinbarungen mit Dritten)	Prüfungen gemäss Jahresplanung und interner Risikoanalyse durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 3: Sonderaufträge und Beratung				
9	Sonderaufträge von Bund, Staatswirtschaftskommission oder Regierungsrat fristgerecht bearbeiten	Alle innert Frist	●	
10	Prüf-, Abklärungs-, Beratungsanfragen fristgerecht beantworten	Alle innert Frist	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Kontrollbereich (Direktionen, Ämter, Gerichte)	Anzahl	69	69	69
Anstalten (Strafanstalt Bostadel, Pädagogische Hochschule Zug)	Anzahl	2	2	2
Eingereichte Kreditabrechnungen	Anzahl	25	30	29
Eingereichte Projektabrechnungen	Anzahl	29	35	39
Revisionsmandate Konkordate und Regierungskonferenzen	Anzahl	5	3	3
Revisionsmandate Stiftungen, Vereine etc.	Anzahl	8	8	8
Prüfobjekte Leistungs- und Subventionsvereinbarungen	Anzahl	62	60	63
Sonderaufträge und Anfragen für Abklärungen und Beratungen	Anzahl	59	65	54

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-862'724.60	-870'600	-886'130.74	-15'530.74	1.8
Total Ertrag	34'600.00	31'200	31'700.00	500.00	1.6
Saldo	-828'124.60	-839'400	-854'430.74	-15'030.74	1.8

Kommentar Rechnung

16'000 Franken höherer Personalaufwand aufgrund der zentralen Budgetierung der Lohnsumme sowie der Teuerung

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare			-18'070.20	-18'070.20	
315	Unterhalt Mobilien					
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte			-10'875'424.33	-10'875'424.33	
370	Durchlaufende Beiträge			-605'000.00	-605'000.00	
	Total Aufwand			-11'498'494.53	-11'498'494.53	0.0
470	Durchlaufende Beiträge			605'000.00	605'000.00	
	Total Ertrag			605'000.00	605'000.00	0.0
	Saldo			-10'893'494.53	-10'893'494.53	0.0

Kommentar Rechnung

Die Standortförderungsmaßnahmen, welche mit den Mehreinnahmen aus der OECD-Mindeststeuer finanziert werden, wurden im Budget 2025 in den einzelnen Ämtern eingestellt. Die Verbuchung erfolgte zentral auf der Kostenstelle 5009.

363: 1,9 Millionen Franken Kantonsbeiträge für die Schulergänzende Betreuung an den gemeindlichen Schulen und Sonderschulen für die Monate August bis Dezember

363: 2,7 Millionen Franken Kantonsbeiträge für Zuger Privatschulen

363: 6,2 Millionen Franken Beiträge zur Unterstützung des Aufbaus der «Blockchain Zug - Joint Research Initiative»

370/470: 0,6 Millionen Franken durchlaufende Bundesbeiträge an die Schulergänzende Betreuung an den gemeindlichen Schulen und Sonderschulen für die Monate August bis Dezember. Die durchlaufenden Beiträge sind erfolgsneutral (identischer Aufwand und Ertrag)

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Der Personalplanungsprozess wurde erstmalig mit einem Top-Down-Ansatz vorgenommen, womit das Personalwachstum gegenüber den Vorjahren stark gebremst werden konnte. Das Personalamt legte den Fokus auf den Aufbau der HR-Beratung, welche im Verlaufe des Jahres erfolgreich implementiert werden konnte. Im Bereich der Berufsbildung konnten sämtliche Lehrstellen besetzt sowie die entsprechenden Praxisbildenden zugewiesen werden. Im Rahmen der Weiterbildung Zentralschweiz konnten das interne Weiterbildungsangebot ausgebaut und die Kurstage gesteigert werden.

Personalplanungsprozess (Top-Down-Ansatz)

Um das hohe generelle Stellenwachstum der vergangenen Jahre einzudämmen und eine proaktive sowie klare Steuerung (bisher reaktiv) des Budgetierungsprozesses durch den Regierungsrat zu implementieren, wurde ein Top-Down-Ansatz eingeführt. Die Regierung legt jeweils mit den Budgetvorgaben ein jährliches Wachstumsziel für den Personalaufwand im Bereich des «generellen Wachstums» fest. Basierend auf diesem Ziel erfolgt die Zuweisung der zusätzlichen Stellen in einem Top-Down-Verfahren auf die Direktionen. Somit konnte eine aktive Steuerungs- und Führungsrolle bereits zu Beginn des Prozesses gewährleistet und das geplante Wachstum stark eingeschränkt werden.

Einführung HR-Beratung

Das HR-Modell, nach welchem die Personalarbeit in der Verwaltung organisiert ist, wurde neu ausgerichtet. Dazu wurde die Organisation des Personalamtes angepasst und ein neuer Bereich HR-Beratung gebildet. Mit der HR-Beratung rückt das Personalamt näher an die Verwaltungseinheiten und verstärkt damit das Beratungs- und Dienstleistungsangebot über den gesamten Personallebenszyklus (Personalgewinnung, -erhaltung, -entwicklung und -austritt). Insbesondere die Personalrekrutierung und Begleitung bei Personalkonflikten bieten einen grossen Mehrwert. Die bisherigen Aufgaben im Bereich Lohn- und Personaladministration wurden in einen eigenen Bereich gebündelt. Die weiteren Handlungsfelder wie Personalcontrolling, Personalentwicklung, Personalmarketing, Berufsbildung sowie das Personalrecht wurden in einzelne Kompetenzbereiche aufgeteilt und die Verantwortlichkeiten zugewiesen.

Berufsbildung

Auf den Lehrbeginn am 1. August konnten alle Lehrstellen besetzt werden. Es konnte ein zusätzlicher Lehrplatz bei den Kaufleuten EFZ geschaffen werden. Sämtliche Lehrabgängerinnen und -abgänger haben das Qualifikationsverfahren bestanden und durften das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder das Eidgenössische Berufsattest (EBA) entgegennehmen. Ebenfalls verfügten alle Lehrabgängerinnen und -abgänger über eine Anschlusslösung, entweder intern (Erfahrungsjahr oder Anschlusslehre aus EBA ins EFZ), extern oder sie traten an eine weiterführende Schule über.

Personalentwicklung

Die Zusammenarbeit im Bereich der Aus- und Weiterbildung der Zentralschweizer Kantone bietet ein bewährtes und umfangreiches Kursangebot. Aufgrund neuer Angebote sowie kurzen Online-Veranstaltungen konnte das interne Weiterbildungsangebot ausgebaut und die Kurstage gesteigert werden. Dies wiederum leistet einen wichtigen Beitrag an die Qualität der Aufgabenerfüllung der Kantonalen Verwaltung. Weiter wurde der bisherige Einführungshalbtag für neue Mitarbeitende inhaltlich erweitert. Damit konnte dieser Anlass attraktiver gestaltet werden. Ebenso konnten im bisherigen Umfang neue Weiterbildungsvereinbarungen abgeschlossen und dadurch die individuelle Weiterentwicklung der Mitarbeitenden gefördert werden.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Personalamt unterstützt die Ämter in der effizienten Abwicklung der Personalprozesse und ist verantwortlich für die zentrale Personaladministration und das Lohnwesen. Es informiert und berät die Führungsverantwortlichen, die Mitarbeitenden und die Gemeinden sowie weitere Institutionen im Kanton Zug in allen Belangen des Personalwesens und sorgt für die einheitliche Anwendung des Personalrechts. Das Personalamt ist federführend bei der Entwicklung und Umsetzung der Personalstrategie, sorgt für ein zeitgemässes Weiterbildungsangebot und koordiniert die Berufsbildung.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Personaladministration

Anteil an der Rechnung: -1'594'282 Franken (67 %)

- Beratung und Unterstützung der Ämter bei Ein- und Austritten (Inserate, Arbeitsverträge usw.)
- Lohn- und Versicherungswesen, Zulagen
- Zusatzangebote (z. B. Beratung Kinderbetreuung)
- Fachverantwortung Personalinformations-, Lohn- und Zeiterfassungssysteme
- Personalcontrolling (Stellenübersicht, Auswertungen und Analysen)
- Redaktion Personalzeitung
- Koordination externer Sozialstellenpool

Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Führungsunterstützung

Anteil an der Rechnung: -571'086 Franken (24 %)

- Beratung und Unterstützung von Führungspersonen in personalrechtlichen Fragen
- Beratung und Unterstützung der Gemeinden sowie weiterer Institutionen im Kanton Zug in personalrechtlichen Fragen
- Beratung von Mitarbeitenden in personalrechtlichen Fragen
- Mitberichte bei personalrelevanten Beschwerden
- Koordination und Unterstützung der Ämter bei der Budgetierung des Personalaufwands sowie dem Lohnrundenprozess
- Führen des elektronischen Personalhandbuchs

Leistungsgruppe 3: Personalentwicklung

Anteil an der Rechnung: -142'772 Franken (6 %)

- Entwicklung und Umsetzung der Personalstrategie
- Koordination interne Weiterbildung für Führungspersonen
- Strategische und operative Mitarbeit beim zentralschweizerischen Weiterbildungsangebot

Leistungsgruppe 4: Berufsbildung

Anteil an der Rechnung: -71'386 Franken (3 %)

- Unterstützung der Ämter bei der Gewinnung von Lernenden
- Unterstützung und Beratung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner und der Lernenden
- Koordination der Berufsbildung im kaufmännischen Bereich
- Angebot Erfahrungsjahr für Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalgesetz) vom 1. September 1994 (BGS 154.21)
- Vollziehungsverordnung zum Gesetz über das Arbeitsverhältnis des Staatspersonals (Personalverordnung) vom 12. Dezember 1994 (BGS 154.211)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Personaladministration				
1	Fristgerechte und fehlerfreie Abwicklung der Rekrutierungs- und Anstellungsprozesse	Arbeitsverträge innert Wochenfrist; Erfassung Neueintretende in Lohnsystem spätestens 1 Monat vor Stellenantritt	●	
2	Fristgerechte und fehlerfreie Auszahlung der monatlichen Lohnabrechnungen	Auszahlung spät. am 25. jeden Monats, durchschnittliche Fehlerquote max. 0,1 %	●	
3	Überwachen und fristgerechtes Nachführen der Stellenentwicklung	Stellenübersicht aktualisiert für Budget und Geschäftsbericht	●	
4	Personalziitig erscheint quartalsweise	4 Ausgaben gemäss Jahresplanung publiziert	●	
Leistungsgruppe 2: Rechtsdienst und Führungsunterstützung				
5	Aktuelles und bedürfnisorientiertes Personalhandbuch	Geprüfte Anregungen und erkannte Anpassungen innert 14 Tagen publiziert	●	
6	Fristgerechte und kompetente Begleitung von Personalgewinnungsprozessen	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
7	Zeitgerechte und kompetente Beratung in personalrechtlichen Fragen	Prüfung von Verfügungs- und Vereinbarungsentwürfen innert 14 Kalendertagen	●	
8	Fristgerechte Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen, Mitberichten und Stellungnahmen	100 % innert Frist	●	
Leistungsgruppe 3: Personalentwicklung				
9	Stufengerechte Schulung der Vorgesetzten in konformer Anwendung des Personalrechts aus Sicht des Arbeitgebers	Mind. 2 Kolloquien	●	
Leistungsgruppe 4: Berufsbildung				
10	Gewinnung geeigneter Jugendlicher als Lernende	Alle offenen Lehrstellen sind gemäss Stellenprofil besetzt	●	
11	Geeignete Prüfungsexpertinnen/-experten stehen zur Verfügung	Mind. 5 Prüfungsexpertinnen/-experten	●	
12	Guten Übergang in die Berufspraxis für Lehrabgänger/innen sicherstellen	Alle Lehrabgänger/innen verfügen über eine interne oder externe Anschlusslösung	●	
13	Gewinnung von geeigneten Berufsbildnerinnen/-bildnern	Es stehen für alle Lernenden Berufsbildner/innen zur Verfügung	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Personalbestand ganze Verwaltung (inkl. Hilfskräfte und Fachpersonen)	Personen	3'285	3'300	3'392
Lohnausweise	Anzahl	5'600	5'500	5'700
Lohneinreichungen	Anzahl	599	750	579
Stelleninserate	Anzahl	336	370	296
Arbeitsverträge (durch das Personalamt ausgestellt)	Anzahl	1'487	1'500	1'435
Kontrolle Arztzeugnisse	Anzahl	1'475	1'500	1'655

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5010 - Personalamt

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Case-Management-Abklärungen gemäss Vorgaben PK Rück	Anzahl	83	80	88
Unfallmeldungen	Anzahl	411	400	439
Interne Kurse für Führungs- und Fachkader	Anzahl	2	3	3
Mitberichte bei Beschwerden	Anzahl	5	5	12
Übrige Mitberichte und Stellungnahmen	Anzahl	14	10	11
Begleitung bei personalrechtlichen Massnahmen	Anzahl	54	30	35
Weiterbildung: Seminartage bei WB Zentralschweiz	Anzahl	420	530	657
Ausbildungsverhältnisse	Personen	51	52	53
Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten und Praxis- oder Berufsbildende	Personen	6	5	6
Praxisbildner/innen	Personen	40	40	41

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-2'501'326.92	-2'985'205	-2'591'995.34	393'209.66	-13.2
Total Ertrag	214'113.80	212'300	212'469.90	169.90	0.1
Saldo	-2'287'213.12	-2'772'905	-2'379'525.44	393'379.56	-14.2

Kommentar Rechnung
331'000 Franken tieferer Personalaufwand aufgrund von vorübergehenden Vakanzen sowie weniger eingesetzte Ressourcen bei Hilfskräften
62'000 Franken weniger Sachaufwand aufgrund weniger Honoraraufwand / IT-Fachsupport trotz leicht höherem IT-Fachaufwand

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite
Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)
Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-1'757'447.30	-6'854'000	-1'904'512.77	4'949'487.23	-72.2
304	Zulagen	-1'950.00	-800	-3'030.00	-2'230.00	278.8
305	Arbeitgeberbeiträge	-286'096.90	566'600	-286'064.35	-852'664.35	-150.5
306	Arbeitgeberleistungen an inaktives Personal	-1'954'360.65	-1'687'000	-2'033'495.90	-346'495.90	20.5
309	Übriger Personalaufwand	-1'050'965.36	-1'083'000	-1'330'497.70	-247'497.70	22.9
310	Material- und Warenaufwand	-51'723.70	-50'000	-64'523.70	-14'523.70	29.0
313	Dienstleistungen und Honorare	-66'868.45	-155'000	-25'223.45	129'776.55	-83.7
317	Spesenentschädigungen	-102.60		-854.80	-854.80	
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'000.00	-2'600	-1'521.79	1'078.21	-41.5
	Total Aufwand	-5'170'514.96	-9'265'800	-5'649'724.46	3'616'075.54	-39.0
426	Rückerstattungen	8'115.00	20'000	10'085.15	-9'914.85	-49.6
	Total Ertrag	8'115.00	20'000	10'085.15	-9'914.85	-49.6
	Saldo	-5'162'399.96	-9'245'800	-5'639'639.31	3'606'160.69	-39.0

Kommentar Rechnung

301: Budget und Rechnung dieses Kontos lassen sich nur bedingt vergleichen: Zusätzlich zu den Löhnen für Lernende, Lehabgänger/innen, Praxisbildner/innen und Sozialstellen waren im Budget Pauschalbeträge für die Lohnrunde (+4,3 Millionen Franken), für Mutationsgewinne und temporär unbesetzte Stellen (-2.0 Millionen Franken), Pauschalkorrektur für die Teuerungszulage (+3,1 Millionen Franken), Rückerstattungen von Sozial- und Unfallversicherungen (-1,5 Millionen Franken) sowie Aushilfen (+0.8 Millionen Franken) enthalten. Effektiv verbucht werden diese Positionen jedoch bei den Ämtern. Zusätzlich 161'000 Franken Minderaufwand, weil weniger Lehabgänger/innen beim Kanton ihr Erfahrungsjahr absolvierten

305: Budget und Rechnung dieses Kontos lassen sich nur bedingt vergleichen: Zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen auf Löhnen für Lernende, Lehabgänger/innen, Praxisbildner/innen und Sozialstellen war im Budget eine Pauschalkorrektur über 900'000 Franken Reduktion des Umlagebeitrags Arbeitgeber bei der Pensionskasse von 2 Prozent auf neu 1,5 Prozent enthalten

306: 346'000 Franken Mehraufwand bei den Rückstellungen für die Überbrückungsrenten

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Die weiterhin vorausschauend ausgerichtete Anlagepolitik des Kantons trägt massgeblich dazu bei, stabile und verlässliche Zinserträge sicherzustellen und die finanzielle Handlungsfähigkeit nachhaltig zu stärken. Gleichzeitig profitieren rund 1100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kantons und der Zuger Einwohnergemeinden neu von einer modernen, webbasierten Finanzsoftware. Die Umstellung auf eine Browserlösung ermöglicht einen zeitgemässen, ortsunabhängigen und benutzerfreundlichen Zugriff auf die Finanzdaten.

Geldanlagen

Im Berichtsjahr konnten erneut erfreulich hohe Zinserträge erzielt werden. Die nachhaltige Finanzplanung des Kantons, welche aufgrund der Strategieänderung im Vorjahr weitgehend auf mittelfristig ausgerichtete Geldanlagen basiert, bewährt sich weiterhin. Durch diese konsequente Ausrichtung wird eine hohe Planungssicherheit erreicht und dem derzeitigen Mindestzinsumfeld wirkungsvoll begegnet. Dank einer stabilen Verzinsung zu sehr vorteilhaften Konditionen konnten Zinserträge in der Höhe von insgesamt 36,7 Millionen Franken erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis liegt um 5,1 Millionen Franken über dem budgetierten Wert und unterstreicht die Qualität sowie die Weitsicht der kantonalen Anlagepolitik. Die erzielten Mehreinnahmen leisten damit einen Beitrag zur Stärkung des Finanzhaushalts und schaffen einen zusätzlichen finanziellen Spielraum.

Insgesamt bestätigt das Ergebnis, dass die zurückhaltende und risikoarme Anlagestrategie des Kantons auch unter anspruchsvollen Rahmenbedingungen erfolgreich umgesetzt werden kann und einen stabilen Ertrag sicherstellt.

Migration der Finanzsoftware auf eine Browserlösung

Weil Weiterentwicklungen sowie der reguläre Support für die eingesetzte Finanzsoftware NSP 4.x von der Lieferantin eingestellt wurden, musste auf die Nachfolgeversion Modern Client umgestellt werden. Diese basiert wiederum auf der neusten Version von Microsoft Dynamics 365 Business Central. Die Migration wurde nach einjähriger Projektarbeit wie geplant an zwei Wochenenden im September durchgeführt. Die über 1100 Anwenderinnen und Anwender der Kantonalen Verwaltung und den Zuger Einwohnergemeinden arbeiten nun mit einem webbasierten Client und einer weitgehend gleichgebliebenen Geschäftslogik.

Als Kantonsanwendungseigner lag die Leitung des Projekts beim Amt für Informatik und Organisation, der Leiter der Finanzverwaltung war Projektauftraggeber. Die Mitarbeitenden der Finanzverwaltung waren für die fachlichen Tests, Schnittstellentests sowie für die Koordination der Fehlerkorrekturen zuständig. Die neue Version wurde abgenommen und die Projektorganisation aufgelöst.

Der bisherige Wartungsvertrag mit der Lieferantin läuft noch bis Ende 2028. Eine Erneuerung des Vertrags oder der Wechsel auf ein Nachfolgeprodukt wird mit einer Ausschreibung evaluiert. Ebenfalls wird ein allfälliger Cloud-Betrieb im Rahmen dieser Ausschreibung geprüft.

Für die Funktionserweiterung eines Workflows für Bankbelege wurde in Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden das Konzept erstellt. Die Umsetzung ist für 2026 geplant.

Einführung einer virtuellen Kreditkartenlösung

Für die bisher bei den Ämtern eingesetzten physischen Kreditkarten wurde eine moderne virtuelle Kreditkartenlösung gesucht. Es wurden verschiedene Anbieter evaluiert und schlussendlich ein Pilotversuch mit drei Ämtern durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss der Pilotphase erfolgte im Herbst die schrittweise Ablösung und Einführung der virtuellen Lösung bei allen Ämtern, die bisher eine Kreditkarte geführt haben.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Finanzverwaltung ist zuständig für die ordnungsgemässe Führung der Staatsbuchhaltung und der Separatfondsbuchhaltung sowie für die Bewirtschaftung des Staatsvermögens. Zudem ist sie Prozessverantwortliche für den Geschäftsbericht (Jahresrechnung), das Budget und den Finanzplan des Kantons.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Jahresrechnung

Anteil an der Rechnung: -1'394'481 Franken (80 %)

- Zentrale Führung der Staats- und Separatfondsbuchhaltung
- Koordination und Durchführung des Jahresabschlusses
- Publikation des jährlichen Geschäftsberichts
- Bewirtschaftung der Liquidität des Staatsvermögens
- Zentrale Führung des Kreditorenprozesses
- Zentrales Mahn- und Betreibungswesen
- Sicherstellung des KLR-Betriebs inkl. Leistungserfassung
- Analysen und Auswertungen
- Fachliche Unterstützung der Ämter in Finanzfragen

Leistungsgruppe 2: Budget/Finanzplan

Anteil an der Rechnung: -210'317 Franken (12 %)

- Koordination und Durchführung des Prozesses
- Publikation des jährlichen Budgets und Finanzplans
- Analysen und Auswertungen
- Fachliche Unterstützung der Ämter

Leistungsgruppe 3: Kantonsanwendungen

Anteil an der Rechnung: -130'494 Franken (8 %)

- Gesamtverantwortung für die Geschäftsprozesse im Bereich Finanzsoftware NSP (Navision), elektronischer Kreditorenworkflow und Erfassungstool (Leistungsauftrag)
- Benutzerverwaltung im Erfassungstool
- Anwenderfachsupport für Kanton und Gemeinden

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltgesetz, FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1)
- Finanzhaushaltsverordnung (FHV) vom 21. November 2017 (BGS 611.11)
- Verfügung über die Zeichnungsberechtigung und die Delegation von Zuständigkeiten in der Finanzdirektion vom 18. Dezember 2018 (BGS 153.771)
- Weisungen der Finanzdirektion zum Finanz- und Rechnungswesen
- Anlagerichtlinien des Kantons Zug für die Staatsrechnung vom 23. Januar 2024
- Anlagestrategie des Kantons Zug für die Separatfonds vom 14. Dezember 2022
- Empfehlungen aus dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren (FDK)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
- ◐ Teilweise erreicht
- Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Jahresrechnung				
1	Zeitgerechte Begleichung von offenen Verbindlichkeiten	Zahlungslauf für verbuchte Lieferantenrechnungen gemäss Terminplan	●	
2	Zeitgerechtes Inkasso für ausstehende Forderungen	Mahnlauf gemäss Terminplan; Einleitung der Betreibung spätestens innert 10 Arbeitstagen nach Erhalt aller notwendigen Unterlagen	●	
3	Sorgfältige Bewirtschaftung der Liquidität des Staatsvermögens	Anlagestrategien eingehalten	●	
4	Zeitgerechte Durchführung des Jahresabschlusses für die Staats- und Separatfondsrechnung (Geschäftsbericht)	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	●	
5	Sicherstellung der Ordnungsmässigkeit der Jahresrechnung für die Staats- und Separatfondsrechnung	Genehmigungsempfehlung der Finanzkontrolle in den Revisionsberichten erteilt	●	
Leistungsgruppe 2: Budget/Finanzplan				
6	Zeitgerechte Durchführung des Budgetprozesses	Terminplan des Regierungsrats eingehalten	●	
7	Sicherstellung der Einhaltung der Budgetvorgaben	Plausibilisierungen und Prüfungen durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 3: Kantonsanwendungen				
A	NSP Upgrade auf V5 (Modern Client)	Bereinigung Individualanpassungen; Testing; Produktivstart bis 31. Oktober 2025	●	

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrößen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Kreditorenbelege	Anzahl	56'079	54'000	59'552
Mahnungen	Anzahl	13'052	14'000	13'782
Betreibungsverfahren	Anzahl	544	600	660
Erfassungstool-User	Anzahl	248	230	249
KLR-Ämter	Anzahl	13	13	13
Hauptbuchbelege (digitaler Workflow)	Anzahl			1'534

Kommentar Einfluss-/Plangrößen
Die Einführung des Hauptbuchworkflows für Abgrenzungen und Umbuchungen erfolgte Ende 2024

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-1'574'611.89	-1'545'800	-1'760'918.78	-215'118.78	13.9
Total Ertrag			25'626.80	25'626.80	0.0
Saldo	-1'574'611.89	-1'545'800	-1'735'291.98	-189'491.98	12.3

Kommentar Rechnung

226'000 Franken höherer Personalaufwand überwiegend aufgrund einmaliger Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Austritt. Ebenfalls darin enthalten sind Kosten für Aushilfen
 11'100 Franken tieferer Sachaufwand weil weniger Mehrwertsteuerberatungsaufwand anfiel
 25'600 Franken Ertrag für Bankratsmandat bei der Zuger Kantonalbank

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5022 - Allgemeiner Finanzbereich

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-576'535.68	-435'900	-412'460.52	23'439.48	-5.4
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	214'796.59	-250'000	-1'306'207.34	-1'056'207.34	422.5
319	Übriger Betriebsaufwand	-9'585.00				
330	Abschreibungen Sachanlagen VV	-35'147'722.92	-38'111'999	-33'686'088.72	4'425'910.28	-11.6
340	Zinsaufwand	-24'413.05	-50'000	-27'000.93	22'999.07	-46.0
341	Realisierte Kursverluste	-22'410.03		-13'902.35	-13'902.35	
342	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	-59'545.22	-60'000	-101'745.09	-41'745.09	69.6
343	Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen			-12'750'000.00	-12'750'000.00	
344	Wertberichtigungen Anlagen FV			-3'612'468.00	-3'612'468.00	
349	Verschiedener Finanzaufwand	-133.03	-140'000	-159'110.13	-19'110.13	13.7
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-11'140'000.00	-11'140'000	-11'140'000.00	0.00	0.0
365	Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-1'300.00		-1.00	-1.00	
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	-12'753'800.00	-12'899'000	-13'219'600.00	-320'600.00	2.5
387	A.o. Transferaufwand; zusätzliche Abschreibungen	-12'499.00				
394	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	-920'590.81	-1'656'400	-1'601'354.07	55'045.93	-3.3
	Total Aufwand	-60'453'738.15	-64'743'299	-78'029'938.15	-13'286'639.15	20.5
410	Regalien	12'044.60	12'000	11'894.45	-105.55	-0.9
411	Schweiz. Nationalbank		7'000'000	36'714'520.00	29'714'520.00	424.5
421	Gebühren für Amtshandlungen	74'973.31	80'000	81'305.00	1'305.00	1.6
426	Rückerstattungen	254'452.36	262'000	267'552.48	5'552.48	2.1
429	Übrige Entgelte	60'443.51	45'000	38'550.72	-6'449.28	-14.3
440	Zinsertrag	42'694'235.75	31'581'000	36'681'236.31	5'100'236.31	16.1
441	Realisierte Gewinne FV			6'800.00	6'800.00	
442	Beteiligungsertrag FV	1'203'000.00	965'000	1'140'000.00	175'000.00	18.1
444	Wertberichtigungen Anlagen FV	1'182'400.00		25'675'864.00	25'675'864.00	
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	34'945'044.00	35'714'000	40'740'928.91	5'026'928.91	14.1
446	Finanzertrag von öffentlichen Unternehmungen			6'000.00	6'000.00	
460	Ertragsanteile	5'818'630.00	5'403'100	5'428'342.00	25'242.00	0.5
469	Verschiedener Transferertrag	193'611.55	189'000	205'000.00	16'000.00	8.5
494	Interne Verr. kalkulatorische Zinsen/Finanzaufwand	12'400.00	26'200	23'900.00	-2'300.00	-8.8
495	Interne Verrechnungen ordentliche Abschreibungen	488'699.00	534'100	523'100.00	-11'000.00	-2.1
	Total Ertrag	86'939'934.08	81'811'400	147'544'993.87	65'733'593.87	80.3
	Saldo	26'486'195.93	17'068'101	69'515'055.72	52'446'954.72	307.3

Kommentar Rechnung

318: 1,1 Millionen Franken Erhöhung der Wertberichtigung auf Forderungen (Delkrede); mangels Vorhersehbarkeit wird die Veränderung des Delkrede jeweils nicht budgetiert
330: 4,4 Millionen Franken weniger Abschreibungen bei Informatik (Hard- und Software) und Mobilien im Verwaltungsvermögen
343: 12,8 Millionen Franken Aufwand durch eine Rückstellung für Altlastensanierung im Rahmen des Bauprojekts «Neubau Hauptstützpunkt der ZVB sowie Neubau RDZ»
344: 3,6 Millionen Franken Wertberichtigungen auf Anlagen im Finanzvermögen aufgrund von Verkehrswertschätzungen von Grundstücken
411: 29,7 Millionen Franken Mehrertrag durch Dreifachausschüttung der Schweizerischen Nationalbank
440: 5,1 Millionen Franken höherer Zinsertrag auf Festgeldern und einer Obligation, andererseits tiefere Zinserträge auf Bank- und Postkontokorrenten und auf kurzfristigen Geldmarktanlagen
444: 24,7 Millionen Franken Ertrag durch die Neubewertung von Grundstücken bei Landgeschäften im Rahmen des Bauprojekts «Neubau Hauptstützpunkt der ZVB sowie Neubau RDZ»
445: 5,1 Millionen Franken höhere Ausschüttungen von Beteiligungen (insbesondere Axpo Holding AG)

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5022 - Allgemeiner Finanzbereich

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-36'499.40	-10'000		10'000.00	-100.0
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-342.50		-1'335.50	-1'335.50	
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-454'871.17	-80'000	-244'421.91	-164'421.91	205.5
364	Wertberichtigungen Darlehen VV	-554'080.00	-300'000	-60'690.00	239'310.00	-79.8
370	Durchlaufende Beiträge	-651'627.80				
	Total Aufwand	-1'697'420.87	-390'000	-306'447.41	83'552.59	-21.4
426	Rückerstattungen	-671'227.80				
429	Übrige Entgelte	-1'000.00				
445	Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des VV	107'433.75	114'000	50'216.85	-63'783.15	-56.0
463	Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	260'750.00	210'000	60'690.00	-149'310.00	-71.1
470	Durchlaufende Beiträge	651'627.80				
	Total Ertrag	347'583.75	324'000	110'906.85	-213'093.15	-65.8
	Saldo	-1'349'837.12	-66'000	-195'540.56	-129'540.56	196.3

Kommentar Rechnung

363: 164'000 Franken Mehraufwand infolge höherer COVID-19-Startup-Bürgschaften, welche geleistet werden mussten

364: 239'000 Franken Minderaufwand infolge tieferer Wertberichtigungen von COVID-19-Härtefalldarlehen

445: 64'000 Franken Minderertrag, da bei der Budgetierung von einem höheren Darlehensbestand und von einem Zinssatz von 1,5 Prozent ausgegangen wurde. Effektiv wurde ein Zinssatz von 1,5 Prozent im 1. Halbjahr und 0,25 Prozent im 2. Halbjahr verrechnet

463: 149'000 Franken tiefere Bundesbeiträge infolge geringerer Wertberichtigungen von COVID-19-Härtefalldarlehen (vgl. Konto 364)

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
FD5023.0000 COVID-19-Härtefälle					
Ausgaben					
Einnahmen	1'254'669.65	1'000'000	1'145'429.75	145'429.75	14.5
Total Verpflichtungskredite					
Ausgaben					
Einnahmen	1'254'669.65	1'000'000	1'145'429.75	145'429.75	14.5
Saldo	1'254'669.65	1'000'000	1'145'429.75	145'429.75	14.5

Kommentar Rechnung

FD5023.0000: 1,1 Millionen Franken Rückzahlungen von COVID-19-Härtefalldarlehen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
362	Finanz- und Lastenausgleich	-386'701'555.00	-435'648'000	-435'647'478.00	522.00	0.0
	Total Aufwand	-386'701'555.00	-435'648'000	-435'647'478.00	522.00	0.0
462	Finanz- und Lastenausgleich	3'784'024.00	4'580'000	4'579'633.00	-367.00	0.0
	Total Ertrag	3'784'024.00	4'580'000	4'579'633.00	-367.00	0.0
	Saldo	-382'917'531.00	-431'068'000	-431'067'845.00	155.00	0.0

Kommentar Rechnung
 Keine wesentlichen Abweichungen

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite
 Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)
 Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Das Amt wurde nach dem Austritt des bisherigen Amtsleiters ab März interimistisch geführt. Mehrere Wechsel in der Geschäftsleitung im Sommer sorgten für weitere Herausforderungen und wurden ebenfalls interimistisch kompensiert. Das AIO beschäftigte sich deshalb im Kern mit amtsinternen mit dringend notwendigen strategischen und strukturellen Veränderungen. Vieles muss vereinfacht und verschlankt werden. Die interimistische Amtsleitung leitete eine fundamentale Neuausrichtung ein, die konsequent vorangetrieben wurde. Das Amt steht jedoch noch am Anfang des eingeleiteten Transformationsprozesses. Trotzdem wurden wichtige strategische Projekte, wie die Webplattform 11+1 für den gemeinsamen Internetauftritt von Kanton und Gemeinden, ZugNetX als neue kritische Netzwerkinfrastruktur der kantonalen Verwaltung, Justitia4ZG für die zukünftige digitale Rechtspflege sowie mehrere wichtige Fachanwendungen, wie die kantonsweite Finanzapplikation vorangetrieben und wichtige Meilensteine realisiert. In der zweiten Jahreshälfte hat sich die Situation spürbar stabilisiert. Die vakanten Stellen in der Geschäftsleitung konnten besetzt werden, was im 2026 zu weiterer Stabilität führen wird.

Impulsprogramm Digital Zug

Im Berichtsjahr war der Bereich Digital Zug erneut von einem Wechsel in der Position der Leitung betroffen. Diese personelle Diskontinuität wirkte sich punktuell auf die strategische Weiterentwicklung aus, gleichzeitig konnten in mehreren zentralen Vorhaben substanzielle Fortschritte erzielt werden. Im Projekt Workflow Plattform EVA wurden erste Pilotprozesse erfolgreich implementiert. Diese zeigen bereits spürbare Produktivitätsgewinne im operativen Betrieb auf. Die Erkenntnisse aus der Pilotphase ermöglichen es, Erwartungen realistischer zu steuern und fundierte Entscheidungen zur weiteren Skalierung und Ausrollung der Plattform zu treffen.

Die etablierten Service-Design-Kompetenzen konnten gezielt und wirkungsvoll eingesetzt werden. So wurde die kantonale Intranet-Studie methodisch professionell begleitet. Zudem konnte das neue Steuerportal auf Basis validierter Bedürfnisanalysen aller relevanten Anspruchsgruppen konzipiert und unterstützt werden, was die Nutzerorientierung der digitalen Angebote weiter stärkte.

Im Grossprojekt «Justitia4ZG» konnten nach einer erfolgreichen Neuaufstellung der Projektorganisation wesentliche Fortschritte erzielt werden. Durch die Anpassung der Teamstrukturen sowie der behördenübergreifenden Arbeitsweisen wurde die Zusammenarbeit nachhaltig gestärkt. Dies ermöglichte die Auslieferung erster zentraler Produkte, Dienstleistungen und konzeptioneller Ergebnisse. Damit vollzog das mehrjährige Programm mit derzeit rund 20 Teilprojekten den Übergang von der Aufbau- und Ausrichtungsphase in die produktive Wertschöpfungsphase.

Die E-Government-Vision konnte im Berichtsjahr noch nicht weiter konkretisiert werden. Es wurden jedoch wichtige Vorarbeiten geleistet, um im Folgejahr die Umsetzung gezielt zu initialisieren und strategisch zu verankern.

Informatikprojektportfolio

Das Informatikprojektportfolio inklusive Impulsprogramm Digital Zug umfasste 82 Projekte mit Budget und/oder Ausgaben, gleich viele wie Vorjahr. Rund ein Viertel der Projekte sind Teil des Impulsprogramms Digital Zug. Aufgrund der hohen Zahl an Projekten musste für deren Abwicklung wiederum auf externe Personalressourcen zurückgegriffen werden, was zu erhöhten Kosten und grösserem administrativem Aufwand führte. Insgesamt wurden in der Investitionsrechnung 16,1 Millionen Franken ausgegeben, davon knapp 0,6 Millionen Franken für schulische IT-Mittel. Das sind rund 0,9 Millionen Franken weniger als im Vorjahr und 1,5 Millionen Franken weniger als gegenüber Budget. In der Berichtsperiode wurden 33 Projekte abgeschlossen und 7 Projekte zurückgestellt oder sistiert. Die Anzahl Projekte mit grösseren Abweichungen ist gleich geblieben. Bei der Mehrzahl der Abweichungen handelt es sich um zeitliche Verzögerungen oder Budgetkreditabweichungen. Das Projekt «ZugNETx», mit dem ein neues Netzwerk für kantonale und kommunale Stellen erstellt wird, konnten wichtige Meilensteine erreicht und Services in Betrieb genommen werden. Verzögerungen wirkten sich aber immer noch auf andere Vorhaben und Projekte aus, da Abhängigkeiten bestehen. Im Projekt «Digital Experience Plattform» ist es aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen von Schlüsselpersonen zu Verzögerungen gekommen. Ausserdem wurden Korrekturen an der Anwendungsarchitektur vorgenommen.

Die Community für Projektleitende und Auftraggeber wurde ins Leben gerufen. Damit können sich an Projekten Beteiligte auf einfache Art und Weise austauschen und abstimmen. ServiceNow löste Planta als Tool für das Portfolio- und Projektmanagement ab. Auch das Trainingsangebot für Projektrollen wurde überarbeitet, kommuniziert und in Anspruch genommen.

Betrieb und Weiterentwicklung Infrastruktur

Der Betrieb der Infrastruktur war stabil und ohne nennenswerte Unterbrüche. Kleinere Störungen konnten im Rahmen der definierten SLA behoben werden. Im ZugNetX konnten Weiterentwicklungen vorangetrieben und wichtige Arbeiten abgeschlossen werden. Basierend auf ZugNetX konnte zudem der neue Funkleitstand in den operativen Betrieb überführt werden. Im Bereich der Infrastruktur konnten neue Speicherlösungen termingerecht bereitgestellt werden. Dies war eine Voraussetzung für die termingerechte Einführung der eTax-Steuerlösung. Im Rahmen von Gebäudeumzügen konnten IT-Vorbereitungs- und Umzugsarbeiten fristgerecht umgesetzt werden. Bei den Anwendungen konnten verschiedene Anwendungen, u.a. die wichtige Finanzlösung NSP, auf den neusten Stand gebracht werden. Im Kontext der agilen Arbeitsmethode SAFe konnte mit der Erweiterung der Architekturrolle eine umfassende und zielgerichtete Wertschöpfung erzielt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der IT-Architektur und der IT-Standards. Mit der Etablierung einer professionellen Enterprise-Architektur wurde ein zentrales Führungsinstrument geschaffen, das zur Reduktion der Komplexität der IT-Landschaft beiträgt und die digitale Transformation der kantonalen Verwaltung strategisch unterstützt.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Das Amt für Informatik und Organisation (AIO) ist die zentrale Leistungserbringerin von Informatikleistungen für die kantonale Verwaltung und die Justiz. Als Querschnittsamt ist das AIO einerseits zuständig für die IT-Infrastruktur des Kantons und unterstützt die Direktionen, die Staatskanzlei, das Obergericht und das Verwaltungsgericht sowie Gemeinden und verwaltungsnahe Betriebe beim Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologie. Mit dem Kompetenzzentrum Digital Zug fördert das AIO andererseits die digitale Transformation und sorgt mit dem Impulsprogramm für die koordinierte Umsetzung der Digitalstrategie des Kantons Zug.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Steuerung, Beratung und Projektmanagement

Anteil an der Rechnung: -5'065'246 Franken (18 %)

- Erarbeiten und Weiterentwickeln von Strategien und Handlungsfeldern
- Überprüfen und Anpassen von Verordnungen sowie Steuerungs- und Regelungssystemen (Governance)
- Organisation und Leitung von Gremien der IT-Steuerung
- Planung und Durchführung von IT-Projekten und Projekten der digitalen Transformation
- Planung, Führung und Bewirtschaftung des zentralen Projektportfolios
- Ausgestaltung und Betrieb des Kompetenzzentrums Projektmanagement
- Weiterentwicklung Projektmanagement und agilen Methoden
- Ausgestaltung und Betrieb des Kompetenzzentrums für Informatikbeschaffungen
- Ausgestaltung und Betrieb des Servicemanagements und der Kundenbetreuung

Leistungsgruppe 2: Engineering, Bereitstellung, Betrieb und Support

Anteil an der Rechnung: -19'814'298 Franken (71 %)

- Ausgestaltung und Einsatz der IT-Infrastruktur mit den dazugehörigen Basisanwendungen
- Ausgestaltung und Einsatz Kommunikations- und Kollaborationslösungen
- Planung und Umsetzung der Datenlogistik
- Bereitstellung von Querschnittsanwendungen (Standard- und Kantonsanwendungen)
- Bereitstellung und Weiterentwicklung von zentralen IT-Services inklusive Servicekatalog
- Betrieb von IT-Infrastrukturen und IT-Anwendungen
- Führen des Service Desk als zentrale Anlaufstelle für Störungsmeldungen und Bestellungen
- Ausarbeitung und Umsetzung der IT-Architektur und IT-Standards
- Technische Umsetzung der Vorgaben der Informationssicherheit inklusive Datenschutz für IT-Infrastruktur und Querschnittsanwendungen
- Betrieb des Security Operations Center (SOC)
- Sicherstellen des IT-Service Continuity Managements (ITSCM) für die IT-Infrastruktur und Querschnittsanwendungen
- Ausbildung von Lernenden

Leistungsgruppe 3: Informationssicherheit

Anteil an der Rechnung: -2'324'690 Franken (8 %)

- Steuerung und Koordination der Informationssicherheit auf Stufe Kanton
- Organisation und Leitung des Security Boards
- Ausgestaltung und Weiterentwicklung eines Information Security Management Systems (ISMS)
- Aufbau und Betrieb des Risikomanagements
- Durchführung von Audits
- Aufbau und Weiterentwicklung des Security Operations Center (SOC)
- Schulung von Mitarbeitenden und Erstellen von Merkblättern
- Kommunikation zur Informationssicherheit mit dem Ziel, die Mitarbeitenden zu sensibilisieren und Wissen zu vermitteln

Leistungsgruppe 4: Digitale Transformation

Anteil an der Rechnung: -896'437 Franken (3 %)

- Umsetzung der Digitalstrategie in Zusammenarbeit mit den Direktionen, der Staatskanzlei und den Gerichten
- Planung, Führung und Bewirtschaftung des Impulsprogramms Digital Zug
- Ausgestaltung, Weiterentwicklung und Betrieb des Kompetenzzentrums als zentrale Anlaufstelle zur Unterstützung des digitalen Wandels
- Etablierung der digitalen Transformation durch Stärkung der verwaltungsweiten Positionierung des Kompetenzzentrums

- Behördenübergreifende Planung und Umsetzung der digitalen Transformation, Förderung von gemeinsamen Lösungen sowie Aufbau neuer Kompetenzen und Fähigkeiten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Etablierung der digitalen Transformation durch Stärkung der verwaltungsweiten Positionierung des Kompetenzzentrums
- Fähigkeiten für die digitale Transformation auf- und ausbauen und als Leistung den kantonalen Behörden zur Verfügung stellen
- Unterstützung der kantonalen Behörden in der Analyse von Trends und Entwicklungen von möglichen Lösungen und Innovationen
- Kommunikation des digitalen Wandels mit dem Ziel, Wissensaustausch und die Wiederverwendung von Leistungen zu fördern

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Kantonsratsbeschluss betreffend Textverarbeitung und Büroautomation in der kantonalen Verwaltung vom 1. September 1988 (BGS 153.5)
- Informatikverordnung (ITV) vom 13. November 2018 (BGS 153.53)
- Verordnung über die Informationssicherheit von Personendaten (VIP) vom 19. Dezember 2020 (BGS 157.12)
- Verordnung über die Nutzung von Mobil- und Festnetztelefonen (Telefonnutzungsverordnung, TNV) vom 2. Juni 2020 (BGS 154.29)
- IT-Governance Kanton Zug (RRB vom 27. März 2018)
- Digitalstrategie Kanton Zug sowie Organisations- und Steuerungskonzept Digital Zug (RRB vom 31. März 2020)
- Einführung Unified Communication and Collaboration (UCC) (RRB vom 29. März 2022)
- Einführung Security Operations Center (SOC) (RRB vom 20. Juni 2023)
- Grundsatzvereinbarung zwischen dem Kanton Zug und den Einwohnergemeinden des Kantons Zug betreffend Zusammenarbeit im Informatikbereich und E-Government vom 1. Januar 2019

1.4 Kommentar Grundlagen

In allen Leistungsgruppen wurden entscheidende Fortschritte erzielt und gute Grundlagen für die Entwicklung des Amts erstellt. Das AIO verfügt somit über ein solides Fundament für die strategische Neuausrichtung ab 2026. Durch die Vorgaben des Bundes bezüglich Informationssicherheitsgesetz (ISG) werden insbesondere in der Leistungsgruppe 3: Informationssicherheit organisatorische und inhaltliche Veränderungen erwartet. In der Leistungsgruppe 4: Digitale Transformation wurde durch die Einführung Enterprise Architecture Management und Business Domain Architekten ein neuer Schwerpunkt eingeführt, der sich ab 2026 in der Leistungserbringung auswirken wird.

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Kompetenter Ansprechpartner für Informatik und digitale Transformation	80 % der Kunden sind mit den Leistungen des AIO zufrieden	○	Rund 65% der Kunden sind mit den Leistungen, insbesondere mit der stabilen Basis-Ausstattung zufrieden
2	Das AIO verfügt in allen Kernbereichen über ausgewiesene Fachpersonen und investiert in die Förderung von Nachwuchskräften	10 % aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren eine fachspezifische Weiterbildung (Lehrgänge)	●	
A	Umsetzung der Rechenzentrums-Strategie: Die geschäftskritischen IT-Infrastrukturen und Anwendungen sind ausfallsicher betrieben	80 % der Anwendungen werden in den neuen Infrastrukturen betrieben und weisen eine erhöhte Verfügbarkeit aus	○	Die Projekte zum Abbau technischer Schulden sind im Verzug, weshalb die Anwendungstransition erst am Anfang steht und bislang wenige Anwendungen migriert werden konnten
B	Einführung einer agilen Arbeitsmethodik, um die Zusammenarbeit und die Arbeitsergebnisse zu verbessern, Prozesse effizient und effektiv abzuwickeln sowie die Kundenzufriedenheit zu erhöhen	Das agile Framework ist eingeführt; die Rollen werden gelebt und die Events sind etabliert; eine Roadmap für die Weiterentwicklung ist vorhanden	●	
L137	Konzeption und Implementation einer neuen IT-Netzwerkinfrastruktur für alle Organisationen der öffentlichen Hand im Kanton Zug	Alle Module von ZugNETx sind abgenommen und in Betrieb; die Netzwerkmigration ist abgeschlossen	○	Wichtige übergeordnete Kundenprojekte sorgen für Verzug im Grundauftrag des ZugNetX. Auch die baulichen Arbeiten und Migrationen sind noch nicht abgeschlossen
L137	Einführung Unified Communication and Collaboration	Rollout der 2. Etappe (Kollaboration) ist abgeschlossen; Betriebsübergabe ist erfolgt	●	
Leistungsgruppe 1: Steuerung, Beratung und Projektmanagement				
3	Überprüfen und Anpassen von Verordnungen sowie Steuerungs- und Regelungssystemen	Informatikverordnung ist angepasst und Rechtsgrundlage für die digitale Transformation ist geschaffen und in Kraft	○	Die Situations- und Rechtsgrundlagenanalyse sind abgeschlossen. Ein Entwurf des neuen Informationssicherheitsgesetzes (neue Vorgabe des Bundes) liegt vor
4	Weiterentwickeln von Strategien und Handlungsfeldern	Digitalstrategie Kanton Zug ist überprüft und strategische Handlungsfelder sind definiert	○	Aufgrund der interimistischen Führung ist das Vorhaben verzögert und wurde im vierten Quartal gestartet
5	Vorhaben und Projekte verlaufen erfolgreich und halten die Vorgaben bezüglich Kosten, Termin und Qualität ein	90 % der Projekte weisen im Controllingbericht einen «grünen» Gesamtstatus aus	○	Das Projekt-Portfolio weist zu 75% grüne Status aus
6	Das IT-Projektportfolio wird proaktiv bewirtschaftet; das Kompetenzzentrum Projektmanagement unterstützt die Projektleitenden effektiv und sorgt für eine Qualitätssteigerung in der Projektabwicklung	Zusammenspiel von HERMES und SAFE ist definiert und dokumentiert; die Projektleitenden sind geschult und die Methodik wird in den AIO Projekten angewandt	◐	Die Dokumentation ist noch in Arbeit. Die Einführung von Lean Portfolio Management verzögert sich
7	Projekt Governance ist gestärkt	Massnahmen zur Verbesserung der Projektabwicklung sind umgesetzt: Rollen gestärkt, Methodik geschärft sowie Controlling und Reporting verbessert	◐	Methodik ist vereinfacht und Trainingsangebot angepasst. Prozesse sind dokumentiert. Controlling und Reporting sind noch nicht ausreichend finalisiert
Leistungsgruppe 2: Engineering, Bereitstellung, Betrieb und Support				
8	Sicherheit, Verfügbarkeit und Integrität der Informatiksysteme sind gewährleistet	Alle Informatiksysteme sind einer der definierten ITSCM Schutzklassen (I-IV) zugeordnet; die Parameter der zugeordneten Schutzklasse sind eingehalten	●	
9	Betrieb und Support der IT-Arbeitsplätze sicherstellen	80 % der defekten IT-Arbeitsplatzgeräte werden innerhalb von einem halben Arbeitstag ersetzt; die direkte Erreichbarkeit der Service Desk-Mitarbeiter während Büroöffnungszeiten	○	Die Ersterledigungsrate wurde mit 68% nicht erreicht. Massnahmen wurden eingeleitet

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
		liegt bei mindestens 80 %, die Intervention erfolgt in 80 % innerhalb einer Stunde, die Ersterledigungsrate beträgt mindestens 70 %		
10	Betrieb und Support der Basis- und Standardanwendungen sicherstellen	Alle Basis- und Standardanwendungen sind einer der definierten ITSCM Schutzklassen (I-IV) zugeordnet und die Parameter der zugeordneten Schutzklasse sind eingehalten	●	
11	Verfügbarkeit und Leistung des Kommunikationsnetzwerkes gewährleistet	Die Verfügbarkeit des Legacy Netzwerks erfüllt die Parameter der ITSCM Schutzklasse III; Das neue Netzwerk (Projekt ZugNETx) erfüllt die ITSCM Schutzklasse I; Das neue Netzwerk (ZugNETx) erfüllt die vertraglich vereinbarten Leistungsmerkmale und die Kapazität ist aktiv geführt	●	
Leistungsgruppe 3: Informationssicherheit				
12	Weiterentwicklung des Information Security Management Systems (ISMS)	Risikomanagement ist formalisiert und etabliert	◐	Das Risikomanagement ist formalisiert jedoch noch nicht vollumfänglich etabliert. Ein neues Tool für Governance, Risk und Compliance wurde eingeführt. Die Risiken werden dort geführt und regelmässig aktualisiert
13	Sensibilisierung und Ausbildung der Mitarbeitenden zur Informationssicherheit	Die Resultate der Sensibilisierungskampagne zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung um 10 %	●	
C	Aufbau eines Security Operations Centers (SOC)	Das SOC ist vollständig operationalisiert und mit genügend personellen und finanziellen Mitteln ausgestattet; Der Nutzen des SOC wird nachvollziehbar ausgewiesen	●	
Leistungsgruppe 4: Digitale Transformation				
D	adapt Digital Zug: Umsetzung Handlungsempfehlungen	Sämtliche Handlungsempfehlungen sind bearbeitet sowie umgesetzt oder beantwortet	○	adapt Digital Zug wird ein strategischer Schwerpunkt im 2026. Positionierung der digitalen Transformation aufgrund personeller Situation auf 2026 verschoben
E	«ZugChange»: Erarbeitung von Grundlagen für den Kulturwandel in der kantonalen Verwaltung	Die Schulung der Werkzeuge ist abgeschlossen; 40 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mindestens ein Werkzeug eingesetzt	◐	Grundlagen für die Kompetenzentwicklung für die Amtsleitenden und Mitarbeitenden wurden erarbeitet und liegen vor. Die Umsetzung erfolgt ab 2026.
F	Aufbau einer digitalen Plattform für Kanton und Gemeinden	Erste kantonale Services können auf der Plattform angeboten werden; insgesamt sieben Gemeinden sind auf die Plattform migriert	◐	Ein Go-Live der Plattform und der Webseiten wurde durch technische Herausforderungen und Personalausfälle nicht erreicht
G	Aufbau einer übergreifenden Lösung für eine nutzendenzentrierte Eingabe, Verarbeitung und Ausgabe von Geschäftsfällen	Technische Realisierung von zwei Pilotprozessen ist abgeschlossen und produktiv im Einsatz; Die Umsetzung von weiteren Prozessen hat begonnen	◐	Aufgrund Verzögerung bei der Beschaffung sind zwei Prozesse zu 50% (MZZ) resp. zu 95% (BAB) umgesetzt. Die Umsetzung weiterer Prozesse ist für 2026 geplant
H	Der Projektkompass ist als Informationsplattform ausgebaut und weiterentwickelt	Der Projektkompass ist um IT-Projekte ergänzt; die Abhängigkeiten von Vorhaben und Projekten sind visuell dargestellt	○	Es wurde ein CMS erstellt, sodass das AIO selbstständig die Datenaktualisierung vornehmen kann. Eine Weiterentwicklung ist aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen nicht möglich
L139	Das Projekt «Service Experience» sorgt dafür, dass die Dienstleistungen ganzheitlich und transformativ konzipiert werden (digital und analog)	Verwaltungsleistungen werden systematisch aufgenommen, um Potenzial für Standardisierung und Interoperabilität zu erkennen; wo immer möglich und sinnvoll sind einheitliche Service Standards entwickelt	◐	Das Vorgehen für die Aufnahme der Verwaltungsleistungen ist definiert und wird beim Amt für Gesundheit erprobt und wo nötig optimiert. Aufgrund personeller Situation werden weitergehende Aktivitäten auf 2026 verschoben

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
IT-Arbeitsplätze	Anzahl	2'996	3'400	3'594
IT-Vorhaben und IT-Projekte im IT-Projektportfolio	Anzahl	51	60	65
Vorhaben und Projekte im Impulsprogramm Digital Zug im IT-Projektportfolio	Anzahl	14	16	18
Störungsmeldungen (Service Desk)	Anzahl		10'000	5'450
Supportanfragen (Service Desk)	Anzahl		23'000	17'060
Bestellungen (Service Desk)	Anzahl		6'000	9'293
Basisanwendungen (Anwendungsportfolio)	Anzahl		130	129
Standardanwendungen (Anwendungsportfolio)	Anzahl		160	179
Kantonsanwendungen (Anwendungsportfolio)	Anzahl		25	24
Fachanwendungen (Anwendungsportfolio)	Anzahl		470	518
Anzahl Geschäftsprozesse auf Workflow Plattform EVA	Anzahl		2	2
Durch SOC nachweislich verhinderte Sicherheitsvorfälle	Anzahl		10	18
Lernende	Anzahl		9	12

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

IT-Vorhaben und IT-Projekte im IT-Projektportfolio und Vorhaben sowie Projekte im Impulsprogramm Digital Zug im IT-Projektportfolio: Anzahl Projekte im 2025 mit Budget und/oder Ausgaben
 Störungsmeldungen/Supportanfragen: Budget Zahl 2025 war zu hoch, da falsche Totalzahl als Referenz benutzt wurde
 Standardanwendungen (Anwendungsportfolio): Die Zahl kleiner, alltagsrelevanter Tools nimmt stetig zu und wird aufgrund der dynamischen IT-Entwicklung weiter wachsen
 Fachanwendungen (Anwendungsportfolio): In den Ämtern wurden für die jeweiligen Kernaufgaben zahlreiche neue, Amts spezifische Hilfsmittel eingeführt, die Prozesse und Arbeitsabläufe vereinfachen und effizienter gestalten
 Durch SOC nachweislich verhinderte Sicherheitsvorfälle: Durch erneut erhöhte Risiken im Cyberbereich bzw. einer Lageverschlechterung kam es zu mehr verhinderten Sicherheitsvorfällen als initial erwartet

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-23'153'047.75	-33'399'016	-30'055'428.51	3'343'587.49	-10.0
Total Ertrag	1'722'604.58	2'325'500	1'954'758.15	-370'741.85	-15.9
Saldo	-21'430'443.17	-31'073'516	-28'100'670.36	2'972'845.64	-9.6

Kommentar Rechnung

1 Million Franken tieferer Personalaufwand, hauptsächlich aufgrund von Austritten mehrerer Mitarbeitender sowie unbesetzten Vakanzen
 2 Millionen Franken tieferer Sachaufwand für Mieten und Benützungskosten von Anlagen, insbesondere aufgrund des verspäteten Rollouts von ITAP sowie zu hoch budgetierter Gerätemietkosten
 1,2 Millionen Franken tieferer Sachaufwand für Honorare externer Berater, insbesondere infolge neuer Vertragsstruktur in ZugNETx
 370'000 Franken tiefere Entgelte für Benützungsgebühren und Dienstleistungen, da mehrere Leistungen nicht mehr oder nur teilweise verrechnet werden konnten

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Projekt und Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
IT5050.0247 AIO: ZugNETx					
Ausgaben	-3'538'123.55	-2'500'000	-1'851'258.13	648'741.87	-25.9
Einnahmen					
IT5050.0256 STV: Einführung NEST.ref - RfC 4.0					
Ausgaben	-329'767.80				
Einnahmen					
IT5050.0277 ALK: Arbeitslosenhilfe - Ablösung ASAL ALH					
Ausgaben	-402'863.45		-91'712.40	-91'712.40	

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 - Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen	252'863.45		91'712.40	91'712.40	
IT5050.0282	STV: NEST (Erneuerungen alle Kantone)					
	Ausgaben	-463'131.15	-400'000	-179'876.05	220'123.95	-55.0
	Einnahmen					
IT5050.0289	AFM: Digitale Dossierführung, IT3592.0001					
	Ausgaben	-45'009.74		-131'774.91	-131'774.91	
	Einnahmen					
IT5050.0294	ZUPO: Funktionserweit. myABI Bundesschnittstelle					
	Ausgaben	-139'072.60				
	Einnahmen					
IT5050.0298	ARCH: Anbindung GEVER an DLZA, IT1126.0004					
	Ausgaben	-6'615.70				
	Einnahmen					
IT5050.0304	KSA - CaseNet - Weiterentwicklung					
	Ausgaben	-48'383.55				
	Einnahmen					
IT5050.0311	ZUPO: Neue Archivlösung (Bereich: Vorermittlung)					
	Ausgaben		-50'000	-7'707.53	42'292.47	-84.6
	Einnahmen					
IT5050.0312	ZUPO: Lagerbewirtschaftung Polizeimaterial					
	Ausgaben	-24'071.68		-36'315.10	-36'315.10	
	Einnahmen					
IT5050.0324	AIO: Telefonie Spezialgeräte und Spezialfälle					
	Ausgaben	-234'775.55	-150'000	-73'196.48	76'803.52	-51.2
	Einnahmen					
IT5050.0325	AIO: Zentrales Logging und Monitoring					
	Ausgaben	-115'031.17	-235'000	-235'441.55	-441.55	0.2
	Einnahmen					
IT5050.0327	AIO: Studie und Submission Server-HW 2022-2025					
	Ausgaben	-35'210.35	-50'000		50'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0329	AIO: Einheitliche Backup-Lösung					
	Ausgaben	-59'981.46				
	Einnahmen					
IT5050.0330	AIO: Active Directory Managementlösung					
	Ausgaben	-46'202.77				
	Einnahmen					
IT5050.0336	STV: Erneuerung eDossier Systemlandschaft					
	Ausgaben	-34'975.76				
	Einnahmen					
IT5050.0338	ZUPO: Einsatz- und Dienstplanung					
	Ausgaben	-79'092.80				
	Einnahmen					
IT5050.0339	ZUPO: Erneuerung RZ Komponenten inkl. ZugNETx					
	Ausgaben	-222'894.95	-1'000'000	-258'141.55	741'858.45	-74.2
	Einnahmen					
IT5050.0346	BIZ: Erweiterung/Ablösung KOMPASS					
	Ausgaben	-37'722.60	-176'000	-174'551.25	1'448.75	-0.8

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 - Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen					
IT5050.0347	AIO: Lifecycle Web Application Firewall&Cloud WAF					
	Ausgaben	-31'808.45	-300'000	-126'477	173'523	-57.8
	Einnahmen					
IT5050.0348	AIO: Zertifikats-Management					
	Ausgaben		-60'000	-4'569.89	55'430.11	-92.4
	Einnahmen					
IT5050.0349	AIO: Konsolidierung&Lifecycle VPN&Remote Access					
	Ausgaben	-137'410.25	-80'000		80'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0350	AIO: Redesign&Lifecycle Mobile-Device Management					
	Ausgaben		-150'000		150'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0351	AIO: Anwendungstransition					
	Ausgaben	-88'817.65	-500'000	-261'157.15	238'842.85	-47.8
	Einnahmen					
IT5050.0352	AIO: Erneu. & Ergänz. Netzwerkverkabelung & Elektr					
	Ausgaben	-606'816.87	-450'000	-1'004'399.74	-554'399.74	123.2
	Einnahmen					
IT5050.0353	AIO: LoRaWAN & IoT					
	Ausgaben	-12'910.93				
	Einnahmen					
IT5050.0354	AIO: Lifecycle Oracle ODA					
	Ausgaben	-360'664.60	-70'000	-486'027.35	-416'027.35	594.3
	Einnahmen					
IT5050.0355	AIO: Einführung Kubernetes					
	Ausgaben	-6'144.40	-50'000	-9'428.45	40'571.55	-81.1
	Einnahmen					
IT5050.0356	AIO: Weiterentwicklungen des ITSM mit ServiceNow					
	Ausgaben	-120'081.07				
	Einnahmen					
IT5050.0358	AIO: ITAP2024+					
	Ausgaben	-242'747.80	-150'000	-343'543.54	-193'543.54	129.0
	Einnahmen					
IT5050.0359	AIO: Weiterentwicklung Projektportfoliomanagement					
	Ausgaben	-20'205.31	-100'000	-57'257.07	42'742.93	-42.7
	Einnahmen					
IT5050.0360	AIO: Einführung Security Operations Center (SOC)					
	Ausgaben	-426'450.70	-1'100'000	-201'447.70	898'552.30	-81.7
	Einnahmen					
IT5050.0361	KFV: Workflow Hauptbuch- und Bankbelege					
	Ausgaben	-55'192.89	-30'000	-13'820.60	16'179.40	-53.9
	Einnahmen					
IT5050.0362	PA: Digitalisierung Spesen					
	Ausgaben		-100'000		100'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0364	STV: Erneuerung Deklarationslösung für NP und JP					
	Ausgaben	-171'481.14	-375'000	-204'716.39	170'283.61	-45.4

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 - Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen					
IT5050.0366	STV: Einführung nest.deq					
	Ausgaben	-247'203.10	-530'000	-465'972.13	64'027.87	-12.1
	Einnahmen					
IT5050.0368	RDZ: Archivierung der Einsatzdaten im DMS D3					
	Ausgaben	-25'462.80	-50'000	-37'121.55	12'878.45	-25.8
	Einnahmen					
IT5050.0370	STVA: Steuermodul FA Viacar (Teilrevision SVStG)					
	Ausgaben		-300'000	-347'806.20	-47'806.20	15.9
	Einnahmen					
IT5050.0371	ZUPO: Programm Polizei-Abfrageplattform (POLAP)					
	Ausgaben	-45'130	-50'000	-12'134	37'866	-75.7
	Einnahmen					
IT5050.0374	ALK: Fachanwendung Mutterschaftsbeiträge					
	Ausgaben		-170'000		170'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0376	LBBZ: Schuladministrationssystem					
	Ausgaben	-136'672.99				
	Einnahmen					
IT5050.0380	HBA: ePost Zug Extend					
	Ausgaben	-74'502.60	-200'000	-137'192.48	62'807.52	-31.4
	Einnahmen					
IT5050.0381	AGG: Verwaltungs- & Verteilplattform Geobildaten					
	Ausgaben	-9'096.60	-80'000	-69'432.62	10'567.38	-13.2
	Einnahmen					
IT5050.0382	KSA: Informationsplattform für Neuzuziehende					
	Ausgaben		-20'000		20'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0383	AIO: Einführung Governance, Risk & Compliance Tool					
	Ausgaben		-50'000	-49'374.65	625.35	-1.3
	Einnahmen					
IT5050.0384	AIO: SVDN+ redundante Anbindung Bund & Nachbarkant					
	Ausgaben	-19'921.65	-100'000	-3'891.60	96'108.40	-96.1
	Einnahmen					
IT5050.0385	AIO: Objektdaten-Storage für grosse Datenmengen					
	Ausgaben	-1'914'180.80	-200'000	-860'607	-660'607	330.3
	Einnahmen					
IT5050.0386	AIO: Überarbeitung Sicherheits-Direktiven					
	Ausgaben	-99'506.05	-50'000		50'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0387	AIO: Einführung eines agilen Frameworks					
	Ausgaben	-147'110.01	-150'000	-158'315.39	-8'315.39	5.5
	Einnahmen					
IT5050.0388	SDS: eGesuchsabwicklung Opferhilfe (e-OH)					
	Ausgaben		-75'000		75'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.0389	ZUPO: Wissensmanagement (Projekt Einstein)					
	Ausgaben	-106'429.46	-100'000	-108'528.78	-8'528.78	8.5

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 - Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen					
IT5050.0390	ZUPO: Funktionserweiterung myABI 1.6 - 1.8					
	Ausgaben		-200'000	-9'653.35	190'346.65	-95.2
	Einnahmen					
IT5050.0391	ZUPO: IT Ersatz Multimediateuerung Säle					
	Ausgaben	-142'510.40				
	Einnahmen					
IT5050.0392	SKA: Ablösung Docugate mit Office365-integr. Tool					
	Ausgaben		-50'000	-101'770.75	-51'770.75	103.5
	Einnahmen					
IT5050.0393	SKA: Ablösung der App für KR-Geschäfte					
	Ausgaben	-20'620.08		-38'483.60	-38'483.60	
	Einnahmen					
IT5050.0394	HRA: Firmeneintragsprozess mit d.velop (d.3ecm)					
	Ausgaben	-53'076		-2'483.60	-2'483.60	
	Einnahmen					
IT5050.0395	KBZ: Ersatz MS-Access Lösung für Weiterbildung					
	Ausgaben	-266'142.20				
	Einnahmen					
IT5050.0396	SKA: NIA Schulen, Subsites & Online-Bücher					
	Ausgaben	-252'270.46	-890'000	-317'137.94	572'862.06	-64.4
	Einnahmen					
IT5050.1000	KFV: Navision (nsp) Upgrade auf V5 (Modern Client)					
	Ausgaben		-470'000	-483'526.05	-13'526.05	2.9
	Einnahmen		188'000	193'098.90	5'098.90	2.7
IT5050.1001	AIO: IT-Arbeitsplatz Ersatz-Beschaffung					
	Ausgaben	-977'177.53				
	Einnahmen					
IT5050.1002	AIO: Neue Präsentationstechnik + eBeschilderung					
	Ausgaben		-100'000	-95'055.25	4'944.75	-4.9
	Einnahmen					
IT5050.1003	AIO: Lifecycle und Ausbau Inhouse Mobilfunk					
	Ausgaben		-100'000	-77'615.80	22'384.20	-22.4
	Einnahmen					
IT5050.1004	AIO: Lifecycle und Ausbau virtuelle Desktops					
	Ausgaben		-250'000		250'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.1006	AIO: Enterprise/Business Architecture Design Tool					
	Ausgaben		-100'000		100'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.1007	VG: THE Gerichtssaal technische Ausstattung					
	Ausgaben		-150'000	-140'381.50	9'618.50	-6.4
	Einnahmen					
IT5050.1008	AIO: Erneuerung Managed Printer Services (Drucker)					
	Ausgaben		-250'000	-283'999.77	-33'999.77	13.6
	Einnahmen					
IT5050.1009	AIO: Zubehör - Beschaffungsprojekt					
	Ausgaben		-250'000	-339'470.22	-89'470.22	35.8

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 - Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen					
IT5050.1010	AIO: Präsentationstechnik - Beschaffungsprojekt					
	Ausgaben		-150'000	-145'167.50	4'832.50	-3.2
	Einnahmen					
IT5050.2002	AIO: eGov Zug - Online DL Kanton und Gemeinden					
	Ausgaben	-7'018.54	-500'000	-915.15	499'084.85	-99.8
	Einnahmen					
IT5050.2008	AIO: Unternehmenskultur, Führung und Arbeitsweisen					
	Ausgaben	-13'471.33	-100'000	-52'283.95	47'716.05	-47.7
	Einnahmen					
IT5050.2017	HBA: Digitalisierung Dienstleistungszentrum					
	Ausgaben	-384'392.55	-150'000	-155'640.20	-5'640.20	3.8
	Einnahmen					
IT5050.2021	AIO: Elektronischer Einbürgerungsprozess					
	Ausgaben	-211'088.53				
	Einnahmen					
IT5050.2022	AIO: Mietzinszuschüsse Wohnungswesen					
	Ausgaben		-100'000		100'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.2024	AIO: Digitalisierung Abläufe Personalwesen					
	Ausgaben		-200'000		200'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.2026	AIO: Digitalisierung Berufsausübungsbewilligungen					
	Ausgaben		-100'000	-151'347.78	-51'347.78	51.3
	Einnahmen					
IT5050.2028	AIO: Digitaler 3D Zwilling vom Kanton Zug					
	Ausgaben	-160'708.50	-150'000	-84'179.68	65'820.32	-43.9
	Einnahmen					
IT5050.2029	AIO: ZugNEXT					
	Ausgaben	-32'276.83		-43.65	-43.65	
	Einnahmen					
IT5050.2030	AIO: Customer Journeys					
	Ausgaben	-912.09				
	Einnahmen					
IT5050.2031	AIO: Intranet Futur: Strategie, Konzept, Umsetzung					
	Ausgaben		-200'000	-58'261.80	141'738.20	-70.9
	Einnahmen					
IT5050.2037	AIO: Einführung Communication and Collab. (UCC)					
	Ausgaben	-1'525'833.12	-800'000	-426'496	373'504	-46.7
	Einnahmen					
IT5050.2039	AIO: Service Experience					
	Ausgaben	-40'567.95	-300'000		300'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.2041	AIO: ZugLogin next Level					
	Ausgaben	-352'523.73				
	Einnahmen					
IT5050.2044	Justitia4ZG					
	Ausgaben	-241'246.70	-1'700'000	-976'899.59	723'100.41	-42.5

Institutionelle Gliederung
Finanzdirektion
5050 - Amt für Informatik und Organisation

Projekt und Bezeichnung		Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
	Einnahmen					
IT5050.2045	AIO: Digital Experience Plattform KTZG & Gemeinden					
	Ausgaben	-343'082.27	-1'300'000	-2'471'661.81	-1'171'661.81	90.1
	Einnahmen					
IT5050.2046	AIO: Workflow Plattform «EVA»					
	Ausgaben	-287'144.20	-1'000'000	-401'187.70	598'812.30	-59.9
	Einnahmen					
IT5050.2050	AIO: ZugNEXT 2.0					
	Ausgaben		-80'000		80'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.3000	AIO: Proxy für kantonale Server & Arbeitsplätze					
	Ausgaben		-170'000	-89'852.70	80'147.30	-47.1
	Einnahmen					
IT5050.3001	AIO: ISG Umsetzung für den Kanton Zug					
	Ausgaben			-55'410.90	-55'410.90	
	Einnahmen					
IT5050.4000	AIO: Optimierung Beschaffungsprozess					
	Ausgaben		-100'000		100'000	-100.0
	Einnahmen					
IT5050.4001	AIO: Zeitgemässes Identity und Access Management					
	Ausgaben		-500'000	-240'931.96	259'068.04	-51.8
	Einnahmen					
IT5050.4002	AIO: ServiceNow Next Level					
	Ausgaben		-200'000	-186'276.32	13'723.68	-6.9
	Einnahmen					
IT5050.5001	AFU: Plattform EVEN (eGOV)					
	Ausgaben		-60'000	-48'421.05	11'578.95	-19.3
	Einnahmen					
IT5050.5002	AFW: Digitalisierung forstliches Beitragswesen					
	Ausgaben		-70'000	-118'626.20	-48'626.20	69.5
	Einnahmen					
IT5050.5004	STV: Redesign Steuerportal					
	Ausgaben		-200'000	-107'371.50	92'628.50	-46.3
	Einnahmen					
IT5050.5006	SKA: GVP Futura					
	Ausgaben		-120'000	-90'082.97	29'917.03	-24.9
	Einnahmen					
IT5050.5008	SD: Webapplikation Kantonspauschale KibeGKiBeV					
	Ausgaben			-101'803.20	-101'803.20	
	Einnahmen					
IT5050.9999	Pauschalkorrektur IT-Projekte					
	Ausgaben		4'073'000		-4'073'000	-100.0
	Einnahmen					
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-16'280'937.76	-17'188'000	-15'855'635.67	1'332'364.33	-7.8
	Einnahmen	252'863.45	188'000	284'811.30	96'811.30	51.5
	Saldo	-16'028'074.31	-17'000'000	-15'570'824.37	1'429'175.63	-8.4

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

IT5050.5008: Budgetkreditüberschreitung durch nachträglichen Kantonsratsbeschluss zur Kantonspauschale Kinderbetreuung, bei der Budgetierung noch nicht vorgesehen
IT5050.0352: Budgetkreditüberschreitung durch Verzögerungen im Projekt ZugNETx und die daraus resultierenden Abhängigkeiten, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.0354: Budgetkreditüberschreitung infolge höherer Lizenzkosten, Überschreitung des Gesamtkreditvolumens um 378'307 Franken
IT5050.0358: Budgetkreditüberschreitung, da der Lieferantenzuschlag höher ausfiel als im Budgetprozess angenommen, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.0385: Budgetkreditüberschreitung wegen vorgezogener Gesamtlösung zur schnelleren Bereitstellung einer Endkundenlösung, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.2045: Budgetkreditüberschreitung durch Zeitverzögerungen und parallele Projekte, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.0289: Budgetkreditüberschreitung infolge Verzögerungen und Ressourcenengpässen, Überschreitung Gesamtkreditvolumen um 27'305 Franken
IT5050.5002: Budgetkreditüberschreitung aufgrund höherer Entwicklungskosten, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.1009: Budgetkreditüberschreitung durch zusätzliche technische Installationen, Anpassungen und Ersatzbeschaffungen, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.3001: Budgetkreditüberschreitung bedingt durch Dringlichkeit und Änderung kantonale gesetzliche Grundlage
IT5050.2026: Budgetkreditüberschreitung aufgrund Verzögerungen und Ressourcenengpässe, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.0312: Budgetkreditüberschreitung durch Lieferantenwechsel und Abhängigkeiten von anderen Projekten, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.0392: Budgetkreditüberschreitung infolge Durchführung der Ausschreibung durch externen Dienstleister wegen interner Personalengpässen, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.0393: Budgetkreditüberschreitung aufgrund notwendiger Projektverschiebung wegen kantonaler Abstimmung, Gesamtkreditvolumen kann eingehalten werden
IT5050.9999 Es handelt sich um eine Pauschalkorrektur, die nur für die Budgetierung verwendet wird

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-123'131.35				
305	Arbeitgeberbeiträge	-30'586.20				
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-34'683.75				
313	Dienstleistungen und Honorare	-924'600.24				
314	Baulicher Unterhalt Grundstücke VV	-11'144.05				
315	Unterhalt Mobilien	-109.25				
317	Spesenentschädigungen	-119'902.20				
	Total Aufwand	-1'244'157.04			0.00	
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	234'788.75				
492	Interne Verr. Pacht, Mieten, Benützungskosten	2'080.80				
	Total Ertrag	236'869.55			0.00	
	Saldo	-1'007'287.49				

Kommentar Rechnung

Die Kostenstelle Telefonie wurde per Budget 2025 in das Amt für Informatik und Organisation (Kostenstelle 5050) integriert

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Gesamtwürdigung

In Kürze

Für die Steuerverwaltung steht der effiziente und kundenfreundliche Vollzug des operativen Tagesgeschäfts im Vordergrund, also die Veranlagung der rund 135'000 Einwohnerinnen und Einwohner und der rund 35'000 Zuger Unternehmen mit anschliessendem Inkasso der Steuerbeträge und zeitnaher Abrechnung mit den Gemeinden, dem Bund und den anderen Kantonen. Um die stetig steigenden Bevölkerungs- und Unternehmenszahlen bewältigen zu können, werden die internen organisatorischen Abläufe und die unterstützenden Informatiksysteme stetig optimiert und weiter entwickelt. Im Gesetzgebungsbereich unterstützte die Steuerverwaltung die Finanzdirektion, den Regierungsrat und die vorberatende Kommission des Kantonsrats bei der Beratung und Verabschiedung der neunten Teilrevision des Steuergesetzes, welche vom Stimmvolk im November in einer Referendumsabstimmung bestätigt wurde und per 2026 in Kraft getreten ist. Sie bringt steuerliche Entlastungen für grosse Teile der steuerzahlenden Bevölkerung, indem die Steuerabzüge für bezahlte Krankenkassenprämien erhöht und zudem Rentnerinnen und Rentner in bescheidenen Verhältnissen gezielt steuerlich entlastet werden. Weiter wird der Steuerfuss befristet gesenkt. Ebenso unterstützte die Steuerverwaltung die Finanzdirektion, den Regierungsrat und die vorbereitende Kommission des Kantonsrats bei der Beratung und Verabschiedung des Gesetzes über Standortentwicklung, welches Förderbeiträge an Unternehmen für nachhaltigkeitsorientiertes Wirtschaften sowie Innovationsförderung im Kontext der OECD-Mindeststeuer per 2026 einführt. Auch dieses Gesetz hat das Stimmvolk im November in einer Referendumsabstimmung bestätigt.

Kunden- und operatives Tagesgeschäft stehen im Zentrum

Die Zuger Bevölkerung ist im Berichtsjahr weiter gewachsen und auch die Zahl der Unternehmen hat weiter zugenommen. Wichtigster Fokus bleibt für die Steuerverwaltung die Bewältigung des damit verbundenen Kunden- und Tagesgeschäfts, also insbesondere zeitnaher und kundenfreundlicher Veranlagungen und Inkassohandlungen mit allen damit verbundenen vor- und nachgelagerten Aktivitäten. Dabei bleibt das Umfeld anspruchsvoll, einerseits wegen stetig komplexer werdender rechtlicher Rahmenbedingungen und andererseits wegen der hohen Mobilität der Steuerkundschaft, womit häufig auch anspruchsvolle internationale Fragen zu klären sind. Namentlich international tätige Unternehmen sind aus Gründen der Planungs- und Rechtssicherheit oft auf eine aktive und entsprechend zeitaufwändige Begleitung und Unterstützung durch die Steuerverwaltung in Form von Besprechungen und steuerlichen Vorbescheiden angewiesen. So haben etwa die Einführung der OECD-Mindeststeuer und Entwicklungen im US-Steuerrecht zahlreichen Fragen für die Unternehmen und die Beratungsbranche aufgeworfen, wodurch auch die Steuerverwaltung gefordert wurde.

Neunte Teilrevision des Steuergesetzes

Im Oktober 2024 hat der Regierungsrat dem Kantonsrat den Bericht und Antrag für ein neuntes Revisionspaket zum Steuergesetz mit Inkrafttreten per 2026 unterbreitet. Im ersten Halbjahr hat die Steuerverwaltung die vorberatende Kommission bei der Beratung und Verabschiedung dieser Vorlage fachlich unterstützt. Das Stimmvolk hat die Teilrevision im November in einer Referendumsabstimmung bestätigt. Per 2026 werden damit die steuerlichen Abzüge für bezahlte Krankenkassenprämien erhöht, um dem Anstieg der Prämienrechnungen in den letzten Jahren Rechnung zu tragen. Zudem werden Rentnerinnen und Rentner in bescheidenen finanziellen Verhältnissen gezielt steuerlich entlastet. Weiter sinkt der Kantonssteuerfuss für die Jahre 2026 bis 2029 von 82 auf neu 78 Prozent.

Gesetz über Standortentwicklung (GSE) und zugehörige Verordnung (SEVO)

Seit 2024 unterliegen grosse international tätige Unternehmensgruppen ab 750 Millionen Euro Jahresumsatz einer globalen Mindeststeuer von 15 Prozent des Gewinns. Seither hat die Steuerverwaltung zahlreiche betroffene Unternehmen und die Beratungsbranche bei Fragen zur Einführung und Umsetzung der Mindeststeuer beraten und begleitet. Erste Erträge aus der neuen nationalen Ergänzungssteuer werden ab Frühling 2026 bei der Steuerverwaltung eingehen. Die Steuerverwaltung begleitet zudem die verschiedenen Aktivitäten bei der Umsetzung der Bestimmungen und damit verbundener Folgeanpassungen der Gesetzgebungen des Bundes und des Kantons. Im Kanton Zug hat das Stimmvolk dafür das Gesetz über Standortentwicklung (GSE) im November in einer Referendumsabstimmung bestätigt. Es führt per 2026 Förderbeiträge an Unternehmen für nachhaltigkeitsorientiertes Wirtschaften sowie Innovationsförderung ein. Die Steuerverwaltung hat die Finanzdirektion, den Regierungsrat und die vorberatende Kommission bei der Beratung und Verabschiedung des GSE fachlich unterstützt. Hinzu kam die fachliche Unterstützung von Finanzdirektion und Regierungsrat beim Erlass der dazugehörigen Verordnung SEVO vom 9. Dezember.

Laufende Optimierung und Weiterentwicklung der internen Arbeitsprozesse und der Informatik-Fachapplikationen

Die stetig steigenden Bevölkerungs- und Unternehmenszahlen und der hohe Arbeitsdruck im Tagesgeschäft erfordern, dass die Steuerverwaltung die internen Arbeitsprozesse permanent optimiert und die verschiedenen Informatiksysteme laufend weiterentwickelt. Im Berichtsjahr standen dabei die Projektarbeiten zur Ablösung der elektronischen Deklarationssoftware eTax.zug per 2026 im Zentrum. Die neue Lösung wird der Bevölkerung und den Unternehmen ab Februar 2026 zum Ausfüllen der Steuererklärung nunmehr direkt im Internetbrowser ohne vorgängigen Download zur Verfügung stehen, womit das Programm nun auch mit Smartphones und Tablets genutzt werden kann. Weitergeführt wurden zudem die Projektarbeiten zur technischen Modernisierung und Erweiterung des Inkasso- und Buchhaltungsmoduls sowie des Quellensteuermoduls der Fachapplikation NEST Steuern, welche gemeinsam im Verbund von 14 NEST-Kantonen betrieben wird.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Steuerverwaltung veranlagt und bezieht die Kantons-, Gemeinde- und direkten Bundessteuern für alle im Kanton Zug steuerpflichtigen Privatpersonen und Unternehmen. Sie rechnet mit den Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden, den anderen Kantonen und dem Bund gegenseitige Steuerguthaben ab. Zudem stellt sie zahlreichen eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden Steuerdaten und spezielle Auswertungen zur Verfügung. Die Steuerverwaltung berät und unterstützt bei der Budgetierung der Steuererträge, bei der Wirtschaftspflege, bei Ansiedlungen und bei steuer- und finanzpolitischen Fragen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Veranlagung natürliche Personen (NP)

Anteil an der Rechnung: -7'212'030 Franken (56 %)

- Führung Steuerregister der im Kanton Zug steuerpflichtigen natürlichen Personen
- Veranlagung periodische Steuern, Sondersteuern, Nachsteuern und Ordnungsbussen inkl. steuerliche Vorbescheide, Bescheinigungen und Repartitionsgrundlagen
- Abrechnung Rückerstattungssteuern, d. h. Verrechnungssteuern, besondere Steuerrückbehalte und Anrechnung ausländischer Quellensteuern
- Abrechnung bzw. Veranlagung von Quellensteuern
- Durchführung von Buchprüfungen bei Selbständigerwerbenden

Leistungsgruppe 2: Veranlagung juristische Personen (JP)

Anteil an der Rechnung: -2'833'298 Franken (22 %)

- Führung Steuerregister der im Kanton Zug steuerpflichtigen juristischen Personen
- Veranlagung periodische Steuern, Nachsteuern und Ordnungsbussen inkl. steuerliche Vorbescheide, Bescheinigungen und Repartitionsgrundlagen
- Durchführung von Buchprüfungen bei juristischen Personen
- Bewertung nichtkotierter Wertpapiere
- Anrechnung ausländischer Quellensteuern

Leistungsgruppe 3: Besondere Steuern und Verfahren

Anteil an der Rechnung: -1'159'076 Franken (9 %)

- Veranlagung Erbschafts- und Schenkungssteuern zugunsten der Gemeinden inkl. Inventarkontrolle und Nachsteuern daraus
- Steuerstrafen bei Hinterziehung und Steuerbetrug und Strafanzeigen an Strafbehörden
- Steuerbefreiung von juristischen Personen wegen Verfolgung von öffentlichen, gemeinnützigen oder Kultuszwecken und von BVG-Einrichtungen mit späterer periodischer Überprüfung
- Nationaler und internationaler Amts- und Rechtshilfeverkehr sowie Auskünfte aus den Steuerakten
- Einsprachen und gerichtliche Rechtsmittelverfahren

Leistungsgruppe 4: Inkasso und Rechnungswesen

Anteil an der Rechnung: -1'287'863 Franken (10 %)

- Inkasso der Steuerforderungen inkl. Verlustscheinbewirtschaftung
- Entscheid über Steuererlass-Gesuche
- Abrechnungen mit Bund, anderen Kantonen, Einwohner-, Kirch- und Bürgergemeinden inkl. Repartitionen
- Erstellen der Jahresabschlüsse und Statistiken über die Steuererträge für Kanton und Gemeinden, Unterstützung bei Budget und Finanzplan zugunsten Finanzdirektion und Gemeinden

Leistungsgruppe 5: Externe Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: -257'572 Franken (2 %)

- Bereitstellung der NFA-Ressourcen-Daten an Bundesbehörden und Prüfung der Rückmeldungen und Berechnungen des Bundes
- Bereitstellung von Steuerdaten an diverse kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden
- Bereitstellung von Formularen und elektronischen Medien an Bevölkerung, Unternehmen und andere Behörden
- Zentrale Verlustscheinbewirtschaftung für den Grossteil der kantonalen Ämter und Gerichte

Leistungsgruppe 6: Gesetzgebung und Standortentwicklung

Anteil an der Rechnung: -128'786 Franken (1 %)

- Mitwirkung bei der Gesetzgebung, bei der Beantwortung parlamentarischer Vorstösse, bei Vernehmlassungen und Mitberichten
- Mitwirkung bei der Wirtschaftspflege und bei Ansiedlungsprojekten

- Beratung und Unterstützung des Finanzdirektors bei Gesetzgebung, nationaler und internationaler Steuerpolitik und Standortentwicklung
- Kontaktpflege mit lokalen und nationalen Verbänden und Interessengruppen, Vertretung der Kantonsinteressen in Arbeitsgruppen des Bundes und der Kantone

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer (DBG) vom 14. Dezember 1990 (SR 642.11) und rund 20 darauf aufbauende Verordnungen und Ausführungserlasse des Bundesrats und des Eidg. Finanzdepartements
- Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden (StHG) vom 14. Dezember 1990 (SR 642.14)
- Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer (VStG) vom 13. Oktober 1965 (SR 642.21) und darauf aufbauende Verordnungen des Bundesrats und des Eidg. Finanzdepartements
- Rund 100 Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) und steuerliche Staatsverträge des Bundes mit ausländischen Staaten sowie darauf aufbauende Protokolle und Notenwechsel
- Bundesgesetz gegen die Schwarzarbeit (BGSA) vom 17. Juni 2005 (SR 822.41)
- Steuergesetz (StG) vom 25. Mai 2000 (BGS 632.1)
- Verordnung zum Steuergesetz (Vo-StG) vom 30. Januar 2001 (BGS 632.11)
- Verordnung über die Verlustscheinbewirtschaftung für die kantonale Verwaltung und die Gerichte vom 20. April 2012 (BGS 632.15)
- Diverse Bestimmungen zur Übermittlung von Steuerdaten oder zur Bereitstellung von Abfragemöglichkeiten in zahlreichen Gesetzen des Bundes und des Kantons

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

● Erreicht
◐ Teilweise erreicht
○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Leistungsgruppe 1: Veranlagung natürliche Personen (NP)				
1	Aktuelle Registerführung NP	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	●	
2	Effiziente Veranlagung der periodischen Steuern NP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	2020: 99 % 2021: 98 % 2022: 97 % 2023: 92 % 2024: 55 %	●	
3	Effiziente Veranlagung der Sondersteuern NP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	Veranlagung i. d. R. innert Wochenfrist	●	
4	Zeitgerechte Abrechnung der Rückerstattungssteuern	73'000 Wertschriftenverzeichnisse/Anträge abrechnen	●	
5	Zeitgerechte Abrechnung der Quellensteuern	99 % innert Frist	●	
6	Externe Buchprüfung bei Selbständigerwerbenden vor Ort	Prüfung 60-70 Steuerjahre	●	
Leistungsgruppe 2: Veranlagung juristische Personen (JP)				
7	Aktuelle Registerführung JP	Stets aktuell innerhalb Wochenfrist	●	
8	Effiziente Veranlagung Steuern JP inkl. Vorbescheide und Bescheinigungen	2019: 100 % 2020: 99 % 2021: 97,5 % 2022: 87 % 2023: 73 % 2024: 30 %	●	
9	Externe Buchprüfung bei Gesellschaften vor Ort	Prüfung 70-80 Steuerjahre	●	
10	Zeitgerechte Bewertung nichtkotierter Wertpapiere	13'500 Bewertungen	●	
11	Zeitgerechte Bescheide über Anrechnung ausländischer Steuern	100 Fälle	●	
Leistungsgruppe 3: Besondere Steuern und Verfahren				
12	Zeitgerechte Inventarkontrolle, Veranlagung Erbschafts- und Schenkungssteuern zugunsten Gemeinden, Nachsteuern aus Inventarkontrolle	Inventare innert 30 Tagen kontrolliert	●	
13	Zeitgerechte Entscheide über Steuerstrafen, Strafanzeigen	Strafbefehle max. 4 Monate nach Rechtskraft der Nachsteuer	◐	Ca. 50 % innert 4 Monaten. Weiterer Anstieg der Fallzahlen und interne Umlagerung personeller Ressourcen zur Unterstützung im Ziel 12
14	Fristgerechte Beurteilung von Steuerbefreiungsgesuchen infolge öffentlicher, gemeinnütziger oder Kultuszwecke oder BVG, periodische Überprüfung	Entscheid innert 30 Tagen nach vollständigen Unterlagen	◐	ca. 95 % innert 30 Tagen
15	Fristgerechte Antworten im nationalen und internationalen Amts- und Rechtshilfeverkehr sowie auf Begehren um Auskünfte aus Steuerakten	100 % innert Frist (ca. 7'500 Anfragen)	●	
16	Zeitgerechte Behandlung von Einsprachen und gerichtlichen Rechtsmittelverfahren	90 % aller 2024 oder früher eingegangenen Einsprachen spätestens im August 2025 entschieden; gerichtlicher Rechtsmittelverkehr immer innert Frist	◐	Ca. 85 % innert anvisierter Frist entschieden. Der merkliche Anstieg der eingegangenen Einsprachen im Jahr 2024 (im Vergleich zu 2023) und die stetige Zunahme der inhaltlichen Komplexität bei den Einsprache- und gerichtlichen

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
				Rechtsmittelverfahren wirkte sich mit Verzögerung auf den Erledigungsstand aus
Leistungsgruppe 4: Inkasso und Rechnungswesen				
17	Zeitgerechtes und vollständiges Inkasso aller Steuerforderungen; Verlustscheinbewirtschaftung	Inkasso laufend aktuell	●	
18	Zeitgerechte Entscheide über Erlassgesuche	Entscheid über 90 % der Gesuche innert 3 Monaten	●	
19	Zeitnahe fehlerfreie Abrechnung mit den verschiedenen Gemeinwesen inkl. Repartitionen	100 % innert Frist (ca. 800 Abrechnungen)	●	
20	Fristgerechtes Erstellen der Jahresabschlüsse und Statistiken über die Steuererträge für Kanton und Gemeinden, zeitgerechte Unterstützung bei Budget und Finanzplan	Terminplan und alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
Leistungsgruppe 5: Externe Dienstleistungen				
21	Fristgerechte Bereitstellung der Ressourcen-Daten für den Finanzausgleich, Prüfung der Rückmeldungen und Berechnungen des Bundes	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
22	Fristgerechte Bereitstellung von Steuerdaten an diverse kommunale, kantonale und eidgenössische Behörden	Alle vereinbarten Fristen eingehalten	●	
23	Rechtzeitige Bereitstellung der Steuerformulare und elektronischen Medien, u.a. Steuerdeklarationssoftware eTax.zug und E-Government-Anwendungen	Alles rechtzeitig bereit	●	
24	Aktive Bewirtschaftung der Verlustscheine eines Grossteils der kantonalen Ämter und Gerichte	Fokus auf Verlustscheine, welche im Jahr 2025 verjähren	●	
Leistungsgruppe 6: Gesetzgebung und Standortentwicklung				
25	Fristgerechte Beiträge zu Gesetzgebung, parlamentarischen Vorstössen, Vernehmlassungen und Mitberichte	100 % innert Frist (ca. 60 Beiträge)	●	
26	Kundenorientierte Mitwirkung bei der Wirtschaftspflege und bei Ansiedlungsprojekten, d. h. Beratung und Betreuung von Ansässigen und Zuzugsinteressierten	Rückmeldung und Unterstützung innert der vereinbarten Termine	●	
27	Laufende Kontaktpflege mit lokalen und nationalen Verbänden und Interessengruppen, Vertretung der Kantonsinteressen in Arbeitsgruppen des Bundes und der Kantone	Wesentliche Kontakte gepflegt und Interessen des Kantons aktiv vertreten	●	
L145	Sicherung einer konkurrenzfähigen Unternehmensbesteuerung (OECD-Mindeststeuer)	Unterstützung der Zuger Unternehmen und der Beratungsbranche bei der Umsetzung der nationalen Ergänzungssteuer (OECD-Mindeststeuer), u.a. durch regelmässige Kundenbesprechungen und Beantwortung von steuerlich komplexen Anfragen mittels Vorbescheiden (mangels Erfahrungswerten keine exakte Quantifizierung möglich). Zudem interner Aufbau des anspruchsvollen internationalen Fachwissens mit Blick auf die ersten Veranlagungen ab 2026	●	

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Periodische Veranlagungen Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen	Anzahl	83'834	83'000	86'382
Sondersteuer-Veranlagungen natürliche Personen	Anzahl	4'755	4'500	4'520
Quellensteuerabrechnungen im Kanton Zug Ansässige	Abrechnungszeile	133'631	144'000	137'957
Quellensteuerabrechnungen im Ausland Ansässige	Abrechnungszeile	130'885	106'000	153'693
Verrechnungssteuerabrechnungen	Anzahl	72'438	73'000	76'018
Abrechnungen übrige Rückerstattungssteuern	Anzahl	7'456	7'800	8'560
Periodische Veranlagungen Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen	Anzahl	30'328	31'000	33'069
Bewertung nichtkotierter Wertpapiere	Anzahl	14'802	13'500	17'648
Erbschafts- und Schenkungssteuerantragstellungen	Anzahl	441	250	562
Nachsteuerantragstellungen	Anzahl	246	200	247
Steuerstrafen und Strafanzeigen	Anzahl	177	100	193
Einsprachen	Anzahl	1'400	1'200	1'249
Gerichtliche Rechtsmittelverfahren	Anzahl	44	30	47
Provisorische und definitive Steuerrechnungen	Anzahl	459'506	460'000	477'906
Ratenzahlungsvereinbarungen	Anzahl	21'566	20'500	24'623
Betreibungen	Anzahl	4'422	4'500	5'026
Pfändungsbegehren	Anzahl	4'321	3'000	4'425
Erlassentscheide	Anzahl	157	200	203
Bewirtschaftung von Verlustscheinen der Steuerverwaltung	Anzahl	312	900	120
Bewirtschaftung von Verlustscheinen anderer Ämter und Gerichte	Anzahl	188	400	22

Kommentar Einfluss-/Plangrössen

Zur Bewirtschaftung von Verlustscheinen: Personelle Engpässe und der zeitintensive Aufbau von Fachwissen und Erfahrungen im Umgang mit dem per 1. Januar neu greifenden Art. 43 SchKG (Konkursverfahren für Steuerforderungen an juristische Personen) machten es notwendig, die Bewirtschaftung von Verlustscheinen im Berichtsberichtsjaehr tiefer zu priorisieren.

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Total Aufwand	-23'609'913.94	-24'837'300	-24'342'630.93	494'669.07	-2.0
Total Ertrag	10'340'199.78	11'217'500	11'464'005.85	246'505.85	2.2
Saldo	-13'269'714.16	-13'619'800	-12'878'625.08	741'174.92	-5.4

Kommentar Rechnung

40'000 Franken Minderaufwand bei Druckkosten, da weniger Anpassungen an Formularen und Drucksachen als erwartet
270'000 Franken Minderaufwand für Informatikkosten, primär weil bei gesamtschweizerischen Informatik-Applikationen (OMTax zur Erhebung der OECD-Mindeststeuer, eCH-Standards für schweizerisches Meldewesen) weniger Funktionalitäten realisiert werden mussten als ursprünglich erwartet
100'000 Franken Minderaufwand für Betreuungskosten als budgetiert, vor allem weil zum Zeitpunkt der Budgetierung schwer abschätzbar war, wie sich ab dem 1. Januar greifende Konkurs-Regelung für Steuerforderungen gegenüber juristischen Personen (Art. 43 SchKG) im ersten Anwendungsjahr auswirkt
150'000 Franken Mehrertrag aus Gebühren als budgetiert, insbesondere für Mahnungen und Fristerstreckungen wegen steigender Fallzahlen
130'000 Franken Mehrertrag aus Bussen als budgetiert wegen steigender Fallzahlen

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-1'146'399.64	-1'350'000	-1'039'785.38	310'214.62	-23.0
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-3'534'704.25	-3'000'000	-4'240'400.02	-1'240'400.02	41.3
349	Verschiedener Finanzaufwand	-9'328'852.53	-11'120'000	-16'721'571.45	-5'601'571.45	50.4
	Total Aufwand	-14'009'956.42	-15'470'000	-22'001'756.85	-6'531'756.85	42.2
400	Direkte Steuern natürliche Personen	643'402'782.16	573'900'000	679'004'218.85	105'104'218.85	18.3
401	Direkte Steuern juristische Personen	450'492'946.86	477'500'000	502'622'220.29	25'122'220.29	5.3
402	Übrige direkte Steuern	2'769'906.95	5'000'000	2'405'449.85	-2'594'550.15	-51.9
429	Übrige Entgelte	346'263.14	300'000	473'925.81	173'925.81	58.0
440	Zinsertrag	2'244'107.91	1'400'000	3'729'530.79	2'329'530.79	166.4
	Total Ertrag	1'099'256'007.02	1'058'100'000	1'188'235'345.59	130'135'345.59	12.3
	Saldo	1'085'246'050.60	1'042'630'000	1'166'233'588.74	123'603'588.74	11.9

Kommentar Rechnung

313: Bei den Dienstleistungen und Honoraren handelt es sich um Quellensteuer-Bezugsprovisionen an Arbeitgebende, Versicherungen und weitere Abrechnungspflichtige gemäss den §§ 84 und 95 des Zuger Steuergesetzes (BGS 632.1)

318: Die Wertberichtigungen auf Forderungen umfassen die Steuererlasse oder Teilerlasse infolge Notlage gemäss § 164 des Zuger Steuergesetzes (BGS 632.1) und die Abschreibungen von Steuern infolge vorübergehender oder dauerhafter Uneinbringlichkeit (z. B. bei Konkursen, erfolglosen Pfändungen, Löschungen im Handelsregister von Amtes wegen, Todesfällen ohne Nachlassvermögen usw.). Sie sind jeweils schwierig zu budgetieren

349: Das Konto beinhaltet Zinsen zu Gunsten von Steuerpflichtigen (Vorauszahlungs- und Rückerstattungszinsen), welche im Berichtsjahr definitiv veranlagt wurden. Da eine Verzinsung von 2 Prozent nach rund zehnjähriger Negativ- bzw. Nullzinsphase erst per 2024 wieder eingeführt wurde, fehlten im Zeitpunkt der Budgetierung zuverlässige Erfahrungswerte zum Zahlungsverhalten der Steuerkundschaft und der daraus resultierenden Zinsfolgen aus früheren Jahren. Der budgetierte Betrag erwies sich rückblickend als zu tief

400: Die Steuererträge der natürlichen Personen lagen um 18,3 Prozent über dem Budget (5,5 Prozent über dem Vorjahr). Im Berichtsjahr entwickelten sich die Steuererträge trotz der auch im Berichtsjahr noch nachwirkenden 8. Steuergesetzrevision (in Kraft seit 2024) besser als im Zeitpunkt der Budgetierung absehbar war. Besser als erwartet entwickelten sich insbesondere die Steuern aus den Vorjahren. Diese Mehrerträge von rund 90 Millionen Franken sind im Wesentlichen auf erst im Berichtsjahr eingegangene und veranlagte Steuerdeklarationen für frühere Jahre zurückzuführen. Der Anstieg aufgrund des generellen Bevölkerungswachstums lag im erwarteten Rahmen, jedoch führten einige neu zugezogene steuerstarke Personen und erfreuliche Entwicklungen bei bereits Ansässigen zu nicht vorhergesehenen Mehrerträgen

401: Die Steuererträge der juristischen Personen lagen um 5,3 Prozent über dem Budget (11,6 Prozent über dem Vorjahr). Im Berichtsjahr entwickelten sich die Steuererträge über den Erwartungen. Die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtsjahr weiter verbessert, wovon auch die Zuger Unternehmen profitierten. Verschiedene steuerstarke Unternehmen konnten dadurch ihre Gewinne weiter steigern, was zu den erwarteten Mehreinnahmen führte. Zusätzliche grössere Umstrukturierungen einzelner Unternehmensgruppen führten zu nicht in diesem Umfang budgetierten, positiven Sondereffekten von rund 23 Millionen Franken

402: Bei den übrigen direkten Steuern handelt es sich um Erträge aus Nachsteuern und Steuerstrafen. Diese Erträge sind naturgemäss schwierig zu budgetieren und hängen jeweils stark von einzelnen grösseren Fällen ab

429: Bei den übrigen Entgelten handelt es sich um Erträge aus der Bewirtschaftung von eigenen Verlustscheinen der Steuerverwaltung sowie um in früheren Jahren mangels Inkasso-Erfolg abgeschriebene Steuerforderungen, welche durch erneute Inkasso-Handlungen doch noch eingebracht werden konnten. Die Beträge können je nach konkreten Fällen jährlich stark schwanken

440: Beim Zinsertrag handelt es sich um Verzugs- und Ausgleichszinsen zu Lasten der Steuerpflichtigen. Im Zeitpunkt der Budgetierung ging eine rund zehnjährige Negativ- bzw. Nullzinsphase zu Ende. Mit der Normalisierung der Zinssituation erwies sich eine zuverlässige Abschätzung des Zahlungsverhaltens der Steuerkundschaft und der daraus resultierenden Zinsfolgen mangels zuverlässiger Erfahrungswerte aus früheren Jahren als schwierig. Der budgetierte Betrag erwies sich rückblickend als zu tief

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
460	Ertragsanteile	469'319'251.46	583'561'000	563'347'735.44	-20'213'264.56	-3.5
	Total Ertrag	469'319'251.46	583'561'000	563'347'735.44	-20'213'264.56	-3.5
	Saldo	469'319'251.46	583'561'000	563'347'735.44	-20'213'264.56	-3.5

Kommentar Rechnung

Bei den Bundessteuern ist der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer für die natürlichen und juristischen Personen der mit Abstand wichtigste Posten. Er macht 546,6 Millionen Franken aus (Budget 576,4 Millionen Franken, Vorjahr 459,9 Millionen Franken).

Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den natürlichen Personen liegt mit 170,9 Millionen Franken um 11 Prozent über dem Budget (154 Millionen Franken) und um 8,2 Prozent über dem Vorjahr (157,9 Millionen Franken). Für den Mehrertrag gegenüber dem Budget verantwortlich sind vor allem gewichtige Steuererträge aus den Vorjahren, die aufgrund der jeweils nach dem Steuerjahr einzureichenden Steuerdeklarationen resultierten. Zusätzlich lagen die Erträge steuerstarker Zuzüge über der Einschätzung im Zeitpunkt der Budgeterstellung – so auch die Sondereffekte.

Der Anteil an den direkten Bundessteuererträgen bei den juristischen Personen liegt mit 375,7 Millionen Franken um 11 Prozent unter dem Budget (422,4 Millionen Franken) und um 24,4 Prozent über dem Vorjahr (302,0 Millionen Franken). Die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtsjahr weiter verbessert, wovon auch die Zuger Unternehmen profitierten. Diverse gewichtige Unternehmen konnten dadurch ihre Gewinne weiter steigern. Die zum Zeitpunkt der Budgetierung vorliegenden Indikationen waren zu optimistisch, weshalb der hohe budgetierte Anstieg nicht erreicht werden konnte.

Die übrigen Erträge sind vergleichsweise gering und lassen sich kaum beeinflussen, sie stammen aus den Bundessteuer-Repartitionen im Verhältnis zu anderen Kantonen und aus dem Kantonsanteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer. Der Kantonsanteil betrug im Berichtsjahr 11,8 Millionen Franken und lag damit über dem vom Bund prognostizierten Budgetwert (9,2 Millionen Franken), jedoch unter dem Wert des Vorjahrs (12,3 Millionen Franken).

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
362	Finanz- und Lastenausgleich	-88'250'363.00	-111'880'000	-111'874'484.00	5'516.00	0.0
	Total Aufwand	-88'250'363.00	-111'880'000	-111'874'484.00	5'516.00	0.0
462	Finanz- und Lastenausgleich	88'250'363.00	111'880'000	111'874'484.00	-5'516.00	0.0
	Total Ertrag	88'250'363.00	111'880'000	111'874'484.00	-5'516.00	0.0
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

Über diese Kostenstelle wird der Finanzausgleich zwischen den Einwohnergemeinden abgewickelt. Für den Kanton ist dies erfolgsneutral

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
Direktionsübersicht

Saldo pro Amt

Erfolgsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
6101	Kantonsgericht: Verwaltung	-5'836'341.33	-6'095'450	-6'209'609.86	-114'159.86	1.9
6102	Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen	3'021'128.61	2'429'000	3'318'764.62	889'764.62	36.6
6103	Zwangsmassnahmengericht: Rechtspflege	0.00	42'000	43'658.35	1'658.35	3.9
6106	Strafgericht: Verwaltung	-2'590'126.64	-2'394'065	-2'362'538.88	31'526.12	-1.3
6107	Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen	-722'292.87	-630'000	-681'707.77	-51'707.77	8.2
6111	Obergericht: Verwaltung	-5'494'036.85	-5'786'500	-5'404'742.92	381'757.08	-6.6
6112	Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen	1'014'709.70	522'000	454'220.90	-67'779.10	-13.0
6113	Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen	1'419'258.85	-505'000	-756'539.11	-251'539.11	49.8
6114	Obergericht: Beschwerdeabteilungen	58'717.15	30'000	71'494.92	41'494.92	138.3
6141	Staatsanwaltschaft: Verwaltung	-8'900'884.16	-9'232'230	-9'039'174.23	193'055.77	-2.1
6142	Staatsanwaltschaft: Rechtspflege	-347'015.19	-125'700	-951'947.18	-826'247.18	657.3
6181	Verwaltungsgericht: Verwaltung	-2'947'851.13	-3'013'045	-2'958'985.08	54'059.92	-1.8
6182	Verwaltungsgericht: Rechtspflege	182'087.60	36'000	155'280.75	119'280.75	331.3
6183	Schätzungskommission	-210'909.02	-308'120	-121'431.66	186'688.34	-60.6
61	Richterliche Behörden	-21'353'555.28	-25'031'110	-24'443'257.15	587'852.85	-2.3

Investitionsrechnung

Nr.	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
61	Richterliche Behörden	0	0	0	0	0.0

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6101 - Kantonsgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-2'161'315.95	-2'359'700	-2'422'027.65	-62'327.65	2.6
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'539'749.20	-2'575'500	-2'662'993.86	-87'493.86	3.4
304	Zulagen		-8'000	-4'012.00	3'988.00	-49.9
305	Arbeitgeberbeiträge	-1'007'093.95	-1'018'500	-989'190.40	29'309.60	-2.9
309	Übriger Personalaufwand	-22'185.20	-22'700	-23'250.09	-550.09	2.4
310	Material- und Warenaufwand	-51'918.12	-44'000	-44'878.11	-878.11	2.0
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-5'037.46	-10'400	-10'312.74	87.26	-0.8
313	Dienstleistungen und Honorare	-925.80				
315	Unterhalt Mobilien	-49'942.20	-55'700	-54'720.22	979.78	-1.8
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungskosten	-2'690.80	-2'700	-1'345.40	1'354.60	-50.2
317	Spesenentschädigungen	-3'746.40	-2'850	-3'919.05	-1'069.05	37.5
349	Verschiedener Finanzaufwand		-2'000	-924.09	1'075.91	-53.8
	Total Aufwand	-5'844'605.08	-6'102'050	-6'217'573.61	-115'523.61	1.9
421	Gebühren für Amtshandlungen	7'635.00	6'000	7'277.40	1'277.40	21.3
440	Zinsertrag	628.75	600	686.35	86.35	14.4
	Total Ertrag	8'263.75	6'600	7'963.75	1'363.75	20.7
	Saldo	-5'836'341.33	-6'095'450	-6'209'609.86	-114'159.86	1.9

Kommentar Rechnung

301: Mehr Aufwand für Entschädigungen der Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht aufgrund gestiegener Fallzahlen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6102 - Kantonsgericht: Rechtspflege in Zivilsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-496'727.26	-456'000	-401'111.59	54'888.41	-12.0
319	Übriger Betriebsaufwand	-699'088.66	-520'000	-705'274.75	-185'274.75	35.6
	Total Aufwand	-1'195'815.92	-976'000	-1'106'386.34	-130'386.34	13.4
421	Gebühren für Amtshandlungen	4'029'307.08	3'250'000	4'288'816.58	1'038'816.58	32.0
426	Rückerstattungen	187'637.45	150'000	136'334.38	-13'665.62	-9.1
427	Bussen		5'000		-5'000.00	-100.0
	Total Ertrag	4'216'944.53	3'405'000	4'425'150.96	1'020'150.96	30.0
	Saldo	3'021'128.61	2'429'000	3'318'764.62	889'764.62	36.6

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

319: Höhere Kosten für unentgeltliche Prozessführung und Rechtsbeistände

421: Höhere Erträge aus Gebühren für Amtshandlungen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6103 - Zwangsmassnahmengericht: Rechtspflege

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege			-1'026.50	-1'026.50	
305	Arbeitgeberbeiträge			-1.50	-1.50	
318	Wertberichtigungen auf Forderungen		-2'000	-800.00	1'200.00	-60.0
319	Übriger Betriebsaufwand		-1'000		1'000.00	-100.0
	Total Aufwand		-3'000	-1'828.00	1'172.00	-39.1
421	Gebühren für Amtshandlungen		45'000	45'486.35	486.35	1.1
	Total Ertrag		45'000	45'486.35	486.35	1.1
	Saldo		42'000	43'658.35	1'658.35	3.9

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6106 - Strafgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-1'214'748.45	-1'099'900	-1'148'133.35	-48'233.35	4.4
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-884'552.90	-834'600	-775'171.78	59'428.22	-7.1
304	Zulagen	-8'092.00		-4'012.00	-4'012.00	
305	Arbeitgeberbeiträge	-447'681.45	-418'700	-395'091.65	23'608.35	-5.6
309	Übriger Personalaufwand	-6'160.45	-7'265	-7'797.40	-532.40	7.3
310	Material- und Warenaufwand	-11'586.40	-13'200	-11'460.43	1'739.57	-13.2
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-1'621.50	-2'700	-2'399.82	300.18	-11.1
315	Unterhalt Mobilien	-15'609.64	-17'000	-16'755.50	244.50	-1.4
317	Spesenentschädigungen	-271.55	-900	-224.60	675.40	-75.0
319	Übriger Betriebsaufwand		-1'300	-2'104.70	-804.70	61.9
	Total Aufwand	-2'590'324.34	-2'395'565	-2'363'151.23	32'413.77	-1.4
421	Gebühren für Amtshandlungen		500	423.00	-77.00	-15.4
440	Zinsertrag	197.70	1'000	189.35	-810.65	-81.1
	Total Ertrag	197.70	1'500	612.35	-887.65	-59.2
	Saldo	-2'590'126.64	-2'394'065	-2'362'538.88	31'526.12	-1.3

Kommentar Rechnung

300: Mehr Aufwand durch vermehrten Einsatz von Ersatzmitgliedern

301: Weniger Aufwand infolge Personalmutationen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6107 - Strafgericht: Rechtspflege in Strafsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-826'210.92	-520'000	-1'182'147.73	-662'147.73	127.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-402'287.45	-545'000	-78'490.27	466'509.73	-85.6
	Total Aufwand	-1'228'498.37	-1'065'000	-1'260'638.00	-195'638.00	18.4
421	Gebühren für Amtshandlungen	405'151.85	330'000	367'461.95	37'461.95	11.4
426	Rückerstattungen	58'721.25	25'000	61'723.73	36'723.73	146.9
427	Bussen	34'940.00	50'000	148'010.00	98'010.00	196.0
430	Verschiedene betriebliche Erträge	7'392.40	30'000	1'734.55	-28'265.45	-94.2
	Total Ertrag	506'205.50	435'000	578'930.23	143'930.23	33.1
	Saldo	-722'292.87	-630'000	-681'707.77	-51'707.77	8.2

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

318: Höhere Kostenauflagen an den Staat sowie höhere uneinbringliche Verfahrenskosten, Bussen und Geldstrafen

319: Tieferer Kosten für amtliche Verteidigung und keine Kosten für unentgeltliche Rechtsbeistände und Parteientschädigungen

426: Höhere Erträge aus Rückerstattungen

427: Höhere Erträge aus Bussen und Geldstrafen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6111 - Obergericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-1'712'265.70	-1'753'500	-1'702'174.50	51'325.50	-2.9
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-2'755'758.05	-2'912'800	-2'699'476.39	213'323.61	-7.3
305	Arbeitgeberbeiträge	-929'528.40	-957'600	-876'217.05	81'382.95	-8.5
309	Übriger Personalaufwand	-110'037.90	-100'200	-101'178.00	-978.00	1.0
310	Material- und Warenaufwand	-26'049.15	-30'000	-24'185.97	5'814.03	-19.4
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-30.00	-2'700	-2'637.64	62.36	-2.3
313	Dienstleistungen und Honorare	-21'873.97	-51'100	-37'041.67	14'058.33	-27.5
315	Unterhalt Mobilien	-44'947.98	-48'000	-45'394.79	2'605.21	-5.4
317	Spesenentschädigungen	-1'716.40	-1'500	-2'406.75	-906.75	60.5
319	Übriger Betriebsaufwand	-8'108.30	-27'100	-14'709.80	12'390.20	-45.7
349	Verschiedener Finanzaufwand		-500	-378.01	121.99	-24.4
	Total Aufwand	-5'610'315.85	-5'885'000	-5'505'800.57	379'199.43	-6.4
421	Gebühren für Amtshandlungen	112'510.25	95'000	98'705.80	3'705.80	3.9
425	Erlös aus Verkäufen	2'660.00	3'000	2'240.00	-760.00	-25.3
440	Zinsertrag	1'108.75	500	111.85	-388.15	-77.6
	Total Ertrag	116'279.00	98'500	101'057.65	2'557.65	2.6
	Saldo	-5'494'036.85	-5'786'500	-5'404'742.92	381'757.08	-6.6

Kommentar Rechnung

300: Weniger Aufwand für Kommissionen und weniger Einsätze von Ersatzmitgliedern

301: Weniger Aufwand infolge Personalmutationen sowie nicht vollumfänglich besetzter Gerichtsschreiberstelle

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6112 - Obergericht: Rechtspflege in Zivilsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-14'811.25	-30'000	-8'911.65	21'088.35	-70.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-32'815.45	-50'000	-85'560.65	-35'560.65	71.1
	Total Aufwand	-47'626.70	-80'000	-94'472.30	-14'472.30	18.1
421	Gebühren für Amtshandlungen	1'052'381.30	600'000	543'555.00	-56'445.00	-9.4
426	Rückerstattungen	9'955.10	2'000	4'838.20	2'838.20	141.9
427	Bussen			300.00	300.00	
	Total Ertrag	1'062'336.40	602'000	548'693.20	-53'306.80	-8.9
	Saldo	1'014'709.70	522'000	454'220.90	-67'779.10	-13.0

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Streitwert der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

318: Geringere uneinbringliche Verfahrenskosten

319: Überschreitung des Budgets infolge Fehlbuchung in der Höhe von CHF 57'360, welche 2026 korrigiert wird

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6113 - Obergericht: Rechtspflege in Strafsachen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-710'967.86	-400'000	-644'166.77	-244'166.77	61.0
319	Übriger Betriebsaufwand	-471'202.40	-300'000	-295'018.34	4'981.66	-1.7
	Total Aufwand	-1'182'170.26	-700'000	-939'185.11	-239'185.11	34.2
421	Gebühren für Amtshandlungen	203'061.60	160'000	170'991.00	10'991.00	6.9
426	Rückerstattungen	55'604.06	20'000	7'015.00	-12'985.00	-64.9
427	Bussen	2'003'625.00	15'000	2'940.00	-12'060.00	-80.4
430	Verschiedene betriebliche Erträge	338'801.55		1'700.00	1'700.00	
440	Zinsertrag	336.90				
	Total Ertrag	2'601'429.11	195'000	182'646.00	-12'354.00	-6.3
	Saldo	1'419'258.85	-505'000	-756'539.11	-251'539.11	49.8

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

318: Höhere Kostenauflagen an den Staat sowie höhere uneinbringliche Verfahrenskosten, Bussen und Geldstrafen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6114 - Obergericht: Beschwerdeabteilungen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-67'899.10	-60'000	-76'547.08	-16'547.08	27.6
319	Übriger Betriebsaufwand	-60'468.00	-50'000	-46'515.00	3'485.00	-7.0
	Total Aufwand	-128'367.10	-110'000	-123'062.08	-13'062.08	11.9
421	Gebühren für Amtshandlungen	179'295.00	140'000	193'582.00	53'582.00	38.3
426	Rückerstattungen	7'789.25		975.00	975.00	
	Total Ertrag	187'084.25	140'000	194'557.00	54'557.00	39.0
	Saldo	58'717.15	30'000	71'494.92	41'494.92	138.3

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und teilweise vom Streitwert bzw. Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

318: Höhere Kostenauflagen an den Staat

421: Höhere Erträge aus Gebühren für Amtshandlungen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6141 - Staatsanwaltschaft: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-7'110'901.55	-7'429'200	-7'289'671.79	139'528.21	-1.9
304	Zulagen	-60'797.90	-61'000	-58'772.80	2'227.20	-3.7
305	Arbeitgeberbeiträge	-1'525'694.90	-1'544'500	-1'503'036.95	41'463.05	-2.7
309	Übriger Personalaufwand	-27'004.50	-32'230	-31'907.60	322.40	-1.0
310	Material- und Warenaufwand	-30'985.58	-40'500	-31'037.65	9'462.35	-23.4
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-51'400.00	-11'100	-10'074.92	1'025.08	-9.2
313	Dienstleistungen und Honorare	-6'274.80	-1'400	-831.66	568.34	-40.6
315	Unterhalt Mobilien	-71'969.30	-80'700	-85'378.75	-4'678.75	5.8
317	Spesenentschädigungen	-18'560.90	-19'000	-13'678.40	5'321.60	-28.0
319	Übriger Betriebsaufwand	-12'596.89	-13'600	-11'088.18	2'511.82	-18.5
349	Verschiedener Finanzaufwand		-8'000	-5'708.08	2'291.92	-28.6
	Total Aufwand	-8'916'186.32	-9'241'230	-9'041'186.78	200'043.22	-2.2
421	Gebühren für Amtshandlungen	13'137.25	6'000	86.05	-5'913.95	-98.6
440	Zinsertrag	2'164.91	3'000	1'926.50	-1'073.50	-35.8
	Total Ertrag	15'302.16	9'000	2'012.55	-6'987.45	-77.6
	Saldo	-8'900'884.16	-9'232'230	-9'039'174.23	193'055.77	-2.1

Kommentar Rechnung

301: Weniger Aufwand infolge Personalmutationen und längeren Vakanzen

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-14'217.60	-14'000	-3'522.00	10'478.00	-74.8
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-1'875'704.05	-1'500'000	-1'973'810.39	-473'810.39	31.6
319	Übriger Betriebsaufwand	-269'014.43	-305'000	-391'398.23	-86'398.23	28.3
361	Entschädigungen an Gemeinwesen	-2'858'199.55	-2'450'000	-3'089'449.28	-639'449.28	26.1
363	Beiträge an Gemeinwesen und Dritte	-356'724.00	-356'700	-356'724.00	-24.00	0.0
391	Interne Verrechnungen Dienstleistungen	-120'716.77	-200'000	-83'063.63	116'936.37	-58.5
399	Übrige Interne Verrechnungen	-594'969.30	-500'000	-554'116.38	-54'116.38	10.8
	Total Aufwand	-6'089'545.70	-5'325'700	-6'452'083.91	-1'126'383.91	21.1
421	Gebühren für Amtshandlungen	2'758'015.63	2'650'000	2'571'296.48	-78'703.52	-3.0
426	Rückerstattungen	356'235.78	250'000	391'076.37	141'076.37	56.4
427	Bussen	2'595'168.10	2'250'000	2'536'064.10	286'064.10	12.7
430	Verschiedene betriebliche Erträge	33'111.00	50'000	1'699.78	-48'300.22	-96.6
	Total Ertrag	5'742'530.51	5'200'000	5'500'136.73	300'136.73	5.8
	Saldo	-347'015.19	-125'700	-951'947.18	-826'247.18	657.3

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und vom Ausgang der Fälle. Die Rechnung kann in diesem Bereich nicht beeinflusst werden.

318: Höhere Kostenauflagen an den Staat sowie geringere uneinbringliche Verfahrenskosten, Bussen und Geldstrafen

319: Höhere Parteikostenentschädigungen

361: Höhere Kosten infolge mehr Platzierungen/Massnahmen Jugendliche

391: Weniger Aufwand für anteilmässige Entschädigung der Zuger Polizei aus den eingenommenen Gebühren der Staatsanwaltschaft

427: Höhere Erträge aus Bussen und Geldstrafen

Institutionelle Gliederung
Richterliche Behörden
6181 - Verwaltungsgericht: Verwaltung

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-1'042'626.35	-1'085'800	-1'049'592.25	36'207.75	-3.3
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-1'205'551.95	-1'326'300	-1'330'602.04	-4'302.04	0.3
304	Zulagen	-612.00	-1'000	-1'292.00	-292.00	29.2
305	Arbeitgeberbeiträge	-469'741.55	-492'700	-474'836.25	17'863.75	-3.6
309	Übriger Personalaufwand	-15'628.85	-19'845	-25'154.00	-5'309.00	26.8
310	Material- und Warenaufwand	-16'387.70	-24'000	-21'841.35	2'158.65	-9.0
311	Nicht aktivierbare Anlagen		-2'300	-6'842.73	-4'542.73	197.5
313	Dienstleistungen und Honorare	-169'576.00	-2'000	-1'500.00	500.00	-25.0
315	Unterhalt Mobilien	-25'106.23	-28'000	-28'170.86	-170.86	0.6
317	Spesenentschädigungen	-1'744.50	-1'200	-1'306.50	-106.50	8.9
319	Übriger Betriebsaufwand	-1'100.00	-30'000	-17'847.10	12'152.90	-40.5
	Total Aufwand	-2'948'075.13	-3'013'145	-2'958'985.08	54'159.92	-1.8
421	Gebühren für Amtshandlungen	224.00	100		-100.00	-100.0
	Total Ertrag	224.00	100		-100.00	-100.0
	Saldo	-2'947'851.13	-3'013'045	-2'958'985.08	54'059.92	-1.8

Kommentar Rechnung

309: Höherer Aufwand infolge Übernahme eines Teils der Kosten der bereits angefangenen, grösseren Weiterbildung einer neuen Mitarbeiterin

311: Höherer Aufwand infolge Erwerbs von Lizenzen für die Fachapplikation im Rahmen der Ausstattung der nebenamtlichen Richter mit Kantonslaptop

319: Tieferer Aufwand infolge Verzögerung des Umzugs ins Theilerhaus und Verschiebung einiger der damit zusammenhängenden Ausgaben ins folgende Geschäftsjahr

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
313	Dienstleistungen und Honorare	-58'026.65	-80'000	-40'300.70	39'699.30	-49.6
319	Übriger Betriebsaufwand	-11'030.00	-54'000	-29'797.45	24'202.55	-44.8
	Total Aufwand	-69'056.65	-134'000	-70'098.15	63'901.85	-47.7
421	Gebühren für Amtshandlungen	239'406.45	160'000	220'050.00	60'050.00	37.5
426	Rückerstattungen	11'737.80	10'000	5'328.90	-4'671.10	-46.7
	Total Ertrag	251'144.25	170'000	225'378.90	55'378.90	32.6
	Saldo	182'087.60	36'000	155'280.75	119'280.75	331.3

Kommentar Rechnung

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich der Rechtspflege können nicht geplant und gesteuert werden; sie hängen ab von Anzahl, Art, Umfang und Ausgang der Fälle

313: 40'000 Franken tieferer Aufwand für Dienstleistungen und Honorare zufolge der weniger oft notwendig gewesenen Anordnung gerichtlicher Gutachten

319: 24'000 Franken tieferer übriger Betriebsaufwand zufolge verminderter Verfahren mit zu gewährender unentgeltlicher Rechtsverteidigung

421: 60'000 Franken mehr Einnahmen bei den Gebühren für Amtshandlungen zufolge Erledigung mehrerer Verfahren mit hohen Gerichtsgebühren

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Vergütungen an gewählte Behörden, Richter/innen	-232'470.55	-220'000	-215'847.45	4'152.55	-1.9
301	Löhne Angestellte der Verwaltung und Rechtspflege	-119'246.75	-155'000	-150'237.88	4'762.12	-3.1
305	Arbeitgeberbeiträge	-42'864.00	-46'300	-50'704.05	-4'404.05	9.5
309	Übriger Personalaufwand	-2'633.25	-4'120	-3'642.25	477.75	-11.6
310	Material- und Warenaufwand	-596.00	-1'000	-81.00	919.00	-91.9
311	Nicht aktivierbare Anlagen	-5'945.50	-44'000	-13'233.61	30'766.39	-69.9
313	Dienstleistungen und Honorare	-12'319.32	-18'000	-20'079.97	-2'079.97	11.6
315	Unterhalt Mobilien	-10'706.55	-11'000	-9'945.20	1'054.80	-9.6
317	Spesenentschädigungen	-2'043.50	-3'000	-2'420.30	579.70	-19.3
319	Übriger Betriebsaufwand	-4'805.70	-5'700	-3'455.75	2'244.25	-39.4
	Total Aufwand	-433'631.12	-508'120	-469'647.46	38'472.54	-7.6
421	Gebühren für Amtshandlungen	222'722.10	200'000	348'215.80	148'215.80	74.1
	Total Ertrag	222'722.10	200'000	348'215.80	148'215.80	74.1
	Saldo	-210'909.02	-308'120	-121'431.66	186'688.34	-60.6

Kommentar Rechnung

300: 4'000 Franken geringere Vergütung aufgrund des noch nicht eingetroffenen Mehraufwandes betreffend Mehrwertabgabe; Zunahme in 2026 erwartet
311: 31'000 Franken geringerer Aufwand aufgrund Verzögerung (Datenschutzthemen) bei der Einführung neuer IT-Software; Umsetzung in 2026 vorgesehen
421: 148'000 Franken höhere Einnahmen als Folge der Zunahme von Begehren

Bilanz

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2024	Per 31.12.2025	Abw. in Fr.
1	Aktiven			
10	Finanzvermögen (FV)			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen			
1000	Kasse	597'142.62	501'444.20	-95'698.42
1001	Post	221'941'057.81	192'127'918.87	-29'813'138.94
1002	Bank	259'162'991.31	65'688'774.54	-193'474'216.77
1004	Debit- und Kreditkarten	2'274.00	3'209.40	935.40
100	Total Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	481'703'465.74	258'321'347.01	-223'382'118.73
101	Forderungen			
1010	Forderungen aus Lieferungen/Leistungen an Dritte	55'070'145.76	56'909'823.69	1'839'677.93
1011	Kontokorrente mit Dritten	1'687'559.58	1'980'966.30	293'406.72
1012	Steuerforderungen	88'187'559.52	81'736'008.25	-6'451'551.27
1013	Anzahlungen an Dritte	2'402.70	6'997.50	4'594.80
1014	Transferforderungen	13'898.50	599'529.62	585'631.12
1019	Übrige Forderungen	56'750'455.86	78'689'547.90	21'939'092.04
101	Total Forderungen	201'712'021.92	219'922'873.26	18'210'851.34
102	Kurzfristige Finanzanlagen			
1023	Festgelder (>90 Tage bis 1 Jahr)	400'000'000.00	850'000'000.00	450'000'000.00
102	Total Kurzfristige Finanzanlagen	400'000'000.00	850'000'000.00	450'000'000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen			
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	104'789'376.24	132'670'644.22	27'881'267.98
104	Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	104'789'376.24	132'670'644.22	27'881'267.98
106	Vorräte			
1060	Handelswaren	761'097.55	865'650.25	104'552.70
106	Total Vorräte	761'097.55	865'650.25	104'552.70
107	Langfristige Finanzanlagen			
1070	Aktien und Anteilscheine	30'875'000.00	31'835'000.00	960'000.00
1071	Verzinsliche Anlagen	150'000'000.00	150'000'000.00	0.00
1072	Langfristige Forderungen	19'250'637.84	24'513'903.95	5'263'266.11
1079	Übrige langfristige Finanzanlagen (FG >1 Jahr)	1'625'000'000.00	1'685'000'000.00	60'000'000.00
107	Total Langfristige Finanzanlagen	1'825'125'637.84	1'891'348'903.95	66'223'266.11
108	Sachanlagen FV			
1080	Grundstücke FV	96'398'648.40	89'546'544.40	-6'852'104.00
108	Total Sachanlagen FV	96'398'648.40	89'546'544.40	-6'852'104.00
10	Total Finanzvermögen	3'110'490'247.69	3'442'675'963.09	332'185'715.40

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2024	Per 31.12.2025	Abw. in Fr.
14	Verwaltungsvermögen (VV)			
140	Sachanlagen VV			
1400	Grundstücke VV	17'466'000.00	17'466'000.00	0.00
1401	Strassen/Verkehrswege	19'208'690.23	17'862'711.26	-1'345'978.97
1402	Wasserbau	4'139'914.54	3'809'865.85	-330'048.69
1403	Übrige Tiefbauten	615'055.75	858'780.32	243'724.57
1404	Hochbauten	251'910'243.86	262'604'107.19	10'693'863.33
1405	Waldungen	81'118.05	82'590.90	1'472.85
1406	Mobilien	31'050'426.45	53'028'645.94	21'978'219.49
1408	Informatik (Infrastruktur/Anwendungen)	26'437'313.71	35'729'031.96	9'291'718.25
140	Total Sachanlagen VV	350'908'762.59	391'441'733.42	40'532'970.83
144	Darlehen VV			
1444	Darlehen an öffentliche Unternehmungen	0.00	18'662'285.07	18'662'285.07
1445	Darlehen an private Unternehmungen	24'394'076.05	24'705'336.30	311'260.25
1446	Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck	200'000.00	150'000.00	-50'000.00
1447	Darlehen an private Haushalte	2'328'304.87	2'432'265.53	103'960.66
144	Total Darlehen VV	26'922'380.92	45'949'886.90	19'027'505.98
145	Beteiligungen VV			
1454	Beteiligungen an öffentlichen Unternehmungen	72'072'018.00	72'072'017.00	-1.00
1455	Beteiligungen an privaten Unternehmungen	2.00	2.00	0.00
145	Total Beteiligungen VV	72'072'020.00	72'072'019.00	-1.00
146	Investitionsbeiträge			
1460	Investitionsbeiträge an Bund	37'241'160.00	41'313'080.00	4'071'920.00
1461	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	274'500.00	183'000.00	-91'500.00
1462	Investitionsbeiträge an Gemeinden/-zweckverbände	12'329'565.65	12'904'695.05	575'129.40
1464	Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	26'544'523.47	56'722'923.10	30'178'399.63
1465	Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	11'014'222.41	12'860'771.56	1'846'549.15
1466	Invest.-beiträge private Org. ohne Erwerbszweck	15'988'047.13	16'005'410.38	17'363.25
1467	Investitionsbeiträge an private Haushalte	12'505'676.60	15'069'786.70	2'564'110.10
146	Total Investitionsbeiträge	115'897'695.26	155'059'666.79	39'161'971.53
14	Total Verwaltungsvermögen	565'800'858.77	664'523'306.11	98'722'447.34
1	Total Aktiven	3'676'291'106.46	4'107'199'269.20	430'908'162.74

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2024	Per 31.12.2025	Abw. in Fr.
2	Passiven			
20	Fremdkapital (FK)			
200	Laufende Verbindlichkeiten			
2000	Laufende Verbindlichkeiten aus Leistungen Dritter	132'975'772.76	129'872'377.42	-3'103'395.34
2001	Kontokorrente mit Dritten	190'410'199.00	212'981'226.50	22'571'027.50
2002	Steuern	152'892'002.34	139'606'916.62	-13'285'085.72
2003	Erhaltene Anzahlungen von Dritten	21'129'046.02	20'251'294.73	-877'751.29
2004	Transfer-Verbindlichkeiten	11'095'096.11	14'028'612.96	2'933'516.85
2006	Depotgelder und Kautionen	10'060'344.40	9'783'782.50	-276'561.90
2009	Übrige Laufende Verpflichtungen	1'782'733.90	2'643'611.20	860'877.30
200	Total Laufende Verbindlichkeiten	520'345'194.53	529'167'821.93	8'822'627.40
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten			
204	Passive Rechnungsabgrenzung			
204	Passive Rechnungsabgrenzung	470'715'118.55	475'735'675.34	5'020'556.79
204	Total Passive Rechnungsabgrenzung	470'715'118.55	475'735'675.34	5'020'556.79
205	Kurzfristige Rückstellungen			
2050	Kurzf. Rückst. Mehrleistungen Personal	15'109'741.00	14'922'239.34	-187'501.66
2056	Kurzf. Rückst. Vorsorgeverpflichtungen	1'420'000.00	1'589'000.00	169'000.00
2058	Kurzf. Rückst. Investitionsrechnung	4'087'253.00	5'438'203.00	1'350'950.00
205	Total Kurzfristige Rückstellungen	20'616'994.00	21'949'442.34	1'332'448.34
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten			
2064	Darlehen	18'584'610.75	18'610'028.35	25'417.60
2069	Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	649'860.24	406'391.40	-243'468.84
206	Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19'234'470.99	19'016'419.75	-218'051.24
208	Langfristige Rückstellungen			
2086	Langf. Rückst. Vorsorgeverpflichtungen	1'760'000.00	1'944'000.00	184'000.00
2087	Langf. Rückst. Finanzaufwand	0.00	10'646'402.10	10'646'402.10
2088	Langf. Rückst. Investitionsrechnung	1'396'272.00	1'011'505.00	-384'767.00
208	Total Langfristige Rückstellungen	3'156'272.00	13'601'907.10	10'445'635.10
209	Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen FK			
2090	Spezialfinanzierung Zivilschutz	3'018'935.02	3'517'669.52	498'734.50
209	Total Verbindlichkeiten Spezialfinanzierungen FK	3'018'935.02	3'517'669.52	498'734.50
20	Total Fremdkapital	1'037'086'985.09	1'062'988'935.98	25'901'950.89

Bilanz

In Franken		Per 31.12.2024	Per 31.12.2025	Abw. in Fr.
29	Eigenkapital (EK)			
290	Spezialfinanzierungen im Eigenkapital			
2900	Spezialfinanzierung Strassenbau	152'271'826.77	127'897'134.15	-24'374'692.62
2901	Spezialfinanzierung Deponienachsorge	1'614'881.67	1'666'608.12	51'726.45
2902	Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung	5'010'790.60	4'980'590.84	-30'199.76
290	Total Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	158'897'499.04	134'544'333.11	-24'353'165.93
299	Total Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	2'480'306'622.33	2'909'666'000.11	429'359'377.78
29	Total Eigenkapital	2'639'204'121.37	3'044'210'333.22	405'006'211.85
2	Total Passiven	3'676'291'106.46	4'107'199'269.20	430'908'162.74

Die Grundsätze der Bilanzierung und der Bewertung sind einzeln für jede Kontengruppe im Anhang unter Ziffer 6 beschrieben. Der Eigenkapitalnachweis sowie Rückstellungs-, Beteiligungs- und Anlagespiegel finden sich ebenfalls im Anhang unter Ziffer 7 bis 10.

Wichtigste Abweichungen

Aktiven

100 Flüssige Mittel: -223,4 Millionen Franken

Zunahme: 492,3 Millionen Franken aus operativer Tätigkeit

Abnahme: 715,7 Millionen Franken aus Investitions- und Anlagetätigkeit

1019 Übrige Forderungen: +21,9 Millionen Franken

22,3 Millionen Franken aufgelaufene Rückerstattungssteuern beim Bund

102 Kurzfristige Finanzanlagen: +450,0 Millionen Franken

Abnahme: 400,0 Millionen Franken Festgelder, welche im Jahr 2025 ausgelaufen sind

Zunahme: 600,0 Millionen Franken bestehende Festgelder mit mehrjährigen Laufzeiten, welche im Jahr 2026 auslaufen und deshalb als kurzfristig ausgewiesen werden sowie 250,0 Millionen Franken neue Festgelder mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr

104 Aktive Rechnungsabgrenzungen: +27,9 Millionen Franken

Zunahme: 11,9 Millionen Franken Investitionsrechnung, 10,2 Millionen Franken Transfers der Erfolgsrechnung, 6,4 Millionen Franken Sach- und übriger Betriebsaufwand und 1,8 Millionen Franken Finanzaufwand/Finanzertrag

Abnahme: 2,3 Millionen Franken Steuern

1079 Übrige langfristige Finanzanlagen (FG >1 Jahr): +60,0 Millionen Franken

Weitere Festgelder mit mehrjährigen Laufzeiten bis zu 5 Jahren abgeschlossen

14 Verwaltungsvermögen: +98,7 Millionen Franken

Das Verwaltungsvermögen erhöht sich durch die getätigten Nettoinvestitionen und vermindert sich um die Abschreibungen. Die Nettoinvestitionen betrugen 204,7 Millionen Franken, die Abschreibungen und Wertberichtigungen 105,9 Millionen Franken.

Passiven

200 Laufende Verbindlichkeiten: +8,8 Millionen Franken

Diese Position ist abhängig vom Rechnungseingang der Lieferanten und dem Zahlungsverhalten des Kantons. Beim Konto 2001 handelt es sich um das Kantonskontokorrent mit der Eidgenössischen Finanzverwaltung.

2087 Langf. Rückst. Finanzaufwand: +10,6 Millionen Franken

Verbleibender Rückstellungsbetrag für die Altlastensanierung eines Grundstücks

290 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital: -24,4 Millionen Franken

24,4 Millionen Franken Entnahme aus der Spezialfinanzierung Strassenbau

299 Bilanzüberschuss: +429,4 Millionen Franken

Jahresergebnis (Ertragsüberschuss) der Erfolgsrechnung 2025

Anhang zur Jahresrechnung

- 1 Rechtsgrundlage
- 2 Angewandtes Regelwerk, Abweichungen und Begründungen
- 3 Rechnungslegungsgrundsätze
- 4 Grundsätze der Haushaltsregeln (Schuldenbremse)
- 5 Erläuterungen zu wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen
- 6 Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung
- 7 Eigenkapitalnachweis
- 8 Rückstellungsspiegel
- 9 Beteiligungsspiegel
- 10 Anlagespiegel
- 11 Gewährleistungsspiegel
- 12 Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der finanziellen Risiken von Bedeutung sind
- 13 Risikosituation und -management
- 14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 15 Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

1 Rechtsgrundlage

Der Geschäftsbericht basiert auf dem Gesetz über den Finanzhaushalt des Kantons und der Gemeinden (Finanzhaushaltsgesetz; FHG) vom 31. August 2006 (BGS 611.1) und der Finanzhaushaltverordnung (FHV) vom 21. November 2017 (BGS 611.11).

2 Angewandtes Regelwerk und Abweichungen (§ 3 FHV)

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden (HRM2), herausgegeben am 25. Januar 2008 von der Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren. Die Fachempfehlungen stellen Minimalstandards dar, welche alle öffentlichen Gemeinwesen einhalten müssen. Gemäss § 3 Abs. 2 FHV sind Ausnahmen zu HRM2 im Anhang der Jahresrechnung offen zu legen und gemäss § 12 Abs. 1 Bst. b FHG zu begründen.

Fachempfehlungen 01 bis 21, veröffentlicht durch die Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren, sowie Auslegungen zu diesen Fachempfehlungen durch das schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP). Die Abweichungen und Begründungen wurden durch die Finanzdirektion am 23. Juni 2025 bewilligt:

01 Elemente des Rechnungsmodells, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Februar 2017

02 Grundsätze ordnungsgemässer Rechnungslegung, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Dezember 2017

03 Kontenrahmen und funktionale Gliederung, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom Dezember 2009, Mai 2011 und März 2022

Abweichung: In der Kontengruppe 1080 «Grundstücke FV» erfolgt keine Unterteilung in «unbebaute Grundstücke» und «Gebäude inklusive Grundstücke».

Begründung: Die Unterteilung erfolgt nicht, weil der Aufwand für eine fortlaufende Aktualisierung einerseits fehleranfällig und andererseits unverhältnismässig ist.

Abweichung: Die Kontengruppe «3113 Hardware» wird als «Informatik (Hardware, Software)» bezeichnet und verwendet. Auf eine Unterteilung in «3113 Hardware» und «3118 Immaterielle Anlagen» wird verzichtet. Die Kontengruppe «3118 Immaterielle Anlagen» wird nicht verwendet.

Begründung: Die Unterteilung erfolgt nicht, weil der Aufwand für eine korrekte Aufteilung einerseits fehleranfällig und andererseits unverhältnismässig ist.

Abweichung: Für die Abschreibungen der Spezialfinanzierung Strassenbau wird ein separates Konto im freien Nummernbereich 3305 verwendet.

Begründung: Der separate Nummernbereich ermöglicht eine grössere Transparenz.

Abweichung: Anlagen im Bau, Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau und zusätzliche Abschreibungen werden über die entsprechenden Kontengruppen auf einem separaten Konto gebucht. Die separaten Kontengruppen 1407 «Anlagen im Bau», 1469 «Investitionsbeiträge an Anlagen im Bau» und 148 «Kumulierte zusätzliche Abschreibungen» werden nicht verwendet.

Begründung: Die Verbuchung auf der entsprechenden Kontengruppe ermöglicht eine bessere Übersicht und grössere Transparenz.

Abweichung: Es erfolgt keine Aktivierung von Eigenleistungen von der Erfolgsrechnung Kontengruppe 431 «Aktivierung Eigenleistungen» in die Investitionsrechnung Kontengruppe 50 «Sachanlagen» oder Kontengruppe 52 «Immaterielle Anlagen».

Begründung: Die Aktivierung erfolgt nicht, weil die Verschiebung von Personalaufwand in die Investitionsrechnung zu einer unerwünschten Entlastung der Globalbudgets führt.

04 Erfolgsrechnung, Stand Januar 2015 und Auslegungen vom Juni 2014 und September 2025

05 Aktive und passive Rechnungsabgrenzung, Stand Januar 2008

06 Wertberichtigungen von Aktiven, Stand Januar 2022 und Auslegungen vom März 2021 und September 2025

Abweichung: Die Bewertung der Grundstücke des Finanzvermögens erfolgt mindestens alle zehn Jahre statt alle drei bis fünf Jahre.

Begründung: Gemäss § 13 Abs. 1 Bst. b FHG sind Grundstücke alle zehn Jahre neu zu bewerten.

Abweichung: Die Wertberichtigungen zu den Debitoren (Delkrederes) erfolgen grundsätzlich pauschal statt einzelwertberichtigt. Für die Berechnung des Delkrederesatzes wird der Mittelwert der letzten fünf Rechnungsjahre der Debitorenbestände und der verbuchten Debitorenverluste herangezogen. Um aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen, kann der Delkrederesatz in begründeten Fällen moderat angepasst werden.

Begründung: Die Berechnungsmethode des Mittelwertes basiert auf den effektiven Werten der Vorjahre und ermöglicht eine genügend gute Aussagekraft.

07 Steuererträge, Stand Februar 2024

Abweichung: Die Quellensteuer wird nach dem Kassenprinzip verbucht.

Begründung: Die neue Steuersoftware lässt zurzeit nur dieses Verbuchungsprinzip zu.

Gewählte Methode: Steuererträge werden nach dem Steuer-Soll-Prinzip abgegrenzt. Dabei werden die Steuererträge nicht im Moment der Zahlung, sondern bei der Rechnungsstellung verbucht. Das heisst, dass Ende Jahr alle Steuerguthaben für das betreffende Jahr verbucht sind, für die Rechnungen ausgestellt wurden.

- 08 Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom April 2011 und Dezember 2011
Abweichung: Die Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung beruht auf einem Reglement statt auf einer gesetzlichen Grundlage.
Begründung: Gemäss § 8 Abs. 1 FHG sind Spezialfinanzierungen gesetzlich oder reglementarisch vorgeschriebene zweckgebundene Mittel zur Erfüllung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe.
Abweichung: Alle Spezialfinanzierungen werden über die Erfolgsrechnung (Artengruppe 35 und 45) ausgeglichen statt über die Abschlusskonten.
Begründung: Es wird die Variante der Fachempfehlung Nr. 08 anstelle der entsprechenden Auslegung angewendet.
- 09 Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom Februar 2016 und März 2021
- 10 Investitionsrechnung, Stand Januar 2015 und Auslegung vom September 2019
Gewähltes Verbuchungsmodell: Empfangene Investitionsbeiträge werden nach dem Nettoprinzip aktiviert (Option 1).
- 11 Bilanz, Stand Januar 2022 und Auslegung vom Dezember 2019
- 12 Anlagegüter und Anlagenbuchhaltung, Stand Januar 2022
Abweichungen: Die Anlagenbuchhaltung wird nur für das Verwaltungsvermögen geführt.
Begründung: Für Anlagen im Finanzvermögen werden bereits pro Anlage eigene Konten in der Bilanz geführt.
Abweichung: Anlagen im Strassenbau werden zu Lasten der Spezialfinanzierung jährlich vollständig abgeschrieben.
Begründung: Gemäss § 37 des Gesetzes über Strassen und Wege vom 30. Mai 1996 (GSW; BGS 751.14) führt der Kanton zur Spezialfinanzierung der Kantonsstrassen eine Sonderrechnung. Gemäss §§ 35 und 36 GSW sind die Baukosten sowie ein Teil der Unterhaltskosten für Kantonsstrassen durch die Mittel der Strassenbau Spezialfinanzierung zu decken. Um diese Vorgaben zu erfüllen, werden die entsprechenden Investitionen jährlich zu 100 Prozent abgeschrieben.
- 13 Konsolidierte Betrachtungsweise, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Juni 2020
Abweichung: Die Separatfondsverwaltung (Konsolidierungskreis 1) wird nicht in der Staatsrechnung konsolidiert.
Begründung: Aus Gründen der Stetigkeit, Transparenz und Verhältnismässigkeit werden die Separatfonds im Kreis 1 nicht konsolidiert.
Abweichung: Anstalten und weiteren Organisationen im Konsolidierungskreis 3 werden nicht im Gewährleistungs- und Beteiligungsspiegel dargestellt.
Begründung: Für Organisationen, welche in den Kreis 3 fallen, ist keine obligatorische Konsolidierung vorgegeben.
Abweichung: Auf die Eliminierung von internen Transaktionen (Vollkonsolidierung) wird verzichtet.
Begründung: Interne Verrechnungen in der Finanzbuchhaltung bilden die Ausnahme und sind mittels Weisung der Finanzdirektion auf wenige Bereiche beschränkt. Der grösste Teil der zulässigen internen Verrechnungen wird in den Sachgruppen 39 und 49 erfasst. Diese beiden Sachgruppen werden im gestuften Erfolgsausweis zu Informationszwecken ausgewiesen, in der Summenberechnung für das «Total betrieblicher Aufwand» und «Total betrieblicher Ertrag» jedoch nicht berücksichtigt. Allfällige weitere Positionen infolge interner Transaktionen werden mit Verweis auf die Stetigkeit und Verhältnismässigkeit nicht eliminiert.
- 14 Geldflussrechnung, Stand Januar 2015
Gewählte Methode: Direkt. Bei der direkten Methode werden die Einzahlungen den Auszahlungen gegenübergestellt, und der Geldfluss wird als Saldo direkt berechnet.
Hinweis: Die Publikation erfolgt nach der Empfohlenen Darstellung.
- 15 Eigenkapitalnachweis, Stand Januar 2008
- 16 Anhang zur Jahresrechnung, Stand Januar 2008;
Abweichungen: Der Beteiligungsspiegel enthält keine Anschaffungswerte, keine Aussage zu Tätigkeiten der Organisationen, den wesentlichen weiteren Beteiligten und Zahlungsströmen sowie zu den spezifischen Risiken. Zudem wird die letzte konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung je Organisation mit Angaben zu den angewendeten Rechnungslegungsstandards nicht ausgewiesen. Ausserdem sind keine Organisationen aufgeführt, die durch den Kanton massgeblich beeinflusst werden. Der Gewährleistungsspiegel enthält keine Typologie der Rechtsbeziehung, keine Aussagen zu Eigentümern der empfangenden Einheit, Zahlungsströmen oder Angaben zu den mit der Gewährleistung gesicherten Leistungen. Auf den Ausweis der finanziellen Zusicherungen wird verzichtet.
Begründung: Aus Gründen der Verhältnismässigkeit werden diese Angaben nicht erhoben und ausgewiesen.
- 17 Finanzpolitische Zielgrössen und Instrumente, Stand Januar 2008 und Auslegung vom Juni 2015
- 18 Finanzkennzahlen, Stand Januar 2013
- 19 Vorgehen beim Übergang zum HRM2, Stand Januar 2008 und Auslegungen vom Juni 2010 und März 2023
- 21 Finanzinstrumente, Stand Januar 2013 und Auslegung vom März 2021

3 Rechnungslegungsgrundsätze (§ 3 FHG)

Die Rechnungslegung gibt ein Bild des Finanzhaushalts, welches möglichst weitgehend der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entspricht.

Die Rechnungslegung richtet sich nach den Grundsätzen der Ordnungsmässigkeit, der Bruttodarstellung, der Periodenabgrenzung, der Fortführung, der Wesentlichkeit, der Verständlichkeit, der Zuverlässigkeit, der Vergleichbarkeit und der Stetigkeit.

Gemäss dem Grundsatz der **Bruttodarstellung** werden Aufwände und Erträge, Aktiven und Passiven sowie Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen getrennt voneinander ohne gegenseitige Verrechnung, in voller Höhe ausgewiesen. Der Steuerertrag in der Kontengruppe 40 (Fiskalertrag) wird nach dem Steuer-Soll-Prinzip verbucht.

Gemäss dem Grundsatz der **Periodenabgrenzung** werden alle Aufwände und Erträge in derjenigen Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden.

Gemäss dem Grundsatz der **Fortführung** wird bei der Rechnungslegung von einer Fortführung der Tätigkeiten der Verwaltungseinheiten des Kantons Zug ausgegangen.

Gemäss dem Grundsatz der **Wesentlichkeit** werden sämtliche Informationen im Hinblick auf die Adressaten offengelegt, die für eine rasche und umfassende Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage notwendig sind.

Gemäss dem Grundsatz der **Verständlichkeit** sind die Informationen klar und nachvollziehbar.

Gemäss dem Grundsatz der **Zuverlässigkeit** werden die Informationen richtig und glaubwürdig dargestellt (Richtigkeit) sowie willkürfrei und wertfrei (Neutralität). Der wirtschaftliche Gehalt bestimmt die Abbildung der Rechnungslegung (wirtschaftliche Betrachtungsweise). Keine wichtigen Informationen werden ausser Acht gelassen (Vollständigkeit).

Gemäss dem Grundsatz der **Vergleichbarkeit** sind die Rechnungen des Kantons und der Verwaltungseinheiten sowohl untereinander als auch über die Zeit hinweg vergleichbar.

Gemäss dem Grundsatz der **Stetigkeit** sollen die Grundsätze der Rechnungslegung soweit als möglich über einen längeren Zeitraum unverändert bleiben.

4 Grundsätze der Haushaltsregeln (Schuldenbremse) (§ 2 FHG)

Die Haushaltsführung richtet sich nach den Grundsätzen der Gesetzmässigkeit, der Sparsamkeit, der Wirtschaftlichkeit und der Wirksamkeit. Für die Steuerung des Finanzhaushalts gelten insbesondere folgende Regeln: Das kumulierte Ergebnis der Erfolgsrechnung ist über acht Jahre auszugleichen und der Selbstfinanzierungsgrad muss im Budget mindestens 80 Prozent betragen, wenn der Nettoverschuldungsquotient mehr als 150 Prozent beträgt. Weist die Bilanz einen Bilanzfehlbetrag aus, ist dieser innert fünf Jahren jährlich um mindestens 20 Prozent abzutragen, die entsprechenden Beträge sind im Budget zu berücksichtigen.

5 Erläuterungen der wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Die **Erfolgsrechnung** enthält den Aufwand und den Ertrag eines Rechnungsjahres. Sie enthält neben den laufenden Aufwänden auch solche, die der Werterhaltung von Anlagen des Verwaltungsvermögens dienen (§ 4 FHG).

Die **Investitionsrechnung** weist die Bruttoinvestitionen, allfällige Einnahmen sowie die daraus resultierenden Nettoinvestitionen aus. Diese werden am Jahresende in die Bilanz übertragen (§ 5 FHG).

Die **Bilanz** enthält unter den Aktiven das Finanz- und Verwaltungsvermögen. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital (§ 7 FHG).

Das Finanzvermögen besteht aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung be-

stimmt sind. Das Fremdkapital umfasst Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen. Das Eigenkapital umfasst Spezialfinanzierungen, Vorfinanzierungen, Reserven sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Erläuterungen zu Bilanzpositionen finden sich unter nachfolgender Ziffer. Erläuterungen zu Erfolgsrechnungspositionen sind dem «Bericht» und den «Detailinformationen» zur Jahresrechnung sowie der «Institutionellen Gliederung» zu entnehmen.

6 Grundsätze der Bilanzierung und der Bewertung

Aktiven

Finanzvermögen (FV)

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Postguthaben, Sichtguthaben bei Banken, Soll-Posten Debitkarten sowie kurzfristige Geldmarktanlagen (weniger als 90 Tage). Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Forderungen

Die kurzfristigen Forderungen sind monetäre Guthaben. Zu ihnen gehören alle ausstehenden, unerfüllten und in Rechnung gestellten Ansprüche gegenüber Dritten. Zum Bilanzierungszeitpunkt werden allfällig gefährdete Vermögenswerte (zum Beispiel Kundenguthaben) wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt zum Rechnungsbetrag (Nominalwert), abzüglich der pauschal berechneten Wertberichtigungen (Delkredere).

Kurzfristige Finanzanlagen

Kurzfristige Finanzanlagen sind monetäre Anlagen, welche in der Regel mit dem Ziel einer Rendite gehalten werden. Die Laufzeiten liegen zwischen 90 Tagen und einem Jahr. Die Bewertung der kurzfristigen Finanzanlagen erfolgt zum Nominalwert. Marchzinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Der Zweck der aktiven Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Rechnungslegung. Alle Aufwände und Erträge sowie Investitionsausgaben und -einnahmen werden in derjenigen Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden. Die Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet. Der Grenzwert für die Erfassung in der Erfolgsrechnung beträgt 5000 Franken, in der Investitionsrechnung 50 000 Franken.

Vorräte

Handelswaren, das heisst Waren, die zum Verkauf gelangen, sind zu Anschaffungskosten oder zum tiefer liegenden Verkehrswert bewertet. Der Grenzwert für die Bilanzierung beträgt 5000 Franken.

Finanzanlagen (langfristige)

Langfristige Finanzanlagen haben eine Laufzeit von über einem Jahr. Sie zählen zum Finanzvermögen, da sie nicht unmittelbar zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen. Die Aktien und Anteilscheine werden zum Verkehrswert bilanziert. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung. Bei börsenkotierten Titeln wird der Verkehrswert anhand des Jahresabschlusskurses festgelegt. Die Verbuchung der Verkehrswertanpassung erfolgt über die Erfolgsrechnung.

Sachanlagen Finanzvermögen

Die Sachanlagen im Finanzvermögen bestehen aus jenen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Die Bilanzierung erfolgt beim Erstzugang zum Anschaffungswert, bei Folgebewertungen zum Verkehrswert, wobei Grundstücke sowie Anlagen ohne Kurswert mindestens alle zehn Jahre neu bewertet und entsprechend wertberichtigt werden müssen. Wertberichtigungen von Positionen zum Finanzvermögen erfolgen über die Erfolgsrechnung. Überträge vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen erfolgen zum Buchwert.

Aktiven

Verwaltungsvermögen (VV)

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, welche über die Investitionsrechnung aktiviert werden und die unmittelbar für die öffentliche Aufgabenerfüllung bestimmt sind. Die Aktivierungsgrenzen betragen für Sachanlagen 100 000 Franken (Ausnahme: Grundstückkäufe 1 Franken). Investitionsbeiträge, Darlehen und Beteiligungen werden alle aktiviert. Überträge vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen erfolgen zum Restbuchwert.

Sachanlagen Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden ordentlich je Anlagekategorie ab Nutzungsbeginn linear abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungssätze richten sich nach der jeweiligen Nutzungsdauer der Anlagekategorien und sind wie folgt festgelegt:

Kategorie	Abschreibungssatz
Grundstücke, nicht überbaut	0,0 %
Tiefbauten (Strassen, Plätze, Friedhöfe, Gewässerverbauungen, Kanal- und Leitungsnetze)	2,5 %
Hochbauten (Gebäude)	3,0 %
Mobilien (Mobiliar, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge)	12,5 %
Informatikmittel (Hard- und Software)	33,3 %

Zusätzliche Abschreibungen müssen als ausserordentlicher Aufwand verbucht und, sofern sie nicht budgetiert waren, im Anhang zur Jahresrechnung erläutert werden. Erhaltene Investitionsbeiträge werden gemäss Option 1, das heisst nach der Nettomethode, aktiviert.

Darlehen Verwaltungsvermögen

Mit einem Darlehen stellt der Kanton einem Darlehensschuldner einen Geldbetrag befristet zur Verfügung. Es kann verzinslich oder unverzinslich sein. Die Bilanzierung erfolgt im Verwaltungsvermögen, wenn es zur Erfüllung einer Aufgabe dient, an welcher ein öffentliches Interesse besteht bzw. wenn die Förderung öffentlicher Interessen durch Dritte im Vordergrund steht. Darlehen werden in der Regel zum Nominalwert bilanziert. Wird eine dauernde Wertminderung festgestellt, ist eine Bewertungskorrektur vorzunehmen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen sind Anteile am Kapital anderer Unternehmen, Betriebe und Anstalten, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden. Beteiligungen im Verwaltungsvermögen werden maximal zum Nominalwert bilanziert. Zusätzliche Abschreibungen müssen als ausserordentlicher Aufwand verbucht und, sofern sie nicht budgetiert waren, im Anhang zur Jahresrechnung erläutert werden.

Investitionsbeiträge

Investitionsbeiträge sind geldwerte Leistungen, mit denen beim Empfänger der Beiträge dauerhafte Vermögenswerte mit Investitionscharakter begründet werden. Die Anlagen des Verwaltungsvermögens, die durch Nutzung einer Wertminderung unterliegen, werden mit 3 Prozent pro Jahr abgeschrieben. Zusätzliche Abschreibungen müssen als ausserordentlicher Aufwand verbucht und, sofern sie nicht budgetiert waren, im Anhang zur Jahresrechnung erläutert werden.

Passiven

Fremdkapital (FK)

Laufende Verbindlichkeiten

Laufende Verbindlichkeiten sind monetäre Schulden und in der Regel innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Finanzierungsgeschäften sind unter zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Marchzinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Der Zweck der passiven Rechnungsabgrenzung ist die periodengerechte Rechnungslegung. Alle Aufwände und Erträge sowie Investitionsausgaben und -einnahmen werden in derjenigen Periode erfasst, in welcher sie verursacht werden. Die Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bewertet. Der Grenzwert für die Erfassung in der Erfolgsrechnung beträgt 5000 Franken, in der Investitionsrechnung 50 000 Franken.

Kurzfristige und langfristige Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für bestehende Verpflichtungen, bei denen der Zeitpunkt der Erfüllung und/oder die Höhe des künftigen Mittelabflusses mit Unsicherheiten behaftet sind. Kurzfristig ist eine Rückstellung dann, wenn der Mittelabfluss innerhalb eines Jahres nach Bilanzstichtag erwartet wird. Rückstellungen werden ab 5000 Franken pro Ereignisfall in der Erfolgsrechnung, in der In-

vestitionsrechnung ab 50 0000 Franken, gebildet. Die Bewertung erfolgt nach dem Grundsatz der bestmöglichen Schätzung. Rückstellungen werden jedes Jahr per 31.12. neu bewertet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Langfristige Finanzverbindlichkeiten sind in mehr als zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Tilgung vorgesehen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert. Marchzinsen werden als Rechnungsabgrenzungen berücksichtigt.

Spezialfinanzierungen im FK

Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem Fremdkapital zugeordnet, wenn die Rechtsgrundlage nicht geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage auf übergeordnetem Recht basiert. Die Saldi werden bilanziert.

Passiven

Eigenkapital (EK)

Spezialfinanzierungen im EK

Mit einer Spezialfinanzierung werden Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben zweckgebunden. Spezialfinanzierungen werden dem Eigenkapital zugeordnet, wenn für sie die Rechtsgrundlage geändert werden kann oder die Rechtsgrundlage zwar auf übergeordnetem Recht basiert, dieses aber dem eigenen Gemeinwesen einen erheblichen Gestaltungsspielraum offen lässt. Die Saldi werden bilanziert.

Finanzpolitische Reserven

Reserven sind für bestimmte Zwecke gebundenes Eigenkapital. Der Kanton Zug verfügt zurzeit über keine finanzpolitischen Reserven.

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Das Jahresergebnis der Erfolgsrechnung wird im Konto Bilanzüberschuss/-fehlbetrag verbucht.

7 Eigenkapitalnachweis

In Franken	Per 31.12.2024	Erhöhung	Reduktion	Per 31.12.2025
Spezialfinanzierungen im Eigenkapital				
Spezialfinanzierung Strassenbau	152'271'827		-24'374'693	127'897'134
Spezialfinanzierung Deponienachsorge	1'614'882	51'726		1'666'608
Spezialfinanzierung Parkraumbewirtschaftung	5'010'791		-30'200	4'980'591
Total Spezialfinanzierungen im Eigenkapital ¹⁾	158'897'499	51'726	-24'404'892	134'544'333
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag				
Kumulierte Ergebnisse	2'480'306'622	429'359'378		2'909'666'000
Total Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	2'480'306'622	429'359'378		2'909'666'000
Total Eigenkapital (EK)	2'639'204'121	429'411'104	-24'404'892	3'044'210'333

¹⁾ Die Erhöhung und Reduktion bei den jeweiligen Spezialfinanzierungen im Eigenkapital zeigen die Ausgleichsbuchung gegenüber den Bilanzkonten per 31. Dezember. Die Erfolgsrechnungen zu den Spezialfinanzierungen finden sich in der Institutionellen Gliederung der Baudirektion unter den Nummern 3030 (Strassenbau), 3051 (Deponienachsorge) und 3061 (Parkraumbewirtschaftung)

8 Rückstellungsspiegel

In Franken	Per 31.12.2024	Erhöhung	Reduktion	Verwendung ¹⁾	Per 31.12.2025
Kurzfristige Rückstellungen					
Rückstellungen Mehrleistungen Personal	15'109'741	1'327'748	-1'515'250		14'922'239
Rückstellungen Vorsorgeverpflichtungen	1'420'000	1'849'496		-1'680'496	1'589'000

In Franken	Per 31.12.2024	Erhöhung	Reduktion	Verwendung ¹⁾	Per 31.12.2025
Kurzfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	4'087'253	4'195'144	-372'621	-2'471'573	5'438'203
Langfristige Rückstellungen					
Langfristige Rückstellungen Überbrückungsrenten	1'760'000	184'000			1'944'000
Langfristige Rückstellungen Finanzaufwand (Altlastensanierung)		12'750'000		-2'103'598	10'646'402
Langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung	1'396'272	602'489	-619'091	-368'165	1'011'505
Total Rückstellungen	23'773'266	20'908'877	-2'506'962	-6'623'832	35'551'349

¹⁾ Zeigt den im Berichtsjahr verwendeten Anteil der Rückstellung des Vorjahres

Kommentar

- «Rückstellungen Mehrleistungen Personal»: Aufgelaufene Ferien- und Zeitsaldos der Mitarbeitenden per 31.12.
- «Rückstellungen Vorsorgeverpflichtungen»: Überbrückungsrenten für das Jahr 2026. 2025 wurden Überbrückungsrenten von 1 680 496 Franken ausbezahlt
- «Kurzfristige Rückstellungen Investitionsrechnung»: Denkmalpflegerische Investitionsbeiträge (4 502 203 Franken) und vom Hochbauamt hinsichtlich der Betragshöhe bestrittene offene Forderungen eines Generalplaners (936 000 Franken), bei welchen der Mittelabfluss im Jahr 2026 erwartet wird
- «Langfristige Rückstellungen Überbrückungsrenten»: Anteil der Überbrückungsrenten ab 2027
- «Langfristige Rückstellungen Altlastensanierung»: Altlastensanierung im Rahmen des Bauprojekts «Neubau Hauptstützpunkt der ZVB sowie Neubau RDZ». Die Verwendung der bestehenden Rückstellung wird erst nach Beendigung des Provisoriums ZVB, voraussichtlich frühestens 2031, erfolgen.
- «Langfristige Rückstellungen Investitionsrechnung»: Denkmalpflegerische Investitionsbeiträge, bei welchen der Mittelabfluss ab 2027 erwartet wird

9 Beteiligungsspiegel

In Franken	Rechtsform	Gesellschafts- kapital	Beteiligungs- quote in %	Wert- berichtigungen	Buchwert 31.12.2025	Ausschüttung an Kanton
Finanzvermögen (FV)						
CKW AG, 14'000 Namen	AG	2'970'126	0.24	210'000	5'460'000	140'000
WWZ AG, 25'000 Namen	AG	5'000'000	5.00	750'000	26'375'000	1'000'000
Total Beteiligungen Finanzvermögen (FV)				960'000	31'835'000	1'140'000
Verwaltungsvermögen (VV)						
Zugerland Verkehrsbetriebe AG, 13'056 Namen	AG	9'600'000	68.00		1	
Zuger Kantonalbank, 144'144 Namen	AG nach öffentlichem Recht	144'144'000	50.00		72'072'000	34'889'800
Schweizer Salinen AG, 134'432 Namen	AG	11'164'000	0.72		1	
Schiffahrtsgesellschaft für den Zugersee AG, 201 Namen	AG	1'450'000	1.39		1	
Selfin Invest AG, 72 Namen	AG	10'000'000	0.72	-1		1'229
TMF Extraktionswerk AG, 39 Namen	AG	1'200'000	0.98		1	
Zuger Kantonsspital AG, 9'900 Namen	AG	10'000'000	99.00		1	
InNET Monitoring AG, 200 Namen	AG	1'200'000	16.67		1	
Parkleitsystem Zug AG, 5'600 Namen	AG	413'900	13.53		1	
Schweizerische Nationalbank, 400 Namen	Spezialgesetzliche AG	25'000'000	0.40		1	6'000
BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU, 6 AS	Genossenschaft	1'910'000 ¹⁾	0.16		1	45
Schweiz. Gesellschaft für Hotelkredit SGH, 50 AS	Genossenschaft	28'366'000 ¹⁾	0.09		1	
Schweizer Reisekasse (Reka) Genossenschaft, 4 AS	Genossenschaft	490'750	0.20		1	
Axpo Holding AG, 323'166 Namen	AG	370'000'000	0.87		1	5'849'305
VIACAR AG, 50 Namen	AG	250'000	20.00		1	
TRIAPLUS AG, 1300 Namen Kategorie A	AG	4'000'000	65.00		1	
TRIAPLUS AG, 500 Namen Kategorie B	AG	1'000'000	25.00		1	
Cantosana AG, 42 Namen	AG	132'400	3.17		1	

Anhang zur Jahresrechnung

In Franken	Rechtsform	Gesellschafts- kapital	Beteiligungs- quote in %	Wert- berichtigungen	Buchwert 31.12.2025	Ausschüttung an Kanton
eOperations Schweiz AG, 1 Namen	AG	100'000	0.10		1	
Molkereigenossenschaft Hütten, 1 AS	Genossenschaft	103'000 ¹⁾	0.97		1	550
Bootshafengenossenschaft Zug, 1 AS	Genossenschaft	173'000 ¹⁾	0.29		1	
Total Beteiligungen Verwaltungsvermögen (VV)				-1	72'072'019	40'746'929

¹⁾ Gesellschaftskapital per 31.12.2024

Die Bilanzierung der Beteiligung an der Zuger Kantonalbank erfolgt zum Nominalwert. Alle weiteren Beteiligungen sind auf einen Erinnerungsfranken abgeschrieben.

10 Anlagespiegel

In Franken	Bilanz per 31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Ordentliche Abschreib.	Zusätzliche Abschreib.	Bilanz per 31.12.2025
Sachanlagen Verwaltungsvermögen						
Grundstücke VV	17'466'000					17'466'000
Strassen/Verkehrswege	19'208'690	2'150'390		-3'496'369		17'862'711
Strassenbau Spezialfinanzierung		58'962'689		-58'962'689		
Wasserbau	4'139'915	658'651		-988'700		3'809'866
Übrige Tiefbauten	615'056	412'525		-168'800		858'780
Hochbauten	251'910'244	24'927'362		-14'233'499		262'604'107
Waldungen	81'118	1'473				82'591
Mobilien	31'050'426	29'941'068		-7'962'848		53'028'646
Informatik (Infrastruktur/Anwendungen)	26'437'314	16'189'382	-61'791	-6'835'873		35'729'032
Total Sachanlagen VV	350'908'763	133'243'540	-61'791	-92'648'777		391'441'733
Darlehen Verwaltungsvermögen						
Darlehen an öffentliche Unternehmungen		18'662'285				18'662'285
Darlehen an private Unternehmungen	24'394'076	4'085'000	-3'713'050	-60'690		24'705'336
Darlehen private Organisationen ohne Erwerbszweck	200'000		-50'000			150'000
Darlehen an private Haushalte	2'328'305	365'500	-261'539			2'432'266
Total Darlehen VV	26'922'381	23'112'785	-4'024'589	-60'690		45'949'887
Investitionsbeiträge						
Investitionsbeiträge an Bund	37'241'160	7'502'420		-3'430'500		41'313'080
Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	274'500			-91'500		183'000
Investitionsbeiträge an Gemeinden/-zweckverbände	12'329'566	2'126'629		-1'551'500		12'904'695
Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	26'544'523	33'862'100		-3'683'700		56'722'923
Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	11'014'222	2'649'449		-802'900		12'860'772
Investitionsbeiträge an private Org. ohne Erwerbszweck	15'988'047	2'396'363		-2'379'000		16'005'410
Investitionsbeiträge an private Haushalte	12'505'677	3'844'610		-1'280'500		15'069'787
Total Investitionsbeiträge	115'897'695	52'381'572		-13'219'600		155'059'667

In Franken	Bilanz per 31.12.2024	Zugänge	Abgänge	Wertaufholung	Wertverlust	Bilanz per 31.12.2025
Vorräte und Anlagen im Finanzvermögen						
Handelswaren	761'098	113'324	-8'771			865'650
Verzinsliche Anlagen	150'000'000					150'000'000
Grundstücke FV	96'398'648	21'955'500	-49'917'800	24'722'664	-3'612'468	89'546'544
Total Vorräte und Anlagen im Finanzvermögen	247'159'746	22'068'824	-49'926'571	24'722'664	-3'612'468	240'412'195

Bewertungsgrundsätze (§ 13 Finanzhaushaltsgesetz vom 31. August 2006; BGS 611.1)

Die Positionen des **Verwaltungsvermögens** werden zu Anschaffungs- oder Erstellungswerten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Positionen ohne Abschreibungen höchstens zum Anschaffungswert, unter Berücksichtigung allfälliger Wertberichtigungen. Beteiligungen höchstens zum Nominalwert. Überträge vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen erfolgen zum Restbuchwert.

Die Positionen des **Finanzvermögens** werden beim Erstzugang zum Anschaffungswert bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei Grundstücke sowie Anlagen ohne Kurswert mindestens alle zehn Jahre neu bewertet und entsprechend wertberichtigt werden müssen. Wertberichtigungen von Positionen im Finanzvermögen erfolgen über die Erfolgsrechnung. Überträge vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen erfolgen zum Buchwert.

Bei absehbarer dauerhafter Wertminderung von Positionen des Finanz- und des Verwaltungsvermögens hat die Wertberichtigung im laufenden Rechnungsjahr zu erfolgen.

Abschreibungsmethode (§ 14 Finanzhaushaltsgesetz vom 31. August 2006; BGS 611.1)

Das Verwaltungsvermögen wird ab Nutzungsbeginn linear abgeschrieben. Die Abschreibungssätze pro Jahr sind wie folgt festgelegt: 2,5 Prozent für Tiefbauten, 3,0 Prozent für Hochbauten, 3,0 Prozent für Investitionsbeiträge, 12,5 Prozent für Mobilien und 33,3 Prozent für Informatikmittel.

11 Gewährleistungsspiegel

Im Gewährleistungsspiegel sind Tatbestände aufgeführt, aus denen sich in Zukunft eine wesentliche Verpflichtung des Gemeinwesens ergeben kann.

Bezeichnung	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2025
Bürgschaften		
Verpflichtungen der Zugerland Verkehrsbetriebe AG im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Hauptstützpunkts auf dem Areal An der Aa in Zug gemäss Kantonsratsbeschluss vom 7. März 2019 (BGS 1021.005)	Fr. 116,2 Mio.	Fr. 116,2 Mio.
Sicherung von Bankkrediten an qualifizierte Start-up-Unternehmen (COVID-19-Startup-Bürgschaft) gemäss Kantonsratsbeschluss vom 27. August 2020 (BGS 613.14). 2020 wurden 38 Bürgschaften mit einem Gesamtvolumen von 12,7 Millionen Franken gewährt, wovon 35 Prozent zu verbürgen sind. Folgende Bürgschaften mussten geleistet werden: 2024: Drei Fälle mit einem Kantonsanteil von rund 453 000 Franken 2025: Zwei Fälle mit einem Kantonsanteil von rund 332 000 Franken und ein nachträglicher Wiedereingang von rund 88 000 Franken	max. Fr. 5 Mio.	max. Fr. 1,34 Mio.
Spezialgesetzliche Haftung für Verbindlichkeiten Dritter		
Staatsgarantie für die Kantonalbank gemäss § 3 Abs. 1 des Gesetzes über die Zuger Kantonalbank vom 29. November 2018 (BGS 651.1)		
Sozialversicherungen: Haftung für bundesrechtliche Aufgaben nach Art. 78 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts vom 6. Oktober 2000 (ATSG; SR 830.1), Art. 70 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung vom 20. Dezember 1946 (AHVG; SR 831.10), Art. 66 des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung vom 19. Juni 1959 (IVG; SR 831.20) i.V.m. Art. 70 AHVG, Art. 21 Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Erwerbsersatz für Dienstleistenden und bei Mutterschaft vom 25. September 1952 (Erwerbsersatzgesetz, EOG; SR 834.1) i.V.m. Art. 70 AHVG und Art. 25 des Bundesgesetzes über die Familienzulagen in der Landwirtschaft vom 20. Juni 1952 (FLG; SR 836.1) i.V.m. Art. 78 ATSG und Art. 70 AHVG. Die Haftung für die Durchführung des Bundesgesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters- Hinterlassenen- und Invalidenversicherung vom 6. Oktober 2006 (ELG; SR 831.30) richtet sich gemäss Art. 25 ELG nach kantonalem Recht. Die Haftung für Familienzulagen vom 24. März 2006 (Familienzulagengesetz, FamZG; SR 836.2) richtet sich gemäss Art. 1 Abs. 1 i.V.m. Art. 17 FamZG nach kantonalem Recht.		
Landwirtschaft:		

Bezeichnung	Stand per 31.12.2024	Stand per 31.12.2025
Haftung für Kreditverluste bei Betriebshilfedarlehen und Investitionskrediten gemäss Art. 86 Abs. 1 und 2 sowie Art. 111 des Bundesgesetzes über die Landwirtschaft (LwG; SR 910.1). Die gesprochenen Kredite sind mit Grundpfand abgesichert.		
Ausservertragliche Haftung mit Schadenersatzforderung		
Pendente Fälle, welche allenfalls über die kantonale Haftpflichtversicherung abgedeckt sind. Pro effektivem Haftungsfall besteht für den Kanton ein Selbstbehalt von mindestens 5000 Franken oder maximal zehn Prozent pro Fall (bis maximal 50 000 Franken über alle Ereignisse pro Kalenderjahr)	12 Fälle	10 Fälle
Weitere Eventualverpflichtungen		
Im Zusammenhang mit Beschwerdeverfahren haben mehrere Geschädigte ein Begehren um Staatshaftung bei der Sicherheitsdirektion eingereicht und machen als aktive Streitgenossenschaft einen Gesamtschaden gegenüber dem Kanton Zug geltend mit der Begründung, dass die im Zusammenhang mit den damaligen Verfahren ergangenen Entscheide qualifiziert rechtsfehlerhaft gewesen seien. In derselben Sache sind davor bereits Haftungsansprüche gegenüber den involvierten Privatpersonen und einem weiteren Gemeinwesen anhängig gemacht worden.	Fr. 59 Mio.	Fr. 59 Mio.
Kantonale Verwaltung 2024: 15 personalrechtliche Fälle 2025: 7 personalrechtliche Fälle	Fr. 435 000	Fr. 384 000
Tiefbauamt Schadensforderung aus Strassensanierung Knoten Holzhäusern-/Blegistrasse, 6343 Holzhäusern	Fr. 197 000	
Direktionssekretariat Gesundheitsdirektion Verwaltungsgerichtsbeschwerde der Klinik Meissenberg gegen die Spitalliste 2023 Psychiatrie (Prozesskosten)	Fr. 5000	Fr. 5000
COVID-19 Allfällige Ausfälle aus gewährten Darlehen aus Härtefallmassnahmen für Unternehmen im Zusammenhang mit der COVID-19-Epidemie (COVID-19-Härtefälle) vom 24. Juni 2021 (BGS 613.17). Gesamthaft wurden Darlehen im Betrag von 10,6 Millionen Franken gewährt. In den Jahren 2021 bis 2025 reduzierten sich die Guthaben aufgrund von Rückzahlungen und Ausfällen auf 5,1 Millionen Franken. Der Anteil, welcher der Kanton Zug bei Ausfällen maximal übernehmen müsste, beträgt ursprünglich rund 3,1 Millionen Franken. Der restliche Betrag würde vom Bund übernommen.	max. Fr. 3,1 Mio.	max. Fr. 1,6 Mio.
COVID-Härtefallbeiträge (à fonds perdu) Bundesbeiträge aus Rückforderungen von Härtefallbeiträgen (à fonds perdu) infolge allfälliger Verstösse gegen das Dividendenverbot. Die Verfahren/Abklärungen sind aufgrund hängiger Gerichtsverfahren in anderen Kantonen in Absprache mit dem Seco momentan ausgesetzt (vgl. auch Eventualforderungen)		Fr. 586 000
Kantons- und Bundessteuern Es besteht jederzeit das Risiko, dass bereits veranlagte und bezahlte Steuern zurückgezahlt werden müssen. Bei bereits bezahlten definitiven Forderungen kann dies etwa bei internationalen Verständigungsverfahren oder Schiedsgerichtsurteilen gemäss den einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommen und internationalen Verträgen oder bei nachträglicher Feststellung einer verfassungsrechtlich unzulässigen interkantonalen Doppelbesteuerung der Fall sein. Bei bezahlten provisorischen Forderungen kann die definitive Forderung ausserdem tiefer ausfallen und eine Rückzahlungspflicht des Kantons auslösen, wenn im Laufe des Veranlagungsprozesses oder der darauf folgenden Rechtsmittelverfahren neue steuermindernde Erkenntnisse zugunsten der betroffenen natürlichen oder juristischen Person bekannt werden. Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschliessend. Das Gesamtrisiko lässt sich mangels Vorhersehbarkeit der Fälle und der Tragweite pro Einzelfall nicht quantifizieren.		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 liegt bei 115,9 Prozent* (Vorjahr 111,5 Prozent). Somit besteht eine Überdeckung in Höhe von 813 Millionen Franken*. Der Kanton und die angeschlossenen Arbeitgebenden leisten weiterhin einen Umlagebeitrag bis zum Erreichen der Vollkapitalisierung. Der Umlagebeitrag lag für das Jahr 2025 bei 1,50 Prozent (Vorjahr 2,00 Prozent). * = Diese Zahlen basieren auf einer provisorischen Hochrechnung. Der Vorstand der Pensionskasse nimmt die Jahresrechnung erst am 30. März 2026 formell ab. Die Zuger Pensionskasse wird im System der Teilkapitalisierung geführt (§ 3 Abs. 1 des Pensionskassengesetzes vom 29. August 2013, BGS 154.31). Für den Teil zwischen dem Ausgangsdeckungsgrad von 84 Prozent und dem globalen Deckungsgrad von 100 Prozent besteht eine Staatsgarantie des Kantons Zug und der Gemeinden. Bei einem globalen Deckungsgrad von über 100 Prozent wird die Staatsgarantie nicht beansprucht, sie bleibt jedoch rechtlich bestehen, bis die Anforderung der Vollkapitalisierung erfüllt und damit genügend Wertschwankungsreserven aufgebaut sind. Gemäss § 5 Absatz 2 des Pensionskassengesetzes stellen die Gemeinden die Garantie für den jeweils auf ihre Destinatäre entfallenden Teil der Verpflichtungen sowie für die ihnen wirtschaftlich eng verbundenen Anschlüsse. Der Kanton stellt die Garantie für die übrigen Destinatäre. Allfällige Sanierungsmassnahmen sind gemäss § 3 Abs. 2 Pensionskassengesetz erst bei Unterschreiten des Ausgangsdeckungsgrads von 84 Prozent zu ergreifen.		
Beitragsrechnung der Pensionskasse für Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge	Fr. 5,1 Mio.	Fr. 5,2 Mio.

12 Zusätzliche Angaben, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der finanziellen Risiken von Bedeutung sind

Keine.

12.1 Leasingverbindlichkeiten

– Finanzierungs-Leasing

Keine.

– Operatives Leasing

Geräte für den Arbeitsplatz (z.B. Notebooks und Monitore) werden seit 2025 im Rahmen von operativem Leasing (Mietmodell) beschafft. Zusätzlich bestehen Verträge über die Bereitstellung von Büromaschinen, beispielweise von Multifunktionsgeräten.

12.2 Gesamtbetrag, der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Null.

12.3 Informationen zu Bilanzbereinigungen

Keine.

12.4 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Keine.

12.5 Eventualforderungen

– Richterliche Behörden

Ersatzforderungen aus Strafverfahren gemäss Art. 71 StGB. Zurzeit besteht in einem Fall eine Ersatzforderung. Diese wird in der Jahresrechnung nicht verbucht, weil völlig offen ist, ob und wann sie erhältlich gemacht werden kann. Falls etwas eingeht, muss der Betrag unter Umständen zunächst zugunsten der Geschädigten verwendet werden bzw. in gewissen Fällen hälftig mit dem Bund geteilt werden.

Total Betrag: 798 000 Franken

– COVID-Härtefallbeiträge (à fonds perdu)

Rückforderungen (Kantons- und Bundesbeiträge) von Härtefallbeiträgen (à fonds perdu) infolge allfälliger Verstösse gegen das Dividendenverbot. Die Verfahren/Abklärungen sind aufgrund hängiger Verfahren in anderen Kantonen in Absprache mit dem Seco momentan ausgesetzt (vgl. auch Eventualverpflichtungen)

Total Betrag: 795 000 Franken

– Kantons- und Bundessteuern

Es besteht jederzeit die Chance, dass Steuern für vergangene Jahre nachträglich in Rechnung gestellt oder erhöht werden können. Bei bereits bezahlten definitiven Forderungen kann dies etwa bei internationalen Verständigungsverfahren oder Schiedsgerichtsurteilen gemäss den einschlägigen Doppelbesteuerungsabkommen und internationalen Verträgen der Fall sein. Bei bezahlten provisorischen Forderungen kann die definitive Forderung ausserdem höher ausfallen und zusätzliche Zahlungspflichten zu Gunsten des Kantons auslösen, wenn im Laufe des Veranlagungsprozesses oder der darauffolgenden Rechtsmittelverfahren neue steuererhöhende Erkenntnisse zu Lasten der betroffenen natürlichen oder juristischen Person bekannt werden. Die Aufzählung der Eventualforderungen ist nicht abschliessend. Ein Gesamtbetrag lässt sich mangels Vorhersehbarkeit der Fälle und der Tragweite pro Einzelfall nicht quantifizieren.

13 Risikosituation und -management

Für die kantonale Verwaltung besteht ein Risikoinventar mit Risikoidentifikation (Auflistung der wesentlichen Risiken), Risikobewertung (Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung) sowie Risikosteuerung (Bewältigungsmassnahmen). Grundlage bildet das Konzept vom 12. Juni 2023. Der Regierungsrat hat den Bericht zum Risikoinventar 2023/2024 genehmigt und die Toprisiken der Gesamtverwaltung verabschiedet. Damit kann er den diesbezüglichen Handlungsbedarf einschätzen und ist über die directionsübergreifende Risikosituation in der Verwaltung informiert. Alle Risiken wurden ebenfalls versicherungstechnisch überprüft. Der kantonale Versicherungsmakler bestätigt in seiner Stellungnahme, dass sich zur Verbesserung des Versicherungsschutzes derzeit keine Sofortmassnahmen aufdrängen. Die nächste Risikoerhebung findet im Jahr 2028 statt.

Die Finanzverwaltung verfügt im Bereich der eigenen Finanzrisiken über ein internes Kontrollsystem (IKS). Es liegen Hilfsmittel vor für die Erfassung, Bewertung und Bewältigung der entsprechenden Risiken.

14 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

15 Status und Abrechnung von Verpflichtungskrediten

Rahmenkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
20	Volkswirtschaftsdirektion								
VD0008R	Umsetzung 1. Phase 2016-21 Massnahmenplan Ammoniak	28.01.16	3'761'000	2'390'542	1'370'458	685'963	685'963	0	
	Total zugewiesene Objektkredite			464'741			464'741		
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			1'925'801			221'222		
30	Baudirektion								
BD0011R	Wohnbau- und Wohneigentumsförderung WFG 1992	26.03.92 27.08.92 30.01.03	20'000'000	16'172'228	3'827'772	20'000'000	16'172'228	3'827'772	
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			16'172'228			16'172'228		53'421
BD0012R	Förderung von preisgünstigem Wohnraum 2003/2010	30.01.03 06.05.10	33'900'000	36'916'852	-3'016'852	33'900'000	33'938'852	-38'852	
	Total zugewiesene Objektkredite			2'978'000			1'654'000		-200'000
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			33'938'852			32'284'852		2'618'162
BD0013R	Darlehen Wohnraumförderung WFG 2010	06.05.10	36'000'000	1'865'000	34'135'000	10'000'000	0	10'000'000	
	Total zugewiesene Objektkredite			1'865'000					
BD0014R	Förderung von alternativen Wohnformen	06.05.10	500'000	95'000	405'000	500'000	95'000	405'000	
	Total zugewiesene Objektkredite			95'000			95'000		
BD0016R	Planung und Projektierung Bahnprojekte (Nettokredit)	31.03.11	5'500'000			1'700'000	656'299	1'043'701	
	Total zugewiesene Objektkredite						656'299		91'923
BD0017R	Bahnbau (Nettokredit)	31.03.11	2'500'000			1'400'000	34'926	1'365'074	
	Total zugewiesene Objektkredite						34'926		
BD0018R	Förderung von Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs	26.01.23	84'000'000	20'775'408	63'224'592	41'380'000	8'716'878	32'663'122	
	Total zugewiesene Objektkredite			20'775'408			8'716'878		4'045'064
TB0002R	Strassenbauprogramm 2004-2014 (Nettokredit)	18.12.03 30.09.10	248'000'000			146'329'738	146'329'738	0	
	Total zugewiesene Objektkredite						146'329'738		

Anhang zur Jahresrechnung

Rahmenkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
TB0004R	Planung und Bau «Umfahrung Cham-Hünenberg»	01.06.06 07.07.11 28.08.25	249'900'000	151'433'497	98'466'503	216'000'000	116'314'509	99'685'491	
	Total zugewiesene Objektkredite		214'900'000	151'433'497			116'314'509		39'201'440
TB0007R	Strassenbauprogramm 2014-22, erstreckt bis 2026 (Nettokredit)	28.08.14	216'000'000			132'300'000	131'270'708	1'029'292	
	Total zugewiesene Objektkredite		168'553'079				131'270'708		4'034'819
TB0008R	Strassenbauprogramm 2023-2030	30.03.23	250'100'000	33'773'040	216'326'960	225'000'000	31'611'273	193'388'727	
	Total zugewiesene Objektkredite		85'817'900	33'773'040			31'611'273		17'058'087
50	Finanzdirektion								
FD0001R	COVID-19-Härtefälle	24.06.21	175'000'000	129'221'360	45'778'640	22'458'955	22'458'955	0	
	Total zugewiesene Objektkredite			10'619'000			5'664'101 *		-1'145'430
	Beiträge zu Lasten Erfolgsrechnung			118'602'360			16'794'854		-48'881
* Davon waren 544'000 Franken uneinbringlich und wurden ausgebucht									

Objektkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
11	Allgemeine Verwaltung								
1126	Staatsarchiv								
1126.0001	Moderne Zuger Kantons-geschichte (Erfolgsrechnung)	11.04.24	7'561'595	177'126	7'384'469	7'561'595	177'126	7'384'469	154'212
20	Volkswirtschaftsdirektion								
2011	Amt für Berufsbildung								
2011.0006	Beitrag an die Ausbaukosten des OYM College Campus (Internat)	01.06.23	500'000	500'000	0	500'000	500'000	0	
2011.0007	Standortbeitrag an die Mieterausbaukosten eines Bildungszentrums von XUND	22.05.25	10'000'000	2'000'000	8'000'000	10'000'000	2'000'000	8'000'000	2'000'000
2030	Amt für Wirtschaft und Arbeit								
2030.0002	Beitrag zur Unterstützung des Innovationsprojekts «Zuger Initiative zur Dekarbonisierung der Industrie»	27.10.22	1'720'000	1'720'000	0	1'720'000	1'720'000	0	570'000
2030.1003	Beitrag an die Initiative «Klima-Charta Zug» (Erfolgsrechnung)	24.11.22	1'580'000	1'199'500	380'500	1'580'000	1'199'500	380'500	439'000
30	Baudirektion								
3020	Tiefbauamt								
3020.0016	Renaturierung Tobelbach, Gemeinde Cham	29.08.13	8'500'000	3'986'518	4'513'482	7'000'000	2'120'220	4'879'780	5'176

Anhang zur Jahresrechnung

Objektkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
3020.0147	Planung, Landerwerb und Bau «Tangente Zug/Baar»	28.05.09	201'000'000	160'739'332	40'260'668	157'500'000	157'290'490	209'510	444'270
3020.0619	Weiterentwicklung Brüggli, Gemeinde Zug	22.05.25	5'460'000	367'754	5'092'246	4'900'000	367'754	4'532'246	367'754
3060	Hochbauamt								
3060.0001	Sanierung Hofstrasse 15, Zug	24.02.05	3'110'000	158'544	2'951'456	200'000	158'544	41'456	
3060.0115	Planungskredit Fokus (VZ3/ZVB)	03.05.12	33'500'000	28'592'394	4'907'606	28'592'394	28'592'394	0	496'948
3060.0138	Instandsetzung und Erweiterung AZ Schönau, Cham	26.10.17	12'822'000	13'236'519	-414'519	13'236'519	13'236'519	0	
3060.0151	Investitionsbeitrag neuer Hauptstützpunkt ZVB AG	07.03.19	94'200'000	33'011'296	61'188'704	94'200'000	33'011'296	61'188'704	33'011'296
3060.0160	Planung der Instandsetzung und eines Neubaus an der Hofstrasse 15, Zug	25.06.20	6'000'000	5'999'449	551	5'999'449	5'999'449	0	
3060.0161	Instandsetzung und Neubau an der Hofstrasse 15, Zug	01.06.23	109'290'000	5'221'378	104'068'622	109'290'000	5'190'274	104'099'726	991'614
3060.0162	Projektiertung der Instandsetzung und des Umbaus Theilerhaus, Hofstrasse, Zug	29.11.18	11'070'000	10'999'038	70'962	10'999'038	10'999'038	0	
3060.0164	Planung Ersatzneubau Durchgangsstation, Zugerstrasse 52, Steinhausen	26.09.19	1'780'000	1'754'838	25'162	1'744'850	1'744'850	0	
3060.0176	Mieterausbau Rettungsdienst u. Verwaltung Neubau Areal An der Aa, Zug	07.03.19	26'200'000	2'256'535	23'943'465	26'200'000	2'256'535	23'943'465	2'153'922
3060.0177	Planung der Gesamtinstandsetzung mit Neubau der JVA Bostadel, Menzingen	25.03.21	5'350'000	3'507'007	1'842'993	2'952'000	900'160	2'051'840	262'318
3060.0186	Instandsetzung und Umbau des Theilerhauses an der Hofstrasse, Zug	02.03.23	12'590'000	13'941'260	-1'351'260	14'300'000	13'941'260	358'740	8'019'354
3060.0187	Planung der Gesamtinstandsetzung Kantonschule Zug	26.10.23	6'300'000	1'057'743	5'242'257	6'300'000	1'057'743	5'242'257	853'570
3060.0189	Realisierung eines Ersatzneubaus der Durchgangsstation, Zugerstr. 52, Steinhausen	29.06.23	15'200'000	6'468'408	8'731'592	15'200'000	6'468'408	8'731'592	4'820'122
3060.0190	Planung und Installation von PV-Anlagen und Ladestationen	06.05.21	5'500'000	3'843'669	1'656'331	5'500'000	3'500'993	1'999'007	1'447'783
3060.0191	Darlehen an ZVB für Neubau Rettungsdienst und Verwaltung	07.03.19	73'100'000	18'662'285	54'437'715	73'100'000	18'662'285	54'437'715	18'662'285
3060.0195	Planung der neuen Kantonsschule Rotkreuz und den damit verbundenen Landerwerb	11.04.24	16'748'654	3'721'528	13'027'126	16'748'654	3'721'528	13'027'126	303'732
3060.0215	Planung des Ersatzneubaus altes Laborgebäude, Zugerstrasse 50, Steinhausen	27.03.25	2'940'000	201'627	2'738'373	2'940'000	201'627	2'738'373	201'627
3060.0217	Planung des Umbaus und Instandsetzung des Kaufmännischen Bildungszentrums Zug	22.05.25	2'150'000		2'150'000	2'150'000		2'150'000	

Anhang zur Jahresrechnung

Objektkredite: Status offen

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
3060.0222	Planung der Instandsetzung und des Umbaus «Casa Rossa» und den damit verbundenen Landerwerb in Zug	26.09.24	10'190'000	9'906'772	283'228	10'190'000	9'906'772	283'228	76'772
3081	Amt für Raum und Verkehr								
3081.0035	Soft-Massnahmen zur Förderung des Velofahrens	02.03.23	1'000'000	134'520	865'480	1'000'000	134'520	865'480	50'478
3081.0036	Kostenbeteiligung Erdverkabelung auf dem Trasse Unterwerken Sins und Langacher	24.11.23	4'000'000	431'000	3'569'000	4'000'000	431'000	3'569'000	
50	Finanzdirektion								
5000	Direktionssekretariat								
5000.0001	Darlehen an die EVZ Sport AG (EVZ) zur Finanzierung der Stadionerweiterung	27.03.25	35'000'000		35'000'000	35'000'000		35'000'000	
5000.0002	Beitrag des Kantons Zug zur Unterstützung des Aufbaus des Nationalen Testinstituts für Cybersicherheit NTC (Erfolgsrechnung)	31.03.22	7'550'000	7'550'000	0	7'550'000	7'550'000	0	-20'000
5000.0003	Beitrag des Kantons Zug zur Unterstützung des Aufbaus einer zentralen Informations- und Anlaufstelle für KMU im Kontext der Cybersicherheit (Erfolgsrechnung)	31.03.22	1'385'000	1'335'000	50'000	1'385'000	1'335'000	50'000	50'000
5009	Standortattraktivität								
5009.0001	Beitrag zur Unterstützung des Aufbaus der «Blockchain Zug - Joint Research Initiative» (Erfolgsrechnung)	29.02.24	39'350'000	7'018'610	32'331'390	39'350'000	7'018'610	32'331'390	6'224'500

Objektkredite: Status abgeschlossen¹⁾

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetachtung		Nettobetachtung			Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Geschätzte Ausgaben-Einnahmen	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Restbedarf	
30	Baudirektion								
3020	Tiefbauamt								
3020.0026	Ausbau Hinterburgmüllibach, Neuheim	07.03.19	2'300'000	1'749'577	550'423		1'059'581		

Anhang zur Jahresrechnung

Objektkredite: Status abgeschlossen¹⁾

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Nettobetrachtung	
				Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)	Bericht Finanzkontrolle
TB0007R	Strassenbauprogramm 2014-22, erstreckt bis 2026 (Netto-kredit)	28.08.14	216'000'000		
	KS P, Sand AG-Knoten Industrie, Neuheim, TB3020.0390			1'886'422	54-2025
	KS P, Knoten Industrie-Knoten Blatt, Neuheim, TB3020.0391			1'327'754	54-2025
	KS 25/368 Sinser-/Drälikerstr. Knoten Zollhus, Hünenberg, TB 3020.0208			3'113'639	53-2025
	KS Kanton Zug, Kommunikation und Leittechnik 2016+, TB 3020.0223			2'083'796	37-2025

Objektkredite: Status separate Genehmigung²⁾

Nummer	Bezeichnung	Genehmigt am	Kredit gemäss KRB	Bruttobetrachtung		Nettobetrachtung		Rechnung 2025
				Ist-Ausgaben kumuliert	Restbetrag	Ist-Saldo (Ausgaben-Einnahmen)		
30	Baudirektion							
3060	Hochbauamt							
3060.0106	Landerwerb und Realisierung Neu- und Umbauten KSM	28.08.14	110'700'000	105'579'790	5'120'210	105'264'725		

Nachweis Investitionsrechnung 2025

Nettoausgaben Rahmenkredite	65'708'605
- Aufwand Erfolgsrechnung (VD0008R, BD0011R, BD0012R und FD0001R)	-2'622'702
Nettoausgaben Objektkredite	81'586'733
- Aufwand Erfolgsrechnung (1126.0001, 2030.1003, 5000.0002, 5000.0003 und 5009.0001)	-6'847'712
Budgetkredite	66'826'592
Total Nachweis Investitionsrechnung 2025	204'651'516
Investitionsrechnung 2025	204'651'516

¹⁾ vgl. § 28 Abs. 8 Bst. a FHG

²⁾ vgl. § 28 Abs. 8 Bst. b FHG

Die in den Tabellen aufgeführten Beträge sind gerundet. Totalisierungen können deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten

Pädagogische Hochschule Zug

Justizvollzugsanstalt Bostadel

Gesamtwürdigung

In Kürze

Im Sommer konnte die bislang höchste Anzahl Absolventinnen und Absolventen in der Geschichte der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) in das Schulfeld entlassen werden. Wie bereits im Vorjahr haben unerwartet viele Studierende das Masterstudium Sonderpädagogik mit Vertiefung Schulische Heilpädagogik aufgenommen. Auch die Nachfrage nach den Weiterbildungs- und Beratungsangeboten ist sehr erfreulich und übertrifft die gesetzten Ziele. Die neu geschaffene Professur für Lernen und sozial-emotionale Entwicklung stärkt insbesondere im Masterstudiengang die Verbindung von Forschung und Lehre.

Ausbildung

Mit 133 Personen, die ihr Bachelor-Studium an der PH Zug abschliessen konnten, wurden die Zielvorgaben deutlich übertroffen. Knapp unter den Erwartungen lagen hingegen die Neuansmeldungen für die Bachelorstudiengänge sowie die effektiven Neueintritte im Herbst. Demgegenüber lag die Anmeldezahl für den Masterstudiengang Schulische Heilpädagogik über den Erwartungen, und mit wenigen Ausnahmen traten die Angemeldeten das Studium auch tatsächlich an. Im Masterstudiengang fanden erstmals die Prüfungen zum Kernstudium statt. Gleichzeitig wurden von der ersten Studienkohorte die Masterarbeiten in Angriff genommen. Die Konzeption für die berufspraktischen Module, welche im dritten Studienjahr umgesetzt werden, wurde abgeschlossen und die Implementation des dritten Studienjahrs hat begonnen. Das Kollegium der Dozierenden hat sich im Rahmen einer internen Weiterbildung erneut mit Fragen rund um die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Lehre und Studium beschäftigt und setzte sich an einer zweiten Weiterbildungsveranstaltung mit dem Thema «Mündliche Prüfungen» auseinander. Die Veranstaltung wurde vom Zentrum Mündlichkeit (ZM) aus dem Leistungsbereich Forschung und Entwicklung konzipiert und durchgeführt und darf als gutes Beispiel für den Nutzen der Forschung an der PH Zug für die Lehre und für die Kooperation zwischen den Leistungsbereichen gewertet werden.

Weiterbildung, Dienstleistungen und Beratung

Mit 2084 Teilnehmenden erreichten die kursorischen sowie massgeschneiderten Angebote eine erfreulich hohe Anzahl Personen. Weiterhin besteht eine hohe Nachfrage nach schulinternen Weiterbildungen, welche sowohl kantonsintern als auch kantonsübergreifend durchgeführt werden konnten. Im Bereich der Zusatzausbildungen konnten in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Schwyz das CAS «Schulleitung» sowie das DAS «Profession Schulleitung» entwickelt und ausgeschrieben werden. Weiter sind nach wie vor die CAS in Kooperation mit dem Coachingzentrum Olten (CZO) nachgefragt und durch pädagogische Module erweitert worden. Im Leistungsbereich Dienstleistungen wurden vermehrt grössere Schulentwicklungen begleitet und über mehrere Monate hinweg durchgeführt. Zum kantonalen Projekt «Unterschiede nutzen, Chancen erkennen» entstanden verschiedene Angebote, wobei das IZB (Institut für internationale Zusammenarbeit in Bildungsfragen) hier federführend war. Diese Angebote werden den gemeindlichen Schulen im Kanton Zug während der kommenden drei Schuljahre zur Verfügung stehen. Die thematischen Beratungsangebote der Beratungsstelle für Bildungsfachleute (BBfL) waren auch im vergangenen Jahr stark nachgefragt. Besonders die Weiterentwicklung der Laufbahnberatung – mit Fokus auf gezielte Standortbestimmungen zur beruflichen Weiterentwicklung – fand grosse Resonanz. Aufgrund der erhöhten Nachfrage wurde der Pool an beratenden Mitarbeitenden erweitert. Sehr erfreulich ist, dass 100 Prozent der Beratungsnutzerinnen und -nutzer das Angebot weiterempfehlen würden.

Forschung und Entwicklung über, mit und für die Praxis

Das IZB hat in Zusammenarbeit mit kantonalen Behörden eine Serie von Impulsveranstaltungen für Schulen ausgearbeitet sowie eine dreijährige Evaluationsforschung vereinbart (siehe auch unter Weiterbildung, Dienstleistungen & Beratung). Der SNF hat ein grosses Forschungsprojekt gutgeheissen, das im Jahr 2026 mit zwei Doktorierenden-Stellen und einer Post-Doktorierenden-Stelle beginnen wird. Zudem hat die Begleitung und Beforschung von Mobilitätsaufenthalten Fahrt aufgenommen, etwa im Rahmen der Austauschaktivitäten Schweiz-Kosovo sowie bei Aufenthalten von Studierenden im geografischen Süden und weltweit im Zuge des vielfältigen Mobilitätsangebots der PH Zug. Am ZM wurde das Projekt zu mündlichen Leistungssituationen an Pädagogischen Hochschulen vorangetrieben, wobei ein Fokus auf dem internen Austausch mit den Dozierenden (siehe unter Ausbildung) und mit der Scientific Community lag. Kooperationen prägten auch die weitere Tätigkeit, so etwa im Projekt «Task DiFö» mit der Fachschaft Deutsch, im neu gestarteten Projekt «Peer-Interaktionen unter mehrsprachiger Perspektive» mit der Dozentur DaZ oder bei der Publikation eines Sammelbandes zum Thema Zuhören. Die Professur Mathematisches Denken und Lernen (MaDeL) realisierte drei Teilstudien zum Projekt «Lernen im Gespräch» (LeiG) und konnte diese in verschiedenen Herausgeberwerken publizieren. Das drittmittelfinanzierte Projekt zur Chancengerechtigkeit rund um den Mathematikunterricht konnte gemeinsam mit den Pädagogischen Hochschulen Zürich und St. Gallen gestartet werden. Innerhalb der Dozentur DaZ wurde das vom BAK geförderte Projekt «PluS» erfolgreich beendet: Kindergarten-Lehrpersonen haben zusammen mit Lehrpersonen in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) Unterrichtsmaterialien entwickelt und im Unterricht eingesetzt. Die Materialien sind nun als Open Educational Resources (OER) zugänglich. Die neue Professur für Lernen und sozial-emotionale Entwicklung, die eng mit dem Masterstudiengang Sonderpädagogik verknüpft ist, hat im September ihre Tätigkeit aufgenommen. Sie wird den Leistungsbereich Forschung und Entwicklung sowie die Aus- und Weiterbildung der PH Zug mit vielfältigen Forschungs- und Lehrtätigkeiten bereichern.

Leistungsauftrag

1 Grundlagen

1.1 Grundauftrag

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) bildet Lehrpersonen für den Kindergarten und die Primarstufe sowie für schulische Heilpädagogik aus, bietet bedarfsorientierte Weiterbildungskurse und Weiterbildungsstudiengänge an und erbringt Beratungen und Dienstleistungen für Schulen, Bildungsfachleute und Dritte. Als Hochschule betreibt sie anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung (F&E) in den Bereichen Schule und Unterricht. Die PH Zug sorgt für den Wissenstransfer zwischen Forschung, Lehre und Praxis sowie vice versa. Die enge Kooperation mit den Schulen des Kantons Zug und der Region ist ein Kernanliegen der PH Zug.

Die folgenden Leistungsgruppen richten sich nach dem vierfachen Leistungsauftrag für Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulen in der Schweiz. Sie betreffen Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen. Die Weiterentwicklung der PH Zug richtet sich nach dem Leitbild und der Strategie 2019–2026, die vom Hochschulrat im Frühjahr 2019 verabschiedet wurden und alle zwei Jahre überprüft werden. In den Zielsetzungen werden die Bezüge zu den Leitthemen im Leitbild (LB 1–5) sowie den strategischen Zielen in der Strategie der PH Zug (SZ 1–5) ausgewiesen.

1.2 Leistungsgruppen und Leistungen

Leistungsgruppe 1: Ausbildung

Anteil an der Rechnung: 7'286'889 Franken (72 %)

- Studiengänge im Bereich Kindergarten und Primarstufe sowie Sonderpädagogik, Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik
- Austausch mit Kooperationsschulen im Kanton Zug und Nachbarkantonen
- Stufen- und Facherweiterungsprogramme im Bereich Kindergarten und Primarstufe
- Vorbereitungskurs
- Studierendenaustausch (Mobilität)

Leistungsgruppe 2: Weiterbildung

Anteil an der Rechnung: 692'000 Franken (7 %)

- Kursorische Weiterbildungen für Lehrpersonen, Schulleitungen und weitere im Schulfeld tätige Fachpersonen
- Zusatzausbildungen (CAS, DAS, MAS)
- Schulinterne Fortbildungen für spezifische Gruppen und Teams

Leistungsgruppe 3: Forschung und Entwicklung (F&E)

Anteil an der Rechnung: 1'289'000 Franken (13 %)

- F&E-Projekte in den Schwerpunktbereichen der PH Zug (SNF-Projekte, Auftragsforschung, Praxisforschung und Entwicklungsprojekte)
- Nutzbarmachung von Forschungsergebnissen für die Praxis und die Lehre in Aus- und Weiterbildung an der PH Zug und an Partnerhochschulen
- Expertinnen- und Expertentätigkeiten (wissenschaftliche Fachgutachten, Mitwirkung in Forschungsgremien, Reviewtätigkeiten für Fachzeitschriften etc.)
- Teilnahme an Tagungen und Kongressen

Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen

Anteil an der Rechnung: 871'000 Franken (8 %)

- Fachberatungen für Schulen im Kanton Zug und in der Region
- Beratung für Bildungsfachleute
- Prozessbegleitung in Themen der Schul-, Unterrichts- und Personalentwicklung
- Wissenschaftliche Begleitungen sowie Konzeptentwicklung
- Durchführung von Symposien, Tagungen und weiteren Anlässen für ein Fachpublikum aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Praxis
- Referats- und Gutachtertätigkeit, Prüfungsexpertisen für Dritte

1.3 Wesentliche rechtliche Grundlagen

- Bundesgesetz über die Förderung der Hochschulen und die Koordination im schweizerischen Hochschulbereich (Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz; HFKG) vom 30. September 2015 (SR 414.20)
- Reglement über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019 (BGS 411.213)
- Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen im Bereich der Sonderpädagogik (Vertiefungsrichtung Heilpädagogische Früherziehung und Vertiefungsrichtung Schulische Heilpädagogik) vom 22. Juni 2023 (BGS 411.218)
- Gesetz über die Pädagogische Hochschule (PH-Gesetz; PHG) vom 28. Februar 2013 (BGS 414.41)
- Verordnung zum Gesetz über die Pädagogische Hochschule Zug (PHV) vom 9. Juli 2013 (BGS 414.411)

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Pädagogische Hochschule Zug

- Verordnung über die Gebühren an der Pädagogischen Hochschule Zug (PHGeb) vom 9. Juli 2013 (BGS 414.412)
- Reglement über die Studiengänge der Pädagogischen Hochschule Zug (Studienreglement; StuR) vom 14. Juni 2013 (BGS 414.413)

1.4 Kommentar Grundlagen

Keine Bemerkungen

2 Zielsetzungen und Erfolgskontrolle

1, 2, 3 = Wiederkehrende Ziele

A, B, C = Projekte

L101, L102, L103 = Legislaturziele

- Erreicht
 ● Teilweise erreicht
 ○ Nicht erreicht

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
Gesamtzielsetzungen				
1	Wirtschaftlicher Mitteleinsatz	Kostendeckungsgrad von 45 % ist erreicht; Zusatzausbildungen und Dienstleistungen werden kostendeckend angeboten	●	
2	Kooperation mit den gemeindlichen Schulen	Kontinuierliche Zusammenarbeit in der Ausbildung, beim Angebot der Weiterbildung, den Dienstleistungen und der Beratung, in gemeinsamen Gremien und Projekten	●	
3	Pflege von internen und externen Anspruchsgruppen des Kantons Zug aus Bildung, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur (Leitbild, Leitthema 1 [LB 1])	Regelmässige Treffen der Leitung mit internen Anspruchsgruppen; regelmässiger Austausch mit kantonalen Anspruchsgruppen durch Mitarbeit in Gremien sowie offene Veranstaltungen der PH Zug	●	
4	Umsetzung des Qualitätsmanagements-Konzepts (QM-Konzept) zwecks Qualitätssicherung und -entwicklung (LB 1-5)	Der zweijährliche QM-Bericht fällt positiv aus; allfällige Massnahmen und QM-Projekte sind plangemäss umgesetzt	●	
A	Umsetzung der Jahresziele von Leitbild und Strategie (LB 1-5, SZ 1-5)	Entwicklungsmassnahmen und Projekte in den Bereichen neue Formen des Lehrens und Lernens, Digitalisierung und überfachliche Kompetenzen, Profilbildung und Vernetzung, Hochschulstrukturen und Hochschulkultur fristgerecht umgesetzt	●	
B	Revision PHG und PHV im Zuge des kantonalen Projekts «Anstellungsbedingungen»	Umsetzung Referenzfunktionen und Lohnsystem sowie weitere Anpassungen	●	
C	Neuer visueller Auftritt PH Zug (in Anlehnung Web-Auftritt des Kantons Zug) und Bekanntmachung	Überführung ins neue Corporate Design abgeschlossen (Unterrichtsmaterialien inklusive); Image- / Werbekampagne zur Bekanntmachung PH Zug durchgeführt	●	
Leistungsgruppe 1: Ausbildung				
5	Festigung der Studierendenzahlen Bachelorstudiengänge	Mindestens 150 Anmeldungen für die Bachelorstudiengänge bei Anmeldeschluss; mindestens 135 Neueintritte Bachelorstudiengänge bei Beginn Studienjahr; mindestens 90 Bachelor-Abschlüsse pro Studienjahr	○	148 Anmeldungen bei Anmeldeschluss; 128 Neueintritte; 133 Bachelor-Abschlüsse
6	Festigung der Studierendenzahlen Masterstudiengang	Mindestens 44 Anmeldungen für den Masterstudiengang bei Anmeldeschluss; mindestens 40 Neueintritte Masterstudiengang bei Beginn Studienjahr	●	
7	Qualitativ hochstehendes Ausbildungsangebot: - positive Kompetenzentwicklung der Studierenden - starker Berufsfeldbezug - hohe Studierendenzufriedenheit - verstärkte Selbststeuerung im Studium	Mindestens je 80 % der Teilnehmenden an der Austrittsbefragung und an der Absolventenbefragung würden die PH Zug als Ausbildungsinstitution wieder wählen	●	
8	Verknüpfung von Forschung und Lehre / Forschung und Praxis	F&E-Themenschwerpunkte sind mit Angeboten der Aus- und Weiterbildung verknüpft; F&E-Projekte weisen vielfältige Bezüge zur Berufspraxis auf	●	
9	Weiterentwicklung der Hochschullehre unter Nutzung mediengestützter Angebote	In der Lehre werden innovative Ansätze und mediengestützte Angebote entwickelt und umgesetzt	●	

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Pädagogische Hochschule Zug

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrößen 2025		Kommentar
D	Umsetzung des Strategieziels 1 «Neue Wege des Lehrens und Lernens» in der Ausbildung (SZ 1)	Im neuen Studiengang «pi» (personalisiert und individualisiert studieren) werden die ersten EDK-anerkannten Diplome vergeben	●	
E	Entwicklung und Implementierung Masterstudiengang Sonderpädagogik	Konzipierung des letzten Studienjahres und positive Ergebnisse in der Evaluation der ersten Durchführung des gesamten Studiengangs	●	
Leistungsgruppe 2: Weiterbildung				
10	Hohe Teilnehmendenzahlen an den Weiterbildungsangeboten	Mindestens 1'800 Teilnehmende (inkl. SCHILW) an 130 Weiterbildungsangeboten (inkl. CAS, DAS, MAS, exkl. SCHILW)	●	
11	Durchführung von Zusatzausbildungen CAS, DAS, MAS	Es werden mindestens 3 Zusatzausbildungen angeboten	●	
12	Qualitativ hochstehendes Weiter- und Zusatzausbildungsangebot	QM-Zielgrößen für die Weiterbildung werden erreicht; Evaluationen von Kursen und Zusatzausbildungen sind grossmehrheitlich positiv; negative / kritische Rückmeldungen finden Eingang in die Weiterentwicklung der Angebote	●	
F	Umsetzung des Strategieziels 4 «Profilbildung» durch Schaffung von Zusatzausbildungen (SZ 4)	Konzeption von einer weiteren Zusatzausbildung in einem strategischen Schwerpunkt der PH Zug	●	
G	Umsetzung des Strategieziels 1 «Neue Wege des Lehrens und Lernens» durch hochschuldidaktische und erwachsenenbildnerische Neuerungen (SZ 1)	Umsetzung von hochschuldidaktischen- und erwachsenenbildnerischen Neuerungen (Fokus: personalisiertes, individualisiertes und mediengestütztes Lernen)	⊖	Auf der Ebene Microcredentials sind Angebote im Studienjahr 2026/27 in Planung
H	Umsetzung des Strategieziels 2 «Digitalisierung» durch entsprechende Weiterentwicklungen (SZ 2)	Umsetzung der Weiterentwicklungen von digitalen Angeboten in der Weiterbildung gemäss Umsetzungsplanung Strategie	⊖	Bestehende digitale Angebote, keine neuen Formen von digitalen Angeboten in der Weiterbildung
I	Umsetzung des Strategieziels 4 «Profilbildung» durch Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots (SZ 4)	Auf- und Ausbau der Weiterbildungsangebote im Bereich Sonderpädagogik	⊖	Lose Angebote vorhanden, jedoch noch kein umfassender Aufbau von grösseren Weiterbildungseinheiten im Bereich Sonderpädagogik
Leistungsgruppe 3: Forschung und Entwicklung (F&E)				
13	Mitgestaltung des akademischen Diskurses in den Schwerpunktbereichen der PH Zug	Laufende Projekte werden weitergeführt und konzeptionell ausgewertet; neue Projekte werden initiiert	●	
14	Nutzbarmachung des erarbeiteten Wissens, Sicherstellung des Praxistransfers sowie des Transfers in die Lehre	Mindestens 20 wissenschaftliche und praxisorientierte Publikationen sind veröffentlicht; mindestens 20 Präsentationen werden an Kongressen, Tagungen usw. abgehalten; Verknüpfung von F&E mit Lehre in der Aus- und Weiterbildung; ggf. mit und an Partnerhochschulen	●	
15	Durchführung von Tagungen und Kongressen	Alle zwei Jahre eine Veranstaltung / Kongress / Tagung mit mehr als 80 Teilnehmenden	●	
16	Mitwirkung in der Lehre der Aus- und Weiterbildung	Mitwirkung der Mitarbeitenden F&E in thematischen Schwerpunkten der Lehre in Aus- und Weiterbildung	●	
17	Nachwuchsförderung und Personalentwicklung	Mindestens zwei Teilnahmen an Master- oder Doktoratsprogrammen der Fachdidaktik (bevorzugt im kooperativen Doktoratsprogramm Fachdidaktik diverse PH - UZH); mindestens ein weiteres Doktorat in den Bildungswissenschaften	●	
18	Umsetzung der nationalen und PH-eigenen Strategie Open Science	Mindestens 50 % der Publikationen werden open access publiziert; die Datensätze der F&E PH Zug entsprechen den Anforderungen von ORD	●	

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Pädagogische Hochschule Zug

Nr.	Zielsetzungen	Indikatoren und Zielgrössen 2025		Kommentar
J	Beteiligung an den vom Bund geförderten Programmen 2025–2028	Teilnahme an mindestens einem PgB-Projekt	●	
K	Verknüpfung von Lehre und Forschung / Forschung und Praxis	Aufbau von Forschung in der Sonderpädagogik	●	
Leistungsgruppe 4: Dienstleistungen				
19	Konzeption und Durchführung von Dienstleistungsprojekten im Bildungsbereich (kantonal, regional, national)	Umsetzung des Konzepts Dienstleistungen	◐	Dienstleistungskonzept liegt vor, Umsetzung in Teilen abgeschlossen
20	Adäquate und gezielte Information über Angebote und Entwicklungen der PH Zug im Bereich Dienstleistungen	Webseite zu Dienstleistungsangeboten und begleitende Kommunikationsmassnahmen nach Vorgaben des CD Manuals der PH Zug sind erstellt	◐	Neue Dienstleistungsangebote auf Webseite abgebildet, Portfolio noch im Auf- und Ausbau, daher noch nicht komplett abgebildet
21	Hohe Anzahl Beratungsstunden in den Angeboten der Beratungsstelle für Bildungsfachleute	500 Beratungsstunden	●	
22	Die PH Zug ist ein Kompetenzzentrum für Beratungen im Bildungsbereich	Weiterentwicklung von Beratungsangeboten gemäss Umsetzungsplanung der Strategie	●	
L	Ausbau der Prozessbegleitungen im Bereich Schulentwicklung	Konzeption und Durchführung von Angeboten im Anschluss an die kantonale Externe Schulevaluation	●	
M	Umsetzung des Strategieziels 2 «Digitalisierung» durch entsprechende Weiterentwicklungen (SZ 2)	Umsetzung der Weiterentwicklungen von digitalen Angeboten in den Dienstleistungen gemäss Umsetzungsplanung Strategie	◐	Angebote im Bereich KI wurden stark nachgefragt, umfassendes Konzept zu Digitalisierung in der Weiterbildung (Schwerpunkt) ausstehend

Kommentar Zielsetzungen und Erfolgskontrolle
Keine Bemerkungen

3 Einfluss-/Plangrössen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025
Studienplätze der Bachelorstudiengänge (Vollzeitäquivalenzen)	Anzahl	395.90	350	371,3
Studienplätze des Masterstudiengangs (Vollzeitäquivalenzen)	Anzahl	55.80	45	68,8
Studierende des Vorkurses	Anzahl	55	50	51
Kursangebote Weiterbildung	Anzahl	172	100	191
Mitarbeitende	Anzahl Vollzeitstellen	92	95	97,6
Praxiscoaches (Lehrpersonen in berufspraktischer Ausbildung)	Anzahl	322	305	330

Kommentar Einfluss-/Plangrössen
Keine Bemerkungen

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Pädagogische Hochschule Zug

4 Erfolgsrechnung (Globalbudget)

	Rechnung ¹ 2024	Budget ² 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
Aufwand	-23'309'499.33	-24'527'000.00	-24'643'437.21	-116'437.21	-0.5
Ertrag Hochschule	13'477'968.33	12'632'000.00	15'178'161.70	2'546'161.70	20.2
Ertrag Kantonsbeitrag	11'537'000.00	13'395'000.00	10'138'889.07	-3'256'110.93	-24.3
Saldo	1'705'469.00	1'500'000.00	673'613.56	-826'386.44	

Kommentar Rechnung

116'000 Franken höhere Personal- und Sachkosten

2,546 Millionen Franken höhere Erträge (ohne Kantonsbeitrag). Die Mehrerträge ergaben sich aus den erfreulichen Studierendenzahlen sowohl im Bachelor- wie auch im Masterstudien-
gang

674'000 Franken des positiven Ergebnisses wurden den Reserven zugewiesen. Damit wurden die maximal zulässigen Reserven erreicht, weshalb eine Rückerstattung an den Kanton mit
einem Betrag von 3,256 Millionen Franken erfolgte (siehe auch Kommentar beim Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule)

5 Investitionsrechnung

Budgetkredite

Keine

Verpflichtungskredite (jährliche Tranchen gemäss FHG § 28 Abs. 5)

Keine

Kommentar Rechnung

Keine Bemerkungen

¹ Gemäss Regierungsratsbeschluss vom 7. Mai 2024 betreffend Abweichende Regelung zum Finanzhaushaltsgesetz für die Pädagogische Hochschule Zug, wurde per 1. Januar 2025 vom KMU-Kontenplan auf den harmonisierten Kontenplan gemäss HRM2 umgestellt. Um einen Vorjahresvergleich zu gewährleisten, wurden die Aufwände und Erträge des Jahres 2024 umfassend den Positionen des HRM2 zugewiesen, woraus im Vergleich zum Geschäftsbericht 2024 vom 4. März 2025 Umgliederungen von Fremdwährungserfolgen und Debitorenverlusten in Höhe von 1'258.42 Franken vom Aufwand in den Ertrag resultieren.

² In der Spalte Budget 2025 werden infolge der Korrektur der budgetierten Teuerung gemäss Regierungsratsbeschluss vom 10. Oktober 2024 (BGS 154.26) sowohl der Aufwand als auch der Ertrag Kantonsbeitrag um 188'000 Franken tiefer als im Kantonsratsbeschluss vom 28. November 2024 betreffend Budget 2025 ausgewiesen.

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Pädagogische Hochschule Zug

6 Bilanz

In Franken		Bestand per 31.12.2024 ³	Bestand per 31.12.2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1	Aktiven				
10	Finanzvermögen				
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	4'556'077.28	8'758'191.53	4'202'114.25	92.2
101	Forderungen	391'745.54	263'313.05	-128'432.49	-32.8
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	444'720.15	488'893.36	44'173.21	9.9
10	Total Finanzvermögen	5'392'542.97	9'510'397.94	4'117'854.97	76.4
14	Verwaltungsvermögen (VV)				
140	Sachanlagen VV	313'240.00	243'980.00	-69'260.00	-22.1
142	Immaterielle Anlagen VV	0.00	20'507.55	20'507.55	
14	Total Verwaltungsvermögen	313'240.00	264'487.55	-48'752.45	-15.6
1	Total Aktiven	5'705'782.97	9'774'885.49	4'069'102.52	71.3
2	Passiven				
20	Fremdkapital				
	Kurzfristiges Fremdkapital				
200	Laufende Verbindlichkeiten	993'912.61	1'067'724.92	73'812.31	7.4
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	2'854.12	2'854.12	
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	2'383'330.00	5'609'390.93	3'226'060.93	135.4
205	Kurzfristige Rückstellungen	505'303.40	547'618.40	42'315.00	8.4
	Total Kurzfristiges Fremdkapital	3'882'546.01	7'227'588.37	3'345'042.36	86.2
	Langfristiges Fremdkapital				
208	Langfristige Rückstellungen	32'506.80	82'953.40	50'446.60	155.2
	Total Langfristiges Fremdkapital	32'506.80	82'953.40	50'446.60	155.2
20	Total Fremdkapital	3'915'052.81	7'310'541.77	3'395'488.96	86.7
29	Eigenkapital				
298	Übriges Eigenkapital	85'261.16	1'790'730.16	1'705'469.00	2'000.3
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	1'705'469.00	673'613.56	-1'031'855.44	-60.5
29	Total Eigenkapital	1'790'730.16	2'464'343.72	673'613.56	37.6
2	Total Passiven	5'705'782.97	9'774'885.49	4'069'102.52	71.3

Kommentar Bilanz

Die Bankguthaben beinhalten EURO-Bestände von umgerechnet 29'689.05 Franken

Die Reserven werden durch den Gewinn von 673'613.56 Franken auf 2'464'343.72 Franken erhöht

Die Passive Rechnungsabgrenzungen enthalten den zurückzuerstattenden Anteil am Kantonsbeitrag von 3.256 Millionen Franken

³ Um einen Vorjahresvergleich zu gewährleisten, wurden infolge der Umstellung auf den Kontenplan gemäss HRM2 die Bilanzpositionen des Jahres 2024 umfassend den Positionen des HRM2 zugewiesen, woraus Umgliederungen von Forderungen und Laufenden Verbindlichkeiten resultieren. Dies führt zu einer um 8'831.30 Franken höheren Bilanzsumme im Vergleich zum Geschäftsbericht 2024 vom 4. März 2025

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Justizvollzugsanstalt Bostadel

Ohne Leistungsauftrag

1 Erfolgsrechnung

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
300	Behörden, Kommissionen und Richter	-4'924.10	-4'800	-4'608.80	191.20	-4.0
301	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-8'902'868.40	-8'930'000	-9'085'660.40	-155'660.40	1.7
303	Temporäre Arbeitskräfte	-626.80	0	-11'688.90	-11'688.90	
304	Zulagen	-884'283.20	-830'500	-872'294.70	-41'794.70	5.0
305	Arbeitgeberbeiträge	-2'360'068.05	-2'438'900	-2'409'766.70	29'133.30	-1.2
306	Arbeitgeberleistungen	-13'548.00	-13'500	-13'884.00	-384.00	2.8
309	Übriger Personalaufwand	-290'614.79	-293'700	-320'774.76	-27'074.76	9.2
310	Material- und Warenaufwand	-1'326'716.58	-1'488'200	-1'398'390.69	89'809.31	-6.0
311	Nicht aktivierte Anlagen	-209'981.88	-263'800	-261'343.11	2'456.89	-0.9
312	Ver- und Entsorgung Liegenschaften	-503'399.40	-541'000	-480'458.39	60'541.61	-11.2
313	Dienstleistungen und Honorare	-2'212'619.54	-2'022'630	-2'189'596.58	-166'966.58	8.3
314	Baulicher und betrieblicher Unterhalt	-354'262.29	-394'000	-340'355.00	53'645.00	-13.6
315	Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	-497'823.94	-531'300	-519'716.74	11'583.26	-2.2
316	Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	-36'000.00	-36'000	-36'000.00	0.00	0.0
317	Spesenentschädigungen	-35'716.15	-38'200	-33'552.38	4'647.62	-12.2
318	Wertberichtigungen auf Forderungen	-151.55	-2'000	2'885.00	4'885.00	-244.3
319	Verschiedener Betriebsaufwand	-44'177.40	-6'000	-17'074.21	-11'074.21	184.6
330	Planmässige Abschreibungen	-644'066.04	-757'700	-707'295.34	50'404.66	-6.7
340	Zinsaufwand	-22'857.15	-10'000	-28'259.53	-18'259.53	182.6
349	Verschiedener Finanzaufwand	-3'447.52	3'000	5'082.42	2'082.42	69.4
	Total Aufwand	-18'348'152.78	-18'599'230	-18'722'752.81	-123'522.81	0.7
422	Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	15'944'201.70	15'592'000	15'991'478.80	399'478.80	2.6
424	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	2'897.00	4'600	4'123.75	-476.25	-10.4
425	Erlös aus Verkäufen	2'239'116.03	2'362'500	2'080'741.03	-281'758.97	-11.9
426	Rückerstattungen	619'813.97	324'500	589'789.40	265'289.40	81.8
429	Übrige Entgelte	-11'743.77	-10'000	-8'200.03	1'799.97	-18.0
440	Finanzertrag			9.00	9.00	
	Anteil Kanton Basel-Stadt (4/5)	-356'905.72	260'504	51'848.69	-208'655.31	-80.1
	Anteil Kanton Zug (1/5)	-89'226.43	65'126	12'962.17	-52'163.83	-80.1
	Total Ertrag	18'348'152.78	18'599'230	18'722'752.81	123'522.81	0.7
	Saldo	0.00	0	0.00	0.00	

Kommentar Rechnung

301	Teuerung 0.5%, nicht budgetiert / Mehrkosten nach Langzeitkrankheitsabsenz
303	Mutterschaftsvertretung
312	tieferer Strom- und Entsorgungskosten
313	höhere Ausgaben für medizinische Versorgung für Personen in Obhut und Versicherungsleistungen (vgl. 426)
314	mehr Eigenleistungen und weniger Reparaturen
318	Abnahme Delkrede
319	Nachzahlung Ausgleichskasse 2022 und Unfallkosten (Rückerstattung vgl. 426)
340	erhöhter Zinsaufwand Kontokorrent Basel-Stadt
422	höhere Kostgelder aufgrund Vollbelegung (99%)
425	rückgängige Auftragslage in den Produktionsbetrieben (vgl. 310)
426	höhere Rückerstattungen medizinische Versorgung für Personen in Obhut und Versicherungsleistungen (vgl. 313)

Selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalten
Justizvollzugsanstalt Bostadel

Ohne Leistungsauftrag

2 Investitionsrechnung

Budgetkredite						
Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Budget 2025	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
504.00	Hochbauten					
	Ausgaben	-218'956.25	-215'000	-202'582.49	12'417.51	-5.8
	Einnahmen	46'392.33				
506.00	Mobilien					
	Ausgaben	-637'478.41	-348'400	-376'019.47	-27'619.47	7.9
	Einnahmen	321'367.99				
Total Budgetkredite						
	Ausgaben	-856'434.66	-563'400	-578'601.96	-15'201.96	2.7
	Einnahmen	367'760.32	0	0.00		
	Saldo	-488'674.34	-563'400	-578'601.96	-15'201.96	2.7

Kommentar Investitionsrechnung

Investitionen werden in der rollenden 5-Jahresplanung abgebildet und von der Paritätischen Aufsichtskommission genehmigt

504.00: höherer Aufwand / Umbau Montageabteilung

506.00 Verzicht auf Anschaffung redundantes Notstromaggregat (wird mit Sanierung/Neubau realisiert)

3 Bilanz

Konto	Bezeichnung	Bestand per 31.12.2024	Bestand per 31.12.2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
1000	Kasse, Postcheck, Banken	1'547'688.92	1'622'665.45	74'976.53	4.8
1150	Debitoren	1'604'543.75	1'511'262.20	-93'281.55	-5.8
1160	Kontokorrent Kanton Zug	0.00	12'962.17	12'962.17	
1190	Übrige Guthaben	806.60	-331.00	-1'137.60	-141.0
1250	Vorräte	793'677.75	781'607.09	-12'070.66	-1.5
1300	Transitorische Aktiven	34'299.34	70'134.00	35'834.66	104.5
1430	Hochbauten ¹⁾	2'314'551.09	2'390'435.02	75'883.93	3.3
1460	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	2'115'500.78	1'910'923.47	-204'577.31	-9.7
	Total Aktiven	8'411'068.23	8'299'658.40	-111'409.83	-1.3
2000	Kreditoren	648'368.91	481'748.65	-166'620.26	-25.7
2010	Depotgelder Insassen	567'984.89	756'470.17	188'485.28	33.2
2061	Kontokorrent Basel-Stadt	6'373'388.92	6'575'073.21	201'684.29	3.2
2062	Kontokorrent Kanton Zug	89'226.43	0.00	-89'226.43	-100.0
2090	Rückstellungen	365'620.00	365'600.00	-20.00	0.0
2091	Verbindlichkeiten gegenüber Gefangenenfonds	154'907.23	120'766.37	-34'140.86	-22.0
2500	Transitorische Passiven	211'571.85	0.00	-211'571.85	-100.0
	Total Passiven	8'411'068.23	8'299'658.40	-111'409.83	-1.3

Kommentar Bilanz

¹⁾ Bauten erfasst in den Staatsrechnungen der Kantone Basel-Stadt und Zug

Separatfonds

Gesamtwürdigung

Erfolgsrechnung

Bilanz

Separatfonds

Gesamtwürdigung

Gemäss § 9 des Finanzhaushaltgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) sind Separatfonds formell ausgeschiedene, rechtlich nicht verselbstständigte Teile des Staatsvermögens mit besonderer Zweckbestimmung. Das Verfügungsrecht steht dem Regierungsrat zu. Die Führung der Separatfonds-Buchhaltung wird durch die Kantonale Finanzverwaltung wahrgenommen. Die Bewirtschaftung der Geldmittel richtet sich nach den in der Anlagestrategie festgelegten Richtlinien. Die jährliche Revision erfolgt durch die Finanzkontrolle des Kantons Zug.

Insgesamt bestehen sieben Separatfonds. Die bekanntesten sind der «Fonds für wohltätige, gemeinnützige und kulturelle Zwecke» (Lotteriefonds) sowie der «Sportfonds». Der Kanton ist Mitglied der «SWISSLOS Interkantonale Landeslotterie». Die von SWISSLOS erwirtschafteten Mittel fliessen - aufgeteilt nach Bevölkerungsgrösse und Spielfreudigkeit beziehungsweise den Umsätzen beim Zahlenlotto - an die Kantone. Diese Mittel werden dem Lotteriefonds und dem Sportfonds gutgeschrieben. Der Regierungsrat legt den Verteilschlüssel fest.

Beiträge aus dem Lotteriefonds werden ausschliesslich an Projekte mit wohltätigem, gemeinnützigem oder kulturellem Zweck und nur an Vorhaben mit einem Bezug zum Kanton Zug oder von gesamtschweizerischer Bedeutung ausgerichtet. Für den Sportfonds-Anteil gelten die Bestimmungen des Sportgesetzes.

2025 erhielt der Lotteriefonds 7,6 Millionen Franken (67 Prozent) aus den SWISSLOS-Mitteln. An mehrere hundert Gesuche wurden 8,5 Millionen Franken gesprochen. Der Sportfonds erhielt 3,7 Millionen Franken (33 Prozent). An die Gesuchstellenden wurden 2,6 Millionen Franken ausgerichtet.

Der Saldo des Lotteriefonds beträgt 9,1 Millionen Franken per 31.12. Der Saldo des Sportfonds beträgt 3,9 Millionen Franken per 31.12.

**Separatfonds
Erfolgsrechnung**

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
0200	Bewirtschaftung Fondsvermögen				
31300	Bankspesen (Kontoführung)	-449.15		449.15	-100.0
32901	Kursdifferenzen	-205.01	-864.17	-659.16	321.5
34201	Kommissionen	-5.00	-11.45	-6.45	129.0
34202	Depotverwaltungsgebühren	-7'678.65	-8'082.05	-403.40	5.3
34400	Nicht realisierte Kursverluste	-808'781.50	-371'100.24	437'681.26	-54.1
34990	Bank- und Postkontogebühren		-524.34	-524.34	
34991	Rundungsabzug / Bereinigungen	-0.01	-0.01	0.00	0.0
39400	Verzinsung der Fondsbestände	-86'951.03		86'951.03	-100.0
42900	Übrige Entgelte		35.00	35.00	
44070	Zinsen Obligationen	3'979.80	3'920.40	-59.40	-1.5
44102	Realisierte Gewinne Immobilienfonds	4'656.00	10'632.00	5'976.00	128.4
44200	Dividenden	465'079.70	632'605.70	167'526.00	36.0
44201	Ertragsausschüttungen Anlage-Fonds	43'350.00	45'400.00	2'050.00	4.7
44290	Bezugsrechte, Nennwertrückzahlungen FV	7'875.00	57'875.00	50'000.00	634.9
44400	Nicht realisierte Kursgewinne	1'925'456.54	1'747'668.98	-177'787.56	-9.2
0200	Total Bewirtschaftung Fondsvermögen	1'546'326.69	2'117'554.82	571'228.13	36.9
1100	Winkelriedfonds				
36371	Unterstützungen	-76'545.44	-34'384.31	42'161.13	-55.1
49400	Verzinsung Fonds	5'945.42		-5'945.42	-100.0
1100	Total Winkelriedfonds	-70'600.02	-34'384.31	36'215.71	-51.3
1200	Fonds für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge				
36371	Unterstützungen	-583.05	-806.75	-223.70	38.4
42900	Übrige Entgelte	175.00	125.00	-50.00	-28.6
46360	Beiträge privater Organisationen ohne Erwerbszweck	228.65	368.40	139.75	61.1
49400	Verzinsung Fonds	349.78		-349.78	-100.0
1200	Total Fonds für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge	170.38	-313.35	-483.73	-283.9
2200	Kantonaler Kulturfonds Kulturgesetz				
36360	Beiträge an Vereine und Organisationen	-135'000.00	-135'000.00	0.00	0.0
49400	Verzinsung Fonds	3'391.24		-3'391.24	-100.0
2200	Total Kantonaler Kulturfonds Kulturgesetz	-131'608.76	-135'000.00	-3'391.24	2.6
3100	Entschädigungsfonds für Tierverluste				
31306	Dienstleistungen Tierseuchenbekämpfung	-160'235.65	-167'551.17	-7'315.52	4.6
36376	Entschädigung diverse Seuchentiere	-660.00	-1'296.00	-636.00	96.4
36379	Entschädigung Seuchentiere Rindergattung	-5'580.00	-23'790.00	-18'210.00	326.3
42900	Übrige Entgelte	1'735.00	2'239.00	504.00	29.0
46310	Erträge aus Viehhandel	2'310.00	2'310.00	0.00	0.0
46311	Beiträge vom Kanton	186'256.00	187'507.00	1'251.00	0.7
49400	Verzinsung Fonds	13'608.51		-13'608.51	-100.0
3100	Total Entschädigungsfonds für Tierverluste	37'433.86	-581.17	-38'015.03	-101.6

**Separatfonds
Erfolgsrechnung**

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2024	Rechnung 2025	Abw. in Fr.	Abw. in %
3300	Sportfonds				
36360	Beiträge an Vereine und Organisationen	-2'502'504.17	-2'553'155.24	-50'651.07	2.0
42900	Übrige Entgelte		1'978.00	1'978.00	
46351	Anteil Ertrag Sportfonds	3'158'477.52	3'720'099.24	561'621.72	17.8
49400	Verzinsung Fonds	10'097.07		-10'097.07	-100.0
3300	Total Sportfonds	666'070.42	1'168'922.00	502'851.58	75.5
3400	Fonds für wohlt.,gemeinn. und kult. Zwecke				
31190	Ankauf Bilder und Bücher	-98'667.00	-137'300.25	-38'633.25	39.2
31305	Dienstleistungen Dritter	-150'093.63	-413'346.38	-263'252.75	175.4
31990	Übriger Aufwand	-26'338.55	-45'587.15	-19'248.60	73.1
36010	Zuweisung an Staatsrechnung	-25'788.85	-19'363.70	6'425.15	-24.9
36360	Beiträge an Vereine und Organisationen	-9'999'966.06	-7'686'531.93	2'313'434.13	-23.1
36373	Werk- und Weiterbildungsbeiträge an Künstler	-200'000.00	-199'150.00	850.00	-0.4
42500	Verkäufe	7'308.75	427.00	-6'881.75	-94.2
42900	Übrige Entgelte	22'684.89	10'349.15	-12'335.74	-54.4
46320	Beiträge von Gemeinden	500.00	500.00	0.00	0.0
46352	Anteil Ertrag Landeslotterie/SWISSLOS	6'412'666.48	7'552'928.76	1'140'262.28	17.8
49400	Verzinsung Fonds	50'000.00		-50'000.00	-100.0
3400	Total Fonds für wohlt.,gemeinn. und kult. Zwecke	-4'007'693.97	-937'074.50	3'070'619.47	-76.6
3500	Fonds Keiser+Beby zur Förd. von Lernprojekt. GIBZ				
31040	Materialien für den Unterricht	-15'115.35	-23'063.25	-7'947.90	52.6
42900	Übrige Entgelte	300.00		-300.00	-100.0
49400	Verzinsung Fonds	3'559.01		-3'559.01	-100.0
3500	Total Fonds Keiser+Beby zur Förd. von Lernprojekt. GIBZ	-11'256.34	-23'063.25	-11'806.91	104.9
99	ERFOLGSRECHNUNG	-1'971'157.74	2'156'060.24	4'127'217.98	-209.4

Separatfonds
Bilanz

Konto	Bezeichnung	Per 31.12.2024	Per 31.12.2025	Abw. in Fr.
1	Aktiven			
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen			
1001	Post	1'550.00	1'050.00	-500.00
1002	Banken	861'508.43	1'962'170.16	1'100'661.73
	Total Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	863'058.43	1'963'220.16	1'100'161.73
101	Forderungen			
1010	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'255.09	48'552.65	44'297.56
1019	Übrige Forderungen	160'390.10	158'543.45	-1'846.65
	Total Forderungen	164'645.19	207'096.10	42'450.91
104	Aktive Rechnungsabgrenzung			
1041	Abgrenzung Sach- und übriger Betriebsaufwand	27'269.10		-27'269.10
1049	Übrige aktive Rechnungsabgrenzung ER	918'956.00	486.30	-918'469.70
	Total Aktive Rechnungsabgrenzung	946'225.10	486.30	-945'738.80
107	Finanzanlagen			
1070	Aktien und aktienähnliche Wertpapiere	14'634'805.88	16'150'819.76	1'516'013.88
1071	Verzinsliche Anlagen	226'076.40	221'793.66	-4'282.74
1074	Immobilienfonds	2'048'200.00	2'085'750.00	37'550.00
	Total Finanzanlagen	16'909'082.28	18'458'363.42	1'549'281.14
108	Sachanlagen FV			
1084	Immobilien/Grundstücke FV	8'500.00	8'500.00	0.00
	Total Sachanlagen FV	8'500.00	8'500.00	0.00
	Total Aktiven	18'891'511.00	20'637'665.98	1'746'154.98

Separatfonds
Bilanz

Konto	Bezeichnung	Per 31.12.2024	Per 31.12.2025	Abw. in Fr.
2	Passiven			
200	Laufende Verbindlichkeiten			
2000	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-121'558.79	-28'735.45	92'823.34
	Total Laufende Verbindlichkeiten	-121'558.79	-28'735.45	92'823.34
204	Passive Rechnungsabgrenzung			
2049	Passive Rechnungsabgrenzung	-451'733.00	-134'651.08	317'081.92
	Total Passive Rechnungsabgrenzung	-451'733.00	-134'651.08	317'081.92
291	Fondsvermögen			
2910	Fürsorgefonds			
2910.11	Winkelriedfonds	-1'118'484.06	-1'084'099.75	34'384.31
2910.12	Fonds für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge	-70'126.82	-69'813.47	313.35
	Total Fürsorgefonds	-1'188'610.88	-1'153'913.22	34'697.66
2911	Kulturelle Fonds			
2911.22	Kantonaler Kulturfonds	-546'639.67	-411'639.67	135'000.00
	Total Kulturelle Fonds	-546'639.67	-411'639.67	135'000.00
2912	Staatswirtschaftliche Fonds			
2912.31	Entschädigungsfonds für Tierverluste	-2'759'136.65	-2'758'555.48	581.17
2912.33	Sportfonds	-2'685'484.09	-3'854'406.09	-1'168'922.00
2912.34	Fonds für wohltätige, gemeinn. u. kult. Zwecke	-10'000'000.00	-9'062'925.50	937'074.50
2912.35	Fonds Keiser+Beby zur Förd. von Lernprojekt. GIBZ	-700'545.54	-677'482.29	23'063.25
	Total Staatswirtschaftliche Fonds	-16'145'166.28	-16'353'369.36	-208'203.08
	Total Fondsvermögen	-17'880'416.83	-17'918'922.25	-38'505.42
298	Übriges Eigenkapital			
2980.30	Überschüsse Bewirtschaftung Fondsvermögen ab 2009	-437'802.38	-2'555'357.20	-2'117'554.82
	Total Übriges Eigenkapital	-437'802.38	-2'555'357.20	-2'117'554.82
	Total Passiven	-18'891'511.00	-20'637'665.98	-1'746'154.98

